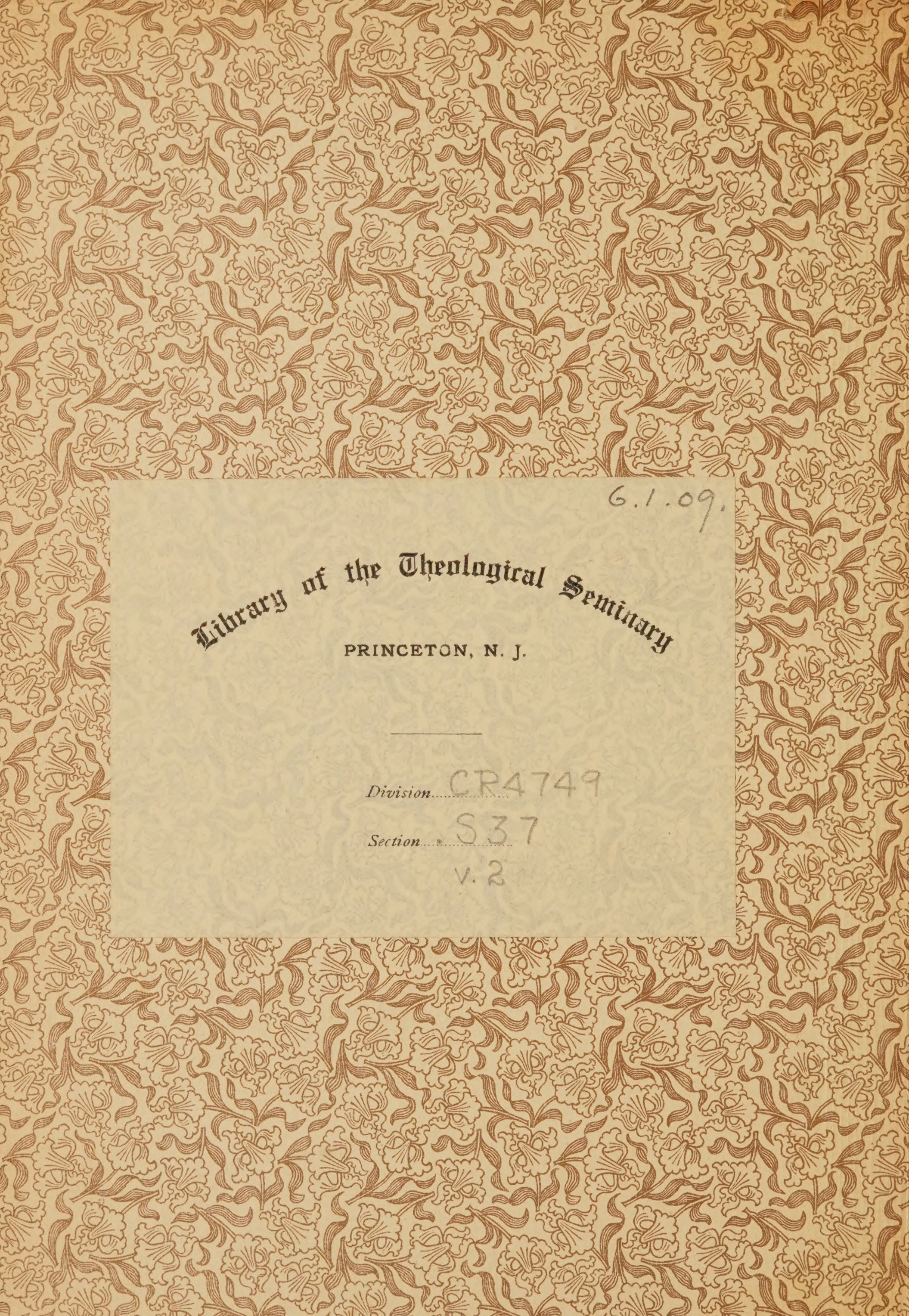
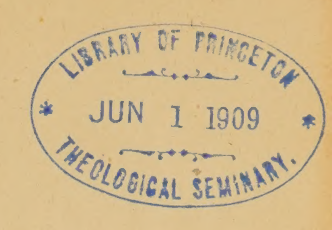








DER UNTERGANG
DES
TEMPLER-ORDENS.

MIT
URKUNDLICHEN UND KRITISCHEN BEITRÄGEN

VON
DR KONRAD SCHOTTMÜLLER
PROFESSOR BEI DEM KÖNIGLICHEN CADETTEN-CORPS.

ZWEITER BAND.

III. ABTHEILUNG: URKUNDEN.

BERLIN 1887.
ERNST SIEGFRIED MITTLER & SOHN
KÖNIGLICHE HOFBUCHHANDLUNG
KOCHSTRASSE 68-70.

Inhalt.

III. ABTHEILUNG.

URKUNDEN.

Einleitung.

Es hat über dem Processe, der zum Untergang des mächtigsten der drei, während der Kreuzzüge entstandenen geistlichen Ritterorden führte, lange Zeit der Unstern gewaltet, dass die Acten desselben, ebenso wie die darauf bezüglichen Verhandlungen des Concils zu Vienne (1311—1312) der geschichtlichen Forschung völlig entrückt waren. Nur diesem Umstande ist es zuzuschreiben, dass sich eine lange Reihe von falschen, ausschliesslich auf Combination und Conjectur beruhenden Fabeln bilden konnte. Noch schlimmer ward das Aergerniss, wie Michelet in der Vorrede zu dem von ihm 1841 herausgegebenen „procès des templiers" der päpstlichen, zu Paris 1309—1311 inquirirenden Generalcommission p. IV sagt, durch kurze Auszüge, durch theilweise aus dem Zusammenhange gerissene Citate, nur ausgewählt nach dem Standpunkte der betreffenden Verfasser. Die Gelehrten, welche vordem den später von ihm im Ganzen edirten Process benutzt gehabt, hatten nur dasjenige daraus gegeben, was die beiden völlig entgegengesetzten Systeme, ihre „Plaidoyers" zu stützen geeignet war: „sie haben dargelegt und sie haben verheimlicht". „Besser war es, alles zu veröffentlichen, alle Urkunden, alle Actenstücke vollständig zu geben. Dieses grosse Ereigniss, vielleicht das gewichtigste des gesammten Mittelalters, musste, um würdevoll behandelt zu werden, sich der Kritik darbieten in der Unversehrtheit aller Einzelheiten (omnia munda mundis), in seiner vollen, naiven und schrecklichen Wirklichkeit."

Was der grosse französische Geschichtschreiber damals im Interesse der historischen Gerechtigkeit wünschte, ist bisher nur

in geringem Maasse in Erfüllung gegangen, und noch in neuester Zeit sind Auszüge in der von ihm so scharf gegeisselten einseitigen Weise veröffentlicht worden.[1]) Wenn nun trotz der Gefahr, durch Eintönigkeit und zahllose Wiederholungen das Studium der Acten zu erschweren, dieselben möglichst vollständig hier zum Druck gegeben sind, so geschah dies hauptsächlich, weil sie oft genug in sich die Kriterien bergen über Möglichkeit, bezw. Wahrscheinlichkeit der Aussagen und ihrer Richtigkeit, weil sie auch durch die Beurtheilung ihrer selbst dem eindringlichen Forscher über zahllose Punkte Aufschluss gewähren, die bisher unbekannt oder unbeachtet geblieben waren. Erscheinen auch auf den ersten Anblick, wie schon Michelet bei seiner Veröffentlichung es wahrnahm, in dem monotonen Latein des päpstlichen Notars die Antworten ebenso identisch, ebenso uniform, wie die zu Poitiers zwischen Philipp IV. und Clemens V. vereinbarten Fragen, so wird ein aufmerksamer Beobachter nicht ohne Interesse wahrnehmen, wie selbst unter dieser plumpen, unbeweglichen Schablone die menschliche Individualität sich darthut mit ihrem Naturell, ihrer Verschiedenartigkeit, den Zufälligkeiten des Lebens, ja sogar oft genug mit dem unvorhergesehenen Hervorbrechen der lang zurückgehaltenen Leidenschaft der Verzweiflung.

Eine diplomatisch genaue Veröffentlichung,[2]) wie sie anfangs des nächsten Jahres erscheinen wird, ist aber um so nothwendiger, als die betreffenden Acten sich zum Theil in sehr zerstörtem Zustande befinden, und dieser Zerstörungsprocess trotz der in neuester Zeit darauf verwendeten Sorgfalt fortschreitet, die Pergamente also in absehbarer Zeit wirklich unlesbar werden können. Dann aber ist auch nicht ausser Acht zu lassen, dass, wie schon

---

[1]) Prutz, Culturgeschichte der Kreuzzüge. 1883. S. 619—632.

[2]) Von dieser Regel durfte zur Ersparung des Raumes nur da abgewichen werden, wo, sei es wirklich durch Uebereinstimmung der Zeugen, sei es durch die Individualität des Protocollführers veranlasst, die Fragebeantwortungen wörtlich übereinstimmten; aber selbst da ist auf die an sich unbedeutenden Varianten hingewiesen worden. Da dieser Band sich als eine Fortsetzung bezw. Ergänzung zu Michelet's procès des Templiers betrachten lässt, so durften aus dem gleichen Grunde der Raumersparniss die dort, im 1. Band veröffentlichten, an demselben Tage, dem 12. August 1308, von Poitiers aus an alle christlichen Regenten in völlig übereinstimmendem Wortlaut gesendeten Bullen unabgedruckt bleiben.

früher auf die liberale Oeffnung des vaticanischen Geheimarchivs, die selbst der evangelische Bischof Münter sich zu Nutze gemacht hat, Zeiten der hermetischen Abschliessung gefolgt sind, auch später derartige Zeiten wiederkehren können, besonders wenn nicht mehr wie jetzt so überaus wohlwollende und einsichtige Leiter an der Spitze der päpstlichen Archive stehen, also die Forscher wieder in die Lage kommen, nicht das gesammte vorhandene Material selbst prüfen zu dürfen.

Die Schicksale, welche die auf den Templerprocess bezüglichen Handschriften erlitten haben, sind nur zum geringen Theil festzustellen. Ist zunächst daran festzuhalten, dass mit Ausnahme des Immediatberichts der päpstlichen Generalcommission in Frankreich und des Patrimonium Petri von den Originalprotocollen im Vatican sich keine Spur auffinden liess, sondern nur die behufs Verlesung vor dem Concil zu Vienne angefertigten Auszüge, wie der früher von Loiseleur und die weiter unten zu besprechenden Handschriften vorhanden sind, so ergiebt ein Blick in die treffliche Arbeit Ehrle's über Schatz, Bibliothek und Archiv der Päpste im XIV. Jahrhundert,[1]) dass Clemens diese und voraussichtlich auch die auf dieselbe Angelegenheit bezüglichen Acten der anderen Länder auch bei kleineren Reisen mit sich führte, sei es, um sie als Material gegen Philipp IV. dauernd zur Hand zu haben, sei es, um sie vor dessen räuberischen Händen und der Vernichtung zu schützen, der selbst das registrum Bonifacii VIII. nicht völlig entgangen war. Nur so lässt es sich erklären, dass, als Clemens V. auf der Reise zu Roquemaure bei Carpentras 1314 starb, in dem, nach erfolgtem Tode aufgenommenen Inventar des „Schatzes", welches nach der Bulle Gregor's IX. durch den Cardinal-Kämmerer sofort angefertigt werden musste, sich unter Anderem folgende nach damaligem Brauche zum „päpstlichen Schatz" gerechneten Archivalien verzeichnet finden:

2. . . . . duos libellos de regula Templi.

7. It. unam litteram bullatam, tria instrumenta et quasdam

---

[1]) Archiv für Litteratur- und Kirchengeschichte des M. A. Herausgegeben von Denifle und Ehrle I. Bd. I. Heft S. 1—48.

litteras clausas: —predicte littere sunt in una techa posite in cofino signato per signum ✠.[1])

10. It. unum cofinellum parvum, in quo sunt multe littere regis Francie super factum Templariorum, et est repositus in eodem cofino.

12. — — — — — predicta posita sunt in cofino signato per hoc signum ✠.

15. It. unam cassam ligneam, in qua est una papirus sigillata sigillis tribus cardinalium.[2])

16. It. unam cassulam sigillatam tribus sigillis cardinalium, in qua *dicitur* esse bulla.

21. It. duos coffinos ligatos, in quibus sunt multe scripture Templariorum et similiter aliorum sigillatos *ut supra.*

22. It. in uno cofino veteri diversorum colorum sunt: una littera bullata bulla dn̄i Clementis et plures scripture posite in V sacculis sigillatis contingentes negotium Templariorum.

Nach Avignon zurückgebracht, blieben diese Acten daselbst, bis sie in der Mitte des 15. Jahrhunderts mit den übrigen „Schätzen", allerdings nicht ohne beträchtliche Einbusse[3]) nach Rom kamen, wo sie in der Engelsburg gesichert wurden, dann aber 1810, auf Napoleon's Geheiss, mit dem gesammten vaticanischen Archiv nach Paris wanderten,[4]) wo, wie das von Raynouard angefertigte, in dem kritischen Theile der Arbeit veröffentlichte Verzeichniss erweist, selbst noch 1812 eine ausserordentlich viel grössere Anzahl von Templeracten, als jetzt vorhanden ist, existirte, welche erst seit dem, gleich nach der Restau-

1) Da die Mehrzahl der auf Bonifaz' Diffamation und die Templer bezüglichen Actenstücke mit demselben Kreuz bezeichnet sind, so ist die Möglichkeit nicht ausgeschlossen, dass auch diese verschlossenen Briefe sich auf dieselben bezogen.

2) Vielleicht enthielten diese das bisher vergebens gesuchte, von drei Cardinälen abgehaltene Verhör Molays und der Grosspräceptoren zu Chinon, dessen Fälschung oder Unterschiebung oben erwähnt ist.

3) Diekamp, die neuere Litteratur zur päpstlichen Diplomatik in dem historischen Jahrbuche der Görres-Gesellschaft Bd. IV. S. 255.

4) Wo Raynouard sie sorgfältig benützt hat, aber ohne irgend welche Angabe zu machen, welchem Actenstücke seine Excerpte angehören.

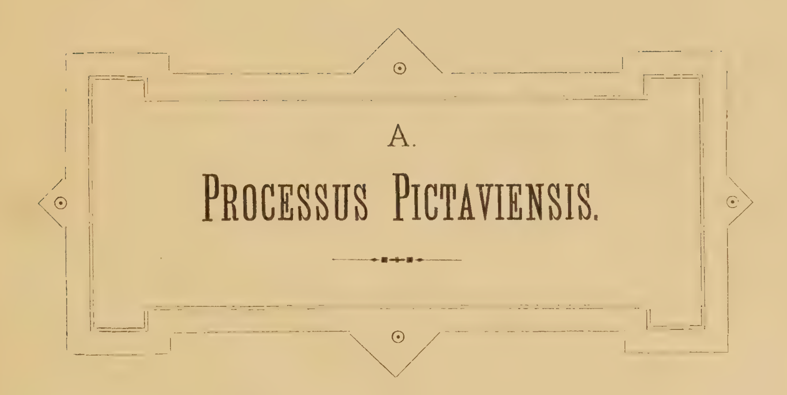
ration der Bourbons erfolgten Rücktransport des vaticanischen Archivs nach Rom verloren gegangen sind und bisher nicht auffindbar waren.

Die Möglichkeit dieses Verlustes, der vielleicht nur aus einem das Wiederfinden nicht ausschliessenden „Verlegen“ entstanden ist, erklärt sich hauptsächlich aus dem von Herrn Cardinal Hergenröther mitgetheilten Umstande, dass die Templerprocesse nicht dem eigentlichen Archive einverleibt waren, es deshalb auch jetzt noch unmöglich ist, dieselben nach ihren Registernummern zu citiren. Aus diesem Grunde und um späteren Verwechselungen vorzubeugen, erschien es auch nothwendig, die Breiten- und Längenmaasse der einzelnen Handschriften anzugeben, zumal wiederholentlich die Codices getheilt worden, die Bruchstücke theils gänzlich verloren gegangen, theils zeitweise verlegt, später wiedergefunden, aber wegen ihrer schweren Lesbarkeit für besondere Actenstücke gehalten worden sind, bis sie 1880 von mir als zusammengehörig erkannt, richtig zusammengestellt und auf meine Veranlassung wieder zusammengeheftet worden sind.[1]) Aber nach dieser ersten sichtenden Arbeit habe ich bei dem mangelhaften Lichte lange vor den, der Hauptsache nach schwer, zum Theil scheinbar gar nicht entzifferbaren Handschriften gesessen, in Zweifel, ob das Abschreiben überhaupt möglich sei, und ob die aufgewendete Mühe belohnt werden würde. Da gab ein zu rechter Zeit eintreffendes Wort des Feldmarschalls, weiland Seiner Königlichen Hoheit des Prinzen Friedrich Karl von Preussen, der in Auffassung und Darstellung ein bedeutenderer Historiker war, als in weiteren Kreisen bekannt ist, die Entscheidung: „man muss auch die schwerste Arbeit zunächst frisch anfangen: trotz der Schwere und trotz des zweifelhaften Erfolges kommt dem Muthigen die Hülfe immer aus und in der Arbeit selbst.“ Und die Hülfe ist auch mir aus und in der Arbeit selbst gekommen, so dass schliesslich die beim ersten Anblick scheinbar zerstörten Schriftzüge sich schliesslich mehr oder weniger leicht lesen liessen.

---

[1]) Rühmend sei bei dieser Gelegenheit des Archivisten Don Gregorio Palmieri gedacht, der bei der damals noch nicht in dem jetzigen Umfange gestatteten Benutzung des Archivs durch Aufsuchen der fehlenden Stücke mir wesentliche Hülfe geleistet hat.

Besonderer Dank gebührt Sr. Eminenz, dem Cardinalarchivar Herrn Hergenröther für die bereitwilligst zugestandene Benutzung des vaticanischen Archivs, wie für manchen praktisch verwendbaren Wink, sodann aber auch dem trefflichen Archivisten Don Pietro Wenzel, welchem letzteren es insonderheit zu danken ist, dass die von mir wegen Mangels an Zeit zurückgestellten, weniger wichtigen Theile des cyprischen Processes, anstatt in sachlichen Excerpten vollständig zum Abdruck gelangen können.



A.

PROCESSUS PICTAVIENSIS.



Das Verhör zu Poitiers

vom 28. Juni bis 2. Juli 1308.

Hatte König Philipp seinen Hauptschlag gegen die Templer am 13. October 1307 trotz der entgegengesetzten Behauptungen in seinen amtlichen Erlassen nicht nur ohne Mitwissen, sondern sogar direct gegen ein dem Papst Clemens gegebenes Versprechen geführt, so war er in seinem Hauptstreben, der völligen Vernichtung der Templer, abgesehen von manchen inzwischen errungenen kleineren Vortheilen, nicht vorwärts gekommen, und selbst die zu Tours Mitte Mai 1308 erfolgte Verdammung dieser geistlichen Ritterschaft seitens seiner Generalstände, die freilich zu einem solchen Urtheil weder berechtigt noch befähigt waren, konnte in ihren Drohungen nur als ein Pressionsmittel gegen den Papst dienen, um die von Clemens dem Beichtvater des Königs und Inquisitor Franciens, W. Imbert, und den französischen Bischöfen entzogene Befugniss zu weiterem Inquisitionsverfahren wiederzuverschaffen. Allein der nach der bisher gültigen, aber nicht begründeten Auffassung „stets nachgiebige schwache Clemens“ setzte Philipp einen so zähen, wohldurchdachten Widerstand entgegen, dass dieser darauf denken musste, den Papst von seiner, des französischen Königs, ungünstigen Meinung über die Templer zu überzeugen, und zwar nicht wie bisher durch unbeglaubigte Behauptungen, in welche Kategorie der Papst sicherlich auch die sogenannten Eingeständnisse der gefangenen Templer, namentlich Molays, rechnete, sondern durch eine Vernehmung von Templern aller Grade, die unter seiner eigenen Leitung vorgenommen werden sollte.

Philipp ging scheinbar darauf ein: er hatte, auch abgesehen von Flexian oder Floyrac, dem als Templer in das Reich der Mythe zu verweisenden Prior von Montfaucon, eine grosse Reihe von, dem Orden untreu gewordenen oder ausgetretenen Templern an der Hand; andere waren durch lang fortgesetzte Foltern und vielwöchentlichen Hunger mürbe gemacht — die folgenden Acten ergeben das ohne Commentar — und hatten sich bereit erklärt, die gewünschten Aussagen auch vor dem Papste zu wiederholen. Selbst den Grossmeister und die Grosspräceptoren erklärte der französische König sich bereit, dem Papste in Poitiers vorzuführen. Dass diese dann, da sie, persönlich vor letzterem erscheinend, Philipps ganzes Lügengewebe mit einem Schlage zerrissen hätten, um deswillen nicht vor dem Papste erscheinen durften, sondern dass ihr Verhör dreien, Philipp völlig ergebenen, erst auf seine Veranlassung in ihre Würde beförderten Cardinälen übertragen wurde, ist ebenso an anderer Stelle ausgeführt, wie dass das von diesen Cardinälen aufgenommene,[1]) aber bisher leider noch nicht wieder aufgefundene Protocoll zu Chinon von den Hauptbetheiligten, namentlich von dem Ordensmeister Molay, für erlogen erklärt ist, eine Behauptung, die um so mehr an Wahrscheinlichkeit gewinnt, als der Papst bereits in einer Bulle vom 12. August 1308 auf jene Verhöre und die darin enthaltenen Geständnisse hinweist, während sie doch erst am 16. desselben Monats in dem zehn Meilen nördlich von Poitiers gelegenen Chinon begannen, erst am 20. August zu Ende geführt und die Protocolle nach der Cardinäle eigener Aussage bis gegen Ende des Monats den Betheiligten wiederholt vorgelesen worden seien, also auch nicht vor dem Ende des Monats dem Papste zugegangen sein können. Die Auffindung dieser Protocolle würde wahrscheinlich ebenso interessante Aufschlüsse und kritisches Material für ihre Entstehung ergeben, wie es die weiter unten veröffentlichten Verhöre zu Poitiers darbieten.

Es fanden indessen diese Verhöre nicht, wie in den Acten selbst behauptet wird, unmittelbar vor dem Papst statt, sondern, wie die genaue kritische Durchsicht ergiebt, vor einer Commission

[1]) Ihre Anfertigung und Beglaubigung als öffentlicher Urkunden wird bei Balut. vit. pap. Av. II. 123 ausdrücklich dem König von den drei Cardinälen mitgetheilt, der Inhalt aber nur so allgemein zusammengefasst, dass man sich ein Bild von dem durch Molay als Täuschung bezeichneten Verfahren nicht machen kann.

von fünf Cardinälen, welche aber nicht gemeinschaftlich ihre Aufgabe erfüllten, sondern dieselbe gleichzeitig erledigten, indem jeder eine gewisse Anzahl Templer vernahm, der Papst also auch nicht, wie behauptet wird, zu derselben Zeit allen diesen Sitzungen angewohnt haben kann.

Es ergeben ferner die Notariatsvermerke, dass die Protocolle der am 28., 29., 30. Juni und am 1. Juli vorgenommenen Verhöre, selbst die Fragen eingeschlossen, die am 2. Juli 1308 bei der Verlesung im öffentlichen Consistorium der Papst etwa richten werde, bereits vorher fertiggestellt waren! Es waren auch die verhörten Ordensmitglieder, die sich zu belastenden Aussagen verstanden hatten, verpflichtet worden, am 2. Juli im öffentlichen Consistorium ebenso auszusagen, wie vorher, d. h. also bei der Verlesung der Aussagen nicht zu widersprechen. Als sie später 1310 in Paris gegen die Richtigkeit des Protocolls protestirten oder ihre Aussagen als erfoltert widerriefen, wurden sie verbrannt. Diejenigen Templer, welche, nach Poitiers gebracht, sich geweigert hatten, belastende Aussagen gegen den Orden zu machen, wurden dem Consistorium überhaupt nicht vorgeführt.

Es erwächst aber auch dem Leser dieser Acten der Zweifel, ob trotz aller beigefügten Beglaubigungsformeln der Process in der vorgegebenen Weise stattgehabt haben kann: wird z. B. behauptet, es sei jedem Einzelnen seine Aussage „singulariter et divisim latine et vulgari in lingua seu materna“ nicht nur vorgelesen, sondern auch erläutert worden, und darauf wiederum an jeden Einzelnen vom Papst die Frage gerichtet, ob er das Vorstehende bekannt habe „prece, pretio, gratia, amore, odio, timore aut inductione vel aliis causis quibuscunque“ und „utrum aliqua falsitatis addiderit presenti confessioni et aliqua dimiserit addere veritatis“, et si vult in presenti confessione perpetuo remanere“ u. a. m., so ergiebt sich aus der Zeit, die allein das Verlesen des erhaltenen lateinischen Textes von den hier vorliegenden 33 Zeugenaussagen, also der kleineren Hälfte, dass die oben gerühmte Genauigkeit gar nicht angewendet worden sein kann.

Der Umstand, dass die Protocolle zu Anfang stets sehr viel breiter angelegt waren und gegen den Schluss immer mehr summarisch gehalten werden, also auch bei den Verhören eiliger verfahren ist, gestattet freilich die Folgerung, dass, da das ge-

sammte Protocoll laut Notariatsvermerk auf 5 rotuli abgefasst war, für die fehlenden 39 Templer also nur 2 rotuli verwendet wurden, mit dem Verhör der letzteren sehr viel leichtfertiger verfahren worden sei; es würde dies auch die Thatsache erklären, dass zu Paris so viele Ordensleute behaupten, sie hätten gar nicht in der angegebenen Weise vor dem Papste ausgesagt.

Viel bedeutsamer aber ist die Wahrnehmung, dass die Subjectivität der Protocollführer sich in so auffallender Weise bemerklich macht, dass zum Theil der Sinn völlig verändert wird. Lässt u. A. der eine die Neuaufzunehmenden stets bitten um die „fraternitas domus dicte", so fordern bei dem andern dieselben „fraternitas ordinis". Am auffälligsten zeigt sich aber die gerügte subjective Auffassung bei der Vernehmung des Zeugen Iterius de Rupeforti. Wenn nun schon allein bei diesen drei Protocollen zu Poitiers, die doch nach einer einheitlich gegebenen Instruction, zu demselben Zweck, zu derselben Zeit, unter den Augen des Oberhauptes der Kirche, ja, wie behauptet wird, in seiner Gegenwart geführt sind, eine so bedeutende Verschiedenheit durch die subjective Auffassung der Process- oder Protocollführenden sich kundthut, dass man den Schwerpunkt bei der Forschung auf die Fragen und die in diesen befindliche Lancierung der Antworten suchen muss, dann erscheint auch die Frage berechtigt, ob man nicht bei den anderen Verhören, die doch unter den verschiedensten Einflüssen, an weit entlegenen Orten, von ganz verschiedenen Personen abgehalten wurden, noch viel mehr auf das Ausscheiden der subjectiven Zuthaten Bedacht nehmen muss.

Der Hauptwerth dieses vor dem Papste veranstalteten Verhörs wird also auch darin gesucht werden müssen, dass durch dasselbe es ermöglicht wird, wenigstens in einigen Fällen durch die Vergleichung der an drei verschiedenen Stellen, 1307 vor dem Grossinquisitor Imbert, 1308 zu Poitiers vor dem Papst und 1310 vor der päpstlichen General-Commission gemachten Aussagen die subjectiven Elemente auszuscheiden und durch Hervorheben der bei dieser Gelegenheit sich ergebenden Widersprüche so manche Aussagen auf ihren wahren Werth zurückzuführen.

Codex α.

Das erste der zu Poitiers 1308 angefertigten Protocolle, das auf zwei petia cartarum die Länge von 1,51 m und die Breite von 0,645 m besitzt, enthält auf der Rückseite von gleichzeitiger Hand die grossgeschriebenen Worte „processus contra Templarios“. Später hat ein einsichtigerer Archivar darunter geschrieben: „inquisitiones contra Templarios in Romana curia“; ein noch späterer, der nicht wusste, dass damals der Papst in Frankreich, speciell in Poitiers weilte, fügte hinzu: „fasciculus b. divisio 2a in quinque rotulis, inquisitio facta Romae contra Templarios.“[1])

Die beiden Pergamentblätter sind auf der Bindestelle mit den Monogrammen der beiden untenstehenden Notare überzeichnet: am Schluss der Handschrift war aussen das Siegel des Cardinals Berengar (titulo Storum Nerei et Achillei) angehängt, wofür die Nahtlöcher zeugen, das Siegel selbst aber verschwunden ist. Das Verhör ist complett, deutlich und gut geschrieben, und enthält die Aussage von zwölf Templern, von deren Wortlaut aber, da das erste petium cartarum aus sehr schlechtem Pergament besteht, auch durch Wasser gelitten hat, ein Theil nur mit ausserordentlicher Mühe zu entziffern war und um so grössere Schwierigkeit bot, als die sonst so hülfreiche Analogie resp. die Vergleichung der Buchstaben mit den besser erhaltenen hier gar nicht anwendbar war, da oben die Buchstaben viel breiter geschrieben, die Abbreviaturen viel weniger willkürlich waren, als am Schluss, so dass z. B. die späteren Aussagen auch sehr viel weniger Raum einnehmen, als die erst geschriebenen.

Die Untersuchung ist am 29. und 30. Juni geführt, am 2. Juli im öffentlichen Consistorium durch Verlesen des folgenden Protokolls geschlossen worden.

In nomine domini amen. Nos Berengarius miseratione divina titulo Storum Nerei et Achillei presbyter cardinalis notum facimus universis, quod infrascripti sunt fratres de ordine templariorum, qui constituti in presentia sanctissimi patris et domini, domini Clementis, sacrosancte et universalis ecc[lesie summi ponti]ficis [et rev]erendorum [patrum] dominorum Petri episcopi Penestrinensis et Thome titulo sancte Sabine

[1]) Dass derartige irrige Registrirungen im vaticanischen Archiv nicht vereinzelt dastehen, zeigt Ehrle „Das Inventar des päpstlichen Schatzes zu Perugia“, im Archiv für Litteratur- und Kirchengeschichte des M. A. Bd. 1, S. 149, Note 1.

et [Stephani] titulo sancti Ciriaci in Thermis presbyterorum et Landulfi sancti [Angeli] et Petri de Columpna sancte ecclesie diaconorum cardinalium ac nostra; et jurati ad sancta dei evangelia tactis sacrosanctis scripturis ple[nam et meram dicere] veritatem [tam] de se ipsis quam de aliis eorum confratribus et toto ordine templi super omnibus punctis et articolis, de quibus [idem dominus] papa facit contra ipsos inquiri, examinati sunt per nos de ipsius domini pape speciali mandato, depositiones quorum scribi et registrari fecimus per Imbertum Verzellanum [notarium publicum], [per nos] ad hoc specialiter deputatum, qui predicte examinationi una nobiscum presens interfuit, et quemadmodum in actis [ejusdem notarii] confessiones et depositiones infrascriptorum fratrum singulariter et per ordinem scripte et registrate fuerunt, ita hic singulariter et per ordinem transscribi et in publicam for[mam jussimus redi]gi [1]) et in predictorum testimonium sigillorum nostrorum fecimus appensione muniri. Die verum XXIX. mensis Junii, anni domini millesimi trecentesimi octavi, indictione sexta sunt constituti coram prefato domino nostro [summo pontifice] frater Johannes de Montealto de Asturaco miles templa[rius], Petrus de Claustro quondam templarius serviens Lemovicensis dioc., juraverunt ad sancta dei evangelia corporaliter tacto libro, dicere et respondere plenam et puram et meram veritatem tam de se ipsis, quam de aliis fratribus dicti ordinis templariorum et eodem ordine super hiis, de quibus idem dominus papa vel alius de mand[ato suo][2]) interrogabit eos, seu [queret aut petet] ab ipsis [circa] tangentibus catholicam fidem, super quibus fratres et persone ipsius ordinis et idem ordo diffamati fore noscuntur, et in sua responsione non inserent aliquid mendacium vel falsitatem [nec tace]bunt aliquam veritatem [remoto] odio, amore, prece, pretio et timore.

1 ₵. Frater *Johannes de Montealto* [3]) miles de Asturaco juratus plenam et meram dicere veritatem tam de se, quam de aliis fratribus ejusdem ordinis et de ipso ordine super hiis, que spectant ad formam recipiendorum fratrum in dicto ordine et [super hiis], que spectant ad fidem catholicam et ad statum ipsius ordinis diligenter interrogatus, dixit, quod bene sunt XII [4]) anni vel [circa] [5]) quod [ipse factus fuit, frater [6])] ordinis templi in domo ejusdem ordinis apud Gunbradam dioc. Lectorensis. Dixit etiam quod ipse fuerat receptus cum fratribus ejusdem ordinis, bene XV erant, per patrem suum, qui [illic] erat, et ordini militie templi do[naverat] omnia bona sua. Cum au[tem ipse [7])], qui loquitur, [fuit] interrogatus, qui erant XV [illi fratres, dixit quod non recordatur; de modo interrogatus [8])], dixit, quod demum acce[ssit] dictum ordinem, [postquam] quadam die dominus Pontius de Brocheto, miles militie templi et magister domorum ejusdem ordinis in Provincia vel de

---

[1]) Loch im Pergament. [2]) Rand ausgerissen. [3]) Die Namen sind an dieser Stelle fast unleserlich durch Zerknittern des Pergaments und dadurch entstandene Löcher, aber aus der obigen Anführung zu ergänzen. [4]) Vielleicht XXII. [5]) Loch im Text. [6]) Verstockt. [7]) Rand ausgerissen. [8]) Theils durchlöchert, theils die obere Schicht des Pergaments weggebröckelt.

Al[vernia] esset in dicto domo de Gunbrada mane dicta missa. Et dixit, quod [intro]ductus fuit per quendam fratrem ejusdem ordinis [ad] presentiam dicti magistri et plurium aliorum fratrum, qui erant ibi bene XL, clauso hostio capelle, in qua tunc erat. Et tunc idem magister petiit ab eodem, qui loquitur, an vellet panem et aquam dicti ordinis, ad que respondit, quod sic. Quo facto fecit eum jurare ad sancta dei evangelia, quod [secreta] numquam revelaret, [et quod de illa] receptione non loqueretur [nec] cum fratribus ejusdem ordinis, nisi illis, qui tunc erant presentes. Fecit etiam dictus magister facere eum professionem vivendi sine proprio, servande obedientie suis superioribus, servande castitatis et [habendi] consuetudines et [usus] bonos predicti ordinis. Et dixit etiam, [quod] post hec dictus magister fecit apport[ari quandam crucem] cum ymagine Jesu Christi et precepit eidem, qui loquitur, quod abnegaret ter Christum et ter spueret supra crucem, et ipse ter negavit; [sed] recusabat, supra illam spuere, sed [clamabat . . . .], quantum potuit, quod non spueret super crucem; [et tunc] preceptor Pontius illius pep[ercit]. [Deinde] dominus Petrus de Sambeio miles dicti ordinis duxit eum, qui loquitur, ad quandam cameram juxta eandem capellam et ibi fecit eum spoliari omnibus vestibus suis, ita quod [remansit] nudus. Tunc eum idem preceptor osculatus est primo in ore, postea in umbilico, postremum in fine spine dorsi. Post hec induunt eum quadam camisia et tradunt sibi quandam cordulam, qua cingeret super camisiam. Fuit etiam tunc indutus tunica et granocia (sic) et reductus ad presentiam magistri, et ille magister tradito sibi mantello osculatus est eundem in ore, et alii fratres osculati sunt in ore. Deinde injunxit sibi jejunia tenenda et evangelia legenda, et quod jaceret in camisia et brachis et caligis lineis. Iterum dicit, quod ipse vidit recipi in fratrem ejusdem ordinis quendam Petrum, [Mori]purium[1]) de Caturaco, qui fuit receptus in domo de Lemovico in capella ipsius domus per dominum Gacerandum de Tarbus, militem tunc preceptorem dicte domus, et dixit, quod ille receptus fuit per dictum preceptorem ductus apud altare, in quo altari erat quedam crux super missali, et tunc dixerat aliqua verba, que ipse, qui loquitur, audire [non potu]erat, aliquantulum autem [audivit.] Post hec duxerunt eum retro alt[are], sed [nescit] ipse, qui loquitur, quid ibi fecerunt. Postea exiverunt de loco illo, et dictus receptus osculatus est preceptorem et alios, qui presentes erant, in ore. Dixit eciam, quod multotiens vidit et dictum preceptorem et quosdam alios fratres suos tenere quendam parvum librum, in quo dicebant esse secreta et statuta illius ordinis. Ipse tamen, qui loquitur, numquam vidit vel audivit aliquid, quid erat in libro supradicto. Dixit eciam, quod fratres dicti ordinis haberent modum (sic) ecclesie, quod capellani dicti ordinis possent absolvere [de s]upradictis peccatis et aliis peccatis [fratrum]; ipse tamen, qui loquitur non credit, quod possent absolvere de abnegatione Christi et spuitione in crucem, unde fecit se absolvi de illis a fratre Armando de Pretis de ordine predicatorum quodam, non exprimendo, quod predicta fecisset, in receptione sua et in quadam

[1]) Theilweis weggebröckelt.

camera ordinis templi. Dixit eciam, quod si potuisset, libenter exivisset de ordine predicto, si haberet, unde viveret et esset sine periculo. Sed-tamen bis vel ter confitebatur coram predictis fratribus minoribus vel predicatoribus de Tera[1]) dioc. Catalaunensis de statutis et punctis ordinis. De vitio sodomitico et de aliis, de quibus dicti fratres templi sunt diffamati, diligenter [inter]rogatus dixit, se nichil aliud scire, nisi quod supra dictum est, quia ipse nunquam fuerit in capitulis generalibus vel provincialibus dicti ordinis; sed in particularibus capitulis, que fuerunt aliquando habita, fuit in predicta balivia de Argentesio, sed in illis capitulis, que non capitula dicuntur, nichil agitur, nisi nisi (sic pro „cum") de negotiis domorum balivie habita fuit congregatio fratrum. Interrogatus si predicta, que dixerat, erant vera, et si in predicta sua confessione volebat persistere, respondit, quod sic. Interrogatus si prece, pretio, gratia, timore vel odio vel si [ad ea] fuit inductus vel illectus aut instructus, respondit quod non. Interrogatus, si postquam fuit captus, per officiales dicti regis vel aliquos alios, ut premissa confiteatur, fuit ad penas positus vel tormenta, dixit, quod non. Post hec vero idem frater Johannes exposita et repetita sibi prius in vulgari seu in lingua materna distincte per singula confessione prefata, interrogatus a dicto domino nostro, si predicta, que dixit, erant vera et in eadem sua confessione volebat persistere aut illam in aliquo corrigere vel mutare vel ei addere aut aliquid de ipsa detrahere, vel si in eadem sua confessione aliquid falsitatis immiscuerat, vel tacuerat aliquid veritatis, respondit, quod in predicta sua confessione, in qua per omnia verum dixerat, volebat persistere, nec ei addere neque aliquid detrahere de ipsa, nec illam corrigere vel mutare, nec in ea immiscuerat aliquid falsitatis, vel aliquid tacuerat veritatis, sed ea tantum pro veritate dixit, petens suppliciter super premissis ab eodem domino nostro papa misericordiam exhiberi.

2 ₵. Frater *Petrus de Claustro* Lemovicensis dioc. quondam templarius serviens, juratus meram et plenam dicere veritatem tam de se, quam de aliis fratribus ejusdem ordinis et de ipso [eciam] ordine super hiis, que spectant ad formam recipiendorum fratrum [in ipso ordine] et super hiis, que spectant ad fidem cath[olicam] et statum ipsius ordinis diligenter interrogatus, dixit, quod bene sunt octo anni vel circa, quod ipse fuit receptus in fratrem militie templi apud domum de Surnaco[2]) Xanctonensis dioc. in cappella dicte domus per preceptorem Petrum de Darepus,[3]) qui erat miles de do[mo sibi ignota,] quoniam ipse, qui loquitur, [dix]erat, quod nunquam antea ipsum viderat, nec postea vidit. Dixit eciam circa modum receptionis sue, quod in dicta capella ante comestionem idem, qui loquitur, fuerit flexis genibus coram supradicto preceptore et tribus aliis fratribus dicti ordinis, et ipsi [erant] in capella bene armati; et clauso hostio [petiit][4]) ipse, qui loquitur, a dicto

---

1) Bei Michelet I. 563 Tera jussa dioc. Catalanensis. 2) Ein Templerhaus, nach welchem, bald Sarney, Sornei, Sarnaco und anders geschrieben, zahlreiche Templer bei Michelet benannt sind. 3) Etwa identisch mit dem Orte Tarbus der vorigen Seite? 4) Rand ausgerissen.

preceptore fraternitatem et panem et aquam dicti ordinis et ipsi fecerunt eum tunc aliquantulum ducere et postea redire ad presentiam dicti preceptoris, sicut sibi videbatur. Deinde fecerunt eum jurare ad sancta dei evangelia, quod teneret et servaret secreta ordinis et quod numquam revelaret ea. Deinde duxerunt eum retro quandam cortinam, et ibi fecerunt eum suis vestibus spoliari sic, quod fuit nudus, et tunc dictus preceptor eundem, qui loquitur, invitum et verentem osculatus fuit in fine spine dorsi, postea in umbilico et deinde [alii in ore]. Et tunc fecerunt eum indui [scil. vestimenta] et ostenderunt sibi quandam crucem et dixerunt sibi, quod negaret prophetam, et quod ter spueret supra crucem; et cum ipse, qui loquitur, contra diceret, quod [facere non] posset, ipsi [acc]eperunt eum ad guctur et jecerunt in [terram], et coactum fecerunt eum facere dictam abnegationem et spuitionem, et deinde dederunt sibi mantellum. Postmodum vero, aliquibus diebus elapsis, aliqui fratres dicti ordinis dixerunt sibi, quod secundum statuta ordinis templi ipse poterat sine peccato fratribus ejusdem ordinis carnaliter commisceri; ipse tamen hoc numquam fecit. Dixit, quodquam primum potuit, ipse exivit dictum ordinem, quia se [cel]asset per XV dies ante natale domini; aufugit et recessit post, ante festum per XV dies nativitatis beati Johannis baptiste ejusdem anni. Dixit eciam, quod numquam vidit aliquem fratrem recipi in dicto ordine nisi se ipsum. Dixit etiam, quod ipse vidit fratrem [Petrum] thesaurarium de Banes[1]) dioc. Xantonensis [de]tenentem quendam librum satis parvum in manu, in quo dicebantur statuta dicti ordinis contineri. Ipse tamen, qui loquitur, numquam potuit dictum librum tenere, nec videre, quid contineretur in eodem. Dixit etiam se credere, quod alii fratres recipiuntur in dicto ordine per eundem modum, per quem ipse fuit receptus, aliter tamen nescit. Sed etiam audivit dici a dictis fratribus ejusdem ordinis, quod ita secrete faciunt facta sua, quod, si in aliquo loco teneatur capitulum, et aliquis frater extraneus facto capitulo supervenerat, nichil dicetur sibi de hiis, que in capitulo erant acta. Dixit etiam, quod ipse ivit in Ciciliam cum domino Karulo, et cum faceret transitum per Ro[mam], fuit confessus dicta peccata cuidam confessori, et fuit etiam absolutus generaliter cum aliis, qui ibant in Ciciliam (sic) cum dicto domino Carulo[2]) per dominum Bonifacium papam. Dixit vero, quod postea non fuit in dicto ordine. Interrogatus de capite et de cato et de aliis, de quibus dicti templarii sunt diffamati, dixit se nichil aliud scire. Interrogatus si prece, precio, gratia, timore aut odio aut si ad ad (sic) inductus, illectus vel instructus, respondit, quod non. Interrogatus si, postquam fuit captus, per officiales dicti regis vel aliquos alios, ut premissa confiteretur, fuit ad questiones positus vel tormenta,

---

[1]) Könnte der Form des Buchstaben nach auch „Baves“ heissen; jedenfalls dasselbe Tempelhaus, das Michelet II. 19 und 189, als der Diöcese Saintes (Xantonensis) zugehörig genannt wird. [2]) Derselbe Zug 1302, den Karl II. von (Anjou) Neapel nach Sicilien unternahm, auf welchen der Templerorden sich gegen diesen König erklärte und ihn bekämpfte.

respondit, quod non. Postea autem dictus frater Petrus de Claustro exposita et repetita sibi prius in vulgari seu in lingua materna distincte per singula confessione prefata, interrogatus a dicto domino nostro, si predicta, que dixit, erant vera, et in eadem sua confessione volebat persistere aut illam in aliquo corrigere vel mutare vel ei addere, aut aliquid de ipsa detrahere, vel si in eadem sua confessione aliquid falsitatis immiscuerat, vel tacuerat aliquid veritatis, respondit, quod in predicta sua confessione, in qua per omnia verum dixerat, volebat persistere, nec ei addere, neque aliquid detrahere de ipsa, nec illam corrigere vel mutare, nec in ea immiscuerat aliquid falsitatis, vel aliquid tacuerat veritatis, sed ea tantum pro veritate dixit, petens suppliciter super premissis ab eodem domino nostro papa misericordiam exhiberi.

Item XXX. die dicte mensis Junii constituti coram prefato domino nostro, summo pontifice fratres Guillelmus de Resis, miles olim templarius, Clemens de Pomari Eduensis dioc., olim serviens templarius et Guillelmus de Scto Suppleto Meldensis dioc., serviens templarius juraverunt ad sancta dei evangelia, corporaliter tacto libro dicere et respondere plenam et puram et meram veritatem tam de se ipsis quam de aliis fratribus et personis dicti ordinis templariorum et eodem ordine super hiis, de quibus dictus papa vel alius de mandato suo interrogabit eos, seu queret aut petet [de] aliqu[ibus] contingentibus catholicam fidem, super quibus fratres et persone ipsius ordinis et idem ordo diffamati fore creduntur, et in sua responsione non inserent aliquid mendacium vel falsitatem, nec tacebunt aliquam veritatem remoto odio, amore, prece, pretio, timore etc.

3 ₡. Item frater *Guillelmus de Reses* [1]), miles olim templarius, juratus meram et plenam dicere veritatem tam de se quam de aliis fratribus ejusdem ordinis et de ipso etiam ordine super hiis, que spectant ad formam recipiendorum fratrum in ipso ordine et super hiis, que spectant ad fidem catholicam et ad statum ipsius ordinis diligenter interrogatus, dixit, quod bene sunt XX anni vel circa, quod ipse fuit receptus in fratrem templi in cappella domus de Paolhac [2]) Lemovicensis dioc. per fratrem Franconem de Bortio, magistrum et preceptorem domorum militie templi in Lemovicinio. Et in primis dictus magister fecit eum jurare, quod teneret et servaret secreta ordinis. Deinde fecit eum promittere obedientiam et abdicationem proprii; castitatem vero non fecit promittere, immo dixit sibi, quod si haberet calorem vel voluntatem commiscendi, quod haberet (scil. licentiam) facere cum aliquo de fratribus ipsius ordinis; dixit eciam, quod fratres illius ordinis se ad invicem agnoscunt, quare illud est de punctis [ordinis]. Dixit eciam, quod tradito sibi mantello dictus magister duxit eum retro altare, et osculatus fuit

---

[1]) Auch Rases zu lesen; ob identisch mit dem Mich. I 110 genannten Guillelmus Rassi lässt sich bei dem Mangel einer Bisthumsangabe nicht entscheiden. [2]) Ein oft genanntes Templerhaus der Diöcese Limoges, wo namentlich zahlreiche Aufnahmen stattfanden durch den obengenannten Präceptor Franco de Bort (F. de Bortio) Mich. I 605, II 149, 152, 221, 228, 280, 324, aus denen sich ergiebt, dass derselbe die Aufnahmen mit grossem Ernst vornahm.

eum in ore primo et deinde in umbilico ac postmodum in culo (sic). Dixit eciam, quod postea fratres dicti ordinis, qui interfuerant receptioni sue, qui erant bene XX, osculati fuerunt ipsum in ore. Postea tradidit sibi quandam cordulam, qua se cingeret supra camisiam. Dixit eciam, quod illic idem magister ostendit sibi quandam crucem, in qua erat ymago crucifixi, et fecit eum ter abnegare illum prophetam, et ter spuere supra crucem. Dixit eciam se credere, quod omnes fratres, qui recipiuntur in dicto ordine, recipiuntur per eundem modum, per quem ipse receptus fuit, sicud supra dixerat de isto. Item dixit, quod statim quod [sic] postquam fuit factus frater, ipse ivit ultra mare et stetit per tres annos. Postea vero fuit reversus ad terram suam, et paulo post exivit ordinem predictum propter malam animam, quam [hab]ebant, et ivit ad amicos suos. Deinde frater frater (sic) Petrus de Madit miles, magister domorum militie templi in Lemovicinio et in Avernia, in quodam capitulo generali, quod fecit in Avernia, quitavit ipsum, qui loquitur, ab ordine templi ad preces et instantiam presentum amicorum suorum, qui sunt valde nobiles et potentes. Dixit eciam, quod ipse postmodum fuit moratus in domibus et in castris fratris sui, domini Guidonis de Rases militis. Item dixit, quod postmodum [quesivit absolutionem episcopi Lemovicensis], et fuit in domo Conradi episcopi ipsius et fuit absolutus per confessorem dicti episcopi et tam de quitatione dicti magistri templi, quam de absolutione dicti confessoris, qui erat Lombardus, ut sibi videtur, et erat de ordine predicatorum. Ipse, qui loquitur, habuit et habet adhuc [habitatus] in terra sua. Interrogatus si fuit expositus questionibus vel tormentis per officiales dicti regis vel aliquos alios pro isto negotio, dixit quod non; ymmo non erat captus, sed fuit [sibi conc]essum, [quod] posset ire, quocunque vellet; sed vocatus fuit ad presentiam inquisitoris, coram quo gratis ipse confessus fuit omnia predicta. Interrogatus de capite et omnibus aliis, de quibus decuit dictum Guillelmum de [sic] interrogare, dixit se nichil scire, nisi quod de fratribus aliquibus dicti ordinis bene audivit fieri mensionem de dicto capite [ut] sacri, sunt IX anni vel ultra. Interrogatus si ipse prece, pretio, gratia, timore, favore vel odio, vel si fuit instructus, inductus vel illectus, ut confiteretur predicta, dixit quod non. Interrogatus si in confessione sua vult persistere, dixit, quod sic. Post hec autem dictus frater Guillelmus de Reses exposita et repetita sibi prius in vulgari seu in lingua materna distincte per singula confessione prefata, interrogatus a dicto domino nostro, si predicta, que dixit, erant vera, et in eadem sua confessione volebat persistere aut illam in aliquo corrigere vel mutare vel ei addere aut aliquid de ipsa detrahere, vel si in eadem sua confessione aliquid falsitatis immiscuerat, vel tacuerat aliquid veritatis, respondit, quod in predicta sua confessione, in qua per omnia verum dixerat, volebat persistere, nec ei addere neque aliquid detrahere de ipsa, nec illam corrigere vel mutare, nec in ea immiscuerat aliquid falsitatis, vel aliquid tacuerat veritatis, sed ea tantum pro veritate dixit, petens suppliciter super premissis ab eodem domino nostro papa misericordiam exhiberi.

4 ₵. Frater *Clemens de Pomar* Eduensis dioc., templarius olim serviens, juratus meram et plenam dicere veritatem super hiis, que spectant ad formam recipiendorum fratrum ordinis templariorum, tam de se, quam de aliis fratribus ejusdem ordinis et super hiis, que spectant ad fidem catholicam et ad statum ipsius ordinis diligenter interrogatus, [dixit], quod bene sunt VII anni, quod ipse fuit receptus in domo templi de Chuno[1]) dioc. Trecensis per fratrem Morelli[2]), magistrum domorum militie templi baylivie de Colour dioc. Senonensis, presentibus pluribus aliis fratribus ejusdem ordinis, qui mortui sunt. Et hoc fuit actum in capella dicte domus de Chuni, ubi idem, qui loquitur, venit ad presentiam dictorum magistri et fratrum et petiit ab eis panem et aquam et vestes dicti ordinis. Ipsi autem fratres fecerunt eum primo jurare, quod teneret et servaret statuta dicti ordinis. Postea duxerunt eum retro altare, ubi fecerunt eum [exire] suis vestibus secularibus, quo denudato dicti magistri et alii fratres, qui erant ibidem, osculati fuerunt [in] ore, et ipse postea eum in fine spine dorsi, secundo in virga virili, tertio in umbilico et quarto in ore. Deinde fecerunt eum induere novam camisiam et super illam cingere quandam zonam modicam de fila, postea indui aliis vestibus, et deinde insuper induerunt eum mantello templi. Post hec ostenderunt sibi [quan]dam [cru]cem, in qua erat ymago Jesu Christi, et dixerunt sibi, quod abnegaret dictum ter, et ter spueret supra crucem, quod cum ipse facere recusaret, dicti magistri (sic) et fratres comminati sunt ei, quod nisi faceret, ipsi ponerent eum in talem locum, quo numquam videret aliquem de amicis suis, et sic compul[erunt] facere predicta; sed [dixit, quod hoc] fecit [ore], non corde. Item dixit, quod dictus magister in presentia dictorum fratrum injunxit ei, quod ipse non recusaret aliquem de fratribus ipsius ordinis, si vellet cum eo carnaliter commisceri, et quod ipse finaliter commisceatur cum fratribus, quando vellet, quia, ut isti dixerunt, sibi hoc licebat secundum secreta statuta ipsius ordinis. Interrogatus de capite [seu ydolo et] aliis, de quibus dicti fratres ordinis sunt diffamati, dixit se nichil aliud scire. Interrogatus si numquam per officiales dicti regis vel alios, postquam fuit captus, fuit expositus questionibus vel tormentis, ut confiteretur supradicta, dixit quod non. Interrogatus si in confessione sua vult persistere, respondit quod sic. Interrogatus si in ea vult aliquid [mutare, diminuere aut corrigere], dixit quod non. Post hec autem dictus frater Clemens, exposita et repetita sibi prius in vulgari seu in lingua materna distincte per singula confessione prefata, interrogatus a dicto domino nostro, si predicta, que dixit, erant vera et in eadem sua confessione volebat persistere aut illam in aliquo corrigere vel mutare vel ei addere aut aliquid de ipsa detrahere, vel si in eadem sua confessione aliquid falsitatis immiscuerat vel tacuerat aliquid veritatis, respondit, quod in predicta sua confessione, in qua per omnia verum dixerat, volebat persistere, nec ei addere neque aliquid detrahere de

---

[1]) Dasselbe Templerhaus, welches bei Mich. II 384 „Chounes" heisst.
Identisch mit dem bei Mich. I 583, II 368 genannten preceptor de Coloribus.

ipsa, nec illam corrigere vel mutare, nec in ea immiscuerat aliquid falsitatis vel aliquid tacuerat veritatis, sed ea tantum pro veritate dixit, petens suppliciter super premissis ab eodem domino nostro papa misericordiam exhiberi.

¶. Frater *Guillelmus de Sancto Suppleto*[1]) Meldensis dioc. templarius serviens, juratus meram et plenam dicere veritatem tam de se, quam de aliis fratribus ejusdem ordinis et de ipso eciam ordine. Super hiis, que spectant ad formam recipiendorum fratrum in ipso ordine et super hiis, que spectant ad fidem catholicam et statum ordinis diligenter interrogatus dixit, quod in proximo instanti festo pasche domini erunt XV anni, quod ipse fuit receptus per fratrem Johannem Delier[2]) tunc thesaurarium templi Parisiensis in domo de Soris dicte dioc. in capella ejusdem domus presentibus tribus aliis fratribus ejusdem ordinis, qui mortui sunt, et thesau[rarius] ab eo tunc plus[quam . . . .]. De modo receptionis sue dixit, quod in dictam capellam ipse venit ad presentiam dicti thesaurarii et petiit panem et aquam ordinis, et tunc thesaurarius fecit eum jurare [scil. servare] secreta ordinis et promittere fidelitatem et obedientiam et vivere sine proprio. Et postea fecerunt osculari quandam crucem, postquam reduxit [eum retro] altare, et deinde fecit eum abnegare Christum et spuere supra crucem, et licet hoc faceret ore, non faciebat tamen corde, ut dixit. Et postmodum osculatus est dictum thesaurarium primo et subsequenter alios fratres presentes in ore; et deinde idem thesaurarius osculatus est ipsum, qui loquitur, in umbilico nudo. Idem dixit, quod ipse numquam vidit recipi aliquem fratrem in dicto ordine, erat enim pastor ovium, et ideo non intromittebat se multum de aliis. De capite, quod dicuntur templarii adorare, dixit, se nichil scire nec audivisse loqui, usque quo fuit captus. De aliis omnibus, que pertinent ad habenda negotia diligenter interrogatus, dixit se nichil scire. Interrogatus si umquam per officiales regis vel alios fuit expositus questionibus vel tormentis, dixit quod non. Interrogatus si prece, pretio, gratia, timore vel hodio (sic) vel inductiva alicujus dixit predicta, dixit quod non, nisi ex ea confessione veritatis. Interrogatus si in confessione predicta vult semper persistere, dixit, quod sic. Interrogatus si in ea vult aliquid mutare, diminuere vel corrigere, dixit quod non. Post hec autem dictus frater Guillelmus, exposita ac repetita sibi prius in vulgari seu in lingua materna distincte per singula confessione prefata, interrogatus a dicto domino nostro, si predicta, que dixit, erant vera, et in eadem sua confessione volebat persistere aut illam in aliquo corrigere, vel mutare vel ei addere aut aliquid de ipsa detrahere, vel si in eadem sua confessione aliquid falsitatis immiscuerat, vel tacuerat aliquid veritatis, respondit, quod in predicta sua confessione, in qua per omnia verum dixerat, volebat persistere, [nec ei addere] neque

---

[1]) Identisch mit dem am 11. April 1310 der päpstlichen Commission vorgeführten G. de Sto Suppleto, der zwar eingeschworen, aber nicht verhört wird, und nach dem Schreckenstage des 12. Mai 1310 wie die anderen, vor dem Papste Verhörten, aber ihre dortige Aussage als erfoltert und erlogen Widerrufenden, verschwindet, d. h. verbrannt ward. [2]) Sonst de Turno.

aliquid detrahere de ipsa, nec illam corrigere vel mutare, nec in ea immiscuerat aliquid falsitatis, vel aliquid tacuerat veritatis, sed ea tantum pro veritate dixit, petens suppliciter super premissis ab eodem domino nostro papa misericordiam exhiberi.

Item eodem anno, die mensis Julii constituti coram prefato domino nostro summo pontifice frater Johannes de Crenacon, olim templarius, frater Robertus de Gey Ambian. dioc., templarius serviens, frater Guillelmus Aime[rici] Lemovicensis dioc., templarius preceptor de Champoas et de Buisseria [de Daurata] ejusdem dioc., et frater Guillelmus Malmon, miles Lemovicensis dioc. templarius, preceptor domus militie templi de Manhaco Lemovicensis dioc. juraverunt ad sancta dei evangelia corporaliter tacto libro ut supra.

6 ₵. Frater *Johannes de Cranaco*[1]) templarius, preceptor domus Grande sylva[2]) dioc. Ambianensis, juratus meram et plenam dicere veritatem tam de se, quam de aliis fratribus ejusdem ordinis et de ipso etiam ordine, et de hiis, que spectant ad formam recipiendorum fratrum in ipso ordine, quam super hiis, que spectant ad fidem catholicam et ad statum ipsius ordinis diligenter interrogatus, dixit, quod ipse fuit receptus in fratrem militie templi, bene sunt XVIII anni vel circa apud Rupellam Xanctonensis dioc. per fratrem P. Prioris magistrum[3]) domorum militie templi baylivie de Peyto in capella domus templi in dicto loco de Rupella[4]) presentibus quibusdam aliis fratribus ejusdem ordinis. De modo receptionis sue dixit, quod ipse petiit panem et aquam et societatem dicti ordinis flexis genibus coram dicto magistro ter, quod fuit sibi concessum. Et tunc dixit sibi magister, quod magnam rem obti[nuerit] sibi; et exposuit sibi, quotiens paternoster deberet dicere pro singulis horis; deinde fecit eum jurare celare secreta ordinis et statuta; dixit sibi, quod si unquam revelaret aliquid, in carcerem poneretur. Deinde fecit eum promittere obedientiam sui preceptori et dixit ei, quod interdum oporteret eum jejunare, cum vellet comedere, et vigilare, cum vellet dormire et multa alia. Post hec tradidit sibi mantellum, et dixit eidem, quod ipse, qui loquitur, oscularetur in plate posteriori, et cum idem, qui loquitur, nollet facere, dixit eidem dictus magister, quod oportebat ipsum illud facere, quia istud erat de punctis ordinis, non tamen fecit, ut dixit, sed fuit eum osculatus in ore et alios fratres, qui erant presentes, qui erant bene [XX vel circa]. Deinde ostendit sibi quandam crucem et dixit ei, quod abnegaret crucifixum ter et spueret supra crucem, quod illud erat unus de punctis ordinis, et quia juraverat obedire, et timebat incarcerari, nisi faceret; idem qui loquitur, negavit solum ore, sed non corde, et ter spuit juxta crucem. Postea dixit sibi, quod si calor naturalis superveniret eum, quod accederet ad aliquem

---

1) Der Name ist hier noch mehr zerstört als oben. 2) Cfr. Mich. I 472. 3) Etwa Petrus de Madit, der in dieser Eigenschaft um dieselbe Zeit mehrfach erwähnt wird, so Mich. I 193, und auch dort besonderen Werth auf die Abhaltung der vorgeschriebenen Gebete legt, oder P. de Legione, der Mich. I 179 als preceptor de Rupella genannt wird. 4) S. Michelet I 179, 193, II 190.

de fratribus sui ordinis et haberet facere cum eo. Quo audito idem, qui loquitur, iratus dixit, quod hoc numquam faceret et exuit se mantello, sed idem magister fecit eum resumere mantellum et dixit sibi, quod illud idem dixerat, quia est unum de punctis dicti ordinis. Dixit etiam, quod ipse, qui loquitur, numquam vidit aliquem fratrem in dictum ordinem recipi, nec recepit nisi unum, et illum non recepit secundum modum suprascriptum, ut dixit. Dixit eciam, quod ipse fuit bene IX annis ultra mare, postquam templarius fuit, et ibi dici audivit a multis fratribus, quod maledicebant illos, qui po[scunt] illa puncta militie templi, non tamen exprimebant, que erant illa puncta. Dixit etiam, quod in receptione sua fuerat sibi tradita quedam cordula, qua se cingeret supra camisiam. Item dixit se credere, quod alii fratres reciperentur in ordine per illum modum, per quem ipse fuerat receptus. Interrogatus quare credit, dixit, [quod credit, quod] numquam fecissent eum (sic) predicta fieri, nisi fierent aliis. Interrogatus quare ipse non fecit fieri abnegationem et spuitionem et alia predicta, que sunt dicta superius, illi, quem ipse, qui loquitur, recepit, dixit, quia ipse bene sciebat, quod malum erat, et erat confessus, quando fecit dicta in receptione. Dixit etiam, quod paulo post receptionem suam ipse fuit de hiis, que ipse commiserat in sua receptione, confessus cuidam fratri predicatori, qui eidem injunxit penitentiam, et ipse, qui loquitur, eam complevit. Dixit eciam, quod ipse singulis annis recipiebat ter et pluries sacramentum vel corpus Christi, videlicet in festivitate natalis domini, pa[schate et] pentecosten. [Item dix]it, se credere, quod fratres dicti ordinis credebant in corpore Christi et aliis ecclesiasticis sacramentis. Requisitus quomodo credebant in corpore Christi, ex quo ipsi negaverant Christum, respondit, quia penituerunt de hoc et erant confessi, propter quod magister totius ordinis dixerat se habere potestatem absolvendi fratres suos a peccatis. Item dixit, quod fratres plures dicti ordinis haberent potestatem pro absolvendi alios fratres de dicta abnegatione Christi et aliis peccatis. Item dixit, quod ipse illa, que fecit, fecit, quia timebat poni in perpetuum carcerem, sicut fiebat de aliis, qui nolebant obedire punctis ordinis, qui in perpetuum carcerem retraduntur vel mittuntur vel (sic) ad alia loca, quod numquam postea audiuntur aliqua non a de ipsis. Interrogatus de capite et aliis, que faciunt ad hanc materiam, dixit, se nichil aliud scire. Interrogatus si vult in predicta confessione perseverare, respondit quod sic. Interrogatus si aliquid de dicta confessione vult mutare, addere, corrigere, respondit quod non. Interrogatus si, postquam fuit captus per officiales dicti regis vel aliquos alios, ut premissa confiteretur, fuit ad questiones positus vel tormenta, respondit quod non. Interrogatus si prece, pretio, gratia, timore vel odio, vel si fuit inductus vel illectus, quare confiteretur predicta, respondit quod non. Post hec autem dictus frater Johannes, exposita et repetita sibi prius in vulgari seu in lingua materna distincte per singula confessione prefata, interrogatus a dicto domino nostro, si predicta que dixit, erant vera et in eadem sua confessione volebat persistere aut illam in aliquo corrigere vel mutare vel ei addere aut aliquid de ipsa

detrahere, vel si in eadem sua confessione aliquid falsitatis immiscuerat, vel tacuerat aliquid veritatis, respondit, quod in predicta sua confessione, in qua per omnia verum dixerat, volebat persistere nec ei addere neque aliquid detrahere de ipsa, nec illam corrigere, vel mutare, nec in ea immiscuerat aliquid falsitatis, nec aliquid tacuerat veritatis, sed ea tantum pro veritate dixit, petens suppliciter super premissis ab eodem domino nostro papa misericordiam exhiberi.

7 ₡. Frater *Robbertus de Gay*[1]) Ambianensis dioc. templarius serviens, juratus meram et plenam dicere veritatem tam de se, quam de aliis fratribus ejusdem ordinis et de ipso etiam ordine super hiis, que spectant ad formam recipiendorum fratrum in ipso ordine et super hiis, que spectant ad fidem et statum ipsius ordinis diligenter interrogatus, dixit, quod bene sunt XV anni vel circa, quod frater Hugo de Proalto[2]) visitator Francie dedit sibi panem et aquam in domo templi et fecit eum recipi in fratrem et indui per fratrem Vicentium[3]) servientem ejusdem ordinis, et fuit facta eadem receptio in capella domus templi in loco, qui dicitur Noyvella[1]) ante Cathalaunum presentibus IV^{or} fratribus ejusdem ordinis, qui sunt mortui preter unum presbyterum, qui adhuc vivit, qui vocatur frater Andreas[4]); et circa modum receptionis sue dixit, quod dictus recipiens fecit eum jurare obedientiam, abdicationem proprii, castitatem, et postea dedit sibi mantellum, deinde ostendit sibi crucem et ymaginem Christi, que erat in cruce et dixit sibi, quod oportebat eum negare illum ter, et spuere supra crucem, quod cum idem, qui loquitur, facere recusaret, idem recipiens dixit sibi, quod faceret hoc, quare illud erat unum de punctis ordinis. Idem vero, qui proloquitur, perterritus, quia juraverat obedire, timens, quod malum sibi eveniret, nisi faceret, ter negavit crucifixum et ter finxit se spuere supra ipsum; dixit tamen, quod salvia non exivit tunc de ore suo. Dixit eciam eidem, qui loquitur, idem recipiens, quod si aliquis frater ipsius ordinis vellet jacere cum eo, dixit, (sic) quod permitteret eum jacere in lecto, et ipse posset similiter cum aliis jacere, si vellet, quia istud erat unum de punctis ordinis. Dixit tamen, quod ipse numquam jacuit cum aliquo, nec aliquis cum eo. Dixit etiam, quod ipse non intelligebat in hoc peccatum, quia non credebat, quod recipiens intelligeret hoc de commixtione carnali. Dixit eciam, quod ipse fuit confessus de predicto cuidam fratri presbytero dicti ordinis, et quod ter communicabat in anno. Item dixit, quod ipse bene credebat et credit in sacramento altaris, et aliis ecclesiasticis sacramentis; credit, quod alii fratres crederent. Idem dixit eciam, quod ipse de mandato dicti recipientis tenebat supra camisiam suam quandam cordulam, qua erat accinctus, quam adhuc habet. De capite et aliis, de quibus fratres dicti ordinis sunt

---

1) Derselbe, der Mich. I 407 als molinarius in Nova villa juxta Cathelanum fungirt. 2) Sonst Peraud. 3) Wird Mich. II. 33 genannt nach einem ebenfalls in dioc. Cathalan. gelegenen Templerhaus de Possessa. 4) Dieser Andreas de Rocha wird wiederholt von den verhörten Templern als presbyter domus templariorum de Nova villa genannt. Mich. I 406, 407; II 33.

diffamati, diligenter interrogatus, dixit nichil aliud scire. Interrogatus si in dicta sua confessione vult persistere, dixit quod sic. Interrogatus si in ea vult aliquid mutare, diminuere vel corrigere dixit, quod non. Interrogatus si umquam per officiales dicti regis vel alios fuit umquam expositus questionibus vel tormentis, et si per aliquem fuit instructus, inductus seu illectus, ut predicta confiteretur, dixit quod non. Interrogatus si prece, pretio, gracia, timore vel odio, vel si fuit inductus vel illectus, quare confiteretur predicta, respondit quod non. Post hec autem dictus frater Robbertus exposita et repetita sibi, prius in vulgari seu in lingua materna distincte per singula confessione prefata, interrogatus a dicto domino nostro, si predicta, que dixit, erant vera et in eadem sua confessione volebat persistere aut illam in aliquo corrigere vel mutare vel ei addere aut aliquid de ipsa detrahere, vel si in eadem sua confessione aliquid falsitatis immiscuerat vel tacuerat aliquid veritatis, respondit, quod in predicta sua confessione, in qua per omnia verum dixerat, volebat persistere nec ei addere, neque aliquid detrahere de ipsa, nec illam corrigere vel mutare, nec in ea immiscuerat aliquid falsitatis vel aliquid tacuerat veritatis, sed ea tantum pro veritate dixit, petens suppliciter super premissis ab eodem domino nostro papa misericordiam exhiberi.

₵. Frater *Guillelmus Aimerici* templarius Lemovicensis dioc., preceptor domorum de Chaupoas et de Buisseria[1]) de Daurato ejusdem dioc., juratus ad sancta dei evangelia meram et plenam dicere veritatem tam de se, quam de aliis fratribus ejusdem ordinis et ipso eciam ordine super hiis, que spectant ad formam recipiendorum fratrum in ipsa ordine, et super hiis, que spectant ad fidem catholicam et statum ipsius ordinis diligenter interrogatus, dixit, quod bene sunt XXXI anni vel circa, quod ipse fuit receptus in domo templi de Palatio[2]) juxta Lemovicum in capella ejusdem domus presentibus XI vel XII aliis fratribus ejusdem ordinis, qui sunt mortui preter fratrem Stephanum de Leol militem, magistrum et preceptorem domorum militie templi in Lemovicinio. Et circa modum ingressus sui ordinis dixit, quod fuit sibi ostensa quedam crux per dictum magistrum, et fuit sibi injunctum per eundem, quod abnegaret Jesum, cujus ymago depincta erat in ipsa cruce, et quod spueret super ipsam crucem, et crucem pedibus conculcaret. Ipse vero fecit hec ad mandatum dicti magistri, scilicet negavit ore Jesum, non tamen negavit corde. Requisitus quotiens negavit Christum et spuit supra crucem, respondit, quod non recordatur nisi de

8

---

[1]) Dieser ist weder zu verwechseln mit dem gleichnamigen, erst 1301 aufgenommenen Neffen, noch mit dem Helias Aymerici dioc. Pictav. Der oben genannte Präceptor wird Michelet II 123 und 230 als preceptor de Champens bezeichnet, und ist nicht zum Verhör nach Paris gesendet, sondern in Limoges gefangen gehalten. Das zweite Präceptorat, das er bekleidete, wird sonst genannt Buxeria Raspit (Mich. I 604 und 617). [2]) Dasselbe Templerhaus, dessen Präceptor bei der Aufhebung des Ordens Stephanus las Gorzolas ist (Mich. I 604).

semel. Item dixit, quod ad mandatum ipsius magistri eum [recipientis] [1]) fuit osculatus eundem magistrum in carne nuda inter lambare seu brachale et zonam seu cortigiam, deinde in umbilico et obsequenter in ore. Item dixit, quod dictus magister dixit eidem, quod servaret castitatem cum mulieribus. Requisitus si dictus magister dedit sibi licentiam, quod haberet rem cum aliis fratribus, dixit, quod non recordatur. Requisitus si dicta puncta videlicet de abnegando Christo, spuendo in crucem, de osculis predictis faciendis et aliis hu[jusmodi] sunt scripta in aliquo libro apud templarios vel alibi, dixit se nichil scire. De capite et aliis, de quibus dicti templarii sunt diffamati, diligenter interrogatus, idem dixit se nichil scire. Requisitus, si ipse, qui loquitur, credit in sacramento altaris et aliis sacramentis ecclesiasticis, dixit, quod sic; et dixit, quod alii fratres ejusdem ordinis credant similiter in eisdem. Item dixit, quod numquam recepit aliquem fratrem in dicto ordine, nec in receptione alicujus presens fuit.[2]) Dixit idem, quod se credere (sic), quod alii fratres reciperentur per illum modum, per quem ipse fuit receptus. Requisitus quare credit, dixit, quia omnes fratres illius ordinis tenent unam regulam et unum ordinem et eundem modum. Interrogatus si numquam fuit per officiales regis vel alios expositus questionibus vel tormentis, ut predicta confiteretur, dixit, quod non, nec umquam predicta dixit, nisi pro veritate. Interrogatus si vult in confessione hac perseverare et persistere, dixit, quod sic. Interrogatus si vult aliquid in ea addere, diminuere vel corrigere, dixit, quod non. Interrogatus si prece, precio, gratia, timore vel odio, vel si fuit vel si fuit (sic) instructus, inductus vel illectus ut confiteretur predicta, dixit quod non. Post hec autem dictus frater Guillelmus exposita et repetita sibi prius in vulgari seu lingua materna distincte per singula confessione prefata, interrogatus a dicto domino nostro, si predicta, que dixit, erant vera, et in eadem sua confessione volebat persistere aut illam in aliquo corrigere vel mutare vel ei addere, aut aliquid de ipsa detrahere, vel si in eadem sua confessione aliquid falsitatis immiscuerat, vel tacuerat aliquid veritatis, respondit, in predicta sua confessione, in qua per omnia vere dixerat, volebat persistere, nec ei addere neque aliquid detrahere de ipsa nec illam corrigere vel mutare, nec in ea immiscuerat aliquid falsitatis, vel aliquid tacuerat veritatis, sed ea tantum pro veritate dixit, petens suppliciter super premissis ab eodem dicto domino nostro papa misericordiam exhiberi.

9 ₵. Frater *Guillelmus Malmon* templarius miles, preceptor domus militie templi de Manahaco [3]) Lemovicensis dioc., juratus ad sancta dei evangelia meram et plenam dicere veritatem tam de se, quam de aliis fratribus ejusdem ordinis et ipso eciam ordine super hiis, que spectant

---

[1]) Durch Kniffen des Pergaments ist die Schrift hier weggebröckelt.
[2]) Dies widerspricht der sehr genau abgegebenen Aussage des Präceptor Bertrand von Villars (cfr. Mich. II 123), der ihn dabei gesehen hat. [3]) Wohl derselbe Ort, nach dem auch der Tempelpresbyter Joh. de Aqua sparsa genannt wird Mich. I 418.

ad formam recipiendorum fratrum in ipso ordine et super hiis, que spectant ad fidem catholicam et statum ipsius ordinis, diligenter interrogatus, dixit, quod bene sunt XIIII anni vel circa, quod ipse fuit receptus in fratrem militie templi per fratrem Petrum de Madio,[1]) preceptorem seu magistrum domorum militie templi in Lemovicinio et in Avernia[2]) in domo militie templi de Marchia fauha[3]) ejusdem dioc. in capella ejusdem domus presente fratre Petro de Petragorio[4]) ejusdem ordinis, qui mortuus est in Cipro, et quibusdam aliis fratribus, de quorum nominibus dixit se non recordari. Requisitus de modo sue receptionis dixit, quod quidam frater adduxit eum ad quandam cameram extra capellam predictam et petiit ab eo, si volebat fieri templarius, qui respondit, quod sic. Item petiit, an ipse, qui loquitur, erat bene sanus, qui respondit, quod sic. Item quesivit ab eo, an esset obligatus uxori, qui respondit, quod non. Deinde dictus frater P. rediit ad capellam et retulit dicto preceptori, qualiter responderat ipse, qui loquitur. Deinde ipse, qui loquitur, fuit adductus ad presentiam dictorum preceptoris seu magistri et fratrum, qui magister petiit ab eodem, si volebat fieri servus et sclavus militie templi, et si posset laborare bene et ire ultra mare contra sarazenos, qui respondit, quod sic. Deinde fecit ipsum jurare castitatem, obedientiam et quod viveret sine proprio et servaret statuta ordinis, et quod modum receptionis sue et ea, que fierent in capitulis, nemini revelaret, et injunxit eidem, quod numquam esset contra aliquem Christianum, quod exheredaretur. Deinde dixit, quod ostendit sibi quandam crucem, et dixit sibi, quod abnegaret Christum et quod spueret supra crucem illam, quod et ipse fecit. Dixit tamen, quod licet Jesum negaverit ore, non tamen corde. Requisitus quotiens Jesum negavit et spuit in crucem, dixit, quod non recordatur, quod hoc fecerit nisi semel, quia magister, qui erat de parentela sua, satis leviter transibat cum eo. Item dixit, quod fuit osculatus dictum magistrum seu preceptorem in ore tantum. Post quam dictus magister tradidit sibi mantellum. Item bene dixit, quod ipse portat cordellam supra camisiam propter mundiciam et castitatem servandam. Item dixit, quod vidit recipi duos fratres vel tres dicti ordinis per dictum preceptorem seu magistrum, qui fuerunt recepti eodem modo, quo et ipse receptus fuit. Dixit eciam, se credere, quod et alii fratres in dicto ordine modo prefato recipiantur, aliter tamen nescit. Requisitus de vitio sodomitico et de capite ydolatico et de aliis, de quibus omnibus debebat inquiri, dixit se nichil aliud scire. Interrogatus si prece, precio, aut metu tor-

---

[1]) Dieser Zeuge, der lange Zeit Präceptor resp. Magister bald in Lemovicinio, bald in Pictavia, auch in Alvernia genannt wird, und dessen Kummer über einige, in dem Orden eingerissene Missbräuche lebhaften Ausdruck findet Mich. II 137, hat zahllose Templer aufgenommen, cfr. Mich. I 193, 513; II 22, 90, 93, 96, 103, 123, 124, 135, 141, 190, 219, 244, 255. [2]) Soll wohl, wie er auch an anderen Stellen genannt wird, Alvernia heissen. [3]) Das meist nur „Marchia" genannte Templerhaus, in welchem der obengenannte Präceptor oft „capitulia" abhielt Mich. II 135. [4]) Wird als Zeuge angeführt bei Mich. II 22 von dem, den Orden in sehr ruhiger, nobler Weise vertheidigenden Helias Raynaudi.

mentorum, vel gracia, favore, timore, aut odio, vel instructus seu inductus ab aliquo seu illectus dixit predicta, dixit, quod non nisi pro veritate. Interrogatus si vult in dicta confessione persistere, dixit, quod sic. Interrogatus si vult aliquid mutare, corrigere aut diminuere in eadem, dixit quod non, quia omnia, que dixit superius, non dixit nisi pro veritate. Post hec autem dictus frater Guillelmus exposita et repetita sibi prius in vulgari seu lingua materna distincte per singula confessione prefata, interrogatus a dicto domino nostro, si predicta, que dixit, erant vera, et in eadem sua confessione volebat persistere aut illam in aliquo corrigere vel mutare vel ei addere ant aliquid de ipsa detrahere, vel si in eadem sua confessione aliquid falsitatis immiscuerat vel tacuerat veritatis, respondit, quod in predicta sua confessione, in qua per omnia verum dixerat, volebat persistere nec ei addere, neque aliquid detrahere de ipso nec illam corrigere vel mutare, nec in ea immiscuerat aliquid falsitatis vel aliquid tacuerat veritatis, sed ea tantum pro veritate dixit, petens suppliciter super premissis ab eodem domino nostro papa misericordiam exhiberi.

Eodem die constitutus coram prefato domino nostro, summo pontifice frater Raymundus Narbones, Narbonensis dioc. serviens templarius et frater Stephanus Trobati de Gabiano, dioc. Biterrensis, templarius serviens juraverunt ad sancta dei evangelia corporaliter tacto libro ut supra.

10 ℭ. Frater *Raymundus Narbones* dioc. Narbonensis templarius serviens baylivie de Peyrueys[1]) ejusdem dioc., juratus ad sancta dei evangelia meram et plenam dicere veritatem tam de se, quam de aliis fratribus ejusdem ordinis et de ipso eciam ordine super hiis, que spectant ad formam recipiendorum fratrum in ipso ordine, et super hiis, que spectant ad fidem catholicam et statum ipsius ordinis diligenter interrogatus, quod bene sunt XX anni vel circa, quod ipse fuit receptus in fratrem dicti ordinis in ecclesia de Peyrueys per fratrem Guigonem Adzemarii, preceptorem tunc dicte baylivie[2]) militie, multis aliis fratribus presentibus, de quorum nominibus dixit se non recordari. Et circa modum receptionis sue dixit, quod fuit adductus ad presentiam dicti preceptoris, et ter fuit petitum ab eo, an vellet panem et aquam et societatem dicti ordinis, qui respondit, quod sic. Deinde fecit eum jurare, caste vivere, vivere sine proprio et obedientiam superioribus suis servare. Deinde tradidit sibi mantellum. Post duxit eum retro altare et fecit sibi prestare osculum ab eodem, qui loquitur, in fine spine dorsi et in umbilico et in ore. Deinde accepit dictus preceptor quoddam ydolum valde turpe et nigrum, habens formam capitis humani, et inde accepit

---

[1]) So deutlich der Name zu lesen ist, so ist es nicht unmöglich, dass derselbe zuerst aus „provincia" corrumpirt ist, später identisch ist mit peyrucza, was mehrfach als Templerhaus in derselben Diöcese bezeichnet wird, cfr. auch No. 108 (Templer 54 des cyprischen Processes). [2]) Meist preceptor Provincie genannt, kommt häufig als receptor vor, darf aber nicht mit zwei gleichnamigen jüngeren Rittern der dioc. Ruthenensis verwechselt werden, deren einer preceptor domus templi Ste Eulaliae war.

zonam quandam, quam extraxit de dicto capite, quam dedit dicto recepto, ut portaret super camisiam suam. Deinde ostendit sibi quandam crucem, in qua erat effigies Jesu Christi, et dixit sibi, quod ille non erat collendus [sic] nec addorandus, sed illud caput, quod erat salvator suus. Deinde fecit abnegare Christum et spuere supra crucem semel tantum et ydolum adorare. Postea dixit sibi, quod majus peccatum erat jacere cum mulieribus, quam cum hominibus, et ideo, si natura commoveret eum ad libidinem, quod accederet ad alios fratres. Dixit tamen, quod ipse numquam accessit ad aliquem, nec aliquis ad eum. Requisitus, per quem modum adorabat dictum ydolum, dixit, quod pedes (sic), nec dicebat aliquid, quia pluris habebat cor suum ad deum, quam ad illud ydolum. Requisitus, si illud vel aliud caput dicti ordinis vidit alibi, dixit, quod non. Dixit eciam se nunquam vidisse vel audivisse regulam dicti ordinis, nec umquam vidit recipi aliquem fratrem dicti ordinis nisi se ipsum. Interrogatus super aliis articolis, de quibus sunt diffamati fratres templarii, dixit se nichil aliud scire. Interrogatus si prece, precio aut metu tormentorum, vel gracia, favore, timore aut odio, vel instructus seu inductus ab aliquo seu illectus dixit predicta, dixit, quod non nisi pro veritate. Post hec autem dictus frater Raymundus exposita et repetita sibi in vulgari seu in lingua materna distincte per singula confessione prefata, interrogatus a dicto domino nostro, si predicta, que dixit, erant vera et in eadem sua confessione volebat persistere aut illam in aliquo corrigere vel mutare vel ei addere, aut aliquid de ipsa detrahere, vel si in eadem sua confessione aliquid falsitatis immiscuerat, vel tacuerat aliquid veritatis, respondit, quod in predicta sua confessione, in qua per omnia verum dixerat, volebat persistere, nec ei addere neque aliquid detrahere de ipsa, nec illam corrigere vel mutare, nec in ea immiscuerat aliquid falsitatis vel aliquid tacuerat veritatis, sed ea tantum pro veritate dixerat, petens suppliciter super premissis ab eodem domino nostro papa misericordiam exhiberi.

₡. Frater *Stephanus Trobati de Gabian*[1]) dioc. Biterrensis, templarius serviens, preceptor quondam baylivie de Cagulis dicte diocesis, juratus meram et plenam dicere veritatem tam de se, quam de aliis fratribus ejusdem ordinis et de ipso eciam ordine super hiis, que spectant ad formam recipiendorum fratrum in ipso ordine, et super hiis, que spectant ad fidem catholicam et statum ipsius ordinis, diligenter interrogatus, dixit, quod bene sunt XIX anni vel XX, quod ipse fuit receptus 11

---

[1]) Dieser Zeuge erklärt den päpstlichen Commissaren zu Paris am 14. Februar 1310, dass seine Aussage zu Poitiers, also die obige, erlogen gewesen sei, und erbietet sich zur Vertheidigung des Ordens (Mich. I 70); zuletzt wird er genannt am 31. März 1310 als „morans in vico Templi Parisius", und wird später nicht mehr erwähnt, ist also entweder auch am 12. Mai 1310 verbrannt oder sonst unschädlich gemacht. Dass er vor dem Papst, unter irgend welchem Druck stehend, mehr ausgesagt hat, als der Wahrheit entsprach, beweist das Verhör des Bernardus Boni Hominis, preceptor de Albinhaco (Mich. II 163), der zu derselben Zeit, an demselben Ort, von demselben Pontius de Broeto aufgenommen, sehr genaue Angaben macht, aber von dem Ydolum nichts erwähnt.

in fratrem dicti ordinis in capella domus militie templi de Montepessulano per fratrem Pontium de Broat[1]) militem, magistrum domorum militie templi in provincia Provincie, presente quodam fratre presbytero ejusdem ordinis, de cujus nomine dixit, se non recordari. Et dixit circa modum sue receptionis, quod cum dictus magister seu preceptor dixisset sibi multa de observantiis dicti ordinis, fecit se osculari ab eo, qui loquitur, in fine spine dorsi, deinde in umbilico et postea in ore. Deinde ostendit sibi super altare quoddam ydolum habens formam capitis. Deinde ostendit sibi quandam crucem, in qua erat ymago Christi, dicens, quod illi non debebat credere, quia non erat credendum, quod deus numquam fuit mortuus, sed in illud ydolum debebat credere, sicut dixit. Unde fecit eum illud ydolum adorare et osculari, sicut homo reliquias osculatur, et fecit eum eciam abnegare Christum et spuere in crucem; sed quot vicibus hoc fecerit, non recordatur; dixit tamen, quod non dixit corde, sed ore, ut dixit. Dixit eciam sibi idem preceptor, quod poterat habere rem cum fratribus sui ordinis templi, quod tam illud quam alia supra dicta erant de consuetudine ordinis templi. Requisitus si illud ydolum vel aliud capud dicti ordinis vidit alibi, dixit, quod non. Requisitus si vidit aliquem fratrem recipi in dicto ordine, dixit quod sic duos, unum, bene sunt tres anni vel plures, et non advertitur de modo receptionis illius; alium, postquam innotuit predictis fratribus templi, quod de predictis inquirebatur contra eos; et illum recepit publice dominus Guillelmus de Castronovo[2]) miles, preceptor de Ped̄, non tamen modo predicto, quo ipse fuit receptus. Interrogatus de omnibus aliis, de quibus dicti fratres templi sunt diffamati, dixit se nichil aliud scire. Interrogatus si prece, pretio, gracia, timore, odio vel instructione alicujus predicta confessus fuit, dixit, quod non. Interrogatus si vult in dicta confessione persistere, dixit, quod sic, quia omnia predicta, que dixit et confessus est, dixit esse vera. Interrogatus si vult in dicta confessione aliquid addere vel mutare vel corrigere, dixit, quod non; immo super premissis humiliter petit veniam a dicto domino nostro papa et misericordiam exhiberi. Post hec autem dictus frater Stephanus, exposita et repetita sibi prius in vulgari seu in lingua materna distincte per singula confessione prefata, interrogatus a dicto domino nostro, si predicta, que dixit, essent vera, et in eadem sua confessione volebat persistere aut illam in aliqua corrigere vel mutare, vel ei addere, vel aliquid de ea detrahere, vel si in eadem sua confessione aliquid immiscuerat falsitatis, vel tacuerat aliquid veritatis, respondit, quod in predicta sua confessione, in qua per omnia verum dixerat, volebat persistere, nec ei addere nec aliquid detrahere de ipsa, nec illam corrigere vel mutare, nec in ea immiscuerat aliquid falsitatis, vel aliquid tacuerat veritatis, sed ea tantum pro

[1]) Erscheint unter verschiedener Schreibweise Broaco, Broheto, Broet bei Mich. I 403, II 163, 165, 167, 169, oben bei Zeuge 1. de Montealto als de Brocheto.
[2]) Wird wiederholt als einer der Vertheidiger des Ordens Mich. I 69, 102, 106, 130 und II 154 genannt, aber vor seiner Anhörung verbrannt.

veritate dixit, petens suppliciter super premissis ab eodem domino nostro papa misericordiam exhiberi.

Item est eodem die [et mense] constitutus coram prefato domino nostro summo pontifice frater Adzemarus de Sparres miles, olim serviens[1]) templarius dioc. Tarviensis juratus ad sancta dei evangelia corporaliter tacto libro ut supra.

¶. Frater *Adzemarus de Sparres*[2]) miles templarius, preceptor domus militie templi de Bordelas dioc. Tarviensis, juratus ad sancta dei evangelia meram et plenam dicere veritatem tam de se, quam de aliis fratribus ejusdem ordinis et de ipso eciam ordine super hiis, que spectant ad formam recipiendorum fratrum in ipso ordine et super hiis, que spectant ad fidem catholicam et statum ipsius ordinis diligenter interrogatus dixit, quod bene sunt XXIX vel XXX anni vel circa, quod ipse fuit receptus in fratrem militie templi per fratrem Albertum Blacas militie locum tenentem magistri in provincia Provincie apud Arelatam in cappella domus militie templi de Arelato (sic), presentibus quibusdam aliis fratribus ejusdem ordinis, de quorum nominibus dixit se non recordari. Et de modo receptionis sue dixit, quod post multa verba, que dixit sibi dictus recipiens, posito sibi mantello ad collum, ostendit sibi quandam crucem eneam, in qua erat ymago Jesu Christi, et petiit ab eo, „an crederet in illum, cujus erat illa ymago“, qui respondit, quod sic. Et tunc recipiens dixit ei: „de ceteris non credatis in eum, quia non potest vos adjuvare nec vobis nocere. Nec est mos templariorum credere in illum. Unde spuatis super crucem istam ter in ejus vituperium, cujus est ymago“; et idem receptus tunc spuit bis vel ter ad pedem crucis super terram, potest tamen esse, quod aliquid de spuito jaceret super eam. Dixit tamen ipse receptus, quod propter magnam affectionem, quam habebat eundi in subsidium terre sancte, et quoniam ibi habebat equos suos et arnesium paratos, et quia etiam verecundosum fuisset sibi redire ad terram suam, cum jam recepisset congedium ab amicis suis, ideo fecit, quod fecit, aliter nullo modo fecisset. Idem dixit, se credere, quod dictus recipiens ideo sic faciliter transivit cum dicto recepto, quia sciebat eum Vischonem, unde timebat, quod retrocederet, si eum ad alia compellere vellet. Requisitus, si sibi dixit aliter expresse dictus recipiens, quod abnegaret deum vel Christum, dixit, quod non. Item dixit, quod tunc dictus recipiens elevavit vestes suas, et fecit sibi dari osculum ab ipso recepto in umbilico nudo et postea in ore. Et dixit ipse, quod in vigilia natalis domini fuit unus annus, quod recepit duos fratres in ordine,

[1]) Falsch pro „preceptor“. [2]) Die Aussage dieses Zeugen wirft auf die zu Poitiers angewendeten Zwangsmittel ein um so grelleres Licht, als derselbe trotz der sicheren Aussicht auf den Feuertod wegen Widerrufs des vor dem Papste Eingestandenen vor der päpstlichen Commission zu Paris 1310, 17. Februar (Mich. I 73) volebat dictum ordinem defendere, licet, ut dicebat, confessus fuisset coram domino Papa, asserens se mentitum fuisse coram eo. Als Grund der falschen Aussage ist wohl die zu Toulouse gegen ihn angewendete Folter anzusehen. Nach dem 12. Mai 1310 wird er nicht mehr erwähnt, ist also wahrscheinlich auch verbrannt worden.

unum juvenem et alium antiquum ad faciendam laborantiam domus sue, et recepit eos secundum modum et formam, quo ipse frater receptus fuerat. Item dixit, quod ipse et omnes alii templarii portabant modicas zonas de filo super camisiam. Item dixit se credere, quod alii fratres dicti ordinis recipiantur per illum modum, per quem ipse fuit receptus. De vitio sodomitico, de capite ydolatico et aliis, de quibus dicti fratres sunt diffamati, dixit se nichil aliud scire. Requisitus si fuit expositus questionibus seu tormentis, dixit, quod sic apud Tholosam [1]; sed hoc non obstante dixit, quod illa confessio, quam fecit post dicta tormenta et adhuc fecit, est vera, et ei stat et ei vult stare [2]. Interrogatus si prece, pretio, gracia, timore, favore vel odio seu instructione vel inductu alicujus dixit predicta, dixit, quod non. Post hec autem dictus frater Adzemarus exposita et repetita sibi prius in vulgari, seu in lingua materna distincte per singula confessione prefata, interrogatus a dicto domino nostro, si predicta, que dixit, erant vera, et in eadem sua confessione volebat persistere, aut illam in aliquo corrigere vel mutare vel ei addere aut aliquid de ipsa detrahere, vel si in eadem sua confessione aliquid falsitatis immiscuerat vel tacuerat aliquid veritatis, respondit, quod in predicta sua confessione, in qua per omnia verum dixerat, volebat persistere, nec ei addere, nec aliquid detrahere de ipsa, nec illam corrigere vel mutare, nec in ea immiscuerat aliquid falsitatis, nec aliquid tacuerat veritatis, sed ea tantum pro veritate dixit, petens suppliciter super premissis ab eodem domino nostro papa misericordiam exhiberi.

₵. Die vero secunda mensis Julii factum fuit publicum consistorium, in quo supradicti fratres de ordine templariorum et quam plures alii ejusdem ordinis, qui fuerant examinati per supradictos dominos cardinales, fuerunt presentes, et lecte fuerant in publico confessiones et depositiones unius cujusque singulariter, et interrogati per dictum dominum nostrum, supremum pontificem in dicto publico consistorio unus quisque videlicet singulariter et per se, et si vera erant ea, que recitata de ipsis et lecta fuerant, unus quisque respondit in ordine suo, quod omnia vera erant. Interrogati si dixerant prece, pretio, gracia, timore, favore, timore vel odio seu metu aut inductione qua[cunque], unus quisque respondit, quod non. Interrogati si vellent perseverare in hac eorum confessione, respondit unus quisque, quod sic. Interrogati si vellent addere aliquid, detrahere, corrigere, mutare vel emendare, respondit unus quisque quod non, sed humiliter petiverunt graciam et misericordiam ejusdem domini nostri super premissis.

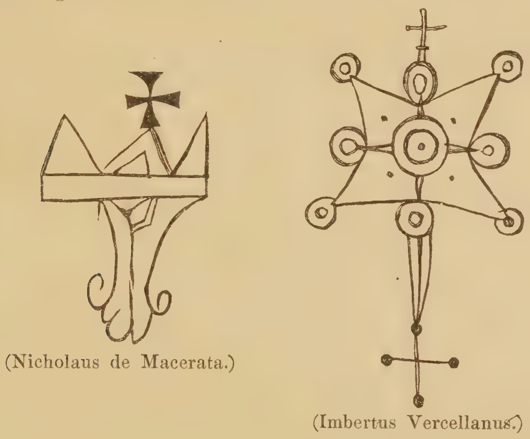
Et ego Nicholaus Frederici de Macerata, publicus imperiali auctoritate notarius, predictas confessiones et depositiones, prout in ejusdem Imberti

---

[1]) Th[o]l'am: das eingeklammerte o ist erst mit moderner Tinte neuerdings hineinkorrigirt. [2]) Dass das Einfügen dieser Formel den Widerruf des Erfolterten nicht zu verhindern vermochte, ergiebt die Aussage desselben Zeugen zu Paris vor der päpstlichen Commission. Mich. I 73 und 105.

notarii supradicti registro vel actis modi per eundem assignatis inveni, ita hic in istis duabus petiis cartarum simul sutis et [. . . . .] in junctura ipsarum et hic in fine meo consueto signo signatis, de verbo ad verbum fideliter transscripsi.

Et ego Imbertus Vercellanus, clericus Biterrensis, publicus apostolica auctoritate notarius, predictas depositiones seu confessiones, manu magistri Nicholai Frederici de Macerata, publici auctoritate imperiali notarii, transscriptas, in istis duabus petiis simul sutis [et in jun]ctura earum et hic in fine meo signo signatis una cum ipso de verbo ad verbum diligenter ascultavi, et qui cum registro propria manu scripto ipsas concordes inveni, de mandato reverendi patris domini Berengarii dicti, titulo sanctorum Nerei et Achillei presbyteri cardinalis, qui huic transscripto suum jussit sigillum appendi[1]) me subscripsi et meo consueto signo signavi.



(Nicholaus de Macerata.)

(Imbertus Vercellanus.)

Codex β.

Diese mit der Aufschrift „fasciculus 2 div. 2“ versehene Handschrift trägt die Bezeichnung 1. „contra Templarios“, 2. „inquisitiones contra Templarios in Ro. cu.“ 3. auf der Rückseite die durch häufiges Befassen undeutlich gewordenen, aber immerhin noch lesbaren, gleichzeitig geschriebenen Worte „Item depositiones facte coram cardinalibus Landulpho et P. de Columpna [et] repetende in presentia domini nostri pape et in presentia dominorum prescriptorum cardinalium et in presentia

[1]) Das Siegel selbst ist verschwunden, die Löcher für die Schnüre deutlich erkennbar.

Philippi regis ......"] Also waren das Protocoll und selbst die Fragen des Papstes vorher fertig gestellt gewesen. Die Handschrift ist vollständig, auf zwei Stücken Pergament 1,53 m lang, 0,57 m breit; die Schrift ist sehr deutlich, und wenn auch zum Theil verlöscht, so doch durch die im Leder gebliebenen Höhlungen, abgesehen von einigen kleineren Stellen, mühsam, aber fast ganz lesbar. Das Verhör findet statt am 29., 30. Juni und 1. Juli; die Beglaubigung datirt vom 2. Juli 1308. Die über den „juncturis" und am Schluss gezeichneten Monogramme der beiden Notare „Nicholaus Federici de Macerata" und des „Petrus domini Pauli de Setia" stimmen mit den sonst beglaubigten überein; für die das Siegel der Cardinäle Landulf und P. v. Colonna tragenden Pergamentstreifen sind die Löcher vorhanden, die Siegel selbst aber verschwunden.

Es werden zunächst die Unzufriedenen und auch die schon vor der Katastrophe aus dem Orden Ausgeschiedenen gefragt.

In dei nomine amen. Nos miseratione divina Landulfus sancti Angeli et Petrus de Columpna sancte Romane ecclesie diaconi cardinales notum facimus universis, quod infrascripti sunt fratres de ordine Templariorum, qui constituti in presentia sanctissimi patris et domini, sacrosancte et universalis ecclesie summi pontificis et reverendorum patrum dominorum Petri episcopi Penestrinensis et Thome tit° sancte Sabine, Berengarii tit° sanctorum Nerei et Achillei et Stephani tit° Sancti Ciriaci in termis presbyterorum cardinalium ac nostra, et jurati ad sancta dei evangelia tactis sacrosanctis scripturis dicere meram et puram veritatem tam de se ipsis, quam de aliis de eorum confratribus et de toto ordine super omnibus punctis et articolis, de quibus idem dominus papa facit contra ipsos inquiri, examinati sunt per nos de ipsius domini pape speciali mandato, depositiones quorum scribi et registrari fecimus per Petrum de Setia, notarium publicum, per nos ad hoc specialiter deputatum, qui predicte examinationi una nobiscum interfuit, et quemadmodum in actis ejusdem notarii confessiones et depositiones infrascriptorum fratrum singulariter et per ordinem scripte et registrate fuerunt, ita hic singulariter et per ordinem transscribi et in publicam formam mandavimus redigi et in predictorum testimonium sigillorum nostrorum fecimus appensione muniri. In dei nomine amen.

Infrascripti sunt fratres de ordine templariorum, qui constituti in presentia sanctissimi patris et domini, domini Clementis, ecclesie Romane et universalis ecclesie summi pontificis, et jurati ad sancta dei evangelia tactis sacrosanctis scripturis dicere meram et puram veritatem tam de se ipsis, quam de aliis eorum confratribus et de toto ordine templi super articulis, de quibus idem dominus papa facit requiri contra eos, examinati sunt de ipsius domini pape speciali mandato per reverendos patres dominos

Landulphum sancti Angeli, Petrum de Columpna, sancte Romane ecclesie diaconos cardinales, quorum templariorum depositionibus ego, Petrus de Setia, notarius ipsius domini Petri cardinalis presens interfui et eas scripsi, die autem penultima mensis Junii anni domini millesimi trecentesimi octavi, indictione sexta.

¶. Magister *Johannes de Folliaco,*[1]) dicte [militie] templi presbyter, [juratus dicere veritatem] super dictis articulis. Interrogatus de loco modo et tempore sue receptionis respondit, quod fuit receptus Parisius in domo Templi per fratrem Johannem, tunc thesaurarium[2]) Templi Parisiensis, in ista quadragesima preterita fuerunt quatuor anni.[3]) Interrogatus de modo receptionis dixit, quod ingressus fuit quandam capellam[4]) in aurora diei vel circiter et junctis (vinctis?) manibus, et flexis genibus petiit humiliter a dicto thesaurario recipi in fratrem dicti ordinis, presentibus fratre Johanne de Terra et quibusdam aliis, circa octo, quos non cognoscebat.[5]) Et tunc dictus thesaurarius respondit: „Amice, tu es modo libere conditionis; si tu ingressus fueris hic, totam tuam voluntatem transferes in alium," et multa alia dixit. Et postmodum emissa professione observantie, castitatis et obedientie et vivendi sine proprio, positus fuit mantellus ad collum suum per thesaurarium, et postmodum juravit, se non exiturum de ipsa religione et servare statuta ordinis, et quod non revelaret secreta. Post hec ductus fuit in oratorium dicte capelle, que est locus secretus, per fratrem Guillelmum,[6]) preceptorem dicte domus, et ille dixit: „tu es noster; oportet, quod tu dicas post me: „„tu qui deus vocaris, abnego te."" Tunc idem receptus dixit, quod non faceret. Tunc recipiens cepit dictum receptum per pannos juxta gulam et dixit: „tu es totus noster, et jurasti te non exiturum amodo de religione, ego ponam te, ego ponam te (sic), nisi dixeris post me, in tali carcere, quod numquam exibis." Et tunc reassumpto eodem verbo per dictum recipientem: „tu qui deus es, abnego te", tunc respondit idem receptus, quod abnegaret deum paganorum; et iterum eum assumpsit dictus preceptor per vestes juxta gulam, et iterato minatus est sibi carcerem, nisi abnegaret; et tunc dictus receptus dixit alta voce clamans: „abnego te",

[1]) Dieser Zeuge, sonst Fallegio genannt Mich. I 174, Folheyo Mich. I 422, 424 und 598 und Fouilleyo II 277 und 335 ist, wie hier zu Poitiers, so am 19. October 1307 zu Paris von Wilh. Imbert zuerst verhört worden. Seine hiesigen Zeit- und Personenangaben stimmen weder mit den im ersten Verhör gemachten Aussagen überein, noch decken sich seine Angaben über das Unerlaubte bei der Aufnahme, obwohl er mehrfach „juris peritus" genannt wird, mit den sehr viel präciseren Aussagen des „curatus ejusdem ecclesie templi Parisiensis" Raynandus de Trembleyo Mich. I, 422, ss., noch auch mit denen seines Recipienten Joh. de Turno, Mich. I 598. [2]) Es hat nacheinander zwei Schatzmeister desselben Namens Joh. de Turno in Paris gegeben: dieser ist der jüngere. [3]) Widerspricht seiner eigenen Aussage, Mich. II 277. [4]) Die sogen. „obere kleine Capelle neben der Schatzkammer" des Tempelhauses bei Paris, Mich. I 598. [5]) Es waren bei seiner Aufnahme noch zugegen Petrus de Gastinesio, collector domus Par., Joh. de Turno, Raynerius de Larchent und der Presbyter Raynardus de Trembleyo, Mich. I 598 und der Präceptor des Pariser Tempels. [6]) Mit dem Beinamen le Normant, Mich. I 598: indessen ist dieser nach Folliac's eigener Aussage zu Paris nicht mit in das Oratorium gegangen.

divergens[1]) dictum receptum verba sua et intentione ad ipsum receptorem, et non ad deum. Interrogatus si dictus recipiens intellexit illa verba abnegationis de se an de deo dici, respondit, quod nescit. Interrogatus quid credit, dixit, quod quia famuli domus erant prope locum, qui expectabant, ut haberent suas vestes, ut moris est habere famulos seculares vestes receptorum, et ipse clamaverat alta voce, credit, quod propter hoc recesserit dictus recipiens dubitans, ne auditus fuerit ab eis; credit tamen, quod idem recipiens pluris intellexerit de abnegatione sui, quam de abnegatione dei propter causas premissas. Interrogatus quare non recessit de ordine, postquam sciverat ista, dixit, quod non erat ausus propter timorem templariorum, sed ipse libenter exiisset, et statim[2]) post ingressum suum protestatus est coram officiali Parisiensi,[3]) quod volebat egredi, sed timebat, et quod penitebat de ingressu et protestabatur, quod, quam citius poterat, intendebat exire; et de hoc apparet littera officialis, data anno domini millesimo trecentesimo quarto, die Martis post festum beati Luce evangeliste. Littere autem principaliter non apparent; sed dicit dictus deponens se habere eas, et Parisius et officialis Parisiensis testificant se vidisse litteras illas anno domini millesimo trecentesimo octavo, die Veneris post festum beati Nicolai [Escurialis?]. Actendendum autem est, quod in protestatione nichil dicit de errore dicti ordinis, sed de austeritate, dixit tamen, quod si confessus fuisset illos errores, fuisset mortuus. Interrogatus quare non expresserit errores, dixit [eciam] idem deponens, quod ipse fuerat confessus episcopo Meldensi,[4]) qui tunc erat, qui promovebat eum ad subdiaconatum, quomodo quidam volebant facere eum [ultra mare] episcopum, non tamen expressit, quod scivisset de [erroribus]. Interrogatus si fuit sibi aliquid mandatum, quod spueret supra crucem, vel si aliqua crux coram eo fuisset apposita, dixit quod non. Interrogatus de obsculis, dixit, quod illum thesaurarium fuit osculatus in ore tantum, et alio non, nec alius eum. Interrogatus de cordula dixit, quod, quando fuit receptus, non fuit data sibi aliqua cordula, sed quando intravit lectum, fuit sibi data per quendam fratrem, et dictum sibi, quod portaret eam supra camisiam extra lambos. Interrogatus si audivit, quod cordula circumcingeretur capiti seu idolo, respondit, quod numquam audivit de aliquo capite nisi post captionem. Interrogatus si erat de punctis ordinis, quod Christus abnegaretur, dixit se nescire, quia nunquam fuit in receptione alicujus fratris nisi in receptione unius[5]), qui fuit receptus Parisius circa mensem

---

[1]) So ursprünglich, später mit dunklerer Tinte geändert in dirigens. [2]) Nach seiner eigenen Aussage (Mich. II 278) nicht sofort, sondern erst später nach Rücksprache mit dem ehemaligen „rechtskundigen Advocaten“ zu Paris, Bonifacius Lombardus. [3]) Sede tunc vacante. Mich. II 278. [4]) Nach seiner vor Wilh. Imbert 19. October 1307 gemachten Aussage hat er nur dem 1307 im Amt befindlichen Bischof von Paris gebeichtet und sei von diesem absolvirt worden. [5]) Es kann dies nur der Ritter Joh. de Basemont sein, (Mich. II 335), wenn obiger Zeuge wirklich keiner anderen Aufnahme beigewohnt hat; indessen stimmt dann die Zeitangabe nicht.

[Septembris] ante captionem, credit tamen, quod per ea, que dicta fuerunt sibi, quod sit de punctis ordinis; et post captionem audivit a multis fratribus, quod de punctis ordinis erat. Interrogatus si fuit sibi dictum, quod liceret commisceri cum fratribus, dixit, quod non. Interrogatus si credit, quod sit hoc de punctis ordinis, quod liceret commisceri, dixit, quod credit propter confessiones multorum, qui confitebantur hec publice. Interrogatus si est in ordine aliquis liber seu regula, in qua continentur isti puncti (sic), dixit quod nescit, bene tamen vidit, quod magister, visitator et alii quidam fratres habebant unum librum parvum, in quo erant octo carte vel circiter, et audivit, quod ibi erant puncta ordinis; numquam tamen legit in libris illis, nec vidit puncta illa.[1]) Interrogatus, si scit, quod aliqui fratres revocaverunt confessiones, quas fecerunt, dixit, quod nescit, sed audivit. Interrogatus si aliqui instigaverunt eos ad revocandum, respondit, quod magister ordinis vel aliquis de mandato suo misit per quasdam tabulas cereas fratribus de camera in cameram, antequam rex[2]) et cardinales intraverunt, quod omnes revocarent suas confessiones. Interrogatus quod nomen erat in tabulis seu pugillaribus, dixit nullum nomen. Interrogatus que verba erant in pugillaribus, dixit, quod substantia erat ista: „sciatis, quod rex et cardinales cras venient ad domum istam, al[ii] fratres[3]) revocabunt confessionem suam; revocetis et vos, et illas litteras reddatis portatori.“ Interrogatus quis portavit dictas tabulas, respondit, quod ille frater, qui fuerat receptus, ut sibi dicitur, per mensem ante, venit ad cameram Dalphini[4]) et tradiderunt sibi fratres dicte camere tabulas predictas ad deferrendum dicto deponenti. Et illis tabulis lectis a dicto deponente statim dictus deferens deportavit eas, nescit ubi. Interrogatus si scit aliquid de thesauris vel pecunia ordinis, dixit, quod audivit dici a Dalphino predicto, quod quando magister venit de ultra mare, portavit secum centum et quinquaginta milia florenorum auri et decem somarios oneratos Turonum grossorum, quarum summarum quantitatem dictus

---

1) Die mehrfach aus dieser Aussage gezogene Folgerung, als habe eine Geheimlehre mit einer Reihe von den allgemein bekannten Statuten abweichender „Ordenspunkte“ bestanden, wird Niemand auf den hier genau vorliegenden Wortlaut begründen wollen, da es sich nur um die allgemeinen Vorschriften dabei gehandelt haben kann, und der sehr gegen den Orden eingenommene Zeuge nie darin gelesen hat. 2) Diese Gegenwart des Königs, kirchenrechtlich nicht begründet, lässt sich nur dadurch erklären, dass die betr. Zeugen durch dieselbe eingeschüchtert und abgehalten werden sollten, von der früher erzwungenen Aussage abzugehen, auch hält der Papst es für nöthig, zu Gunsten derer, die von der ersteren Aussage abgewichen waren, ein Wort bei dem Könige einzulegen. 3) Obwohl schon 1880 so von mir gelesen, musste 1886 diese Stelle noch einmal mit der Lupe untersucht werden, da inzwischen Prutz (Culturgeschichte der Kreuzzüge, S. 625) in einem sehr einseitig angefertigten Excerpt hier magister gelesen hatte; indessen ergab auch diese neue Prüfung kein anderes Resultat. Magister ist, da es sonst stets „magr“ abgekürzt ist, auch räumlich ganz unmöglich. 4) Wohl identisch mit dem miles Guido Dalphini, der mit Folliac in Poitiers dieselbe Kammer bewohnt hat, fast wörtlich dasselbe aussagt und ebenso feindlich sich hier gegen den Orden verhält, dass die Richtigkeit seiner Aussagen besonderem Zweifel unterliegt; vergleiche weiter unten.

magister divisit, postquam fuit in Provincia, et misit fratri suo de Molaio[1]) [. . . . parenti?] centum milia florenorum. Interrogatus si audivit hec ab alio, quam a Dalphino, dixit, quod non. Interrogatus si fratres de ordine credunt non sacramenta ecclesie, respondit, quod ipse deponens credidit et credit; de aliis dicit, quod nescit. Interrogatus si fratres ordinis credunt in sacramentis ecclesie, respondit, quod ipse deponens credidit et credit, de aliis dicit, quod nescit. Interrogatus si fratres ordinis confitebantur in extremis, et si recipiebant sacramentum altaris, dixit, quod sic, quia multo[tiens] vidit. Interrogatus si ipse, qui est presbyter, audivit confessionem alicujus de ordine, vel sacramentum altaris ministravit alicui de ordine, dixit quod non; nec unquam fuit presens in loco, quando aliquis accepit corpus Christi, quia non officium suum, videbat tamen [sepius].[2]) Interrogatus si credit, quod fratres credant, quod magister ordinis vel visitator et alii majores possint absolvere fratres de peccato abnegationis et de aliis peccatis absque eo, quod confiteantur sacerdoti[bus], respondit, quod haben[tes] sacerdotes non possent hoc credere, nec ipse [credit], nec credit alios credere. Interrogatus si aliqui fratres fuerunt interfecti vel carcerati ea occasione, quod nolebant negare Christum, respondit, quod nescit; audivit tamen post captionem a multis fratribus, quod ipsi propter hoc fuerant carcerati. Interrogatus que pena fuis[set] contra illos, qui hoc secretum revelent, dixit, se nichil scire. Interrogatus utrum predicta dixerit gratia, odio, amore, timore vel inductione quacunque, respondit quod non, sed propter solam veritatem. Interrogatus si vult aliquid addere, mutare vel diminuere, respondit, quod non. Interrogatus si vult semper perseverare in hac sua confessione, respondit quod sic, et petit misericordiam et veniam domini nostri. Qua depositione coram eodem domino papa lecta, idem dominus interrogavit predictum magistrum Johannem deponentem, si in dicta sua depositione suppresserit aliquid veritatis, et expresserit aliquid falsitatis, respondit quod non, sed locutus est puram et nudam veritatem. Interrogatus si vult semper perseverare in hac sua depositione, dixit quod sic. Interrogatus, si petit veniam et misericordiam, respondit humiliter quod sic.

---

[1]) Da „fratri“ in dem Original ganz ausgeschrieben ist, während sonst frater im kirchlichen Sinne mit und ohne Beifügung von templarius stets „fr.“ abgekürzt ist, so ist trotz der schweren Lesbarkeit des eigentlichen Namens kein Zweifel, dass der Deponent den leiblichen Bruder des Grossmeisters meint, also einen neuen schwerwiegenden Vorwurf gegen denselben richtet. Indessen wird die Glaubwürdigkeit des betr. Zeugen im Verhör selbst recht gering angeschlagen, da man ihn nur noch fragt, ob er dasselbe auch anderweitig gehört habe, im Uebrigen aber trotz der Wichtigkeit der Sache für den Papst sie fallen lässt. [2]) Neben manchen Stellen, wo die Entzifferung durch die Wirkung der Feuchtigkeit erschwert ist, und zwei grösseren Stellen, die augenscheinlich durch ungeschicktes Anwenden von Säuren verdorben sind, ist an dieser Seite das obere Pergamentblatt am Rand vielfach abgebröckelt oder durch Zerknitterung die Spur der Buchstaben so beeinträchtigt, dass einzelne Wörter nicht mehr mit voller Sicherheit bestimmt werden können.

₡. Eodem mense [pro „anno“] ultimo die dicti mensis Junii frater *Symon Christianus*[1]) de Prueno, serviens ordinis templi juratus dicere veritatem de se, quam de aliis et de toto ordine. Interrogatus de tempore, modo et loco sue receptionis dixit, quod fuit receptus in domo templi [Montis Suessionensis][2]) III anni fuerunt in crastina pasche per fratrem Gerardum de Villeriis, preceptorem ballivie Brie et Suessionensis, presentibus XII vel XIV fratribus dicti ordinis, de quorum nominibus non recordatur. Interrogatus de modo sue receptionis dixit, quod receptus fuit in [aurora diei, et porta] erat clausa tempore sue receptionis; et tunc promisit obedientiam, castitatem, vivere sine proprio, juravit servare secreta sancta dicti ordinis et nulli revelare. Postea datus sibi fuit mantellus per illum preceptorem et portat[us liber missale, in quo erat y]mago crucifixi, et precepit sibi recipiens, quod abnegaret illum, cujus ymago ibi erat, qui respondit, quod nullo modo faceret; finaliter comminati sunt sibi, quod, si non faceret sponte, oporteret eum facere invitum. Comminatus [. . . . .]orum predictorum fratrum, qui tacebant, et tunc dictus receptus abnegavit, semel tantum et ore, ut dicit, non corde. Interrogatus si fuit sibi mandatum, quod spueret supra crucem, dixit quod non, nec spuit. Dixit tamen, quod dictus recipiens erat infirmus et [jace]bat in lecto, quando hec sibi mandavit. Interrogatus de osculis dixit, quod osculatus fuit primo illam imaginem dei, quam abnegaverat de mandato magistri, quomodo ipse idem magister recipiens sibi osculandum mandavit, deinde ipsum magistrum in ore et alios fratres de mandato magistri osculatus fuit in ore tantum, nec de aliquo alio osculo fuit sibi dictum. Interrogatus si fuit presens in receptione aliquorum fratrum dixit, quod non. Interrogatus si credit, quod sit de punctis ordinis, quod abnegaretur deus per omnes, qui [reci]piuntur, respondit, quod credit propter mandatum, quod fuit sibi factum de hoc. Interrogatus si aliquid fuit sibi mandatum de vitio sodomitico, dixit quod non. Interrogatus de capite seu ydolo dicit, se non vidisse nec aliquid audisse. Interrogatus, si fuit sibi data aliqua cordula, dixit quod non, et quod nunquam portavit aliquam, nec mandatum fuit sibi, quod portaret. Dixit tamen, quod vidit plures fratres habere. Interrogatus si erat aliquis liber, ubi continerentur puncta ista, dixit, quod credit, quod quilibet magister poterat habere istum librum, tamen nescit, quod continerentur ibi ista. Interrogatus si scivit, quod aliqui monerent aliquos ad revocandum suam confessionem, dixit quod non. Interrogatus si fuit confessus, quando fuit in ordine, de dicto peccato abnegationis, dixit, quod sic capellano domus. Inter-

14

[1]) Bei Mich. II 381 „Christiani“ genannt, was auch richtiger erscheint. [2]) Der Name ist zwar durch einen Stockfleck unleserlich geworden, aber durch die Aussage desselben Zeugen vor dem Inquisitor Imbert zu Paris 1307 (Mich. II 381) zu ergänzen: er war, was aus der obigen Aussage sich nicht ergiebt, dispensator domus de Pruvino, dessen Preceptor Gerardus de Villariis, obwohl schwer krank und auf dem Bette liegend, ihn aufnahm. Es ist dieser Preceptor von Soissons nicht zu verwechseln mit dem gleichnamigen preceptor et magister francie, der Perauds Vorgänger oder Stellvertreter gewesen zu sein scheint: Mich. II 285.

rogatus quid dixit dixit (sic) sibi capellanus ille, respondit, quod dixit: „arguit te conscientia tua de hoc?“ et deponens respondit quod sic, et ipse dixit: „ego absolvo te auctoritate, qua fungor.“ Interrogatus quam penitentiam imposuit sibi, dixit, quod imposuit ei, quod diceret unum psalterium. Interrogatus si, existens in ordine, recepit eucharistiam, dixit quod sic, quare fratres ordinis recipiunt ter in anno, in paschate, pentecosten et nativitate. Interrogatus si recipiebant corpus domini consecratum vel hostiam non consecratam, dixit quod corpus domini. Interrogatus quomodo credunt in sacramentum altaris, si non credunt in Christum, sed abnegant eum, respondit, quare conscientia totum facit, et si abnegetur ore, non abnegatur corde. Interrogatus si omnes fratres de ordine credunt in sacramentum altaris, dixit, quod credit quod sic, quia compelluntur abnegare, et non abnegant corde; et illi, qui compellunt eos, faciunt hoc propter punctum ordinis. Interrogatus si aliquis frater nolens abnegare, fuit occisus vel incarceratus, dicit, quod nescit; sed credit, quod illi, qui non abnegarent, ponerentur in carcere perpetuo. Interrogatus si predicta dixit gratia, odio vel timore seu aliqua inductione, respondit quod non, sed propter puram veritatem. Interrogatus si alias fuit confessus hec, dixit, quod sic Parisius coram inquisitorem. Interrogatus si fuit tormentatus vel questionatus umquam pro confessione hic confitenda, dixit quod numquam, tamen bene fuit incarceratus, antequam predicta confiteretur. Interrogatus quare non exivit ordinem, postquam displicebat sibi status ordinis, dixit quod timebat, quare non potuisset effugere manus eorum, quin fuisset captus et positus in perpetuo carcere. Interrogatus si habuerit aliquam administrationem in ordine, dixit quod non, sed fuit claviger in domo templi de Pruino. Qua depositione coram eodem domino papa lecta, idem dominus interrogavit dictum fratrem Symonem, si in dicta sua depositione tacuerit et suppresserit veritatem aut expresserit falsitatem, respondit, quod non. Interrogatus si semper vellet perseverare in hac sua depositione, respondit, quod sic, et misericordiam petiit.

15 ₵. Eodem die dicti mensis frater *Johannes de Cuisi*[1]) magister molendinarum et taberne[2]) Sti Genafii[3]) Parisius juratus dicere veritatem tam de se, quam de aliis et de toto ordine templi. Interrogatus de modo, tempore et loco sue receptionis dixit, quod fuit receptus Parisius in domo templi, undecim anni vel circa sunt in festo beati Johannis baptiste proxime futuro per fratrem Hugonem de Paraudo visitatorem Francie,[4]) et fuit receptus presentibus fratre Guidone de Carnotesio,[5]) preceptore de Carnotesio, fratre Adam de Valenticuria,[6]) milite, qui

---

1) Heisst bei Mich. II 306 in dem Verhör vor Wilh. Imbert 1307 Cugy, ist 54 Jahr alt und gab dort an, vor 9 Jahren aufgenommen zu sein. 2) Taverni auch taverne, ein bei Paris gelegenes Templerbesitzthum. Mich. I 574. 3) Bei Paris bestand eine abbacia Ste Genefeve (auch Genevefe) (Mich. I 120), wo später 20 Templer gefangen gehalten wurden; ob diese gemeint ist, bleibt zweifelhaft. 4) Dass dieser schon damals d. h. 1297 dauernd „preceptor francie“ gewesen ist, braucht, da Gerardus de Villaribus noch lebte, bei dem fehlenden „tunc“ nicht geschlossen zu werden. 5) Bei Mich. II 306 „Carnotensi.“ 6) Bei Mich. I 204 u. 599, II 71 Vallencourt.

erat preceptor, sed non recordatur, cujus loci preceptor esset,[1]) et quondam fratre Johanne de Turno thesaurarii tunc templi Parisiensis, fratre Guillelmo de Stampis, preceptore ipsius loci et quatuor vel quinque aliis, de quorum nominibus non recordatur. Interrogatus de modo sue receptionis dixit, quod fuit ductus ad capellam templi, ubi petiit panem et aquam et pauperes vestes ordinis, et fuit reclusus ter; tandem receptus vovit castitatem, obedientiam, vivere sine proprio, et juravit tenere statuta, et secreta ordinis servare et nulli revelare. Post hec imposito sibi mantello fuit ductus per dictum fratrem Hugonem de Paraudo ad secretum [locum], et mandavit sibi, quod oscularetur eum in umbilico et spina dorsi in renibus, et ipse sic fecit, licet male voluntarius et invitus, et libenter, ut dixit, fugisset, si licuisset sibi. Postea portavit unam crucem [manu] dictus frater Hugo, in qua erat effigies crucifixi, et mandavit sibi, quod abnegaret illum, cujus imago ibi erat. Et tunc receptus respondit, „quod sic numquam", sed dixit sibi dictus frater Hugo [. . . . .[2])] oportet, quod sic facis; alioquin [ponam te in carcere perpetuo, nisi] facis, quare omnes fratres ita faciunt. Tunc dictus receptus abnegavit ter ore, non corde, ut dicit, sed ex predicto timore. Item dixit, quod dictus frater Hugo mandavit sibi, quod spueret ter super crucifixum, ipse autem spuit in terram, sed dictus frater Hugo credidit, quod spuisset in crucem. Et dixit, quod idem frater Hugo mandavit sibi, quod nulli revelaret hoc, etiam fratri de ordine, quia, si faceret, poneretur in perpetuo carcere. Item mandavit sibi, quod nulli confiteretur, nisi capellano templi sub pena carceris. Ipse autem eadem die fuit confessus cuidam fratri predicatorum, qui erat in ecclesia Parisius, et ipse imposuit sibi penitentiam jejunandi diebus Veneris duobus annis in pane et aqua, et mandavit sibi, quod egrederetur ordinem, quam cito posset. Ipse autem non fuit ausus propter timorem fratrum. Interrogatus si mandavit sibi aliquid de vitio sodomitico, dixit, quod mandavit, quod quocumque iret, faceret voluntatem fratrum, et quod secure se commisceret cum fratribus et non negaret se eis. Dixit tamen, quod numquam fecit, nec umquam fuit requisitus. Interrogatus de capite seu ydolo dicit se nichil scire nec audivisse. Interrogatus si fratres ordinis confitentur et recipiunt sacramentum altaris, dixit, quod ter in anno, scilicet in paschate, in pentecosten et nativitate. Interrogatus si credunt verum corpus Christi, [respondit] quod ipse semper credidit et credit; dixit et, quod credit alios de ordine ita credere. Interrogatus quomodo credunt in sacramentum altaris, si abnegarent Christum, respondit, „quia abnegarent ore, non corde" et quod recipiunt confessionem (?) super hiis. Interrogatus si predicta dixit gratia, odio, amore, timore seu inductione, dixit quod non, sed sponte fecit propter puram veritatem, sed illud, quod fecit de abnegatione, fecit in timore carceris et mortis. Interrogatus si vult persistere in hac sua confessione, dixit quod sic semper, et petit absolutionem et veniam a domino nostro. Interrogatus si fuit tormentatus,

[1]) Preceptor de Anricuria, Cameracensis dioc. Mich. I 409. [2]) Durch Bruch des Leders drei Wörter ganz abgeblättert.

dixit, quod ipse fuit positus ad tormenta, non enim audebat aliquid dicere propter inhibitionem sibi factam; sed non sustinuit aliquid tormentum, sed statim, quod fuit positus, confessus fuit totum. Interrogatus quis inhibuerat sibi, quod non revelaret, dixit, quod frater Petrus, preceptor domus Parisiensis, inhibuerat sibi bene per octo dies ante captionem, quod nulli diceret. Interrogatus si vult aliquid addere vel diminuere in predicta confessione, dixit quod nichil. Interrogatus si fuit sibi data aliqua cordula, dixit quod non, et quod numquam portavit, quod non fuit sibi mandatum. Qua depositione coram eodem domino papa lecta, idem dominus interrogavit dictum examinatum, si in hac sua confessione suppresserit veritatem, aut expresserit falsitatem, respondit quod non. Interrogatus si vult semper perseverare in hac sua confessione, respondit, quod sic.

16 ₵. Eadem die frater *Johannes de Joviniaco,*[1]) frater serviens, preceptor domus de Wauban Ambiacens dioc. juratus dicere veritatem tam de se, quam de aliis et de toto ordine Templariorum. Interrogatus de modo, tempore et loco sue receptionis dixit, quod receptus fuit in domo de Monterio (sonst Monterolio, Oysimont, Aymont genannt) in Pontivo per fratrem Guerinum de Grande Villari, preceptorem ballivie de Pontivo, novem[2]) anni fuerunt circa festum Magdalene, quod receptus fuit presentibus IIII vel V, quorum unus vocatur frater Rodulphus de Sorneio[3]), qui adhuc vivit et captus est apud Ciprum supra mare; de nominibus aliorum non recordatur. Interrogatus de modo sue receptionis dixit, quod primo petiit panem et aquam et fraternitatem ordinis, et fuit exauditus, et vovit castitatem, obedientiam et vivere sine proprio, et juravit obedire cuicunque preceptori, quem haberet, et servare secreta ordinis et nulli revelare. Postea imposuerunt mantellum ad collum suum in nomine patris et filii et spiritus sancti. Quo facto ductus fuit per dictum recipientem ante altare aliis fratribus presentibus et videntibus. Tunc dictus recipiens portavit librum missalis, ubi erat ymago crucifixi et mandavit sibi, quod negaret illum, cujus ymago ibi erat;

---

[1]) Dieser Zeuge ist derselbe, der bei Mich. II 76 de Juveniliis und (Mich. I 229) Joh. de Juvignaco genannt, 54 Jahre alt, am 30. April 1310 — das Concil von Sens, 12. Mai, warf bereits seine Schatten voraus — sich weigert, vor der päpstlichen Commission über solche Artikel auszusagen, über welche er vor dem Papst verhört war; und da die Commissare nicht wissen, worüber er dem Papst gebeichtet hat, so entlassen sie ihn. Diese Weigerung wird um so verständlicher durch Vergleichung seiner zu Poitiers gemachten Aussage mit den Zeugnissen des fein gebildeten Templerpresbyter Thomas de Jamvalle (Mich. I 443 ss.) und des fr. Rob. de Rainheval (Mich. II 76), die beide seiner Aufnahme beigewohnt hatten, aber bedeutend Widersprechendes aussagen. Hatte er zu Poitiers aus irgend einem Grunde Unwahres gesagt, das er vergessen hatte, so musste er jetzt fürchten, sich durch eigenes Widersprechen ebenfalls den Feuertod zuzuziehen, der wiederholentlich von den Agenten des Königs angedroht war. (Mich. I 71). [2]) Nach seiner eigenen Aussage wäre er 1298 aufgenommen, womit Mich. I 445 stimmt, nach Mich. II 76 erst 1302. [3]) Identisch mit dem bei Mich. II 64, 69, 70 genannten Radulphus de Sarney, auch Sarnay, der aber nach Aussage (Mich. II 69) bereits todt ist, was um so wahrscheinlicher, da er in dem cyprischen Process nicht vorkommt.

qui respondit: „absit; non negabo illum, qui creavit me ad imaginem suam.“ Et dictus recipiens dixit sibi: „oportet, quod tu facias, alioquin tu es mortuus,“ et tunc ipse perterritus timore mortis negavit, tamen ore, ut dicit, non corde. Postea mandavit sibi, quod spueret supra crucifixum ter, qui spuit non supra crucifixum, sed spuit juxta crucifixum ter, dixit tamen, quod illi quod illi (sic) credebant, quod spueret supra crucifixum, quod tamen nullominus fecisset, ut dixit.[1])

Interrogatus de vitio sodomitico respondit, quod dictus preceptor dixit sibi, quod punctus ordinis erat, quod non negaret se alicui fratri volenti secum commisceri, sed dixit, quod numquam fuit requisitus, nec aliquem de hoc requisivit. Item de osculis dixit, quod recipiens dixit ei, quod punctus ordinis erat, quod dictus receptus oscularetur recipientem in ore, et in umbilico et in fine spine dorsi, sed recipiens parcebat sibi, quod tantum in ore oscularetur eum. Interrogatus de cordula dixit, quod de [punctis[2])] ordinis erat, quod portaret cordulam supra camisiam, tamen numquam vidit vel audivit, quod illa cordula tangeret aliquod capud seu ydolum, immo ipse emebat sibi, ubi volebat. De illo autem capite dixit, quod numquam illud vidit nec aliquid audivit de eo, nisi post captionem, quia numquam ipse fuit in aliquo capitulo generali. Interrogatus si recepit aliquem fratrem, dixit quod non, nec umquam vidit aliquem recipi nisi fratrem Petrum de Fossa,[3]) qui receptus fuit simul cum eo. Interrogatus, si dictus frater Petrus abnegavit et spuit, dixit quod nescit, quia fuit ductus seorsim, credit tamen, quod fecerit sicut ipse. Interrogatus de sacramento altaris, an fratres ordinis crederent in ipsum, respondit, quod sic; immo cum omni reverentia recipiebant ter in anno, in paschate, pentecosten et nativitate; et plerumque eciam presbyteri seculares, quos conductitios retinebant in domibus suis, conficiebant corpus Christi et ministrabant eis. Interrogatus si credit, quod dicta abnegatio et spuitio et mandatum, quod commiscerentur insimul, sint de punctis ordinis, dixit, quod nescit, sed credit quod sic, quia recipiens dixerat sibi sic. Interrogatus (scil. si), predicta dixit gratia, odio, timore, vel inductione, dixit quod non, sed propter puram veritatem et reputabat sibi ad magnam gratiam factam sibi a deo, quod venit ad confessionem et ad pedes sanctissimi patris, domini nostri. Interrogatus si alio fuit confessus, respondit, quod sic coram episcopo Ambianensi in Mosterolio[4]) supra mare. Interrogatus si fuit expositus tormentis, dixit quod non, nec territus fuit de tormentis, sed tantum in prisione positus fuit. Interrogatus si vult

[1]) Wie wenig auf die Aussage dieses Zeugen zu geben sei, ergiebt ein Vergleich mit der Aussage des Presbyter Thomas de Jamvalle, der (Mich. I 445) aus dem Orden ausgeschieden, nicht günstig aber sehr präcis seine Angaben macht, bei der Aufnahme obiges Zeugen zugegen gewesen ist und versichert, dass nichts Unerlaubtes dabei vorgegangen sei. Sei dergleichen begangen, so habe es einige Tage später stattgefunden. [2]) Ausgelassen. [3]) Dieser heisst nach der Aussage des sehr viel gebildeteren Presbyters Thomas de Jamvalle (Mich. I 445) Petrus de Sto Maxentio. [4]) Wohl identisch mit dem Monsterolio, Mich. I 84, 105, von dem der Presbyter Robert den Namen führt.

persistere in ista confessione semper, dixit quod sic. Interrogatus, si vult aliquid addere vel diminuere, respondit quod non, quia nescit plura, et dixit puram veritatem et petit absolutionem et veniam domini nostri. Qua depositione coram eodem domino papa lecta, idem dominus papa interrogavit eundem fratrem Johannem, si in dicta sua depositione suppresserit aliquid veritatis, aut expresserit aliquid falsitatis, respondit, quod non. Interrogatus si semper vult perseverare in hujusmodi sua confessione, respondit, quod sic.

17 ₵. Eadem die *Americus Cambellani*[1]) frater serviens, morans in domo de Crabanac Lemovicensis dioc. juratus dicere veritatem tam de se, quam de aliis et de toto ordine templi. Interrogatus de tempore, modo et loco sue receptionis, dixit, quod, quando alii capti fuerunt, ipse non erat in domo ordinis, sed erat infirmus inter consanguineos suos, et ideo non fuit captus cum aliis, sed audita captione aliorum ipse veniebat ad curiam Romanam ad confitendum et ad providendum saluti anime sue. Dixit interrogatus, quod ipse receptus fuit in domo de Peydonaz, Lemovic. dioc. per fratrem Gualterium de Monogerio[2]) preceptorem dicti loci, qui adhuc vivit, nec est captus, de quo multum dolet; et septem anni fuerunt in die pentecostes, et receptus fuit presentibus fratre Geraldo Ladent, fratre serviente, fratre Petro de Senezelles et fratre Petro de Idm[er] et fratre Jacobo de Monte Negerio, quorum aliqui vivunt, aliqui mortui sunt; et petiit se recipi ad panem, aquam et fraternitatem ordinis, et tunc ipse recipiens fecit eum vovere castitatem, obedientiam et vivere sine proprio, et juravit servare secreta ordinis et nulli revelare. Post hec dictus recipiens, frater Gualterius assumpto fratre Petro de Senezelles predicto, duxit eum retro altare, et portavit unam crucem lineam (sic pro ligneam) copertam ere, que erat super altare, et mandavit sibi, quod tunc negaret imaginem illius, qui ibi erat crucifixus. Et ipse ore, non corde abnegavit tunc. Item mandavit sibi, quod ter spueret supra crucifixum, quod et fecit, dicit tamen, quod nunquam fuit letus, postquam fecit. Item mandavit sibi, quod si aliquis calor naturalis moveret eum, quod commisceret se cum fratribus libere, et ipsemet non negaret se; dixit tamen per animam suam, quod numquam fuit requisitus nec alium requisivit. Interrogatus si predicta erant de punctis, dixit, quod frater recipiens et illi alii tres dicebant, quod sic. Interrogatus si fuit presens in creatione alicujus fratris, dixit quod non. Interrogatus de osculis, si aliqua fecit vel recepit, dixit, quod ille recipiens fecit receptum osculari se ipsum recipientem in spatula discoperta tunica nudis cranibus (sic pro „carnibus“), item in umbilico discopertis pannis anterioribus, item in ore, et dixit, quod istud eciam erat de punctis ordinis. Interrogatus de capite seu ydolo dixit se nichil scire. Interrogatus de cordula dixit, quod recipiens et dictus frater Petrus dederunt sibi unam cordulam, qua pre-

---

1) Derselbe, der Aimericus Chamerlent bei Mich. I 76 genannt, sich weigert, den Orden zu vertheidigen, und bei seiner Aussage vor dem Papst beharren will.
2) Bei Mich. II 222 Montengrier.

cingeretur in renibus supra camisiam. Interrogatus si predicta dixit gratia, odio, amore, timore vel inductione, dixit quod non, sed propter veritatem et ad exhonerandum animam suam. Interrogatus si fuit tormentatus vel positus ad tormenta, dixit quod non. Interrogatus si vult persistere et perseverare in ista sua confessione, dixit quod vult. Interrogatus si vult aliquid addere ve lmutare, dixit, quod non, excepto uno scilicet, quia ille recipiens mandavit sibi, quod numqam interesset solemnizationi (sic) matrimonii neque baptismati puerorum, ne fieret compater, nec haberetur ut alius extraneus, quia hoc ipsum erat de punctis ordinis; dixit tamen idem frater, quod multum penitebat et dolebat, et petebat absolutionem et veniam domini nostri. Interrogatus quare non exivit, dixit super animam suam, quod nescit, quia erat ita turbatus, quod nesciebat, quid faceret; et multotiens rogavit consanguineos suos, nobiles homines, quia ipse nobilis est, quod transferrent eum ad aliam religionem, sed ipsi nolebant facere. Qua depositione coram domino papa lecta idem dominus interrogavit dictum fratrem Americum, si in dicta sua depositione suppresserit aliquid veritatis aut expresserit falsitatis, respondit quod non. Interrogatus si vult semper perseverare in hac sua confessione, respondit quod sic.

¶. Eadem die frater *Jacobus de Bregecuria*[1]), frater serviens, morans in domo de Cateler Noviomensis dioc. tempore, quo exivit ordinem, a quo dicit se recessisse et exisse, jam sunt septem anni. Juratus dicere veritatem tam de se ipso, quam de aliis et de toto ordine templi. Interrogatus, ubi fuit receptus et per quem et quo tempore et de modo sue receptionis, dixit, quod fuit receptus in domo de Somerens[2]) Ambianensis dioc. per fratrem Hugonem de Paraudo, visitatorem Francie, bene sunt octo anni vel circa, quod fuit receptus. Et ivit in aurora diei ad domum predictam, ubi petiit recipi ad panem et aquam et ad fraternitatem ordinis. Et tunc ipsi admiserunt eum, et fecerunt eum jurare secreta ordinis servare et nulli revelare, et imposuit (sic) mantellum ad collum. Postea idem frater Hugo de Paraudo duxit eum ad quendam locum obscurum, ubi parum videbatur, et portavit unam crucem de busso, ubi erat ymago crucifixi et mandavit sibi, quod ter abnegaret illum, cujus ymago ibi erat. Et receptus respondit, quod numquam negaret; dictus autem frater Hugo dixit ei: „oportet omnino, quod tu facias, alioquin tu es mortuus et perditus“. Et tunc ipse receptus abnegavit ter ore, ut dicit, propter timorem mortis, sed non corde. Postea mandavit sibi, quod spueret supra crucifixum ter, quod idem receptus fecit invitus et timore mortis, ut

18

---

1) Dieser heisst nach dem Zeugniss des Preceptor Baldoynus de Sto Justo, der bei seiner Aufnahme zugegen war, „Bregnicuria“, und ward von ihm 1310 für todt gehalten. Mich. I 242 ss. Wenn man diesem preceptor ballivie de Pontivo glauben kann, so hat obiger Zeuge, der dem Orden schon nach Jahresfrist entfloh, vor dem Papst die Unwahrheit gesagt, was um so glaublicher ist, da er wegen dieser Flucht auch nach den Kirchengesetzen strafbar war, und er sich selbst nur durch eine Beschuldigung des Ordens rechtfertigen zu können glaubte.
2) Ein Templerhaus, das in den Zeugenverhören oft genannt wird, und eine grössere Bedeutung gehabt zu haben scheint.

dicit. Interrogatus de osculis, dixit, quod dictus frater Hugo mandavit sibi, quod ipse oscularetur eum in umbilico et in fine spine dorsi et in ore. Et dicebat sibi dictus frater Hugo, quod hec omnia erant de punctis ordinis. Et idem receptus hec fecit, invitus tamen. Interrogatus quibus presentibus fuit receptus, dixit presentibus dicto fratre Hugone, fratre Guillelmo de Lunis, socio dicti fratris Hugonis et fratre Johanne de Via [1]) et duobus aliis [2]), de quorum nominibus non recordatur. Interrogatus si predicti omnes fuerunt presentes in jussione abnegationis et spuitionis et osculorum predictorum, dixit quod sic, et poterant omnia videre, si volebant. Interrogatus si vivunt, dixit, quod nescit. Interrogatus de vitio sodomitico dixit, quod dictus frater Hugo mandavit sibi, quod abstineret se a mulieribus, sed si temptaretur, commisceret se cum fratribus ordinis sui. Dixit tamen, quod numquam fuit requisitus, nec alium requisivit. Et dixit, quod dicebat idem frater Hugo, quod hec omnia erant de punctis ordinis. Interrogatus quare exivit ordinem illum, dixit, quia nolebat pati errores ordinis et exivit de nocte. Interrogatus quomodo potuit evadere manus fratrum, dixit, quod nobilis homo est, et cum sanguineis ivit in guerram Flandrie. Interrogatus si predicta dixit gratia, odio timore vel inductione, dixit quod non, sed propter puram veritatem. Interrogatus si vult persistere et perseverare semper in hac confessione, dixit, quod sic. Interrogatus si fuit tormentatus vel territus de tormentis, dixit quod non; dixit quod non et numquam fuit captus. Interrogatus si vellet aliquid addere, diminuere vel mutare, dixit quod non, nisi quod post exitum suum de ordine non minus timuit sibi a patre et consanguineis suis, qui volebant eum capere et reponere in ordine eciam invitum, quam ab ipsis templariis. Dixit eciam quod confessus fuit omnia supradicta episcopo Ambianensi jam tres anni. Et duo anni sunt, quod confessus fuit predicta omnia abbati monasterii Sti [Athel . . .] juxta Ambianem, qui adhuc vivit. Interrogatus si credit, quod omnes isti puncti sunt in toto ordine, dixit quod credit, tamen nichil scit, quia numquam fuit in capitulis, nec umquam vidit aliquem recipi. Interrogatus de cordula dixit, quod dictus frater Hugo dedit sibi unam cordulam, qua precingeret se supra camisiam. Interrogatus de capite seu idolo, dixit se nichil scire. Petit idem deponens misericordiam et veniam a domino nostro. Qua confessione coram eodem domino papa lecta, idem dominus interrogavit predictum fratrem Jacobum, si in dicta sua depositione suppresserit aliquid veritatis aut expresserit aliquid falsitatis, respondit quod non. Interrogatus si vult semper perseverare in hac sua confessione, respondit quod sic. Interrogatus si aliquid dixit gratia, odio vel timore, respondit quod non. Interrogatus si vult misericordiam et gratiam, respondit humiliter, quod sic.

---

[1]) Dieser Servient des Hauses Sormerens wird wiederholentlich genannt, so bei Mich. I 106, 242, 244. [2]) Nach Aussage des Baldoynus de Sto Justo waren ausser de Via zugegen frater Robertus de Belvaco, frater Albertus curatus dicte domus, fr. Jacobus de Rubeo monte. Mich. I 244.

¶. Die prima mensis Julii frater *Iterius de Rupe* forti, miles et preceptor de Dozent Carcasonensis dioc. juratus dicere veritatem tam de se ipso, quam de aliis suis confratribus et de toto ordine. Interrogatus de tempore, loco et modo sue receptionis dixit, quod fuit receptus in domo Massiliensi per fratrem Imbertum Blacas,[1]) locumtenentem preceptoris provincie, jam sunt XXXII anni vel circa, presentibus octo vel decem fratribus, de quorum nominibus non recolit, et dixit, quod fuit receptus in quadam turri[2]) circa tertiam; et receptionem generalem et impositionem mantelli fecit in presentia omnium, et fecit eum vovere in presentia illorum castitatem, obedientiam et vivere sine proprio, et fecit eum jurare supra librum statuta ordinis, et servare secreta ordinis et nulli revelare sub pena perpetui [carceris]. Post ea idem receptor duxit eum in quandam cameram secretam in eadem turri et ostendit ei quandam crucem ligneam, ubi erat ymago crucifixi, et mandavit sibi, ut abnegaret illum, cujus ymago ibi erat, et quod spueret supra ipsum. Et cum idem predicta recusaret, quod nullo modo faceret, idem preceptor minatus fuit sibi perpetuum carcerem, et tunc ipse negavit ore, ut dicit, non corde; et spuit juxt acrucem, non supra, sicut dictus receptor mandabat sibi. Sed idem receptor credidit, quod super crucem spuisset. Non recordatur eciam, si bis vel ter abnegavit et spuit, quia erat totus stupefactus et territus. Interrogatus de osculis dixit, quod in publico osculatus est recipientem in ore. Sed ductus ad locum illum secretum, ubi abnegavit, osculatus fuit ipsum de mandato suo in fine spine dorsi et in umbilico nudis carnibus. Interrogatus si dictum fuit sibi, quod hec fuerint de punctis ordinis respondit, quod non, nec ipse de hoc audebat interrogare. Immo istud erat in ordine, quod nullus audebat eciam cum aliquo de ordine de tali articulo loqui. Interrogatus si fuerit mandatum sibi aliquid de vitio sodomitico, respondit, quod dictus recipiens mandavit sibi, quod si aliqui fratres requirerent eum, non negaret se eis. Ipse tamen numquam aliquem requisivit, neque fuit requisitus. Dixit eciam, quod dictus recipiens dedit sibi cordulam unam, qua precingeret se supra camisiam, et dixit sibi, quod portaret eam, quia portans haberet bonam fortunam, nescit tamen, unde recepisset eam. Interrogatus de capite seu idolo dixit, se nichil scire. Interrogatus si fuit in aliquibus capitulis generalibus, dixit quod in pluribus, numquam tamen vidit illud capud. Dixit eciam, quod eadem die, qua receptus fuit, ivit ultra mare, et stetit ultra mare usque ad amissionem Accon. Dixit eciam, quod jam sunt XXVIII anni, quod ista omnia fuit confessus fratri Juliano de ordine Heremitorum Sti Augustini, qui erat vicarius patriarche Jherosolimitani, et dictus vicarius dixit eidam militi, quod hoc

19

[1]) Identisch mit Humbertus de Blanc, Mich. I 512 und Hymbertus de Blanchi, Mich. II 130, 133, auch „Albi" genannt, der in England gefangen sass, und den zu überführen die in England verhörende Commission die päpstlichen Commissare zu Paris in Anspruch nimmt zu bestimmt formulirten Fragen, II 132 an Egidius de Rotangi. [2]) Etwa derselbe Ort, domus templi de Turreta, wo derselbe Blanchi zahlreiche Aufnahmen vollzogen hat. Mich. I 512; II 250.

non poterat esse, nec credebat; tamen quia dictus miles nimis insistebat et dicebat se habere conscientiam de hoc, imposuit sibi penitentiam; et primo voluit imponere sibi penitenciam jejuniorum, sed dictus deponens dixit sibi, quod magister ordinis non libenter dabat fratribus licentiam jejunandi, sed imponeret sibi aliam penam, et tunc imposuit sibi, quod tota quadragesima portaret loricam feream (sic) supra camisiam, quod idem deponens fecit. Item dixit, quod jam sunt XXIV anni, quod fuit confessus patriarche Jherosolimitano omnia supradicta, et habuit litteras ab ipso generales, non expresso aliquo delicto, sed quod ipse plene confessus fuerat de omnibus peccatis tanquam fidelis christianus et catholicus. Et ipse absolverat eum et imposuit sibi penitenciam, quod toto tempore vite sue jejunaret die sabbati in pane et aqua, quod dictus deponens adimplevit et continue adimplet. Dixit eciam, quod dictus patriarcha audita confessione dicti militis flevit amare, sicut flebat dictus miles et interrogavit eum multum stricte, si dictus miles viderat alium fratrem recipi, et si illud servabatur in ordine. Ipse autem respondit, se nescire, quia nullum viderat recipi. Et dixit, quod licet habuerit diversas preceptorias et ballivias, numquam aliquem fratrem recipere voluit.

Interrogatus de sacramento altaris, dixit, quod ipse credebat et credit et recipiebat ter in anno, in paschate et in pentecosten et in nativitate, et quando recepit in capella domini Penestrinensis, tunc episcopi Carcassonensis de manu capellani sui. De aliis fratribus dixit, quod nescit, quid crederent, tamen vidit eos confitentes et communicantes. Interrogatus si predicta confessus est gratia, odio, amore, timore vel inductione quacunque, dixit quod non, sed pro salute anime sue et pro veritate. Interrogatus si fuit tormentatus post captionem suam, dixit quod sic pluries, quia licet omnia predicta confessus fuisset in primo tormento statim, tamen querebantur (sic) ab eo alia, que omnia ignorabat, sicut et de ydolo et de aliis; dixit tamen, quod si fuisset ibi aliqua bona persona, fuisset confessus predicta omnia sine tormento, sed erant ibi multi astantes et multi pueri garziones. Interrogatus, si vult perseverare et persistere in ista sua confessione semper, respondit quod sic. Interrogatus si vult aliqua addere, diminuere vel mutare, dixit quod non, sed petit veniam et misericordiam domini nostri. Qua depositione coram eodem domino papa lecta, idem dominus interrogavit predictum militem deponentem, si in dicta sua depositione suppresserit aliquid veritatis et expresserit aliquid falsitatis, respondit quod non, sed locutus est puram et nudam veritatem. Interrogatus si vult semper perseverare in hac sua depositione, dixit quod sic. Interrogatus si petit veniam et misericordiam, respondit humiliter, quod sic.

20 ₵. Eadem die prima Julii frater *Petrus de Conders*, miles preceptor domus de Genziis[1]) Lemovicensis dioc. juratus dicere veritatem tam de se ipso, quam de aliis confratribus suis et de toto ordine templi. Interrogatus de tempore, modo et loco sue receptionis, dixit, quod fuit receptus

---

[1]) Mich. I 602 Gencils; II 150 Gentils.

per fratrem Gaufridum de Vicher[1]) visitatorem Francie, jam sunt XV anni vel circa, presentibus fratre Petro de Turno, preceptoris cujusdam balivie Francie, de qua non recordatur, et V vel IV^or aliis fratribus, de quorum nominibus non recordatur. Et fuit receptus in domo de Fontanis juxta Montem Desiderii[2]) in Piccardia, et primo petiit panem et aquam et fraternitatem ordinis, et tunc educto eo foras, ter semper petebatur ab eo, si persisteret in petitione sua. Finaliter fecit eum vovere castitatem, obedientiam, et vivere sine proprio et servare bonas consuetudines ordinis, que tunc erant, et que per magistrum introducerentur, et servare statuta ordinis et secreta, et numquam revelare, nec umquam de ordine egredi, et tunc imposuit sibi mantellum. Postea dictus recipiens cum uno alio duxit eum retro altare et ostendit sibi crucem, ubi erat ymago crucifixi, et mandavit sibi, quod ter abnegaret illum et ter spueret super ipsum, quod dictus receptus fecit ore, non corde ut dicit. Postea mandavit sibi, quod oscularetur in umbilico et in fine spine dorsi nudis carnibus, ut credit, sed non plene recordatur, quia totus erat territus et stupefactus de eo, quod jussus erat facere. Item dixit, quod dedit ei cordulam, quam portaret supra camisiam, et quia jaceret in camisia, brachis et caligis lineis. Item dixit, quod de capite vel ydolo nichil scivit, nec vidit, nec audivit nisi post captionem. Item dixit, quod dictus recipiens mandavit sibi, quod haberet bonam societatem cum fratribus. Dictus tamen receptus intellexit hoc in bonam partem, videlicet, ut comederet et biberet cum fratribus, sed de vitio sodomitico non intellexit, nec umquam audivit, quod hoc mandaretur fratribus nisi post captionem. Interrogatus de sacramento altaris dixit, quod ipse credit, et credit alios fratres credere, et confitentur et recipiunt sacramentum altaris ter in anno, in paschate, in pentecosten et nativitate. Interrogatus si predicta dixit gratia, odio, amore, timore vel inductione, dixit quod non, nisi ad exhonerationem anime sue. Interrogatus si fuit tormentatus, dixit, quod ipsi volebant eum ponere ad tormenta, sed statim viso tormento confessus est. Dixit tamen, quod confessus fuit veritatem bene, tamen multum timuit et semper fuit in timore post captionem. Cum autem sibi diceretur, quod ipse modo non haberet timorem, cum esset in manibus domini pape, respondit, quod ipse modo dixit puram et nudam veritatem propter salutem anime sue. Interrogatus si vult persistere in ista confessione, dixit quod sic. Interrogatus si vult aliquid addere, minuere, mutare, dixit quod non, sed petit et veniam et absolutionem domini nostri. Qua depositione coram eodem domino papa lecta, idem dominus interrogavit eundem deponentem, si in hac sua depositione suppresserit aliquid veritatis et

---

1) Identisch mit dem Mich. II 243 als visitator Francie bezeichneten Gaufredus de Vicheyo, der auf einer Insel bei Marseille aufnimmt, und der als Visitator (Mich. I 199) die Beschwerden über Erpressungen seitens der Templer durch den episcopus Xantonensis leichter Hand, ohne Untersuchung abweist. Bei letzterer Angabe erscheint die Jahresangabe verschoben. 2) Mich. I 464, II 380, 410, 416.

expresserit aliquid falsitatis, respondit quod non, sed locutus est puram veritatem. Interrogatus si vult semper perseverare in hac sua confessione, dixit quod sic. Interrogatus si vult misericordiam et gratiam, respondit humiliter, quod sic.

21 ₵. Eodem die frater *Raymundus Stephani* [1]), grangerius de ferralibus, Narbonensis dioc., juratus dicere veritatem, tam de se, quam de aliis confratribus suis et de toto ordine templi. Interrogatus de modo, tempore et loco sue receptionis dixit, quod fuit receptus in domo de Libresines juxta Biteriis per fratrem Pontium de Broato [2]) magistrum provincie Provincie, et petitis pane et aqua et fraternitate ordinis impositus fuit ei mantellus per recipientem, et idem recipiens fecit jurare receptum, quod servaret secreta et statuta ordinis et nulli revelare; et postea duxit eum retro altare et ostendit crucem, ubi erat ymago crucifixi, et mandavit sibi, quod abnegaret et spueret super ipsam, quod ipse fecit bis vel ter, ore, non corde ut dixit. Et multum contradixit facere, sed recipiens dixit sibi, quod oportebat eum omnino facere. Tandem ipse territus fecit. Interrogatus de vitio sodomitico dixit, quod dictus recipiens dixit sibi, quod majus peccatum erat, dormire cum femina quam cum homine. Dixit eciam pro hiis factis, statim factus fuit gregarius, nec umquam fratrem recipi [vidit].

Interrogatus de capite seu ydolo dixit, quod eadem nocte, qua fuit receptus, post matutinam ante auroram dictus recipiens ostendit sibi unum caput, et dixit, „quod ille erat, quem debebat adorare“. Et dictus receptus recusavit adorare nec adoravit. Interrogatus de qualitate capitis dixit, quod videbatur caput album cum barba, ut videbatur, sed non erat certus, nam ipse stabat flexis genibus, et ille recipiens tenebat alte illud caput in manibus suis, et parva candela erat ibi. Et ipse receptus erat totus territus et stupefactus, quod non poterat discernere de qualitate dicti capitis. Item dixit, quod dictus recipiens dedit sibi cordulam, quam semper portaret supra camisiam, et videtur sibi, quod cum illa cordula tetigerit illud caput, sed non recordatur. Interrogatus si fuit tormentatus, dixit, quod fuit fortiter tormentatus in Carcasona. Interrogatus quare non dicebat veritatem, dixit, quod non recordabatur, sed rogavit senescalcum, ut permitteret, quod possit loqui cum sotiis, et habita deliberatione cum sotiis, recordatus fuit de hiis.

Interrogatus si predicta dixit gratia, odio, amore, timore vel inductione quacunque, dixit quod non, sed pro salute anime sue. Interrogatus si vult perseverare in hac sua confessione, dixit quod sic. Interrogatus si vult aliqua addere, mutare vel diminuere, dixit quod non, sed petit gratiam et absolutionem domini nostri. Qua depositione coram eodem domino papa lecta, idem dominus interrogavit eundem deponentem, si in hac sua depositione suppresserit aliquid veritatis, expresserit aliquid falsitatis, respondit quod non. Interrogatus si vult

---

1) Nicht zu verwechseln mit dem Ritter gleichen Namens, der sich 1291 in Sidon aufhält. 2) Identisch mit dem Mich. I 403; II 163—169 oft genannten Präceptor der Provence, Pontius de Broeto oder auch Broheto.

semper perseverare in hac sua confessione, dixit quod sic. Interrogatus si vult misericordiam et gratiam, respondit humiliter, quod sic.

₵. Eodem die frater *Guillelmus de Trebis*, templarius miles morans in domo Recluso Caturicensis dioc., juratus dicere veritatem tam de se ipso, quam de aliis confratribus suis et de toto ordine templi. Interrogatus de loco, modo et tempore sue receptionis dixit, quod fuit receptus in domo de Gimbreda [1]) Lectorensis dioc. per fratrem Racterium de Lemovicinio, [2]) preceptorem balivie de Argentesio, V anni erunt circa festum beati Martini proxime futurum presentibus fratre Johanne de Calvomonte, fratre Vitali Grosso et quatuor aliis, de quorum nominibus non recolit. Interrogatus de modo sue receptionis, dixit, quod fuit receptus in capella dicti loci; et primo flexis genibus petiit humiliter panem et aquam et fraternitatem ordinis. Et tunc recipiens fecit eum vovere castitatem, obedientiam et vivere sine proprio, et fecit eum jurare, quod servaret consuetudines et statuta ordinis, et secreta nulli revelaret. Et tunc imposuit mantellum super ipsum. In presentia dictorum fratrum portavit crucem, ubi erat ymago crucifixi et mandavit sibi, quod spueret supra crucifixum, et dictus receptus respondit „quo modo spuam super illum, qui redemit me? non faciam.“ Et tunc precipiens persistebat mandare sibi, „quod omnino faceret, quia erat de punctis ordinis, et si non faceret, ipsi bene tenerent eum;“ et tunc ipse licet invitus spuit ter juxta crucem, non supra, ut dicit. Item dixit, quod recipiens dixit ei, quod abnegaret Ihesum ter, sed dictus receptus noluit abnegare, licet dictus recipiens omnino mandaret, quod abnegaret, quia erat de punctis ordinis. Item dixit ei, quod si temptaretur carnaliter, quod commisceret se cum fratribus dicti ordinis, quia hoc erat de punctis ordinis. Quod receptus nullatenus facere voluit, immo dixit, quod potius esset suspensus per guctur idem recipiens (sic). Item dixit de capite se nichil scire; de cordula dixit, quod recipiens dedit sibi cordulam, ut cingeret supra camisiam, sed nescit quare. Item dixit, quod mandavit sibi dictus recipiens, quod numquam intraret domum, in qua esset femina in puerperio, nec esset nec fieret compater; non tamen fuit inhibitum sibi, quod non videret, nec non interesset sacramento baptismi. Interrogatus, si fuit tormentatus vel territus de tormentis, dixit quod non. Interrogatus quare stetit in tam pravo ordine, sicut ipsum describebat, dixit, quod de hora in horam expectabat exire, et jam exisset, nisi fuisset captus. Interrogatus si predicta confessus est gratia, odio, amore vel timore, dixit quod non. Interrogatus si vult aliquid addere vel diminuere vel mutare, dixit quod non. Interrogatus si vult persistere et perseverare in hac sua confessione, dixit quod sic, et petit veniam et absolutionem domini nostri. Qua depositione coram eodem domino papa lecta, idem dominus interrogavit eundem deponentem, si suppresserit aliquid veritatis et expresserit aliquid falsitatis, respondit quod non. Interrogatus si vult

22

---

[1]) Sic, cfr. Zeuge 1 Joh. de Montealto (vielleicht identisch mit Calvomonte) wo das Haus Gunbrada heisst. [2]) Bei Mich. II 167 „Rancerius.“

semper perseverare in hac sua confessione, dixit quod sic. Interrogatus si petit gratiam et misericordiam, respondit humiliter, quod sic.

23 ₵. Eodem die frater *Guillelmus de Lemovicinio*,[1]) miles templarius, morans in domo de Capella, Caturicensis dioc., juratus dicere veritatem tam de se ipso, quam de aliis confratribus suis et de toto ordine templi. Interrogatus de tempore, modo et loco sue receptionis, dixit, quod fuit receptus in Cipro in civitate Nicosiensis in domo templi, jam sunt XX ti anni et ultra per fratrem Bertrandum de Fossa, preceptorem Cipri presentibus V vel sex fratribus, de quorum nominibus non recolit. Et dixit, quod ipse petiit fraternitatem ordinis, et volebat sclavus esse ordinis; et tunc recipiens fecit eum vovere castitatem, obedientiam et vivere sine proprio, et fecit eum jurare, servare statuta ordinis, secreta servare et non revelare; et tunc imposuit sibi mantellum et osculatus est eum in ore. Et dictus recipiens mandavit ei presentibus aliis fratribus, ut oscularetur eum in umbilico et in fine spine dorsi, quod dictus receptus fecit. Item mandavit ei, quod spueret supra crucem mantelli, nescit tamen, utrum semel, bis vel ter, quod ipse fecit. Interrogatus si mandavit sibi, quod abnegaret Jesum, dixit quod non. Interrogatus si aliquid mandavit sibi de vitio sodomitico, dixit quod non. Interrogatus si data fuit sibi aliqua cordula, dixit, quod data fuit sibi una cordula, qua precingeret se supra camisiam, et mandavit ei, quod semper jaceret in camisia, in brachis et caligis lineis. Interrogatus si fuit tormentatus vel teritus (sic) dixit, quod non, tamen aliqui de sotiis tormentati fuerunt. Interrogatus si predicta dixit gratia, odio, amore, timore seu inductione quacunque, dixit, quod non, nisi propter solam veritatem. Interrogatus de capite dixit, quod nichil vidit vel scivit, nec aliquid audivit, nisi post captionem. Interrogatus si vult semper perseverare in ista sua confessione, dixit quod sic. Interrogatus si vellet aliquid addere, mutare vel diminuere, dixit, quod non, nisi quod volebat, si voluissemus, dicere nobis ea, que circa dicendas horas mandata sibi fuerant. Interrogatus de sacramento altaris dixit idem receptus, quod ipse credidit et credit, et quod ipse confitebatur ter in anno, videlicet in paschate, in pentecosten et nativitate, et recipiebat corpus domini, et hoc ipsum credit de aliis fratribus dicti ordinis. Petit insuper dictus deponens misericordiam et veniam domini nostri. Qua depositione coram eodem domino papa lecta idem dominus interrogavit eundem deponentem, si in hac sua depositione suppresserit aliquid veritatis, vel expresserit aliquid falsitatis, respondit, quod non. Interrogatus si vult semper perseverare in hac sua confessione, respondit, quod sic. Interrogatus si vult gratiam et misericordiam, respondit humiliter, quod sic.

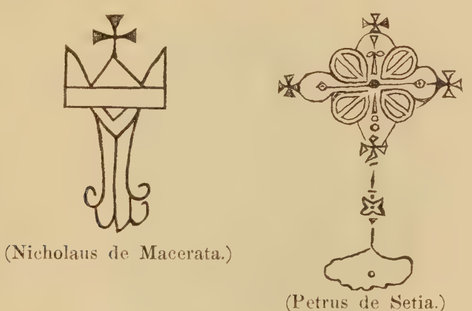
---

[1]) Lässt schon von Zeuge 21 an die Schrift erkennen, dass dem Untersuchungführenden die Sache langweilig wird und er zum Schlusse eilt, so wird allmählich auch die Ausdrucksweise ungenauer, es fallen Wörter aus, und beim Zeugen 23 mehrt sich die Zahl und die willkürliche Art von Abkürzungen fast bis zur Unleserlichkeit.

Die vero secundo ejusdem mensis Julii factum fuit publicum consistorium, in quo supradicti fratres de ordine templariorum, et quam plures alii ejusdem ordinis, qui fuerant examinati per suprascriptos alios dominos cardinales, fuerunt presentes, et lecte fuerunt in publico confessiones et depositiones uniuscujusque singulariter, et interrogati per dominum nostrum, summum pontificem in dicto publico consistorio unusquisque videlicet singulariter et per se, si vera erant ea, que recitata de ipsis et lecta fuerant, unusquisque respondit in ordine suo, quod omnia vera erant. Interrogati si dixerint prece, pretio, odio, vel amore seu metu aut inductione quacunque, unusquisque respondit, quod non. Interrogati si vellent perseverare in hac eorum confessione, respondit unusquisque, quod sic. Interrogati si vellent addere aliquid, detrahere, corrigere, vel mutare vel emendare, respondit unusquisque, quod non. Sed humiliter petierunt gratiam et misericordiam ejusdem domini nostri summi pontificis.

Et ego, Nicholaus Frederici de Macerata publicus imperiali auctoritate notarius predictas depositiones et confessiones dictorum templariorum, prout in regestro dicti magistri Petri de Setia publici notarii mihi assignatas inveni, ita hic in istis duabus petiis cartarum simul sutis et in junctura earum meo signo signatis, de verbo ad verbum fideliter transscripsi, meoque signo signavi.

Et ego, Petrus domini Pauli de Setia publicus imperiali auctoritate notarius, predictas depositiones et confessiones in istis duabus petiis simul sutis et in junctura ipsarum et hic in fine meo signo signavi, scriptas manu Nicholai Frederici de Macerata notarii suprascripti una cum ipso de verbo ad verbum diligenter ascultam, et quia ipsas cum registro propria manu scripto concordare inveni, me de mandato predictorum dominorum Landulphi et Petri cardinalium, cum quibus suprascriptis depositionibus et confessionibus presens fui, subscripsi et meo signo signavi.



(Nicholaus de Macerata.) (Petrus de Setia.)

Codex γ.

Unter der alten Nummer „caps. IX ε ε ε ε ε 94“ und der auf der Rückseite befindlichen jüngeren Bezeichnung „processus contra Templarios“ findet sich eine aus drei Pergamentblättern von 0,52 m Breite und 1,58 m Länge bestehende Handschrift, auf deren Rückseite selbst nach Schliessung mit den versiegelten Schnüren die alte, jetzt sehr verblasste Bezeichnung sichtbar blieb: „ista rogatione [. . . . indicatur] quod per Steph[anum dominum cardinalem] sunt testes examinati in presentia publici notarii et cardinalium infrascriptorum, et *postmodum* coram papam in presentia collegii dominorum cardinalium et plurium aliorum eadem confitentium infrascripta, qui *volebant persistere* in confessionibus suis in publico consistorio.“

Die Handschrift ist complet erhalten und enthält das vom Cardinal Stephan (titulo Sti Cyriaci in Thermis) veranstaltete Verhör von zehn Templern. Wenn als Beisitzer noch vier andere Cardinäle genannt werden, so kann sich dies nur auf die Beglaubigung beziehen, (obwohl auch dafür ihre Siegel resp. Monogramme fehlen), da sie in der gleichen Zeit selbst andere Verhöre anstellen. Die Verbindungsstellen der einzelnen Pergamentblätter sind, wie auch sonst geschah, mit dem am Schluss abgezeichneten Monogramm des Notars Robertus de Condeto überzeichnet und ausserdem mit Fäden zusammengehalten, an welchen noch heute das Siegel des Cardinals Stephan sich befindet: dasselbe, ein



schöner gothischer Aufbau, lässt trotz der erlittenen Verletzungen einen mit drei gothischen Bogen abgeschlossenen Raum erkennen,

der durch zierliches Masswerk nach oben überhöht wird, in welchem eine mit grossem Mantel versehene Figur vor einer priesterlichen Person kniet und durch Handauflegen den Segen erhält; in den gothischen Bögen befinden sich heraldische Lilien.

Das Protocoll ist vortrefflich geschrieben und gut lesbar, mit Ausnahme einiger Stellen, die durch Stockflecke verdorben sind, anderer, wo die Kreide- und oberste Hautschicht abgeblättert ist. Auch ist der Rand hier und da zerstört oder eingerissen. War der Text schon gleich nach seiner Herstellung mehrfach radirt und in ihn hineingeschrieben (so z. B. stets statt ursprünglich „juratus" später „jur.", einmal „juravit"), so sind neuerdings, d. h. nach 1880, einzelne Buchstaben von Namen mit moderner Dinte nachgezogen, einige willkürlich geändert, viele mit „roth" unterstrichen.

Das Verhör hatte stattgefunden am 28. Juni und 1. Juli. Die Ausstellung der Urkunde datirt vom 2. Juni 1308.

Aussen: Cx. Ista rogatione [. . . . . indicatur] quod per Ste[phanum dominum card.] sunt testes examinati in presentia publici notarii et cardinalium infrascriptorum et postmodum coram papam in presentia collegii dominorum cardinalium et plurium aliorum eadem confitentium infrascripta, qui volebant persistere in confessionibus suis in publico consistorio.

In nomine domini Amen. Hec sunt confessiones et dicta infrascriptorum templariorum, examinatorum per nos, Stephanum, tit° Sti Ciriaci in Termis presbyterum cardinalem de mandato et ex commissione sanctissimi patris et domini nostri, domini Clementis divina providentia pape quinti, vive vocis oraculo nobis factis, qui coram dicto domino papa et reverendis patribus dominis Petro episcopo Prenestinensi, Berengario tt° Storum Nerei et Achillei, Thoma tt° Ste Sabine presbyteris, et Landulfo Sti Angeli ac Petro de Columpna sacrosancte Romane ecclesie dyaconis cardinalibus nobisque presentibus juraverunt ad sancta dei evangelia corporaliter tacto libro super hijs, que eis imponuntur, et a nobis peterentur ab eis, dicere meram et puram veritatem, quorum dicta et confessiones per nos ab ipsis diversis diebus et horis, prout inferius continetur, habita et recepta ac etiam publicata per Robertum de Condeto, notarium publicum infrascriptum. Ea postmodum coram dicto domino pappa (sic) ac cardinalibus praelibatis ac nobis praesentibus in lingua gallica et materna[1]) eis fuerat vulgarizata et exposita

[1]) Entweder ist die Uebertragung des Protocolls in die Muttersprache eine mangelhafte gewesen, oder es sind vor der Ablegung des Geständnisses starke Pressionsmittel angewendet worden, sonst bliebe bei der Fülle von Beglaubigungsformeln das Zurücktreten so vieler hier Verhörten in Paris von ihren früheren „confessiones" unerklärlich.

seriatim, qui omnia et singula, secundum quod inferius continetur, confessi sunt, et asseruerunt in omnibus et per omnia esse vera, et in eisdem dictis et confessionibus velle persistere et absque conditione aliqua in eisdem permanere. Deinde vero die secunda mensis Julii anni millesimi trecentesimi octavi, sexte indictionis infrascripti templarii cum nonnullis aliis templariis per supradictos dominos cardinales de mandato et commissione dicti domini nostri papae similiter eis factis, examinatis in consistorio publico in dicti domini pape et predictorum ac nostra et aliorum cardinalium presentia, adsistente ibidem magnatum nobilium cleri et aliorum (laicorum?) multitudine personaliter constituti ipsisque confessionibus et dictis eorum in latino ac lingua Gallica et materna, prout unicuique eorum competebat, vulgarizatis et expositis seriatim recognoverunt, omnia et singula infrascripta esse vera et ea pro mera et pura veritate dixisse, et in eisdem dictis et confessionibus velle persistere ac eciam remanere. Cujusmodi confessiones et dicta sequntur (sic) per ordinem in hunc modum.

24 ₵. *Fr. Jaymes de Blana* dioc. Senonensis, frater serviens ordinis militie templi juratus ad sancta dei evangelia XXVIII. die mensis Junii anni et indictionis predictorum super hiis, que eundem et fratres ac ordinem militie templi tangunt, quenam ad ea, super quibus sunt diffamati, et aliis, que requirentur ab eo, dicere meram et puram veritatem et primo de loco, tempore, presentibus, et quis eum recepit in fratrem, dixit, per juramentum suum, quod fr. Johannes Morelli [1]), preceptor domus de Coulours en Otte [2]) recepit eum, qui loquitur, in fratrem in predicta domo de Coulours, erunt novem anni inter festum assumptionis et nativitatis beate Marie proxime venture, quadam die Martis in aurora presentibus quibusdam fratribus, videlicet Simon de Belna, [3]) Guillelmo de [Ce]nnal, [4]) Johanne de Syuri, [5]) Constancio, curato dicte domus, et fratre Guillelmo, cognomen cujus ignorat. Interrogatus super modum sue receptionis, dixit per juramentum suum, quod illa die Martis valde mane venerunt ad eum quidam fratres in camera (sic), in qua nocte jacuerat in domo predicta, et duxerunt eum ad ecclesiam, et ibidem erat predictus frater Johannes Morelli. Et tunc ille, qui loquitur vinctis manibus et flexis genibus petiit a predicto Johanne Morelli panem et aquam, vestes pauperes et societatem fratrum dicte domus, et hoc petiit ter, ut dicit, antequam premissa obtineret. Postmodum

[1]) Ein bei Mich. I 583 Morellus de Belna und II 368 und zu Poitiers beim Verhör des frater Clemens de Pomar genannter preceptor de Coloribus, bei Mich. II 397 auch de Colomeriis genannt, auch beim Process von Brundisium: er wird am 12. Mai 1310, als dem König durch seine Aussage besonders gefährlich, verbrannt. [2]) Oft genanntes Templerhaus Mich. I 307, 312, 583; II 343. [3]) Da dieselben Templer oft de Bellna, Belna und Bellavilla genannt werden, so ist es nicht unmöglich, dass der Mich. I 312 in derselben Gesellschaft genannte Symon de Bellavilla mit obigem identisch ist. [4]) Loch im Pergament, vielleicht auch Gennal zu lesen. [5]) Identisch mit Joh. de Sivri Senonensis dioc. Mich. I 110, II 367, wo dessen Verhör vor Imbert aufgezeichnet ist.

idem frater Johannes Morelli eidem, quod petierat, concessit in nomine dei et beate virginis gloriose, et incontinenti tradidit ei mantellum. Subsequenter apportatum fuit missale, et de mandato dicti fratris Johannis, qui loquitur, juravit super illo missali, quod viveret sine proprio et in castitate, et quod esset obediens suis preceptoribus et superioribus, et quod celaret secreta ordinis, et nemini ea revelaret. Tandem fuit ei ostensa figura seu representatio domini nostri Jesu Christi in predicto missali, et tunc dictus preceptor dixit ei, qui loquitur, „credis in eum, quem presentat hec ymago?“ Qui respondit „credo firmiter.“ Tunc dixit idem preceptor „oportet, ut tu abneges eum,“ cui respondit „certe non faciam“. Tunc dixit dixit (sic) ei preceptor: „immo abnegabis eum, alioquin mittemus te in talem locum, ubi non videbis pedes neque manus.“ Et tunc idem, qui loquitur, dixit: „abnego illum, quem presens ymago seu figura presentat,“ et hoc fecit ore, non corde, ut dicit. Interrogatus si spuerit super illam ymaginem Christi, dixit quod non, sed in terram spuit ter juxta crucem. Interrogatus si alia si alia (sic) crux erat ibi, dixit quod non, nisi illa, que erat in missali. Interrogatus de osculo, dixit, quod predictus preceptor osculatus fuit eum, qui loquitur, in ore primo, secundo in umbilico supra tunicam; et ceteri fratres supra nominati, ibidem presentes ad omnia supradicta, osculati fuerunt eum, qui loquitur, in ore tantum. Interrogatus super articulo de vitio sodomitico dixit, se nichil inde scire. Interrogatus de cingulo, quo cingi dicuntur fratres ejusdem ordinis, dixit ipse, qui loquitur, quod preceptor, qui eum recepit, injunxit ei, qui loquitur, quod jaceret continue in camisia bracis et caligis lineis cinctis super camisiam quadam cordula. Interrogatus si predicta cordula tetigerat quoddam idolum seu caput, de quo fit mentio in sequenti articulo, dixit quod non, quia eam emit a quodam mercenario. Interrogatus de quodam capite seu ydolo, quod dicitur exiberi in capitulis eorum et adorari tanquam deus, dixit, se nichil inde scire, nec super hoc audivit loqui ante captionem eorum. Interrogatus si abnegatio Christi, ut predixit, sit de punctis seu statutis ordinis, dixit, quod credit, quod ita fiat aliis fratribus in receptione eorum, sicut ei factum fuit, dixit tamen, quod numquam ei fuit lectum.[1]) Interrogatus si umquam vidit aliquos fratres recipi, dixit quod non. Interrogatus si umquam confessus fuit de abnegatione et spuitione predictis, dixit, quod sic cuidam fratri de ordine fratrum predicatorum Senonensi, de cujus nomine non recolit, qui eidem injunxit pro penitentia jejunare novem diebus Veneris in pane et aqua, quam penitentiam adimplevit, ut dixit. Interrogatus utrum fuerit questionatus vel positus in tormentis, ut premissa confiteretur, dixit quod non. Interrogatus si viderit aliquem de fratribus ordinis infirmum et morientem, et utrum ministrarentur ei ecclesiastica sacramenta, dixit quod sic quendam, qui vocabatur frater Ymbertus, quem vidit con-

---

1) Es erklärt dieser sich überall wiederholende Umstand die Möglichkeit der Entstehung von Missbräuchen bei der Aufnahme.

fiteri, et ei eucaristiam ministrari et eum injungi per curatum domus de Coulours, qui vocabatur frater Johannes, sed ipse, qui loquitur, nondum erat frater, nec habitum receperat. Et dixit ipse, qui loquitur, quod predictus frater Ymbertus fuit positus in sudario, videlicet in quodam panno lineo; insuta fuit illi panno quedam crux rubra de panno laneo, et cum ea fuit dictus frater sic sepultus. Interrogatus, utrum premissa dixerit prece, pretio, gratia, amore vel odio aut timore questionum vel alio timore aut inductione vel aliis causis quibuscunque, dixit quod non, nisi alia de causa, ut puram veritatem diceret, et ea venirent in lucem [. . . . .]. Interrogatus utrum aliqua falsitatis addiderit presenti confessioni et aliqua dimiserit addere veritatis, dixit quod non, et vult in presenti confessione perpetuo remanere tanquam vera [. . . . .]. Et petit humiliter veniam et misericordiam de predictis.

25 ₡. Anno et indictione predictis, die tricesima mensis Junii frater *Galscherus de Lyencourt*[1]), preceptor Remensis[2]), miles frater militie templi, juratus ad sancta dei evangelia super hiis, que eum et fratres ordinis militie templi tangunt, que ab eodem requirentur, et primo de loco, tempore, presentibus, et quis eum recepit in fratrem, dixit, quod frater Almarricus de Rocca[3]) preceptor et magister Francie recepit eum in fratrem Parisius circiter triginta quatuor anni sunt elapsi, et fuerunt in ipsius receptione presentes fere sexaginta fratres, de quorum nominibus non recolit nisi de duobus, qui sunt frater Galterus de Etta[4]) et fr. Hubertus[5]) receptor seu thesaurarius tunc templi Parisiensis. Interrogatus de modo sue receptionis dixit, quod ipse, qui loquitur, bis petiit a dicto magistro in capella templi Parisiensis panem et acquam, vestes et societatem fratrum dicte domus, cui dictus magister concessit, et exhibito libro missali fecit ei (sic) jurare, quod observaret castitatem, et obedientiam teneret suis superioribus et viveret sine proprio, et quod observaret bona statuta ordinis, et quod non esset, ubi vidue vel pupilli exheredarentur pro posse suo. Et tunc incontinenti dedit et mantellum, et post dictus magister osculatus fuit eum, qui loquitur, in ore, et ipse, qui loquitur, dictum magistrum in umbilico supra tunicam; et de fratribus ibidem presentium duo vel tres osculati sunt eum, qui loquitur, in ore tantum. Et subsequenter docuit dictus magister eum, qui loquitur, coram fratribus ibidem presentibus consuetudines domus, qualiter jacere debebat in camisia, braccis et caligis lineis et cingulum supra camisiam,

---

1) Mit moderner Dinte sind die verblassten Züge der Buchstaben ungenau nachgezogen. Dieser Zeuge, bald Lienticuria, Liencuria und Liencourt genannt, ist in seiner Aussage durch das vor dem Inquisitor Imbert abgehaltene Verhör zu controliren, das sich mit dem obigen durchaus nicht deckt. Mich. I 501, 518, 628, II 298. 2) Auch preceptor Laudunensis. Mich. II 518. 3) Ist identisch mit dem bei Mich. II 298 von demselben Zeugen in dem Verhör vor Wilhelm Imbert 1307 genannten Amalricus de Ruppe, tunc preceptor Francie, der auch sonst oft genannt wird, Mich. II 192, 295, 508, 511. 4) Derselbe, der zuweilen Esta, Este, Ete genannt wird, Mich. I 410, 464; II 64, 192, 367. 5) Mich. II 192; er ist der Amtsvorgänger des älteren Joh. de Turno.

ire ad ecclesiam, audire missam, dicere horam et pro singulis horis certum numerum de paternoster, videlicet pro matutinis LX, videlicet pro horis divinis XXX et pro horis beate Marie XXX, item pro prima dici et beate Marie XIIII, pro tertia et meridie nona et completorio totidem pro qualibet, et pro vesperis XVIII, et esse ad benedictionem in prinapio (sic pro principio) mense et ad gratias in fine. Postmodum duo fratres duxerunt eum, qui loquitur, in quadam camera; et ibidem ei ostenderunt quendam librum, in quo erat depicta crux et imago Jesu Christi et dixerunt ei: „oportet, quod tu abneges deum et crucifixum," qui respondit quod non faceret ullo modo, et tunc acceperunt eum per gulam, et projecerunt eum ad terram. Idem, qui loquitur, sic vi et timore compulsus, ostensa sibi cruce et imagine Jesu Christi predictis, dixit: „abnego te", et hoc dixit bis ore, sed non corde, ut dixit. Interrogatus, si spuerit supra crucem, dixit, quod injunctum fuit ei per dictos fratres, quod hoc faceret, sed non fecit, sed spuit juxta in terram semel. Et sequenti die iter arripuit ad eundum ultra mare, et ibidem moratus fuit circiter XXIIII annos. Interrogatus de vitio sodomitico dixit se nichil inde scire.[1]) Interrogatus super articulo de ydolo seu capite, dixit, quod post regressum ipsius de partibus ultramarinis ipse, qui loquitur, fuit in capitulis duobus, ubi vidit unum sacerdotem in quolibet capitulo tenentem quoddam caput, coram quo aliqui erant flexis genibus, ipse vero non, nec eum adoravit ipse, qui loquitur. Interrogatus si abnegatio et spuitio sint de punctis ordinis dixit, quod nescit; dixit tamen, quod credit, quod ita fieret aliis fratribus, qui recipiebantur, sicut ei factum fuit. Interrogatus si aliquos fratres receperit, dixit, quod duos recepit, non tamen fecit eis fieri abnegationem nec spuitionem. Interrogatus si umquam confessus fuit de abnegatione et spuitione predictis, dixit quod sic patriarche Jerusolomitano, qui ei injunxit pro penitentia, quod fideliter crucem, quam habebat, portaret, et ea, que ad negotium terre sancte competerent, exequeretur. Interrogatus si umquam confessus fuit et ecclesiastica ceperit sacramenta, dixit quod sic saltem ter in anno, et confitebatur nunc fratribus minoribus, nunc fratribus predicatoribus, nunc capellanis domus templi. Interrogatus si fuerit questionatus vel positus in tormentis, dixit quod non. Interrogatus utrum premissa dixerit prece, pretio, gratia, amore vel odio aut timore questionum vel alio timore aut inductione vel alia causa quibuscunque, dixit quod non, nisi alia de causa, ut puram veritatem diceret, et ea venirent (sic) in lucem. Interrogatus utrum aliqua falsitatis addiderit presenti confessioni, et aliqua dimiserit addere veritatis, dixit quod non, et vult in presenti confessione perpetuo remanere tanquam vera, et petit humiliter veniam et misericordiam de predictis.

₵. Item anno indictione mense et die predictis frater *Petrus de Monssoti* (oder Monssetu)[2]) dioc. Parisiensis, frater serviens domus templi, 26

---

[1]) Vor Wilh. Imbert giebt er (Mich. II 299) auf scharfes Drängen an, dass „non expresso verbo" dieselbe vielleicht unter „juvamen fratrum" zu verstehen gewesen sei. [2]) Im Verhör vor Imbert (Mich. II 344) de Monte Seudi genannt.

juratus ad sancta dei evangelia dicere meram ac puram veritatem de hijs, que petentur ab eo, que tangunt eundem et alios fratres ac ordinem militie templi, et primo interrogatus de loco, tempore, presentibus, et quis eum recepit in fratrem, dixit, quod frater Johannes de Turno, thesaurarius domus Templi Parisius eum recepit apud Savigniacum[1]) et erunt duo anni (sic) secunda die martis Novembris proximo (sic) venture in presentia sex fratrum, quorum quidam vocabatur frater Petrus de Corneliis[3]) et alter frater Johannes de Chalou,[2]) qui venerunt ad quandam cameram, ubi erat idem, qui loquitur, petentes ab eodem, quid peteret, qui respondit panem et aquam, vestes et societatem fratrum dicte domus, qui dixerunt: „avertas, quid petas; te oportebit multa facere contra tuam voluntatem, videlicet comedendo, jejunando, dormiendo vigilando." Demum introduxerunt eum ad thesaurarium predictum in capella dicte domus, qui ea, que prius dicta fuerant, ei iterato exposuit. Postmodum fecit idem thesaurarius apportare librum missale, et fecit eum, qui loquitur, jurare, quod conservaret elemosinas dicte domus, et quod esset obediens suis preceptoribus et superioribus, et quod viveret in castitate et sine proprio. Et tunc idem thesaurarius posuit ei mantellum ad collum, et dixit ei, quod ex nunc erat professus, et osculatus est eum dictus thesaurarius in ore. Et post recessit et injunxit fratri Johanni de Chalou, quod faceret ea, que sciebat, que erant facienda. Et tunc idem frater Johannes exhibuit ei, qui loquitur, quandam crucem ligneam, et injunxit ei, qui loquitur, quod spueret supra crucem, et ipse, qui loquitur, invitus spuit ad terram juxta crucem. Item idem frater Johannes dixit ei et injunxit, quod abnegaret Jesum Christum; qui respondit, quod nullo modo faceret, tamen minis et terroribus compulerunt (sic) eundem isto modo petendo ab eo: „abnegas tu Jesum Christum?" Qui respondit: „Oil". Ore tamen fecit hoc, sed non corde, sicut dixit. Interrogatus si credat, quod abnegatio et spuitio sint de punctis vel statutis ordinis, dixit quod nescit; credit tamen, quod alii fratres eo modo recipiantur, sicut ipse receptus fuit.[4]) Interrogatus si umquam viderit aliquos fratres recipi, dixit quod non. Interrogatus de vitio sodomitico, dixit se nichil scire. Interrogatus de idolo seu capite dixit se nichil scire. Interrogatus de cordula dixit, quod injunctum fuit ei, quod jaceret in camisia, braccis et caligis lineis, et cinctus cordula supra camisiam. Interrogatus si confessus fuit super abnegationem et spuitionem predictis predictis (sic), dixit, quod sic eadem die, qua fuit receptus cuidam fratri de ordine templi capellano, qui dixit, quod ita faciebant alii, sicut credebat;[5]) et si haberet contritionem, eum absolveret, qui respondit quod sic. Et tunc eum absolvit, et injunxit ei pro penitentia

---

[1]) Ein mehrfach genanntes Templerhaus der Diöcese Sens. Mich. II 285, 333, 344. [2]) Cfr. Mich. I 291, 325, 499. [3]) Identisch mit dem bei Mich. II 344 genannten preceptor domus t. de Chalou Regine und dem weiter unten bei Petrus de Brocia genannten Coulon. [4]) Den Werth dieser Behauptung ergiebt seine unmittelbar danach erfolgte Antwort. [5]) Diese subjective Zuthat bleibt völlig unverständlich, wenn der Verhörte nicht eine abschwächende Wirkung beabsichtigt gehabt hätte.

jejunare vigilias beate Marie per totum annum in pane et aqua, qui dictam penitentiam complevit, ut dixit. Interrogatus de custodia librorum, in quibus erant statuta ordinis, nichil scit. Interrogatus utrum capellani ordinis haberent potestatem absolvendi fratres ordinis de quibuscunque peccatis, dixit, quod sic, prout audivit dici a pluribus capellanis ejusdem ordinis. Interrogatus si credit sacramentum eucaristie, dixit, quod credit firmiter; et credit, quod alii fratres ita credant, maxime illi, de quibus habuit notitiam. Interrogatus utrum positus fuit in questionibus vel tormentis, dixit, quod fuit ductus ad questiones, sed non fuit positus in eisdem. Interrogatus utrum premissa dixit prece, pretio, gracia, amore, odio vel timore aut inductione seu causa alia quibuscunque, dixit quod non, nisi ratione pure veritatis dicende. Interrogatus utrum aliqua falsitatis addiderit, vel aliqua dimiserit addere veritatis presenti confessioni, dixit, quod non. Interrogatus utrum in presenti confessione velit persistere, dixit, quod sic tanquam vera et pura; et petit humiliter veniam et misericordiam de predictis.

¶. Item anno indictione mense et die, quibus supra, frater *Petrus de Brocia*[1]) dioc. Parisiensis, frater serviens ordinis militie templi juravit[2]) ad sancta dei evangelia dicere meram et puram veritatem super hiis, que tangunt eumdem et fratres singulares ac ordinem militie templi, et que requirentur ab eodem. Interrogatus primo de loco, tempore, presentibus, et quis eum receperit in fratrem dicti ordinis, dixit, quod frater Johannes de Oratorio[3]), preceptor bayllivie de Maurepast[4]), recepit eum in fratrem de mandato fratris Johannis de Turno thesaurarii templi apud Maurepast dioc. Paris., circiter XIIII anni sunt elapsi, et fuerunt quatuor fratres presentes in ipsius receptione, quorum solus vivit videlicet Johannes Coulon de Latigniacosicco (sic). Interrogatus de modo sue receptionis dixit ipse, qui loquitur, quod servierat in predicta domo de Maurepast tribus vel quattuor annis vel circiter, et demum petiit a dicto thesaurario panem et aquam, vestes pauperes et societatem fratrum militie templi, qui injunxit dicto preceptori, ut dictum fratrem Petrum reciperet in fratrem dicte domus. Et quadam die, de qua non recolit, quidam frater nomine Adam venit ad quandam cameram in domo de Maurepast, ubi erat ipse, qui loquitur, et duxit eum ad capellam, ubi dictus preceptor et fratres erant congregati, et idem, qui loquitur, petiit in presentia dictorum preceptoris et fratrum

27

---

1) Identisch mit dem von Wilh. Imbert am 21. October 1307 zu Paris verhörten Petrus Brocart, agricola dicte domus Parisiensis, der, selbst in den Zahlen widersprechende Angaben machend, einen bäuerlich beschränkten Eindruck hervorruft. Mich. II 293: fast scheint es, als habe der Präceptor von Maurepast ihn erst auf den bestimmten Befehl Turno's aufgenommen. 2) Ursprünglich hatte hier, ebenso wie sonst weiter oben „juratus“ gestanden, ist dann radirt und neuerlich „juravit“ geschrieben. 3) Derselbe, der oben „Chalou“ apud Salvigniacum genannt wird, ein drastisches Beispiel, wie wenig auf die Rechtschreibung der Namen zu geben ist. Er wird mehrfach genannt und erbietet sich auch 1309 zur Vertheidigung des Ordens. Mich. I 77. 4) Ein oft erwähntes Templerhaus, Mich. I 543, 626; II 288, 293 u. a. m., das auch domus ville dei juxta Strapis oder Trapas genannt wird.

panem, vestes et societatem fratrum dicte domus, et tunc idem preceptor dixit ei, qui loquitur: „frater, avertas quid petis“. Et tunc reductus fuit idem, qui loquitur, ad cameram, et interius dicti preceptor et fratres deliberaverunt inter se. Iterato fuit reductus ad dictos preceptorem et fratres, et petiit ut prius, et responsum fuit ut prius. Tertio reductus ad capellam, dictus preceptor[1]) fecit apportari librum videlicet missale, et fecit eum jurare super illo libro custodire bonos usus et consuetudines dicte domus, et vivere sine proprio et in castitate, et obedire suis superioribus et celare secreta ordinis, et nemini ea revelare, et quod non esset in loco, ubi pro posse nobiles vidue et pupilli exheredarentur. Et tunc statim dedit ei mantellum, et dixit, quod ex tunc erat professus, et docuit eum, qualiter debebat se regere (sic) in ecclesia, in mensa et lecto secundum ordinem. Postmodum ostendit ei idem preceptor presentibus fratribus quandam crucem de cupro, in qua erat ymago seu representatio Jesu Christi, et dixit ei, quod spueret supra crucem. Et ipse, qui loquitur, invitus spuit in terram, non desuper (sic) crucem. Postmodum dixit ei preceptor: „oportet quod tu abneges deum“, et ipse, qui loquitur, dixit, quod non faceret, et idem preceptor dixit: „oportet quod tu facias hoc“. Et ipse, qui loquitur, dixit tunc, „abnego deum“. Post hoc ipse, qui loquitur, osculatus dictum preceptorem et alios fratres ibidem presentes in ore tantum. Interrogatus si in alia parte ipse, qui loquitur, osculatus est recipientem seu dictus recipiens eum, dixit quod non. Interrogatus de vitio sodomitico dixit, se nichil scire. Interrogatus de ydolo seu capite dixit, quod fuit in duodecim capitulis generalibus Parisius, sed numquam vidit ibidem aliquod caput seu idolum, nec de hoc audivit loqui. Interrogatus si dicta abnegatio et spuitio sint de punctis et statutis ordinis, dixit, quod nescit, credit tamen, quod idem fiat aliis fratribus in eorum receptione, sicut ei factum fuit. Interrogatus de cingulo dixit, quod fuit injunctum ei, quod haberet cingulum supra camisiam, sed non fuit sibi datum, sed recepit quandam liseriam (sic) de panno, quam penes se habebat. Interrogatus si fuit positus in tormentis seu questionibus, dixit, quod fuit spoliatus et parum positus in eisdem, sed nec plus nec minus dixit in tormentorum (sic). Et dixit, quod illi, qui eum posuerunt in tormentis, erant toti ebrii. Interrogatus si premissa dixerit amore, odio vel timore quocunque vel inductione aliqua, dixit quod non, nisi ut veritas pura sciatur. Interrogatus si umquam fuerit confessus de abnegatione et spuitione predictis, dixit, quod non. Interrogatus utrum aliqua falsitatis addiderit et aliqua dimiserit addere veritatis in presenti confessione, dixit, quod non. Interrogatus utrum velit persistere et perpetuo remanere in ista confessione, dixit, quod sic tamquam vera, et petit humiliter veniam et misericordiam de superius enarratis.

---

[1]) Die hier erfolgte Zusammenheftung der 1. und 2. petia cartarum ist durch das unten beigegebene, hier darüber gemalte Notariatszeichen des Robertus de Condeto und das noch daran hängende erhaltene Siegel beglaubigt.

₡. Item anno, indictione, mense et die, quibus supra frater *Guillelmus Haynues*[1]), frater serviens ordinis templi, claviger domus de Campaingne (sic) dioc. Ambianensis in baillivia de Pontieu[2]) juratus ad sancta dei evangelia dicere meram et puram veritatem de hiis, que eundem et singulares fratres ordinis militie templi et eundem ordinem tangunt, et eisdem imponuntur, et que requirentur ab eodem. Et primo interrogatus de loco, tempore, presentibus, et quis recepit eum in fratrem, dixit, quod frater Garinus de Grandivillari[3]), preceptor totius baillivie de Pontieu (sic) recepit eum in quadam domo, que vocatur „Gransueure"[4]) in dioc. Ambianensi, septem fuerunt anni elapsi in quatragesima nuper preterita, presentibus pluribus fratribus, videlicet fratre Egidio Oisemont[5]), fratre Petro de Maxencio[6]) et fratre Johanne de Crepicordio[7]). Interrogatus de modo receptionis sue dixit, quod ipse, qui loquitur, venit ad capellam dicti domus et petiit a dictis preceptore et fratribus panem et aquam, vestes pauperes et societatem fratrum dicti domus, [et petiit a dictis preceptore].[8]) Et tunc apportatus fuit liber, ut credit, missale, et fecit dictus preceptor eum jurare, quod diceret veritatem de hiis, que ab ipso peterentur, et petiit ab eo, si esset obligatus voto alteri religioni, vel fidem dedisset de matrimonio cum aliqua conhibendo, aut esset servus alicujus, quare non posset intrare dictum ordinem, qui respondit quod non. Et incontinenti votum emisit in presentia dictorum preceptoris et fratrum, quod viveret in castitate et sine proprio, et quod obediret suis superioribus, et quod servaret bonos usus et bonas consuetudines dicte domus. Et statim idem preceptor apposuit mantellum in collo ipsius, qui loquitur, et osculatus est eum dictus preceptor in ore tantum. Item dixit, quod idem preceptor injunxit ipsi, qui loquitur, omnem curialitatem facere et incurialitatem dimittere. Interrogatus quid intellegit seu sentit, quod ista verba sonent, dixit, quod tunc nichil fuit sibi expositum, quid significarent ista verba, sed [pr[9]] prius[9]) intellexit a quibusdam fratribus dicti ordinis, quod dicta verba erant intelligenda, quod, si aliquis fratrum dicti ordinis vellet commisceri

28

---

[1]) Vielleicht Haymies zu lesen. [2]) Eine sehr oft, meist de Pontivo genannte Ballei, deren Präceptoren auffallend oft wechseln, die also eine Durchgangsstufe gebildet zu haben scheint, Mich. I 232, 243, 328, 371, 444, 436; II 62. [3]) Ein früherer Servient, nicht zu verwechseln mit dem früheren Meister der Provence und einem gleichnamigen Presbyter dioc. Ambian., welche Mich. Bd. I verwechselt. [4]) Identisch mit dem öfter genannten Grandisylva. Mich. I 472, 622 und Process von Poitiers, oben S. 19. [5]) Mich. I 62, 443, 460. [6]) Mich. I, 445, 619, und sein Verhör ibid. 621 ss.; II 76. [7]) Häufig auch Capriicordio und Crevecuer genannt, Mich. I 174, 622; II 78, 353. [8]) Die eingeklammert mit uacat überschriebene Stelle sollte vermuthlich radirt werden. [9]) In dem tendenziös gemachten Auszug hat H. Prutz, Culturgeschichte der Kreuzzüge 629, dieses Wort in „postea" verändert, obwohl das folgende „nec de hoc audivit loqui in domo illa" ihm die Unmöglichkeit dieser Aenderung des Textes hätte andeuten können. Jedenfalls ergiebt der Wortlaut, dass dieser ungebildete Zeuge mit sehr unlauteren Anschauungen in den Orden getreten ist und dementsprechend „Unhöflichkeit zu lassen" jenem unreinen Sinn entsprechend gedeutet hat, ohne dass im Orden ihm dazu Veranlassung gegeben ward.

cum illo, non poterat renuere nec alter de eodem simili modo; sed numquam super hoc fuit ab aliquo requisitus, nec ipse aliquem requisivit; nec de hoc audivit loqui in domo illa. Item dixit, quod dictus preceptor dixit ei, quod de punctis ordinis erat abnegare deum et spuere supra crucem. Postmodum fuit ei ostensa quedam crux in quodam libro missali, ut credit, in qua erat depicta figura et ymago Jesu Christi, et quia dicebatur ei, quod erat de punctis ordinis abnegare deum et spuere supra crucem, abnegavit deum et spuit prope librum, non desuper. Et dixit, quod hoc fecit ore, non corde, et si potuisset exivisse ordinem et fugiisse, hoc libenter fecisset.

Interrogatus de capite seu ydolo dixit, se nichil inde scire. Interrogatus de cordula, dixit, quod de punctis ordinis erat, quod fratres debebant jacere in camisia, braccis et caligis lineis et cingulum habere supra camisiam. Interrogatus si umquam fuit confessus de predictis, dixit, quod sic fratri Roberto de Sto Pantaleone[1]), capellano dicti ordinis, qui ei pro penitentia injunxit jejunare duodecim dies Veneris, quod complevit, ut dixit. Interrogatus si fuerit positus in questionibus seu tormentis, dixit, quod non, sed tamen fuit in quodam loco, quo solum ministrabatur ei panis et aqua per mensem, antequam aliquid confiteretur vel peteretur ab eo. Interrogatus si premissa confessus fuerit amore, odio vel timore aliquo vel per aliquem ad hoc inductus fuerit, dixit, quod non, nisi ut pura veritas sciatur[2]). Interrogatus utrum presenti confessioni addiderit falsitatis, seu dimiserit addere aliqua veritatis, dixit, quod non. Interrogatus si velit in ista confessione tanquam vera et pura perpetuo remanere, dixit, quod sic, veniam et misericordiam petens humiliter de predictis.

29 ₵. Item anno et indictione predictis, die prima mensis Julii frater *Geraldus de Sto Marciali*[3]), miles preceptor de Charreriis de senescallia Pictaviensis dioc. Lemovicensi, frater ordinis militie templi, juratus ad sancta dei evangelia super hiis, que tangunt eundem et fratres ordinis militie templi et eundem ordinem, prout ab eo requireretur, puram et meram dicere veritatem. Et primo interrogatus de loco, tempore, presentibus et quis eundem recepit in fratrem, dixit, quod circiter quinquaginta anni sunt elapsi, quod ipse, qui loquitur, fuit receptus in fratrem ordinis per frm Stephanum de Loriut, preceptorem Lemovicensem in quadam domo dicti templi, que vocatur Chamberel[4]), et fuerunt presentes circiter decem fratres in ipsius receptione, quos

---

[1]) Ein sehr oft genannter Tempelkleriker, der auch unter den Namen de Belvaco und de Sto Justo erscheint, Mich. I 241, 244, 291 etc etc.; II 41, 318, 314, einer der wenigen Presbyter, die auch so bedeutenden Balleien vorstanden wie von Beaujeu, Pontieu und Comorens. [2]) Diese Versicherung erscheint angesichts der eben erwähnten langsamen Folter, der vierwöchentlichen Gefangensetzung bei Wasser und Brot, ebenso unwahrscheinlich, wie das folgende Versprechen „in ista confessione perpetuo remanere“ nur darauf berechnet war, entweder den Zeugen bei seiner Aussage zu erhalten oder ihn „bei dem sehr einfachen Verfahren in Inquisitionssachen“ sofort dem Tode zu weihen. [3]) Weder wird dieser hochbetagte Zeuge noch einer der von ihm Genannten sonst irgend wo erwähnt. [4]) Cambarello Mich. I 614, II 150.

credit omnes mortuos. Interrogatus de modo sue receptionis, dixit, quod quedam[1]) die, de qua non recolit circiter festum beati Martini hyemalis venit ad ecclesiam dicte domus, et petiit idem a dicto preceptore [sc et] fratribus ibidem presentibus panem et aquam et vestes ac fraternitatem dicte domus, et post ad preceptum dicti preceptoris idem novit (sic pro vovit) castitatem, vivere sine proprio et obedire suis superioribus. Dixit eciam, quod juravit statuta ordinis servare, et nemini ea revelare. Post idem preceptor posuit ei mantellum in collo, et osculatus est eum preceptorem et tres vel quatuor fratres in ore tantum. Postmodum ductus fuit ipse, qui loquitur, ad quandam cameram per duos vel per tres fratres, et ibidem fuit spoliatus propriis vestibus secularibus; et ipso existente in camisia et braccis quidam frater osculatus est eum, qui loquitur, in ore et in humero a parte retro, et ipse, qui loquitur, predictum fratrem in ore tantum. Interrogatus de abnegatione dixit, quod apportata fuit coram eo quedam crux de cupro, et in qua erat quedam ymago Jesu Christi, ut sibi videtur, et dixit ei quidam frater: „oportet, ut abneges Jesum“, et ipse abnegavit Jesum. Postmodum injunctum fuit ei, quod spueret supra crucem, et ipse spuit desuper, quia crux erat, in terram. Interrogatus si corde predictas abnegationem et spuitionem fecit, dixit, quod fecit, quod ei precipiebatur. Et post premissa [ipse] per spatium dimidii anni iter arripuit ad eundum ultra mare, ubi stetit ipse circiter viginti quattuor annos. Interrogatus de vitio sodomitico dixit, se nichil scire. Interrogatus de cingulo dixit, quod dictum fuit ei, quod cingeret quandam cordulam, quod fecit; et ex ea circumdedit[2]) postes ecclesie beate Marie de Nazareth, et eam emit. Interrogatus de capite seu idolo dixit, de hoc se nichil scire. Interrogatus si fuerit positus in questionibus vel tormentis, dixit, quod sic in duris tormentis, quia nolebat confiteri ea, que postea confessus est propter verecundiam, quamvis[3]) sciret, ea vera esse. Interrogatus si vi tormentorum aliqua confessus fuerit in tormentis, nec etiam statim post, dixit quod non, sed dixit, quod post predicta tormenta fuit positus per tres septimanas vel circiter in quadam tornella ad panem et aquam, et postmodum adductus fuit Pictavis cum quibusdam aliis fratribus, et ibidem confessus est predicta spontanea voluntate sine aliqua coactione.[4]) Interrogatus si abnegatio et spuitio sint de punctis ordinis, dixit, quod credit, quia ita fiat aliis, sicut ei factum fuit. Interrogatus si umquam confessus fuit de predictis, dixit, quod sic et de aliis peccatis suis. Interrogatus si capellani ordinis habebant potestatem eos absolvendi,

---

[1]) Mit moderner Dinte in quadam verändert. [2]) Radirt und modern hineingeschrieben. [3]) Ursprünglich „ne quis“, dann radirt und „quamvis“ hineingeschrieben. [4]) Dies ist einer der redendsten Belege für die Art der Entstehung der Zeugnisse: der mehr als 70jährige Ritter, der 50 Jahre gedient hat, hält selbst die dura tormenta aus, wird aber unmittelbar vor dem Verhör zu Poitiers durch dreiwöchentlichen Hunger zu längerem Widerstande unfähig gemacht, schwört, dass er in confessione persistere vult, und kann nun natürlich vor dem Papst nicht anders als „spontanea voluntate sine aliqua coactione“ alles frühere einzugestehen, da er sonst nach dem geltenden Rechte verbrannt worden wäre.

dixit, quod sic per privilegium sedis apostolice, sicut credit. Interrogatus si velit persistere in presenti confessione, dixit, quod sic tanquam vera et pura, nec aliqua immiscuit in ea falsitatis, nec aliquid celavit veritatis, nec in ea vult aliquid diminuere vel addere seu corrigere. Interrogatus si odio, gratia, amore, timore vel inductione aliquibus est confessus predicta, dixit, quod non, sed solum occasione pure veritatis; et petit humiliter veniam et misericordiam de predictis.

30 ₵. Item anno, indictione, mense et die predictis frater *Giraudus Beraudi*, miles ordinis militie templi de diocesi Lemovicensi, juratus ad sancta dei evangelia dicere veritatem super hiis, que tangunt eumdem et alios fratres ac ordinem militie templi, quantum (sic) ad ea, super quibus sunt diffamati, et que requirentur ab eo. Et primo interrogatus de loco, tempore, presentibus, et quis eum recepit in fratrem, dixit, quod frater Ymbertus de Comborne[1]), preceptor de Pauillac dioc. Lemovicensis, recepit eum in predicta domo, circiter octo anni erunt circa festum beati Michaelis proximo venturi.[2]) Interrogatus de modo sue receptionis dixit, quod quadam die, de qua non recolit, venit idem, qui loquitur, ad capellam dicte domus, et petiit a dicto preceptore panem et aquam, vestes et fraternitatem dicte domus, presentibus ibidem circiter decem vel duodecim fratribus, quorum quidam nominabatur frater Giraudus capellanus, cognomen cujus ignorat, et alius nominatus frater Petrus de Mavelier, frater serviens; de pluribus non recolit. Dixit [tamen] quod post predictam requisitionem fecerunt dicti fratres eum, qui loquitur, trahere ad partem, et habita deliberatione inter se revocaverunt eundem, et tunc idem preceptor fecit ei votum emictere professionis, videlicet servare castitatem, vivere sine proprio et obedire suis superioribus. Fecit etiam idem preceptor eum jurare super quodam libro, quod servaret bonas consuetudines domus statutaque et secreta ordinis, et quod ea nemini revelaret. Et post hec fuit positum mantellum ad collum ejus. Postmodum frater Bernardus Coutet, nunc mortuus, traxit eum ad partem in dicta capella, aliis fratribus in ea existentibus, et ostendit ei quadam (sic) crucem de cupro, ut sibi videtur, et dixit ei: „oportet ut tu abneges Jesum“, et ipse, qui loquitur, abnegavit Jesum semel vel bis, et spuit in terram prope crucem, licet dictus frater dixisset ei, quod spueret supra crucem. Dixit tamen, quod hoc fecit ore, sed non corde. Interrogatus, si abnegatio et spuitio sint de punctis ordinis dixit, quod nescit. Interrogatus de osculo dixit, quod post receptionem mantelli preceptor osculatus est eum, qui loquitur, in ore tantum, et alii fratres eum in ore tantum. Quidam tamen frater, nescit, utrum fuerit idem preceptor vel predictus frater Bernardus, osculatus est eum, qui loquitur, in ore, in pectore et inter spatulas a parte retro supra tunicam. Interrogatus de vitio sodomitico dixit, se nichil inde

---

[1]) Ein als preceptor domus de Pauillac oft genannter und sehr thätiger Templer, dessen Name variirt zwischen de Conborimo, Combrino, Comborio und Comborts Mich. I 235, 617 und II 86, 123, 127, 222, 227, 303. [2]) Modern corrigirt in „venturum“.

scire. Interrogatus de cingulo dixit, quod injunctum fuit ei, ut haberet cingulum supra camisiam ad honorem beati Bernardi, qui fuit fundator ordinis.

Interrogatus si umquam fuit confessus de abnegatione et spuitione predictis dixit, quod sic cuidam fratri predicatori, sed nullam penitentiam ei injunxit, dixit tamen ei, quod non erat in bono statu. Interrogatus utrum fuerit positus in questionibus vel tormentis, dixit, quod non nisi in compedibus; et aliquando fuit ligatus manibus, quando ducebatur in quadriga de loco ad locum.[1] Interrogatus utrum gratia, amore, odio vel timore aut inductione aliqua confessus fuerit premissa, dixit, quod non nisi ratione pure veritatis. Interrogatus si velit perpetuo remanere in predicta confessione tanquam pura et vera [fr....][2] dixit, quod sic. Interrogatus utrum aliquid velit addere vel diminuere aut corrigere in ista confessione dixit, quod non. Sed petit humiliter veniam et misericordiam de predictis.

₵. Item anno, indictione, mense et die prelibatis frater *Deodatus Jefet,*[3] frater serviens ordinis militie templi de diocesi Biterrensi[4]) jur. ad sancta dei evangelia dicere meram et puram veritatem super hiis, que eundem et fratres ordinis militie templi et eundem ordinem tangunt, et que eis imponuntur, prout ab eo requirentur. Et primo interrogatus de loco, tempore, presentibus, et quis recepit eum in fratrem, dixit, quod fuit receptus in domo de Pedenaco per fratrem Pontium de Broveto, magistrum provincie Provincie, et erunt in Augusto presenti XVII vel XVIII anni elapsi. Interrogatus de modo sue receptionis dixit, quod ipse venit ad predictum fratrem Pontium et petiit ab eo panem et aquam, vestes et fraternitatem dicte domus, et post idem frater Pontius fecit ei emictere votum professionis, videlicet quod viveret in castitate et sine proprio, et quod esset obediens suis superioribus. Et postmodum dedit ei mantellum in capella dicte domus. Postea idem magister duxit eum, qui loquitur, ad quandam cameram prope capellam et dixit ei: „non credas, quod ille Jesus, quem crucifixerunt Judei ultra mare, sit deus, et quod possit te salvare; et ideo oportet, quod tu reneges eum et spuas in crucem in indexpectu (sic) ejus.“ Et tunc ille, qui loquitur, respondit: „domine, quomodo facerem hoc? non quid sumus nos christiani, quod deferrimus (deferimus) crucem?“ et tunc ipse magister respondit: „nos deferimus eam, qui alias Christiani irruerent in nos“. Et tunc ille, qui loquitur, abnegavit ter Jesum, quem Judei crucifixerunt, et spuit supra crucem mantelli sui

31

---

[1]) Es wird durch diese Angabe die Richtigkeit einiger von La Croix, „vie militaire en moyen-âge“ gebotener Zeichnungen bestätigt. [2]) Drei Wörter sind fortradirt. [3]) Er tritt unter dem Namen Dorde Jafet am 14. Februar 1310 mit anderen zu Poitiers vor dem Papst Verhörten in Paris auf, erklärt die dort gemachten Aussagen für erlogen und erklärt sich zur Vertheidigung des Tempelordens gegen die Anklagepunkte bereit (Mich. I 70, 106, 131), wird aber nach dem 12. Mai 1310, wo 54, dem Könige durch ihre Aussagen gefährlichen Templer verbrannt wurden, nicht mehr erwähnt. [4]) Mit moderner Dinte umgewandelt in „Bitoren“.

ter; sed erat, ut dicit, tunc etatis XIII vel XIIII annorum, [ita] quod non recordatur, utrum fecerit corde vel ore tantum. Interrogatus de osculo dixit, quod ipse, [qui] loquitur, osculatus fuit eundem magistrum primo in ore, postea in umbilico et demum in fine spine dorsi carne nuda. Interrogatus de vitio sodomie dixit, quod idem magister dixit ei, qui loquitur, quod abstineret se ab omni commiscione mulierum, et quod licitum erat ei sine peccato commisceri carnaliter cum fratribus dicti ordinis et ipsis cum eo. Interrogatus si umquam super hoc aliquem requisivit vel ab aliquo fuerit requisitus, dixit, quod numquam aliquem requisivit super hoc. Veruntamen quidam miles de ordine, nomine frater Guillelmus Dersis, qui mortuus est, requisivit eum, qui loquitur, de commiscendo secum, sed ipse non consentiit. Interrogatus si premissa sunt de punctis ordinis, dixit, quod credit, quod ita fiat aliis fratribus, sicut ei factum fuit. Interrogatus de capite seu idolo dixit, quod dum idem magister et ipse, qui loquitur, essent soli in dicta camera, ipse magister traxit de quadam cassa quoddam caput seu idolum, in quo erant tres facies, ut sibi videbatur, et tunc dixit ei predictus magister: „hunc debes adorare tanquam salvatorem tuum et ordinis templi;“ et tunc ambo flexerunt genua, et dixit idem, qui loquitur: „benedictus sit, qui animam meam servabit“ et eum adoravit. Postmodum idem magister accepit quandam cordulam et posuit circumquaque (sic) caput[1]) seu idolum, et dixit ei, qui loquitur: „cinge hanc cordulam in memoriam istius capitis seu idoli“. Interrogatus si umquam confessus fuerit de premissis, dixit, quod non, quia timebat, si confiteretur et sciretur, quod ipse incarceraretur perpetuo. Interrogatus si viderit umquam fieri[2]) aliquos fratres in ordine dixit, quod sic in presentia plurium fratrum, sed quando dabatur eis mantellum, et quando votum emictebant, sed non interfuit, ubi fratres ducerentur ad partem secrete. Interrogatus si fuerit positus in questionibus seu tormentis, dixit, quod sic, sed propter hoc nichil confessus fuit. Postea reversus ad cor, et inspiratus a deo et beata Maria virgine fuit confessus predicta. Interrogatus si amore, odio, timore vel inductione quacunque premissa dixerit, dixit, quod non, nisi ratione pure veritatis et propter salutem anime sue, et super hoc petiit veniam et misericordiam. Interrogatus si aliqua falsitatis immiscuit presenti confessioni, et dimiserit aliqua addere veritatis, dixit quod non, de quibus reminiscatur. Interrogatus si velit persistere in ista confessione dixit, quod sic tanquam vera et pura, et petit humiliter veniam et misericordiam de predictis.

32 ₵. Item anno, indictione, mense et die predictis fratre (sic) *Ato de Salvignaco,* dioc. Caturcensis miles, preceptor domus de Capella ordinis militie templi, jur. ad sancta dei evangelia dicere veritatem super hiis, que ordinem, fratres et eum tangunt, que ad fidem Christianam et super hiis, [scil. de] quibus sunt diffamati. Et primo interrogatus de loco,

---

1) Radirt und mit moderner Dinte eingetragen. 2) Hier folgt die 3. petia, gezeichnet „signo notarii“ und mit den alten Schnüren, besiegelt mit des Card. Siegel, befestigt.

tempore, et quis eum recepit in fratrem dixit, quod dominus Raymundus de Dumo, miles templi et preceptor nunc (sic) domus de Capella, eum recepit in fratrem, circiter XXX anni sunt elapsi, in predicta domo et capella. Interrogatus de modo sue receptionis dixit, quod quadam die, de qua non recolit, venit ipse, qui loquitur, ad capellam dicte domus de Capella et petiit a dicto preceptore, presentibus ibidem circiter decem fratribus, qui omnes mortui sunt, ut dixit, panem et aquam, vestes pauperes et fraternitatem dicte domus, et concessit ei dictus preceptor. Postmodum fecit ei votum emictere de servanda castitate et vivere sine proprio et obedire suis superioribus. Deinde apportatus fuit liber, super quo (sic) idem preceptor fecit ei jurare, quod conservaret bonas consuetudines domus, et esset in adjutorium et defensionem terre sancte, et quod servaret secreta et statuta ordinis, et nemini ea revelaret. Postea idem preceptor posuit ei mantellum ad collum in nomine patris et filii et spiritus sancti, et incepit illum psalterium: „Ecce quam bonum etc.“, et ad mandatum dicti preceptoris osculatus est ipse, qui loquitur, unum fratrem capellanum in ore, postmodum osculatus est dictum preceptorem primo in ore, postea in umbilico, postmodum subtus corrigiam supra renes supra carnem nudam. Interrogatus de abnegatione et spuitione dixit, quod idem preceptor dixit et precepit ei, quod spueret supra crucem mantelli sui „pour mal de dieu.“ Interrogatus si erat ibi alia crux, dixit quod non et dixit ipse, qui loquitur, quod ad mandatum dicti preceptoris ipse invitus et renitens spuit supra dictam crucem semel pour mal de dieu. Et hoc fecit ore, sed non corde, ut dixit. Interrogatus de vitio sodomitico dixit, quod idem preceptor injunxit ei, quod abstineret se ab omni commixtione carnalium (sic) mulierum, et quod licitum erat ei commisceri se carnaliter cum fratribus dicti ordinis, si vellet; sed ipse, qui loquitur, dixit, quod numquam hoc faceret, nec aliquem super hoc requisivit, nec ab aliquo super hoc fuit requisitus. Interrogatus si predicta spuitio, quam fecit pour mal de dieu, et vitium sodomiticum sint de punctis ordinis, dixit, quod credit, quod ita fiat, et injungatur aliis fratribus in eorum receptione, sicut superius est expressum ob hoc, quia idem est ordo, et sibi fuit injunctum, ut dictum est. Interrogatus de idolo seu capite, quod fratres dicti ordinis dicuntur adorare, dixit, se nichil inde scire. Interrogatus de cingulo dixit, quod ille preceptor dedit ei quandam cordulam, et injunxit ei, quod eam cingeret supra camisiam et jaceret in camisia et braccis ac caligis lineis. Interrogatus si umquam confessus fuit de spuitione predicta, dixit, quod sic cuidam fratri minori, qui injunxit ei certum numerum de paternoster et jejunare dies Veneris duorum annorum. Interrogatus si fuerit positus in tormentis seu questionibus, dixit, quod non, sed in ferris, et fuit in pane et aqua in presione (sic) apud Caturcum (sic) circiter quatuor septimanas, antequam ipse veritatem confiteretur. Interrogatus si vi carceris aut amore, odio vel timore, aut inductione vel instigatione aliqua premissa confessus fuerit, dixit, quod non nisi ratione pure veritatis et ad exhonerandam suam conscientiam. Interrogatus si velit persistere in ea confessione, dixit, quod sic tamquam vera

et pura, nec aliquid addidit in ea falsitatis nec dimisit aliquid veritatis; et petit veniam et misericordiam de predictis.

33 ₵. Item anno, indictione, mense et die prelibatis frater *Raymundus Massel*[1]), oriundus de diocesi Aquensi in provincia Provincie, frater serviens ordinis militie templi granch[2]) (sic) de Sererens dioc. Biterrensis, jur̃ ad sancta dei evangelia dicere veritatem super hiis, que eum tangunt et ordinem et fratres ipsius ordinis, quo ad fidem et super quibus sunt diffamati. Et primo interrogatus de loco, tempore, presentibus, et quis recepit eum in fratrem, dixit, quod dominus Guido Adzemari, magister Provincie recepit eum in fratrem, fuerunt decem anni in circumcisione prima die anni ultimo preteriti et fuit receptus in domo de Pereus[3]) de diocesi Narbonensi. Interrogatus de modo sue receptionis dixit, quod ipse, qui loquitur, venit ad cameram dicti magistri, ubi erant circiter VIII vel IX fratres, de quorum nominibus non recolit, nisi de quodam qui vocabatur frater Petrus de Mons, frater serviens, et petiit a dicto magistro panem et aquam et vestes pauperes ac fraternitatem dicte domus. Et tunc idem magister petiit ab ipso, qui loquitur, si uxoratus erat vel fidem dederat in matrimonio conhibendo, vel votum emiserat de intrando aliam religionem, dixit quod non, et si sanus erat membris, dixit quod sic. Et tunc idem magister fecit ei votum emittere, quod servaret castitatem et viveret sine proprio et obedire[t] suis superioribus; fecit postmodum eum, qui loquitur, jurare quod servaret bonas consuetudines ordinis et statuta, et nemini ea revelaret; et statim dedit ei mantellum et traxit eum ad partem. Et osculatus est dictum magistrum in ore primo, secundo in umbilico et tertio in fine spine dorsi carne nuda, et ipse qui loquitur osculatus est alios fratres in ore tantum. Interrogatus de abnegatione et spuitione dixit, quod ille magister ostendit ei, qui loquitur, quandam crucem, in qua era[t] imago Jesu Christi, et dixit ei, quod spueret contra crucem, et abnegaret Jesum; et ad mandatum illius magistri spuit prope crucem et abnegavit Jesum ter; et dixit, quod hoc fecit ore, non corde. Interrogatus de capite seu idolo dixit, quod dictus magister ostendit ei, qui loquitur, unum caput, in quo erant tres facies, ut sibi videbatur, et erat solus ipse, qui loquitur, cum predicto magistro in camera, et dixit ei dictus magister: „adora hunc, quia ipse est, qui potest te adjuvare". Et tunc ipse, qui loquitur, ad mandatum illius magistri, qui dictum caput tenebat, stando flexis genibus dictum caput seu idolum adoravit. Interrogatus de vitio sodomitico dixit, quod idem magister injunxit ei, quod se abstineret a commixtione carnali mulierum, et quod licitum erat ei commisceri carnaliter cum fratribus dicti ordinis. Dixit tamen, quod numquam super hoc fuit requisitus, nec aliquem requisivit. Interrogatus de cingulo dixit, quod idem frater dedit

---

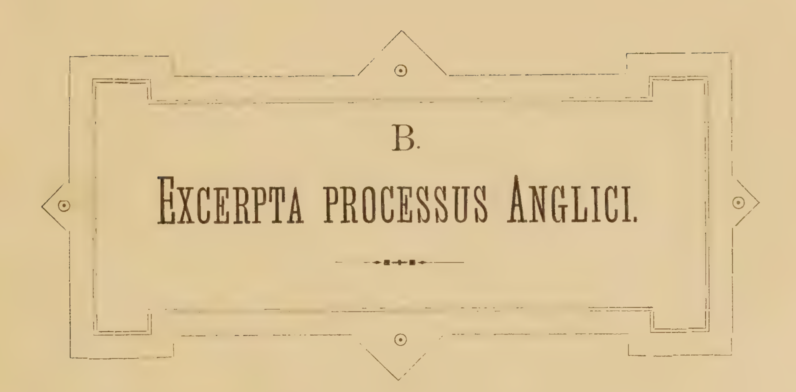
[1]) Er erscheint unter dem Namen Raymondus Finel Aquensis gleichzeitig mit den vor dem Papst verhörten Brüdern am 14. Februar zu Paris, erklärt obige Aussage für erlogen und erbietet sich zur Vertheidigung des Ordens. [2]) Vielleicht grancherius für grangerius. [3]) Sonst Peyrucsa. Cfr. Mich. II, 138, 148, und den 54. cyprischen Templerzeugen.

ei quandam cordulam, et dixit ei, qui loquitur, quod eam cingeret supra camisiam, nescit tamen, quod dictum caput tetigerit. Interrogatus si fuerit positus in questionibus seu tormentis, dixit quod sic. Interrogatus si vi tormentorum aut amore, odio, timore, vel inductione aliqua premissa confessus fuerit, dixit quod non, sed ratione pure veritatis ad exhonerandam conscientiam suam premissa confessus est. Interrogatus, si velit persistere in ista confessione, dixit quod sic, et quod nichil immiscuit falsitatis, nec celavit veritatis; et petit humiliter veniam et misericordiam de predictis.

Et nos Stephanus cardinalis predictus, qui de mandato et ex commissione dicti domini pape templarios examinavimus supradictos, eorum confessiones et dicta per infrascriptum notarium publicari mandavimus et sigilli nostri appensione muniri. Sub anno domini millesimo trecentesimo octavo, indictione sexta, pontificatu predicti domini Clementis V[i] pape, mensibus et diebus supradictis, anno tertio pontificatus ipsius domini pape.



Et ego Robertus de Condeto Suessionensis diocesis clericus, publicus auctoritate apostolica notarius, dictique domini cardinalis scriba examinationi dictorum Templariorum per dictum dominum cardinalem, ut premittitur, facte, iuramenti prestationi, expositioni, assertioni, recognitioni et omnibus, prout supra scribuntur, factis et habitis anno, indictione, mensibus et diebus ac pontificatu predictis presens interfui, et ea in hiis tribus petiis cartarum simul sutis et in incturis ac in fine earum meo solito signo signatis et ipsius domini cardinalis sigillo pendenti in eisdem iuncturis et etiam in fine sigillatis, in publicam formam redegi rogatus.



B.

Excerpta processus Anglici.



Der englische Process war bisher verhältnissmässig am genauesten bekannt, da durch den trefflichen Beschluss der Londoner Synode 1309, jedem der Bischöfe zur Ermöglichung eingehender Ueberlegung und Berathung eine Abschrift von den Aussagen der gefangenen Templer und den zugezogenen Zeugen an die Hand zu geben,[1]) das betr. Material fast vollständig uns erhalten ist, und diese Vollständigkeit wesentlich dazu beigetragen hat, selbst diejenigen von der Unbescholtenheit der „englischen Zunge“ der Templer zu überzeugen, die im Uebrigen nicht anstehen, den gesammten Orden als der erhobenen Anklagepunkte schuldig, zu verdammen. Wie aber selbst dies treue Spiegelbild der stattgehabten Verhandlungen verzerrt werden konnte, um die zu dem Concil zu Vienne „versammelten Väter“ zu einem den Orden verurtheilenden Schluss zu bewegen, zeigt das nur ad hoc angefertigte, hier zum ersten Male abgedruckte Excerpt. Es ergeben sich aus dem Vergleich desselben mit den Originalen weitgreifende Folgerungen über die Objectivität der die Untersuchung führenden englischen Bischöfe und die Flüchtigkeit in der Anfertigung dieses Auszugs, der, wie die verschiedene Namenschreibung unmittelbar neben einander, die Verwechslung von mönchischen Zeugen und Templern, zahlreich durchstrichene und radirte Wörter und vor Allem das gänzliche Fehlen von Datum,

---

[1]) (Wilkins) Concilia Magnae Britanniae et Hiberniae II 313: publicatae fuerunt depositiones et dicta tam templariorum quam testium ad haec vocatorum, et super hujusmodi depositionibus et dictis decreta fuit copia singulis episcopis facienda ad deliberandum super premissis.

Unterschrift und Beglaubigungsformeln darthun, nicht zur Einverleibung in das Archiv, sondern nur zum Verlesen bei dem Concil bestimmt gewesen sein kann. Nicht unwahrscheinlich ist es, dass die päpstlichen Commissare dieses Excerpt aus allen Processen erst in Vienne angefertigt haben; denn wäre die Handschrift schon in England hergestellt worden, so wäre sicherlich wie bei allen den anderen Processen eine Beglaubigung hinzugefügt worden; in Vienne von einem der Commissare selbst angefertigt und vorgelesen, hatte die Handschrift eine besondere Beglaubigung nicht nöthig.

Weiter oben in der Darstellung ist ausgeführt worden, wie ablehnend König Eduard II. sich gegen die Zumuthung zur Verhaftung der Tempelherren in England verhalten, wie er selbst an die ausserfranzösischen Könige geschrieben hatte zur Ergreifung gemeinschaftlicher Schritte gegen seines Schwiegervaters, König Philipps unlautere Absichten, wie dann allmählich durch des Papstes Eingreifen und durch die Hoffnung, selbst bei der Vernichtung des Ordens sich bereichern zu können, eine Wandlung des Sinnes herbeigeführt ward, wie die zu London, Lincoln und York unter Anwendung gerechter Mittel veranstalteten Untersuchungen nichts Nachtheiliges gegen die „Ritterschaft Christi" zu Tage gefördert hatten, wie dann selbst das von Papst Clemens direct angeordnete Foltern mit Ausnahme bei Stoke, Stapelbrugge und Tocci keine genügenden Ergebnisse lieferte, und man sich seitens der Erzbischöfe mit der allgemein gehaltenen Erklärung der Templer zufrieden gab, dass sie „wegen der Verläugnung Christi etc. diffamirt seien, sich nicht vertheidigen könnten, und bereit seien, aller Häresie abzuschwören."

Und was wird aus allen diesen so bedingten Aussagen durch die Commissare gemacht, welche dem Concile unter allen Umständen hinreichendes Material für die Aufhebung des Ordens verschaffen sollten?

Durch eine unglaublich kühne Wendung wird in der „deminutio" gegenüber den übereinstimmenden Aussagen aller in England, Schottland und Irland verhörten Templer das erfolterte Geständniss der oben genannten drei für alle Mitglieder des Ordens gleich verbindlich erachtet; in ebenso kühner Schlussfolgerung wird bei Punkten, über die auch mit Anwendung der äussersten Mittel in England selbst nichts hatte erpresst

werden können, die Schuld der Templer auch in England gefolgert aus dem Umstande, dass der Papst diese Punkte in seinen Bullen und Briefen als erwiesen hingestellt habe, und in Frankreich darauf „bekannt“ sei.

Mit besonderer Breite aber wird das Gerede alter Weiber und einzelner Minoritenmönche berichtet, welche nicht aus eigener Kenntnissnahme, sondern aus dem Gerede Anderer, die wiederum berichten, dasselbe von Anderen gehört zu haben, die unglaublichsten Dinge anfangs noch schüchtern, als „ut fertur“, „ut dicitur“, später nach drei- bis viermaligem Verhör als feststehende Thatsachen erzählen, aber damit auch unzweifelhaft darthun, wie sehr trotz aller juristischen Formen in diesem Processe subjectives Ermessen, Uebelwollen und Abneigung eine entscheidende Rolle spielen, und in welcher Weise die „Diffamation der Templer“ Schritt für Schritt weiter ging, und wie allmählich aus den von den Zeugen anfangs kaum selbst geglaubten Gerüchten feststehende Thatsachen gebildet werden.

Sind auch die übrigen, vor dem Concil zu Vienne allein zur Verlesung gekommenen Auszüge — und es liegt keinerlei Grund vor, daran zu zweifeln — in derselben Weise angefertigt worden, dann liefert der Vergleich der hier abgedruckten Handschrift mit den Originalprotocollen den unwiderleglichen Beweis dafür, dass Papst Clemens, wie er selbst sagt, den Orden der Tempelherren mittels gerichtlichen Verfahrens „absque offensa dei et juris injuria“ nicht verurtheilen konnte, und er deshalb, gedrängt von dem waffenmächtigen französischen König, zu dem Auskunftsmittel griff, ihn nicht „per modum definitivae sententiae“, sondern „per modum provisionis seu ordinationis apostolicae“ aufzuheben.

Die Handschrift, welche der Bischof Münter von Seeland unzweifelhaft in Händen gehabt und gelesen hat, besteht aus sechs Pergamentblättern, welche in der Mitte gebrochen und zu einem Hefte von 0,30 m Höhe und 0,235 m Breite zusammengebunden sind, also 12 Folia bilden, von denen elf auf beiden Seiten beschrieben sind.

Die aussenstehende Bezeichnung lautet 3153. (armorio) 35. processo dè templari. [29. 30. 31. 32.]: später ist statt der Zahl 3153 gesetzt worden 147.

Ebenfalls von etwas späterer Hand ist die Ueberschrift:

Codex.

Deminutio laboris examinantium processus contra ordinem templi in Anglia, quasi per modum rubricarum.
94. e e e e e.

₵. In nomine domini amen. Cum inquisitio contra ordinem et contra singulares personas militie Templi fuerit nobis et certis collegis commissa in Anglie, Scotie, Hibernye, Norveye et Dacye[1]) regnis, et partibus in predictis Norveye et Dacye regnis Templarii non habentur, prout patet per publica munimenta.

Item notorium est, quod fratres Hibernie et Scotie semper fuerunt magno preceptori Anglie subjecti, ita quod totum est una preceptoria. . .

Item compertum est per articulum super hoc specialiter editum et per omnes confessatum, quod preceptores Anglie, Hibernie et Scotie annuatim conveniebant ad capitulum convocatum per magnum preceptorem Anglie, et eidem subiciebantur, et omnes fratres predictorum locorum easdem observantias observabant. Et ideo licet specialiter inquisitum sit in Hibernie et Scotie partibus infrascripta, tamen relatio omnes predictas partes simul expedit, quare idem sunt, et idem judicium est de ipsis, et quelibet depositio processus nostri omnes predictos tangit.

₵. Primum genus errorum, de quibus contra ordinem militie Templi est per nos inquisitum in Anglia, continet VIII articulos videlicet tales.

Primo quod in receptione sua et quandoque post et quam cito ad hoc commoditatem habere poterant, abnegabant Christum Jesum vel crucifixum vel quandoque deum et quandoque beatam virginem et aliquando omnes sanctos et sanctas dei: inducti seu moniti per ipsos, qui eos recipiebant, ... item quod communiter fratres hoc faciebant, item quod major pars eorum . . . item quod eciam post ipsam receptionem aliquando . . . Item quod receptores dicebant et dogmatizabant illis, qui recipiebantur, Christum non esse verum deum, vel quandoque Jesum vel quandoque crucifixum . . . item quod dicebant illis, quod (sic pro „quos“) recipiebant, ipsum esse falsum prophetam . . . . item quod dicebant ipsum non fuisse passum pro redemtione humani generis nec crucifixum, sed pro sceleribus suis . . . . . item quod nec receptores nec recepti habebant spem salvationis habende per ipsum, et hoc dicebant illis, quod (sic pro „quos“) recipiebant, vel equipollens vel simile.

---

[1]) Sic pro Danie.

De hoc genere, quod est de abnegatione Christi, cum aliis annexis et adminiculis XVII testes deponunt, et per duos ipsorum videtur plene probari abnegatio Christi, videlicet per Robertum de Sto Justo XVmum, qui se deposuit receptum fuisse Stamfort in Anglia per fratrem Ymbertum, tunc magnum preceptorem in Anglia: et se negasse Christum et spuisse juxta crucem, et per XVI., videlicet per Gaufridum de Gonavilla,[1]) militem preceptorem Aquitanie et Pictavie, Londonii receptum per fratrem Robertum de Torvilla, tunc magnum preceptorem [. .][2]) Anglie, qui requisitus per juramentum contra se et ordinem deposuit, et dixit, fore (sic) se receptum cum predicta abnegatione et spuitione super crucem, et se sub eadem forma fratres alios recepisse, prout testantur littera apostolica et articuli; item primus in Hibernia examinatus Henricus Danet, qui audivit, quando fuerat in partibus ultramarinis, quod quidam preceptor castri Pelerini de partibus Cirye multos fratres recepit sub abnegatione. Tamen nomina preceptorum vel fratrum sic receptorum ignorat .... item LXIIII. dominus Willhelmus de Jafordo Eboraci deponit, se audivisse a confessore fratris patricii Templarii in Anglia recepti, quod sibi fuit injunctum, quod negaret deum et Christum, quem ante coluerat, quod et fecit. Adminiculatus dominus Johannes de Heure LXIII., qui dicit se legisse in libro cujusdam Templarii, quod Christus non erat dei filius, nec de virgine natus, sed ex semine Josep, viri Marie, more aliorum hominum conceptus, quodque Christus non erat, sed falsus propheta, non pro redemtione humani generis, sed pro suis propriis flagitiis crucifixus .... et LXVI. frater Robertus de Eboraco, ordinis minorum, qui dicit, quod quidam Templarius post confessionem quesivit ab eo, quid esset, si aliquis negasset deum .... LXIX. frater Johannes de Wederal ordinis minorum, qui dicit se audivisse narrari in patria, quod frater Robertus de Raxac Templarius semel transivit in quodam prato, dicens hec verba: „heu heu! quare umquam fui natus, quare oportet me negare deum et tenere me cum diabolo.“ Et illud audiverunt quidam ipso non percipiente .... et LIII. frater Nicholaus de Chinone ordinis minorum, qui audivit a fratre Roberto, quod quidam Templarius habuit filium, qui vidit per parietem, quod quesiverunt a quodam professuro, si crederet in crucifixum, quem fidem negare nolentem interfecerunt .... Et Fervisius miles in processu Scotie, cujus anuus, quare noluit negare, creditur infra triduum occisus ... et LXX. frater Robertus de Ricam senex (sic) ordinis minorum, a quo quesivit quidam Templarius, utrum crederet quod deus vellet tantam miseriam pati pro hominibus ..... et LXXI. frater Adam de Ouerton ordinis minorum, qui audivit ab uno Templario jam mortuo, qui eciam pertinaciter asseruit, quod Jesus Christus non fuit verus deus, set homo ...

Et LXXII. Ricardus de Domnestable ordinis minorum, qui dicit, quod audivit a preceptore Anglie, nomine Brianiai, quod pagani ita bene credunt sicut Christiani, nec approbavit articulum incarnationis, ut videbatur fratri .... idem adminiculatus VI. frater Ricardus de Ruston ordinis

---

[1]) Dieser Zeuge ist gar nicht in England verhört worden. [2]) de radirt.

predicatorum, qui juratus dicit, quod ipse audivit a domino Ricardo de Ruston, qui, ut dicit, modo est monachus factus Cisterciensis apud Fordan diocesis Exoniensis, quod ipse tractans cum preceptore Templariorum apud Labrucira Lincolniensis dioc. audivit ab eodem hec verba, scilicet quod nos moriemur sicut alie bestie **va-** item dicit, quod quidam fr. Templarius illius domus voluerat confiteri predicto domino R. tunc sacerdoti ibidem, sed, ut dicit, non permittebatur ei a preceptore, sed mittebant pro uno sacerdote ordinis Templi, et tunc dictus frater, qui volebat confiteri, lamentando dixit „heu quod unquam fui fr. Templi.“ . . . **cat**. item XI. frater Willhelmus de Bernai ordinis Sti Augustini, qui dicit, quod audivit a quodam fratre de ordine Templi apud Duxuerze a latere Cantabrugensi Eliensis dioc., cujus nomen ignorat, ut dicit, credit tamen, quod esset preceptor dicti loci, qui frater Templi dixit, quod nullus homo post mortem habet animam plus quam canis, et hoc asseruit dictus Templarius per juramentum suum in convivio sepulture [. . . . .] rectoris ecclesie Sci Johannis baptiste ejusdem ville, quod fuit ut credit — non tamen quod alias recordetur — anno domini 1305; et credit, quod predictus asserens vocaretur frater Wilhelmus, cognomen tamen ignorat. Dixit etiam dictus juratus, quod erant presentes quasi meliores de villa . . .

Item frater Nicholaus de Redemere ordinis predicatorum reffert se audivisse, quod quidam nobilis genere intravit in senectute sua ad Templarios, et stetit inter eos per annos tres. Tertio anno ivit ad capitulum eorum, et duxit secum duos juvenes, qui ministrabant ei. Et a tempore ingressus sui in capitulum eorum non poterant dicti juvenes per plures dies eum videre, tertia vero nocte in crepusculo posuerunt duas scalas et eas ascenderunt et fecerunt duo foramina in coopertura domus, et viderunt quatuor fratres intrantes cum magnis luminaribus, et post eos magistrum cum fratribus, quibus ingressis precepit magister, ut introducerent fratrem Templarium, cum quo steterunt duo juvenes, et cum fuisset coram magistro et nollet pro aliqua comminatione Christum abnegare, jussit magister fratribus secum existentibus, quod de eo facerent, quod per eos esse faciendum.

Item quidam rector, ut habetur in ordinaria inquisitione Norwicensi, qui dicit quendam militem ordinis Templi per fratres ejusdem ordinis Londonii fuisse mortuum in carcere, qui eorum malis noluit consentire; qui tamen miles, cum esset in seculo, fuerat devotus et honestus homo.

𝔅. Secundum genus continet V articulos, videlicet tales . . . . .

Item quod faciebant illos, quod (sic pro „quos“) recipiebant spuere supra crucem sive super signum crucis vel sculpturam crucis et imaginem Christi, licet qui recipiebantur, interdum spuerent juxta . . . item quod ipsam crucem pedibus conculcari faciebant . . . . . item quod eandem crucem ipsi fratres aliquando conculcabant . . . item quod mingebant interdum, et alios mingere faciebant super ipsam, et hoc fecerunt

aliquociens in die Veneris sancta .... item quod nonnulli eorum ipsa die vel alia septimane sancte pro conculcatione et minctione predictis consueverunt convenire.

De hoc genere, quod est de spuitione super crucem deponunt XVI testes, videlicet LXIIII. Wilhelmus de Jaford, qui deponit, quod frater Wilhelmus Rombur presbiter ordinis Sti Augustini dixerat sibi, quod audiverat confessionem fratris patricii de Ripona inter cetera continentem, quod predicto patricio fuit ostensa ymago crucifixi, et dicebant ei, quod sicut antea honoraverat ipsum, sic modo vituperaret et conspueret in eum, quod et fecit .... et LXV. frater Robertus de Otringam senior ordinis minorum, qui vidit braccas unius fratrum Templi et ipsum tenentem faciem versus occidentem et posteriora versus altare .... item idem dicit, quod apud Ribestanly vidit quandam crucem fedatam super altare, in qua erat sculpta ymago Christi, et dixit cuidam fratri Templi, quod indecenter erat predicta crux, et quod saltem lavaretur; et ille frater Templi respondit sibi: „depone crucem et dimitte in pace“. Et XV. Robertus de Sto Justo Templarius, qui apud Samford in receptione sua spuit super crucem .... et XVI. Gaufridus de Gonavilla Templarius receptus Londonii, qui spuit super crucem .... item IX. frater Johannes de Edimo ordinis Carmelitarum, qui dicit se audivisse, quod quidam Templarii in posteriori parte femoralium portabant crucem .... et XII. frater Johannes de Blexam ordinis Carmelitarum, qui dixit, quod audivit a fratre Thoma Lupi de Vasconia sui ordinis, quod in femoralibus unius Templariorum fuit inventa una crux .... item XXII. frater Ricardus de la Heuse ordinis Carmelitarum, qui dixit, quod itinerando audivit, quod quidam Templarius, cum infirmaretur, dixit, quod nullus tangeret raubam suam, nisi quidam puer, qui ei serviebat. Quo Templario mortuo soror ejusdem Templarii, volens abluere corpus suum, recepit raubam suam, et in femoralibus ejusdem Templarii invenit crucem. Et interrogatus, a quo audivit et qua intentione portabat dictam crucem, dicit, quod nescit ... item XXIII. frater Wilhelmus de Radingg, doctor sacre theologie, ordinis Carmelitarum, qui dixit, quod audivit a Katrina conestabula, que morata in monasterio Ste Redgundis diocesis Eliensis, quod ipsa dixit, quod audivit, quod per religionem mundus destrueretur, quare sunt quidam religiosi, qui portant crucem in femoralibus et sedebant super crucem; et dixit, quod ipsa hoc audivit circa byennium (sic), antequam iste rumor insurgeret contra Templarios ..... item LIIII. frater Thomas de Redemer ordinis predicatorum, qui dixit se audivisse, quod quidam Templarius in domo sororis sue infirmatus ad mortem, inhibuit sorori sue, ne modo aliquo permitteret corpus ejus nudari post mortem. Illa tamen curiosa, credens invenire indicia sanctitatis, corpus nudavit et invenit ymaginem crucifixi pendentem ad nudam carnem directe contra anum ...

X. ..... item LV. frater Reginaldus de Braybof ordinis predicatorum, qui dixit, quod audivit a fratre Wilhelmo de Pilton, suppriore conventus Lincoln ejusdem ordinis, quod quidam frater Templarius nuper in castro Linol (sic) defunctus, cujus nomen ignorat

recepit corpus Christi de manu sacerdotis et illud integrum servans in ore suo usque post recessum ipsum sacerdotem, spuit illud in pinzonam suam, et illa clausa posuit illud in aliam pinzonam, et fecit quandam mulierem, que eundem Templarium in sua infirmitate custodivit invitam et renitentem et asserentem, illud in igne potius poni quam in latrina, projicere in latrinam; et dictus Templarius habuit crucem pendentem ad nudam carnem suam directe contra anum . .

. . . item LVI. frater Johannes Taltet ordinis predicatorum dixit, quod audivit Eboraci, non tamen vulgariter, quod quidam Templarius et alii ejusdem ordinis cum eo accesserunt ad domum cujusdam matrone de civitate Eboraci, et accidit, quod dicta matrona, dum ipse cum aliis in domo ejusdem fuerat, percepit, quod ipse Templarius camisiam et braccas maculatas habuit ultra modum, dixit sibi ipsa matrona, quod cameram ipsius matrone ascenderet, ibique inveniret pannos lineos permutandos atque mundos, cui dictus Templarius paruit. Quibus sic peractis, post recessum dictorum Templariorum ipsa matrona ad cameram rediens, maculatam camisiam tunc invenit, quam Templarius dimisit; et quum femoralia quesivisset, nec ipsa invenisset, cum majori diligentia et non sine magna admiratione per ipsam matronam quesita, invenit inopinate in latrina. Quibus a dicto loco extractis invenit in ipsis braxis crucem affixam, extimatione (sic) sua directe contra anum . . . . item LVII. frater Johannes, dictus Petri, ordinis minorum, qui dixit, quod audivit a Thoma, filio Basilie in Badeclive Eboracensis dioc., quod quidam Templarius habens sororem quandam, quorum nomina et personas ignorat, ut dicit, ad mortem infirmatus in domo ipsius sororis sue debitum persolvit. Et ante mortem ipsius Templarii rogavit eandem sororem suam, quod ipso mortuo ipsum suo habitu non spoliaret, sed in eodem, prout erat tempore mortis, nullo mutato sepeliret cum eodem. Et tandem eadem soror, soror sua, ipso Templario mortuo eundem Templarium usque ad femoralia spoliavit, et secrecius eadem femoralia intuens, percepit quandam crucem de nigro serico in eisdem femoralibus sutam directe contra anum . . . . item LVIII. Nicholaus de Redemere ordinis predicatorum, qui dicit se audivisse a domina de Stitetona juxta Yheil Conventrensis diocesis, uxore domini Wilhelmi de Bereford, militis et justitiarii domini regis, quod quidam famulus ejusdem domine, prout dictus famulus narravit dicte domine, portavit literam directam cuidam Templario apud Belasale; et cum intrasset capellam, vidit unum fratrem de Templariis levantem pannos suos a tergo et deponentem femoralia et retrogrediendo posuit anum suum ad faciem ymaginis crucifixi.

. . . . . item frater Robertus de Edelincton ordinis Carmelitarum, qui dicit, quod tempore captationis Templariorum Lincoln in ecclesia sui ordinis ejusdem civitatis audivit a quadam muliere, cujus nomen ignorat, quod quidam Templarius, qui infirmabatur ad mortem, habuit servientem unum, et in lecto mortis dixit sibi, quod ipsum post mortem suam cum femoralibus suis in eo statu, in quo erat tempore mortis, sepeliret. Et ipso post ea mortuo idem serviens atendens, quod dictus

Templarius habuit sororem suam, magnam dominam, ac nolens dictum corpus citra adventum dicte domine sororis sue traderet sepulture, misit pro eadem; ac ipsa, quum venit, dixit, quod voluit corpus fratris sui lavare, ipso serviente in contrarium asserente et dicente, quod dictus Templarius sibi injunxit, quod cum femoralibus sepeliretur, sed dicta mulier prevaluit, et depositis per eam femoralibus a dicto Templario invenit in posteriori parte eorundem quandam crucem contra anum. . . . . item XXXVI. frater Johannes de Bercia ordinis minorum, qui dicit, se audivisse a quatam (sic) muliere, vocata Agnes Lovecata, quod Wallet, preceptor Londoniarius dixit predicte Agneti, quod in quodam provinciali concilio, celebrato apud Dineslee ex convicto sociorum unus de societate familie Templariorum predictorum, non percipientibus Templariis in nocte, quum intrabant capitulum, occulte intravit et posuit se in occulto loco, et vidit, quod post clausuram hostii factam per ultimum Templarium et clavibus apportatis preceptori per ipsum, qui hostium clauserat, omnes Templarii congregati surrexerunt de illa domo et yverunt ad aliam domum ibi contiguam, et aperto quodam armariolo parietis extraxerunt quandam figuram nigram cum oculis lucentibus et quandam crucem, et posuerunt crucem in presentia magistri, et cullum ydoli vel figure posuerunt super crucem. Et post unus recepit ymaginem illam et portavit magistro, et dictus magister osculatus fuit in ano dictam ymaginem, et post omnes alii seriatim. Et post osculum dictus magister et omnes alii spuerunt ter super crucem uno excepto, qui predicta facere respuit (sic), et tunc posuerunt illum in quodam puteo, qui erat in medio illius domus . . . . . et XXXVII. Agnes Lovecata, que dicit, sunt elapsi quatuordecim anni, quod a Roberto, garçone fratris Johannis de Moun, tunc preceptoris novi Templi Londonii audivit, quod dictus Robertus audivit a quodam Waltero, qui serviebat in Templo, quod semel, cum celebratum esset capitulum de Dineslee, quod idem Walterus et quidam alii clanculo volentes investigare, quid fiebat in capitulo Templariorum, intraverunt post clavigerum, qui ultimo debebat clausisse, sed non bene fecit. Et tunc stantes retro hostium, quod apperuerunt, viderunt omnia, sicut deposuit supra XXIIII.[1]) frater Johannes de Bercia . . . . . .

₡. De tertio genere, quod est de adoratione cati, quod continet duos articulos, nichil expresse in Anglia compertum est, nec probatum.

₡. Quartum genus continet IIII^or^ articulos, videlicet tales.

Item quod non credebant sacramentum altaris . . . item quod aliqui ex eis . . . item quod major pars . . . item quod nec alia sacramenta ecclesie.

[1]) Oben galt er als Zeuge XXXVI.

De hoc genere, quod est de infidelitate circa sacramentum eucharistie et alia sacramenta, deponunt octo testes. Primus Henricus Danet Ymbernicus Templarius, qui dixit, quod vidit in Cipro quam plures fratres dicti ordinis, qui non credebant bene sacramentum altaris nec aliis sacramentis. Item quod multi ex fratribus non bene credunt, ut vidit et audivit in conventu de Cipro predicto.

Item LII. frater Thomas de Witringham ordinis minorum dicit, quod quadam die festi natalis domini apud Brueram, ad natale domini ultimo elapsum fuerunt octo anni elapsi, sicut credit, quidam frater Simon de Geuartodes ordinis minorum, cum quo tunc fuit in Templo de Bruera supradicto, die natalis domini in ecclesia Templariorum in eodem (sic), ubi Templarii consueverunt audire officium divinum, missam altam in altari magno ecclesie parrochus ejusdem celebrans, plures hostias consecravit, quas ipse vidit, ut recolit, et cum ipse credidisset fratres Templarios domus communicandos fuisse per manus celebrantis missam, quare non vidit eos tunc communicare, quesivit a quodam sacerdote eorum, cujus nomen ignorat, ut dixit, quare tunc non communicarent in publico. Qui quidam sacerdos respondit sibi, quod communicare debuerint in vestibulo. Sed utrum communicarent aliud sacramentum ibi vel alibi, ipse nescit, sicut dicit.

Et LVII. Johannes de Dunstable, alias dictus Petri, ordinis minorum, qui dixit, quod apud Dinonem venerunt ad eum duo Templarii de Anglia, qui cum uni illorum diceret, qui vocabatur Henricus (seu Wilhelmus) Tanet „veni et audias missam“, respondit Templarius: „credisne illud sacramentum esse verum?“ Cui frater indignatus asseruit: „sic tota ecclesia credit esse verum sacramentum.“ Et alius Templarius volens excusare socium suum, dixit fratri, quod non ponderaret verbum suum, quare trusavit secum. Et hoc dixit se scire dictus deponens, quare verba ipsius Templarii sic dicentis et alterius excusantis directa fuerunt persone sue. Et primus Nicholaus de Hincton notarius Londonii, qui dixit, quod cum esset in quodam convivio, ubi erant Templarii invitati, unus de scutiferis eorundem, cujus nomen ignorat, dixit eidem Nicholao et aliis circumstantibus, quod bene placuit ei communio Templariorum hoc excepto, quod numquam confitebantur nec communicabant. . . . item LXXIII. frater Thomas, gard[ianus] fratrum minorum Sti Edmundi, qui dixit, quod audivit ex relatu fratris Johannis de Letheynsete, quod miles quidam, qui diu steterat inter Templarios, fatebatur, quod semper Templarii fuerunt proditores, quare per eos fuit soldanus praemunitus de aggressu et congressu christianorum.

Item LIIII. frater Thomas de Redemere ordinis predicatorum, qui dixit, quod audivit a quodam fratre Reginaldo de Braybof de ordine predicatorum, quod quidam frater Templarius nuper in castro Lincoln defunctus, cujus nomen ignorat, sed dicit, quod est ille, qui primo sepultus in cimeterio beate Marie Magdalene, post ea ad mandatum episcopi Lincolniensis ab hujus sepultura exhumatus fuit, recepit corpus Christi a manu sacerdotis, et integrum servans in ore suo usque post recessum ipsius sacerdotis, spuit illud in urinale, et ipso clauso posuit

illud in aliud urinale et fecit quandam mulierem, que eundem Templarium in sua infirmitate custodivit, invitam et renitentem et asserentem „illud in ignem potius projici debere quam in latrina“, proice[re] in latrinam. Requisitus de nomine mulieris, dixit, quod ignorat.

Item LV. frater Reginaldus de Bray[1]) ordinis predicatorum dixit, quod audivit a fratre Wilhelmo de Pilton subpriore ejusdem ordinis, quod prefatus Templarius sic spuit corpus Christi in urinale, prout supra PX (XX?) depositum est, prout idem subprior audivit a fratre Henrico de Celeby ejusdem ordinis, tunc lectore apud Stum Botulfum .... item II. Ricardus Berardi, rector ecclesie de Wodell Lincolniensis dioc., qui dixit, quod audivit, quod Templarii non recipiebant viaticum in extremis.

₵. Quintum genus continet quattuor articulos, videlicet tales.

item quod sacerdotes ordinis verba, per que conficitur corpus Christi, non dicebant in canone misse .... item quod aliqui ex eis. ... item quod major pars. ... item quod recipientes ipsos hoc injungebant eisdem ....

De hoc genere, quod est de omissione confectionis, deponunt due testes, videlicet secundus Ricardus Berardi, qui dixit se audivisse Londonii existens in quodam bacello, quod quidam presbyter Templarius decesserat tunc infra unum mensem, qui confessus fuerat publice in extremis, quod XX anni erant jam elapsi, quod ipse non confesserat (sic pro confecerat) corpus Christi in missa sua, sed deceperat populum, ostendendo hostiam non consecratam ... item XXI. frater Henricus Tuylet ordinis Carmelitarum Mandwyc Cantuarensis dioc., qui dixit, quod audivit refferente vicario de Sueton juxta Manduycum, quod quidam sacerdos, qui aliquando Templariis serviebat, dixit, sibi fuisse inhibitum per eosdem, ne in celebratione missarum verba consecrationis dominici corporis diceret, quoquo modo.[2])

₵. Sextum et septimum genus continet sex articulos, videlicet tales.

... item quod credebant, et sic dicebatur eis, quod magnus magister ordinis poterat eos absolvere a suis peccatis ... item quod visitator ... item quod preceptores, quorum multi erant laici ... item quod hoc faciebant de facto ... item quod aliqui eorum ... item quod magnus

---

[1]) Kein neuer Zeuge, sondern der Gewährsmann des vorigen, dessen Name hier verstümmelt ist für „Braibof.“ [2]) Von hier ab wird das Protocoll sehr viel flüchtiger hergestellt, was sich ausser der schlechteren Schrift durch das Fortlassen des Individuellen markirt.

magister hoc fuit de se confessus, eciam antequam erat captus in presentia magnorum (sic) personarum . . .

Concordant decem testes videlicet Ricardus primus de Bestelessam, II. Henricus, III. de Elkeby Robertus Conruge, IIII. Henricus Maltraves, V. et Johannes Rome, VI. et Wilhelmus Wicros Ymbernicy, XIII. et Walterus de Cliston et Henricus Daslaby Scoti, et Thomas de Stanford; Eboracensis primus, Henricus de Kesby II. Eboracensis predictos articulos confitentes.

. . . item tres testes, videlicet primus et quintus Eboracensis et tertius decimus Ybernicus concordant, quod laicy singulariter absolvebant fratres de peccatis generalibus seu mortalibus, et quod de talibus absolvere poterant . . .

Item duo testes, videlicet V. Eboracensis et XIII. Ybernicus, presbyteri concordant, quod de generalibus peccatis absolvebantur fratres universaliter per laycos et de levibus seu de venialibus per sacerdotes . . . . item concordant quinque testes, videlicet quintus, XI., XIII., Eboracensis VI. et XIII. Ymbernici, quod fratres credebant, quod de peccatis in capitulo recognitis, de quibus ibidem, quid fuerat, absolutus, non oportebat confiteri sacerdoti . . .

Item concordant septem testes, videlicet primus, III., VI., VIII., XIII., XIIII., XVI. Eboracenses, quod layci absolvebant seu remittebant peccata in hac forma dicendo: „Ego absolvo te in nomine patris et filii et spiritus sancti.“ Et in hiis verbis expresse concordant primus, XIII. et XVI. Eboracenses.

Item probatum est, quod generaliter absolvebant sub hac forma predicta per LVI^{mum} et per duos Scotos . . .

Item concordant XXIIII testes, videlicet III., V., VIII., IX., X., XI., XIIII., XV., XVI., XXV., XXVI., XXVIII., XXXIIII., XXXVII., XXXIX., XL., XLII., XLIIII., XLV., XLVI., XLVIII., LVII., LXII., quod layci generaliter absolvebant fratres de peccatis, que nolebant confiteri propter erubescentiam carnis vel timore justitie ordinis . . .

Item concordant sex testes, videlicet XLIX., L., LI., LII., LIII. et XX., quod layci generaliter absolvebant de peccatis, que non omittebant confiteri propter erubescentiam carnis vel timore justitie ordinis. Item concordant quattuor testes, videlicet VII., IX., X., XI. Ymbernici in Ybernia examinati, quod fratres credebant, quod magnus magister, preceptores et visitator posset relaxare penitentiam a sacerdotibus injunctam, et quidam addit, quod post confessionem pro peccatis injunctam . . . . Item concordant tres Templarii, videlicet Guillelmus XIII. et Ricardus XIIII. et XV. Lincolniensis, et Yuvant LVIII. et LIX. et LXIIII., quod Templarii et laycy absolvebant servientes suos a peccato perjurii . . . .

Item concordant octo testes, videlicet III., XIII., XIIII., XV., XX., XXVI., XXII., LVIII., quod magnus preceptor vel visitator vel alii preceptores laycy vel Templariorum capellani aliquando laicum excommunicatum ex eo, quo iniecerat manus violentas in aliquem fratrem vel

aliquem laicum serviente[m] ipsorum . . . . item concordant[1]) duo testes videlicet XXVI. et per XXVII., quod Templarii predicti absolvebant excommunicatos auctoritate ordinaria vel eciam delegata, et quidam Scoti.

₵. Octavum genus continet quatuor articulos, videlicet tales.

Item quod in receptione fratrum dicti ordinis vel circa recipiens interdum et receptus aliquando deosculabatur se in ore, in umbilico seu in ventre nudo et in ano seu spina dorsy . . . . . item quod aliquando in umbilico . . . item quod aliquando in fine spine dorsi . . . . item quod aliquando in virga virili . . . . . .

De isto osculo inhonesto deponunt plures testes, videlicet LXIIII. Wilhelmus de Jafford, qui dicit, quod Wilhelmus de Rombur, presbyter ordinis Sti Augustini jam defunctus, dixit sibi, quod ipse audiverat confessionem fratris patricii de Rippon de ordine Templi. Et idem patricius inter cetera confessus fuit, quod sibi ostensa fuit quedam ymago, quasi cujusdam vituli supraposita quasi cuidam altari, et dicebatur ei, quod illam ymaginem oscularetur et veneraretur, quod et fecit. Et postmodum velatis occulis suis ducebatur per singulos fratres osculando, nesciebat tamen in qua parte . . . . . Item Adam Scotus in Scotia examinatus, qui dixit, quod, dum esset juvenis, pueri communiter clamabant in scolis: „custodiatis vos ab osculo Templariorum“ . . . . . Item secundus Ricardus Berardi, qui dixit, quod audivit, XXV anni sunt elapsi, a quodam ospitalario, fratre Wilhelmo de Yoya juxta sanctum Nevetum, qui ex quadam dissentione, quam habuerat cum Templariis, nominabat eos „osculatores ani“ . . . . . Item XVII. frater Wilhelmus de Nebaut conversus predic[tus], qui dixit, quod, cum puer esset et Templariis ministraret, quodam tempore venit quidam juvenis pulcherrimus, pettens (sic) ordinis illius ingressum, qui cum negotium suum exposuisset et rececisset (sic), dixit preceptor sociis suis: „bene decet tam pulchrum juvenem osculari locum istum, ponens manum suum supra posteriore, et cum socii sui eum arguerent, quod hoc in presentia secularium diceret, respondit: „puer est et nescit, quid loquimur.“

₵. Nonum genus continet duos articulos, videlicet tales . . . . . item quod in ipsa receptione faciebant illos, quod (sic) recipiebant, jurare, quod ordinem non exirent . . . . item quod habebant illos statim pro professis.

De hoc genere, quod est, quod statim profitebantur et jurabant non exire, habetur plene per XVII fratres de ordine Templi, videlicet per Robertum IIII. de Sautre, Wilhelmum nonum de Torp, Thomam decimum „le camerlenc“, Alanum XIII. de Neveson, Petrum de Otringam XXIIII., Philippum de Meus XXVII., Radulfum de Barton XXXIII.

---

[1]) Hier ist eine ganze Zeile radirt und mit dem oben folgenden überschrieben.

de London, et de Eboraco per fratrem Wilhelmum de Lafemia secundum, Ricardum de Chasuik sextum, Michaelem de Soureby VIII., Thomam de Belreby, Godofridum des Arches decimum, Yvonem de Eccon XII., Henricum de Crevensis XIIII., Gaufridum de Wilton XVII., Walterum de Gadisby XVIII., et per dominum Rogerum de Stone, presbyterum olim Templariorum, qui de se et aliis interrogati predictos articulos plene confitentur, prout jacent . . . . item multi alii predictos articulos confitentur, sed dicunt, quod addebatur, nisi de licentia superiore vel illius, qui eam dare potest.

₵. Decimum genus continet duos articulos, videlicet tales . . . . item quod receptiones fratrum suorum clandestine fiebat . . . . item quod nullis presentibus nisi fratribus dicti ordinis . . . .

. . . De hoc genere, quod est de clandestina receptione, plene deponunt de se et de aliis LII fratres Templarii Cantuarensis provincie, predictos articulos confitentes London et Lincoln principaliter in prima examinatione examinati, et XXIII examinati in Eboraco.

₵. Undecimum genus continet duos articulos, videlicet tales.

. . . . item quod propter hoc vehemens suspicio contra fratres dicti ordinis a longis temporibus laboravit . . . item quod communiter habebatur . . . De isto genere deponunt IX fratres, predictos articulos confitentes, videlicet VI. Lincoln contra singulares, XXII. London contra ordinem et XXX., qui modo XXX. primus et in repetitione London octavus et XIII. et XX. et XXVI. et XXXIII. . . . . item XIX. testis dominus Rogerius, rector ecclesie de Godiversam, qui dicit, quod jam XV annis elapsis vel circiter propositum habuit ingrediendi ordinis militie Templi, et super hoc quendam fratrem Stephanum, dictum Comterel, fratrem dicti ordinis consuluit. Qui sibi respondit sub forma infrascripta: „esto, quod esses pater meus et posses fieri summus magister totius ordinis, nollem, quod intrares, quare habemus tres articulos inter nos in ordine nostro, quos nunquam aliquis sciet, nisi deus et diabolus et nos fratres de illo ordine . . . . Item XXV. frater Adam de Suiton ordinis Sti Augustini, qui requisitus, si scivit aliquid de fratre Stephano de Stapelbrigge, Templarius, qui fuit preceptor apud Lidelgh, respondit, quod audivit a quodam Rogero Hunberdin, ut credit, qui hoc ab aliis audierat, quod quadam die mane apud Hopeshay imperando se ad recedendum, dixit coram famulo suo et quodam alio, quod non posset fieri, quin malum infortunum sibi et Templariis eveniret hic vel in futuro propter enormia mala, que facta fuerant inter eos . . . . . Item XXXIX. Ricardus de Cocfeld, qui dixit, quod frater Johannes de Borna retulit sibi et multis aliis, quod quidam, qui vocabatur Walterus Bachalier, miles de ordine Templi, cui dictus frater consuluit, quod ingrederetur dictum ordinem; et post ingressum ordinis, cum dictus frater quereret ab eo, qualiter sibi esset in ordine, et qualiter sibi placuit ordo, respondit, quod per

consilium suum perdiderat animam suam, ordinem predictum ingrediendo. Item dixit, quod audivit a domino Waltero, rectore de Hedlee, Cistestrensis (sic pro Cicestrensis) dioc., quod ipse rector audivit a quodam vicario, qui quondam fuerat presbiter dicti Walteri Bachalier, dictum Walterum dixisse, quod erat unus articulus in professione eorum, qui numquam debebat alicui viventi revelari.

C. Duodecimum genus continet VI articulos, videlicet tales. . . . Item quod fratribus, quos recipiebant, dicebant, quod invicem poterant unus cum alio carnaliter commisceri . . . item quod licitum erat eis facere . . . . item quod hoc debebant facere ad invicem et pati . . . . item quod hoc facere non erat eis peccatum . . . . item quod hoc faciebant ipsi vel plures eorum . . . . . item quod aliqui eorum . . . . .

De hoc genere,[1] quod est de sodomia, deponunt plures, videlicet Wilhelmus de Jafford LXIIII., qui dixit, quod audivit a Wilhelmo Rombur, presbytero ordinis Sti Augustini, confessore fratris patricii de Ripona ordinis Templi in Anglia recepti, qui inter cetera confessus fuit, quod fratres ordinis Templi carnaliter invicem commiscentur . . . Item quidam alius Willielmus, capellanus de ordine Templi in Ybernia et primus in professu Ymbernico, qui deponit, qualiter unus frater se commiscuit carnaliter cum alio . . . item XLIII. Robertus le Dorturer notarius London, qui dicit, quod frater Guido de Foresta, magnus preceptor Anglie voluit ipsum opprimere per sodomiam, ipse tamen aufugit . . . . item XVII. frater Wilhelmus de Nebaud, conversus ordinis predicatorum, qui dixit quod, cum puer esset et Templariis ministraret et singulos lectos singulis Templariis frequenter parasset, in crastino in uno lecto vestigia duorum sepius invenit, ac si duo simul dormivissent . . . . item frater Hugo de Doncelee, ordinis Sti Thome de Aton, qui dixit, quod quidam Anglicus Stephanus nomine servivit cuidam Templario in Cipro, qui vocabatur Salomon, et quare volebat committere sodomiam cum eo, recessit a servicio suo . . . . . Item dixit, quod fama fuit de magno magistro ordinis, quod ipse faciebat secum cumbere de nocte fratrem servientem, ut eo abuteretur . . . . . item X. frater Johannes de Presbur ordinis Carmelit., qui dixit, quod audivit a quodam consanguineo suo, vocato Wilhelmo de Winchub, quod quidam Templarius de Templo Guite Gaynggls dioc. Wigorniensis predictum consanguineum suum opprimere voluit vicio sodomie, bene sunt XXX anni elapsi . . . . item XXIIII. frater Rogerus de Oara ordinis predicatorum, qui dixit, quod audivit ex relatu quorundam, quorum memoriam non habet, quod quodam tempore celebrato capitulo predictorum apud Dineslee reparlando quodam preceptore, dixit ei unus secularis de suis, se assendisse (sic) tectum domus capituli et se vidivisse (sic), quidquid ibidem fecerunt, et quod simul facto capitulo luccati sunt, quo audito misit eum idem

[1]) Dieser Theil des Excerpts zeichnet sich besonders durch Unklarheit und mangelhafte Anordnung aus.

preceptor ad locum capituli, qui post ea non comperuit . . . . item apud Carlenc frater Alexander de Barllo dicit, quod audivit a quodam homine, qui fuit commorans inter eos, quod semper capitula sua tenuerunt de nocte. Et tunc fuit area capituli mirabiliter concultata . . . .

C. Queratur hec depositio in rotulis religiosorum . . . . item XVIII. dominus Thomas, rector ecclesie de Stapelt, qui dixit, quod diu est fama, laboravit, quod dicti fratres Templi celebraverunt capitula sua de nocte et multum conculcarunt et destruxerunt domum capituli, licet bene in vesperis stravimatam . . . . Item XXXVI. frater Johannes de Bercia, qui dixit, quod audivit a quadam muliere Agnes Levecota,[1]) quod omnes Templarii in domo, que erat strata de longis et grossioribus spice, ceperunt se ad invicem carnaliter abuti. Ad idem concordat Agnes Lovecata XXXVII., a qua dictus frater Johannes de Bercia predicta audivit . . . . item in rubrica ordinariorum queratur depositio cujusdam capellani, qui dixit, quod quidam Templarius voluit opprimere suum famulum vitio sodomie, et famulus recessit ab eo.

C. Tertium [decimum] genus continet XII articulos, videlicet tales . . . . .

item quod ipsi fratres per singulas provincias habebant ydola, videlicet capita, quorum aliqua habebant tres facies et aliqua unum, et aliqua habebant craneum humanum . . . . Item quod illa ydola vel illud ydolum adorabant et specialiter in eorum capitulis et congregationibus . . . . item quod venerabantur . . . . . . item quod ut deum . . . . . item quod ut salvatorem suum . . . . . item quod aliqui eorum . . . . item quod major pars . . . . item quod dicebant, quod illud capud poterat eos salvare . . . item quod divites facere . . . . item quod omnes divitias [ordinabat] eis . . . . . item quod terram germinare faciebat . . . . . item quod faciebat arbores florere.

De hoc genere, quod est de ydolatria deponit Wilhelmus de Jafford LXIIII., qui dixit, quod Wilhelmus de Rombur, presbyter ordinis Sti Augustini dixit sibi, quod audiverat confessionem fratris patricii de Rippona ordinis Templi, qui patricius inter cetera confessus fuit sibi, quod in receptione sua ostensa fuit sibi quedam ymago, que cujusdam vituli supposita quasi cuidam altari, et dicebatur, ei quod illam ymaginem oscularetur et veneraretur, quod et fecit . . . . Item LXII magister Johannes de Nassincton, officialis Eboracensis, qui dixit, quod domini Nulo de Scapelton et Adam de Evernigham milites retulerunt sibi, quod

---

[1]) Diese mehrfach erwähnte Dame zweideutigen Rufes, die auch „Kacokaca" genannt wurde, wohnte nach (Wilkins) Concilia M. Brit. II 362 „in suburbio London prope quasdam ulmas, quae in strata, qua itur versus Sctum Aegidium ad manum dextram."

semel per magnum preceptorem comitatus Eboraci fuerunt una cum quibusdam aliis militibus invitati, et ibi iisdem dictum fuerat, quod multi fratres dicti ordinis illic convenerunt pro quodam solemni festo, quod habebant, in quo vitulum quendam adorabant . . . . . Item LXX. frater Robertus de Otringam ordinis minorum, qui dixit, quod sunt XX anni vel circa, quod ipse apud Wecbi (seu Weterbi) Eborac. dioc. audivit in sero, quod magnus preceptor Templi, qui erat in predicto loco, non veniret ad collationem, quare parabat reliquias, quas portaverat de terra sancta et volebat eas ostendere fratribus suis; et post ea de profunda nocte audivit confusum clamorem intra capellam, et surrexit, qui loquitur, et per foramen clavis vidit magnum lumen ignis vel candele in capella. Et in crastinum, cum quereret a quodam fratre Templi, de quo sancto fecerant ita magnum festum illa nocte, predictus frater in palorem mutatus, quasi stupefactus et timens, quod vidisset aliquid de actis per eos, dixit fratri, qui loquitur: „vade viam tuam, et sicut diligis me et vitam tuam, nunquam magis loquaris de materia ista" . . . . Item primus Nicholaus de Hincton notarius Londonii, qui dicit, quod, cum esset profecturus ad curiam Romam et esset Londoni apud novum Templum ibidem, vidit in quodam loco obscuro quosdam (sic) capud magnum, quasi esset capud ymaginis, positum sub quadam mensa . . . . . cum dictus frater Nicholaus frequenter respiceret dictum capud, et esset territus propter obscuritatem loci, frater Petrus de Winthon, alias de Otringam quesivit, cur ita diligenter respiceret, et dixit: „bibe et recede; non possumus hic diu morari" . . . . item XX. dominus Wilhelmus vicarius ecclesie Sti Clementis, qui dixit, quod XV annis elapsis vel circiter idem dominus Wilhelmus a quodam garçone, nomine Johanne sibi deserviente audivit, quod idem garcio semel fuerat apud Dineslee, ubi Templarii suum capitulum celebrare solebant, cum quodam alio famulo camerario cujusdam fratris de Templo, et in eundo de Dineslee versus locum, ubi degebat dictus frater de Templo, dictus camerarius eidem fratri domino suo dixit, quod vehementer mirabatur, quare de nocte suum capitulum celebrarent, qui quidem frater ei respondit „quare queris, et quid ad te de capitulo nostro?" Qui dixit, quod, cum capitulum predictum suum iidem fratres celebrarent, aulam quandam magnam, ubi celebratum fuerat dictum capitulum, idem garcio secretius intravit et sub quadam formula latuit, et audivit, quod, postquam fratres locum capituli intraverant, quidam quasi presidens eisdem predicavit, qualiter possent fieri ditiores, et in ingrediendo dicti fratres zonas suas in loco quodam certo posuerunt, et post predicationem finitam recessit ille predicator, et unum de fratribus secum aportavit, cujus zonam idem garcio dictam aulam egrediens, in aurora invenit, et secum asportavit et predicto fratri domino suo ostendebat. Quo audito statim idem frater Templarius prefatum garcionem sic refferentem gladio suo occidit, et hoc vidit predictus famulus istius testis, ut dicebat . . . . item XXV. frater Adam de Suieton ordinis Sti Augustini, qui dixit, quod, dum iter ageret, jam uno anno elapso et per unum amplius contigit, ut appropinquaret manerio de Stamford, quod distat ab Oxonia per duas

leucas, et in itinere colloquium habuit cum quodam homine antiquo, qui dixit, se fuisse per XX annos in servitio Templariorum apud Sumford et fuerat de familiaribus ministeris, quos habebant, qui retulit sibi, quod nunquam scivit nec perpendit aliquid mali de ipsis, hoc excepto, de quo ille antiquus homo quam plurimum mirabatur, videlicet quod, quando oportebat Templarios de Samford exire ad sua negocia ardua pertigenda, consueverunt mane surgere et suam capellam intrare et ad altare accedere et de magna tabula lapidea altaris extrahere quendam lapidem ad quantitatem unius parvi superaltaris, qui tam subtiliter reponi potuit in lapideam tabulam memoratam, quod vix ejusdem juncta ab aliquo extraneo potuit deprehendi, et ipsum lapidem de predicta tabula assumtum erigere et super altare ponere et ipsum erectum flexis genibus adorare et se ipsos ad terram prosternere, gementes et adorantes, quasi petentes aliquid ab eo, et hoc frequenter vidit senex predictus. Quibus factis predictum lapidem in locum pristinum reposuerunt, quo tempore nullum secularem permiserunt dictam capellam intrare, nisi esset eis multum specialis . . . . item XXXVI. frater Johannes de Bercia ordinis fratrum minorum, qui deposuit, se audivisse a quadam muliere Agnes Lovekata, quod Valetus preceptor Londoniensis dixit predicte Agneti, quod in quodam provinciali capitulo, celebrato apud Dineslee ex condicto sociorum unus de societate famulus predictorum Templariorum, non percipientibus Templariis in nocte, quando intrabant capitulum, occulte intravit et posuit se in occulto loco et vidit, quod post clausuram hostii factam per ultimum Templarium et clavibus apportatis preceptori per ipsum, qui hostium clauserat, omnes Templarii congregati de quadam domo et yverunt ad aliam domum ibi contiguam, et aperto quodam armariolo parietis extraxerunt nigram quandam figuram cum occulis lucentibus et quandam crucem, et posuerunt crucem in presentia magistri, et culum ydoli vel figuram posuerunt super crucem, et post unus recepit ymaginem illam et portavit magistro, et dictus magister osculatus fuit in ano dictam ymaginem, et post omnes alii seriatim. Ad idem concordat . . . . XXXVII. Agnes Lovakata, a qua dictus frater Johannes de Bercia predicta audivit . . . . . item XLVII. frater Johannes de Digneton ordinis minorum, qui dixit se locutum fuisse cum quodam veterano capellano, qui exivit ordine Templariorum, qui eidem retulit ea, que secuntur (sic), videlicet quod timore et periculo mortis ductus, in habitu seculari adivit curiam Romanam, ubi, ut dixit, fatebatur penitentiario curie causam, quare exivit ordine Templariorum, et dixit loquenti, quod quatuor ydola erant in Anglia principalia, unum videlicet Londonii in Templo in sacristia, aliud apud Bistelesham, tertium apud Brueriam circa Lincoln, quartum ultra Umbram, nescit loquens, in quo loco. Dixit eciam eidem fratri, quod frater Wilhelmus de la Mora, nunc magnus preceptor Anglie, introduxit istam miseriam in Angliam et portavit unum magnum rotulum de grossa littera, in quo describebantur observantie et adoraciones nefarie . . . . item dixit dictus veteranus eidem fratri jurato, quod aliqui Templarii portaverunt talia ydola in coffris suis . . . . .

Item XXXVIII. frater Johannes Welh. de Buf de ordine minorum, qui dixit, quod duo anni sunt elapsi, quod audivit apud Sarum a fratre Johanne de Digneton ordinis minorum, qui dixit, quod credebat, quod ea, que dicebantur de Templariis, non dicebantur sine causa, quare ipse audivit a quodam, qui non multum distabat a Sarum, qui condam fuerat de ordine Templi, ut deponens credebat, quod aliquando adivit curiam Romanam non tenendo viam directam, sed querens diverticula, ut manus Templariorum evaderet et dictos Templarios apud dominum papam accusaret; . . . . asserens eciam idem frater, quod si esset in loco Templariorum Londonii exprimendo locum determinatum, de quo deponens non recordatur, quod sciret adire locum, ubi reponebatur quoddam capud deauratum, et erant alia duo capita in regno Anglie, sed deponens non recordatur de locis designatis. Ulterius dixit idem frater, quod istum negocium ortum habuerat a quodam magno magistro tocius ordinis, qui multum amplificaverat possessiones tocius ordinis, et qui in morte fecit vocari diversos preceptores, quibus dixit per modum collationis, quod si vellent dominari et esse in honore, quod adorarent tale capud . . . .

C. Quartum decimum genus continet quatuor articulos, videlicet tales . . . . . item quod aliquod capud dictorum ydolorum cingebant seu tangebant cordulis, quibus se ipsos cingebant citra camisiam vel carnem . . . . item quod in sua receptione singulis fratribus predicte cordule tradebantur vel alie longitudinis eorum . . . . . item quod in veneratione ydoli hoc faciebant . . . . . quod injungebatur eis, ut dictis cordulis, ut premittitur, se cingerent et pro continue portarent . . . .

De hoc genere, quod est de cordulis, omnes fratres fatentur portationem cordularum, sed propter honestatem, et quod non fuerunt tradite per recipientes. Quidam fratres variant et dicunt, quod fuerunt eis tradite per recipientes et quod prius cincte fuerunt ad quandam columpnam beate Marie de Nazaret . . . . . .

Quintum decimum genus continent VII articulos, videlicet tales . . . .

Item quod communiter fratres dicti ordinis modis predictis recipiebantur . . . . item quod hoc faciebant eciam de nocte . . . . . item quod ubique . . . . item quod majori parte . . . . item quod, qui nolebant predicta in sui receptione vel post facere, interficiebantur vel carceri mancipabantur . . . . item quod aliqui . . . . item quod major pars . . . .

De hoc genere quod est, quod interficiebantur nolentes facere abhominationes predictas, deponunt quidam miles Fervisius in processu Scoticano, qui dixit, quod avus suus fuit occisus, quod noluit con-

sentire eorum sceleribus . . . . item LIII. Nicholaus de Chinone ordinis minorum, qui dixit, quod audivit, anno forsan jam elapso, a quodam fratre Roberto de Tesgumham ejusdem ordinis, qui dixit se audivisse a quadam domina, cujus nomen ignorat iste juratus, ut dixit, quod quidam preceptor, cujus nomen ignorat, de ordine Templariorum habuit quendam filium carnalem, cujus filii nomen numquam audivit, quod sciat nec novit nomina predictorum vel personas, ut dixit. Et idem filius conjacuit de nocte in lecto cum patre suo predicto, et processu tempore, eadem tamen nocte quidam homo, cujus nomen ignorat et personam, venit ad dictam domum, quam ignorat, termimo eodem sibi prius assignato ad veniendum et recipiendum fraternitatem et habitum ordinis et alia beneficia ejusdem, que post petiit et sibi concessa fuerunt. In aurora cujusdam diei venit personaliter, et intravit quandam cameram secretam, ab aliis domibus distantem cum fratribus de ordine Templariorum in ipsa domo tunc existentibus; et cum dictus preceptor, pater pueri supradicti, intrans ipsam cameram cum aliis Templariis filium suum in lecto suo dimisisset, credens ipsum usque ad reditum suum ibidem remansisse, ydem filius Templarii timens sibi, quod solus in tali loco remansit, secutus fuit usque ad dictam cameram patrem suum, preceptorem predictum, et quare intrare non audebat cameram predictam, per quoddam foramen secretius inspiciens vidit omnes Templarios et singulos in ipsa camera existentes, gladios suos nudos existentes in manibus tenere, inter quos vidit eundem hominem, qui ordinem et habitum, ut supra petiit, pranis suis usque ad camisiam et bracas exutum, stantem inter ipsos. Et frater venit quidam Templarius cum quadam cruce in manu sua et quesivit a dicto recipiendo: „quid dicis de ista cruce?“ Qui respondens ait: „credo, quod sit similitudo sancte crucis, in qua Christus pro nobis passus est“. Et Templarius tenens crucem dixit sibi: „non est ita, sed oportet te istam crucem negare“. Et iste recipiendus respondit sibi dicens: „antequam crucem Christi abnegem, cicius paciar mortem.“ Quibus dictis et factis unus de Templariis in dicta camera existentibus occidit eum . . . . . . Processu vero temporis, cum filius Templarii cum patre suo equitaret, quesivit ab eo pater suus: „qualis homo vis tu esse?“ et post aliqua quesivit, utrum vellet esse Templarius, qui respondens dixit, quod nullo modo esset Templarius, et assignavit pro causa illud, quod viderat per foramen fieri in camera predicta. Hoc audito a patre suo preceptore, idem preceptor quesivit ab eo: „vidisti tu illa, que dicis?“ Qui respondit sic, et statim pater extracto gladio filium suum occidit in via . . . .

Item XXXVI. fr. frater Johannes de Bercia, qui dixit, quod audivit a quadam muliere, quod „Vailetus“[1]) preceptor Londonii dixit predicte mulieri, quod in quodam provinciali capitulo, celebrato apud Dineslee ex condicto sociorum unus de societate famulus predictorum Templariorum non percipientibus Templariis in nocte, quam intrabant

[1]) Sonst Valletus.

capitulum, occulte intravit, et posuit se in loco occulto, et vidit, quod post clausuram hostii factam per ultimum Templarium et clavibus apportatis preceptori per ipsum, qui hostium clauserat, omnes Templarii congregati surrexerunt de quadam domo, et yverunt ad aliam domum ibi contiguam, et aperto quodam armariolo parietis extraxerunt quandam figuram nigram cum occulis lucentibus et quandam crucem, et posuerunt crucem in presencia magistri. Et culum ydoli vel figuram posuerunt super crucem, et post unus recepit ymaginem illam et portavit magistro; et dictus magister osculatus fuit in ano dictam ymaginem, et post omnes alii seriatim. Post osculum, dictus magister et omnes alii spuerunt ter super crucem uno excepto, qui predicta facere respuit, dicens: „ego fui malus homo in seculo, et pro salvanda anima mea posui me in ordine isto, et quod modo facerem deterius, non faciam". Et tunc dixerunt sibi: „consule tibi, si facies, sicut ordo facit", et ipse respondit, quod non faceret; et tunc posuerunt eum in quodam puteo, qui erat in medio illius domus, et clauserunt eum cum quodam cohoperculo. Ad hoc concordant XXXII., silicet Agnes Lovecata, a qua ipse audivit predicta . . . . .

₵. Sextum decimum genus continet quinque articulos, videlicet tales . . . . item quod injungebatur eis per sacramentum, ne predicta revelarent . . . . . item sub pena mortis vel carceris . . . . item quod neque modum receptionis eorum revelarent . . . . . item quod nec de predictis loqui audebant . . . . . item quod, si qui recipiebantur revelari, morte vel carcere affligebatur.

De hoc genere, quod est, quod jurabant non revelare modum sue receptionis, plene deponunt VII fratres Templarii Ymbernici in Ybernia examinati, recepti in Anglia et de capitulo Anglie, qui predicta confitentur, quorum tres deponunt, quod nec de hoc inter se loqui audebant . . . . item frater Thomas de Belleby in Eboraco, qui dixit, quod modus recipiendi est de secretis capituli, et quod non poterant revelare nisi fratribus ordinis, et IIII. frater Walterus de Gadyly dixit idem, et VI. frater W. de Grafston, qui dixit, quod est de secretis capituli, et ideo revelare non possunt. Idem dixit VII. frater Michael de Soureby et VIII. frater Johannes de Wallepole, qui dixit, quod jurant servare secreta capituli, et quod modus recipiendi est de secretis capituli, et si revelaret, comederet in terra. Item XI. frater W. de la Fere, quod est de secretis capituli, et quod non possunt revelare impune, et XII. frater Stephanus de Redenhenc, qui dixit, quod modus receptionis est de secretis capituli, nec possunt eundem revelare impune. Ymo si revelarent, perderent mantellum vel carceri manciparentur, et XIIII. frater Johannes de Caunde, qui dixit, quod est de secretis capituli, nec possunt revelare propter prohibitionem magistri; et XVI. frater Rogerus de Hyngendon, qui dixit, quod est de secretis capituli, et quod jurant non revelare secreta capituli, et idem, non possunt revelare modum

receptionis . . . . . Item XXI. frater Thomas Strechn, qui dixit, quod est de secretis capituli, et quod non debent revelare; item XXII. frater Rogerus de Sheffeld, qui dixit, quod est de secretis nec poterant ante captationem revelare sine pena.

₵. Septimum decimum genus continet unum articulum, videlicet talem . . . . . item quum injungebatur eis, quod non confiterentur aliquibus nisi presbyteris dicti ordinis . . . . . de hoc plene deponunt IIII^or^ fratres de capitulo Anglie predictum articulum plene confitentes. Item multi alii fratres de eo deponunt cum quadam additione tamen, quare dicunt, quod addebatur, dum tamen possent eos habere . . . . . item VI. Eboracensis frater Wilhelmus de Grafston dixit, quod frater capellanus habet majorem potestatem super eos, quam alii extranei capellani, et quod non poterant aliis secularibus confiteri sine licentia superioris sui et fratris capellani; et si sit confessus alii, oportet, quod repetat confessionem et penitenciam sibi injunctam coram fratre capellano . . . . . et XV. frater Henricus de Crauen dicit, quod verum est, quod non possunt confiteri alii, ubi frater capellanus est presens sine licentia magistri . . . . . idem dixit XVI. frater Rogerus de Hyngendon. Idem dicit frater Thomas de Stamford, tercius in processu contra singulares; et IIII. secundum eundem processum frater Henricus de Kerby dixit, quod frater capellanus habet majorem absolvendi potestatem a papa, quam alii . . . . item frater Ricardus de Ruston ordinis predicatorum, sextus secundum numerum testium, qui dixit, quod ipse audivit a domino Ricardo de Ruston, quod quidam frater Templarius voluerat confiteri predicto domino et tunc sacerdoti apud Brueriam, sed, ut dixit, non permittebatur ei a preceptore, sed mittebatur pro uno sacerdote ordinis Templi, et tunc frater, qui volebat confiteri, lamentando dixit: „heu quod numquam fui frater Templi!“

₵. Octavum decimum genus continet tres articulos, videlicet tales . . . .

Item quod fratres dicti ordinis, scientes dictos errores corrigere neglexerunt . . . . . item quod sancte matri ecclesie nunciare neglexerunt . . . . . item quod non recesserunt ab observancia predictorum errorum et communione dictorum fratrum, licet facultatem habuissent recedendi et predictam faciendi.

Hoc genus notorium est et confessatum per omnes, videlicet quod non denunciaverunt nec discesserunt, sed dicunt, quod non denunciaverunt nec correxerunt errores, quare tales errores ibi non fuerunt.

₡. Nonum decimum genus continet quinque articulos, videlicet tales . . . [1])

Item quod predicta fiebant et servabantur ultra mare et citra et infra . . . . Omnes fratres Anglie in prima inquisitione negaverunt omnes articulos istius noni decimi generis et ceteros articulos, qui secuntur, a septuagesimo septimo articulo usque ad centesimum nonum decimum inclusive, qui omnes articuli tendunt ad convincendum totum ordinem per confessiones et depositiones habitas super premissis articulis . . . . Cum itaque omnes fratres omnes predictos articulos a septuagesimo septimo articulo usque ad centesimum nonum decimum constanter et unanimiter negarent, et super ipsis negandis per se et per alios viderentur plene instructi, nos scientes, quod duo fratres recepti in Anglia confessi fuerant in judicio abnegationem et spuicionem et cetera, que in litteris continentur ad convincendum ordinem, et omnes alios per confessiones predictas et ad convincendum ipsos et ordinem super omnibus articulis supernis per ipsos confessatis, et ad illum finem, ut per confessionem unius vel duorum fratrum receptorum in Anglia, ómnes alii convincerentur, et obligarent et redderent se ipsos et ordinem esse convictos, juxta potestatem in mandato nobis concessam, conposuimus, et per eorum confessiones spontaneas comperimus articulos infrascriptos equipollentes premissis articulis per ipsos negatis, et eciam ipsorum probationem reduximus ad predictos articulos negatos sub bulla missos.

Interrogatoria seu articuli per nos conpositi sunt isti, qui secuntur . . .

₡. Primo quod magnus preceptor Anglie observancias sue religionis recipit a magno magistro. Probatus videtur per XII fratres Ymbernicos . . . — I.

Item secundus est . . .[2]) . . . quod unus modus est recipiendi fratres ad ordinem Templariorum ubicumque orbis terrarum, ubi fratres recipiuntur. Probatus videtur, omnes confitentur. — II.

. . . Tercius est, quod unus modus est profitendi post receptionem in ordine supradicto. Probatus videtur per XII fratres Ymbernicos . . . — III.

Quartus scilicet, quod hecdem observancie receptis fratribus injungebantur ubicumque in ordine predicto, et quod quidquid magnus magister maxime (sic) cum conventu suo faciebat, ordinabat aut statuebat, totus ordo tenere et observare habebat, et eciam observabat. Probatus videtur per XII. — IIII.

Quintus scilicet, interrogetur, quilibet an omnes et singuli fratres recepti in Anglia, seu magno preceptori Anglie mediate vel immediate — V.

[1]) Hier tritt die Liederlichkeit in der Anfertigung des Auszugs besonders deutlich zu Tage: mitten im Satz unterbricht sich der Verfertiger, um eine zusammenfassende Uebersicht zu geben, und knüpft S. 99 ebenso unvermittelt wieder an. [2]) Vielfach dazwischen radirt.

subjecti, sint boni homines et fide digni et tales, qui timore magni preceptoris vel ordinis vel alicujus odio vel gracia vel alia quacunque causa non deviarent a veritate, et an velint stare dictis ipsorum, ac si de sua receptione singulariter deposuissent, XLIX super hoc examinati respondent, quod sic. Et omnes dicunt, quod volunt stare dictis aliorum, exceptis XI.

VI. Sextus scilicet, an sit ita eadem consuetudo ydemque modus recipiendi fratres in Anglia, quod depositioni cujuslibet in Anglia recepti de sua receptione deponentis standum sit, quo ad alios ac si de receptione cujuslibet singulariter deposuisset. Omnes super hoc examinati respondent, quod sic . . . sunt LII.

VII. Septimus scilicet, an sit ita eadem consuetudo idemque modus recipiendi fratres in Anglia, quod quicunque sciens modum recipiendi alicujus seu aliquorum fratrum, sciat modum, per quem sunt recepti omnes alii et singuli ipsorum. . . . . Omnes examinati super hoc respondent, quod sic . . . sunt LII . . . .

VIII. Octavus scilicet, an sit ita eadem consuetudo idemque modus recipiendi fratres ubique, et quicunque sciens modum recipiendi, qui servatur in Anglia, sciat illum, qui servatur in aliis locis et ubique et [econverso[1]]. Omnes super hoc examinati respondent, quod sic, et sunt LII.

IX. Nonus scilicet est. Item quod omnes magni preceptores ordinis et specialiter magnus preceptor Anglie observancias suas recipiebat de magno magistro, et omnes et singuli fratres ordinis Templi in Anglia constituti illas servant et per illum modum, per quem per magnum magistrum et visitatorem et per alios fratres in Cipro et in Italia et in aliis regnis, provinciis et preceptoriis servabantur . . . . omnes super hoc examinati confitentur, quod sic . . . . sunt LII . . . .

X. Decimus. Item quod omnes fratres Templarii in presenti inquisicione per eos, ad quos spectabat, ubique per juramenta propria requisiti super observanciis suis ipsas non celaverunt, sed eas in judicio ubique sponte confessi sunt. Omnes super hoc examinati respondent, quod sic, . . . sunt LII. Tamen duo restringunt se ad Angliam, Ymberniam et Scotiam; tercius dixit, quod omnes dixerunt veritatem extra regnum Francie . . . .

XI. Undecimus item interrogetur, quilibet an velit stare spontaneis confessionibus et depositionibus fratrum ubique receptorum, quasi in presenti inquisicione fecerunt, de quinquaginta duobus super hoc examinatis XXIX dicunt, quod sic. Decem et novem dicunt, quod stabunt tamen confessionibus illorum de Anglia. Quatuor dicunt, quod stabunt confessionibus illorum, qui sunt extra potestatem regis Francie . . .

XII. Duodecimus . . . item quod predicte observancie per magnum preceptorem Francie vel visitatorem ordinis magno preceptori Anglie seu deputatis ab eo in capitulo celebrato in regno Francie communiter tradebantur. Probatus videtur per X fratres . . . .

---

[1]) Ganz willkürliche Abbreviatur, die sich auch auf econtra deuten liesse.

Tercius decimus . . . item quod quando fratres faciebant capitulum, pulsabatur campana vel aliud signum ad convocandum capitulum, et quod omnes et singuli fratres nullo excepto tenebantur ad capitulum convenire et conveniebant. Probatus videtur per XLVI fratres . . . . XIII.

Quartus decimus: item L unus fratres asserunt, quod omnia et singula, que fiebant in eorum capitulis tam in receptionibus fratrum quam in absolutionibus, quam in quibuscumque aliis, erant bona et licita, et bene et licite fiebant . . . . XIIII.

Quintus decimus . . . item ea, que fiebant circa premissas receptiones et absolutiones fiebant in capitulo et ex statuto vel ex consuetudine et approbatione ordinis et omnium et singulorum fratrum . . . . XLVIII fratres articulum confitentur . . . . XV.

Sextus decimus . . . item quod frater Jacobus de Molay, nunc magnus magister et frater Hugo de Peraut, generalis visitator ordinis visitaverunt in Anglia, et tenuerunt capitula super observanciis suis, et ipsas sicut ipsi observabant, observari fecerunt, deponunt sex fratres de scientia, multi alii de credulitate et auditu . . . . XVI.

Sextus (sic) decimus . . . item quod receptiones fratrum fiebant in capitulo et auctoritate capituli, et erant omnibus et singulis fratribus illius capituli note . . . . XVII.

Octavus decimus . . . item quod omnia et singula predicta per eos confessata, sunt in Anglia et alibi adeo manifesta et notoria, quod non possunt aliqua tergiversatione celari . . . . XVIII.

Nonus decimus item, quod ea, que supra deposuerunt, sunt vera de ordine et de omnibus et de singulis fratribus, quos noverunt. XVIIII.

𝕮. Decimum nonum genus continet V articulos, videlicet tales . . .[1])

Item quod predicta fiebant et servabantur ultra mare in locis, in quibus magister generalis et conventus dicti ordinis pro tempore sunt morati . . . item quod aliquando predicta abnegatio Christi fiebat in presencia magistri et conventus predictorum . . . item quod predicta fiebant et servabantur in Cipro . . . item si milites citra mare in omnibus regnis et locis aliis, in quibus fiebant receptiones fratrum predictorum . . . item predicta observabatur in toto ordine generaliter et communiter. . . . Probatum videtur, quod omnia per fratres superius confessata sunt vera de ordine et de omnibus fratribus, quos noverunt ut supra articulo XIX . . . item quod omnia per eos confessata sunt in Anglia et alibi manifesta et notoria, ut supra articulo XVIII . . . item cum magister fuerit in articulis contenta confessus, probatum videtur, quod, quidquid magnus magister maxime cum conventu suo faciebat, totus ordo tenere et observare habebat et eciam observabat ut supra articulo VIII. . . . item quod ordo in Anglia observabat observancias per illum modum, per quem per magnum magistrum et visitatorem et alios fratres in Cipro et in aliis regnis servabantur . . .

[1]) Hier knüpft das Excerpt an die gleiche Nummer auf S. 97 an.

XX. Vicesimum genus continet duos articulos, videlicet tales . . . . . . item quod ex observancia generali et longa . . . . . item quod de consuetudine antiqua . . . . . Probatum videtur, quod ea, que fiebant, fiebant ex auctoritate capituli et ex statuto vel consuetudine et approbatione ordinis et omnium et singulorum fratrum ut supra articulo XV. et VII . . . . . X. . . . . . item quod ita est eadem consuetudo recipiendi fratres ubique, quod, quique scit modum, qui servatur in Anglia, scit illum, qui servatur in aliis locis et ubique et [e converso].

XXI. XXI. genus est: item quod ex ordinacione sive statuto ordinis predicti . . . . Probatum videtur ut supra VX. (sic) articulo . . . .

XXII. XXII. genus continet tres articulos videlicet tales . . . item quod predicte observancie, consuetudines, ordinaciones et statuta in toto ordine ul[tra] mare et citra mare fiebant et servabantur . . . . . . item quod predicta erant de punctis ordinis introductis per errores eorum post approbationem sedis apostolice . . . . . item quod receptiones fratrum fiebant communiter modis predictis in toto ordine supradicto . . . . . . Probatum videtur, ut super articulo IIII° et articulo IX. et articulo XV. et XVI.

XXIII. XXIII. genus continet sex articulos, videlicet tales . . . . item quod magister generalis dicti ordinis sic predicta servari et fieri injungebat . . . . . item quod visitatores . . . . item quod preceptores . . . . item quod alii majores dicti ordinis . . . . item quod ispsimet observabant hec et dogmatizabant fieri et servari . . . . . item quod aliqui eorum . . . . . Probatum videtur, quod frater Jacobus de Molay, nunc magnus magister et frater Hugo de Peraut, generalis visitator, qui sunt predicta confessi, visitaverunt in Anglia et tenuerunt capitula super observanciis suis et ipsas, sicut ipsi observabant, observari fecerunt ut supra articulo VIX.

XXIIII. XXIIII. genus continet duos articulos, videlicet tales . . . . . item quod alium modum recipiendi in dicto ordine fratres non servabant . . . . item quod non est memoria alicujus de ordine, qui vivat, quod suis temporibus modus aliud (sic) fuerit observatus . . . . . Probatum videtur, quod Robertus de Sto Justo et Gaufrid de Gonavilla[1]) recepti in Anglia, fuerunt recepti per illum modum, et quod nullus modus alius de illo, sed ille idem modus per omnes in Anglia est servatus, ut supra VI. et VII. articulis.

XXV. XXV. genus est tale . . . item quod predictum receptionis modum et supradicta alia non servantes et servare nolentes magister generalis, visitatores, preceptores et alii majores dicti ordinis, in hoc potestatem habentes, graviter puniebant, quando querella deferebatur ad eos. Nihil de hoc injunctum est vel confessatum.

---

[1]) Obwohl unter X. und XI. die englischen Templer nur die Aussagen der „extra potestatem regis Franciae“ verhörten Brüder als für sich verbindlich ansehen wollen, so werden doch die Mehrzahl der Anschuldigungen ausschliesslich auf die französischen Protocolle hin für erwiesen erachtet, ja des oben genannten Gonavilla „confessio coram Imberto inquisitore“ wörtlich in das englische Hauptprotocoll aufgenommen. Wilkins l. c. II.

XXVI. genus est tale . . . . . item quod elemosine in dicto ordine non fiebant, nec hospitalitas servabatur . . . . . Nihil de hoc compertum est. XXVI.

XXVII. genus continet duos articulos, videlicet tales . . . . item quod fratres jurabant augmentum et utilitatem ordinis, quibuscunque modis possent per phas (sic) aut nephas procurare . . . . item quod non reputabant hoc peccatum . . . . . tres fratres Ymbernicy primus, II., tercius primum articulum confitentes . . . . . item de injusta inquisitione, quam fratres Anglie faciebant, deponunt plures testes in processibus Scotie et Londonii . . . . . XXVII.

XXVIII. genus est tale . . . . . item quod clam et de nocte consueverunt tenere sua capitula. Et de hoc deponunt XII Templarii in processu Ymbernie . . . . . . XXVIII.

Item XLI. testis juxta numerum testium scilicet magister Willielmus de Dorturier et XLII. et XLIII. et XLIIII., qui dicunt, quod capitula fiebant de nocte, et XLV. et XLVI. . . . .

XXIX. genus est tale . . . . item quod hic error viget et viguit in ordine, quod ipsi tenent opinionem, quod magister potest absolvere fratres a peccatis eorum, et cetera et [. . . . .] Vide probationes in VI. et VII. genere. XXIX.

XXX. genus continet tres articulos, videlicet tales . . . . item quod magnus magister hos predictos errores confessus est ante captationem sponte coram fide dignis clericis et laicis . . . . . item quod presentibus majoribus preceptoribus sui ordinis . . . . . item quod predictos errores tenent et tenuerunt, nec dum opinantes et tenentes de magno magistro sed eciam de preceptoribus sui ordinis. Vide probationes supra in VI. et VII. genere . . . . . XXX.

XXXI. genus est tale . . . . . item quod quidquid magnus magister maxime cum conventu suo faciebat aut statuebat, totus ordo tenere et observare habebat, et eciam observabat . . . . . item hec potestas sibi competebat, et in eo resederat ab antiquo, duo fratres, videlicet frater Robertus Lescot et frater Thomas Toulouse predictos articulos confitentes, et concordant alii XII fratres, ut supra articulo quarto . . . . . . XXXI.

XXXII. genus continet IIII articulos, videlicet tales . . . . . item quod tanto tempore duraverunt pravi supradicti modi et errores, quod ordo in personis potuit renovari . . . . . item quod omnes renovati vel quasi due partes ordinis, scientes dictos errores corrigere neglexerunt . . . . . . item quod sancte matri ecclesie nunciare neglexerunt . . . . . item quod non recesserunt ab observancia predictorum errorum et communione dictorum fratrum, licet facultatem habuissent recedendi. . . . . . Repeticio videtur dic[i] ut supra in VIII° X° genere . . . . . XXXII.

XXXIII. genus est tale . . . . . item quod multi fratres de dicto ordine propter feditates et errores ejusdem ordinis exierunt, nonnulli ad religionem aliam transeuntes, et nonnulli in seculo remanentes . . . . Super hoc deponunt duo testes dicentes, se sic audivisse dici, scilicet XXXVII. et XLVII . . . . . . XXXIII.

XXXIIII. XXXIIII. genus est tale . . . . . item quod propter predicta et singula grandia scandala sunt exorta contra ordinem in cordibus sublimium personarum, eciam regum et principum et totius populi Christiani, sex fratres Londonii sunt examinati, videlicet secundus, quartus, XV., XVI., XVIII., XXII., fatentur scandalum esse, sed ex falsa causa.

XXXV. XXXV. genus continet duos articulos videlicet tales . . . . . item quod predicta omnia sunt nota et manifesta inter fratres dicti ordinis . . . . . item quod de hiis est publica vox, opinio, consensus et fama tam inter fratres dicti ordinis, quam extra . . . . item quod de majori parte . . . . . . item quod de aliquibus . . . . . . Probatum videtur de confessatis, ut supra articulo VIIIX. Et de hoc genere, quantum ad famam deponunt IIII. et IX. et XI. et XIIII. et XV. et XVI. et XVIII. et XXI. et XXIII. et XXVIII. et XXX. et XXXI. et XXXV. et XXXVII.

XXXVI. XXXVI. genus continet quatuor articulos, videlicet tales . . . . item quod dicti fratres in magna multitudine . . . . . item quod magnus magister ordinis, visitator et magnus preceptor capituli Normannie et Pictavie et alii preceptores et fratres dicti ordinis premissa confessi fuerunt, tam in judicio, quam extra coram solempnibus personis in pluribus locis, eciam publicis . . . . . item quod eciam in presencia domini nostri pape et duorum cardinalium fuerunt predicta vel magnam partem predictorum errorum confessi . . . . . item quod per juramenta . . . . . item quod in pleno consistorio recognoverunt predicta.

Hec hodie sunt notoria et manifesta toti ecclesie et universo populo Christiano.

C.

INQUESTA FACTA ET HABITA IN BRUNDISIO.



Ueber das Verfahren gegen die Templer im Königreich Neapel finden sich verhältnissmässig wenig beglaubigte Nachrichten: indessen ist es wahrscheinlich, dass Karl II. (von Anjou) die Verhaftung derselben dort spätestens an demselben Tage, wie in der ihm gehörigen Provence habe vornehmen lassen, dem 24. Januar 1308.

Obwohl der Macht und des Einflusses oft gedacht wird, welche die zahlreichen, in dem Königreich wohnenden Glieder des Ordens gegen die französischen Träger der Krone, speciell gegen Karl II. geltend gemacht hatten, so ist uns doch nur das hier abgedruckte Verhör von zwei, zu Brundisium verhörten Servienten überliefert. Die Aussage auch nicht eines einzigen Ritters aus dem ganzen Königreich ist uns erhalten geblieben; und es wirft sich die Frage auf, ob wirklich alle andern Verhöre verloren gegangen sind? Oder sollten von den zahlreich dort vorhanden gewesenen Templern nur diese zwei „dienenden Brüder" in die Hände der weltlichen Macht gefallen sein? oder sollte man, wie die Inquisitoren der Florentiner Untersuchung es cynisch eingestehen, die Aussagen derer, die zum Bekennen der erwünschten Anklagepunkte auch durch Foltern nicht zu bewegen gewesen waren, auch von hier gar nicht erst an den Papst eingesendet haben?

Hatten die 1308 gleich nach der Verhaftung der Templer ohne präcise Anweisung oder auch die nach dem 12. August desselben Jahres unter Zugrundelegung der 123 Artikel angestellten Verhöre in den einzelnen Ländern so verschiedenartige Aussagen zu Tage gefördert, dass dieselben zu einer juristischen Verwendung nicht brauchbar waren, da sie sich in sich selbst

allzusehr widersprachen, um auf Glaubwürdigkeit Anspruch erheben zu können, so hat Papst Clemens V., der angesichts der in Frankreich vollzogenen „Diffamation“ der Templer an einen segenbringenden Fortbestand des Ordens nicht mehr glauben konnte, zu dessen Unterdrückung aber übereinstimmende Aussagen für das Concil brauchte, eine neue Untersuchung über die durch vier Artikel vermehrten Fragen angeordnet und, damit eben die erwünschte Uebereinstimmung in den den Orden belastenden Aussagen hergestellt würde, aus seiner Umgebung Personen den einzelnen Untersuchungs-Commissionen beigegeben, die, mit der Tendenz ihres geistlichen Herrn völlig vertraut, den Verhören eine bestimmte Richtung geben sollten. Die Beeinflussung dieser von der römischen Curie gesendeten Beisitzer mag auch wohl die Veranlassung geboten haben, dass der Erzbischof von Neapel es vorzog, unter nichtigem Vorwande — denn sein Entschuldigungsschreiben und der Beginn der Untersuchung liegen vier Monate auseinander — dem Verfahren fernzubleiben; und da auch der Vertreter des dritten bedeutenderen Erzbisthums von Unteritalien, Benevent, der Bischof von Avellino, inzwischen gestorben war, so ward der Process nur von dem Erzbischof von Brundisium und dem Canoniker Jacobus de Carapelle von Sta Maria maggiore in Rom, sowie den beiden päpstlichen Abgesandten Arnulphus Bataylle, archidiaconus Natzaniae der Diöcese Bourges und Berengarius de Olargiis, Capellan des Papstes aus Narbonne am 15. Mai 1310 in dem Palast der königlichen Burg zu Brindisi eröffnet, die Vorladungen auf den 22. Mai mit einer selbst die päpstliche Commission im Patrimonium Petri übertreffenden Umständlichkeit vollzogen, ja selbst in dem grossen Tempelhause zu Brindisi verlesen, obwohl man wusste, dass die dort gewesenen Ordensglieder geflohen oder gefangen abgeführt waren, und schliesslich, als Niemand erschien, das Contumacialverfahren beschlossen. Ob die Citation auch in den verschiedenen Haftstätten der Templer mitgetheilt war, wie dies von Seiten der päpstlichen General-Commission zu Paris geschah, wird nicht erwähnt, ist auch in sich unwahrscheinlich. Ebenso bleibt unaufgeklärt, ob der Grosspräceptor von Apulien, Oddo de Valdric, von dem gegen ihn eröffneten Verfahren Kenntniss erhielt, ob er überhaupt in Apulien weilte, oder ob gegen ihn der Process ebenso anhängig gemacht wurde, wie gegen den Grosspräceptor

Raimbaut de Caron auf Cypern, obwohl er in Frankreich gefangen gehalten ward.

Musste man nach dem Beschluss vom 15. Mai erwarten, dass ein volles Contumacialverfahren „gegen den Orden der Templer sowie den im Königreich Sicilien installirten Grosspräceptor“ statthaben würde, aus dem sich ein Urtheil fällen liess, wie es u. A. in den excerpta processus Anglici geboten wird, so beschränkt sich die ganze Thätigkeit der Commission am 5. Juni 1310, mit welchem Tage das Verfahren geschlossen wird, auf das Verhör der zwei dienenden Brüder.

Die Aussagen dieser beiden von dem Erzbischof von Brundisium verhörten Servienten sind als besonders belastend für den Orden verwendet worden, weil man bisher meist nur einzelne, aus dem Zusammenhang gerissene Stellen davon kannte.[1] Der Gesammttext bietet aber in sich Kriterien genug für die Glaubwürdigkeit dieser beiden einzigen Vertreter des Ordens im Königreich Neapel, deren einer sogar allen Ernstes eine lebendige graue Katze in dem Capitel erscheinen und von allen Templern ehrfurchtsvoll mit Abnehmen der Capuzen begrüsst werden lässt. Derartige Ausgeburten eines einzelnen durch die unerträglichen Folterqualen mürbe gemachten Hirnes verdienen keine Widerlegung.

Die Handschrift, auf sechs in der Mitte gebrochenen Pergamentbogen zu einem Hefte von 0,365 m Höhe und 0,244 m Breite zusammengebunden, ist auf 20½ Seiten sehr deutlich geschrieben, und zwar anfangs mit je 28, zuletzt enger mit je 36 Zeilen auf der Seite. Ohne eigene Nummer enthält der Codex nur die Bezeichnung: „fasciculus 7, sub uno involuto: inquisitio contra Templarios facta in civitate Brundisiensi“. Von späterer Hand findet sich die Notiz „inquisitio seu processus anno 1310 confectus contra Templarios et fratrem Oddonem de Valdric. cod. membr. 146. plut. 35“.

Das Protocoll ist von Berengarius Johannis de Narbono, publicus apostolica et imperiali auctoritate notarius abgefasst und aus seinem „regestrum“ abgeschrieben, sowie von den beiden

---

1) Ein neuerdings auch von Prutz, „Culturgeschichte der Kreuzzüge“ angewendetes Verfahren, durch welches der auf S. 621—623 gebotene Auszug ein dem wirklichen Inhalt nicht entsprechendes Bild gewährt.

Notaren Martinus de Valle und Martinus Francisci Padulis de urbe Almae urbis prefecti beglaubigt und auf jeder Seite wie am Schluss mit den weiter unten folgenden Monogrammen aller drei Notare versehen.

Codex.

Hec est inquesta facta et habita in Brundusio contra ordinem militie Templi Jerosolimitani et fratrem Odonem de Vaudric, militem dicti ordinis, magnum preceptorem in regno Sicilie constitutum.

Depositiones duorum testium.

In nomine domini. Amen. Anno nativitatis eiusdem millesimo decimo, indictione octava, pontificatus sanctissimi patris et domini nostri domini Clementis divina providentia papae V[i], anno quinto die Veneris quinta decima mensis Maii.

Constitutis reverendo patre domino Bartholomeo dei gratia archiepiscopo Brundusino, ac venerabilibus viris dominis Arnulpho Bataylle archidiacono Natzanie in ecclesia Bituricensis, Berengario de Olargiis domini pape capellano Narbonensi, ac Jacobo de Carapelle Sancte Marie Maioris de urbee cclesiarum canonicis, in ecclesia Sancte Marie de Casali diocesis Brundusine, absente reverendo patre domino Huberto Neapolitano archiepiscopo per eius patentes litteras eius sigillo authentico, ut prima facie apparebat, munitas, quarum tenor inferius est insertus, excusato, ac bone memorie domino fratre Francisco Avellinensi episcopo, in villa Baroli Tranensis diocesis viam universe carnis ingresso, predictorum dominorum collegis predicti domini Arnulphus et Berengarius, qui de Romana curia se venisse et infrascriptas litteras se portasse dicebant, presentaverunt, et exibuerunt ex parte domini pape prefati in presentia mei notarii et testium infrascriptorum quandam patentem papalem literam, in filo canapis vera bulla plumbea predicti domini pape bullatam, ut prima facie apparebat, reverendo patri domino B. archiepiscopo Brundusino ac domino Jacobo de Carapelle predictis, quam quidem papalem literam memorati domini B. archiepiscopus Brundusinus et Jacobus de Carapelle, quibus ac eis dominis reverendis patribus dominis archiepiscopo Neapolitano et fratri episcopo Avellinensi et ipsis eisdem dominis Arnulpho et Berengario dirigebantur, cum debita reverentia receperunt. Qua recepta prelibati domini B. archiepiscopus, Arnulphus, Berengarius et Jacobus mandaverunt michi, notario publico infrascripto, ut ibidem eas in eorum presentia et infrascriptorum testium ac plurium aliorum publice legerem, et michi ac magistris Martino de Valle apostolica, et Martino Francisci prefecti urbis auctoritate notariis publicis et cuilibet nostrum, ut eam apud acta in regestris nostris regestraremus, et ipsa, que scribenda forent in negocio inquisitionis in eis contenta scriberemus et redigeremus in publica munimenta.

Tenor vero literarum excusatoriarum super absentia domini Neapolitani archiepiscopi sepedicti disposcitur (sic) esse talis. „Reverendo in Christo patri domino B. divina providentia Brundusino archiepiscopo, et venerabilibus viris dominis Arnulpho Bataylle archidiacono Natzanie in ecclesia Bituricensis, Berengario de Olargiis domini pape capellano Narbonensi, ac Jacobo de Carapelle sancte Marie Majoris de urbe ecclesiarum canonicis, carissimis amicis suis. Humbertus miseratione divina Neapolitanus archiepiscopus gaudium in domino et salutem. Nuper dominus noster, dominus summus pontifex ordinationem et consecrationem venerabilis in Christo patris domini Nicholai, Monopolitani electi nobis commisit per suas literas et mandavit. Sicque nos oportet Neapolitanam civitatem instanter repetere, ubi comodius quam alibi dictum dominum electum iuxta mandatum apostolicum ordinare in istis instantibus quatuor temporibus valebimus ac deinde consecrare. Quocirca fraternitati et circumspectioni vestre nos super inquisitionibus tam contra ordinem et magnum preceptorem regni Sicilie, quam contra singulares personas ejusdem ordinis militie Templi Jerosolimitani in eodem regno Sicilie faciendis, donec nos sic abesse contigerit, tenore presentium duximus excusandos. In huius testimonium presentes patentes literas nostro sigillo munitas fieri [facimus]. Dat. Baruli XIII. Decembris VIII. indictione". [1])

Tenor autem litere apostolice superius per dictos dominos Arnulphum et Berengarium presentate sequitur in hunc modum.

Clemens episcopus servus servorum dei venerabilibus fratribus Neapolitano et Brundusino archiepiscopis ac episcopo Avellinensi et dilectis filiis Arnulpho Bataylle archidiacono Natzanie in ecclesia Bituricensi, magistris Berengario de Olargiis capellano nostro Narbonensi ac Jacobo de Carapelle, basilice sancte Marie Maioris de urbe canonicis, salutem et apostolicam benedictionem. Faciens misericordiam cum servo suo dei filius dominus Jhesus Christus ad hec nos voluit in specula eminenti apostolatus assumi, ut gerentes licet immeriti vices eius in terris in cunctis nostris actibus et processibus ipsius vestigia, quantum patitur humana fragilitas, imitemur. Sane dudum circa nostre promotionis ad apicem summi apostolatus initium etiam antequam Lugdunum, ubi recepimus nostre coronationis insignia, venissemus et post etiam tam ibi, quam alibi secreta quorundam nobis insinuatio intimavit, quod magister, preceptores et alii fratres ordinis militie Templi Jerosolimitani et etiam ipse ordo, qui ad defensionem patrimonii eiusdem domini nostri Jesu Christi fuerant in transmarinis partibus deputati, contra ipsum dominum in scelus apostasie nefandum detestabile, idolatrie, vitium execrabile facinus sodomorum et hereses varias erant lapsi. Quia vero non erat verisimile, nec credibile videbatur, quod viri tam religiosi, qui precipue pro Christi nomine suum sepe sanguinem effundere ac personas suas mortis periculis frequenter exponere credebantur, quique multa et magna tam in divinis officiis, quam in ieiuniis et aliis

[1]) Das Datum kann nicht richtig sein, oder es müsste Indictione VII. heissen, wahrscheinlicher ist aber anstatt Decembris „Aprilis" zu lesen.

observantiis devotionis signo frequentius pretendebant sue, sic essent salutis immemores, quod talia perpetrarent, huiusmodi insinuationi ac delationi ipsorum eiusdem domini nostri exemplis et canonice scripture doctriniis (sic) edocti, aurem noluimus inclinare. Deinde vero carissimus in Christo filius noster Philippus, rex Francorum illustris, cui eadem fuerant facinora nuntiata, non tipo avaritie, cum de bonis Templariorum nihil sibi vindicare vel appropriare intendat, immo eo per deputandos a nobis generaliter, et per prelatos regni Francie specialiter in suis diocesibus administranda, in regno suo dimisit, manum suam exinde totaliter amovendo, sed fidei orthodoxe fervore suorum progenitorum vestigia clara sequens, accensus de premissis, quantum licite potuit, se informans ad instruendum et informandum nos super hiis multos et magnas nobis informationes per suas literas et nuntios destinavit. Infamia vero contra Templarios ipsos increbescente validius super sceleribus antedictis, et quia etiam quidam miles eiusdem ordinis magne nobilitatis, et qui non levis opinionis in dicto ordine habebatur, coram nobis secreto comparens, deposuit, quod in receptione fratrum prefati ordinis hec consuetudo vel verius corruptela servatur, quod ad recipientis vel ab eo deputati suggestionem, qui recipitur, Christum Jesum negat, et super crucem sibi ostensam spuit in vituperium crucifixi, et quedam alia faciunt recipiens et receptus, que licita non sunt, nec humane conveniunt honestati, prout ipse tunc confessus extitit coram nobis, vitare nequivimus, urgente nos ad id officii nostri debito, quin tot et tantis clamoribus accomodaremus auditum. Sed cum demum fama publica deferente, ac clamosa insinuatione dicti regis nec non et ducum, comitum et baronum et aliorum nobilium cleri quoque ac populi dicti regni Francorum ad nostram propter hec, tam per se quam per procuratores et sindicos presentiam venientium, quod dolenter referimus ad nostram audientiam pervenisset, quod magister, preceptores et alii fratres dicti ordinis et ipse ordo prefatis et pluribus aliis erant criminibus irretiti, et premissa per multas confessiones, attestationes et depositiones prefati magni magistri et plurium preceptorum et fratrum ordinis prelibati coram multis prelatis, et heretice pravitatis inquisitore in regno Francie factas, habitas et receptas et in publicam scripturam redactas, nobisque ac fratribus nostris ostensas probari quodam modo viderentur, ac nichilominus fama et clamores predicti in tantum invaluissent, et etiam ascendissent tam contra ipsum ordinem quam contra personas singulares eiusdem, quod sine gravi scandalo preteriri non poterant, nec absque imminenti periculo tolerari, nos illius, cuius vices licet immeriti in terris gerimus, vestigiis inherentes, ad inquirendum de predictis ratione previa duximus procedendum, multosque de preceptoribus, presbiteris, militibus et aliis fratribus dicti ordinis reputationis non modice in nostra presentia constitutos, prestito ab eis juramento, quod super premissis meram et plenam nobis dicerent veritatem, super predictis interrogavimus et examinavimus usque ad numerum septuaginta duorum, multis ex fratribus nostris nobis assistentibus diligenter, eorumque confessiones per publicas manus in autenticam scripturam redactas illico in

nostra et dictorum fratrum nostrorum presencia, ac deinde interposito aliquorum dierum spacio, in consistorio [publico] legi fecimus coram ipsis, et illas in suo vulgari cuilibet eorum exponi. Qui perseverantes in illis, eas expresse et sponte, prout recitate fuerunt, approbarunt, postque cum magistro et precipuis preceptoribus prefati ordinis intendentes super premissis inquirere per nos ipsos, ipsum magistrum, et . . . Francie, terre ultramarine, Normannie, Aquitanie ac Pictavie preceptores majores, nobis Pictavis existentibus, mandavimus presentari. Sed quoniam quidam ex eis sic infirmabantur tunc temporis, quod equitare non poterant, nec ad nostram presenciam quoquomodo adduci, nos cum eis scire volentes de premissis omnibus veritatem, et an vera essent, que continebantur in eorum confessionibus et depositionibus, quas coram inquisitore pravitatis heretice in regno Francie, presentibus quibusdam notariis publicis et multis aliis bonis viris, dicebantur fecisse, nobis et fratribus nostris per ipsum inquisitorem sub manibus publicis exhibitis et ostensis, dilectis filiis nostris Berengario, tituli sanctorum Nerei et Archilei, et Stephano, tituli sancti Ciriaci in Termis presbyteris, et Landulpho sancti Angeli diacono cardinalibus, de quorum prudentia, experientia et fidelitate indubitatam fiduciam obtinemus, commisimus et mandavimus, ut ipsi cum prefato magistro et preceptoribus inquirerent tam contra ipsos et alias singulares personas dicti ordinis generaliter, quam contra ipsum ordinem, super premissis cum diligencia veritatem, et quicquid super hiis invenirent, nobis referre, ac eorum confessiones ac deposiciones per manum publicam in scriptis redactas nostro apostolatui deferre ac presentare curarent, eisdem magistro et preceptoribus absolutionis beneficium a sententia excommunicationis, quam pro premissis, si vera erant, incurrerant, si absolutionem humiliter ac devote peterent, ut debebant juxta formam ecclesie, impensuri. Qui cardinales ad ipsos magistrum et preceptores personaliter accedentes, eis sui adventus causam exposuerunt, et quum tam persone quam [res] ipsorum et aliorum Templariorum in regno Francie consistentium nobis tradite fuerint, quod libere, absque metu cujusquam, plene ac pure super premissis omnibus ipsis cardinalibus dicerent veritatem, eis auctoritate apostolica injunxerunt. Qui magister et preceptores Francie, terre ultramarine, Normannie, Aquitanie ac Pictavie, coram ipsis tribus cardinalibus, presentibus quatuor tabellionibus publicis et multis aliis bonis viris, ad sancta dei evangelia ab eis corporaliter tacta prestito juramento, quod super premissis omnibus meram et plenam dicerent veritatem, coram ipsis singulariter libere ac sponte, absque coactione qualibet et terrore deposuerunt et confessi fuerunt inter cetera Christi abnegationem et spuitionem super crucem, cum in ordine Templi recepti fuerant, et quidam ex eis, se sub eadem forma, silicet cum abnegatione Christi et spuitione super crucem, fratres multos recepisse. Sunt etiam quidam ex eis quedam alia orribilia et inhonesta confessi, que, ut eorum ad presens parcamus verecundie, subticemus. Dixerunt preterea et confessi fuerunt esse vera, que in eorum confessionibus et depositionibus continentur, quas dudum fecerant coram inquisitore heretice pravitatis. Que confessiones et depo-

sitiones dictorum magistri et preceptorum, in scripturam publicam per quatuor tabelliones publicos redacte, in ipsorum magistri et preceptorum et quorundam aliorum bonorum virorum presentia ac deinde interposito aliquorum dierum spacio, coram ipsis eisdem lecte fuerunt, de mandato et in presentia cardinalium predictorum, et in suo vulgari exposite cuilibet eorumdem. Qui perseverantes in illis, eas expresse et sponte, prout recitate fuerant, approbarunt, et post confessiones et depositiones hujusmodi ab ipsis cardinalibus ab excommunicatione, quam pro premissis incurrerant, absolutionem felxis (sic) genibus manibusque complosis humiliter ac devote et cum lacrimarum effusione non modica, petierunt. Ipsi vero cardinales, quia ecclesia non claudit gremium redeunti, ab eisdem magistro et preceptoribus heresi abjurata expresse ipsis secundum formam ecclesie, auctoritate nostra absolutionis beneficium impenderunt. Ac deinde ad nostram presentiam redeuntes confessiones et depositiones prelibatorum magistri et preceptorum in scripturam publicam per manus publicas, ut est de more, redactas nobis presentaverunt, et que cum dictis magistro et preceptoribus fecerant, retulerunt. Ex quibus confessionibus, depositionibus ac relatione invenimus sepefatos magistrum et fratres in premissis et circa premissa, licet quosdam ex eis in pluribus et alios in paucioribus, graviter deliquisse. Verum quia in universis mundi partibus, per quas idem ordo diffunditur, ac fratres degunt ipsius, super hiis non possumus inquirere per nos ipsos, discretioni vestre, de quorum circumspectione specialem fiduciam gerimus, de fratrum nostrorum consilio, per apostolica scripta mandamus, quatenus ad civitatem et diocesim ac provinciam Brundusinam personaliter accedatis, et per publicum citationis edictum per vos faciendum in locis, de quibus vobis visum fuerit expedire, vocatis, qui fuerint vocandi, super articulis, quos vobis sub bulla nostra inclusos transmittimus, et super aliis, de quibus prudentie vestre videbitur expedire, inquiratis hac auctoritate nostra contra dictum ordinem, necnon et contra magnum preceptorem dicti ordinis in regno Sicilie constitutum cum diligentia, veritatem que super premissis inveneritis, fideliter in scriptis publica manu redacta, sub vestris sigillis ad nostram presentiam delaturi seu etiam transmissuri. Testes autem si qui, a vobis requisiti seu citati, ut super dictis articulis ferant veritatis testimonium coram vobis, se prece vel precio, gracia, timore, odio vel amore a ferendo testimonio subtraxerint, nec non fautores, receptatores et defensores predictorum fratrum, qui a vobis citati vel vocati, ut premittitur, coram vobis non comparuerint; eos insuper, qui predictam vestram inquisitionem directe vel indirecte, publice vel occulte, per se vel alium seu alios vel alias quoquo modo, presumpserint impedire, per censuram ecclesiasticam, appellatione postposita compescatis, invocato ad hoc, si opus fuerit, auxilio brachii secularis. Quod si non omnes hiis exequendis potueritis inquirere quinque, quatuor, tres vel duo aut unus vestrum ea nichilominus exequantur. Datum Pictavis II. Idus Augusti, pontificatus nostri anno tertio.

Quibus peractis memorati domini inquisitores, qui presentes erant, ordinaverunt iuxta formam dictarum papalium literarum per eos, ut dicebant, diligenter attentam, ac etiam decreverunt ordinem militie Templi Jerosolimitani et fratrem Odonem de Valdric, qui dicebatur magnus preceptor in regno Sicilie dicti ordinis, contra quos dictis dominis inquisitoribus, una cum prefato domino archiepiscopo Neapolitano tunc absente et excusato, ut dictum est, inquisitore in hiis partibus prelibatis super certis articulis contentis et inclusis sub bulla papali, ut premittitur, commissa fuerant ac eorum sindicos yconomos seu procuratores, quocumque nomine censeantur, et alios, qui vocandi essent, fore per eorum patentes literas ac per discretos viros dominos Nicolaum dictum Mercatorem, canonicum Brundusinum et Matheum dictum Barberium beneficiatum dicte ecclesie Brundusine vel alterum eorundem super hoc in ipsis literis deputandos loco et vice edicti publici vocandos et citandos publice et peremptorie in ecclesia Brundusina et in castro regio civitatis Brundusine et in domo Templi predicti in civitate Brundusina constitutos, ut coram ipsis super dicto inquisitionis negocio defensum, processum et factum, prout suaderet iusticia, die Veneris vicesima secunda mensis predicti hora prima in predicta Brundusina ecclesia legitime comparerent.

Acta sunt omnia supradicta anno, mense, die et loco predictis presentibus discretis viris dominis Philipo de Brundusio, canonico Brundusino, Johanne de Beloys, Dionisio, Nicholao, Matheo, clericis predicte ecclesie sancte Marie de Casali, Laydo Marcuchio et Arrichio domicellis domini archiepiscopi Brundusini, Stephano Charronis, Berardo Johannis et magistris Martino de Valle apostolica et Martino Francisci Alme Urbis prefecti auctoritate notariis publicis et me, Berengario Johannis notario publico infrascripto.

Anno quo supra die Veneris vicesima secunda mensis Maii hora prime constitutis reverendo patre domino Bartholomeo, dei gratia archiepiscopo Brundusino ac venerabilibus viris dominis Arnulpho Bataylle, Berengario de Olargiis et Jacobo de Carapelle inquisitoribus supradictis in ecclesia Brundusina ac pro tribunali sedentibus dominus Nicholaus dictus Mercator, canonicus Brundusinus exibuit et presentavit eisdem dominis inquisitoribus quasdam patentes literas vocatorias et citatorias sigillis reverendi patris domini B. Brundusini archiepiscopi et venerabilium virorum dominorum Arnulphi Bataylle, Berengarii de Olargiis ac Jacobi de Carapelle predictorum sigillatas, ut prima facie apparebat, quarum tenor inferius continetur, dicens et proponens dictus dominus Nicholaus, se publice legisse predictas literas et vocasse ac citasse peremptorie illos, qui in ipsis literis continentur in locis in ipsis literis comprehensis, et excecutum [sic] fuisse illa, que in ipsis literis eidem domino Nicholao fuerant demandata, ad quod probandum produxit quoddam publicum instrumentum, ut prima facie videbatur, cuius tenor inferius per ordinem est insertus.

Deinde cum aliqualem moram dicti domini inquisitores ibidem contraxissent et dictos citatos etiam expectassent, pro tribunali sedentes,

alta voce ibidem proclamare fecerunt, si ordo militie Templi et frater Odo de Valdric miles, magnus preceptor predicti seu aliquis pro eisdem ibidem existerent, qui vellent seu vellet pro eis legitime comparere, et cum nullus de predictis coram ipsis dominis inquisitoribus compareret seu etiam se offerret, iidem domini inquisitores attendentes, quod ordo militie Templi et magnus preceptor eiusdem ordinis in regno Sicilie non comparuerunt, nec aliquis pro eisdem in hora predicta prime eis, ut premittitur, assignata, nec etiam postea super dicta inquisitionis causa contra eos per ipsos dominos inquisitores auctoritate apostolica facienda, neque intervenisset aliquis excusator, qui aliquam causam absentie pro eis aliquatenus allegaret, ita reputaverunt et decreverunt predictos ordinem et magnum preceptorem, qui citati seu vocati peremptorie, ut predicitur, fuerant, in dicta inquisitionis causa fore merito contumaces et in eorum contumaciam in dicta inquisitionis causa auctoritate apostolica debere procedi, quantum de iure procedi poterit et debebit iuxta traditam eis formam, cum sit casus, in quo de iure in contumaciam procedi potest, eorum absentia non obstante.

Post que dicti domini Arnulphus et Berengarius eisdem dominis B. archiepiscopo et Jacobo de Carapelle inquisitoribus in dictis patentibus literis papalibus contra ordinem militie Templi Jerosolimitani et contra magnum preceptorem dicti ordinis in regno Sicilie constitutum una cum eisdem presentantibus a sede apostolica deputatis, ut in literis papalibus suprascriptis plenius continetur, presentaverunt quasdam papales literas in filis canapis sub bulla domini pape prefati clausas, in quibus articuli, super quibus mandabatur a sede apostolica in literis patentibus memoratis per dictos dominos inquisitores contra ordinem et magnum preceptorem prefatos debere inquiri, dicebantur inclusi. Quas quidem clausas papales literas memorati domini B. archiepiscopus ac Jacobus de Carapelle cum debita reverentia susceperunt et mandaverunt per me, notarium infrascriptum in actis, cum aperirentur suo ordine debito regestrari, in quibus quidem literis clausis, ut predicitur, erat talis superscriptio „Articuli super inquisitione facienda contra ordinem militie Templi“. Demum prefati domini inquisitores in dicta ecclesia pro tribunali sedentes, volentes in dicta causa inquisitionis procedere contra ordinem et magnum preceptorem predictos in eorum contumaciam coram fratribus Hugone de Samaya ac Joanne de Neritone servientibus ordinis Templi predicti et testibus infrascriptis et aliis in multitudine copiosa proclamato ibidem iterum, si aliquis ibi esset pro dictis ordine et magno preceptore, qui coram dictis dominis inquisitoribus vellet pro ipsis legitime comparere, cum nullus ibidem se pro ipsius ordine et magno preceptore offerret, aut aliter compareret in ipsorum ordinis et magni preceptoris memoratorum contumaciam, decreverunt, dictos articulos sub bulla domini pape inclusos fore apperiendos, et ipsos solemniter aperuerunt.

Acta fuerunt omnia proxime suprascripta presentibus venerabilibus viris dominis Petro de Petrucia, Galtero de Petrona, canonicis Brundusinis et vicariis domini archiepiscopi Brundusini predicti et discretis

viris dominis Philipo de Brundusio, Petro Negalato, Jacobo Affosi, Dominico de Orthono, Joanne magistro canonicis Brundusinis ac magistris Martino de Valle apostolica et Martino Francisci Alme Urbis prefecti auctoritate notariis publicis et me Berengario Johannis notario publico infrascripto. Tenor vero articulorum predictorum inferius per ordinem est insertus.

Tenor autem literarum citatoriarum seu vocatoriarum superius per prefatum dominum Nicholaum canonicum Brundusinum presentatarum et exibitarum sequitur in hunc modum.

Bartolomeus miseratione divina Brundusinus archiepiscopus, Arnulphus Battaylle, archidiaconus Natzanie in ecclesia Bituricensi, Berengarius de Olargiis domini pape capellanus Narbonensis ac Jacobus de Carapelle sancte Marie Maioris de urbe ecclesiarum canonici, inquisitores contra ordinem militie Templi Jerosolimitani et contra magnum preceptorem dicti ordinis in regno Sicilie constitutum in partibus eiusdem regni a sede apostolica deputati discretis viris dominis Nicholao dicto Mercatori, canonico Brundusino et Matheo dicto Barberio, beneficiato ecclesie predicte salutem in domino. Noveritis nos quasdam literas apostolicas recepisse bullatas una bulla plumbea et filis de canapi, qui incipiunt in hunc modum. „Clemens episcopus, servus servorum Dei venerabilibus fratribus Neapolitano et Brundusino archiepiscopis et episcopo Avellinensi ac dilectis filiis Arnulpho Bataylle, archidiacono Natzanie in ecclesia Bituricensi et magistris Berengario de Olargiis capellano nostro, Narbonensi ac Jacobo de Carapelle basilice sancte Marie Maioris de urbe canonicis salutem et apostolicam benedictionem. Faciens misericordiam cum servulo suo Dei filius dominus Jesus Christus ad hoc nos voluit in speculo eminenti apostolatus assumi, ut gerentes licet immeriti vices eius in terris in cunctis nostris actibus et processibus ipsius vestigia, quantum patitur humana fragilitas, imitemur. Sane dudum circa promotionis nostre ad apicem summi apostolatus initium, etiam antequam Lugdunum, ubi recepimus nostre coronationis insignia, veniremus et post etiam tam ibi, quam alibi secreta quorundam nobis insinuatio intimavit, quod magister, preceptores et alii fratres ordinis militie Templi Jerosolimitani et etiam ipse ordo, qui ad defensionem patrimonii eiusdem domini nostri Jesu Christi fuerant in transmarinis partibus deputati, contra ipsum dominum in scelus apostasie nefandum, detestabile idolatrie vitium, execrabile facinus sodomorum et hereses varias erant lapsi. Quia vero non erat verisimile“ etc. Deinde circa finem sequitur: „Verum quia in universis mundi partibus, per quas idem ordo difunditur et fratres degunt ipsius, super hiis non possumus inquirere per nos ipsos, discretioni vestre, de quorum circumspectione specialem fiduciam gerimus, de fratrum nostrorum consilio per apostolica scripta mandamus, quatenus ad civitatem et diocesim ac provinciam Brundusinam personaliter accedatis et per publicum citationis edictum per vos faciendum in locis, de quibus vobis visum fuerit, expedire vocatis, qui fuerint evocandi super articulis, quos vobis sub bulla nostra inclusos transmittimus. Et super

aliis, de quibus prudentie vestre videbitur expedire, inquiratis hac auctoritate nostra contra dictum ordinem nec non et contra magnum preceptorem dicti ordinis in regno Sicilie constitutum cum diligentia veritatem. Que super premissis inveneritis, fideliter in scriptis publica manu redactis sub vestris sigillis ad nostram presentiam delaturi seu etiam transmissuri. Testes autem, si qui a vobis requisiti, citati vel vocati, ut super dictis articulis ferant veritatis testimonium, coram vobis se prece vel pretio, gratia, timore, odio vel amore a ferendo testimonio subtraxerint, nec non fautores, receptatores et defensores predictorum fratrum, qui a vobis citati vel vocati, ut premittitur, coram vobis non comparuerint, eos insuper, qui predictam vestram inquisitionem directe vel indirecte, publice vel occulte per se vel alium seu alios vel aliter quoquomodo presumpserint impedire, per censuram ecclesiasticam appellatione postposita compescatis, invocato ad hoc, si opus fuerit, auxilio brachii secularis. Quod si non omnes hiis exequendis potueritis interesse, quinque, quatuor, tres vel duo aut unus vestrum ea nichilominus exequantur. Datum Pictavis II Idus Augusti pontificatus nostri anno tertio.

Quarum quidem literarum auctoritate nos inquisitores prefati, absente domino, Neapolitano archiepiscopo legitime excusato, habentes super hiis ex virtute predictarum literarum papalium plenariam potestatem pro eo, quia dominus frater Franciscus bone memorie Avellinensis episcopus, condam collega noster, diem nuper clausit extremum, et sic nobiscum ad hec expedienda nequeat interesse, citamus et vocamus publice et peremptorie per presentes nostras patentes literas, quas per vos vel alterum vestrum publice legi et in vulgari lingua in ecclesia Brundusina et in castro regio civitatis Brundusine et in domo Templi predicti in civitate Brundusina constituta, ac etiam per vos vice nostra alta voce citari et vocari volumus, et mandamus ordinem militie templi Jerosolimitani et fratrem Odonem de Vaudric militem, magnum preceptorem ordinis prelibati in regno Sicilie et sindicum yconomum seu procuratorem, quocumque alio nomine nuncupetur, si quis est pro ordine supradicto, et quoscumque alios, qui velint et possint in dicta inquisitionis causa deffendere magnum preceptorem et ordinem prelibatos et omnes alios, qui sunt super hoc evocandi, quatinus die Veneris vicesima secunda presentis mensis Maii compareant hora prime in predicta Brundusina ecclesia coram nobis, defensuri, processuri ac facturi in dicta inquisitionis causa per nos contra magnum preceptorem et ordinem militie Templi predictos facienda, in quantum de iure fuerit procedendum ac etiam faciendum, alioquin nos ex tunc in eorum contumacia procedemus in dicto inquisitionis negotio, quantum suadebit iustitia secundum nobis traditam potestatem, eorum absentia non obstante. Ideo autem hanc publicam vocationem et citationem per publicum edictum in dictis locis per modum premissum et dictum terminum sic sumus, ut predicitur, moderati, quia inspecta dictarum literarum forma et attento tenore et privilegio, quibus dictum negotium per iura fulcitur, nos arbitrati sumus

dictum modum vocandi et citandi peremptorie in predictis locis et prefatum terminum per nos prefixum sufficienter existere in negotio prelibato. Volumus autem et mandamus vobis domino Nicholao dicto Mercatori, canonico Brundusino et Matheo dicto Barberio et cuilibet vestrum in solidum, ut de publicatione presentium literarum et vocatione seu citatione per vos seu alterum vestrum factis, ut predicitur, in singulis locis prefatis faciatis fieri publicum instrumentum, inserto in eo tenore huiusmodi literarum. In quorum omnium predictorum testimonium et certitudinem pleniorem presentibus literis nostra sigilla duximus apponenda. Datum apud sanctam Mariam de Casali diocesis Brundusine, anno domini millesimo trecentesimo decimo, indictione octava, pontificatus sanctissimi patris domini Clementis divina providentia pape quinti anno quinto, die Veneris quinta decima mensis Maii.

Tenor vero instrumenti publici superius producti per dominum Nicholaum prefatum ad probandum, quod ipse mandatum sibi in prescriptis literis per dominos inquisitores impositum executus fuisset, talis est.

In nomine domini, amen. Anno nativitatis eiusdem millesimo C°C decimo indictione octava, mensis Maii, die sexta decima, pontificatus sanctissimi patris et domini nostri domini Clementis pape V^ti anno quinto. Notum sit omnibus presens instrumentum publicum inspecturis, quod existens discretus vir dominus Nicholaus dictus Mercator, canonicus Brundusinus in maiori ecclesia Brundusina in presentia mei, notarii et testium subscriptorum ad hoc specialiter vocatorum et rogatorum legit publice, et in vulgari exposuit quasdam patentes literas citationis et vocationis, que eidem domino Nicholao dirigebantur ex parte dominorum inquisitorum in ipsis literis contentorum, quarum tenor inferius continetur, et citavit ac vocavit ordinem militie Templi Jerosolimitani et fratrem Odonem de Valdric militem, magnum preceptorem dicti ordinis in regno Sicilie et sindicum yconomum seu procuratorem, quocumque alio nomine nuncupetur, si quis esset pro ordine militie Templi, predictos et quoscumque alios, prout in literis citatoriis et vocatoriis continetur, quarum literarum tenor sequitur in hunc modum.

Bartolomeus miseratione divina Brundusinus archiepiscopus, Arnulphus Bataylle, archidiaconus Natzanie in ecclesia Bituricensi, Berengarius de Olargiis, domini pape capellanus Narbonensis ac Jacobus de Carapelle sancte Marie Majoris de urbe canonici, inquisitores contra ordinem militie Templi Jerosolimitani et contra magnum preceptorem dicti ordinis in regno Sicilie constitutum in partibus eiusdem regni a sede apostolica deputati discretis viris dominis, Nicholao dicto Mercatori, canonico Brundusino et Matheo dicto Barberio, beneficiato ecclesie predicte salutem in domino. Noveritis nos quasdam literas apostolicas recepisse bullatas una bulla plumbea cum filis de canapi, que incipiunt in hunc modum. Clemens episcopus, servus servorum Dei venerabilibus fratribus . . Neapolitano et . . Brundusino archiepiscopis et . . episcopo

Avellinensi ac dilectis filiis Arnulpho Bataylle, archidiacono Natzanic in ecclesia Bituricensi et magistris Berengario de Olargiis, Narbonensi capellano nostro ecclesiarum ac Jacobo de Carapelle, basilice sancte Marie Maioris de urbe canonicis salutem et apostolicam benedictionem. Faciens misericordiam . . . [sequitur initium et finis bullae suprascriptae.]

Quarum literarum auctoritate nos inquisitores prefati absente domino [Humberto] Neapolitano archiepiscopo legitime excusato, habentes super hiis ex virtute predictarum literarum papalium plenariam potestatem pro eo, quia dominus frater Franciscus bone memorie Avellinensis episcopus, condam collega noster diem nuper clausit extremum, et sic nobiscum ad hec expedienda nequeat interesse, citamus et vocamus publice et peremptorie per presentes nostras patentes literas, quas per vos vel alterum vestrum publice legi et in vulgari lingua exponi in ecclesia Brundusina et in castro regio civitatis Brundusine et in domo Templi predicti in civitate Brundusina constituta, ac etiam per vos vice nostra alta voce citari volumus et mandamus ordinem milicie Templi Jerosolimitani et fratrem Odonem de Valdric, militem magnum preceptorem ordinis prelibati in regno Sicilie, et sindicum yconomum seu procuratorem, quocumque alio nomine nuncupetur, si quis est pro ordine supradicto et quoscumque alios, qui velint et possint in dicta inquisitionis causa deffendere magnum preceptorem et ordinem prelibatos et omnes alios, qui sunt super hoc evocandi, quatenus die Veneris vicesima secunda presentis mensis Maii compareant hora prime in predicta Brundusina ecclesia coram nobis, defensuri, processuri ac facturi in dicta inquisitionis causa per nos contra magnum preceptorem et ordinem militie Templi predictos facienda, in quantum de iure fuerit procedendum ac etiam faciendum.

Alioquin nos extunc in eorum contumacia procedemus in dicto inquisitionis negotio, quantum suadebit iustitia secundum nobis traditam potestatem, eorum absentia non obstante. Ideo autem hanc publicam vocationem et citationem per publicum edictum in dictis locis per modum premissum et dictum terminum sic sumus, ut predicitur, moderati, quia inspecta dictarum literarum forma et attento favvore [sic] et privilegio, quibus dictum negotium per iura fulcitur, nos arbitrati sumus, dictum modum vocandi et citandi peremptorie in dictis locis et prefatum terminum per nos prefixum sufficientes existere in negotio prelibato. Volumus autem et mandamus vobis dominis Nicholao dicto Mercatori, canonico Brundusino et Matheo dicto Barberio et cuilibet vestrum in solidum, ut de publicatione presentium literarum et vocatione seu citatione per vos seu alterum vestrum factis, ut predicitur, in singulis locis prefatis faciatis fieri publicum instrumentum, inserto in eo tenore huiusmodi literarum. In quorum omnium predictorum testimonium et certitudinem pleniorem presentibus literis nostra sigilla duximus apponenda. Datum apud sanctam Mariam de Casali, diocesis Brundusine anno domini millesimo trecentesimo decimo, indictione octava pontificatus sanctissimi patris domini Clementis, divina providentia pape quinti anno quinto, die Veneris quinta decima mensis Maii.

Acta fuerunt hec in predicta ecclesia Brundusina presentibus discretis viris, domino presbitero Galterio de Petrona, canonico et thesaurario Brundusino, magistro Henrico Medico, Nicholao dicto Pictore, Johanne Pincto spetiario, civibus Brundusinis et Martino de Valle notario publico et me notario infrascripto.

Deinde in continenti dictus dominus presbiter Nicholaus accessit ad dictam domum Templi, sitam in Brundusio, et eodem modo, quo supra predictas literas citationis et vocationis legit, et in vulgari exposuit et citavit, ut est dictum, presentibus hiis testibus scilicet dompno Marco de Petrona, Jacobo Pipino canonicis Brundusinis et dompno Nicholao castri Brundusini et Martino de Valle notario predicto et me notario infrascripto.

Deinde idem dominus Nicholaus accessit ad castrum regine[1]) Brundusii, et ibidem legit et in vulgari exposuit predictas literas citationis et vocationis et citavit, ut est dictum, presentibus testibus supra proxime scriptis et me notario infrascripto. Acta fuerunt omnia suprascripta anno, mense, die, indictione, pontificatu, ut superius designantur. Et ego Martinus Francisci Padulis de urbe Alme Urbis prefecti publicus notarius predicta scripsi, complevi et in publicam formam redegi, et meo signo signavi rogatus.

Tenor autem articulorum superius per dictos dominos Arnulphum et Berengarium presentatorum de verbo ad verbum sequitur in hec verba.

Isti sunt articuli, super quibus inquiretur contra ordinem militie I. Templi. Primo quod, licet assererent ordinem sancte fuisse institutum et a sede apostolica approbatum, tamen in receptione fratrum dicti ordinis et quandoque post servabantur et fiebant ab ipsis fratribus, que secuntur, videlicet, quod quilibet in receptione sua et quandoque post, vel quam cito ad hoc commoditatem recipientes habere poterant, abnegabant Christum et aliquando crucifixum et quandoque Jesum et quandoque Deum et aliquando beatam virginem et quandoque omnes sanctos et sanctas Dei, inductus seu monitus per illos, qui eum recipiebant.

II. Item quod communiter fratres hec faciebant.

III. Item quod maior pars.

IIII. Item etiam post ipsam receptionem aliquando.

V. Item quod dicebant et dogmatizabant receptores illis, quos recipiebant, Christum non esse verum Deum et quandoque Jesum et quandoque crucifixum.

VI. Item quod dicebant ipsi illis, quos recipiebant, Jesum fuisse falsum prophetam.

VII. Item ipsum non fuisse passum pro redemptione humani generis nec crucifixum, sed pro sceleribus suis.

[1]) Sic pro „regium.“

VIII. Item quod nec receptores nec recepti habebant spem salvationis habende per Jesum, et hec dicebant illis, quos recipiebant, vel equipollens vel simile.

IX. Item quod faciebant illos, quos recipiebant, spuere super crucem seu super signum seu sculpturam crucis et ymaginem Christi, licet interdum, qui recipiebantur, spuerent iuxta.

X. Item quod ipsam crucem pedibus conculcari quandoque mandabant.

XI. Item quod eandem crucem ipsi fratres recepti quandoque conculcabant.

XII. Item quod mingebant et conculcabant interdum, et alios mingere faciebant super ipsam crucem, et hoc in die Veneris sancta aliquociens faciebant.

XIII. Item quod nonnulli eorum ipsa die vel alia septimane sancte pro conculcatione et minctione predictis convenire consueverunt.

XIV. Item quod adorabant quendam catum, sibi in ipsa congregatione apparentem quandoque.

XV. Item quod hec faciebant in vituperium Christi et fidei orthodoxe.

XVI. Item quod non credebant sacramentum altaris.

XVII. Item quod aliqui ex eis.

XVIII. Item quod maior pars.

XIX. Item quod nec alia ecclesie sacramenta.

XX. Item quod sacerdotes ordinis verba, per que conficitur corpus Christi, non dicebant in canone misse.

XXI. Item quod aliqui ex eis.

XXII. Item quod maior pars.

XXIII. Item quod hec receptores eorum sibi iniungebant.

XXIV. Item quod credebant et sic dicebatur eis, quod magnus magister a peccatis poterat eos absolvere.

XXV. Item quod visitator.

XXVI. Item quod preceptores, quorum multi erant layci.

XXVII. Item quod hec faciebant de facto.

XXVIII. Item quod aliqui eorum.

XXIX. Item quod magnus magister ordinis predicti hec fuit de se confessus in presentia magnarum personarum, antequam esset captus.

XXX. Item quod in receptione fratrum dicti ordinis vel circa, interdum recipiens et receptus aliquando se deosculabantur in ore, in umbilico seu ventre nudo, et in ano seu spina dorsi.

XXXI. Item aliquando in umbilico.

XXXII. Item aliquando in fine spine dorsi.

XXXIII. Item aliquando in virga virili.

XXXIIII. Item quod in receptione illa faciebant iurare illos, quos recipiebant, quod ordinem non exirent.

XXXV. Item quod habebant eos statim pro professis.

XXXVI. Item quod receptiones ipsas clandestine faciebant.

XXVII. Item quod nullis presentibus nisi fratribus dicti ordinis.

XXXVIII. Item quod propter hec contra dictum ordinem vehemens suspicio a longis temporibus laboravit.

XXXIX. Item quod communiter habebatur.

XL. Item quod fratribus, quos recipiebant, dicebant, quod ad invicem poterant unus cum alio commisceri carnaliter.

XLI. Item quod licitum erat eis facere.

XLII. Item quod debebant hoc facere ad invicem et pati.

XLIII. Item quod hoc facere non erat eis peccatum.

XLIIII. Item quod hec faciebant ipsi vel plures eorum.

XLV. Item quod aliqui eorum.

XLVI. Item quod ipsi fratres per singulas provincias habebant idola, videlicet capita, quorum aliqua habebant tres facies, et aliqua unam, et aliqua cranium humanum habebant.

XLVII. Item quod illa ydola vel illud ydolum adhorabant et specialiter in eorum magnis capitulis et congregationibus.

XLVIII. Item quod venerabantur.

XLIX. Item quod ut deum.

L. Item quod ut salvatorem suum.

LI. Item quod aliqui eorum.

LII. Item quod maior pars illorum, qui erant in capitulis.

LIII. Item quod dicebant, quod illud caput poterat eos salvare.

LIIII. Item quod divites facere.

LV. Item quod omnes divitias ordinis dabat eis.

LVI. Item quod faciebant arbores florere.

LVII. Item quod terram germinare.

LVIII. Item quod aliquod caput idolorum predictorum cingebant seu tangebant cordulis, quibus se ipsos cingebant circa camisiam seu carnem.

LIX. Item quod in sui receptione singulis fratribus predicte cordule tradebantur vel alie longuitudinis earum.

LX. Item quod in veneratione idoli hec faciebant.

LXI. Item quod iniungebatur eis, ut dictis cordulis, ut premittitur, se cingerent et continue portarent, et hec faciebant etiam de nocte.

LXII. Item quod communiter fratres dicti ordinis modis predictis recipiebantur.

LXIII. Item quod ubique.

LXIV. Item quod pro maiori parte.

LXV. Item quod, qui nolebant predicta in sui receptione vel post facere, interficiebantur vel carceri mancipabantur.

LXVI. Item quod aliqui ex eis.

LXVII. Item quod maior pars.

LXVIII. Item quod iniungebatur eis per sacramentum, ne predicta revelarent.

LXIX. Item quod sub pena mortis vel carceris.

LXX. Item quod neque modum receptionis eorum revelarent.

LXXI. Item quod nec de predictis inter se loqui audebant.

LXXII. Item quod, si qui recipiebantur, qui revelarent, morte vel carcere affligebantur.

LXXIII. Item quod iniungebatur eis, quod non confiterentur aliquibus, nisi fratribus eiusdem ordinis.

LXXIV. Item quod fratres dicti ordinis, scientes dictos errores, corrigere neclexerunt.

LXXV. Item quod sancte matri ecclesie nuntiare neglexerunt.

LXXVI. Item quod non recesserunt ab observantia predictorum errorum et communione predictorum fratrum, licet facultatem habuissent recedendi et predicta faciendi.

LXXVII. Item quod predicta fiebant et servabantur ultra mare in locis, in quibus magistri (sic) generalis et conventus dicti ordinis pro tempore sunt morati.

LXXVIII. Item quod aliquando predicta abnegatio Christi fiebat in presentia magistri et conventus predictorum.

LXXIX. Item quod predicta fiebant et servabantur in Cipro.

LXXX. Item similiter citra mare in omnibus regnis et locis aliis, in quibus fiebant receptiones fratrum predictorum.

LXXXI. Item quod predicta observabantur in toto ordine generaliter et communiter.

LXXXII. Item quod ex observandia generali et longua (sic).

LXXXIII. Item quod de consuetudine antiqua.

LXXXIV. Item quod ex ordinatione sive statuto ordinis predicti.

LXXXV. Item quod predicte observantie, consuetudines, ordinationes et statuta in toto ordine ultra mare et citra mare fiebant et servabantur.

LXXXVI. Item quod predicta erant de punctis ordinis, introductis per errores eorum post approbationem sedis apostolice.

LXXXVII. Item quod receptiones fratrum dicti ordinis fiebant communiter modis predictis in toto ordine supradicto.

LXXXVIII. Item quod magister generalis dicti ordinis predicta sic servari et fieri iniuncgebant (sic).

LXXXIX. Item quod visitatores.

XC. Item quod preceptores.

XCI. Item quod alii maiores dicti ordinis.

XCII. Item quod ipsimet observabant hec, et dogmatizabant fieri et servari.

XCIII. Item quod aliqui eorum.

XCIV. Item quod alium modum recipiendi in dicto ordine fratres non servabant.

XCV. Item quod non est memoria alicuius de ordine, qui vivat, quod suis temporibus modus alius observatus fuerit.

XCVI. Item quod predictum receptionis modum et supradicta alia non servantes et servare nolentes magister generalis, visitatores, preceptores et alii maiores dicti ordinis, in hoc potestatem habentes, graviter puniebant, quando querela deferebatur ad eos.

XCVII. Item quod elemosine in dicto ordine non fiebant, ut debebant, nec hospitalitas servabatur.

XCVIII. Item quod non reputabant peccatum in dicto ordine, per fas vel nefas iura acquirere aliena.

XCIX. Item quod iuramentum prestabatur ab eis augmentum et questum dicti ordinis, quibuscumque modis possent, per fas aut nephas procurare.

C. Item quod non reputabant peccatum propter hoc deierare.

CI. Item quod clam consueverunt tenere sua capitula.

CII. Item quod clam quia (sic pro et) in primo sompno vel prima vigilia noctis.

CIII. Item [quod] clam, quia expulsa tota alia familia de domo et clausuris domus, ut omnes de familia illis noctibus, quibus tenentur capitula, iacent extra.

CIIII. Item clam, quia sic se includunt ad tenendum capitula, ut omnes ianuas domus et ecclesie, in quibus tenent capitulum, firmant adeo firmiter, quod nullus sit vel esse possit accessus ad eos, nec iuxta, ut possit quicunque videre vel audire de factis aut dictis eorum.

CV. Item clam adeo, quod solent ponere excubiam super tectum domus vel ecclesie, in quibus tenent capitulum ad providendum, ne quis locum, in quo tenent capitulum, appropinquet.

CVI. Item quod similem clandestinitatem observant et observare consueverunt ut plurimum in recipiendo fratres.

CVII. Item quod error hic viget et viguit in ordine, quod ipsi tenent opinionem et tenuerunt retroactis temporibus, quod magnus magister absolvere possit fratres a peccatis eorum.

CVIII. Item quod maior error viget et viguit, quod ipsi tenent et tenuerunt retroactis temporibus, quod magnus magister possit absolvere fratres ordinis a peccatis et non confessatis, que confiteri propter aliquam erubescentiam aut timorem penitentie iniuncgende vel infligende omiserunt.

CIX. Item quod magnus magister hos predictos errores confessus est ante captionem sponte coram fide dignis clericis et laycis.

CX. Item quod presentibus maioribus preceptoribus sui ordinis.

CXI. Item quod predictos errores tenent et tenuerunt, nedum hec opinantes et tenentes de magno magistro, sed de ceteris preceptoribus et primatibus ordinis visitatoribus maxime.

CXII. Item quod quidquid magnus magister maxime cum conventu suo faciebat, ordinabat aut statuebat, totus ordo tenere et observare habebat et etiam observabat.

CXIII. Item quod hec potestas sibi competebat et in eo residebat ab antiquo.

CXIIII. Item quod tanto tempore duraverunt supradicti pravi modi et errores, quod ordo in personis potuit renovari semel, bis vel pluries a tempore introductorum seu observatorum predictorum errorum.

CXV. Item quod renovati[1]) omnes vel quasi due partes ordinis scientes dictos errores corrigere neglexerunt.

CXVI. Item quod sancte matri ecclesie nunciare neglexerunt.

CXVII. Item quod non recesserunt ab observantia predictorum et communione predictorum fratrum, licet facultatem habuissent recedendi et predicta faciendi.

---

[1]) Fehlt bei Grouvelle.

CXVIII. Item quod multi fratres de dicto ordine propter feditates et errores eiusdem ordinis exierant, nonnulli ad religionem aliam transeuntes, et nonnulli in seculo remanentes.

CXIX. Item quod propter predicta et singula grandia scandala contra dictum ordinem sunt exorta, et in cordibus sublimium personarum et regum et principum et fere totius populi christiani generata.

CXX. Item quod predicta omnia et singula sunt nota et manifesta inter fratres dicti ordinis.

CXXI. Item quod de hiis est publica vox, opinio communis et fama tam inter fratres dicti ordinis, quam extra.

CXXII. Item quod de maiori parte predictorum.

CXXIII. Item quod de aliquibus.

CXXIV. Item quod magnus magister ordinis, visitator et magnus preceptor Cipri ac Normannie, Pictavie et quamplures alii preceptores et nonnulli alii fratres dicti ordinis premissa confessi fuerunt tam in judicio, quam extra coram solemnibus personis et in pluribus locis, etiam publicis.

CXXV. Item quod multi fratres dicti ordinis, tam milites quam sacerdotes, alii etiam in presentia domini nostri pape et dictorum cardinalium fuere predicta vel magnam partem dictorum errorum confessi.

CXXVI. Item quod per juramenta prestita ab eisdem.

CXXVII. Item quod etiam in pleno consistorio recognoverunt predicta.

Anno quo supra die Jovis quarta mensis Junii existentibus dominis inquisitoribus supradictis in camera palacii castri regii civitatis Brundusine, et ibidem pro tribunali sedentibus fecerunt vocari coram se fratres Hugonem de Samaya et Johannem de Neritone, fratres servientes ordinis Templi. Quibus fratribus vocatis et comparentibus coram dominis inquisitoribus prelibatis, ipsi domini inquisitores eisdem fratribus exposuerunt, quod ipsi volebant ipsos fratres in testes recipere super articulis suprascriptis, sub bulla papali missis et in eorum presentia apertis. Quo facto prefati domini inquisitores in contumaciam ordinis et fratris Odonis de Vaudric magni, preceptoris superius expressorum receperunt ab eisdem fratribus iuramenta, qui fratres tactis sacrosanctis evangeliis iuraverunt in predicta inquisitionis causa plenam et meram super predictis articulis et aliis, super quibus per dictos dominos inquisitores interrogabuntur, dicere veritatem. Acta fuerunt hec anno, mense, loco predictis presentibus magistris Martino de Valle apostolica, Martino Francisci Alme Urbis prefecti et Nicholao de Ogento regali auctoritate notariis publicis testibus ad premissa vocatis specialiter et rogatis, et me Berengario Johannis notario infrascripto.

Hec sunt depositiones seu attestationes testium in Brundusio receptorum contra ordinem militie templi Jerosolimitani et fratrem Odonem de Valdric militem, dicti ordinis magnum preceptorem in regno Sicilie constitutum.

Anno domini millesimo trecentesimo decimo, indictione octava, pontificatus sanctissimi patris et domini nostri, domini Clementis divina

providentia pape quinti anno quinto, die Jovis quarta mensis Junii constitutis reverendis in Christo patre domino B. Dei gratia archiepiscopo Brundusino et venerabilibus viris dominis Arnulpho Bataylle, archidiacono Natzanie in ecclesia Bituricensi, Berengario de Olargiis, domini pape capellano Narbonensi, ac Jaçobo de Carapelle sancte Marie Majoris de urbe ecclesiarum canonicis inquisitoribus supradictis, pro tribunali sedentibus in camera palacii castri regii civitatis Brundusine, ubi tunc dictus dominus archiepiscopus morabatur, existens frater *Johannes de Neritone* serviens ordinis militie templi Jerosolimitani, preceptor domus Templi de castro Villari, testis iuratus de plena et mera veritate dicenda super omnibus articulis suprascriptis diligenter interrogatus, tam contra dictum ordinem quam contra fratrem Odonem de Vaudric militem, magnum preceptorem dicti ordinis in regno Sicilie deputatum, super primo, qui sic incipit, „primo quod licet assererent" etc. et II., III. et IIII. articulis sibi particulariter lectis et vulgarizatis respondit et deposuit, quod frater Raynaldus de Varena miles dicti ordinis templi et tunc magnus preceptor regni Sicilie recepit eum ad ordinem militie templi predictum in camera domus templi Baroli, que vocatur Pavalon et alias Galilea, et cum eo fuit receptus frater Johannes de Calabria sacerdos, in quorum receptione fuerunt presentes fratres Johannes de Monte Beliardo,[1]) miles dicti ordiins [preceptor domus] de Barolo, Ypolitus de Barolo, Ypolitus de Barolo capellani, Symon de Brundusio, Petrus de Burgundia, senescallus dicte domus templi Baruli, Theobaldus dictus Strabo et Johannes de Nivers, servientes dicti ordinis templi, in festo apostolorum Symonis et Jude, sequente immediate annum primum ultime perditionis civitatis Aquonensis. Dixit etiam, quod postquam clamis predicto fuit apposita in collo suo, et restricta cum laqueo per dictum fratrem Raynaldum de Vareña, predictus frater Ypolitus capellanus dicti ordinis ostendit sibi et dicto fratri Johanni de Calabria, qui cum eo fuit receptus, quandam parvulam crucem de argento, de mandato dicti fratris Raynaldi de Vareña, quam quidem crucem idem frater Ypolitus tenebat in manu sua, et interrogavit ipsos, fratrem Johannem de Neritone et Johannem de Calabria, ejus socium, isto modo videlicet „creditis vos in istam crucem?" Et tunc ipsi fratres Johannes de Neritone et Johannes de Calabria responderunt, ut ipse dixit, quod ipsi credebant in ipsam crucem. Qua respontione (sic) per eos facta, statim dictus frater Raynaldus de Varena, magnus preceptor dixit: „eamus ad comedendum, quod tarde est", et sic incontinenti dicti fratres et ipsi fratres, Johannes de Neritone et Johannes de Calabria iverunt ad comedendum, ut ipse frater Johannes dixit. Deposuit insuper idem frater Johannes, quod post huiusmodi comestionem per eos sumptam, cum pulsaretur ad nonam in ecclesia sancti Leonardi eiusdem domus Baroli, dictus frater Ypolitus cum omnibus aliis fratribus supranominatis, exceptis dicto fratre Raynaldo de Varena, qui iam intraverat cameram suam, et fratre Johanne de Montebeliardo predicto, qui non

[1]) Vergl. cod. II proc. Cypr. No. 38.

poterat bene ire, quod grossas habebat tibias, convenerunt insimul iterato in dicta camera domus Templi Baroli, que vocatur Pavalon, et ipsi fratres Johannes de Neritone et Johannes de Calabria, eius socius, fuerunt in eadem camera, que dicitur Pavalon, cum eisdem fratribus congregatis. Et tunc dictus frater Ypolitus tenens predictum crucem in manu sua dixit eisdem fratribus Johanni de Neritone et Johanni de Calabria: „oportet, quod vos abnegetis istam crucem“, quam tunc posuit in terram. Et ipsi fratres Johannes de Neritone et Johannes de Calabria abnegaverunt illam crucem dicendo quilibet: „et ego abnego crucem“. Quo dicto per eos dictus frater Ypolitus statim conculcavit cum uno de pedibus suis ipsam crucem stantem in terra, et pari modo conculcaverunt eam dicti fratres Rogerius, Symon, Petrus et Theobaldus, servientes dicti ordinis. Et postmodum eandem crucem conculcaverunt cum pedibus ipsi fratres Johannes de Calabria et Johannes de Neritone, ut ipse dictus frater Johannes de Neritone deposuit. Quo facto incontinenti predictus frater Ypolitus et alii proxime dicti fratres minxerunt super ipsam crucem. Ipse vero frater Johannes de Neritone, ut ipse dixit, non minxit, sed se excusavit dictis fratribus, quod ipse non poterat mingere, quia non habebat appetitum mingendi eo, quod paulo ante minxerat, dicto fratre Petro Burgundione hoc vidente. Dixit tamen idem frater Johannes de Neritone, quod, si appetitum mingendi tunc habuisset, idem ipse fecisset, quod alii fecerunt. Insuper dixit idem frater Johannes, quod predictas abnegationem et conculcationem crucis male libenter fecerat, sed illud fecerat propter precepta et comminationem dicti fratris Ypoliti, qui sibi fuit comminatus, quod, nisi illa faceret, ipsum proiici faceret in latrinam. Interrogatus idem frater Johannes, si in ipsa cruce predicta erat ymago crucifixi relevata aut sculpta, respondit se nescire, quia tunc temporis non bene advertit, utrum esset ibi ymago crucifixi.

De contentis in ipsis articulis dixit se nichil aliud scire.

Item super quinto, qui sic incipit „Item quod dicebant et dogmatizabant“ etc. et sexto, septimo et octavo articulis diligenter interrogatus, tam contra ordinem quam contra fratrem Odonem de Valdric, magnum preceptorem predictos respondit, se nichil scire nec audivisse dici de contentis in ipsis articulis, nisi prout et in quantum supra in proximis quatuor articulis respondit et deposuit.

Item super nono, qui sic incipit „Item quod faciebant illos, quos recipiebant“ etc. et decimo, undecimo et duodecimo et decimo tertio articulis diligenter interrogatus tam contra ordinem quam contra fratrem Odonem de Vaudric magnum preceptorem predictos respondit prout supra proximis articulis.

Item super decimoquarto articulo, qui sic incipit „Item quod adorabant quemdam catum“ etc. diligenter interrogatus tam contra ordinem quam contra fratrem Oddonem de Vaudric magnum preceptorem predictos respondit et deposuit, quod in quodam capitulo, quod dictus frater Raynaldus de Varena tenuit in dicta camera, que dicitur Pavalon dicte domus Baroli illo eodem anno, in quo ipse frater Johannes fuit, ut pre-

dicitur, receptus ad dictum ordinem, presentibus in illo capitulo duodecim fratribus dicti ordinis vel circa videlicet fratribus Johanne de Montebeliardo, Odone de Focherano militibus et Johanne de Nivers et Petro Burgundione, senescallo dicte domus Baroli et Andrea Lombardo et ipso eodem fratre Johanne de Neritone, servientibus dicti ordinis, et quibusdam aliis fratribus dicti ordinis, de quibus dixit, se non recordari, quidam catus pili grizi seu liardi supervenit in eodem capitulo, et tunc omnes predicti fratres, qui erant presentes, et ipse idem frater Johannes tunc sedentes in pedibus surrexerunt, et amotis birretis suis seu cappucciis inclinaverunt capita sua, et ipse idem frater Johannes, qui non portabat tunc birretum seu cappuccium, qui erat novus frater, similiter caput suum inclinavit. De contentis in ipso articulo dixit, se nichil aliud scire nec audivisse dici.

Item super decimoquinto articulo, qui sic incipit „Item quod hec faciebant“ etc. diligenter interrogatus, ut supra respondit et deposuit se credere, quod illi, qui faciebant illa, que in premissis articulis continentur, faciebant ea in vituperium Christi et fidei orthodoxe, et quod dictus frater Ypolitus et alii predicti fratres, qui induxerunt ipsum et dictum fratrem Johannem, socium suum ad abnegandum crucem, et qui conculcaverunt et minxerunt super crucem, et ipse idem frater Johannes, qui abnegavit et conculcavit crucem, ut in superioribus primis articulis dicta et declarata sunt, illa fecerunt in vituperium Christi et fidei orthodoxe, licet idem frater Johannes male libenter illa fecerit, ut superius dixit. De contentis in ipso articulo dixit se nichil aliud scire.

Item super XVI. art., qui sic incipit „Item quod non credebant“ etc. et XVII., XVIII. et XIX. articulis diligenter ut supra interrogatus respondit, quod ipse credidit et credit sacramentum altaris et alia sacramenta ecclesie. De contentis in ipsis articulis dixit se nichil aliud scire nec audivisse dici.

Item super XX. qui sic incipit „Item quod sacerdotes dicti ordinis“ etc. et XXI., XXII. et XXIII. articulis diligenter interrogatus, ut supra respondit, se nichil scire de contentis in ipsis articulis.

Item super XXIIII., qui sic incipit „Item quod credebant et sic dicebatur eis“ etc. et XXV., XXVI., XXVII., et XXVIII articulis diligenter interrogatus tam contra ordinem quam contra fratrem Odonem de Vaudric, magnum preceptorem predictos respondit et deposuit, quod in illis capitulis, in quibus ipse interfuit, ipse audivit dici ab illo, qui tenebat ipsa capitula, in fine ipsorum capitulorum hec verba videlicet „Domini fratres, istud sit partimentum seu separatio nostri capituli, videlicet quod si aliquis ex vobis, qui estis in isto capitulo, aliquid de eleemosinis seu bonis Templi extra domum alienaverit seu in suum proprium retinuerit aut retineat, quod coram me et bonis hominibus, qui hic sunt presentes, illud confiteatur, alioquin non habeat partem in presenti capitulo et in aliis bonis, que fiunt in domo Templi, donec satisfaciat. Si vero aliquis vestrum aliquod aliud peccatum commisit, quod nolit confiteri propter vituperium seu verecundiam carnis aut propter timorem a iustitia domus Templi, ego ex auctoritate seu potestate, quam

deus michi dedit, ei parco, et capellanus faciat absolutionem. Et rogo Deum, qui pepercit sic beate Marie Magdalene et latroni, qui pependit in cruce, quod ei parcat; et ego rogo vos fratres, quod parcatis michi, et rogetis Deum, quod parcat michi et vobis". Dixit etiam, quod, quando per illum, qui capitulum, in quo ipse receptus fuit, tenebat, dicta verba dicebantur, ipse tenens capitulum stabat pedes amoto cappuccio seu birreto, et fratres presentes stabant flexis genibus et manibus iunctis et capitibus discoopertis. De contentis in ipsis articulis, dixit se nichil aliud scire seu audivisse dici.

Item super XXIX. articulo, qui sic incipit „Item quod magnus magister" etc. diligenter interrogatus, ut supra respondit se nichil scire de contentis in eo.

Item super XXX., qui sic incipit „Item qui in receptione fratrum dicti ordinis" etc. et XXXI., XXXII., XXXIII. articulis diligenter interrogatus tam contra ordinem, quam contra fratrem Odonem de Vaudric, magnum preceptorem predictos, respondit et deposuit, quod statim, postquam fuit receptus ad dictum ordinem, ipse et frater Johannes de Calabria predictus, qui cum eo fuit receptus, osculati fuerant dictum fratrem Raynaldum de Varena, qui eos recepit, in ore et postea in nudo ventre in parte dextra subtus mantillam. De contentis in ipsis articulis dixit se nichil aliud scire.

Item super XXXIV. art., qui sic incipit „Item quod in receptione illa" etc. et XXXV. articulis diligenter interrogatus, ut supra respondit et deposuit vera esse, que in ipsis articulis continentur hoc adjecto, quod post appositionem clamidis statim habebantur pro professis.

Item super XXXVI. qui sic incipit „Item quod receptiones ipsas clandestine" etc. et XXXVII. articulis diligenter interrogatus, ut supra respondit vera esse, que in ipsis articulis continentur.

Item super XXXVIII. qui sic incipit „Item quod propter hec" et XXXIX. articulis diligenter interrogatus, ut supra respondit, quod multum audivit gentes obloquentes contra fratres et malam suspicionem habentes contra ipsos pro eo, quia sic clandestine et nullis aliis nisi fratribus dicti ordinis presentibus eorum receptiones fiebant. Aliter dixit se nichil scire de contentis in eis.

Item super XL. qui sic incipit „Item quod fratribus quos recipiebant" etc. et XLI., XLII., XLIII., XLIV. et XLV. articulis diligenter interrogatus tam contra ordinem quam contra fratrem Odonem de Vaudric, magnum preceptorem predictos respondit, se audivisse dici a fratre [Jacquinto] de Barolo dicti ordinis templi, quod frater Ypolitus predictus imposuerat fratri Dionisio de Barolo eiusdem ordinis templi, quod ipse peccatum Sodomiticum commiserat et committebat cum famulo suo, et propter hoc crimen ipsum fratrem Dionisium capi et poni fecit in turri Presentini, et quod frater Dionisius predictus, qui fuerat famulus dicti fratris Ypoliti, imposuerat dicto fratri Ypolito illud idem crimen sodomiticum. De contentis in ipsis articulis dixit se nichil aliud scire.

Item super XLVI. qui sic incipit „Item quod ipsi fratres per singulas provincias" etc. et XLVII., XLVIII., XLIX., L., LI., LII., LIII.,

LIV., LV., LVI. et LVII. articulis diligenter interrogatus tam contra ordinem quam contra fratrem Odonem de Vaudric, magnum preceptorem predictos respondit, se nichil scire de contentis in ipsis articulis, seu audivisse dici hoc excepto, quod, postquam fuit captus in castro regio Cusensie, audivit dici a pluribus gentibus, que veniebant ad dictum castrum: „o iste, dicebant de ipso, est de patarenis ordinis Templi, qui habebant et adorabant idolum in Cipro“.

Item super LVIII., qui sic incipit „Item quod aliquod capud idolorum predictorum“ etc. et LIX., LX. et LXI. articulis diligenter interrogatus tam contra ordinem quam contra fratrem Odonem de Vaudric, magnum preceptorem predictos respondit et deposuit, quod tempore, quo ipse fuit receptus, ille, qui eum recepit ad dictum ordinem, iniunxit sibi, quod ipse cingeret se aliqua cordula supra camisiam suam, et quod eam continue portaret, quam quidem cordulam ipse, frater Johannes, sibi fecit fieri, et illa se cinxit supra camisiam et continue eam portavit, donec fuit captus in dicto castro regio, ubi propter ipsius putrefactionem eam dimisit. De contentis in ipsis articulis dixit, se nichil aliud scire seu audivisse dici aut iniuncgi.

Item super LXII. qui sic incipit „Item quod communiter fratres dicti ordinis“ etc. et LXIII. et LXIV. articulis diligenter interrogatus, ut supra respondit, se nichil scire de contentis in ipsis articulis, nisi prout et in quantum ipse in superioribus deposuit.

Item super LXV. qui sic incipit „Item quod qui nolebant predicta“ etc. et LXVI. et LXVII. articulis diligenter interrogatus, ut supra respondit, se nichil scire de contentis in ipsis articulis.

Item super LXVIII. qui sic incipit „Item quod iniuncgebatur eis per sacramentum“ etc. et LXIX., LXX., LXXI. et LXXII. articulis diligenter interrogatus, ut supra respondit, se nichil scire seu audivisse dici de contentis in ipsis articulis.

Item super LXXIII. articulo, qui sic incipit „Item quod iniuncgebatur eis, quod non confiterentur“ etc. diligenter interrogatus tam contra ordinem quam contra fratrem Odonem de Vaudric, magnum preceptorem predictos, respondit et deposuit, quod sibi et fratri Johanni de Calabria, socio suo, per fratrem Raynaldum de Varena, qui eos recepit, fuit iniunctum tempore receptionis eorum, quod non confiterentur alii, nisi fratri capellano dicti ordinis, tamen, ut ipse dixit, non servavit illud mandatum, quia in illis locis seu domibus templi, in quibus ipse fuit missus, non habuit fratres capellanos dicti ordinis, et ideo confessus fuit secularibus sacerdotibus, quandocumque confitebatur. De contentis in ipso articulo dixit, se nichil aliud scire seu audivisse dici.

Item super LXXIV. qui sic incipit „Item quod fratres dicti ordinis scientes“ etc. et LXXV. et LXXVI. articulis diligenter interrogatus tam contra ordinem quam contra fratrem Odonem de Vaudric magnum preceptorem predictos respondit et deposuit, se credere illos fratres dicti ordinis, qui sciverunt dictos errores, fuisse negligentes, prout in ipsis articulis continetur. Dixit etiam et deposuit, se fuisse negligentem in procurando corrigi dictos errores, de quibus de se et aliis supra depo-

suit et denunciare illos sancte Romane ecclesie, licet ipse simplex et rusticus et modicum potens in ordine predicto fuerit, ut ipse dixit. Dixit tamen idem frater Johannes, quod, postquam incidit in dictam abnegationem crucis et fecit illa super crucem, prout supra deposuit, infra duodecim dies immediate sequentes dictam abnegationem ipse frater Johannes confessus fuit in foro penitentiali de dicta abnegatione et de aliis, que tunc commiserat, fratri Petro de Corriginalensi, ordinis fratrum minorum, gardiano loci de castro Villari, qui frater Petrus eum absolvit a dictis peccatis in foro penitentiali, et sibi penitentiam imposuit pro predictis, quod tempore vite ipsius fratris Johannis ipse, frater Johannes, deberet ieiunare singulis diebus Veneris, et deberet per unum annum singulis diebus dicere centum Pater noster; et ipse idem frater Johannes, ut dixit, in honorem beate Marie voluntarie assumit iejunare ultra dictam diem Veneris illam diem in qualibet septimana, in qua festum annuntiationis beate Marie singulis annis venerit, ut beata virgo de dictis peccatis sibi veniam impetraret. Item deposuit, quod non recessit ab ordine, quamvis ad predictam abnegationem et ad alia, que supra deposuit, fuisset inductus, quia non credebat, quod omnes fratres ordinis predicti essent de illis criminibus maculati, et quia timebat, quod, si exivisset dictum ordinem, quod fratres eum caperent et ponerent eum in carcerem. De contentis in ipsis articulis dixit, se nichil aliud scire.

Item super LXXVII. qui sic incipit „Item quod dicta fiebant et servabantur“ etc. et LXXVIII., LXXIX., LXXX., LXXXI., LXXXII., LXXXIII., LXXXIV. et LXXXV. articulis diligenter interrogatus, ut supra respondit, se nichil scire, nisi prout et in quantum in superioribus articulis dixit et deposuit.

Item super LXXXVI. articulo, qui sic incipit „Item quod predicta erant de punctis“ etc. diligenter interrogatus, ut supra respondit se nichil scire, nisi prout et in quantum in superioribus articulis dixit et deposuit.

Item super LXXXVII. articulo, qui sic incipit „Item quod receptores fratrum dicti ordinis“ etc. diligenter interrogatus, ut supra respondit ut supra proximo articulo.

Item super LXXXVIII. qui sic incipit „Item quod magister generalis“ etc. et LXXXIX., LXXXX., LXXXXI., LXXXXII. et LXXXXIII. articulis diligenter interrogatus, ut supra respondit se nichil scire, nisi prout et in quantum in superioribus articulis dixit et deposuit.

Item super LXXXXIV. qui sic incipit „Item quod alium modum“ etc. et LXXXXV. articulis diligenter interrogatus, ut supra respondit, se nichil scire de contentis in ipsis articulis, quia ipse nunquam interfuit receptioni alicuius fratris dicti ordinis, nisi receptioni sue et fratris Johannis de Calabria, socii sui.

Item super LXXXXVI. articulo, qui sic incipit „Item quod predictum receptionis modum“ etc. diligenter interrogatus, ut supra respondit, se nichil scire de contentis in ipso articulo, nisi prout et in quantum in superioribus articulis dixit et deposuit.

Item super LXXXXVII. articulo, qui sic incipit „Item quod eleemosine“ etc. diligenter interrogatus, ut supra respondit et deposuit, quod in domo Templi Baruli ter in epdomada fiebat eleemosina omnibus pauperibus venientibus ad ipsam domum. Utrum autem daretur eleemosina, sicut debebatur, dixit se nescire. Hospitalitas etiam in ipso ordine non servabatur, quia hospitale ibi non erat. De contentis in ipso articulo dixit, se nichil aliud scire.

Item super XCVIII., qui sic incipit „Item quod non reputabant peccatum“ etc. et XCIX. et C. articulis diligenter interrogatus, ut supra respondit et deposuit, quod ipse juravit procurare augmentum et utilitatem dicti ordinis pro posse suo, et quod reputavit et reputat peccatum, procurare augmentum et utilitatem dicti ordinis per nephas seu injuste. De contentis in ipsis articulis dixit, se nichil aliud scire seu audivisse dici.

Item super CI. qui sic incipit „Item quod clam consueverunt“ etc. et CII., CIII., CIIII., CV. et CVI. articulis diligenter interrogatus, ut supra respondit et deposuit, prout supra in XXXVI. et XXXVII. articulis dixit et deposuit. Aliter dixit se nescire de contentis in ipsis articulis.

Item super CVII. art., qui incipit „Item quod error hic viget“ etc. et CVIII., CIX., CX. et CXI. articulis diligenter interrogatus, ut supra respondit et deposuit, prout supra XXIIII. et sibi colligatis articulis dixit et deposuit. Aliter dixit se nescire contenta in ipsis articulis.

Item super CXII., qui sic incipit „Item quod, quicquid magnus magister“ etc. et CXIII. articulis diligenter interrogatus, ut supra respondit et deposuit, se credere vera esse, que in ipsis articulis continentur, quia sic audivit dici a pluribus fratribus dicti ordinis. Aliter dixit se nescire.

Item super CXIIII. articulo, qui sic incipit „Item quod tanto tempore duraverunt“ etc. diligenter interrogatus, ut supra respondit se nichil scire de contentis in ipso articulo.

Item super CXV. qui sic incipit „Item quod renovati[1]) omnes“ etc. et CXVI. et CXVII. articulis diligenter interrogatus, ut supra respondit et deposuit, prout supra in LXXIIII. et sibi colligatis articulis respondit et deposuit. Aliter dixit se nescire de contentis in ipsis articulis.

Item super CXVIII. articulo, qui sic incipit „Item quod multi fratres de dicto ordine“ etc. diligenter interrogatus, ut supra respondit, se nichil scire de contentis in ipso articulo.

Item super CXIX. articulo, qui sic incipit „Item quod propter predicta et singula“ etc. diligenter interrogatus ut supra, respondit et deposuit se credere vera esse, que in ipso articulo continentur, quod alios errores, de quibus magnus magister et alii fratres dicti ordinis dicuntur in literis domini pape fuisse confessi. Aliter dixit se nescire de contentis in ipso articulo.

[1]) Dieses Wort fehlt bei den übrigen Processen.

Item super CXX., qui sic incipit „Item quod predicta omnia et singula“ etc. et CXXI., CXXII. et CXXIII. articulis diligenter interrogatus, ut supra respondit et deposuit, quod illa, de quibus deposuit, fuerunt et sunt clara seu nota aut manifesta sibi et illis fratribus, qui cum eo fuerunt presentes ibidem. De contentis in ipsis articulis dixit se nichil aliud scire.

Item super CXXIV., qui sic incipit „Item quod magnus magister ordinis“ etc. et CXXV., CXXVI. et CXXVII. articulis diligenter interrogatus ut supra, respondit et deposuit, se credere vera esse contenta in ipsis articulis, prout et in quantum in literis patentibus domini pape nuper eidem ostensis et lectis et in vulgari (scil. lingua) expositis et in superiori parte processuum insertis narratur et continetur. Aliter dixit se nescire contenta in ipsis articulis.

2 Anno quo supra existens frater *Hugo de Samaya*, serviens ordinis militie Templi, preceptor domus Templi sancti Georgii de Brundusio coram prefatis dominis inquisitoribus in loco proxime suprascripto existentibus testis iuratus de mera et plena veritate dicenda super omnibus articulis suprascriptis. Diligenter interrogatus tam contra ordinem quam contra fratrem Odonem de Vaudric militem, magnum preceptorem dicti ordinis in regno Sicilie deputatum, super primo, qui sic incipit, „primo quod licet adsererent“ etc. et II., III., IV. articulis sibi particulariter lectis et in vulgari expositis respondit et deposuit „quod post receptionem de ipso factam per fratrem Johannem Maurel de Melna,[1]) preceptorem domorum de Fontanay et Marcacay Antisiodorensis diocesis apud dictam domum de Fontay, in qua nichil turpe, nichil inhonestum fuit sibi dictum, seu ipse fecit. Ipse frater Hugo, ut dixit, circa festum nativitatis beati Johannis baptiste sequens ejus receptionem transfretavit ultra mare, et ivit ad conventum dicti ordinis Templi, morantis tunc in insula Cipri, et postquam ipse fuit in dicto conventu apud Limissonum predicte insule, et ibidem moratus fuisset fere per sex annos. Dum quadam die equitaret cum fratre Gaufrido de Villaperros, regni Francie milite dicti ordinis, et irent causa spacii seu delectationis extra dictam civitatem de Limissono, prefatus frater Gaufridus interrogavit eundem fratrem Hugonem, si ipse frater Hugo fecerat illud, quod ipse debebat facere. Qui frater Hugo respondit: „que est ista res, quam ego debui fecisse?“ Cui dictus frater Gaufridus dixit, ut ipse frater Hugo dixit: „ista est res, quam tu debuisti fecisse, videlicet debuisti abnegasse crucem. Abnegastine eam?“ et tunc ipse frater Hugo respondit, ut dixit: „Non placeat deo, quod ego unquam abnegaverim ipsam crucem“. Et in continenti dictus frater Gaufridus dixit eidem fratri Hugoni: „ego faciam vos venire in plateam seu locum, ubi vos illud facietis“. Dixit etiam et deposuit idem frater Hugo, quod post

[1]) Identisch mit dem 1310 verbrannten frater Morelli de Bellna Mich. I 584; II 368, 406.

dicta verba habita inter ipsum fratrem Gaufridum et eundem fratrem Hugonem, elapsis iam postea immediate sex mensibus, dum dictus frater Hugo missus fuisset seu constitutus per magnum magistrum dicti ordinis Templi visitator seu gubernator domus templi, que dicitur Circhothia[1]), iuxta civitatem Limissoni ad sex leugas, et ibidem existeret, dictus frater Gaufridus superveniens cum decem fratribus, tam militibus quam servientibus apud predictam domum, que dicitur Circhothia quadam die, ipse frater Gaufridus venit cum quadam massa ferrea ad cameram ipsius fratris Hugonis, que erat in dicta domo de Circhothia, in qua tunc dictus frater Hugo dormiebat, et aperto hostio ipsius camere per ipsum fratrem Gaufridum ipse frater Gaufridus intravit intus cameram et reclausit hostium, et veniens ad lectum dicti fratris Hugonis ipsum excitavit a sompno. Et tunc idem frater Gaufridus existens ante ipsum fratrem Hugonem adhuc in lecto sedentem et faciens cum baculo dicte masse ferree signum crucis in terram dixit eidem fratri Hugoni: „Abnegetis istam crucem?“ ostendendo sibi dictum signum crucis, quod fecerat in terra. Et tunc idem frater Hugo, ut dixit, protulit ista verba, videlicet: „Et ego abnego illam crucem.“ Que verba abnegationis, ut ipse frater Hugo dixit, ipse protulit verbo tantum ex timore dicti fratris Gaufridi et illorum decem fratrum, quos secum duxerat, qui erant in dicta domo Circhothie, licet non essent in illa camera. Et non protulit illa [scil. verba] ex corde, ymmo intendit tunc, ut ipse dixit, negare illud signum crucis ibi factum, et non veram crucem. Dixit insuper dictus frater Hugo et deposuit, quod infra paucos dies postea sequentes ipse interrogavit in eadem domo de Circhothia dictum fratrem Gaufridum dicendo: „dicatis michi, frater Gaufride, quare vos nuper me induxistis ad abnegationem crucis, et fecistis me abnegare crucem?“ Cui dictus frater Gaufridus dixit: „Ideo te induxi ad faciendum illam abnegationem, quia ita nos habemus de consuetudine.“ Et tunc, dum sic loqueretur, superveniente quodam milite seculari non dixit sibi amplius dictus frater Gaufridus, immo dicessit (sic) ab ipso fratre Hugone, nec ipse frater Hugo eum amplius interrogavit. Dixit insuper dictus frater Hugo, quod, postquam sic interrogasset dictum fratrem Gaufridum, ut supra proxime dictum est, infra paucos dies quidam frater ordinis minorum, qui vocabatur frater Martinus de Ruppella, supervenit ad dictam domum de Circhothia et iacuit in camera dicti fratris Hugonis, cui fratri Martino ipse frater Hugo, ut dixit, fuit confessus penitentialiter predictam abnegationem crucis per eum factum, et quomodo dictus frater Gaufridus eum induxerat ad hoc, et quid sibi idem frater Gaufridus dixerat et responderat. Dixit etiam dictus frater Hugo, quod dictus frater Martinus, accipiens ipsum per tuffam capillorum suorum, multum reprehendit eum, quia illud fecerat et prohibuit ei, quod nunquam illud accideret, nec quod illa verba negationis per eum proferrentur, et absolvit eum et imposuit eidem penitentiam, quod ieiunaret per decem dies Veneris in pane et aqua, et quod faceret eleemosinas et alia bona. Quam penitentiam ieiunii ipse complevit, ut dixit, et dedit amore Dei unam cam-

[1]) Sonst Chierochitia genannt, mit einer Festung d. T. versehen.

[. . . .] suam veterem cuidam fratri de ordine minorum et unam clamidem suam veterem amota cruce cuidam pauperi mulieri. Interrogatus qui fuerunt presentes, quando predictus frater Gaufridus dixit eidem fratri Hugoni verba prefata super dicta abnegatione, respondit, quod nullus fuit presens, qui predicta verba posset audire, licet aliqui fratres dicti ordinis essent tunc in campis remoti ab eis. Interrogatus cuius etatis erat dictus frater Gaufridus, quando predicta verba sibi dixit, respondit, quod habebat circa quadraginta annos. Interrogatus, quo tempore fuerat tunc dictus frater Gaufridus in ordine templi, quando dicta verba sibi dixit, respondit se nescire seu audivisse dici. Interrogatus insuper dictus frater Hugo, quanto tempore ipse fuit in conventu ultramarino dicti ordinis, respondit, quod per sex annos, antequam faceret abnegationem predictam. Post dictam autem abnegationem moratus fuit postmodum immediate per alios sex annos vel circa, ut dixit. De contentis in ipsis articulis dixit se nichil aliud scire seu audivisse dici.

Item super V., qui sic incipit „Item quod receptores dicebant“ etc. et VI., VII. et VIII. articulis diligenter interrogatus ut supra, respondit, se nichil scire de contentis in ipsis articulis seu audivisse dici.

Item super IX. articulo, qui sic incipit „Item quod faciebant illos“ etc. et X., XI., XII. et XIII. articulis diligenter interrogatus ut supra, respondit se nichil scire seu audivisse dici de contentis in ipsis articulis.

Item super XIV. articulo, qui sic incipit „Item quod adorabant quendam catum“ etc. diligenter interrogatus, ut supra respondit se nichil scire.

Item super XV. articulo, qui sic incipit „Item quod hec faciebant“ etc. diligenter interrogatus, ut supra respondit et deposuit, se credere, quod illi, qui predicta faciebant, faciebant illa in vituperium Christi et fidei orthodoxe, licet, ut ipse dixit, quando ipse predictam abnegationem crucis per eum factam, ut predicitur, tantum verbo fecerit et non corde. Dixit tamen, quod in quantum verbo fecit, ipse fecit in vituperium Jesu Christi, de quo dixit se esse culpabilem deo. De contentis in ipso articulo dixit se nichil aliud scire.

Item super XVI. qui sic incipit „Item quod non credebant“ etc. et XVII., XVIII. et XIX. articulis diligenter interrogatus tam contra ordinem quam contra fratrem Odonem de Vaudric, magnum preceptorem predictos respondit, quod ipse credidit et credit sacramentum altaris et alia sacramenta ecclesie. De aliis autem fratribus dicti ordinis dixit, se nescire, quod non crederent sacramentum altaris et alia sacramenta ecclesie. Dixit tamen interrogatus se credere, quod ille frater Gaufridus supradictus, qui eum induxit ad abnegationem crucis non esset bonus christianus.

Item super XX., qui sic incipit „Item quod sacerdotes ordinis“ etc. et XXI., XXII. et XXIII. articulis diligenter interrogatus, ut supra respondit, se nichil scire nec audivisse dici de contentis in ipsis articulis.

Item super XXIV., qui sic incipit „Item quod credebant et sic dicebatur eis“ etc. et XXV., XXVI., XXVII. et XXVIII. articulis diligenter interrogatus tam contra ordinem quam contra fratrem Odonem

de Vaudric, magnum preceptorem predictos respondit, se nichil scire de contentis in ipsis articulis, hoc excepto, quod in capitulis quam pluribus, in quibus ipse interfuit, in conventu ultramarino ipse frater Hugo audivit a magno magistro, quando ipse tenebat capitulum et a marescallo conventus predicti, qui tenebat locum magistri, quando erat absens, et a preceptore terre ultramarine, quando predictis magno magistro et marescallo absentibus tenebat capitulum in conventu predicto, et a preceptore militum, quando loco predictorum absentium tenebat capitulum in conventu predicto, dici et recitari in fine seu separatione dictorum capitulorum hec verba, que secuntur videlicet: „domini fratres, hoc sit partimentum seu separatio nostri capituli, quod, si aliquis ex vobis, qui estis in isto capitulo, aliquid de eleemosinis seu bonis Templi extra domum alienaverit seu in suum proprium retinuerit, quod coram me et bonis hominibus, qui hic sunt presentes, illud confiteatur; alioquin non habeat partem in presenti capitulo nec in aliis locis, que sunt in domo Templi, donec satisfaciat. Si vero aliquis vestrum aliquod alium peccatum commiserit, quod nolit confiteri propter vituperium seu verecundiam carnis aut propter timorem iustitie domus Templi, ego ex auctoritate seu potestate, quam deus michi dedit, ei parco. Et frater capellanus faciet absolutionem, et rogo deum, qui pepercit beate Marie Magdalene et latroni, qui pependit in cruce, quod ei parcat. Et ego rogo vos, fratres, quod parcatis michi, et rogo deum, quod parcat michi et vobis“. Dixit etiam, quod, quando per illum, qui tenebat capitulum, dicta verba dicebantur, ipse tenens capitulum stabat pedes amoto caputio seu birreto, et fratres presentes stabant flexis genibus ac manibus iunctis et capitibus discoopertis. Dixit etiam se credere, quod dictus magister et alii supradicti, seu quicumque alii layci dicti ordinis non possent absolvere fratres ipsius ordinis, nisi haberent auctoritatem et licentiam a domino papa. Item dixit dictus frater Hugo, se audivisse dici pluries a pluribus fratribus dicti ordinis Templi, quod frater capellanus ordinis Templi habebat tantam potestatem supra fratres ipsius ordinis ex auctoritate privilegiorum sedis apostolice, quantam habet unus episcopus supra subditos suos.

Item super XXIX. articulo, qui sic incipit „Item quod magnus magister ordinis“ etc. diligenter interrogatus ut supra, respondit se nichil scire de contentis in ipso articulo.

Item super XXX. qui sic incipit „Item quod in receptione fratrum“ etc. et XXXI., XXXII. et XXXIII. articulis diligenter interrogatus tam contra ordinem quam contra fratrem Odonem de Vaudric, magnum preceptorem predictos respondit et deposuit de osculo oris tantum. De aliis autem contentis in ipsis articulis dixit se nichil aliud scire.

Item super XXXIV. qui sic incipit „Item quod in receptione illa“ etc. et XXXV. articulis diligenter interrogatus ut supra, respondit et deposuit, quod bene precipiebatur illis, qui recipiebantur in fratres dicti ordinis, quod ipsum ordinem non exirent; sed non recordatur, quod iurarent, nec ipse iuravit, quod ordinem non exiret. Item dixit et deposuit, quod post dationem clamidis et eius receptionem factam per illos, qui recipiebantur, statim ipsi recepti pro professis habebantur.

Item super XXXVI. qui sic incipit „Item quod receptiones ipsas“ etc. et XXXVIII. articulis diligenter interrogatus ut supra, respondit et deposuit vera esse, que in ipsis articulis continentur.

Item super XXXVIII., qui sic incipit „Item quod propter hec contra“ etc. et XXXIX. articulis diligenter interrogatus ut supra, respondit et deposuit, quod milites, tam fratres hospitalarios sancti Johannis Jerosolimitani, quam seculares homines loqui audivit et interrogantes, quare sic occulte et nullis aliis presentibus nisi fratribus ipsius ordinis Templi receptiones fratrum fiebant. De contentis in ipsis articulis dixit se nichil aliud scire.

Item super XL., qui sic incipit „Item quod fratribus, quos recipiebant“ etc. XLI., XLII., XLIII., XLIV. et XLV. articulis diligenter interrogatus ut supra, respondit se nichil scire de contentis in ipsis articulis.

Item super XLVI., qui sic incipit „Item quod ipsi fratres per singulas provincias“ etc. et XLVII., XLVIII., XLIX., L., LI., LII., LIII., LIV., LV., LVI. et LVII. articulis diligenter interrogatus tam contra ordinem quam contra fratrem Odonem de Vaudric, magnum preceptorem predictos respondit, se nichil scire de contentis in ipsis articulis. Dixit tamen, quod ipse vidit duo capita ornata de argento, quorum unum dicebatur sancte Euphemie, et custodiebatur in ecclesia domus Templi Nichocie insule Cipri, aliud vero capud dixit, se nescire seu non recordari, cuius sancti diceretur. Sed dixit se audivisse dici, quod fuerat ordini Templi pignore obligatum per abbatem Templi domini, quod capud, ut dixit, custodiebatur in thesauro Templi, qui tenebatur iuxta capellam dicte domus Templi Nichocie in quadam testudine seu volta.

Item super LVIII. qui sic incipit „Item quod aliquod capud“ etc. et LIX., LX. et LXI. articulis diligenter interrogatus ut supra, respondit, quod non fuit sibi tradita cordula, sed bene fuit ei preceptum, quod cinctus dormiret; et ipse sibi emit cordulam, et cinctus cum ea dormivit, et aliquando sine cordula dormivit. De contentis in ipsis articulis dixit se nichil scire.

Item super LXII., qui sic incipit „Item quod communiter fratres“ etc. et LXIII. et LXIV. articulis diligenter interrogatus, ut supra respondit se nichil scire de contentis in ipsis articulis, nisi prout et in quantum in superioribus dixit et deposuit.

Item super LXV., qui sic incipit „Item quod qui nolebant predicta in sua receptione“ etc. et LXVI. et LXVII. articulis diligenter interrogatus ut supra, respondit se nichil scire seu audivisse dici de contentis in ipsis articulis, nisi prout et in quantum in superioribus dixit et deposuit.

Item super LXVIII., qui sic incipit „Item quod iniungebatur eis per sacramentum“ etc. et LXIX., LXX., LXXI. et LXXII. articulis diligenter interrogatus ut supra, respondit ut supra proxime.

Item super LXXIII. articulo, qui sic incipit „Item quod iniungebatur eis“ etc. diligenter interrogatus, ut supra respondit, nunquam sibi

fuisse iniunctum, nec audivisse aliis iniungi illud, quod in ipso articulo continetur.

Item super LXXIIII., qui sic incipit „Item quod fratres dicti ordinis scientes“ etc. et LXXV. et LXXVI. articulis diligenter interrogatus tam contra ordinem quam contra fratrem Odonem de Vaudric, magnum preceptorem predictos, respondit et deposuit se credere fratres predicti ordinis, qui sciebant predictos errores, fuisse negligentes, quia se non correxerunt. Deposuit etiam se fuisse negligentem, in quantum non se correxit, nec sancte Romane ecclesie denuntiavit, ut debuit, de predicta abnegatione et aliis, que fecerat, nisi in quantum confessus fuit de predicta abnegatione fratri Martino de ordine fratrum minorum infra paucos dies post abnegationem predictam, prout plenius continetur supra in primo et aliis sibi colligatis articulis. De contentis in ipsis articulis dixit se nichil aliud scire.

Item super LXXVII., qui sic incipit „Item quod predicta fiebant et servabantur“ etc. et LXXVIII., LXXIX., LXXX., LXXXI., LXXXII., LXXXIII., LXXXIV. et LXXXV. articulis diligenter interrogatus ut supra, respondit se nichil scire de contentis in ipsis articulis, nisi prout et in quantum supra in superioribus articulis dixit et deposuit.

Item super LXXXVI. articulo, qui sic incipit „Item quod predicta erant“ etc. diligenter interrogatus ut supra, respondit se nichil scire de huiusmodi punctis, nisi quatenus in superioribus dixit et deposuit.

Item super LXXXVII. articulo, qui sic incipit „Item quod receptiones fratrum dicti ordinis“ etc. diligenter interrogatus ut supra in proximo articulo [ ].

Item super LXXXVIII., qui sic incipit „Item quod magister generalis“ etc. et LXXXIX., XC., XCI., XCII. et XCIII. articulis diligenter interrogatus ut supra, respondit se nichil scire, nisi prout et in quantum in superioribus articulis dixit et deposuit.

Item super XCIV., qui sic incipit „Item quod alium modum“ etc. et XCV. articulis diligenter interrogatus ut supra, respondit se nichil scire de contentis in ipsis articulis.

Item super XCVI. articulo, qui sic incipit „Item quod predictum receptionis modum“ etc. diligenter interrogatus ut supra, respondit se nichil scire de contentis in ipsis articulis, nisi prout et in quantum in superioribus dixit et deposuit.

Item super XCVII. articulo, qui sic incipit „Item quod eleemosine“ etc. diligenter interrogatus ut supra, respondit se nescire utrum eleemosine fierent in ordine Templi, sicut debebant. Dixit tamen, quod potest esse, quod non fierent, sicut fieri debebant. Aliter nescit. Dixit etiam, quod hospitalitatem in dicto ordine non tenebant.

Item super XCVIII., qui sic incipit „Item quod non reputabant peccatum“ etc. et XCIX. et C. articulis diligenter interrogatus, ut supra respondit et deposuit, quod ipse iuravit acquirere et procurare et conservare bona Templi et utilitatem seu augmentum ipsius; non tamen iuravit, quod per fas vel nephas utilitatem seu augmentum domus

Templi procuraret. Dixit etiam, quod ipse reputavit et reputat peccatum procurare per nephas seu iniuste augmentum et utilitatem dicte domus Templi.

Item super CI., qui sic incipit „Item quod clam consueverunt“ etc. et CII., CIII., CIV., CV. et CVI. articulis diligenter interrogatus ut supra, respondit et deposuit, ut supra in XXXVI. et XXXVII. articulis dixit et deposuit.

Item super CVII. qui sic incipit „Item quod error hic viget“ etc. et CVIII., CIX., CX. et CXI. articulis diligenter interrogatus ut supra, respondit sê nichil scire de contentis in ipsis articulis.

Item super CXII. qui sic incipit „Item quod, quicquid magnus magister“ etc. et CXIII. articulis diligenter interrogatus ut supra, respondit et deposuit se credere, quod illa, que magnus magister ordinis faciebat, ordinabat et statuebat cum consilio bonorum hominum conventus ultramarini, servabantur in toto ordine generaliter ultra mare et citra mare et per omnia loca dicti ordinis, et quod illud posse sibi competebat a longis temporibus citra.

Item super CXIV. articulo, qui sic incipit „Item quod tanto tempore iuraverunt“ diligenter interrogatus ut supra, respondit se nichil scire de contentis in ipso articulo, quia dixit se nescire, quo tempore inceperunt dicti errores.

Item super CXV. qui sic incipit „Item quod renovati omnes“ etc. et CXVI. et CXVII. articulis diligenter interrogatus ut supra, respondit et deposuit, prout supra in LXXIV. et sibi colligatis articulis dixit et deposuit.

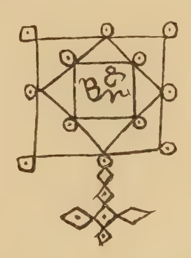
Item super CXVIII. articulo, qui sic incipit „Item quod multi fratres de dicto ordine“ etc. diligenter interrogatus ut supra, respondit se nichil scire de contentis in eo.

Item super CXIX. articulo, qui sic incipit „Item quod propter predicta et singula“ etc. diligenter interrogatus ut supra, respondit et deposuit vera esse, que in ipso articulo continentur. Interrogatus, quare scit vera esse, respondit se scire propter illa, que in literis patentibus domini pape nuper sibi lectis et vulgarizatis audivit recitari.

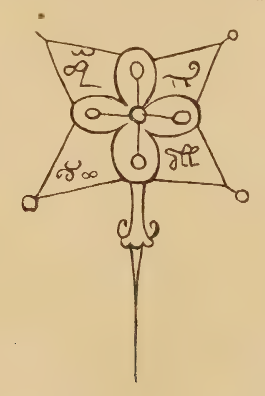
Item super CXX. qui sic incipit „Item quod predicta omnia et singula“ etc. et CXXI., CXXII. et CXXIII. articulis diligenter interrogatus ut supra, respondit et deposuit, quod quantum ad illa, que ipse fecit sibi dictus frater Gaufridus, sunt nota et manifesta. De aliis autem fratribus dixit, se nescire nec audivisse dici, nisi prout et in quantum in literis patentibus domini pape aperte continetur.

Item super CXXIV. qui sic incipit „Item quod magnus magister“ etc. et CXXV., CXXVI. et CXXVII. articulis diligenter interrogatus ut supra, respondit, se credere vera esse contenta in ipsis articulis, prout et in quantum in literis patentibus domini pape nuper eidem ostensis et lectis et in vulgari lingua expositis et in superiori parte processuum insertis narratur et continetur. Aliter dixit se nescire de contentis in ipsis articulis.

Et ego Berengarius Johannis de Narbona, publicus apostolica et imperiali auctoritate notarius predictis omnibus una cum suprascriptis per ordinem testibus in singulis actibus designatis, dum suo ordine agerentur, presens interfui, et de mandato dictorum dominorum inquisitorum regestravi, et prout inveni in regestro meo hujusmodi actorum, fideliter in XX et uno foliis chartarum precedentibus ista presenti computata manu mea scripsi et cum regestro correxi et de mandato ac autoritate predictorum dominorum inquisitorum in formam publicam redegi, et in fine singularum paginarum dictorum foliorum meo proprio signo signavi et hic signo.

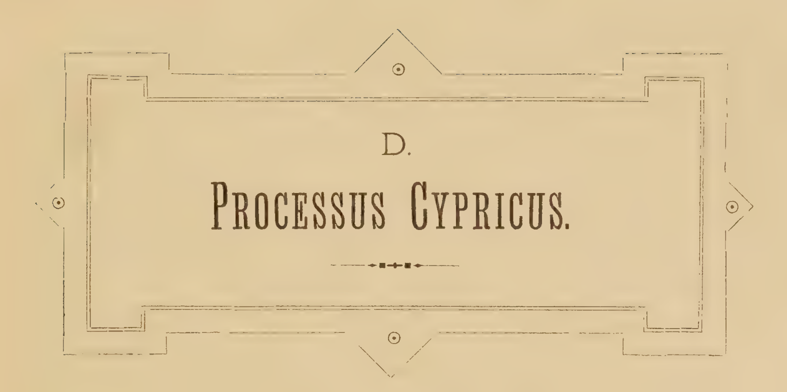


Et ego Martinus de Valle, publicus auctoritate apostolica notarius, quia predictis omnibus per manum dicti magistri Berengarii Johannis de Narbona notarii publici in dictis viginti et uno foliis chartarum et in formam publicam redactis, dum suo ordine agerentur, una cum dicto magistro Berengario Johannis et aliis testibus, prout supra scripti sunt, presens interfui et de mandato a predictis dominis inquisitoribus michi dato, quod illa scriberem, in meo regestro per ordinem regestravi, me subscribo et meum solitum signum in fine singularum paginarum foliorum predictorum per ordinem apposui et hic appono.



Et ego Martinus Francisci Padulis de urbe Alme Urbis prefecti publicus notarius, quia predictis omnibus per manum dicti magistri Berengarii Johannis de Narbona notarii publici in dictis viginti et uno foliis chartarum scriptis et in forma publica redactis, dum suo ordine agerentur, una cum dicto magistro Berengario Johannis et aliis testibus, prout suprascripti sunt, presens interfui, et de mandato a predictis dominis inquisitoribus michi dato, quod illa scriberem, in meo regestro per ordinem regestravi, me subscripsi et meum solitum signum in fine, singularum paginarum foliorum predictorum per ordinem posui et hic pono.





D.

Processus Cypricus.



Als Jacob Molay gegen Ende des Jahres 1306 oder beim Beginn von 1307 der Aufforderung Papst Clemens' V. folgte und nach Frankreich ging, liess er in Cypern, welches nach dem Verluste Accons, des Pilgerschlosses und Tortosa's der Hauptstützpunkt des Ordens zur Erfüllung seiner Mission geworden war, und für die damals noch fest erhoffte Wiedereroberung des heiligen Landes auch sein musste, ausser seinem gesetzmässigen Stellvertreter, dem Ordensmarschall und einer Reihe der wichtigsten Beamten, wie sich aus den Pariser Protocollen des Jahres 1309 ergiebt, auch den grösseren Theil des Convents zurück, um die Interessen des Ordens auf dieser vielumstrittenen Insel, die früher dem Orden schon einmal gehört hatte, zu wahren. Widerlegt sich durch diese Thatsache eine Reihe der bisher gültig gewesenen Folgerungen, namentlich über die Verlegung des Ordenssitzes mit Convent und Schatz nach Frankreich, so gewinnt auch die Frage über die dem Orden schuldgegebene Verirrung in Glaubens- und Sittlichkeitsauffassung eine ganz neue Seite durch die Veröffentlichung des Processes, bezw. der Aussagen der hier verhörten ältesten und in der eigentlichen Wirkungssphäre des Ordens ergrauten Mitglieder desselben. Dieser Process ist nach dem zu Poitiers im August 1308 erfolgten Ausgleich zwischen dem französischen König und dem Papst ebenso wie die Processe in allen anderen Ländern durch die Bulle vom 12. August 1308 „faciens misericordiam" angeordnet worden, eine Bulle, welche, wie an anderer Stelle ausführlicher dargethan ist, sich auf die erst zwischen dem 16. und 20. August erfolgten Verhöre des Grossmeisters und der Grosspräceptoren zu Chinon bezieht, in Bezug auf welche also Papst Clemens V., wie ja zeitlich

die Berufung auf eine frühestens am 16. August gemachte Aussage in einem am 12. August veröffentlichten Actenstück eine Unmöglichkeit ist, so auch dem Inhalt nach von Philipp IV. und seinen Organen getäuscht sein muss, eine Auffassung, der sich auch die sämmtlichen in Cypern verhörten Grosswürdenträger des Ordens anschliessen.

Das eigentliche Verhör ward dann, nachdem die Vorladungen und die Publicationen der Bullen mit der, jener Zeit eigenthümlichen Umständlichkeit erfolgt waren, am 1. Mai 1310 eröffnet und bis zum 19. Juni desselben Jahres zu Ende geführt.

Bei der zum Theil weit vorgeschrittenen Zerstörung der betreffenden Codices ist der Inhalt derselben bisher nie genau festgestellt worden, und selbst in dem von Prutz, Culturgeschichte der Kreuzzüge 1883 S. 619 und 620 gegebenen Berichte darüber finden sich so ungenaue und unrichtige Angaben, dass sie nur mit des betreffenden Verfassers Angabe, sie seien (nämlich für ihn) fast ganz unleserlich gewesen, entschuldigt werden können.

Machte theils der Zustand, theils die Zertheilung der Handschriften, die, aus vielen Stücken Pergament ursprünglich zusammengeheftet, sich allmälig getrennt hatten und vielfach falsch zusammengelegt waren, bei dem Wechsel der Schrift mitten im Text grosse Schwierigkeiten in der Feststellung der Zusammengehörigkeit der einzelnen Theile, einer Arbeit, die 1880 nur zum Theil gelang, so steigerte sich diese Schwierigkeit durch das Auffinden eines doppelten Verhörs der in Cypern befindlichen Templer und veranlasste bei dem Herausgeber die Voraussetzung von zwei zwar zufällig an denselben Tagen, aber in verschiedenen Jahren, also der Zeit nach verschiedenen Verhören, die wie auch in anderen Ländern[1]) so auch in Cypern abgehalten worden seien. Indessen hat die Entzifferung eines Jahresdatums an einer sonst völlig zerstörten Stelle die Gleichzeitigkeit beider Protocolle unzweifelhaft dargethan.[2]) Da nun das eine dieser beiden, mit denselben Templern angestellten Verhöre sehr kurz gefasst ist,

[1]) Es findet sich neben anderen Beweisen für diese Thatsache bei Loiseleur p. 172 in dem sogenannten toscanischen Process der Ausdruck noviter de inquisitione facienda.

[2]) Prutz, Culturgeschichte der Kreuzzüge S. 619 meint, da er die Identität gar nicht gemerkt hat, der von ihm unter I. citirte Codex enthalte die Aussagen von Nichttemplern, ein drastisches Beispiel für seine Art, Quellen zu prüfen.

und neben den, die Personen betreffenden Angaben nur ganz allgemein auf die vom Papst übersendeten 123 Frageartikel Bezug nimmt, da ausserdem dieses Exemplar in einem Notariatsvermerk den Anspruch erhebt, das Hauptexemplar zu sein, welches nämlich dem Papst zum Concil von Vienne übersandt ward, da das andere Verhör aber diese persönlichen Verhältnisse, die doch nach Analogie der anderen Processe ganz besonders sorgfältig aufgezeichnet wurden, ganz unberücksichtigt lässt und nur die detaillirten Antworten auf die einzelnen Fragen „singulariter et divisim" wiedergiebt, so ergab sich die Vermuthung, dass man, wie es auch in anderen Ländern geschah, das sorgfältig ausgeführte Hauptprotocoll am Orte der Untersuchung im erzbischöflichen Archiv zu Nicosia behielt, und dass dem Papst überhaupt nur ein Auszug eingesendet wurde, dass dieser Auszug des cyprischen Processes, der für den damaligen Stand der Angelegenheit gegen Ende 1310 durchaus nicht den Wünschen Clemens' V. entsprach, die Veranlassung bot, von dem mit der Untersuchung betrauten Bischof von Nimotium eine genauere Begründung und die speciellen Fragebeantwortungen einzufordern, und dass diese dann, da die Personalien bereits in dem zuerst eingesendeten Auszug vorhanden waren, ohne weitere Zuthat in dem noch erhaltenem zweiten Codex der Curie eingesendet wurden.[1]) Nicht ausgeschlossen ist aber auch die Möglichkeit, dass die gleich nach dem Schluss des Templerverhörs am 5. Juni ausbrechende Revolution, die Ermordung des Regenten und der Tod des Notars Paulus (er heisst in der Beglaubigungsformel „quondam", und der Rest des Protocolls ist von einem andern Notar, Onuphrius, abgefasst) die Herstellung eines einheitlichen Actenstücks erschwerte. Es stellt sich demnach der Gang des Processes in Cypern so, dass vom 1. bis 5. Mai 1310 das Verhör von 21 nicht dem Orden angehörigen Zeugen stattfand, vom 5. bis 31. Mai die 76 in Cypern befindlichen Templer vorgeführt wurden, und vom 1. bis 19. Juni 35 Zeugen der verschiedensten Gesellschaftsklassen auf Cypern ihre Aussagen machten.

Der ausserordentliche Ernst der Handhabung der Untersuchung auf der Insel Cypern, der sich neben der formalen Sorgfalt in zahllosen Einzelheiten, namentlich in Zwischenfragen,

---

[1]) Wobei, was die Unachtsamkeit des Protocollschreibers kundthut, des letzten Templers Aussage einzusenden vergessen ward.

kundthut, wird auch dadurch erwiesen, dass, als der mit der Führung des Processes beauftragte Bischof von Nimotium, der auch das damals verwaiste Erzbisthum von Nicosia verwaltete, schwer erkrankte, er zwar vom 15. Mai 1310 ab wiederholt den Bischof von Famagusta mit seiner Stellvertretung beauftragte, dann aber doch, sobald sein Zustand es irgend erlaubte, den Verhandlungen selbst beiwohnte.

Selbst in der Zuziehung der Beisitzer (presentes) zeigt sich die Commission nicht willkürlich, sondern es entscheidet dabei die Landsmannschaft, um der Sprache des Einzelnen gerecht zu werden. Das Verhör findet in dem Hause des „edlen Ritters Herrn Balian von Saxono“ (auch Seissono für Soissons) statt, und abgesehen von den durch Unwohlsein und der Rücksicht auf Sprachkunde verursachten Aenderungen in Gegenwart der Bischöfe Petrus von Nimotium und Balduin von Famagusta, der Canoniker Nicolaus Bonihominis von Nicosia und Nicolaus decanus von Famagusta, seltener und zwar an Stelle des letzteren Anthonius von Famagusta, an Stelle des ersteren Petrus Stephani von Nicosia; ferner der Schatzmeister von Nimotium, Hugo von Carmadino.[1]) Ausnahmsweise treten ein Aymericus von Baveta und der Capellan Egidius von Acon, sowie der nicht genau zu lesende Wilhelm von „Schoria.“ Aus dem Minoritenorden erscheinen als Beisitzer der Prior Balduin, dessen Stellvertreter auf Cypern Rugerius Anglici, der Guardian Raymund von Lignaco und die Brüder Jordanus von Paris und Aymerich. Von Predigermönchen sind zugegen der Prior Nicolaus von Nicosia, Jordanus Angeli, Leo von Requesta und Johannes von Sto Quintino.

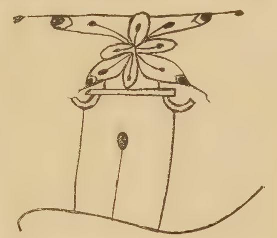
Das Material in den vier cyprischen Codices ist so reich, dass sich über viele der Grosswürdenträger und selbst über einzelne Präceptoren nicht nur die äusseren Lebensverhältnisse, sondern auch Charakterschilderungen zusammenstellen lassen, und eine Fülle einzelner Notizen ergänzt unsere Kenntniss von Ortschaften, Balleien, Tempelgütern und auch von Familien, die zum Templerorden in so nahe Beziehung getreten waren, dass ihren nachgeborenen Söhnen, sowie andern Gliedern Commenden und Comthureien dauernd gesichert blieben. Auch über staatsrechtliche Verhältnisse in dem bei seiner Ueberrumpelung noch land-

---

[1]) Auch de Carmagnino genannt.

losen und deshalb trotz trefflicher Organisation so schnell dem Verderben erliegenden „Ordensstaat" findet sich so viel Thatsächliches eingeflochten, dass der künftige Verfasser einer Geschichte der Tempelherren nicht, wie grossentheils die bisherigen auf Vermuthungen angewiesen ist.

Das Verhör vom 1. bis 5. Mai 1310 ist complett erhalten und auf 12 petia cartarum geschrieben, welche aneinander geklebt und ausserdem genäht und an den Bindestellen mit nebenstehendem Signum resp. dem Monogramm versichert sind. Die Breite beträgt 0,265 m, die Länge 5,56 m. Der Codex ist aus Versehen dem weiter unten folgenden Verhör angeheftet, und so den bisherigen Forschern ganz entgangen. Die Schrift, ausserordentlich klein, aber sehr deutlich, weist auf eine geübte Hand und enthält zahllose, nicht überall übliche Abkürzungen. Am Anfang und Schluss sowie vielfach an den Rändern hat das Pergament sehr von Feuchtigkeit gelitten, indessen bleibt die Schrift überall da, wo die Dinte nicht über das Pergament ausgelaufen ist, lesbar, und nur ein Theil der Namen, die stets am Rande stehen, konnte nicht mit absoluter Sicherheit festgestellt werden.



Eine Archivnummer fehlt bis jetzt.

Es beginnt der

I. Codex processus Cyprici

Cum olim sanctissimus pater et dominus Clemens, divina providentia papa V. venerabilibus fratribus dominis archiepiscopo Nicosiensi et ejus suffraganeis suas destinavit litteras sub hac forma: es folgt die Bulle Clemens' vom 12. August 1308, datirt Pictavie II. idus Augusti, pontificatus nostri anno tercio,[1]) sodann unter demselben Datum ein zweiter Brief desselben: venerabilibus fratribus Famagustensi et Nimotiensi episcopis ac dilectis filiis [. . . . . .] abbati monasterii Electensis Narbonensis diocesis et magistro Thome de Reato, archipresbytero Sti Johannis Reatinensis salutem etc. . . .

[1]) Mich. I, 2, u. z. Th. abgedruckt auf Seite 115.

Darauf leitet Petrus, episcopus Nimotiensis, administrator ecclesie Nicossiensis die Untersuchung ein, unterstützt von obengenannten drei Geistlichen, und schliesst seine detaillirte Anweisung: datum Nicosie anno 1310 ind. octava episcopatu domini nostro Clementis V°, die XII. mensis Maji (sic pro „Aprilis“).[1])

Darauf hat der mit der Berufung beauftragte magister capellanus die sämmtlichen Templer necnon eorum magnum preceptorem[2]) publice citavit, monuit et requisivit, ut infra XV dies, quorum quinque pro prima, quinque pro secunda et relique cinque (sic) pro tercio termino assignavit. Item dictus magister capellanus juxta formam mandati predictorum dominorum monuit, citavit et requisivit omnes homines et milites et alios civitatis [habitatores] sub excommunicationis pena, ut infra XV dies, si haberent aliquid dicendi vel proponendi publice vel occulte contra fratres predicti ordinis et contra singulares personas et magnum preceptorem predictum, coram predictis dominis se presentare[nt], alioquin contra ipsos ipsi procederent. Actum Nicosie in materna ecclesia presentibus testibus Bernardo de Coquel [alias Coquerel], Leonardo de Acon presbyteris, Mandeto diacono, Dionisio de Acon, Francisco de Tripoli, subdiaconis Assisiis supradicte Nimotiensis ecclesie, Johanne etc. etc. aliis pluribus ad hoc rogatis.

Nachdem das ganze bisherige Verfahren durch Nicholaus Pulciti de Guerdia, olim imperialis auctoritate publicus notarius beglaubigt ist, heisst es weiter, dass „Petrus dei gratia Nimotiensis episcopus, administrator ecclesie Nicosiensis per sedem apostolicam constitutus et Balduinus dei gratia Famagustanus et Antheradensis episcopus“ versichern, die päpstlichen Schreiben „sub bulla“ erhalten zu haben, und fordern alle Zeugen auf „sine prece, pretio, odio vel amore plenam et meram dicere veritatem“, und zu dem Zweck in drei Abtheilungen zu fünfen zu erscheinen.

Am 17. dess. Mts. und Jahres (ind. VIII., episcopatus Clementi V. anno quinto) versammeln sich die Väter in nomine domini von Neuem: unter voller Einhaltung des damals üblichen Rechtsverfahrens werden die Berichte über die Verbreitung der Citation entgegengenommen; es wird beschworen, dass die Citation „in ecclesia prefata populo congregato scripta in Gallico grossa et aperta littera portis memoratis“ angeheftet sei. Darauf folgt die Verlesung der 87 Anklageartikel, während die Templer selbst in Cypern über 123 Artikel vernommen werden.[3])

Isti sunt articuli, super quibus inquiretur contra ordinem militie Templi.

---

[1]) Dem ganzen Zusammenhang nach kann nur ein Schreibfehler vorliegen, da die hier folgende Untersuchung am 1. Mai beginnt und tageweis vom 1. bis 5. Mai desselben Jahres feststeht. [2]) Obwohl dieser, Raimbaud de Caron, in Francien gefangen sass, vielleicht auch schon um diese Zeit gestorben war. [3]) Diese Sonderung findet sich wiederholt, so z. B. auch im Monast. Angl. II 561, und zwar wird über 87 Artikel bei Nichttemplern, über 123 (resp. nach Anfang 1310 über 127) bei Templern inquirirt, weshalb dieselben hier auch mit abgedruckt werden. Dass bei Mich. I, 89 ss. nur 110 Artikel aus der Bulle abgedruckt wurden, lässt sich nur auf eine bei diesem berühmten Schriftsteller fast unerklärliche, aber auch in anderen Fällen beobachtete Nachlässigkeit zurückführen.

Primo quod, licet assererent sancte ordinem fuisse institutum et a sede apostolica approbatum, tamen in receptione fratrum dicti ordinis, et quandoque post, servabantur et fiebant ab ipsis fratribus, que sequuntur:

I. P. videlicet quod quilibet in receptione sua, et quandoque post, vel quam cito ad hec commoditatem recipiens habere poterat, abnegabat Christum aliquando crucifixum, et quandoque Jesum, et quandoque deum, et quandoque beatam virginem, et quandoque omnes sanctos et sanctas dei, inductus seu monitus per illos, qui eum recipiebant.

II. Item quod communiter fratres hoc faciebant.

III. Item quod major pars eorum.

IIII. Item eciam post ipsam receptionem aliquando.

V. Item quod receptores dicebant et dogmatizabant illis, qui recipiebantur, Christum non esse verum deum, vel quandoque Jesum, vel quandoque crucifixum.

VI. Item quod dicebant illis, quos recipiebant, ipsum esse falsum prophetam.

VII. Item quod dicebant ipsum non fuisse passum pro redemptione humani generis nec crucifixum, sed pro sceleribus suis.

VIII. Item quod nec receptores nec recepti habebant spem salvationis per ipsum, et hoc dicebant illis, qui recipiebantur, vel equipollens vel simile.

IX. Item quod faciebant illos, quos recipiebant, spuere super crucem, sive super signum vel sculturam crucis et imaginem Christi, licet qui recipiebantur, interdum spuerent iuxta.

X. Item quod ipsam crucem pedibus conculcari fatiebant.

XI. Item quod eandem crucem ipsi fratres aliquando conculcabant.

XII. Item quod mingebant interdum et alios mingere faciebant super ipsam crucem, et hoc fecerunt aliquotiens in die Veneris sancti.

XIII. Item quod nonnulli eorum ipsa die vel alia septimane sancte pro conculcatione et minctione predictis consueverunt convenire.

XIIII. Item quod adorabant quendam catum sibi in ipsa congregatione apparentem.

XV. Item quod hec fatiebant in vituperium Christi et fidei orthodoxe.

XVI. Item quod non credebant sacramentum altaris.

XVII. Item quod aliqui ex eis.

XVIII. Item quod maior pars.

XIX. Item [quod hec receptores eorum sibi injungebant].

XX. Item quod sacramenta ordinis, per que conficitur corpus Christi, non dicebant in canone misse.

XXI. Item quod aliqui ex eis.

XXII. Item quod maior pars.

XXIII. Item quod recipiens hoc iniungebat eisdem.

XXIIII. Item quod credebant et sic dicebatur eis, quod magnus magister ordinis poterat eos absolvere a peccatis suis.

XXV. Item quod visitator.

XXVI. Item quod preceptores, quorum multi erant laicy.

XXVII. Item quod hec faciebant de facto.

XXVIII. Item quod aliqui eorum.

XXIX. Item quod magnus magister hec fuit de se confessus, etiam antequam esset captus in presentia magnarum personarum.

XXX. Item quod in receptione fratrum dicti ordinis vel dictus recipiens interdum et receptus aliquando deosculabantur se in ore, in umbilico seu ventre nudo et in ano, seu spina dorsi.

XXXI. Item quod aliquando in umbilico.

XXXII. Item quod aliquando in fine spine dorsi.

XXXIII. Item quod aliquando in virga virili.

XXXIIII. Item quod in ipsa receptione faciebant illos, quos recipiebant, iurare, quod ordinem non exirent.

XXXV. Item quod habebant eos pro professis.

XXXVI. Item quod receptiones fratrum clandestine fiebant.

XXXVII. Item quod nullis presentibus nisi fratribus dicti ordinis.

XXXVIII. Item quod propter hec contra fratres dicti ordinis vehemens suspicio a longis temporibus laboravit.

XXXIX. Item quod communiter habebatur.

XL. Item quod fratres, quos recipiebant, dicebatur, quod poterant una cum aliis carnaliter commisceri.

XLI. Item quod licitum eis erat facere.

XLII. Item quod hec debebant facere ad invicem et pati.

XLIII. Item quod hec facere non erat eis secretum (sic pro „peccatum").

XLIIII. Item quod hec faciebant ipsi vel plures eorum.

XLV. Item quod aliqui eorum.

XLVI. Item quod fratres per singulas provincias habebant ydola, videlicet capita, quorum aliqui habebant tres facies et aliqua unam, et aliqua habebant craneum humanum.

XLVII. Item quod illa ydola et illud ydolum adorabant, et specialiter in eorum magnis capitulis et congregationibus.

XLVIII. Item quod venerabantur.

XLVIIII. Item quidam ut deum.

L. Item prout salvatorem suum.

LI. Item quod aliqui eorum.

LII. Item quod maior pars.

LIII. Item quod dicebant, quod illud capud poterit eos salvare.

LIIII. Item quod divites [facere] fratres.

LV. Item quod omnes [divitias ordinis dabat eis].

LVI. Item quod terram granciare (sic pro „germinare") faciebant.

LVII. Item quod arbores faciebant florere.

(LVIII.) Item quod aliquod capud dictorum ydolorum cingebant seu tangebant cordulis, quibus se ipsos cingebant circa camisiam vel carnem.

(LVIIII.) Item quod in sui receptione singulis fratribus predicte cordule tradebantur vel alie longitudinis earum.

(LX.) Item quod in veneratione ydoli hoc faciebant.

(LXI.) Item quod iniungebant eis, ut dictis cordulis [pro puritate] se cingerent, et quod continue portarent.

(LXII.) Item quod fratres dicti ordinis modis predictis recipiebantur.

(LXIII.) Item quod hec faciebant etiam de nocte.

(LXIIII.) Item quod plerique.

(LXV.) Item quod pro maiori parte.

(LXVI.) Item quod qui nolebant predicta in sui receptione vel post facere, interficiebantur vel carceri mancipabantur.

(LXVII.) Item quod aliqui.

(LXVIII.) Item quod maior pars.

(LXVIIII.) Item quod iniungebant eis per sacramentum, ne predicta revelarent.

(LXX.) Item quod sub pena mortis vel carceris.

(LXXI.) Item quod nunquam modum receptionis eorum revelarent.

(LXXII.) Item quod nec de predictis inter se loqui audebant.

(LXXIII.) Item quod, si qui reperiebantur revelare, morte vel carcere affligebantur.

(LXXIIII.) Item quod iniungebant eis, quod non confiterentur aliquibus nisi fratribus dicti ordinis.

(LXXV.) Item quod fratres dicti ordinis scientes dictos errores corrigere neglexerunt.

(LXXVI.) Item quod non recesserunt ab observantia predictorum errorum et opinione dictorum fratrum, licet facultatem habuissent recedendi et predicta faciendi.

(LXXVII.) Item quod fratribus iniungebatur utilitatem ordinis, quibuscumque modis possent, per fas aut nefas procurare.

(LXXVIII.) Item quod non reputabant hoc peccatum.

(LXXVIIII.) Item quod predicta omnia et singula sunt certa et manifesta inter fratres dicti ordinis.

(LXXX.) Item quod de hiis est publica et opinio communis, et fama est tam inter fratres dicti ordinis quam extra.

(LXXXI.) Item quod fratres in magna multitudine predicta confessi fuerunt tam in iudicio quam extra, et coram solempnibus personis et in pluribus locis.

(LXXXII.) Item quod predicti fratres dicti ordinis, tam milites quam sacerdotes quam alii, in presentia domini nostri pape et dominorum cardinalium fuerunt predicta vel [magnam partem dictorum errorum] confessi.

(LXXXIII.) Item (legi nequit).

(LXXXIIII.) Item (legi nequit).

(LXXXV.) Item inquiratur sigillatim a fratribus de receptionibus eorum, de locis, in quibus fuerunt recepti, de temporibus receptionum suarum et de astantibus in receptionibus suis et de modis receptionum suarum.

(LXXXVI.) Item inquiratur a singulis, quando et a quibus predicti errores ceperunt et a quo habuerunt ortum, et qua de causa, et de circumstantiis omnibus et aliis, de quibus videbitur expedire.

(LXXXVII.) Item inquiratur a singulis fratribus, si sciunt, ubi sunt dicta capita vel ydola, vel aliquid eorum, et qualiter deportabantur et custodiebantur et per quos.

Super quibus omnibus et singulis supradictis et super aliis, prout eis visum fuerit expedire, inquirant et procedant, inquirere et procedere

intendant super omnibus magna cum diligentia et veritate, et alia agere secundum formam mandati apostolici eis facti, et omni modo et jure, quibus poterunt et debebunt. Quare ad dictam inquisitionem procedentes inceperunt, ut sequitur, et examinare dicta capitula sub anno domini CCCXI (sic pro MCCCX) die prima mensis Maii.

Die prima mensis Maii in domo reverendi patris domini Petri, dei gratia Nimotiensis episcopi convenerunt, ... es folgen die Namen der Beisitzer, und unter Wiederholung aller früher angewendeten Formalitäten werden selbst die Nuntien veranlasst „corporaliter tactis sacrosanctis evangeliis“ zu schwören, dass sie die Citationen überall vorschriftsmässig angeheftet haben, und danach wird zur Vernehmung der religiosi, milites et burgenses geschritten.

1 I. Die predicta mensis Madii nobilis et potentissimus vir *Phylippus de Ybelino*,[1]) senescharius regni Cypri testis, qui iuravit coram supradicto domino episcopo Famagustano ad sacrosancta dei evangelia corporaliter tacto libro dicere puram, meram et plenam veritatem super dicta inquisitione et articulis ipsius inquisitionis singulariter sibi lectis. Et primo super primo articulo dicte inquisitionis examinatus dixit se nichil scire.

Item interrogatus super II., III. et IIII. articulis dixit se nichil scire. Interrogatus et examinatus super V., VI., VII., VIII. usque ad articulum XXXVI. dixit se nichil scire.

Super XXXVI. articulo, qui dicit, „Item quod receptiones fratrum clandestine fiebant“, et super XXXVII., XXXVIII. et XXXIX. dixit, quod audivit dici, quod receptiones fratrum in ordine fiebant taliter, quod nullus poterat scire modum receptionis eorum, et suspitio contra eos erat propter hoc. Interrogatus, cuius causa suspitio hec habebatur contra eos, respondit quod non bona.

Item interrogatus, a quibus audivit dici et quando, respondit, quod a pluribus et in pluribus locis et temporibus, sed non recolitur, a quibus et quando.

Item interrogatus super XL., XLI. et aliis sequentibus articulis usque ad LXIX. articulum diligenter et privatim, super quolibet eorum respondit, se nil scire de contentis in eis. Interrogatus si audivit aliquid dici de eis et contentis in dictis articulis, dixit, quod audivit dici, postquam littere apostolice pervenerunt in Cyprum de facienda inquisitioue contra [eos].

Item super LXIX., LXX. et sequentibus articulis usque ad LXXVII. articulos interrogatus et examinatus diligenter, de eis sigillatim respondit se nichil scire.

Item super LXXVII. articulo, qui incipit, „Item quod fratres iurabant augmentum et utilitatem etc.“ dixit, quod audivit dici a quibusdam, quod fratres Templi promittebant augmentare bona Templi, quibus-

---

[1]) Der den T. politisch feindlich gesinnte Oheim des Königs, der dessen Verbannung nach Armenien getheilt hat. Bustron chron. ed. Mas Latrie S. 158.

cumque modis possent. Interrogatus a quibus audivit dici, dixit, quod non recordatur a quibus.

Item interrogatus super LXXVIII. et LXXIX. at LXXX. dixit se nichil scire. — Item super LXXXI., LXXXII., LXXXIII. et LXXXIIII. capitulis interrogatus et examinatus diligenter de eis, dixit se nichil scire de his; tamen dixit, quod postquam littere papales pervenerunt in Cyprum de huiusmodi inquisitione facienda, audivit dici, quod magister et aliqui fratres Templi predicta fuerunt confessi. Interrogatus, a quibus audivit dici, dixit, quod publice dicebatur et a multis, sed non recolitur a quibus.

Item interrogatus generaliter et particulariter, si sciebat aliquid de personis fratrum Amonis de Osselier mareschalci, Theobaldi de Buri, Johannis Sancti Georgii et aliorum fratrum, qui sunt in Cypro de dicto ordine sibi singulariter nominatorum, quod ipsi vel aliqui eorum fecissent seu commisissent contenta in dictis articulis vel eorum aliquo, respondit, se nichil scire de hoc nisi ea solum, que superius dixit.

Item interrogatus super aliis articulis usque ad finem dictorum articulorum, dixit se nichil scire, et predicta dixit, se non dixisse precio, prece, odio vel amore.

II. Nobilis vir dominus *Balduinus de Ybelino*[1]) eadem die comparuit in presentia dicti domini episcopi Famagustani in domo ipsius Nicossie et iuratus ad sacrosancta dei evangelia dicere veritatem super dicta inquisitione et articulis ipsius inquisitionis, et super aliis, de quibus interrogaretur ab ipso episcopo, remotis odio, prece seu precio. Lectis sibi et expressis diligenter [articulis] omnibus et singulis supradicte inquisitionis, interrogatus super eis, quid inde sciret, respondit nichil aliud se scire de hoc, nisi quod audivit dici, quod magister et alii fratres fuerunt predicta confessi [ ], sed hoc audivit dici, postquam littere apostolice pervenerunt in Cyprum. 2

Item interrogatus, si sciebat aliquid de personis fratrum Theobaldi de Bures, fratris Balduini de Cherin, fratris Adam de Racaut,[2]) Parsefal de Sancto Aubin[3]) et aliorum fratrum dicti ordinis, qui sunt in Cypro sibi singulariter nominatorum, quod fecissent ipsi vel aliquis eorum seu commisissent contenta in dictis articulis vel aliquo eorum, respondit se nichil inde scire, nisi quod superius dixit. Et predicta se non dixisse prece, precio, odio vel amore.

III. *Dominus Renaldus de Seisson*,[4]) miles mareschalcus regni Cypri comparuit dicta die coram supradicto domino Famagustano episcopo et iuravit ut supradictus dominus Balduinus de Ybelino. Interrogatus et examinatus super dicta inquisitione et articulis ipsius inquisitionis omnibus singulariter et divisim sibi propositis, respondit se nichil inde scire, sed super XVI. articulo dicte inquisitionis dixit, quod nescit aliquid, quod fratres non crederent sacramentis altaris et ecclesie, tamen bene vidit 3

[1]) Neffe des vorigen, der dessen Gesinnung und Schicksal theilte. [2]) In Codex II. Symon de Racanato genannt. [3]) Sonst Alkovino auch Albino. [4]) Für Soissons, ebenfalls Parteigänger des Königs.

eos in ecclesiis et in divinis officiis devotos in fide, ac tamquam religiosas personas audire divina officia.

Super XXXVI. artic. de clandestina receptione, quod pluries audivit, quod fratres Templi secreto modo recipiebantur in ordine Templi nullis illic presentibus extraneis. Interrogatus a quibus audivit dici, respondit a multis, sed non recordatur a quibus. — Interrogatus super LXXXI. articulo dixit, quod bene audivit dici, et communiter dicebatur, quod magister et plures fratres dicti ordinis erant predicta confessi coram multis solempnibus personis publice: predicta tamen audivit, postquam littere papales venerunt, seu portate fuerunt in Cypro, antea vero non.

Interrogatus generaliter et particulariter, si sciebat aliquid de personis fratrum Raymbaut Blacas, fratris Petri Vassi, fratris [Aymar] de Perusa et aliorum fratrum, qui sunt in Cypro dicti ordinis Templi sibi singulariter nominatorum, quod ipsi vel eorum aliquis commisissent contenta in dictis articulis, respondit se nil scire, nisi quod superius dixit. Et predicta dixit se dixisse remotis precio, odio vel amore.

4 IV. *Dominus Aqua de Bessan,*[1]) nobilis miles testis juratus dicere veritatem coram predicto domino Famagustano Nicossie comparuit dicta die. Interrogatus et examinatus super inquisitione predicta et super omnibus articulis ipsius inquisitionis singulariter et distincte sibi expositis, respondit, quod nescit aliquid de eisdem Templariis sub periculo anime sue, nisi omne bonum. Sed super XVI. articulo respondit, quod bene credebant sacramentum altaris, et quod qualibet die vidit eos audire missam et esse multum devotos in ecclesiasticis sacramentis et in divinis officiis audiendis et celebrari faciendis.

Et super XXXVI. articulo dixit, quod bene audivit, quod nemo, qui non esset de ordine, poterat scire modum receptionis fratrum Templi, sed fiebat secreto. Et audivit dici, quod multi magni viri et nobiles [volu]erunt scire professionem et modum earum receptionum, sed eundem non potuerunt scire, et credit, quod dicta receptio fiebat, nullis presentibus nisi fratribus dicti ordinis.

Item super LXXVII. articulo respondit, quod bene audivit, quod fratres Templi, quibuscunque modis poterant, procurabant augmentum et utilitatem ordinis Templi. Aliud dixit se nescire, nisi postquam venerunt littere papales in Cyprum, audivit narrari predictos errores. Interrogatus si scivit aliquid contra personas fratris Bernardi de Resenciras, fratris Petri Cadel vel fratris Petri Malamouscha, vel contra personas alicuius alterius fratrum ordinis Templi, qui sunt in Cypro sibi singulariter nominatorum, dixit quod non. Etiam super aliis omnibus articulis dicte inquisitionis dixit se nescire, nisi quod supra dixit. Et predicta dixit, se dixisse remotis precio, odio vel amore.

5 V. Dominus *Johannes Baubin,*[2]) miles nobilis, testis dicta die comparuit coram supradicto domino Famagustano Nicossie, qui iuravit ut supradictus dominus Aqua de Bessan. Interrogatus et examinatus super

---

[1]) Auch Aigue de Bethsan gen., der Connetable der Insel; ebenfalls politischer Gegner der T.: er trägt am meisten zur Rückkehr König Heinrichs II. bei. [2]) Gehört zu den 10 beim König ausharrenden Rittern. Bustron l. c. 140.

dicta inquisitione et omnibus articulis ipsius inquisitionis, respondit se nichil scire, sed super XVI. articulo dixit, quod bene credebant et credunt Templarii sacramentis altaris. Interrogatus quare credit, respondit, quod ipse stetit Nimotii in domo Templi, ubi conventus residebat, per septem menses et amplius conversando cum eis in ecclesia et mensa. Et dixit, quod vidit eos audire missam et communicari devote, sicut faciunt alii christiani. Nunquam tamen potuit scire nec percipere de modo receptionis eorum. Interrogatus singulariter super omnibus aliis articulis dicte inquisitionis, respondit se nichil scire, nisi quod postquam fuerunt lecte littere papales, dum fuerunt et essent incarcerati et detenti, quod fratres Templi erant in multis criminibus diffamati. Interrogatus si sciret aliquid contra personas fratris Hugonis Olivier, fratris Petri Santhes vel fratris Raymundi de Monteaguto vel contra personas alicuius alterius sibi singulariter nominatorum, respondit se nichil scire preter id, quod supra dixit. Et predicta dixit, se dixisse remotis precio, odio vel amore.

VI. Dominus *Jacobus de Monteolivo* [1]) miles [. . . . testis] [. . . . .]. 6
Interrogatus et examinatus super ipsis articulis singulariter et divisim, respondit super I., II., III. articulo et super aliis articulis usque ad XVI. art., et dixit se nichil scire de contentis in eis.

Interrogatus super XVI. articulo, respondit, quod credit, quod fratres Templi credunt sacramentis altaris. Interrogatus quomodo scit, respondit, se sepe et sepius cum militibus et precipue cum majoribus vivebat in civitatibus et extra civitates, tamen nunquam volebant perdere missam, [et ibidem] vidit eos sic devote ut religiosi alii et christiani [se habere]. Der Rest dieser ausführlichen Aussage ist fast vollständig zerstört. Der Zeuge führt noch an, dass auch „extra villam per casalia“ die Templer jede Gelegenheit gesucht hätten, die Messe zu hören, und schliesst . . . se nichil scire aliud nisi omne bonum.

VII. Dominus *Jacobus de Plany* miles . . . testis juratus comparuit 7
coram supradicto domino episcopo Famagustano et iuravit ut supradictus dominus Johannes de Monteolivo. Interrogatus et examinatus super dicta inquisitione et omnibus articulis ipsius inquisitionis singulariter et per ordinem, singulariter respondit, ut infra continetur. Et primo super primo, II., III. articulis et aliis sequentibus usque ad XVI. capitulum dixit se nil scire de contentis in eis vel aliquo eorum; immo dixit, quod in captione civitatis Acconensis vidit plures fratres Templi exire contra Sarracenos et pugnare cum eis, et suum sanguinem fundere pro Christi nomine et pro deffensione fidei christiane, et quod elemosine fiebant magne, immo maxime per Templarios pro pauperibus Christi, et quod essent boni et honesti religiosi, sicut unquam fuerunt aliqui alii religiosi de mundo, in quantum videre potuit et sentiit. Dixit tamen, quod audivit dici, quod nemo, qui non esset de ordine, poterat facere professionem in domo Templi, nec fratres recipiebant in dicto ordine (sic). Et credit etiam, quod ipsi Templarii [. . . . .] bene credi-

---

[1]) Wegen seiner Feindschaft von Amalrich in Bapho 1310 eingekerkert, entflieht er zum König.

derunt sacramenta altaris et omnia alia sacramenta ecclesie. Interrogatus quomodo credit, dixit, quod pluries vidit eos esse in divinis officiis multum devotos.

Super LXXVII. articulo, quod iurabant augmentare etc., dixit se inde hec scire, quod audivit dici, quod fratres Templi promictebant in eorum receptionibus augmentare domum Templi, quocumque modo possent, si hec fatiebant [. . . . .].

Interrogatus si fratres Templi fuerunt predicta confessi coram solempnibus personis, dixit quod nescit, nisi quia audivit dici post captionem eorum magni magistri et fratrum Templi, quod fuerunt confessi multa. Nescit tamen si fuerit verum. Interrogatus, a quibus audivit dici, respondit a fratribus civitatis Nicossiensis, quia hec publice dicebantur.

Interrogatus si sciret aliquid contra personam magni magistri, qui mortuus fuit in Accon, vel istius, qui nunc est, vel contra aliquem alium de dicto ordine, dixit, quod nescit aliud, nisi quod dictus magister ita bene poterat evadere et fugere, si voluisset, in captione civitatis Acconensis, sicut et multi alii religiosi et seculares milites fugerunt, sed maluit mori pro fide catholica et deffensione ipsius, et suum sanguinem fundere voluit contra fidei inimicos pro Christo, sicut et fecit Christus pro redemptione nostra. Et predicta dixit se non dixisse [in verbo veritatis], pretio, prece, amore vel odio, sed solum pro pura veritate.

8 VIII. Dominus *Petrus Ysan*[1]) miles, testis juratus comparuit coram dicto domino Famagustano et iuravit in omnibus et per omnia eodem die ut supradictus dominus Jacobus de Planin. Interrogatus et examinatus super dicta inquisitione et omnibus articulis ipsius inquisitionis, singulariter et divisim respondit, se nichil scire, sed super VI. articulo respondit, quod non est verum, quod fratres Templi non credebant sacramenta ecclesie, immo dixit, quod credebant et adorabant omnia de necessitate sacramenta ecclesie, sicut alii christiani; et eos vidit Nicossie in domo Templi, in ecclesiis et aliis locis horare, sicut fecerunt fideles et boni christiani. Et hoc dixit se vidisse pluribus vicibus ante detentionem magistri et fratrum Templi, iam sunt plures anni elapsi. Interrogatus de nominibus eorum fratrum, dixit, quod non cognovit eos nominibus, sed bene [scit], quod essent fratres Templi.

Super XX. articulo respondit interrogatus, quod nescit aliquid aliud, nisi quod credit, quod fratres presbiteri cappellani dicti ordinis dicebant dicta verba. — Interrogatus super XXXVI. articulo respondit, quod bene audivit, quod fratres Templi [clandestine] recipiebantur in ordine Templi. Interrogatus a quibus audivit dici, dixit, quod non recordatur, a quibus. Interrogatus si inimica suspicio propter hec habebatur contra eos, respondit, quantum pro eo bonam presumptionem habebat. Dixit etiam, quod, quando dominus Tyrensis[2]) misisset eum testem, qui loquitur, ad custodiendum fratres ipsos, qui erant detenti et arrestati per dominum Tyrensem iuxta mandatum apostolicum apud Nimocium, vidit quendam juvenem

---

[1]) Einer der drei mit der Bewachung der T. und der Verwaltung ihrer Güter beauftragten Ritter. Bustron l. c. 169. [2]) So wird meistens der Gegner des Königs und Verweser Cyperns Amalrich, genannt.

fratrem ordinis Templi militem, qui multipliciter infirmabatur, tenentem in manibus suis unam crucem, in qua depinctus erat dominus noster Jesus Christus, huiusmodi verba dicentem: „Tu es verus deus, filius dei, o mi salvator et creator meus et totius mundi; te solum Christum invoco in auxilium meum, ut me possis servare in hoc seculo et alio.“ Et hec dicens ad dominum transmigravit.

Super LXXXII. articulo dixit, quod nescit aliquid aliud nec audivit de contentis in eo, nisi postquam papales littere pervenerunt in Cyprum.

Interrogatus si sciret aliquid contra personam fratris Nicholai Lunbardi [1]), fratris Galvani [2]), fratris Elnardi Lalamani [3]) vel alicuius alterius ordinis Templi sibi singulariter nominati dixit, quod nescit aliquid. Et predicta dixit, se non dixisse precio, prece, odio vel amore.

IX. Dominus *Reymondus de Bentho*, [4]) miles nunc civitatis Nicossie testis juratus dicta die comparuit Nicossie coram supradicto domino Famagustano episcopo, iuravit ad sacrosancta dei evangelia corporaliter tacto libro dicere verum super dicta inquisitione et omnibus articulis dicte inquisitionis et super aliis, de quibus interrogaretur ab eo. Interrogatus et examinatus super dicta inquisitione et articulis ipsius inquisitionis singulariter et divisim, respondit super quolibet, nichil scire nisi quod scitur.

Sed primo super VIII. articulo respondit, quod non credit, quod sit verum; immo dixit, quod vidit ipsos Templarios bellare contra Sarracenos pro deffensione fidei christiane in pluribus locis melius vel adeo bene quam aliqui alii christiani.

Super X. articulo interrogatus respondit, quod non credit, quod sit verum. Immo dixit, quod nunquam vidit aliquos magis honorare et revereri crucem, quam fratres Templi, sicut ipse testis vidit in Syria et in Cypro, in Nicossia videlicet. Et dixit, quod cum deputatus esset per dominum Tyrensem ad custodiam ipsorum Templariorum post captionem eorum apud casale de Heroquitia, [5]) audiens Nicossie tot et tanta mirabilia contenta in litteris apostolicis de eis, fuit eius animus contra eos quamplurimum conturbatus, habens malam suspitionem contra eos, ita quod nolebat cum eis audire missam, nec participare in aliquo cum eisdem; immo quantum poterat, fugiebat et eorum societatem vitabat. Tandem ipse miles testis, qui loquitur, eo quod non habebat sacerdotem, qui celebraret coram eo missam in dicto casali, cogitavit pro meliori, quod saltem in missa poterat cum eis commode participare, et audire divinum officium. Et cum quadam die ipse testis, qui loquitur, venisset ad cappellam eorum ad videndum corpus Christi, et intraret ipsam cappellam hora, qua sacerdos sacrificat et levat alte corpus Christi, si deus adiuvet eum, dixit, quod illud corpus Christi sive hostia apparuit sibi tam magna sicut una oblea, et maior adhuc, et alba sicut nix. Quo viso tacuit, et nemini voluit pandere. Die vero sequenti illud vidit in

[1]) Sonst Nicholaus de Moncucco genannt, ein Bruder des letzten Grosspräceptors der Lombardei. [2]) Gavanus de Raval, miles. [3]) So von dem französischen Schreiber des Protocolls verstümmelt aus Everardus Alamannus de Assebroso. [4]) Könnte auch Beritho gelesen werden. [5]) Sonst Chierochitia, 6 Leugen von Limisso entfernt, wo die Mehrzahl der T. anfänglich internirt waren.

manibus sacerdotis, quando levabat corpus Christi. Et celebrata missa ipsa die crastina accedens ipse testis ad fratrem presbiterum cappellanum, qui missam illam celebraverat, rogavit eum, et cum instantia ab eo quesivit, quod ostenderet sibi hostias, cum quibus celebrabat sacramenta altaris, ita quod idem presbiter frater cappellanus ordinis Templi ostendit sibi hostias, cum quibus celebrabat, et dixit per juramentum suum, quod hostie ille, quas vidit post missam, non erant in magnitudine unius grossi Turonis de Francia, sed satis minores erant. Et hoc credidit fore miraculum divinum propter malam presumptionem, quam habuerat contra ipsos fratres Templi, qui ad ipsius custodiam fuerant deputati. Viso predicto miraculo sic aperte, deinde [. . . . . . .] incepit stare, comedere et in omnibus aliis cum eisdem Templariis participare.

Interrogatus super omnibus aliis articulis dicte inquisitionis singulariter sibi lectis dixit, quod nescit aliquid.

Interrogatus si sciret aliquid contra personas fratris Berengarii de Rienset, fratris Martini Martis (sic) vel alicuius alterius dicti ordinis sibi singulariter nominatorum, dixit se nichil scire.

Die tertia dicti mensis Maji.

10 X. Nobilis et potentissimus vir dominus *Ruppinus de Monteforti,*[1] dominus Berithensis, testis juratus Nicossie comparuit coram dicto domino Famagustano episcopo. Interrogatus et examinatus diligenter super dicta inquisitione et articulis omnibus ipsius inquisitionis, singulariter respondit super quolibet eorum, se tantum hoc inde scire; sed super nono articulo respondit, quod non credit, quod sit verum, cum ipse testis vidit in Nicossia et in Nimocio fratres Templi ita devotos esse in eorum ecclesiis et alibi, et ita honorare et adorare crucem, sicut unquam vidit aliquos christianos. Et hec dixit se vidisse pluribus vicibus, non sunt plures anni.

Super XII. respondit ut supra.

Super XVI. articulo respondit, quod credit, quod fratres Templi crediderint et credant sacramenta altaris. Interrogatus quare credit, respondit, quod pluries vidit eos Nicossie et Nimotii in eorum ecclesiis devote stare, et audire divina officia, et celebrationem misse et corpus Christi adorare. Et hec dixit se vidisse, iam sunt plures anni. Et dixit, quod audivit dici a gentibus, quibus non recordatur, quod fratres recipiuntur in ordine nullis presentibus nisi fratribus dicti ordinis Templi. Interrogatus a quibus audivit dici, respondit, quod non recolitur.

Super XXXVIII. capitulo respondit, quod fuit et erat suspitio contra dictum ordinem propter clandestinam receptionem fratrum dicti ordinis, quam faciebant, ut dicitur. Interrogatus cuiusmodi suspitio erat, respondit, quod nescit aliud, nisi quod gentes murmurabant, aliqui dicentes, quod talem clandestinitatem non faciebant ipsi fratres pro bono, et aliqui dicentes, quod bene faciebant.

---

[1]) Ebenfalls mit dem Königshaus nahe verwandt. Bustron l. c. 174.

Super LXXVII. articulo respondit, quod nescit aliquid de contentis in eo, nec vidit, quod augmentarent domum Templi vel quod alicui imminuerent.

Super omnibus vero aliis articulis singulariter et divisim sibi lectis, respondit se nil scire.

Interrogatus si scivit aliquid contra personas fratris Petri de Tripoli, fratris Bande vel alicuius alterius de dicto ordine, quod non esset scriptum in articulo dicte inquisitionis, respondit quod non. Et predicta dixit, se non dixisse prece, precio, odio vel amore.

11 XI. Dominus *Robertus de Montegisardo*[1]) miles nobilis, testis juratus eadem die comparuit Nicossie coram dicto domino Famagustano episcopo, et iuravit ad sacrosancta dei evangelia, corporaliter tacto libro, dicere plenam veritatem super dicta inquisitione et omnibus articulis ipsius inquisitionis, videlicet super ipsis articulis respondit, ut sequitur. Dixit enim se nichil scire de contentis in ipsis articulis, immo vidit Nicossie fratres Templi, iam sunt plures anni, in ecclesia Templi flexis genibus adorantes crucem et devote audire missas et alia divina officia, sicut aliquis alius fidelis christianus. Interrogatus de nominibus fratrum predictorum, dixit, quod non recordatur.

Item dixit, quod credit, quod bene et firmiter credebant fratres dicti ordinis sacramenta ecclesiae; aliud dixit, quod nescit.

Item super aliis omnibus articulis singulariter respondit, quod nescit aliud, nisi quod supra dixit.

Interrogatus in speciali, si sciebat aliquid contra fratrem Ayme de Osselier, mareschalcum, et contra fratrem Simonem Lombardum vel fratrem Nicholaum, vel aliquem alium, qui esset de dicto ordine Templi, sibi singulariter ipsis fratribus, qui sunt in Cypro, nominatis, dixit se nil aliud scire, nisi quod supra dixit. Et predicta dixit se dixisse remotis odio, peccato, pretio et amore.

12 XII. Dominus *Renaldus de Montegisardo* nobilis miles, testis juratus coram supradicto domino Famagustano episcopo eadem die comparuit Nicossie in domo ipsius Famagustani episcopi, juravit dicere plenam et meram veritatem. Super dicta inquisitione et articulis ipsius inquisitionis interrogatus respondit, se nil scire aliud, nisi quod fratres Templi faciebant receptionem fratrum occulte, propter quam receptionem fratrum occultam dixit, quod gentes murmurabant, aliqui suspicantes et alii contrarium.

Interrogatus super omnibus et singulis articulis dicte inquisitionis respondit, quod nescit aliquid aliud, nisi quod ipse vidit sepe et sepius fratres Templi Nicossie in ecclesia Templi audire divinum officium, ita devote, sicut faciunt boni christiani. Et hoc dixit se vidisse, iam plures anni elapsi. Interrogatus de nominibus dictorum fratrum dixit, quod non cognovit eos, nonnullos tamen bene agnovit, quod erant fratres Templi. Et dixit etiam, quod bene credit, quod credebant sacramenta ecclesiae, ex quo ipsi audiebant tam devote officium misse.

---

[1]) Dieser, wie der vorangegangene und folgende Zeuge, wird als schroffer Gegner des mit den T. verbündeten Amalrich 1307 von diesem gefangen gesetzt. Bustron l. c. 156.

Interrogatus si sciebat aliquid contra personas fratris Bertrandi de Marssilia,[1]) fratris Berenguerii de Monteolivo, vel contra aliquem alium de dicto ordine, dixit, quod nescit aliquid. Et predicta dixit se non dixisse pro precio, odio vel amore.

13 XIII. Dominus *Anserus de Bryes*[2]) miles nobilis, testis juratus. Interrogatus et examinatus super dicta inquisitione et articulis ipsius coram predicto domino Famagustano episcopo, respondit se nichil scire, nisi quod fratres Templi erant sancti, boni et religiosi viri, eo quod vidit eos semper devotos in ecclesiis. Et credit bene, quod ipsi fratres Templi bene et firmiter credebant sacramenta ecclesie, tamen bene audivit, quod nemo scire poterat regulam eorum nec modum receptionis eorum. Interrogatus a quibus audivit dici, dixit, quod publice dicebatur.

Interrogatus super omnibus aliis articulis dicte inquisitionis singulariter sibi lectis, respondit se nil scire de contentis in dictis articulis nec audivisse, nisi postquam littere papales pervenerunt in Cyprum. Quidam ex amicis suis scripserunt et notificaverunt eidem, que continentur in dictis articulis superius in castro de Buffevent, ubi idem testis tunc temporis incarceratus erat per dominum Tyri.

Interrogatus si sciret aliquid contra personam fratris Ponsii de Rasal, fratris Parseval, vel contra aliquem alium de predictis articulis sibi singulariter lectis, dixit se nil aliud scire de dictis fratribus nisi predicta. Et predicta dixit, se dixisse remotis peccato, pretio, odio vel amore.

Die quarta dicti mensis Maii.

14 XIV. Dominus *Parsevalus de Mar Januensis*, civis Nicossiensis testis juratus coram supradicto domino episcopo comparuit et promisit sub periculo anime sue dicere plenam veritatem. Et primo super primo articulo interrogatus et examinatus respondit, quod audivit dici predicta, postquam litere papales fuerunt de Romana ecclesia portate in Cyprum contra Templarios, ante non.

Super XVI. et XIX. articulis respondit, quod credit, quod fratres Templi crediderint et credant sacramenta altaris et sacramenta ecclesie. Aliud super eis dixit, quod nescit.

Interrogatus quomodo scit, dixit quod semper vidit eos esse multum devotos in divino officio, et habere et facere edificari pulchras ecclesias, et habere ipsas bene adornatas, melius quam aliqui alii religiosi de mundo. Et dixit etiam, quod audivit dici a domino Matheo Zacharia Januensi, qui captus fuit per saracenos, et multo tempore fuit captivatus apud Cayrum per saracenos, quod statim, quod pervenerunt rumores ad soldanum et ad suos amirallos, id est magnates, fecerunt coram eis adduci fere quadraginta Templarios, qui fuerunt capti in insula de Tortosa, sunt fere decem anni, qui in carceribus generalibus detinebantur, et eis dixit et exponi fecit cuilibet in suo vulgari: „Ecce quod totus mundus clamat contra eas gentes, quod non tenebant bonam fidem, et alia multa et infinita dicuntur de eisdem, et si vellent abnegare

1) Z. 62, sonst de Brandisio genannt. 2) Gegner des Regenten und der Templer.

fidem Christi, quam tenuerunt et tenent,“ [ ] carceribus, in quibus steterant, diu [ ] darent multas divitias et bona. Qui Templarii [ ], quod abnegent fidem Christi, sed in ea bona fide Christi volunt mori, et suos dies ibidem in captatione [ ], quam facere aliud contra salutem anime sue, et quod potius vellent decapitari, quam abnegare Jesum Christum. Audiens hec soldanus [ ] et magnates amiralli sui, fuit quam plurimum turbatus, et iussit eos in carceribus gravioribus reponi, inhibens expresse, [quod . . .] non darentur ipsis Templariis panis, neque aqua, neque aliquid aliud, quod faceret ad sustentationem vite eorum. Quod et fecerunt; et ipsi Templarii sic periebant et moriebantur in carceribus, asserentes et dicentes unanimiter, se velle prius mori quam abnegare Christum. Verum dixit ipse, quod si commisissent errores sibi singulariter lectos, quod non credit, quod tam firmiter starent in fide Christi, sicut steterunt, sed voluntatem soldani fecissent, [cum nemo] erat ibi, qui contradiceret eis. Et ideo dicit, quod habet bonam presumptionem pro Templariis ipsis, et dixit, quod per fidem suam ipse dominus Matheus Zacharia sibi narravit omnia de verbo ad verbum, sicut superius narrantur.

Interrogatus super LXXVII. articulo dixit, quod bene audivit dici, quod fratres promittebant augmentare domus Templi, quibuscumque modis possent. Si hoc fuerit verum vel non, dixit, quod nescit.

Interrogatus super omnibus aliis articulis sibi lectis et expositis dixit se nichil scire nisi quod superius.

Interrogatus si sciret aliquid contra personam sive personas alicuius fratris ordinis Templi vel contra personam drapperii vel submareschalci in Cypro constitutas, dixit se nil scire. Et predicta dixit, se dixisse remotis prece, pretio odio vel amore.

XV. Dominus *Simon Rouss*[1]) vicarius Januensis in Cypro et civis Nicossie testis supradicta die comparuit Nicossie coram supradicto domino Famagustano episcopo, et iuravit in omnibus et per omnia, sicut prefectus dominus Persivalus. Interrogatus et examinatus per eum super dicta inquisitione et articulis omnibus ipsius inquisitionis singulariter et divisim, respondit in hunc modum. Super primo articulo usque ad XVI. articulum respondit se nichil scire. 15

Super XVII. articulo respondit, quod non credit contenta in eo esse vera, quia pluries et pluries vidit eos honeste et devote adorare crucem et divinum officium in eorum ecclesiis et alibi et aliquando audire et stare ad ipsum officium divinum audiendum ita bene, prout unquam vidit aliquos fideles fidei christiane. Super omnibus aliis articulis usque ad XXXVII. articulum respondit se nichil scire.

Super XXXVIII. articulo respondit, quod verum est, quod fuit et erat suspitio contra fratres dicti ordinis de receptione eorum, quia dicebatur, quod eam faciebant secreto modo; et dixit, quod aliqui hoc

[1]) Dieser, die Stelle eines Geschäftsträgers seiner Vaterstadt vertretende Genueser, auch Rousselin genannt, spielt in den Kämpfen um die Herrschaft der Insel 1306—1310 eine wichtige Rolle.

publice dicebant in Cypro, quod fratres Templi nolebant, quod aliquis sciret vel scire posset eorum promissionem, quam faciebant in dicta receptione. Interrogatus a quibus audivit dici predicta, respondit, vulgariter et generaliter, quod publice dicebatur, sed non recolit a quibus.

Super aliis articulis omnibus singulariter sibi lectis interrogatus respondit se nil aliud scire, nisi quod supra dixit.

Item interrogatus si sciret aliquid contra fratrem Petrum Cadel, fratrem Hugonem Olivier vel contra aliquem alium, qui fuisset de dicto ordine sibi omnibus, qui sunt in Cypro, nominatis, dixit se nil scire, nisi quod supra testificatus est. Et predicta dixit, se dixisse remotis prece, pretio odio vel amore.

16 XVI. Dominus *Othelinus Rouss* mercator et civis Januensis, nunc habitator civitatis Nicossie dicto die comparuit Nicossie coram supradicto domino episcopo Famagustano, et iuravit in omnibus et per omnia ut supradictus dominus Simon Rouss. Interrogatus et examinatus super dicta inquisitione et omnibus articulis ipsius inquisitionis singulariter et divisim, respondit, ut infra sequitur. Et primo super primo articulo usque ad XV. articulum respondit se nichil scire.

Super XVI. et XIX. articulis respondit super quolibet eorum, quod nescit aliud, nisi quod credit, quod credant sacramenta altaris et ecclesie.

Super XX. articulo dixit se nil scire, cum non sit sacerdos, nec sciat legere nec cantare.

Super omnibus aliis articulis interrogatus distincte respondit se nichil scire.

Interrogatus si scit aliquid contra fratrem Johannem drapperium vel contra aliquem alterum de dicto ordine Templariorum de hiis, que continentur in dictis articulis, respondit quod non.

17 XVII. Dominus *Thomas de Pingueno*[1]) miles Acconensis testis die supradicta Nicossie comparuit coram dicto domino Famagustano episcopo, iuravit in omnibus sicut supradictus dominus Othelinus. Interrogatus et examinatus super dicta inquisitione et omnibus articulis ipsius inquisitionis, singulariter et divisim respondit super quolibet eorum. Et primo super primo articulo, qui incipit: „Item quod dicebatur illis [ ], respondit, [quod non credit], quia sepe et sepius vidit devote eos in ecclesiis stare [ ] et eos bellare contra fidei inimicos [apud civitatem Accon] contra Sarracenos pro deffensione fidei christiane, et quod audivit dici a fide dignis personis, quod multi fratres de dicto ordine apud castrum de Saphet fuerunt capti per [soldanum], qui tanquam [fidei testes, abnegare Christum nolentes, omnes] decapitati sunt. Interrogatus de nominibus fratrum dixit, quod non novit fratres, tamen bene audivit dici, quod fratres erant de ordine Templi.

Super XVI. et XIX. articulis supradictis singulariter respondit super quolibet eorum, quod credit, quod fratres dicti ordinis crederent sacramenta altaris et sacramenta ecclesie.

---

1) Auch Picquigni geschrieben, tritt dieser Ritter wiederholt zu Gunsten des Königs auf. Bustron l. c. 213, 215.

Super LXXI. articulo respondit, quod audivit dici, sed non recordatur a quibus, quod fratres dicti ordinis non audent modum eorum receptionis revelare. Aliud super dictis articulis nescit, dixit tamen, quod bene audivit dici, quod multi fratres, postquam fuit captus magnus magister, fuerunt taliter confessi, tamen, ut dicebatur, pro metu [tormentorum].

Super aliis articulis omnibus singulariter et divisim respondit se nil scire aliud, nisi quod supra dixit. — Interrogatus si scit aliqua de hiis, que continentur in dictis articulis contra mareschalcum, locumtenentem magistri vel contra aliquem alterum illorum de dicto ordine, dixit se nil scire nisi omnia bona de eis.

Et predicta dixit, se dixisse remotis prece, precio, odio vel amore.

XVIII. Dominus Belianus de Montegisardo miles, testis coram supradicto domino Famagustano episcopo dicta die comparuit Nicossie et iuravit in omnibus et per omnia ut supradictus dominus Thomas de Prunquianco (sic). Interrogatus et examinatus super dicta inquisitione et articulis ipsius inquisitionis singulariter et divisim, super his omnibus respondit, ut infra sequitur. Et primo super primo articulo respondit, quod audivit dici predicta, postquam littere papales pervenerunt in Cyprum de Romana curia contra Templarios, dixit tamen, quod non recolit, a quibus audivit. 18

Super XVI. articulo respondit, quod credit, quod fratres Templi crediderint et credant sacramenta altaris et sacramenta ecclesie. Aliud super eis dixit, quod nescit. Interrogatus, [quare credit], respondit, quod conversatus est cum eis fere per mensem, et devotos vidit eos stare et incumbere ad divina officia. [Et sepius sibi est . . . . quod] illi, qui sciebant licteras, aliqua[ndo dicebant?] pater noster cum Ave Maria. Et dixit etiam, quod [ipse testis] vidit librum, ubi erat scripta regula ordinis Templi, in qua erant scripte promissiones, quas promittebant Templarii, cum recipiebantur in dicto ordine; tamen non vidit ibidem aliquid de dictis erroribus contineri, immo scripta omnia in dicto libro bona, honesta, efficacia, utilia; nec erat christianus in mundo, qui hec verba audiret, quin reputaret et teneret ipsam regulam sanctam et bonam.

Item super omnibus et singulis aliis articulis inquisitus sibi singulariter lectis, respondit se nil scire aliud, nisi quod supra dixit. Item interrogatus, si scit aliquid de dictis erroribus contra personam alicuius fratrum Alberti vel Martini vel alicuius alterius, [respondit se nichil scire nisi . . . .]. Et predicta dixit se dixisse remotis prece, pretio, odio vel amore.

XIX. Dominus Simeon de Aguleno[1]) miles, vicecomes civitatis Nicossie testis, comparuit dicta die coram supradicto domino Famagustano episcopo et iuravit coram eo ad sacrosancta dei evangelia corporaliter 19

[1]) Bei Bustron S. 140 fälschlich da Gulier genannt; er versucht 1306 den König gegen die Anschläge Amalrichs zu schützen, und tritt trotzdem hier zu Gunsten der Templer ein, obgleich gerade er ihre Ueberwältigung 1308 durchzuführen hatte.

tacto libro, dicere meram et plenam veritatem super dicta inquisitione et articulis omnibus ipsius inquisitionis. Respondit super quolibet eorum, ut infra sequitur. Et primo super primo articulo respondit, quod post dictam inquisitionem in Cypro contra ordinem et fratres Templi audivit dici predicta in Nicossia, sed a quibus audiverit, dixit, quod non recordatur. Dixit tamen, quod bene credit, quod crediderint sacramenta altaris et ecclesie, quia vidit in Nicossia — iam sunt plures et plures anni — aliquos fratres, de quorum nominibus non est memor, de dicto ordine Templi venire ad ecclesias et ibi stare devote ad audiendum missas et divina officia, et hoc ante captionem magistri dicti ordinis.

Item interrogatus super omnibus articulis sibi singulariter lectis respondit, quod nescit aliquid, nisi quod dicebatur, quod fratres Templi nemini revelare volebant eorum regulam nec modum receptionis eorum.

Interrogatus si sciat aliquid de dictis articulis contra personam alicuius fratrum dicti ordinis singulariter nominatorum dixit, quod nescit aliud, nisi quod supra dixit. Et predicta dixit, se non dixisse precibus, pretio, odio, vel amore.

Die quinta dicti mensis Maii.

20 XX. Religiosus vir frater *Bartholomeus*, abbas monasterii beate Marye de episcopia in montibus Cherinas,[1]) Nicossiensis diocesis, ordinis Sti Augustini testis, et coram supradicto domino Famagustano episcopo comparuit in domo sua Nicossie et juravit tactis sacrosanctis evangeliis dicere plenam veritatem. Interrogatus singulariter super quolibet articulo respondit singulariter, se nil aliud scire de contentis in dictis articulis, nisi quod credit, quod fratres Templi crediderint et credant sacramenta altaris. Interrogatus qualiter credit, respondit, quod ex eo, quod ipse vidit eos devote et honeste se gerere in omnibus actibus suis tam in ecclesiis, quam extra, et ita devote audire missam sicut aliqui alii christiani, tamen audivit dici, quod nemo scire poterat modum receptionis dictorum fratrum.

Interrogatus si sciverit, quod fratres confessi fuerint predictos errores, dixit, quod audivit Nicossie, tamen postquam littere predicte venerunt in Cyprum. Interrogatus si sciret aliquid contra personas fratris Petri Malemoscha vel fratris Reymbaud vel alterius dicti ordinis, dixit se nichil scire, et predicta dixit, se dixisse remotis prece, pretio, odio vel amore.

21 Religiosus vir frater *Guido*, abbas monasterii sancte Marie ordinis sancti Benedicti Nimotiensis diocesis, testis eadem die coram dicto domino Famagustano episcopo iuravit, dicere plenam et meram veritatem super dicta inquisitione et articulis ipsius inquisitionis et super aliis, de quibus interrogaretur ab ipso domino episcopo, remotis odio,

[1]) Don Pietro Wenzel las dafür Thrameyla, doch ist es wohl die oft genannte Piscopia oder Lapaïs bei Cerines. Auch über den Abt s. Bustron l. c. 176.

amore etc. Interrogatus et examinatus super dicta inquisitione et articulis ipsius singulariter sibi lectis respondit [ ], quod audivit dici, quod nemo scit [nisi frater Templi] regulam eorum, et quod fratres dicte domus promittebant augmentare bona Templi, quibuscumque modis possent. Interrogatus a quibus audivit dici, respondit, quod a pluribus, sed a quibus dixit, quod non recordatur.

Interrogatus si scivit aliquid contra personam fratris tricoplerii vel de persona alicuius alterius de ordine Templi, dixit se nichil scire. Et predicta dixit, se dixisse remotis prece, precio, odio vel amore.

Et ego Guillermus Gualterii publicus imperiali auctoritate notarius predicte inquisitioni et iuramentis et examinationi testium predictorum et aliis factis superius interfui, et de mandato dominorum episcoporum predictorum in duodecim petiis hac ultima computata simul colligatis scripsi et publicavi et in hanc publicam formam redegi, et in iuncturis dictorum cartarum meum signum apposui ad cautelam. Anno domini mense, diebus et locis predictis.



II. Codex processus Cyprici.

Dieses Protocoll ist ebenso wie das nächstfolgende nur das Excerpt aus einem umfangreicheren Actenstück, das sich nicht im vaticanischen Archiv befindet, und ist speciell für den Papst angefertigt. Dieser Codex, mit dem vorherstehenden zusammengeheftet (wenn auch von anderer Hand geschrieben und zum Theil von anderen Notaren beglaubigt), besteht aus 17 petia cartarum, welche mit dem nebenstehenden signum notarii Guillelmi Gualterii über der Naht bezeichnet sind. Der Codex selbst ist 11,13 m lang und 0,283—0,298 m breit, trägt die Nummer 33, die sich aber auf eine sehr



viel frühere, jetzt nicht mehr gültige Registrirung bezieht, und die Bezeichnung „fasciculus b divisio 2 sub unico rotulo". Das Pergament war ursprünglich mit Kreide überzogen, in welche die Säure der Dinte, welche fast ganz verlöscht ist, Vertiefungen gefressen hatte, und nur diese machen den durch Feuchtigkeit

sehr zerstörten Codex lesbar: wo aber die Kreide durch Zerknittern des Pergaments weggebröckelt ist, wird die Entzifferung fast unmöglich. Am schlimmsten ist dies der Fall dicht nach dem Anfang und am Ende, sowie an den Rändern, weswegen auch häufig die Namen nicht Anspruch auf völlige Correctheit erheben können, vielfach nur durch Vergleichen mit der folgenden Handschrift (in einem Fall gar nicht) festzustellen waren. Auch die besonders zu Anfang störenden Lücken liessen sich trotz aller, immer wieder erneuten Versuche bei hellerem Wetter die Lesung zu unternehmen, nicht ausfüllen.

Der Schreiber des Codex ist mit grosser Unachtsamkeit verfahren, wie die verschiedene Schreibweise der Namen unmittelbar nebeneinander beweist; auch ist in diesem Excerpt von der sittlichen Entrüstung, wie sie sich aus der Beantwortung der einzelnen Fragen im Codex III ergiebt, nichts zu spüren. Nachdem zu Anfang dieselben Einleitungsformeln, wie bei dem vorstehenden Verhör angewendet und angeführt worden ist, dass der Bischof von Nimotium, der Administrator des Erzbisthums von Nicosia, vom Papst berufen sei, die Untersuchung zu führen, folgt unter der Ueberschrift „hec est inquisitio" die Aufzählung der 123 Frageartikel. Darnach beginnt die Vernehmung des greisen Ordensmarschalls, Ayme de Osiliers, der in Abwesenheit Molay's die Stellvertretung des Ordensmeisters versah.

1 I. Frater *Ayme de Osiliers*[1]), marescalcus ordinis militie Templi, miles [quinta die mensis Madii] [ ] Nicossie in domo nobilis militis domini B. de Saxono [comparuit coram] reverendis in Christo patri[bus dominis predictis,] domino Petro Nimotiensi episcopo, administratore Nicossiensis ecclesie [per sedem apostolicam] constituto et Balduino dei gratia Famagustano episcopo, ad sacrosancta dei evangelia juravit corporaliter tactis sacris evangeliis et scripturis, et [promisit] dicere meram et plenam veritatem super dictis articulis et super hiis, de quibus interrogaretur ab eis. In presentia venerabilium virorum religiosorum, domini Nicholai decani et domini Nicholai [de Acon], canonici Nicossiensis ecclesie, fratris Jordani Angeli et fratris Jordani de Parisius de ordine predicatorum, fratris Guillelmi

[1]) Es liesse sich aus den zahllosen Erwähnungen dieses Templers leicht eine Biographie zusammenstellen, der es selbst an einer Reihe, sein Wesen kennzeichnender charakteristischer Einzelheiten nicht fehlen würde. Die Schreibung des Namens ist sehr verschieden: Oyssiliers, Oysilaers, Oysilieres, Oyselier u. a. m.; cfr. auch Mich. I, 407, 620.

de Schoria, vicarii ministri provincialis in Cypro et fratris Raymundi de L[ign]aco, guardiani loci minorum de Nicossia et in presentia domini Almerii de Lavetta judicis interrogatus super articulo supradicto, qui incipit „Item inquiratur a singulis fratribus de receptionibus eorum, de locis, in quibus fuerunt recepti etc.," respondit, quod frater Guido [preceptor Carnotensis?], preceptor Petrus de [Vetia?], frater Johannes de Francia[1]) tunc preceptor in [Pictavia], frater Jacobus [Cataleri?], frater Guillelmus capellanus receperunt eum ad dictum ordinem. Interrogatus de tempore, quo fuit receptus, dixit, quod sunt XXXIIII anni [jam elapsi]. [Interrogatus de modis sue receptionis respondit [ ] de dicto ordine, et dixit, quod ipse promisit obbedientiam et castitatem [et vivere sine proprio]. Super alio articulo, qui incipit „Item si sciunt vel audiverunt, quando et a quibus predicti errores ceperunt, et a quo ortum habuerunt etc."] interrogatus respondit, quod nunquam fuerunt errores [ ].

Super alio articulo, qui incipit „Item inquiratur a singulis fratribus, si sciunt, ubi sint [dicta capita vel ydola vel aliquid eorum etc.]" interrogatus respondit, [quod nescit].

II. Frater *Albertus*[2]) *de* [. . . *tiem?*] miles, preceptor militie Templi [die eodem mensis Madii] [in domo predicta] comparuit coram dictis dominis episcopis, et in presentia predictorum fratrum [Nicholai decani], Nicolai canonici et religiosorum virorum fratrum predicatorum et fratrum minorum et [juravit ut supradictus frater Ayme]. Interrogatus, quis eum [recepit ad dictum ordinem Templi], respondit, quod frater [Ayme marescalcus]. Interrogatus, [ubi fuit receptus, respondit] in Antravilla in Morea[3]). Interrogatus de astantibus in dicta receptione, respondit quod [presentes] fuerunt infrascripti fratres Johannes de Besazono[4]) [et frater Joffredus du Portu] et frater [Adam de Brandixio cappellanus]. Interrogatus de tempore dicte receptionis respondit, quod in festo S. Johannis proxime futuri erunt VII anni. Interrogatus de modis sue receptionis [respondit, quod] promisit castitatem et regulam [servare] [et observare bonas consuetudines dicti ordinis.] Super alio articulo, qui incipit „item si sciverunt vel sciunt", respondit, [ ]. Super alio articulo, qui incipit „item

2

[1]) Ein oft genannter, viel gerühmter Präceptor, cfr. Mich. II, 11, 89, 118, 205, 295, 312. [2]) Dieser Name trotz Abblätterns erkennbar und durch Citat in cod. I. No. 18 gewährleistet. [3]) Dieser Ort, das antike, am Peneios im Peloponnes belegene Andravida, war durch den kühnen Handstreich des Grafen Champlitte 1205 in die Hände französischer, speciell burgundischer Edlen gekommen, konnte aber nur durch dauernden Nachschub aus der Heimat behauptet werden, und hieraus erklärt sich die so oft wiederkehrende Aufnahme burgundischer Edlen in Antravilla, das bald als in Morea, bald, da die Hauptmacht der fränkischen Herrschaft hier 1263 gebrochen war, in Romania liegend bezeichnet wird. Cfr. Zeuge 2, 16, 20 und 56. Zeuge 17 ist in Palusiali ebenfalls daselbst aufgenommen. [4]) Zeuge 16, obwohl dieser Hugo mit Vornameu heisst.

inquiratur a singulis fratribus, si sciunt, ubi fuerint dicta capita vel ydola" etc. interrogatus dixit, [ ] et quod nescivit, quod capita predicta vel ydola essent in dicto ordine.

3 III. Frater *Oddo de Vallareto,*[1]) olim preceptor in Apulea. Die Aussage desselben ist durch vollständiges Loslösen der obersten Hautschicht des Pergamentes bis auf „promisit obbedientiam, castitatem, et conservare consuetudines . . . . . . honestas" unleserlich geworden, lässt sich aber durch die im Codex III erhaltene Beantwortung der einzelnen Frageartikel z. Th. reconstruiren.

4 IV. Frater [ ] *de* [ ], (vielleicht, aus einer Bemerkung im cod. I bei Zeuge 3 und 20 zu schliessen *Reymbaud Blacas*). Die Aussage ist ebenso zerstört, wie die des vorhergehenden Zeugen: nur ergiebt sich, dass er zu Leya, also auch in der Freigrafschaft Burgund, aufgenommen ist und „promisit castitatem, obbedientiam, paupertatem et conservare observantias et bonas consuetudines dicti ordinis."

5 V. Frater *Nicola Peccia*[2]) *Anglicus de Ardena* miles de ordine predicto comparuit coram dictis dominis episcopis in domo supradicta, et iuravit ad sacrosancta dei evangelia et corporaliter tactis libris dicere veritatem super eis, per dictos dominos episcopos in presentia supradictorum fratrum minorum et predicatorum et decani et canonici interrogatus, quis eum recepit in dicto ordine, respondit, quod frater Guillelmus de la Mora[3]), tunc preceptor Inghilterre [ ]. Interrogatus, ubi fuit receptus, respondit in loco dicti ordinis, qui appelatur Linlee in Anglia. Interrogatus de tempore dicte receptionis dixit, quod sunt X anni vel circa. Interrogatus de astantibus in dicta receptione, respondit, quod fuerunt presentes frater Guillelmus de [Altavilla?] frater Hugo de Neapoli, frater Johannes de [. . . . .] et Thomas de Tholosa[4]) miles et alii plures. Interrogatus de modo sue receptionis [respondit, quod ipse requireret societatem et [ ] dicti ordinis et promisit magistro dicti ordinis obbedientiam et castitatem servare [et vivere sine proprio] [ ]. Super alio articulo, qui incipit „item si sciunt vel audiverunt, quando

[1]) Vielleicht auch Villareto zu lesen, jedenfalls identisch mit dem im cod. Brundus. oft genannten Oddo de Valdric. [2]) Heisst im englischen Process „Peche." [3]) Dieser oft genannte Präceptor Englands leugnete bis zum Tode jede Schuld am Orden, und selbst die in Frankreich auf Requisition der englischen Untersuchungscommission vorgenommenen Verhöre gewährten kein Anklagematerial gegen ihn. [4]) Cfr. Zeuge 19 und 22.

et a quibus predicti errores ceperunt, et a quo ortum habuerunt etc.“ interrogatus respondit, quod nunquam fuerunt errores in dicto ordine, et ideo non habuerunt ortum. Super alio articulo, qui incipit „item inquiratur a singulis fratribus, si sciunt, ubi sint dicta capita vel ydola vel aliquid eorum“ interrogatus, respondit, quod [nunquam fuerunt in ordine militie Templi] dicta capita vel ydola, et quod nescit aliquid de [ ]. Super alio articulo, qui incipit „item inquiratur a singulis fratribus“ [ ].

VI. Frater *Ricardus de Monder*[1]) de dicto ordine comparuit coram dictis dominis episcopis [in domo dicti domini Baliani] et in presentia supradictorum religiosorum minorum et predicatorum et supradictorum decani et domini Nicolai canonici, [iuratus ad sacrosancta dei evangelia corporaliter tactis scripturis], interrogatus et examinatus per dictos dominos episcopos super articulis infrascriptis et interrogatus, quis eum recepit ad dictum ordinem Templi, respondit, quod frater Ayme marescalcus, tunc preceptor in comitatu Burgundie [ ] recepit eum in dictum ordinem. Interrogatus, ubi fuit receptus, respondit in loco dicti ordinis, qui dicitur Leya . . Interrogatus de tempore dixit, quod sunt VII anni [jam elapsi]. Interrogatus de astantibus in dicta receptione dixit, quod hii fuerunt presentes frater Ricardus de Monder et frater Jacobus de R[ ] et frater [capellanus], presbiter dicti ordinis et multi alii. Interrogatus de modis dicte receptionis respondit, quod fuit sibi exposita regula et asperitas vite dicti ordinis, et deinde ipse promisit sic dicto suo preceptori castitatem et obbedientiam servare et observare regulam dicti ordinis bonam et licitam et honestam. 6

Super articulo, qui incipit „Item si sciunt vel audiverunt, quando et a quibus predicti errores ceperunt, et a quo ortum habuerunt etc.“ interrogatus respondit, quod nunquam audivit nec scivit errores esse in dicto ordine.

Super alio articulo, qui incipit „Item inquiratur a singulis fratribus si sciunt, ubi sint dicta capita vel ydola etc.“ interrogatus respondit, quod nescit aliquid de predictis capitibus vel ydolis, nec dici audivit, quod essent in dicto ordine.

VII. Frater *Dionisius de Torvono Viennensis* miles de dicto ordine militie Templi die VII. mensis Madii comparuit coram dictis dominis episcopis et ipsorum presentia ac supradictorum fratrum minorum et 7

---

[1]) Wird im cod. Cypr. III nur nach seiner Heimat und seinem Stand Riccardus Anglicus presbyter cappellanus, im englischen Process dagegen stets de Grafton (Wilkins II 343) genannt.

predicatorum et domini Nicolai de Accon canonici supradicti Nicossie in domo supradicta juravit ad sacrosancta, dei evangelia corporaliter tactis sacrosanctis evangeliis, dicere veram et puram veritatem super articulis supradictis et aliis, de quibus interrogaretur ab eis, et interrogatus ab ipsis dominis episcopis, quis eum recepit ad dictum ordinem Templi, respondit, quod Hugo de Cialon[1]). Interrogatus ubi fuit receptus, respondit in loco [ ][2]) prope Cialon. Interrogatus de astantibus dicte receptioni respondit, quod frater [Ymbertus de Torvono[3])] et frater Jannes de Vilaers et plures alii fratres dicti ordinis et frater Andreas[4]) [presbyter cappellanus] in domo dicti ordinis. Interrogatus de tempore dicte sue receptionis dixit, quod sunt [jam XVII] anni elapsi. Interrogatus de modis dicte receptionis respondit, quod [ ] et ipse promisit obbedientiam, castitatem et paupertatem et alia bona et honesta et licita regule dicti ordinis. [ ] [ ].

8 VIII. Frater *Stephanus Yspanus de Portugalia* miles de dicto ordine Templi comparuit die VII. mensis Madii coram supradictis episcopis et juravit coram dictis dominis episcopis et in presentia supradictorum fratrum minorum et predicatorum supradicti domini Nicolai [canonici]. Interrogatus et examinatus in presentia predictorum, quis eum recepit ad dictum ordinem respondit, quod frater Galzerand, preceptor dicti ordinis in regno Portualie. Interrogatus de loco dicte receptionis, respondit in castro domus Templi, quod appellatur [Grossa] de Thoma in domo dicti ordinis[5]). Interrogatus de tempore dicte receptionis respondit, quod sunt XIX anni. Interrogatus de astantibus dicte receptioni, respondit, quod fuerunt hii presentes frater Vasco, frater gonfalerus, frater Stephanus Lorentinus et plures alii. Interrogatus de modis sue receptionis respondit, quod eo requirente dictum preceptorem, quod volebat intrare dictam religionem Templi, [ille preceptor iussit eum] intelligere asperitates dicti ordinis et ipsas ordinis regulas ordinatas [ ], et postea eum recepit. [Ipse autem] promisit sibi castitatem, obbedientiam et paupertatem servare et ipsam regulam secundum deum servare.

Super articulo, qui incipit „Item si sciunt vel audiverunt, quando et a quibus predicti errores ceperunt, et a quo ortum habuerunt“ interrogatus, respondit, quod errores nunquam scivit in dicto ordine, nec audivit dici, quod essent in dicto ordine.

Super alio articulo, qui incipit „Item inquiratur a singulis fratribus, si sciunt, ubi sint dicta capita vel ydola aut aliquid eorum“ interrogatus

1) Identisch mit Hugo de Cabilone, Mich. I 407. 2) Vielleicht nova villa juxta Cathalanum, Mich. I 406. 3) Mich. I 65. 4) De Roches, Mich. I 406. 5) Der Hauptsitz der Templer in Portugal Tomar.

respondit, quod nescit aliquid de contentis in eo, nec audivit dici quod dicta capita vel ydola essent in dicto ordine.

IX. Frater *Guillelmus de Montardino*[1]) *de Torvono*[2]) *Viennensis* miles de ordine militie Templi dicto die comparuit coram dictis dominis episcopis in domo supradicta et in presentia supradictorum religiosorum, fratrum minorum et predicatorum, decani et domini Nicolai canonici, juravit ut supradictus frater Dionisius. Interrogatus et examinatus per dictos dominos episcopos et interrogatus, quis recepit eum ad dictum ordinem, dixit, quod frater Guillelmus de Lins[3]), tunc preceptor domus Templi in villa Moson[4]) et alicuius [villaretis]. Interrogatus ubi eum recepit, respondit [in dicta domo?]. Interrogatus de tempore respondit, quod sunt sex anni. Interrogatus de astantibus dicte receptioni respondit, quod hii fuerunt presentes [Guillelmus de Buris?] et frater Stephanus [de Sto Questo] cappellanus, frater Guillelmus Malea[5]) et plures alii fratres de dicto ordine. Interrogatus de modis sue receptionis respondit, quod ipso requirente a dicto preceptore, quod eum reciperet ad dictum ordinem, frater sibi exposuit regulam dicti ordinis et asperitates ipsius ordinis [,] et ipse promisit in dicta receptione obbedientiam, castitatem et paupertatem et alia bona et licita et honesta, et regulam dicti ordinis bonam et licitam servare et tenere. Non tamen audivit aliquos errores nominatos, et dixit, quod ipse nichil promisit inlicitum vel inhonestum.

Super alio articulo, qui incipit „Item si sciunt vel audiverunt, quando et a quibus predicti errores ceperunt, et a quo habuerunt ortum etc.,“ interrogatus, respondit, quod nunquam fuerunt errores in dicto ordine, nec audivit nec scit, quod fuerint errores in dicto ordine.

Super alio articulo, qui incipit „Item inquiratur a singulis fratribus, si sciunt, ubi sint dicta capita vel ydola vel aliquid eorum etc.,“ interrogatus respondit, quod nichil scit de contentis in eo scientia vel auditu, quod nunquam scivit esse dicta capita vel ydola in dicto ordine.

X. Frater *Guillelmus de Vadres* miles de ordine militie Templi comparuit coram predictis dominis episcopis et in presentia supradictorum fratrum minorum, fratris [Raymondi], fratris Rugeri et fratris [Balduini] prioris, et fratris Jordani Angeli [de ordine predicatorum], domini Nicolai decani et domini Nicolai canonici supradictorum, et juravit ut supradictus frater Dionisius; et interrogatus et examinatus per predictos dominos epi-

---

[1]) Wohl gleichzeitig und an demselben Ort aufgenommen wie Zeuge 21, Petrus de Bocessello. [2]) Im cod. Cypr. III steht dafür Tentorio oder Teritorio. [3]) Bei Mich. oft fälschlich Lours genannt, auch Liris, cfr. I, 509; II 110, 111, 386 und Zeuge 21. [4]) Dioc. Altissiodor. [5]) Cfr. Zeuge 31.

scopos super predictis articulis, et interrogatus, quis eum recepit ad dictum ordinem, respondit, quod frater Hugo de Perato, visitator tunc in Francia. Interrogatus, ubi eum recepit in [dictum ordinem], respondit, quod in Belna[1]) in ecclesia domus dicti ordinis. Interrogatus de tempore dixit, quod sunt VI anni. Interrogatus de astantibus in dicta receptione respondit, quod hii fuerunt presentes, scilicet frater Guillelmus de Montargi[2]), frater Rugerus et frater Nicolaus [ ] et frater dominus Theobaldus cappellanus et alii plures fratres dicti ordinis. Interrogatus de modis sue receptionis respondit, quod dictus frater Hugo eum recepit, et ipse preceptori suo promisit obbedientiam, castitatem paupertatem et vivere secundum regulam dicti ordinis bonam, licitam et honestam.

Super alio articulo, qui incipit „Item si sciunt vel audiverunt, quando et a quibus predicti errores ceperunt, et a quo habuerunt ortum etc.“ interrogatus, respondit, quod nunquam fuerunt errores, quod nunquam errores scivit nec audivit, quod essent in dicto ordine. Super articulo, qui incipit „Item inquiratur a singulis fratribus, si sciunt, ubi sint dicta capita vel ydola etc.“ respondit, quod nescit aliquid de contentis in eo, nec audivit dici, quod ydola vel capita ydolorum essent in dicto ordine.

11 XI. Frater *Hugo de Meli*, miles de ordine militie Templi comparuit dicto die coram dictis dominis episcopis et juravit in presentia supradictorum fratrum minorum et predicatorum et dictorum Nicolai decani et Nicolai canonici ut supradictus frater Dionisius et in domo supradicta.

Interrogatus et examinatus per dictos dominos episcopos super articulis supradictis, et interrogatus, quis eum recepit ad dictum ordinem, respondit, quod frater Guillelmus de la Mora,[3]) tunc preceptor in Anglia. Interrogatus de loco sue receptionis respondit, in terra, que vocatur Meça lingua in Anglica. Interrogatus de tempore respondit, quod in pentecosten proxime futuram erunt IIII anni. Interrogatus de astantibus sue receptioni respondit, quod hii fuerunt astantes frater Riccardus Anglicus[4]) cappellanus et frater Phylippus de Meçans[5]) et plures alii. Interrogatus de modis in dicta receptione respondit, quod, cum ipse requireret dictum preceptorem, quod volebat dictum ordinem intrare, et ut eum reciperet ad dictum ordinem, ipse preceptor exposuit sibi asperitates ordinis et regulam dicti ordinis, et dictus frater Hugo in sua receptione promisit dicto preceptori obbedientiam, castitatem, paupertatem et regulam dicti ordinis observare, que erat honesta et licita.

Item interrogatus super alio articulo, qui incipit „Item si sciverunt vel audiverunt, quando et a quibus predicti errores ceperunt, vel a quo

[1]) Dasselbe Templerhaus der Diöcese Autun, in dem auch Jac. Molay aufgenommen ward. [2]) Zeuge 9. [3]) Cfr. Zeuge 5. [4]) Cfr. Zeuge 22. [5]) Im englischen Process de Meves genannt.

habuerunt ortum et qua de causa etc." respondit, quod errores nunquam scivit in dicto ordine nec audivit dici, quod fuerunt unquam.

Super alio articulo, qui incipit „Item inquiratur a singulis fratribus, si fuerunt vel sunt dicta capita vel ydola vel aliquid eorum etc." interrogatus respondit, quod nunquam scivit vel audivit dici, quod dicta capita vel capita ydolorum essent in dicto ordine.

XII. Frater *Petrus de Baneta*[1]) miles de ordine Templi comparuit dicto die coram dictis dominis episcopis in domo supradicta et iuravit in presentia supradictorum fratris Raymundi et fratris Rugeri de ordine minorum et fratris Baldovini prioris et fratris Nicolai Nicossiensis prioris ordinis predicatorum, domini Nicolai decani et domini Nicolai canonici ut supradictus frater Dionisius. Interrogatus et examinatus per dictos dominos episcopos, quis recepit eum ad dictum ordinem, respondit, quod frater Ayme,[2]) tunc marescalcus et locum magistri dicti ordinis tenens, recepit eum. Interrogatus de loco sue receptionis respondit, quod Nicossie in domo Templariorum. Interrogatus de astantibus dicte receptioni respondit, quod hii presentes fuerunt frater Jacobus de Doymalin,[3]) preceptor terre in Nimotio, frater Bertrandus tricopolerius[4]) et multi alii de dicto ordine. Interrogatus de tempore respondit, quod sunt III anni elapsi. Interrogatus de modis sue receptionis respondit, quod, cum ipse requireret dictum marescalcum et locum magistri tenentem, quod eum reciperet ad domum ordinis, dictus frater Ayme exposuit sibi asperitatem et regulam dicti ordinis bonam et licitam, nec audivit aliqua inlicita vel inhonesta, et tunc ipse volens dictum ordinem intrare, dictus marescalcus eum recepit, et ipse frater Petrus promisit in dicto ordine castitatem, obbedientiam et paupertatem et alias regulas dicti ordinis servare, que sunt licita et honesta ac bona secundum deum. 12

Super alio articulo, qui incipit „Item si sciunt vel audiverunt, quando et a quibus predicti errores ceperunt, et a quo habuerunt ortum etc." interrogatus respondit, quod nunquam scivit nec scit errores fuisse vel esse in dicto ordine nec audivit dici, quod essent. Super articulo, qui incipit „Item inquiratur a singulis fratribus, si sciunt, ubi sint dicta capita vel ydola vel aliquid eorum" interrogatus respondit, quod nescit aliquid scientia vel auditu de contentis in dicto articulo, et dixit, quod nunquam fuerunt ydola vel capita ydolorum in dicto ordine, quod ipse sciverit vel audiverit.

XIII. Frater *Johannes Yspanus de Portugalia,* miles de ordine supradicto, dicto die Nicossie in domo supradicta comparuit coram dictis 13

---

[1]) Cod. Cypr. I. nennt ihn „Bande", französirt aus „Pendaïa". [2]) Zeuge 1. [3]) Sonst Doumanin, Zeuge 40. [4]) Zeuge 41, dessen Vorname sonst Bartholomaeus lautet.

dominis episcopis et in presentia supradictorum fratrum minorum et predicatorum, decani et canonici iuratus. Interrogatus et examinatus per dictos dominos episcopos super dictis articulis, et interrogatus, quis eum recepit in dicto ordine, respondit, quod frater Lorentius de Senis[1]) preceptor domus de Insa. Interrogatus ubi eum recepit, respondit, quod in dicta domo de Insa.

Interrogatus de tempore dixit, quod sunt X anni elapsi et plus. Interrogatus de astantibus in dicta receptione respondit, quod hii fuerunt frater Gunsaldus Ferrant[2]) et frater Dormant de Paglano et frater Gustranus capellanus et alii de dicto ordine. Interrogatus de modo sue receptionis respondit, quod ipse requisivit dictum preceptorem, volens dictum ordinem intrare, et ipse dixit sibi in eum recipere, et exposuit sibi regulam dicti ordinis scilicet asperitates et alias regulas; et cum dictus preceptor eum recepit, dictus frater Johannes in dicta receptione promisit dicto preceptori observare castitatem et paupertatem ac regulam ipsius ordinis licitam, bonam et honestam.

Super alio articulo, qui incipit „Item si sciunt vel audiverunt, quando et a quibus predicti errores ceperunt, et a quo habuerunt ortum etc." interrogatus respondit, quod nunquam fuerunt errores in dicto ordine, quod ipse sciret scientia vel auditu, et ideo ortum non habuerunt, quia non fuerunt.

Super alio articulo, qui incipit „Item inquiratur a fratribus, si sciunt, ubi sint dicta capita vel ydola vel aliquid eorum etc." interrogatus respondit, quod nunquam scivit nec dici audivit, quod in dicto ordine essent capita ydolorum vel ydola, nec audivit [
] in dicto ordine.

14 XIIII. Frater *Guillelmus de Garent*[3]) de casali sancti Vassy, sergens de dicto ordine Templi comparuit in domo supradicti domini Baliani et iuravit ut supradictus frater Johannes. Interrogatus et examinatus per dictos dominos episcopos et in presentia supradictorum fratrum minorum et predicatorum ac canonici super dictis articulis. Et interrogatus, quis eum recepit ad dictum ordinem, respondit, quod frater Guillelmus de Canellis[4]) tunc preceptor in provincia Lombardie. Interrogatus de loco dicte receptionis respondit, quod in domo Templi [
] sancti Dionisii Parmensis diocesis. Interrogatus de tempore dicte receptionis dixit, quod fuit prima die dominica mensis Madii sequentis anni post perditionem terre de Accon.

---

[1]) Schwer lesbar, vielleicht auch de Suris oder de Sevis. Die anderen Namen finden sich vielfach in den gothischen Familien Nordspaniens und Südfrankreichs, cfr. z. B. Mich. I, 512. [2]) Zeuge 68. [3]) Cod. Cypr. III Guaren, also derselbe, der nach Mich. I, 425 der Aufnahme des Alb. de Canellis zu Asti anwohnt. [4]) Wohl identisch mit dem Mich. I, 425 genannten „Wilhelm von Canelli", der auch in dem Process des patrim. Petri als prec. Lombardie genannt wird, später als prec. abbatie Ungarie versetzt wird.

Interrogatus de astantibus dicte receptioni respondit, quod fuerunt hii frater Jacobus de Bosco, frater [ ] de Palert frater Gerardus [Acquarellis de Alexandria], frater Jacobus de Placentia[1]) presbyter cappellanus. Interrogatus de modo dicte receptionis respondit, quod ipse requisivit dictum preceptorem, quod vellet in dictum ordinem intrare, et quod eum reciperet, et ipse preceptor exposuit sibi asperitates dicti ordinis, que sunt in regula, et tunc ipse frater Guillelmus [sibi permisit] intrare dictum ordinem; [ipse autem promisit obbedientiam, castitatem].

Super alio articulo, qui incipit „Item si sciunt vel audiverunt, quando et a quibus predicti errores ceperunt, et a quo habuerunt ortum etc.“ interrogatus, respondit, quod nunquam fuerunt errores in dicto ordine Templi nec audivit dici, quod essent [in dicto ordine]; et quia non fuerunt, ortum non habuerunt.

Super alio articulo, qui incipit „Item inquiratur a singulis fratribus, ubi sint dicta capita vel ydola vel aliquid eorum etc.“ interrogatus respondit, quod nunquam scivit ydola vel capita idolorum in ordine prelibato esse, nec audivit dici, quod essent.

XV. Frater *Guido de Lengles*[2]) sergens de dicto ordine comparuit coram dictis dominis episcopis in domo supradicta et iuratus ut suprascriptus [Johannes de Riencet.[3])] Interrogatus et examinatus per dictos dominos episcopos super dictis articulis in presentia fratrum minorum et fratrum predicatorum, decani et Nicolai canonici. Et interrogatus quis eum recepit in dictum ordinem, respondit, quod frater Guillelmus[4]) de Perato, tunc preceptor dicti ordinis in Francia. Interrogatus ubi eum recepit, dixit, quod in domo dicti ordinis, que est in Mormant de Borgondia.[5]) Interrogatus de tempore dicte receptionis respondit, quod sunt X anni. Interrogatus de astantibus in dicta receptione respondit, quod fuerunt astantes hii, frater Ayme Osilier marescalcus, frater Hugo de Gelona et dominus Julianus, capellanus et presbiter dicte domus. Interrogatus de modis dicte receptionis dixit, quod in dicta receptione ipse promisit servare castitatem obbedientiam, et paupertatem et regulam dicti ordinis, que est licita et honesta.

Super articulo, qui incipit „Item si sciunt vel audiverunt, quando et a quibus predicti errores ceperunt, et a quo habuerunt ortum, et

[1]) Die Namen kehren zum Theil, wenn auch je nach dem Bildungsgrad der Verhörten, verstümmelt, im cod. patrim. Petri wieder. [2]) Identisch mit Guido de Lingonis, Mich. I, 620. [3]) Oder Buicet; so müsste danach der eigentliche Name von Zeuge 13 lauten. [4]) Muss heissen Hugo. [5]) Gleichzeitig und an gleichem Orte mit dem Servienten Wilh. de Fonte (Mich. I, 620), dessen Aussagen durch die obigen Auslassungen und die specielleren im proc. Cypr. III entkräftet werden.

qua de causa etc.“ interrogatus dixit, quod nunquam fuerunt errores in dicto ordine, quod ipse sciret scientia vel auditu vel credulitate.

Super articulo, qui incipit „Item inquiratur a singulis fratribus, si sciunt, ubi sint dicta capita vel ydola vel aliquid eorum etc.“ interrogatus dixit, quod nunquam scivit nec scit, quod fuerint, nec audivit dici, quod fuissent vel essent ipsa capita et ydola in dicto ordine.

Die XIIII. mensis Madii Nicossie in domo reverendi patris domini Petri, dei gratia Nimotiensis episcopi presentibus fratre Rugero Anglico et fratre Raymundo de Linaco de ordine minorum, dominis Pascali et Antonio canonico Famagustano et domino Nicholao de Accon, canonico Nicossiensi testibus rogatis, supradictus dominus Nimotiensis, quod erat infirmitate gravatus, quod circa examinationem fratrum ordinis Templi hodie non poterat interesse, reverendo patri domino B. Famagustano episcopo recipiendi et examinandi fratres de dicto ordine Templi super articulis supradictis et aliis, super quibus sibi videretur inquirendum, teneatque pro hodie totaliter vices suas.

16 XVI. Frater *Hugo de Besaczono*, prior de ordine Templi comparuit dicto die coram dicto domino Famagustano episcopo ac dominis supradictis in presentia supradictorum fratrum minorum et domini Nicolai canonici et domini Hugonis de Carmagniano Nimociensis, iuravit ad sacrosancta dei evangelia corporaliter tacto libro [ ] dicere meram et plenam veritatem super dictis articulis et super aliis, de quibus interrogaretur ab eo.

Interrogatus et examinatus super dictis articulis per dictum dominum episcopum in presentia predictorum fratrum, canonici et thesaurarii. Et interrogatus, quis eum recepit ad dictum ordinem, respondit, quod frater Jeffredus de Sale, tunc preceptor dicti ordinis in Romania.[1]) Interrogatus, ubi fuit receptus, respondit in villa, que dicitur Andravilla.[2]) Interrogatus de tempore dicte receptionis dixit, quod sunt XXX anni. Interrogatus de astantibus in dicta receptione respondit, quod hii fuerunt presentes frater Adam de Brondixio cappellanus, frater Johannes de Arnovalle de dicto ordine, aliique plures presentes de dicto ordine. Interrogatus de modis sue receptionis respondit, quod ipse rogavit dictum preceptorem, qui eum reciperet in dictum ordinem, et tunc ipse preceptor narrabat sibi regulam et asperitates vite fratrum dicti ordinis, et ipse affectando dictum ordinem intrare, eum dictus preceptor recepit in manibus suis; et frater Hugo promisit sibi obbedientiam, castitatem, paupertatem et regulam dicti ordinis secundum dictum institutum observare.

Super articulo, qui incipit „Item si scirent vel audiverunt, quando et

[1]) Sonst in la Morea genannt. [2]) Cfr. bei Zeuge 2, 20, 56.

a quibus predicti errores ceperunt, et a quo habuerunt si usu[1]) et qua de causa etc." interrogatus, respondit, quod nunquam scivit nec scit, quod errores fuissent vel essent in dicto ordine, nec audivit dici, quod fuissent vel essent.

Super alio articulo, qui incipit „Item inquiratur a singulis fratribus, si sciunt, ubi sint dicta capita vel ydola vel aliquid eorum" interrogatus respondit, quod nunquam scivit nec dici audivit dicta capita vel ydola fuisse vel esse in dicto ordine.

XVII. *Joffredus de Portu*[2]) miles de dicto ordine dicto die comparuit coram reverendissimo Famagustano episcopo in domo supradicta in presentia supradictorum fratrum minorum et predicatorum et domini Nicolai et thesaurarii Nimanciensis [sic], interrogatus et examinatus super quibusdam articulis. Interrogatus, quis eum recepit ad dictum ordinem, respondit, quod frater Johannes dictus conestabulus, tunc preceptor dicti ordinis in Romania. Interrogatus de loco dicte receptionis dixit in Morea in Palusioli[3]) in domo dicti ordinis. Interrogatus de astantibus dicte receptioni respondit, quod fuerunt hii frater Theobaldus de Lione, dominus Adam[4]) cappellanus de dicto ordine et alii plures. Interrogatus de tempore dicte receptionis respondit, quod sunt novem anni elapsi. Interrogatus de modis dicte receptionis, dixit, quod in dicta receptione ipse promisit dicto preceptori suo obbedientiam, castitatem et paupertatem et regulas dicti ordinis servare secundum deum. 17

Super alio articulo, qui incipit „Item inquiratur a singulis fratribus, si sciunt vel sciverunt dicta capita vel ydola, vel aliqua eorum etc." interrogatus respondit, quod nescit aliquid nec dici audivit, quod ipsa capita vel ydola fuissent vel essent in dicto ordine.

XVIII. Frater *Henricus de Mori*, miles dicto die in domo supradicta comparuit coram prefato Famagustano episcopo et iuravit ut supradictus frater. Interrogatus et examinatus in presentia supradictorum fratrum minorum et predicatorum ac Nicolai canonici et thesaurarii, quis eum recepit in fratrem dicti ordinis, respondit, quod frater Johannes de Mori[5]) tunc preceptor dicti ordinis de balivia de Bria. Interrogatus ubi, respondit in Campania de Francia [ ][6]) in domo dicti ordinis. Interrogatus de tempore dicte receptionis re- 18

---

1) Falsum pro „ortum." 2) Vielleicht „Porcu". 3) Vielleicht „Palingiali". 4) Sonst de Brondixio genannt. 5) Sic pro Johannes Morelli de Bellna, der hier und in Frankreich oft als receptor genannt wird, Mich. I 584; II 368, 406. 6) Möglicherweise Cheurutum, wo, cfr. Mich. I 529, fast ausschliesslich Picarden weilten, und auch hier nur solche genannt werden.

spondit, quod sunt V anni elapsi. Interrogatus de astantibus in dicta receptione respondit, [quod frater], fr. Pertrandus de Vascellis[1]) cappellanus dicti ordinis, frater Petrus[2]) et frater Johannes Pictardi[3]) et alii plures.

Super articulo, qui incipit „Si sciunt et audiverunt, qui et a quibus predicti errores ceperunt et a quo habuerunt ortum etc.“ interrogatus respondit, quod nunquam scivit aliquid nec scit, quod errores fuissent nec essent in dicto ordine et non credit, quod fuerunt.

Super alio articulo, qui incipit „Item inquiratur a singulis fratribus, si sciverunt in dicto ordine esse capita vel ydola vel aliqua eorum etc.“ interrogatus, respondit, quod nunquam scivit et nescit, quod dicta capita vel ydola fuissent vel essent [in dicto ordine], et dixit, quod non fuerunt nec sunt.

19 XIX. Frater *Stephanus de Malli*[4]) *de Valleverçu*, Burgundus miles dicto die comparuit coram dicto domino Famagustano episcopo Nicossie in domo supradicta, qui iuravit ut supradictus frater Hugo. Interrogatus et examinatus per dictum dominum episcopum in presentia supradictorum fratrum minorum et predicatorum Nicolai canonici et thesaurarii supradicti supra dictis articulis. Interrogatus, quis eum recepit ad dictum ordinem respondit, quod frater Guillelmus de la Mora tunc preceptor in Inghilterra. Interrogatus [de loco] respondit, quod in Dingueles[5]) in domo dicti ordinis. Interrogatus de tempore sue receptionis dixit, quod sunt quinque anni vel circa. Interrogatus de astantibus in dicta receptione respondit, quod hii fuerunt presentes frater Thomas de Tholosa, frater Guillelmus de Graffto[6]) de dicto ordine. Interrogatus de modis sue receptionis respondit, quod ipse [in sua receptione promisit obbedientiam et castitatem servare et regulam dicti ordinis [bonam et licitam et honestam], et cetera observare secundum deum.

Super alio articulo, qui incipit „Item si sciunt vel audiverunt, qui et a quibus predicti errores ceperunt et a quo habuerunt ortum etc.“ interrogatus, respondit, quod nunquam scivit nec audivit dici errores fuisse in dicto ordine nec esse etc., et ideo non habuerunt ortum, quia non fuerunt.

Super alio articulo, qui incipit „Item inquiratur a singulis fratribus, si sciunt, ubi sunt dicta capita vel ydola vel aliqua eorum etc.“ interrogatus respondit, quod nunquam scivit nec dici audivit, quod capita vel ydola fuissent vel essent in dicto ordine.

20 XX. Frater *Stephanus de Centonaria*[7]) miles comparuit dicta die coram dicto domino episcopo in domo supradicta, qui iuravit ut supra-

---

1) Pro „Vasconis“ Mich. I 105. 2) Mich. I 11, 283 u. 522; II 288, 345. 3) Mich. II 98, 104. 4) Im cod. Cypr. III. „Walby“ genannt. 5) Sonst Dingnisley genannt. 6) Vom Zeugen 22 Rugerus Anglicus wird derselbe de Guiffeto anstatt Grafton genannt. 7) In cod. Cypr. III. „Chentanario“.

dictus frater Hugo. Interrogatus et examinatus in presentia supradictorum fratrum minorum et predicatorum, Nicolai canonici et Hugonis thesaurarii [Nimociensis] super dictis articulis. Interrogatus, quis eum recepit ad dictum ordinem, respondit, quod frater Johannes[1]) Conestabulus, tunc preceptor in Romania. Interrogatus, ubi fuit receptus, respondit in Antravilla in domo dicti ordinis. Interrogatus de tempore dicte receptionis, dixit, quod sunt III anni [vel] circa IV. Interrogatus de astantibus in dicta receptione respondit, quod hii steterunt presentes frater Pontius de Chavania[2]), frater Johannes de Ubamore[3]), et dominus Adam de Brondisio[4]) cappellanus de dicto ordine. Interrogatus de modis sue receptionis respondit, quod exposuerunt sibi regulas, et expositis sibi asperitatibus vite dicti ordinis ipse misit se in manibus dicti preceptoris, qui eum recepit; et promisit obbedientiam, castitatem et paupertatem et quasdam regulas dicti ordinis secundum deum et iustitiam.

Super alio articulo, qui incipit „Si sciunt vel audiverunt, quando et a quibus dicti errores ceperunt et a quo habuerunt ortum etc." interrogatus respondit, quod nunquam scivit errores esse, nec audivit dici, quod essent in dicto ordine.

Super alio articulo, qui incipit „Item inquiratur a singulis fratribus, si sciunt, ubi sint dicta capita vel ydola etc." interrogatus respondit, quod nunquam scivit nec dici audivit, quod essent dicta capita vel ydola in dicto ordine nec aliqua eorum.

XXI. Frater *Petrus de Bocesello*[5]), miles comparuit coram dicto domino Famagustano episcopo in domo supradicta, qui iuravit ut supradictus frater Hugo. Interrogatus et examinatus in presentia supradictorum fratrum et Nicolai canonici per dictum episcopum, quis eum recepit ad dictum ordinem, respondit, quod frater Guillelmus de Lins[6]) tunc preceptor domus dicti ordinis Templi in Villa Muoçonis[7]) Altisiodorensis diocesis. Interrogatus de loco dicte receptionis respondit, quod in dicta domo. Interrogatus de astantibus in dicta receptione respondit, quod fuerunt hii frater Guillelmus [de Burres] sive burgundio et frater Guillelmus de Villania. 21

Interrogatus de tempore dicte receptionis dixit, quod sunt sex anni. Interrogatus de modis sue receptionis dixit, quod dictus frater Guillelmus eum recepit in manibus suis ad dictum ordinem, et ipse frater Petrus

---

1) Cfr. Zeuge 17 und 56. 2) Laut Zeuge 56 „Ceveni." 3) Kann auch heissen Valamore. 4) Cfr. Zeuge 16, 17, 56. 5) Identisch mit dem von Odo de Bures bei Mich. II 111 genannten Hugo de Boczesel, dessen Aussage und Zeugenbenennung mit der folgenden übereinstimmt. 6) Identisch mit dem Mich. II 386 ebenso und II 110 irrthümlich de Lurs genannten Präceptor, der sich der Gefangennahme durch die Flucht entzog, cfr. auch Zeuge 9. 7) Identisch mit Villa Moso, Mich. II 110 und Villa Mozon, II 50 und Zeuge 9.

promisit obbedientiam et castitatem servare et regulam dicti ordinis bonam et iustam secundum deum.

Super alio articulo, qui incipit „Si sciunt vel audiverunt, quando et a quibus predicti errores ceperunt, et a quo habuerunt ortum etc.“ interrogatus respondit, quod nescivit et nescit, quod errores fuissent vel essent in dicto ordine, nec audivit dici, quod essent vel fuissent.

Super alio articulo, qui incipit „Item inquiratur a singulis fratribus, si sciunt, ubi sint dicta capita vel ydola vel aliqua eorum etc.“ interrogatus respondit, quod nescit aliquid, quod dicta capita vel ydola fuissent et essent in dicto ordine.

22 XXII. Frater *Rugerus Anglicus*[1]) miles de dicto ordine Templi dicto die comparuit in domo supradicta coram supradicto domino Famagustano episcopo et iuravit [in omnibus et per omnia] ut supradictus frater Hugo et frater Petrus in presentia supradictorum fratrum minorum et respondit, quod frater Guillelmus de la Mora, preceptor tunc in Anglia [. . . .]. Interrogatus, ubi fuit receptus, respondit in domo Templi in loco, qui dicitur Dingnisley in Inghilterra. Interrogatus de tempore dicte receptionis respondit, quod sunt VI anni vel circa. Interrogatus de astantibus in dicta receptione respondit, quod fuerunt hii frater Thomas de Tholosa[2]), frater Guillelmus de Graffeto et frater Riccardus[3]) presbiter cappellanus. Interrogatus de modis sue receptionis respondit, quod ipse preceptor recepit eum in manibus suis, et dictus frater Rugerus promisit sibi obbedientiam et castitatem et regulam dicti ordinis, que est secundum deum et iustitiam.

Super alio articulo, qui incipit „Item si sciunt vel audiverunt, quando et a quibus predicti errores ceperunt, et a quo habuerunt ortum etc.“ interrogatus respondit, quod nunquam scivit errores in dicto ordine nec audivit dici, quod essent; et ideo, si est, quod non fuerunt, ortum non habuerunt.

Super alio articulo, qui incipit „Item inquiratur a singulis fratribus, si sciunt, ubi sint dicta capita vel ydola vel aliqua eorum et.“ interrogatus respondit, quod nescit aliquid, quod dicta capita vel ydola vel aliqua eorum sint vel fuerint in dicto ordine.

23 XXIII. Frater *Petrus de Torvono*[4]) miles de dicto ordine comparuit dicto die in domo supradicta Baliani coram dicto domino episcopo in presentia predictorum religiosorum minorum et predicatorum et domini

[1]) Dieser heisst bei Wilkins II 342 Roger de la More, ist also ein Verwandter des gleichnamigen Grosspräceptors. [2]) Cfr. Zeuge 5 und 19. [3]) Bei Wilkins l. c. „de Newent“. [4]) Identisch mit dem Mich. I 408 genannten P. de Toluo, dessen Aufnahme dort von Aymo de Oysilieres vollzogen, durch Humbertus de Sto Jorio geschildert wird.

Nicolai canonici, et iuravit ut supradictus frater Hugo. Interrogatus, quis eum recepit in fratrem dicti ordinis, respondit, quod frater Aymo, nunc marescalcus dicti ordinis. Interrogatus, ubi eum recepit, respondit in Campania[1]) in loco, qui dicitur Novavilla in domo dicti ordinis, iam sunt VII anni vel circa. Interrogatus de astantibus in dicta receptione respondit, quod hii fuerunt presentes frater Jannes (sic) Dalbon[2]) et dominus frater Andreas de Roccis presbiter cappellanus et alii plures.

Interrogatus de modis sue receptionis respondit, quod dictus marescalcus recepit eum in manibus suis, et ipse promisit ipsi marescalco obbedientiam et castitatem.

Super alio articulo, qui incipit „Item si sciunt vel audiverunt, quando et a quibus predicti errores ceperunt et a quo habuerunt ortum," interrogatus respondit, quod nullum errorem scivit adhuc in dicto ordine vel regula Templi, nec dici audivit adhuc, quod errores essent in dicto ordine.

Super alio articulo, qui incipit „Item inquiratur a singulis fratribus si sciunt, ubi fuerint dicta capita vel ydola vel aliqua eorum," interrogatus respondit, quod nunquam scivit nec scit dicta capita vel ydola vel aliqua eorum esse vel fuisse in dicto ordine, et dixit, quod non credit, quod umquam fuerunt.

XXIV. Frater *Aymo de Gala* Viennensis diocesis comparuit coram dicto domino Famagustano episcopo in domo supradicta et iuravit ut supradictus frater Hugo de Besacono et frater Petrus de Bocesello in presentia supradictorum fratrum minorum et predicatorum et domini Nicolai canonici. Interrogatus, quis eum recepit ad dictum ordinem dixit, quod frater Galcerius de Liencurt Picardus, preceptor tunc balivie Remensis[3]). Interrogatus de loco dicte receptionis respondit et dixit, quod in domo dicti ordinis Templi, que dicitur Novavilla Cathalenensis diocesis. Interrogatus de astantibus in dicta receptione respondit, quod hii fuerunt presentes in dicta receptione, scilicet frater Hunbertus de Torvono[4]) et dominus Andreas presbyter cappellanus de [dicta domo] et plures alii. Interrogatus de tempore dicte receptionis dixit, quod sunt V anni elapsi et plus in festo nativitatis proxime preterito, et interrogatus de modis sue receptionis respondit, quod ipso requirente dictum preceptorem, quod eum reciperet ad dictum ordinem, dictus preceptor declaravit sibi regulam dicti ordinis videlicet asperitates, et ipse dicebat, quod volebat intrare dictam religionem seu ordinem Templi; non tamen sibi errores nominavit supradictas idem preceptor, et dictus preceptor 24

---

[1]) Sonst meist apud Cathalaniam genannt, aber mit obigem Orte identisch.
[2]) Bei Mich. I 408 Joh. d'Aubon, neben welchem als gegenwärtig auch Robertus molendinarius genannt wird. [3]) Dieser bei Mich. und auch in Cypern mehrfach erwähnte Templer, auch Lienticuria genannt, wird auch als praeceptor Remensis et Laudunensis bezeichnet. [4]) Mich. I 65.

eum recepit in manibus suis, et tunc ipse frater Aymo promisit sibi obbedientiam et castitatem et ire ad recuperationem regni Jerusolomitani.

Super alio articulo, qui incipit „Item si sciunt vel audiverunt, quando et a quibus predicti errores ceperunt et a quo habuerunt ortum etc.“ interrogatus dixit, quod errores nunquam fuerunt in dicto ordine, quod ipse sciret vel dici audivit.

Super alio articulo, qui incipit „Item inquiratur a singulis fratribus si sciunt, ubi sint dicta capita vel ydola vel aliquid eorum“ interrogatus respondit, nihil scire de contentis in eo; et dixit, quod nunquam audivit dici, quod ista capita vel ydola fuerint in dicto ordine.

25 XXV. Frater *Oddo de Monagre Burgundus* miles de dicto ordine Templi dicto die comparuit coram dicto domino Famagustano episcopo in domo supradicta, iuratus ut supradictus frater Petrus de Bocesello et in presentia supradictorum religiosorum et domini Nicolai canonici. Interrogatus, quis eum recepit ad dictum ordinem respondit, quod frater Hugo de Parato, tunc visitator in Francia. Interrogatus de loco dicte receptionis respondit, quod fuit receptus in Belna [1]) in domo dicti ordinis, que est in Belna. Interrogatus de tempore dicte receptionis dixit, quod sunt VI anni elapsi. Interrogatus de astantibus in dicta receptione dixit, quod steterunt presentes in dicta receptione hii frater Guillelmus de Montardino [2]), frater Rugerus Anglicus de dicto ordine et dominus Stephanus tunc cappellanus dicti visitatoris. Interrogatus de modis dicte receptionis dixit, quod ipse requisivit dictum visitatorem, quod eum reciperet ad dictum ordinem, et ipse visitator dedit sibi intelligere vitam fratrum et regulam dicti ordinis et asperitates vite fratrum; non tamen dixit sibi errores predictos vel alios, et ipso fratre Oddone dicente, quod volebat dictum ordinem intrare, dictus visitator eum in manibus suis recepit, obsculo pacis hinc inde interveniente, et promisit sibi castitatem et alia, et iuravit non exire de dicto ordine sine licentia pape vel magistri ordinis Templi.

Super alio articulo, qui incipit „Item si sciunt vel audiverunt, quando et a quibus predicti errores ceperunt, et a quo habuerunt ortum etc.“ interrogatus respondit et dixit, quod errores nunquam scivit in dicto ordine, nec audivit dici, quod essent.

Super alio articulo, qui incipit „Item inquiratur a singulis fratribus, si sciunt, ubi sint dicta capita vel ydola vel aliquid eorum etc.“ interrogatus respondit, quod nunquam scivit dicta capita vel ydola in dicto ordine, nec audivit dici, quod essent.

[1]) Ein oft genanntes Templerhaus der Diöcese Autun, zum Sprengel Lyon gehörig, nach dem viele Templer den Namen führen. [2]) Cfr. Zeuge 9 und 10.

XXVI. Frater *Petrus de Bordens* de Tholosa, vexillarius de dicto ordine Templi dicto die comparuit coram dicto domino Famagustano episcopo in domo [supradicta], iuravit ut supradictus frater Hugo et ut supradictus frater Petrus de Bocesello. Interrogatus in presentia supradictorum fratrum minorum et predicatorum et domini Nicholai canonici, quis recepit eum ad dictum ordinem Templi, dixit, quod frater Pontius de Broceto,[1]) tunc preceptor in provincia. Interrogatus, ubi eum recepit, dixit in Tholosa in domo dicti ordinis. Interrogatus de astantibus in dicta receptione respondit, quod hii steterunt presentes frater Petrus Joffredi et frater Raynaldus de Calmone[2]), milites de dicto ordine Templi et plures alii. Interrogatus, quamdiu ipse fuit receptus ad dictum ordinem respondit, quod iam sunt XXVI anni. Interrogatus qualiter et quo modo fuit receptus in dicto ordine, dixit, quod ipse frater Petrus requisivit dictum preceptorem, quod volebat dictum ordinem Templi intrare et esse fratrem (sic) dicti ordinis, et dictus preceptor exposita sibi vita fratrum dicti ordinis, quando optabant intrare dictum ordinem, promictere observare obbedientiam et castitatem et iurare non exire dictum ordinem sine licentia magistri dicti ordinis, recepit eum ad fratrem dicti ordinis obsculo pacis interveniente, et ipse promisit sibi obbedientiam et castitatem et iuravit ordinem non exire sine licentia dicti magistri. 26

Super alio articulo, qui incipit „Item si sciunt vel audiverunt, quando et a quibus predicti errores ceperunt, et a quo habuerunt ortum etc.“ interrogatus respondit, quod nullum errorem scivit adhuc in dicto ordine Templi, nec audivit dici, quod esset error in dicto ordine.

Super alio articulo, qui incipit „Item inquiratur a singulis fratribus, si sciunt, ubi sint dicta capita vel ydola vel aliquid eorum etc.“ interrogatus respondit, quod nescit aliquid de contentis in eo, nec audivit dici, quod essent dicta capita vel ydola vel aliquid eorum.

Die XV. mensis Maii Nicossie in domo supradicti domini Nimociensis episcopi presentibus presbitero Egidio cappellano et Ammorgino[3]) de Acon clerico dicti domini episcopi testibus dictus dominus Nimotiensis episcopus et administrator Nicossiensis ecclesie per sedem apostolicam constitutus, cum sit infirmitate gravatus adeo, quod circa examinationem fratrum ordinis militie Templi intendere non possit, vices suas reverendo in Christo patri domino Baldouino, dei gratia Famagustano episcopo, consocio suo commisit, quousque eas duxerit revocandas.

XXVII. Frater *Martinus de Lamussa* sergens, olim preceptor palatii de dicto ordine Templi, dicto die Nicossie in supradicta domo domini 27

[1]) Ein unter dem Namen Broet, Broheto, Brocheto und Broect oft genannter preceptor provincie, der selbst nach der gefolterten Zeugen Aussage bei der Aufnahme sehr gewissenhaft verfuhr. [2]) Genannt nach einem in der dioc. Ruthenensi gelegenen Templerhaus Calmonte. [3]) Pro Georgio laut cod. Cypr. III.

Baliani comparuit coram dicto Famagustano episcopo in presentia supradictorum fratrum minorum et domini Petri Stephani et domini Nicolai de Accon, canonicorum Nicossiensis ecclesie, et iuravit ad sacrosancta dei evangelia corporaliter tactis libris, dicere meram et plenam veritatem super dictis articulis. Interrogatus per dictum dominum Famagustanum episcopum in presentia predictorum, quis eum recepit in fratrem dicti ordinis Templi, respondit, quod frater Hugo de Perato, tunc preceptor in Francia. Interrogatus, ubi eum recepit, dixit, quod Lugduni iam sunt XVIII anni et X menses. Interrogatus de astantibus in dicta sua receptione respondit, quod hii steterunt presentes frater Joffredus de Bellavilla et dominus Thomas de Sergi cappellanus et frater Petrus de Sarpagio et frater Guido de Cialon et plures alii. Interrogatus quo modo fuit receptus, dixit, quod fuit receptus isto modo, quod eum dictus preceptor recepit in manibus suis obsculo pacis interveniente, et ipse frater Martinus promisit obbedientiam, castitatem et iuravit dictum ordinem non dimictere sine licentia domini pape vel magistri aut conventus dicti ordinis.

Super articulo, qui incipit „Item si sciunt vel audiverunt, quando et a quibus predicti errores ceperunt, et a quo habuerunt ortum etc.“ interrogatus dixit, quod errores aliquos nunquam scivit in dicto ordine nec audivit dici, quod essent.

Super alio articulo, qui incipit „Item inquiratur a singulis fratribus, si sciunt, ubi sint dicta capita vel ydola vel aliquid eorum etc.“ interrogatus, respondit, quod nescit aliquid de dictis capitis (sic) vel ydolis, et quod non audivit dici, quod essent talia capita vel ydola in dicto ordine.

28 XXVIII. Frater *Jacobus de Vallebruna*[1]) sergens, olim infirmerius de dicto ordine comparuit in domo supradicti domini Baliani et iuravit in presentia supradictorum fratrum minorum domini Petri et Nicolai canonicorum coram dicto domino Famagustano episcopo, et per ipsum interrogatus, quis eum recepit ad dictum ordinem pro fratre dicti ordinis, respondit, quod frater Lorentius de Biena,[2]) tunc preceptor in Morment in domo dicti ordinis, que est in Morment. Interrogatus de tempore dicte receptionis dixit, quod sunt VIIII anni. Interrogatus de astantibus in dicta receptione respondit dicens, quod hii steterunt presentes frater Julianus de Dinisel, presbyter cappellanus, dominus Gualterius de Bures presbyter cappellanus dicti ordinis et alii plures de dicto ordine. Interrogatus de modo sue receptionis respondit, quod fuit receptus isto modo, quod eum recepit in manibus suis ad obsculum pacis in hore, et ipse

---

1) Vielleicht auch Valleburna zu lesen. 2) Irrthümlich für Belna; bei Mich. II 80 auch Laurentius de Bretanay genannt, der vor seiner Beförderung zum preceptor in Mormantio, preceptor de Colours gewesen war. Das Haus Mormant hatte etwa bis 1300 den Johannitern gehört, und ist dann wunderbarer Weise mit allen Insassen in den Besitz der T. übergegangen. Mich. I 188 u. 635.

frater Jacobus promisit ei obbedientiam et castitatem, et quod de ordine non exiret sine licentia domini pape vel magistri aut conventus dicti ordinis.

Super alio articulo, qui incipit „Item si sciunt vel audiverunt, quando et a quibus predicti errores ceperunt, et a quo ortum habuerunt etc.“ interrogatus dixit, quod in dicto ordine errores aliquos nescivit nec scit, nec audivit dici, quod essent. Immo est bonus ordo, et bona religio est et fuit religio templariorum.

Super alio articulo, qui incipit „Item inquiratur a singulis fratribus si sciunt, ubi sint dicta capita vel ydola vel aliquid eorum etc.“ interrogatus respondit, quod nunquam scivit, quod dicta capita vel ydola nec dici audivit, quod essent in dicto ordine.

XXIX. Frater *Johannes Anglicus*, olim preceptor palatii, de dicto ordine sergens comparuit coram supradictis domino Famagustano episcopo die XVI. Maii in domo supradicta domini Baliani de Saxono, et iuravit ad sacrosancta dei evangelia corporaliter tacto libro, dicere verum super dictis articulis et super aliis, de quibus interrogaretur ab eo. Interrogatus et examinatus per episcopum in presentia supradictorum fratrum minorum et predicatorum et supradictorum canonicorum, quis eum recepit ad dictum ordinem Templi dixit, quod frater Raynaldus de Varense,[1]) tunc preceptor in Apulea. Interrogatus, in quo loco recepit eum, dixit in terra Barlette in domo dicti ordinis. Interrogatus quamdiu est, quod fuit receptus, dixit, quod sunt X anni elapsi. Interrogatus qui fuerunt presentes dicte receptioni dixit, quod frater Martinus de Lamussa,[2]) frater Johannes de Laremarco,[3]) dominus Alecxius et dominus Guillelmus de Mel cappellani et alii plures de dicto ordine. Interrogatus de modis dicte receptionis dixit, quod dictus preceptor recepit eum in manibus suis obsculo pacis inter eos in hore interveniente, et dictus frater Johannes promisit sibi obbedientiam et castitatem et dicto ordine non exire, nisi de licentia pape vel magistri aut conventus dicti ordinis. 29

Super alio articulo, qui incipit „Item si sciunt vel audiverunt, quando et a quibus predicti errores ceperunt, et a quo habuerunt ortum etc.“ interrogatus respondit, quod nunquam scivit nec scit errores fuisse in dicto ordine.

Super articulo qui incipit „Item inquiratur a singulis fratribus si sciunt, ubi sint dicta capita vel ydola vel aliquid eorum etc.“ interrogatus, dixit, se nichil scire de predictis scientia, auditu vel credulitate, quia non fuerunt.

---

[1]) Beim Zeugen 75 de Varella genannt, im cod. Brindisinus „de Varena.“
[2]) Zeuge 27. [3]) Vielleicht Larenacto zu lesen, möglicherweise verstümmelt für la Romaia.

30 XXX. Frater *Johannes de Lisivis* sergens, olim preceptor palatii in Nimocio, dicto die comparuit coram dicto domino Famagustano episcopo iuratus ut supradictus frater Martinus. Interrogatus per dictum dominum episcopum in presentia supradictorum religiosorum et canonicorum, quis eum recepit ad fratrem dicti ordinis Templi, dixit quod frater Garinus de Granvillie [1]) tunc preceptor in abbatie (sic) Pontii [2]) in Francia. Interrogatus, ubi eum recepit, dixit in Picardia in domo dicti ordinis. Interrogatus de tempore dicte receptionis et de astantibus in dicta receptione dixit, quod sunt VII anni elapsi, et steterunt hii presentes frater Petrus de Villa [3]) miles, dominus Egidius [4]) cappellanus et frater Johannes de Apulea [5]) in Aud[ ] et alii plures. Interrogatus qualiter fuit receptus, dixit, quod ipse requireret dictum preceptorem, quod eum reciperet in fratrem dicti ordinis Templi, et idem preceptor recepit eum in manibus suis, obsculo pacis interveniente inter dictos receptorem et receptum, et ipse receptus promisit dicto receptori servare et tenere obbedientiam et castitatem, et dictum ordinem non dimictere sine licentia pape vel magistri aut conventus dicti ordinis.

Super articulo, qui incipit „Item si sciunt vel audiverunt, quando et a quibus predicti errores ceperunt, et a quo habuerunt ortum etc.“ interrogatus dixit, quod non fuerunt nec sunt errores in dicto ordine, nec audivit, quod essent.

Super articulo, qui incipit „Item inquiratur a singulis fratribus, si sciunt, ubi sint dicta capita vel ydola vel aliquid eorum“ interrogatus, dixit, quod non sunt dicta capita vel ydola in dicto ordine.

31 XXXI. Frater *Johannes Panis et Salce de Vienese,* sergens de dicto ordine Templi comparuit coram dicto domino Famagustano episcopo in domo supradicti domini Baliani, qui iuravit ut supradictus frater Martinus. Interrogatus per dictum dominum episcopum in presentia supradictorum fratrum minorum et predicatorum ac canonicorum, quis eum recepit ad dictum ordinem, dixit, quod frater Guillelmus Malect [6]) miles de Monteliaco, recepit eum in Vienna in terra Dalfini. Interrogatus, quando et quibus presentibus dixit, quod non sunt XIIII anni presentibus fratre Bartholomeo de Cremona, fratre Hugone Flamengo et fratre Genisio de Cremena de dicto ordine et alii plures.

Super articulo, qui incipit „Item si sciunt vel audiverunt, quando et a quibus predicti errores ceperunt, et a quo habuerunt ortum etc.“ interrogatus dixit, quod nunquam errores scivit esse in dicto ordine, nec scit, quod sint.

---

[1]) Obwohl es desselben Namens eine grosse Reihe Templer giebt, so ist dieser doch in einer Reihe bedeutender Stellungen nachweisbar. [2]) Berühmte in der Picardie belegene Templerballei. [3]) Sonst stets Petrus de Villanova genannt. [4]) Sonst bezeichnet Mich. I 243 Egidius curatus de Oysimonte. [5]) Mich. I 133. [6]) Vielleicht Malbect, Mich. II 237.

Super articulo, qui incipit „Item inquiratur a singulis fratribus, si sciunt, ubi sint dicta capita vel ydola vel aliquid eorum etc.“ interrogatus dixit, quod nesscit (sic) aliquid, quod ipsa capita sint vel fuerunt nec ydola in dicto ordine.

XXXII. Frater *Guido de Vienna* sergens de dicto ordine comparuit coram dicto domino Famagustano episcopo et iuravit in domo supradicta ut supradictus frater Martinus. Interrogatus in presentia dictorum religiosorum et canonicorum per dictum [dominum episcopum], quis eum recepit ad dictum ordinem Templi, dixit, quod frater Hugo de Periato, tunc visitator dicti ordinis in Francia. Interrogatus, ubi eum recepit, dixit in domo dicti ordinis, que appellatur domus de Albono.[1]) Interrogatus de astantibus in dicta receptione dixit, quod dominus Johannes Cena cappellanus, frater Hugo Flamengus et [soror] „Ymberta“ de Cremena[2]) et alii plures de dicto ordine. Interrogatus de modo sue receptionis dixit, quod ipso fratre Guidone dictum preceptorem require[nte], quod volebat dictum ordinem intrare, et ideo roga[vit] eum, quod ipsum reciperet, et dictus preceptor eum recepit, pacis obsculo inter eos de hore ad hoc interveniente in signum pacis et concordie. Et dictus frater Guido promisit dicto preceptori castitatem et obbedientiam tenere, et regulam dicti dicti [pro „ordinis“] secundum deum observare, et dictum ordinem non exire sine licentia domini pape vel magistri dicti ordinis aut conventus ordinis predicti. 32

Super alio articulo, qui incipit „Item si sciunt vel audiverunt, quando et a quibus predicti errores ceperunt, et a quo habuerunt etc.“ interrogatus dixit, quod nunquam fuerunt errores in dicto ordine.

Super alio articulo, qui incipit „Item inquiratur a singulis fratribus, si sciunt, ubi sint dicta capita vel ydola vel aliquid eorum etc.“ interrogatus dixit, quod nescit aliquid, quod dicta capita vel ydola fuerunt vel sint in dicto ordine.

XXXIII. Frater *Pontius de Puteo de Lugduno*[3]) sergens de dicto ordine Templi die predicto comparuit coram dicto domino Famagustano iuratus in presentia supradictorum fratrum minorum et predicatorum et canonicorum. Et interrogatus per dictum dominum episcopum, quis 33

[1]) Bisher nicht sicher nachgewiesen, wahrscheinlich aber derselbe Ort, nach welchem andere Templer den Namen führen d'Aubon, Dalbono, Daubon und Danbon. [2]) Obwohl „soror“ nicht mit absoluter Sicherheit lesbar ist, so doch unzweifelhaft Ymberta. Folgerungen daraus für die Institution der Tempelschwestern zu ziehen, ist bei dem vereinzelten Auftreten der Thatsache nicht angängig. [3]) Obwohl in beiden Codices deutlich der Name wie oben geschrieben ist, scheint mir der Servient Pontius den Namen nach dem oft genannten Templerhaus Puteoli de Lauduno zu führen, auch juxta oder subtus Laudunum genannt.

recepit eum ad dictum ordinem Templi, dixit, quod frater Bodo de Peraseo[1]) (sic), tunc preceptor et visitator in Francia. Interrogatus ubi recepit eum, dixit in Bellavilla in Francia. Interrogatus de astantibus in dicta receptione dixit, quod fuerunt hii scilicet frater Dalfinus Daverna miles, frater Petrus Dalbono[2]) sergens et dominus [presbyter] cappellanus in dicto ordine. Interrogatus de tempore dicte receptionis dixit, quod sunt X anni. Interrogatus de modis sue receptionis dixit, quod dictus visitator dixit sibi, cum requireret, quod ad dictum ordinem eum reciperet, asperitates dicti ordinis, et ipse dixit eidem, quod eum reciperet; et tunc eum recepit in manibus suis pacis obsculo de hore ad hos interveniente inter eos.

Super alio articulo, qui incipit „Item si sciunt vel audiverunt, quando et a quibus predicti errores ceperunt, et a quo habuerunt ortum etc.“ interrogatus dixit, quod nescivit nec scit errores fuisse vel esse in dicto ordine.

Super articulo, qui incipit „Item inquiratur a singulis fratribus, si sciunt, ubi sint dicta capita vel ydola vel aliquid eorum etc.“ interrogatus dixit, quod nescit, quod dicta capita vel ydola sint in dicto ordine, et dixit, quod non credit, quod sint vel fuerint.

34 XXXIV. Frater *Guido de Acton* (sic pro „Acon“) sergens de ordine Templi dicto die comparuit coram dicto domino Famagustano episcopo in domo supradicta, et iuravit ad sacrosancta dei evangelia corporaliter tacto libro dicere meram et plenam veritatem super articulis supradictis. Interrogatus in presentia supradictorum fratrum minorum et predicatorum et domini Petri et domini Nicolai canonicorum, quis eum recepit ad dictum ordinem, dixit, quod frater Theouron de Provençea, tunc preceptor totius abbatie (sic) Ungarie. Interrogatus ubi recepit eum dixit, in Barletta in domo dicti ordinis. Interrogatus de tempore dicte receptionis dixit, quod sunt VI anni. Interrogatus de astantibus in dicta receptione dixit, quod fuerunt hii frater Guillelmus de Melfi[3]) cappellanus, Gottofredus de Accon cappellanus et frater Berlengarius de Fara. Interrogatus de modis sue receptionis dixit, quod recepit eum ad obsculum pacis in hore, et ipse promisit obbedientiam et castitatem.

Super articulo, qui incipit „Item si sciunt vel audiverunt, quando et a quibus predicti errores ceperunt et ortum habuerunt etc.“ interrogatus dixit, quod errores nescivit nec scit esse vel fuisse in ipso ordine Templi, nec audivit dici, quod ortum habuerint.

---

[1]) Unzweifelhaft ist Hugo de Perato genannt. Aber wenn selbst die Namen so hochstehender Würdenträger nicht einmal genau gewusst werden, so ist es verzeihlich, wenn andere scheinbare Widersprüche auf ähnliche Verwechselungen zurückgeführt werden. [2]) Ein mehrfach genannter preceptor de Vienesio. [3]) Bei Zeuge 29 „Mel“ genannt: er war längere Zeit in Barletta, und die Aufnahmen fanden dort auch nach Mich. I 589 sine illicitis statt.

Super articulo, qui incipit „Item inquiratur a singulis fratribus, si sciunt, ubi sint dicta capita vel ydola vel aliquid eorum etc.“ interrogatus dixit, quod nescivit nec scit, quod dicta capita vel ydola sint vel fuerint in dicto ordine.

XXXV. Frater *Guillelmus de Solier*[1]) de ordine Templi sergens comparuit dicto die coram dicto domino Famagustano episcopo in domo supradicti domini B. in presentia supradictorum religiosorum et canonicorum, iuravit ut supradictus frater Guido. Interrogatus per dictum dominum Famagustanum episcopum in presentia predictorum fratrum et canonicorum, quis eum recepit ad dictum ordinem dixit, quod frater Bernardus de Monteolivo[2]) tunc preceptor in Catalungna. Interrogatus de loco dicte receptionis dixit, quod in Catalungna in domo dicti ordinis, que est in „Hosca“[3]). Interrogatus de tempore dicte receptionis dixit, quod iam sunt VIII anni et plus a festo nativitatis proximo preterito citra. Interrogatus de astantibus in dicta receptione dixit, quod hii fuerunt frater Berenguarius de Monteolivo miles, frater Petrus de Velivel sergente (sic) et plures alii. Interrogatus de modis sue receptionis dixit, quod ipso requirente dictum preceptorem, quod volebat intrare dictum ordinem, dictus preceptor eum in manibus suis recepit in fratrem dicti ordinis, obsculo pacis de hore ad hos inter eos subsecuto, et ipse frater Guillelmus promisit dicto preceptori obbedientiam et castitatem, et iuravit dictum ordinem non dimictere sine licentia domini pape vel magistri aut conventus dicti ordinis. 35

Super alio articulo, qui incipit „Item si sciunt vel audiverunt, quando et a quibus predicti errores ceperunt, et a quo ortum habuerunt etc.“ interrogatus dixit, quod errores ipso sciente non fuerunt in dicto ordine.

Super alio articulo, qui incipit „Item inquiratur a singulis fratribus, si sciunt, ubi sint dicta capita vel ydola vel aliquid eorum etc.“ interrogatus dixit, quod nescivit adhuc nec scit, quod dicta capita vel ydola sint aut fuerint in ipso ordine.

XXXVI. *Oddo de Branges Burgundus*, Cabilonensis diocesis dicto die comparuit Nicossie in domo supradicta domini Baliani coram dicto domino Famagustano episcopo, et iuravit ut supradictus frater Guido. Interrogatus et examinatus in presentia dictorum fratrum minorum et predicatorum et canonicorum, quis eum recepit ad dictum ordinem 36

[1]) Don Pietro Wenzel las den Namen „Silice.“ [2]) Identisch mit dem vom Zeugen 43 angeführten preceptor Catalungne „de Monte Osilivo.“ [3]) Vielleicht Tortosa.

Templi dixit, quod frater Jannes Senanti tunc preceptor in Cialon[1]). Interrogatus de tempore dicte receptionis dixit, quod iam sunt VIII anni et circa novem. Interrogatus de astantibus in dicta receptione dixit, quod fuerunt astantes hii frater Johannes de Lione et frater Petrus Bruni[2]) sergentes, dominus Parius Burgundus cappellanus et plures alii. Interrogatus de modis dicte receptionis dixit, quod recepit eum volentem et requirentem intrare dictum ordinem, et recepit eum in manibus suis et pacis obsculo subsculo subsecuto, et ipse promisit dicto receptori obbedientiam et castitatem, et iuravit dictum ordinem non dimictere sine licentia pape vel magistri dicti ordinis.

Super alio articulo, qui incipit „Item si sciunt vel audiverunt, quando et a quibus predicti errores ceperunt, et a quo habuerunt ortum etc.“ interrogatus dixit, quod nullos errores scivit nec scit in dicto ordine nec audivit dici, quod ortum habuerint.

Super alio articulo, qui incipit „Item inquiratur a singulis fratribus, ubi sint dicta capita vel ydola vel aliquid eorum etc.“ interrogatus dixit, quod nescit dicta capita vel ydola esse vel fuisse in dicto ordine.

37 XXXVII. Frater *Johannes de Meldi*[3]) sergens de ordine militiè Templi die supradicta comparuit coram supradicto domino Famagustano episcopo Nicossie in domo supradicta, et iuravit ut supradictus frater Guido de Accon. Interrogatus et examinatus in presentia supradictorum religiosorum et canonicorum per dictum Famagustanum episcopum, quis recepit eum ad dictum ordinem, dixit, quod frater Radulfus de Gisi[4]), tunc preceptor Brie in Francia. Interrogatus, ubi eum recepit, dixit in domo dicti ordinis que est in Francia in loco, qui dicitur Gerrut[5]) Meldensis diocesis. Interrogatus de tempore dicte receptionis dixit, quod iam sunt V anni et plus a festo Magdalene citra. Interrogatus de astantibus in dicta receptione dixit, quod hii steterunt frater Petrus de Ceuru[6]) et frater Drocquy[7]) sergentes et quidam cappellanus, de nomine cuius dixit, quod non recordatur. Interrogatus de modo dicte receptionis dixit, quod ipse cupiens dictum ordinem intrare, dixit dicto preceptori, quod eum reciperet, et ipse preceptor ad instantiam ipsius ipse recepit eum in manibus suis obsculo pacis inter eos subsecuto, et

---

[1]) Identisch mit Cabilon, Chalons s. S., wo Johannes Senandi damals Präceptor war, Mich. II 139, während er bei seiner Gefangennahme preceptor Folhocae war. Seine erfolterte Aussage bei Mich. II 136 ss. wird durch die hier gebotenen Thatsachen Lügen gestraft. [2]) Don Pietro Wenzel las Biam. Dieser Theil des Codex ist besonders liederlich abgeschrieben, wie sich aus der Verstümmelung fast aller Namen, sowie aus der Einfügung von „subsculo“ zwischen obsculo und subsecuto ergiebt. [3]) Don Pietro Wenzel las „Malis.“ [4]) Der aus dem Process zu Paris bekannte receptor Campanie, dessen dortige Aussage durch die obige lediglich bestätigt wird. [5]) Das oft genannte Templerhaus Cheurutum. [6]) Cfr. Mich. II 379. [7]) Verstümmelt wohl für Droco de Cheru, Mich. I 105.

ipse sibi, preceptori iuravit ipsum ordinem non dimictere sine licentia pape vel magistri aut conventus dicti ordinis, et promisit sibi obbdientiam et castitatem.

Super alio articulo, qui incipit „Item si sciunt vel audiverunt, quando et a quibus predicti errores ceperunt, et a quo habuerunt ortum etc.“ interrogatus dixit, quod errores aliquos nescivit adhuc, nec scit in dicto ordine, nec scit, quod ortum habuerint.

Super alio articulo, qui incipit „Item inquiratur a singulis fratribus, si sciunt, ubi sint dicta capita vel ydola vel aliquid eorum“ interrogatus dixit, se nil scire, quod capita sint vel ydola predicta in dicto ordine vel fuerint.

XXXVIII. Frater *Franciscus Januensis* sergens de ordine Templi die supradicto comparuit coram supradicto domino Famagustano episcopo Nicossie in domo supradicti domini Baliani et iuravit ut supradictus frater Guido. Interrogatus per dictum dominum Famagustanum episcopum in presentia supradictorum religiosorum et dictorum canonicorum, quis eum recepit ad dictum ordinem Templi, dixit, quod frater Jacobus de Moreau[1]) recepit eum. Interrogatus ubi eum recepit, dixit in Aurena de Sclavonia[2]). Interrogatus de tempore dicte receptionis dixit, quod sunt XXIII anni et plus a festo dominice palmarum proxime preterito citra. Interrogatus de astantibus in dicta receptione dixit, quod frater Franciscus de Valegi[3]) et frater Johannes de Membiliart[4]) milites, et dominus Thomas de Aurana cappellanus de dicto ordine et alii plures dicte receptioni steterunt presentes. Interrogatus de modis dicte sue receptionis dixit, quod eum ad sui instantiam recepit ad dictum ordinem obsculo pacis hinc inde de hore ad os subsecuto, et ipse frater Franciscus promisit sibi, receptori obbedientiam et castitatem, et iuravit dictum ordinem non dimictere sine licentia pape vel magistri dicti ordinis. 38

Super alio articulo, qui incipit „Item si sciunt vel audiverunt, quando et a quibus predicti errores ceperunt, et a quo habuerunt ortum etc.“ interrogatus dixit, quod nunquam dicta capita vel ydola scivit in dicto ordine nec alibi, quia non fuerunt in ipso ordine.

XIX. die mensis Maji.

XXXIX. Frater *Stephanus de Saffect*[5]) presbiter prior domus Templi in Nimocio die XIX. Maii comparuit coram dicto domino Famagustano 39

---

[1]) Ob etwa für Molay? [2]) Seit 1217 wichtige Burg der T. in Dalmatien, südlich von Zara. [3]) So genannt von dem Ordenshaus Valeja dioc. Trecensis, dem 1284 Hugo de Peraud vorstand. [4]) Wohl identisch mit dem im cod. Brind. genannten Templer Joh. de Monte Beliardi [5]) Saphet, eine wichtige Templerfeste, zwischen Accon und dem Jordan gelegen, die aber schon 1266 von dem Sultan genommen war.

episcopo Nicossie in domo supradicti domini Baliani, et iuravit ad sacrosancta dei evangelia corporaliter tacto libro in presentia fratris Baldovini prioris loci predicatorum de Nicossia et fratris Leonis de Berquesta de ordine predicatorum et fratris Raymundi guardiani fratrum loci minorum de Nicossia et fratris Rugeri Anglici de ordine minorum, vicarii custodis in Cypro et domini Nicolai de Acton et domini Petri Stefani canonicorum Nicossiensis ecclesie dicere verum super dictis articulis. Et in supradictorum presentia interrogatus, si sit frater dicti ordinis Templi, dixit, quod sic. Interrogatus, quis eum recepit ad dictum ordinem, dixit, quod frater Jacobus de Molay magister dicti ordinis. Interrogatus de tempore dicte receptionis dixit, quod sunt XV anni elapsi.[1]) Interrogatus ubi fuit receptus, dixit Nicossie in domo dicti ordinis. Interrogatus de astantibus in dicta receptione dixit, quod steterunt presentes hii frater Raymundus Osias provençalis, frater Baldinus de Landrana et frater Hugo de Besaccono[2]). Interrogatus de modis dicte receptionis dixit, quod ipse magister recepit eum in fratrem dicti ordinis obsculo pacis inter eos subsecuto. Interrogatus, quid frater Stephanus promisit, [respondit], obbedientiam et castitatem, et iuravit dictum ordinem non dimictere sine licentia domini pape vel magistri dicti ordinis.

Super alio articulo, qui incipit „Item si sciunt vel audiverunt, quando et a quibus predicti errores ceperunt, et a quo habuerunt ortum etc.“ interrogatus dixit, quod nullos errores scivit in dicto ordine nec scit.

Super alio articulo, qui incipit „Item inquiratur a singulis fratribus si sciunt, ubi sint dicta capita vel ydola etc.“ interrogatus dixit, quod dicta capita vel ydola non sunt nec fuerunt in dicto ordine, quod ipse sciat, nec credit, quod sint vel fuerint.

40 XXXX. Frater [*Jacobus*[3])] *de Doumanin*[4]) preceptor ordinis Templi in Cypro comparuit coram dicto Famagustano episcopo Nicossie in domo supradicti domini Baliani et iuravit ut supradictus frater Stephanus. Interrogatus in presentia supradictorum fratrum minorum et predicatorum et canonicorum per dictum dominum episcopum Famagustanum, si est frater dicti ordinis Templi, dixit, quod sic. Interrogatus, quis eum recepit ad dictum ordinem Templi dixit, quod frater Jacobus de Molay magister dicti ordinis. Interrogatus ubi eum recepit, dixit, quod in cappella domus dicti ordinis de Divione[5]). Interrogatus de tempore dicte receptionis dixit, quod iam sunt XV anni elapsi. Interrogatus de

---

[1]) Diese Stelle dient mit zum Beweise, dass Molay nicht erst 1297, wie meist angenommen wird, sondern wenigstens schon drei Jahre früher Ordensmeister geworden sei. [2]) Zeuge 16. [3]) Rand ausgerissen. [4]) Im Codex III Doumann. Vom Zeugen 12 preceptor terre in Nimotio genannt, also Landmeister in Cypern. [5]) Ein oft genanntes Templerhaus der dioc. Lingon., zu dem Molay in Beziehung gestanden zu haben scheint, und wo er schon 1295 als magister ordinis fungirt hat.

astantibus in dicta receptione, dixit, quod frater Pons de Grançano, frater Geraddus de Villaribus[1]) milites de dicto ordine et quidam cappellanus dicti magistri, cuius nomen dixit, quod ingnorat (sic), presentes erant in dicta receptione. Interrogatus quid promisit dicto magistro de dicto ordine, dixit, quod obbedientiam et castitatem et iuravit dictum ordinem non dimictere et de eo non exire sine licentia domini pape vel magistri et conventus dicti ordinis. Interrogatus super articulo, qui incipit „Item si sciunt vel audiverunt, quando et a quibus predicti errores ceperunt, et a quo habuerunt ortum etc." dixit, quod nescivit adhuc errores in dicto ordine.

Super alio articulo, qui incipit „Item inquiratur a singulis fratribus, si sciunt, ubi sint dicta capita vel ydola vel aliquid eorum etc." interrogatus dixit, quod nescit nec scivit dicta capita vel ydola in dicto ordine.

XLI. Frater *Bartholomeus de Gordo* tricopolerius (sic) de ordine Templi comparuit coram supradicto in domo predicti domini Baliani et iuravit ut supradictus frater Stephanus de Saffect. Interrogatus per dictum dominum episcopum in presentia supradictorum religiosorum et canonicorum, quis recepit eum ad dictum ordinem, dixit, quod frater Pons de Provença[2]), tunc preceptor in Provença. Interrogatus ubi eum recepit, dixit in Villa [Sti Ge]lii in cappella dicti ordinis, que apellatur ecclesia sancte Marie. Interrogatus de tempore dicte receptionis dixit, quod sunt XXV anni[3]) elapsi post festum Marie Magdalene proxime preteritum XXVI. Maii. Interrogatus de astantibus in dicta receptione dixit, quod hii steterunt frater Frevone de Provença, Berinadus de Rocca milites et quidam cappellanus dicti ordinis, nomen cuius dixit, quod ignorat, et alii plures de dicto ordine. Interrogatus de modis dicte receptionis dixit, quod eo recepto promisit receptori obbedientiam et castitatem et de ordine non exire sine licentia pape vel magistri dicti ordinis. 41

Super articulo, qui incipit sic „Item si sciunt vel audiverunt, quando et a quibus predicti errores ceperunt et a quo habuerunt ortum etc." interrogatus dixit, quod nescivit et nescit errores fuisse vel esse in dicto ordine.

Super alio articulo, qui incipit „Item inquiratur a singulis fratribus, si sciunt, ubi sint dicta capita vel ydola vel aliquid eorum etc." interrogatus dixit, quod dicta capita vel ydola nescivit nec scit in dicto ordine.

[1]) Welcher von den zahlreichen Templern dieses Namens es war, ist schwer nachzuweisen, am ehesten der Mich. I 514 genannte; sicherlich nicht der neben Peraud genannte preceptor Francie. [2]) Irrig für de Broeto. Der Zeuge bleibt dem Schreiber in Folge des provenzalischen Dialects zum Theil unverständlich, so dass die Namen sich sonst nicht feststellen lassen. [3]) Don Pietro Wenzel las XV anni.

42 XLII. Frater *Balduinus de Ceri*[1]) miles de dicto ordine Templi dicto die[2]) comparuit coram domino Famagustano episcopo in domo supradicto domini et iuravit ut supradictus frater Stephanus de Saffect in presentia supradictorum fratrum minorum supra proxime nominatorum scilicet fratris Johannis de sancto Martino et fratris Jordani Angeli de ordine predicatorum, domini Nicolai canonici Nicossiensis et domini Hugonis thesaurarii Nimociensis. Interrogatus per dictum dominum Famagustanum episcopum in presentia predictorum religiosorum, minorum, predicatorum, domini Nicolai canonici et thesaurarii, si est frater dicti ordinis Templi, dixit, quod sic. Interrogatus quis eum recepit ad dictum ordinem, dixit, quod frater Petrus Normannus[3]), tunc tenens locum preceptoris in Francia. Interrogatus ubi fuit receptus, dixit, quod Parisius in domo dicti ordinis. Interrogatus de tempore dicte receptionis dixit, quod iam sunt XLIII anni et ultra. Interrogatus de astantibus in dicta receptione dixit, quod fuerunt presentes hii frater Johannes de [Bo]ccia[4]) frater Symon de Hermovilla[5]) et plures alii. Interrogatus quid promisit ipse in dicta receptione, dixit, quod obbedientiam et castitatem, et iuravit et promisit dictum ordinem non dimictere pro meliore vel peiore sine licentia domini pape vel magistri aut conventus eiusdem dicti ordinis.

Super articulo, qui incipit „Item si sciunt vel audiverunt, quando et a quibus predicti errores ceperunt, et a quo habuerunt ortum etc." dixit, quod ipso sciente dicti errores non fuerunt nec sunt, nec credit, quod fuerint vel sint, nec quod ortum habuerint in dicto ordine. Et dixit, quod credit, quod illi, qui cupiebant habere bona domus templariorum, primo dixerunt verba supradictorum errorum et ydolorum infamando dictum ordinem, et ista verba sic ortum habuerunt ab ipsis, qui volebant dicta bona habere.

Super articulo, qui incipit „Item inquiratur a singulis fratribus, si sciunt, ubi sint dicta capita vel ydola vel aliquid eorum etc." interrogatus dixit, quod nunquam scivit esse dicta capita vel ydola in dicto ordine nec scit.

43 XLIII. Frater *Berengarius de Rivosicco*[6]) miles de ordine Templi dicto die comparuit coram dicto domino Famagustano episcopo et domino Nimociensi episcopo, administratore Nicossiensis ecclesie et iuravit in presentia fratris Jordani Angeli, fratris Johannis de sancto Quintino de ordine predicto, canonici domini Nicolai canonici Nicossiensis ecclesie

[1]) Identisch mit Cheli, Mich. II 94, aber nicht zu verwechseln mit dem später vom Zeugen 52 genannten Ceri und dem diesem identischen bei Mich. I 110. [2]) Nach Codex III. erst am 19. Mai. [3]) Sic pro „Normanni", der aber nie preceptor Francie, sondern nur Vorsteher mehrerer Balleien gewesen ist. Mich. I 409; II 319 und 392. [4]) Kann auch heissen Roccia. [5]) Pro „Hermenovilla", das öfter genannt wird. [6]) Nicht identisch mit dem Mich. II 485 genannten B. de Rivo, wohl aber mit dem oben auf S. 158 angeführten Rienset.

et domini Hugonis thesaurarii Nimociensis. Et in eorum presentia interrogatus per dictos episcopos, si ipse sit frater dicti ordinis Templi, dixit, quod sic. Interrogatus quis eum recepit in fratrem dicti ordinis, dixit, quod frater Bernardinus de Cardona[1]). Interrogatus ubi eum recepit in fratrem dicti ordinis, dixit, quod in Bursolina[2]) in domo dicti ordinis Templi. Interrogatus de tempore dicte receptionis dixit, quod iam sunt XIII anni elapsi. Interrogatus de astantibus in dicta receptione dixit, quod hii steterunt presentes frater Petrus de Villaalba[3]), frater Bernardus de Monteosiliso milites, et frater Petrus cappellanus dicti ordinis et alii plures de dicto ordine. Interrogatus de modis sue receptionis dixit, quod dictus frater Berenguarius recepit eum in manibus suis ad dictum ordinem pacis obsculo de hore ad hos inter eos subsecuto.

Super alio articulo, qui incipit „Item si sciunt vel audiverunt, quando et a quibus predicti errores ceperunt, et a quo habuerunt ortum etc.“ interrogatus dixit, quod nescit nec scivit errores fuisse vel esse in dicto ordine, et dixit, quod tot mala, que sunt nominata in articulis supradictis sibi lectis, et super quibus fuit interrogatus, non possent reperiri in corpore humano.

Super alio articulo, qui incipit „Item inquiratur a singulis fratribus, si sciunt, ubi sint dicta capita vel ydola etc.“ interrogatus dixit, quod dicta capita vel ydola non fuerunt nec sunt in dicto ordine, quod ipse sciat, et non credit, quod sint.

XLIV. Frater *Hugo Oliveris de Vahosca*, Diensis diocesis, miles de ordine Templi die supradicto comparuit coram dictis dominis episcopis et iuravit in presentia supradictorum fratrum predicatorum et domini Nicolai et thesaurarii ut supradictus frater Berenguarius. Interrogatus per dictos dominos in presentia predictorum predicatorum domini Nicolai et thesaurarii, quis eum recepit ad dictum ordinem, dixit, quod frater Bernardus de Roca,[4]) tunc preceptor Provincie. Interrogatus ubi fuit receptus, dixit, in Provincia in domo dicti ordinis, que appellatur Bria,[5]) sita in Provincia. Interrogatus de tempore dicte receptionis dixit, quod in festo sancti Bartholomei proxime futuro erunt VII anni. Interrogatus de astantibus in dicta receptione, dixit, quod frater Guillelmus Hugoletti et frater Ronçolin de Goddes milites et frater Petrus, tunc cappellanus dicte domus, et alii plures de dicto ordine fuerunt in dicta receptione presentes. Interrogatus de modo sue receptionis dixit, quod fuit receptus isto modo, quod ipse requisivit dictum preceptorem, 44

[1]) Ein hier auf Cypern und bei Mich. II 17, 449, 453 genannter preceptor Valentie, auch magnus prec. Catalonie et Aragone. [2]) Vielleicht verstümmelt, bisher nicht nachweisbar. [3]) Auf Cypern und Mich. II 449, 453 mehrfach genannter Templer. [4]) Mehrfach auf Cypern und bei Mich. II 159 genannter Templer, er erscheint auch unter dem Namen de Rupe. [5]) Kann auch heissen Rua oder Riva.

quod volebat dictum ordinem intrare et esse de dicta religione, et quod rogavit eum, quod ipsum reciperet; et dictus preceptor eum recepit in manibus suis, obsculo pacis hinc inde subsecuto, et ipse promisit dicto preceptori obbedientiam et castitatem, et iuravit dictum ordinem non dimictere pro meliore vel peiore sine licentia domini pape vel magistri aut conventus dicti ordinis.

Super alio articulo, qui incipit „Item si sciunt vel audiverunt, quando et a quibus predicti errores ceperunt, et a quo habuerunt ortum etc." interrogatus dixit, quod nullos errores scivit in dicto ordine nec scit.

Super articulo, qui incipit „Item inquiratur a singulis fratribus, si sciunt, ubi sint dicta capita vel ydola vel aliquid eorum etc." interrogatus dixit, quod nescivit adhuc dicta capita ydolorum nec ydola, nec scit in dicto ordine, quia non fuerunt nec sunt.

45 XLV. Frater *Petrus Malamuçça de Civitate Podii* die supradicto comparuit coram dictis dominis episcopis Nicossie in domo supradicta et iuravit in omnibus et per omnia ut supradictus frater Hugo Oliveris in presentia supradictorum fratrum predicatorum, thesaurarii et Nicolai canonici. Interrogatus per dictos dominos episcopos, si erat de dicto ordine Templi, dixit, quod sic. Interrogatus, quis eum recepit in fratrem dicti ordinis, dixit, quod frater Hugo Aymay,[1]) tunc preceptor in Provença. Interrogatus ubi eum recepit, dixit in Marsilia in domo dicti ordinis.[2]) Interrogatus de tempore dicte receptionis dixit, quod iam erunt VIII anni in octava festivitatis sancte Marie de mense Augusti. Interrogatus de astantibus in dicta receptione dixit, quod frater Bertrandus de Marsilia[3]) cappellanus, frater Rainbaldus de Cascia[4]) frater Guillelmus de Vintonis[5]) et alii plures. Interrogatus de modis sue receptionis dixit, quod dictus preceptor eum requirentem recepit ad dictum ordinem in manibus suis, pacis obsculo inter eos de hore ad hos subsecuto, et ipse promisit dicto preceptori obbedientiam et castitatem, paupertatem et non desheretare aliquam personam christianam et esse pro posse ad recuperationem terre sancte.

Super alio articulo, qui incipit „Item si sciunt vel audiverunt, quando et a quibus predicti errores ceperunt, et a quo habuerunt etc." interrogatus dixit, quod nunquam scivit nec scit errores fuisse in dicto ordine, nec audivit dici, quod errores aliqui ortum habuerint in dicto ordine.

---

[1]) Identisch mit Hugo oder Guigo Ademari, cfr. Zeuge 65 und Mich. I 184, 379; II 154 bis 291. [2]) Wegen der Ueberfahrt nach dem Orient wichtig: hier hatte der magister passagii seinen Sitz und hier wurden nach Mich. I 564 zahlreiche Novizen aufgenommen. [3]) Cfr. Zeuge 65. [4]) Cfr. Zeuge 54, wo Salvagnan de Cassio derselbe zu sein scheint. [5]) Identisch mit dem bei Zeuge 65 genannten Çintono.

Super alio articulo, qui incipit „Item inquiratur a singulis fratribus, ubi sint dicta capita vel ydola vel aliquid eorum etc.“ interrogatus dixit, quod dicta capita ydolorum vel ydola nescivit nec scit in dicto ordine.

XLVI. Frater *Andreas de Renovaria*[1]) miles de dicto ordine Templi comparuit coram dictis dominis episcopis Nicossie in domo supradicta et in presentia supradictorum fratrum predicatorum et thesaurarii et canonici iuravit ad sacrosancta dei evangelia corporaliter tacto libro, ut alii fratres suprascripti iuraverunt. Interrogatus per dictos dominos episcopos in presentia predictorum fratrum predicatorum, thesaurarii et canonici, si est frater dicti ordinis, dixit quod sic. Interrogatus, quis recepit eum ad dictum ordinem, dixit, quod frater Hugo de Perato, tunc visitator dicti ordinis Parisius. Interrogatus de loco dicte receptionis dixit, quod fuit Parisius in domo dicti ordinis. Interrogatus, qui fuerunt presentes in dicta receptione, dixit, quod hii fuerunt Bertrandus de Go[r]dono tricopolerius, frater Aymon de Osiliers marescalcus de dicto ordine et multi alii fratres de ordine predicto. Interrogatus de tempore dicte receptionis dixit, quod in festo crucis proxime futuro erunt X anni. Et dixit interrogatus, quod in dicta receptione promisit obbedientiam, castitatem et non desheretare per suum posse christianum aliquem, set [pro] suo posse pugnare contra Sarracenos pro recuperatione terre sancte. Et iuravit dictum ordinem non exire nec dimictere pro meliore vel peiore sine licentia domini pape vel magistri dicti ordinis. 46

Super alio articulo, qui incipit „Item si sciunt vel audiverunt, quando et a quibus predicti errores ceperunt, et a quo habuerunt ortum etc.“ interrogatus dixit, quod nescivit errores nec scit in dicto ordine. Super alio articulo, qui incipit „Item inquiratur a singulis fratribus, si sciunt, ubi sint dicta capita vel ydola vel aliquid eorum“ interrogatus dixit, quod nescit capita vel ydola in dicto ordine, quia nunquam fuerunt, quod ipse sciat vel credat.

XLVII. Frater *Baldouinus de Moravilier*,[2]) miles de ordine militie Templi die predicto comparuit coram dictis dominis episcopis in domo supradicta domini Baliani et in presentia supradictorum fratrum predicatorum, thesaurarii et canonici, iuravit ad sancta dei evangelia corporaliter tacto libro ut alii fratres suprascripti. Et in eorum presentia per dictos dominos episcopos interrogatus, quis eum recepit ad fratrem dicti ordinis Templi, dixit, quod frater Fredericus, frater tunc comitis de Savoya, tunc preceptor in Alamania.[3]) Interrogatus, ubi eum recepit, 47

---

[1]) Dieser ist identisch mit dem bei Mich. I 501 erwähnten Benovalle, qui vivit ultra mare. [2]) Vielleicht von Murrweiler im Murrgau, Grafschaft Wirtemberg. [3]) Wohl derselbe, der 1311 im Process von Mainz erscheint.

dixit in Alamania in Gudebi[r]c[1]) in domo dicti ordinis Templi. Interrogatus quot anni sunt, dixit, quod in festo sancti Johannis de Junio erunt VI anni. Interrogatus qui fuerunt presentes in dicta receptione, dixit, quod frater Henricus Alamanus[2]) et plures alii, de quorum nominibus non recordatur. Interrogatus de modo sue receptionis dixit, quod recepit eum in suis manibus, obsculo pacis de hore ad hos hinc inde subsecuto, et ipse receptus dicto receptori promisit obbedientiam et castitatem et esse pro posse ad recuperandum terram sanctam, et iuravit dictum ordinem non dimictere pro meliore vel peiore sine licentia domini pape vel magistri aut conventus dicti ordinis.

Super alio articulo, qui incipit „Item si sciunt vel audiverunt, quando et a quibus predicti errores ceperunt, et a quo habuerunt ortum etc.“ interrogatus dixit, quod errores nesscivit nec scit in dicto ordine.

Super alio articulo, qui incipit „Item inquiratur a singulis fratribus, si sciunt, ubi sint dicta capita vel ydola vel aliquid eorum etc.“ interrogatus, dixit, quod nesscivit nec scit, quod ydola vel capita ydolorum vel aliquid eorum sint vel fuerint in dicto ordine.

XXI. die mensis Maii.

48 XLVIII. Frater *Nicolaus de Moncucco* Turonensis diocesis, miles ordinis militie Templi comparuit die XXI. mensis Maii coram dicto domino Famagustano episcopo et iuravit in presentia fratris Jordani Angeli et fratris Johannis de sancto Quintino predicatorum, domini Nicolai de Accon, canonici Nicossie ecclesie, et domini Hugonis thesaurarii Nimociensis. Et in eorum presentia per dictum episcopum interrogatus, si est frater de dicto ordine Templi, dixit, quod sic. Interrogatus, quis eum recepit in fratrem dicti ordinis, dixit, quod frater Jacobus de Montecucco,[3]) frater naturalis fratris Nicolai, tunc preceptor in Lombardia. Interrogatus, ubi recepit eum, dixit in Asta.[4]) Interrogatus qui fuerunt presentes in dicta receptione, dixit, quod frater Oddo de sancto Georgio, frater Raymundus de Canetis[5]) milites et frater Manuel, tunc cappellanus ordinis predicti. Interrogatus de tempore dixit, quod sunt VII anni elapsi et plus a die Veneris sancto citra. Interrogatus qualiter fuit receptus, dixit, quod ipse [receptus fuit in manibus] fratris ipsius obsculo in hore hinc inde inter eos subsecuto. Et ipse promisit dicto receptori obbedientiam et castitatem et dictum ordinem non dimictere sine licentia pape vel magistri aut conventus; juravit et promisit pro

---

[1]) Vermuthlich Gutenberg im Breisgau, das später an die Benedictiner von St. Blasien übergeht. [2]) Dieser war 1307 als Anricus Lalamans Vertreter der deutschen Templer in Paris, Mich. I 66 und 110. [3]) Dieser wird als noch leitender magnus preceptor Lombardie in den Verhören des patrimonium Petri genannt. [4]) Ebendaselbst fand die Aufnahme des zu Paris verhörten Albertus de Canellis statt. [5]) Sic pro Canellis. Dieser ward laut Protocoll des patrimon. Petri als Präceptor nach Ungarn versetzt.

posse esse [in adjutorio] terre sancte ad eam recuperandam de manibus Sarracenorum.

Super alio articulo, qui incipit „Item si sciunt vel audiverunt, quando et a quibus predicti errores ceperunt, et a quo habuerunt ortum etc." interrogatus dixit, quod nullo tempore ipse scivit nec scit errores fuisse in dicto ordine.

Super alio articulo, qui incipit „Item inquiratur a singulis fratribus, si sciunt, ubi sint dicta capita vel ydola vel aliquid eorum etc." interrogatus dixit, quod nescivit nec scit, quod sint capita ydolorum vel ydola in dicto ordine.

XLIX. Frater *Jacobus de Colloalbo* Lenglensis diocesis, miles ordinis militie Templi die eodem comparuit coram dicto domino Famagustano episcopo in presentia dictorum fratrum canonici et thesaurarii et iuratus ut supradictus frater Nicolaus de Montecucco. Per ipsum dominum episcopum interrogatus in presentia dictorum fratrum thesaurarii et canonici, quis eum recepit in dicto ordine Templi pro fratre, dixit, quod frater Aymo de Osiliers, tunc preceptor dicti ordinis in Burgundia. Interrogatus ubi eum recepit, dixit, quod in domo dicti ordinis, que dicitur Leua[1]) Besençonensis diocesis in Burgundia. Interrogatus de tempore dicte receptionis dixit, quod sunt VI anni, et erunt VII in pentecosten proxime futurum. Interrogatus qui fuerunt presentes dicte receptioni, dixit, quod frater Theobaldus de Montealto, tunc cappellanus dicti ordinis, frater Henricus, tunc preceptor de Sales[2]) et frater Henricus Besençono et plures alii. Interrogatus qualiter fuit receptus in dicto ordine, dixit, quod ipse [preceptor] recepit eum in manibus suis et ad obsculum pacis in hore, et ipse promisit dicto receptori obbedientiam et castitatem et non desheretare aliquem christianum, et iuravit sibi dictum ordinem non dimictere sine licentia pape vel magistri aut conventus ipsius ordinis. 49

Super alio articulo, qui incipit „Item si sciunt vel audiverunt, quando et a quibus predicti errores ceperunt, et a quo habuerunt ortum etc." interrogatus dixit, quod errores aliquos nescivit adhuc in dicto ordine nec scit.

Super alio articulo, qui incipit „Item inquiratur a singulis fratribus, si sciunt, ubi sint dicta capita vel ydola vel aliquid eorum etc." interrogatus dixit, quod nescivit nec scit capita ydolorum vel ydola vel aliquid eorum in dicto ordine.

---

1) Vermuthlich identisch mit Leya, einem nur kleinen Templerhause, weshalb auch zu der Aufnahme die nachbenannten Templer aus dem in derselben Diöcese gelegenen Sales citirt wurden. 2) Mich. II 80.

50 L. Frater *Johannes de Boyri* [1]) Besançonensis diocesis ordinis militie Templi die eodem comparuit coram dicto domino Famagustano episcopo in presentia predictorum fratrum canonici et thesaurarii, et iuravit ut supradictus frater Nicolaus. Interrogatus per dictum episcopum in presentia predictorum fratrum Nicolai canonici et thesaurarii, quis recepit ipsum fratrem Johannem ad dictum ordinem Templi, dixit, quod frater Geraddus de Viliers, tunc preceptor in Francia. Interrogatus ubi recepit eum, dixit, quod in Francia in domo dicti ordinis, que appellatur domus de [ ]elles.[2]) Interrogatus de tempore dicte receptionis dixit, quod sunt IIII anni elapsi et erunt quinque in festo sancti Johannis de mense Junii. Interrogatus qualiter fuit receptus ad dictum ordinem, dixit, quod in manibus suis idem preceptor eum recepit pacis obsculo subsecuto, et ipse promisit eidem obbedientiam et castitatem.

Super alio articulo, qui incipit „Item si sciunt vel audiverunt, quando et a quibus predicti errores ceperunt, et a quo habuerunt ortum etc.“ interrogatus, dixit, quod errores nescivit nec scit esse vel fuisse in dicto ordine.

Super alio articulo, qui incipit „Item inquiratur a singulis fratribus, si sciunt, ubi sint dicta capita vel ydola vel aliquid eorum etc.“ interrogatus dixit, quod nescivit nec scit ydola esse vel capita ydolorum in dicto ordine vel fuisse.

51 LI. Frater *Petrus Santis de Navarria*,[3]) Catalanus, ordinis militie Templi die eodem comparuit coram dicto domino Famagustano episcopo in domo supradicti Baliani, et iuravit ut supradictus frater Nicolaus. Interrogatus per dictum dominum episcopum in presentia supradictorum fratrum Nicolai canonici et thesaurarii, quis ipsum fratrem Petrum recepit ad dictum ordinem Templi, dixit quod frater Berengarius de Cardona,[4]) tunc preceptor dicti ordinis in Aragona. Interrogatus ubi recepit eum, dixit, quod in Valentia in domo dicti ordinis. Interrogatus qui fuerunt presentes in dicta receptione, dixit, quod frater Symon de Larda[5]) et frater Petrus de Villaalba[6]) milites et frater Grassias[7]) cappellanus de dicto ordine. Interrogatus de tempore dicte receptionis dixit, quod sunt VI anni et plus. Interrogatus qualiter fuit receptus in dicto ordine, dixit, quod [dictus magister] recepit eum in manibus suis et obsculo pacis in hore hinc inde inter eos subsecuto, et ipse promisit

---

[1]) Vielleicht verstümmelt statt „Buris“, zumal in cod. Cypr. III derselbe Zeuge „Boury“ genannt wird, welches Templerhaus in derselben Diöcese liegt. Die anderen Umstände liessen es auch zu, dass es Joh. de Barri sei, der zu Dormelle von Ger. de Viliers aufgenommen ward. [2]) Vermuthlich Dormelle, domus T. dioc. Senon. Mich. I 220. [3]) Nach Mich. II 17 Petrus Sanchi miles. [4]) Es kehrt derselbe preceptor sowohl auf Cypern wie in den französischen Processen wieder. [5]) Sonst Lerides, vergl. Zeuge 53, 70, 71. [6]) Vergl. Zeuge 53. [7]) Frater Gratia de regno de Valentia, bei Zeuge 55 Gincia prbr., cfr. Zeuge 43, 53, 55, 70.

sibi castitatem et obbedientiam et iuravit dictum ordinem non dimictere pro meliore vel peiore sine licentia domini pape vel magistri aut conventus dicti ordinis.

Super alio articulo, qui incipit „Item si sciunt vel audiverunt, quando et a quibus predicti errores ceperunt, et a quo habuerunt ortum etc.“ interrogatus dixit, quod nunquam scivit esse errores in dicto ordine nec fuisse.

Super alio articulo, qui incipit „Item inquiratur a singulis fratribus, si sciunt vel sciverunt, ubi sint dicta capita vel ydola vel aliquid eorum etc.“ interrogatus dixit, quod nunquam scivit dicta capita vel ydola vel aliquid eorum in dicto ordine esse.

LII. Frater *Guido de Conferenda* Pictaviensis diocesis, miles ordinis militie Templi dicto die comparuit coram supradicto domino Famagustano episcopo in presentia fratrum etc. canonici et thesaurarii predictorum iuratus ut supradictus frater Nicolaus. Interrogatus et examinatus in eorum presentia, quis eum recepit ad dictum ordinem Templi, dixit, quod frater Joffredus de Gondevilla, tunc preceptor in Acquitania. Interrogatus ubi eum recepit, dixit in Aquitania in domo Templi, que appellatur domus Ason.[1] Interrogatus de tempore dicte receptionis dixit, quod in festo sancti Johannis de Junio erunt sex anni. Interrogatus, qui fuerunt presentes in dicta receptione, dixit, quod frater Baldovinus de Ceri[2] et frater Guillelmus de Pressano[3], milites de ordine Templi et plures alii. Interrogatus de modo sue receptionis, dixit, quod eum recepit in manibus suis pacis obsculo subsecuto de hore ad hos inter eos, et ipse receptus promisit sibi obbedientiam et castitatem et alias consuetudines dicti ordinis observare et esse pro posse ad recuperandum terram sanctam, et iuravit dictum ordinem non dimictere pro meliore vel peiore et de eo non recedere sine licentia domini pape vel magistri aut conventus dicti ordinis. 52

Super alio articulo, qui incipit „Item si sciunt vel audiverunt quando et a quibus predicti errores ceperunt, et a quo habuerunt ortum etc.“ interrogatus dixit, quod nunquam scivit esse errores in dicto ordine nec scit.

Super alio articulo, qui incipit „Item inquiratur a singulis fratribus si sciunt, ubi sint dicta capita vel ydola vel aliquid eorum“ interrogatus [respondit, quod] [ ].

---

1) Vermuthlich das bei Poitiers belegene Auson, auch Oyson (Mich. I 97) genannt, ein Haupthaus, in dem auch wiederholt die Generalcapitel für Guienne stattfanden. Mich II 207. 2) Nicht zu verwechseln mit Zeuge 42. 3) Vielleicht identisch mit dem in gleicher Genossenschaft mehrerwähnten G. de Plescayo.

53 LIII. Frater *Symon Peris*[1]) (sic pro Petri) *de Dragona* (sic pro Aragona) de civitate „Roge“ ordinis militie Templi comparuit dicto die coram dicto domino Famagustano episcopo in presentia supradictorum fratrum canonici et thesaurarii et iuratus ut supradictus frater Nicolaus. Et in eorum presentia interrogatus per dictum episcopum Famagustanum, quis eum recepit ad dictum ordinem, dixit, quod frater Berenguarius de Cardona, tunc preceptor in Valencia. Interrogatus ubi eum recepit, dixit, in Valencia in domo Templi. Interrogatus de tempore dicte receptionis dixit, quod iam sunt VI anni elapsi. Interrogatus qui fuerunt presentes in dicta receptione, dixit, quod frater Symon de Lerides[2]) et frater Petrus de Villa alba, milites ordinis Templi et frater Gracia de regno Valentie et alii plures. Interrogatus qualiter eum recepit, dixit, quod in manibus suis pacis obsculo subsecuto, et ipse receptus promisit sibi obbedientiam et castitatem, et iuravit, quod dictum ordinem non dimicteret sine licentia pape vel magistri aut conventus dicti ordinis.

Super alio articulo, qui incipit „Item si sciunt vel audiverunt, quando et a quibus predicti errores ceperunt, et a quo habuerunt ortum etc.“ interrogatus, dixit, quod errores ipsos nescivit nec scit esse in dicto ordine vel fuisse.

54 LIV. Frater *Aymar de Perucio*[3]) Ruthenensis diocesis, miles ordinis militie Templi iuratus die eodem post nonas coram dicto domino Famagustano episcopo in presentia fratris Balduini prioris et fratris Jordani Angeli de ordine predicatorum, domini Nicolai de Accon canonici et domini Petri Stephani canonici ecclesie Nicossie et supradictorum fratrum minorum ut supradictus frater Nicolaus. Interrogatus per dictum dominum Famagustanum episcopum in presentia predictorum, quis eum recepit ad dictum ordinem, dixit, quod frater Bernardus de Rocca[4]) tunc preceptor in Provença. Interrogatus ubi eum recepit, dixit in Provença in domo Templi, que appellatur domus sancte Ylarii[5]) Ruthenensis diocesis. Interrogatus de tempore dicte receptionis dixit, quod erunt quinque anni in festo Magdalene proxime futuro. Interrogatus, qui fuerunt presentes in dicta receptione, dixit, quod frater Rocterius de Molins, frater Bernardus de Ligam cappellanus et frater Salvagnan de Cassio. Interrogatus qualiter eum recepit, dixit quod

[1]) Receptor und Gegenwärtige bei dieser Aufnahme werden seltener im französischen Process, öfter dagegen in Cypern, am häufigsten in dem bei Mich. II 423 ss. veröffentlichten Verhör zu Elne erwähnt, wie auch die Grafschaft Roussillon unter dem Grossmagister von Arragonien stand. Genauer schildert diese Verhältnisse der greise Thomas de Panpalona Mich. II, 15—18. [2]) Cfr. Zeuge 51. [3]) Dieses Templers wird, wenn auch unter sehr verstümmeltem Namen, in den französischen Processen wiederholt Erwähnung gethan: er hatte lange als preceptor Sydonis und castellanus Tortose fungirt. [4]) Mich. II 159. [5]) Dieser Name bisher nicht nachweisbar, doch wahrscheinlich der in der Diöcese Rhodez oft genannte Tempel Ste Eulalie.

eum recepit in manibus suis pacis obsculo in ore subsecuto, et ipse receptus promisit obbedientiam et castitatem et servare bonas consuetudines dicti ordinis.

Super alio articulo, qui incipit „Item si sciunt vel audiverunt, quando et a quibus predicti errores ceperunt, et a quo habuerunt ortum etc." interrogatus, dixit, quod nunquam scivit nec scit, quod errores fuerint in dicto ordine nec quod sint.

Super alio articulo, qui incipit „Item inquiratur a singulis fratribus, si sciunt, ubi sint dicta capita vel ydola" [respondit se nescire aliquid, quod] fuerint vel sint in dicto ordine [dicta capita vel ydola.].

LV. Frater *Bertrandus de Pingnano*[1]) *Ilerdensis* diocesis, miles de ordine Templi die eodem comparuit coram supradictis dominis Nimociensis episcopo et administratore Nicossiensis ecclesie et Baliani Famagustano episcopo in presentia supradictorum fratrum et canonicorum, et iuravit ut supradictus frater Nicolaus. Et in eorum presentia interrogatus, quis eum recepit in fratrem dicti ordinis, dixit, quod frater Belengarius de Cardona[2]), tunc preceptor in Aragona et Catalugna. Interrogatus ubi eum recepit, dixit in Valentia de Catalugna in domo Templi. Interrogatus de tempore dicte receptionis dixit, quod iam sunt [ ] anni elapsi. Interrogatus qui fuerunt presentes in dicta receptione, dixit, quod frater Petrus de Villaalba, frater Raynaldus de Bagnon et frater Guicia[3]) presbiter de ordine Templi et plures alii. Interrogatus qualiter fuit receptus in dicto ordine, dixit, quod recepit eum in manibus suis pacis obsculo inter eos de hore ad hos subsecuto, et ipse receptus promisit obbedientiam et castitatem et servare bonas consuetudines dicti ordinis et non desheretare aliquem christianum et esse pro posse ad recuperationem terre sancte, et iuravit dictum ordinem non dimictere sine licentia pape vel magistri aut conventus dicti ordinis Templi. 55

Super alio articulo, qui incipit „Item si sciunt vel audiverunt, quando et a quibus predicti errores ceperunt, et a quo habuerunt ortum etc." interrogatus, dixit, quod nescit aliquid, quod dicta capita vel ydola fuerint vel sint in ipso ordine.[4])

LVI. Frater *Poncius de Singrige*[5]) diocesis Catursiensis, miles de ordine militie Templi dicto die comparuit coram dictis dominis episcopis et in presentia supradictorum fratrum et canonicorum iuratus ut supradictus frater Nicolaus. Et in eorum presentia interrogatus per dictos 56

[1]) Beim Zeugen 65 „de Grignano" genannt. [2]) Cfr. oben Zeuge 51 und 53 und Mich. II 17, 449, 453. [3]) Kann bei der Zerstöruug der Schrift ebenso für den oben mehrfach erwähnten frater Gratia, wie für den bei Mich. und Zeuge 58 citirten Quinsey gelesen werden. [4]) So sind nach Don Pietro die Antworten auf zwei Fragen zusammengezogen. [5]) Im cod. Cypr. III. genannt Singrande.

dominos episcopos, quis eum recepit ad dictum ordinem Templi, dixit, quod frater Johannes de Conestabule[1]), tunc preceptor in la Morea. Interrogatus, ubi eum recepit, dixit in domo dicti ordinis Templi, que est in Andravilla et appellatur domus sancti Jacobi. Interrogatus qui fuerunt presentes in dicta receptione, dixit, quod frater Adam de Brandisio cappellanus, frater Poncius de Ceveni[2]) miles et frater Joffredus Porcu[3]) miles et alii plures. Interrogatus de tempore dicte receptionis dixit, quod iam sunt V anni elapsi et plus a mense Novembris proxime preterito. Interrogatus qualiter fuit receptus ad dictum ordinem, dixit, quod preceptor recepit eum in manibus suis, et ipse promisit obbedientiam et castitatem et servare regulam bonam et licitam et bonas consuetudines ordinis Templi et esse pro posse ad recuperandam terram sanctam.

Item super alio articulo, qui incipit „Item si sciunt vel audiverunt, quando et a quibus predicti errores ceperunt etc.“ dixit, quod nescivit errores in dicto ordine.

Super alio articulo, qui incipit „Item inquiratur a singulis fratribus, si sciunt, ubi sint dicta capita vel ydola vel aliquid eorum etc.“ interrogatus, dixit, quod nescivit nec scit, quod dicta capita vel ydola sint in dicto ordine nec quod fuerint.

57 LVII. Frater [*Laurentius*] *de Portuuali*[4]) miles ordinis militie Templi die eodem comparuit coram dictis dominis episcopis, et in presentia dictorum fratrum et canonicorum iuratus ut supradictus frater Nicolaus. Interrogatus in eorum presentia per dictos dominos episcopos, quis recepit eum ad dictum ordinem, dixit, quod frater Vasco de Portuali[5]), tunc preceptor dicti ordinis in Portuali. Interrogatus de loco dicte receptionis dixit, quod fuit receptus in domo dicti ordinis, que est in Portuali. Interrogatus de tempore dicte receptionis dixit, quod die dominica proxima erunt X anni. Interrogatus qui fuerunt presentes in dicta receptione, dixit, quod frater Lorencius de Portuali et frater Vasconus de Resoys[6]) miles et dominus frater Alsani de regno Portuali presbiter, et plures alii. Interrogatus de modo sue receptionis dixit, quod eum recepit in manibus suis pacis obsculo in hore inter eos subsecuto. Et promisit dictus receptus in dicta receptione obbedientiam et castitatem et pro posse esse in adiutorio recuperandi terram sanctam et servare bonas consuetudines dicti ordinis.

Super alio articulo, qui incipit „Item si sciunt vel audiverunt, quando et a quibus predicti errores ceperunt, et a quo habuerunt ortum etc.“ interrogatus, dixit, quod nunquam scivit nec scit errores esse vel fuisse in dicto ordine.

---

1) Cfr. Zeuge 17, 20, 56, wo derselbe als Präceptor fungirt. 2) Chavania bei Zeuge 20. 3) Zeuge 17. 4) Im cod. Cypr. III. Portuhugali genannt. 5) Cfr. Zeuge 8. 6) Die Namen sind hier von dem Schreiber verwechselt.

Super articulo, qui incipit „Item inquiratur a singulis fratribus, si sciunt, ubi sint dicta capita vel ydola vel aliquid eorum etc.“ interrogatus, dixit, quod nunquam scivit nec scit fuisse vel esse dicta capita vel ydola in dicto ordine.

Hii sunt sergentes.

LVIII. Frater *Johannes de sancto Giorgio*, sergens de dicto ordine Templi dicto die comparuit coram dictis dominis episcopis in presentia dictorum fratrum et canonicorum et iuravit ut supradictus frater Nicolaus. Interrogatus in eorum presentia per dictos dominos episcopos, quis eum recepit ad dictum ordinem, dixit, quod frater Guido Herimundi [1]), tunc preceptor Suri [2]). Interrogatus ubi eum recepit, dixit in Suro in domo dicti ordinis. Interrogatus qui fuerunt presentes in dicta receptione, dixit, quod frater Bartholomeus de Quinsey [3]) et frater Falcon Veyero miles et plures alii. Interrogatus de tempore dicte receptionis, dixit, quod iam in vigilia pentecosten (sic) proxime futura erunt X anni. Interrogatus qualiter fuit receptus in dicto ordine, dixit, quod ipse preceptor recepit eum in manibus suis, et ipse receptus promisit sibi obbedientiam et castitatem et servare bonas consuetudines dicti ordinis Templi. 58

Super alio articulo, qui incipit „Item si sciunt vel audiverunt, quando et a quibus predicti errores ceperunt, et a quo habuerunt ortum etc.“ interrogatus, dixit, quod nunquam scivit nec scit errores esse vel fuisse in dicto ordine.

Super alio articulo, qui incipit „Item inquiratur a singulis fratribus, si sciunt, ubi sint dicta capita vel ydola vel aliquid eorum etc.“ interrogatus, dixit, quod nunquam audivit nec vidit nec scivit nec scit, quod dicta capita vel ydola essent vel fuissent in dicto ordine.

LIX. Frater *Theobaldus de Burres* [4]) Burgundus, sergens de ordine Templi die eodem comparuit coram dictis dominis episcopis et in presentia predictorum fratrum et canonicorum iuratus ut supradictus frater Nicolaus. Per dictos dominos episcopos [interrogatus], quis eum recepit ad dictum ordinem, dixit, quod frater Hugo de Perato, tunc visitator dicti ordinis in Francia. Interrogatus ubi eum recepit, dixit, in diocesi Lenglensi in domo dicti ordinis, que appellatur domus de Bures [5]). Inter- 59

---

[1]) Wohl irrthümlich für Reymundi. [2]) Kann auch Siure = Sivri gelesen werden. In der dioc. Cabilon. gab es ein so benanntes Templerhaus. [3]) Dieser Ritter heisst bei Mich. I 564; II 384 mit Vornamen Symon. [4]) So benannt nach einem in dioc. Lingon. belegenen Templerhause, nach welchem zahllose Templer zur Zeit der Auflösung des Ordens benannt sind. [5]) Könnte auch, was aber nicht wahrscheinlich, „Bives“ gelesen werden.

rogatus, qui fuerunt presentes in dicta receptione, dixit, quod frater Johannes de Burres[1]) presbiter, frater Stephanus Burgundus sergens et plures alii de dicto ordine. Interrogatus quantum tempus est, quod fuit receptus, dixit, quod iam sunt XV anni elapsi. Interrogatus qualiter fuit receptus in dicto ordine, dixit, quod recepit eum in manibus suis obsculo pacis subsecuto de hore ad os inter eos recipientem et receptum, et iuravit ipse frater Theobaldus non dimictere dictum ordinem pro meliore vel peiore sine licentia domini pape vel magistri et conventus dicti ordinis. Et dixit etiam, quod ipse promisit obbedientiam et castitatem et servare bonas consuetudines dicti ordinis.

Super alio articulo, qui incipit „Item si sciunt vel audiverunt, quando et a quibus predicti errores ceperunt, et a quo habuerunt ortum etc." interrogatus dixit, quod nunquam scivit nec scit errores fuisse in dicto ordine nec esse.

Super alio articulo, qui incipit „Item inquiratur a singulis fratribus, si sciunt, ubi sint dicta capita vel ydola vel aliquid eorum etc." interrogatus, dixit, quod nunquam scivit nec scit, quod dicta capita vel ydola essent in dicto ordine vel quod fuerint.

60 LX. Frater *Petrus de Tripoli*[2]) sergens ordinis militie Templi die XXII. Maii comparuit coram supradicto domino Famagustano episcopo, iuratus in presentia supradictorum fratrum minorum et fratris Jordani Angeli et fratris Francisci de Roma de ordine predicatorum et domini Nicolai de Accon canonici Nicossiensis et domini Petri Stephani Nicossiensis canonici ut supradictus frater Nicolaus. Et in eorum presentia interrogatus, quis eum recepit ad dictum ordinem, dixit, quod frater Symon de Farabello, tunc preceptor in Armenia. Interrogatus ubi eum recepit dixit, in Armenia in domo dicti ordinis, que est in Rocca Guillelmi, sita in Armenia. Interrogatus quantum est, quod fuit receptus, dixit, quod sunt XXII anni elapsi. Interrogatus qui fuerunt presentes in dicta receptione, dixit, quod frater Geraddus de Laperusa et frater Michassius Porcardus milites et dominus Guillelmus Anglicus presbiter de dicto ordine et alii plures de ordine predicto. Interrogatus qualiter fuit receptus in dicto ordine, dixit, quod eo requirente dictum preceptorem, ut eum reciperet ad dictum ordinem, ipse preceptor exposuit sibi regulam et asperitatem ordinis predicti et regulam [ ] pacis obsculo subsecuto, et dictus frater Petrus promisit obbedientiam et castitatem, et iuravit dictum ordinem non dimictere pro meliore vel peiore sine licentia magistri et conventus dicti ordinis.

---

[1]) Mich. I 296; II 55. [2]) Da die in Armenien aufgenommenen Templer keine Berührungen mit dem Occident hatten, so wird ihrer auch in den dort geführten Processen nicht Erwähnung gethan.

Super alio articulo, qui incipit „Item si sciunt vel audiverunt, quando et a quibus predicti errores ceperunt, et a quo habuerunt ortum etc." interrogatus dixit, quod nunquam audivit, nec scit, nec scivit, quod errores fuerint inter fratres dicti ordinis, et quod non sint.

Super alio articulo, qui incipit „Item inquiratur a singulis fratribus, si sciunt, ubi sint dicta capita vel ydola vel aliquid eorum etc." interrogatus dixit, quod nunquam scivit nec scit, quod dicta capita vel ydola essent vel quod sint in dicto ordine.

LXI. Frater *Ubertus de Varan*[1]) serviens de ordine militie Templi die eodem comparuit coram dicto domino Famagustano episcopo et in presentia supradictorum fratrum minorum et predicatorum et canonicorum iuratus ut supradictus frater Nicolaus. Interrogatus per dictum dominum episcopum, quis eum recepit ad dictum ordinem, dixit, quod frater Geraddus de Viliers, tunc preceptor in Francia. Interrogatus, ubi eum recepit, dixit, quod in Novavilla[2]) in domo dicti ordinis Templi. Interrogatus quantum est, quod fuit receptus, dixit, quod sunt VII anni. Interrogatus, qui fuerunt presentes in dicta receptione, dixit, quod frater Ubertus de Torvono[3]) miles et frater Hugo de Besacono[4]) sergens et frater Andreas de Vienna[5]), presbiter de dicto ordine. Interrogatus qualiter fuit receptus, dixit, quod cum peteret a dicto preceptore, quod eum reciperet ad dictum ordinem, dictus preceptor exposuit sibi asperitates regule dicti ordinis, et ipsum volentem recepit ad dictum ordinem, et ipse receptus promisit obbedientiam, castitatem et servare bonas consuetudines dicti ordinis, et iuravit dictum ordinem non dimictere pro meliore vel peiore sine licentia pape vel magistri et conventus dicti ordinis. 61

Super alio articulo, qui incipit „Item si sciunt vel audiverunt, quando et a quibus predicti errores ceperunt, et a quo habuerunt ortum etc." interrogatus dixit, quod nunquam scivit errores predictos fuisse in dicto ordine inter ipsos fratres ordinis Templi.

Super alio articulo, qui incipit „Item inquiratur a singulis fratribus, ubi sint dicta capita vel ydola vel aliquid eorum etc." interrogatus respondit, quod nescivit nec scit, quod dicta capita vel ydola fuerint vel sint in dicto ordine.

LXII. Frater *Bertrandus de Brandisio*[6]) sergens de ordine militie Templi dicto die comparuit coram dicto domino Famagustano episcopo 62

---

[1]) Der Name kommt unter den zahllosen, bei Mich. genannten durch Gerard. de Villaribus aufgenommenen Templern nicht vor. [2]) Mich. I 406; II 33, 366. [3]) Mich. I 65. [4]) Nicht etwa Zeuge 16, Cypr. I, sondern der Mich. I 399, Hugo de Bisuncio genannte Servient. [5]) Mich, I 408; Zeuge 7, Cypr. I. [6]) Da dieses Templers Aufnahme nur Brüder der castilianischen Provinz anwohnen, dieselbe auch durch den Meister dieser Provinz vollzogen wird, so kann der Ort, nach dem er den Namen Brandisio führt, nicht das oft ebenso genannte Templerhaus in Apulien sein. Im cod. Cypr. III. heisst er Brandio, beim nichttemplerischen Zeugen 12 de Marsilia.

in presentia predictorum fratrum minorum et predicatorum et canonicorum iuratus ad sancta dei evangelia ut alii fratres suprascripti. Interrogatus per praedictum episcopum, quis ipsum recepit in fratrem dicti ordinis Templi, dixit, quod quidam, qui erat preceptor in Spania et in Castello (sic), cuius nomen non cognovit. Interrogatus ubi eum recepit, dixit in Marsilia, in domo dicti ordinis. Interrogatus quantum est, quod fuit receptus, dixit, quod in festo sancte Marie de mense Augusti proxime futuro erunt quinque anni. Interrogatus qui fuerunt presentes in dicta receptione, dixit, quod frater Martinus Yspanus[1]), frater [Ferrans] miles, et dominus Vital[2]), tunc prior domus dicti ordinis in Marsilia et alii plures de dicto ordine. Interrogatus de modo sue receptionis dixit, quod dictus preceptor ipsum petentem [recepit] ad dictum ordinem, ac receptus dicto receptori promisit obbedientiam et castitatem et bonas consuetudines dicti ordinis observare, et iuravit dictum ordinem non dimictere sine licentia magistri et conventus dicti ordinis.

Super alio articulo, qui incipit „Item si sciunt vel audiverunt, quando et a quibus predicti errores ceperunt, et a quo habuerunt ortum etc.“ interrogatus dixit, quod nunquam fuerunt errores in dicto ordine nec inter ipsos fratres ipso sciente nec credente.

Super alio articulo, qui incipit „Item inquiratur a singulis fratribus, si sciunt, ubi sint dicta capita vel ydola vel aliquid eorum etc.“ interrogatus dixit, quod nescit aliquid, quod unquam fuerint vel sint dicta capita vel ydola in dicta ordine.

63 LXIII. Frater *Johannes de Villa*, drapperius de ordine militie Templi die XXVIII. Maii comparuit coram dominis episcopis Nimociensi, administratore Nicossiensis ecclesie et Famagustano in Nicossia, et iuravit ad sacrosanta dei evangelia corporaliter tacto libro dicere meram et plenam veritatem super articulis supradictis et super aliis, de quibus interrogaretur ab eis vel altero eorum. Interrogatus in presentia fratris Jordani Angeli, fratris Johannis de sancto Quintino de ordine predicatorum et supradicti fratris Raymundi, guardiani fratrum minorum in Nicossia et fratris Aymerici de ordine minorum, lectoris in Famagusta et supradictorum canonicorum per dictos episcopos, quis eum recepit ad dictum ordinem Templi, dixit, quod frater Jacobus de Molay[3]) magister dicti ordinis. Interrogatus ubi eum recepit, dixit, quod Parisius in domo Templi. Interrogatus, quot anni sunt, dixit, quod sunt XV anni elapsi. Interrogatus qui fuerunt presentes in dicta receptione, dixit, quod frater Hugo de Perato, tunc preceptor in Francia, frater Ayme

---

1) Zeuge 68 cod. Cypr. II. 2) Könnte auch heissen „uriel.“ 3) Diese Aufnahme ist ein Hauptbeweismittel gegen die bisher angenommene Meisterwahl Molays 1297, welche der im englischen Verhör inquirirte Joh. de Stoke schon richtiger auf 1294 ansetzt, die aber möglicher Weise noch früher stattgefunden hat.

de Osilliers, nunc marescalcus dicti ordinis et quidam presbyter de dicto ordine. Interrogatus de modis sue receptionis dixit, quod eum recepit in manibus suis, et dictus Johannes promisit obbedientiam et castitatem et iuravit dictum ordinem non dimictere pro meliore vel peiore sine licentia pape vel magistri et conventus dicti ordinis.

Super alio articulo, qui incipit „Item si sciunt vel audiverunt, quando et a quibus predicti errores ceperunt, et a quo habuerunt ortum etc." interrogatus dixit, quod nunquam fuerunt errores in dicto ordine, quod ipse sciret vel audisset.

Super alio articulo, qui incipit „Item inquiratur a singulis fratribus, si sciunt, ubi sint dicta capita vel ydola vel aliquid eorum etc." interrogatus dixit, quod nunquam scivit nec scit, quod talia capita ydolorum vel ydola essent in dicto ordine; dixit tamen, quod est in dicto ordine testa sancte Eufemie.

LXIV. Frater *Petrus Cadelli de castro Gira de Provincia, Casi*[1]) diocesis sergens de dicto ordine Templi die eodem comparuit coram dictis episcopis, et in presentia predictorum fratrum minorum et predicatorum et canonicorum iuratus ut supradictus frater Johannes de Villa. Et in eorum presentia interrogatus, quis eum recepit ad dictum ordinem Templi, dixit, quod frater Guillelmus de Noves,[2]) tunc preceptor in Lombardia. Interrogatus ubi eum recepit, dixit in Venetiis. Interrogatus, qui fuerunt presentes in dicta receptione, dixit, quod frater Busco de Alexandria et frater Riccardus de Amoroso milites et frater Petrus, presbyter et cappellanus de Bononia[3]), et de dicto ordine Templi omnes. Interrogatus de tempore dicte receptionis dixit, quod sunt XXII anni elapsi. Interrogatus qualiter eum recepit, dixit, quod ipse requisivit dictum preceptorem, quod eum ad dictum ordinem reciperet, et dictus preceptor dixit et sibi exposuit regulam dicti ordinis Templi, et ipse frater Petrus cupiens dictum ordinem intrare, ipse preceptor eum recepit, et ipse frater Petrus promisit obbedientiam, castitatem et servare bonas consuetudines dicti ordinis et iuravit dictum ordinem non dimictere sine licentia magistri et conventus dicti ordinis. 64

Super alio articulo, qui incipit „Item si sciunt vel audiverunt, quando et a quibus predicti errores ceperunt, et a quo habuerunt ortum etc." interrogatus dixit, quod nunquam scivit nec scit errores fuisse in dicto ordine vel esse.

Super alio articulo, qui incipit „Item inquiratur a singulis fratribus, si sciunt, ubi sint dicta capita vel ydola vel aliquid eorum etc." interrogatus dixit, quod nescit aliquid, quod dicta capita vel ydola fuerint

---

1) Pro „Astensis." 2) Im Process des patrim. Petri als dritter Vorgänger des letzten Grosspräceptors Montecucco genannt. 3) Derselbe, der in dem Pariser Process als procurator ordinis eine Rolle spielt und fälschlich meistens Peter von Boulogne genannt wird.

in dicto ordine; dixit tamen, quod fuit et est in dicto ordine testa sancte Eufemie.

65 LXV. Frater *Eubaldus de Rumolis Bergensis* [1]) diocesis miles de ordine Templi dicto die comparuit coram dictis dominis episcopis in presentia predictorum fratrum et canonicorum iuratus ut frater Jannes. Interrogatus in presentia eorum per dictos episcopos, quis eum recepit ad dictum ordinem Templi, dixit, frater Guido Guymar, [2]) tunc preceptor in Provença. Interrogatus ubi eum recepit, dixit, quod in Marsilia in domo Templi. Interrogatus de tempore dicte receptionis dixit, quod in festo sancte Marie de mense Augusti erunt VIII anni. Interrogatus de astantibus in dicta receptione dixit, quod steterunt hii frater Berallus de Grignano, [3]) frater Guillelmus de Çinttono [4]) miles et frater Bertrandus de Marscilia [4]) presbyter, omnes de ordine Templi et alii plures de dicto ordine. Interrogatus de modis predicte receptionis dixit, quod ipse preceptor eum recepit, et ipse frater Eubaldus promisit eidem obbedientiam et castitatem et dictum ordinem non exire sine licentia magistri et conventus dicti ordinis, et tunc ipse receptus et recipiens se deobscularunt in hore.

Super alio articulo, qui incipit „Item si sciunt vel audiverunt, quando et a quibus predicti errores ceperunt, et a quo habuerunt ortum etc.“ interrogatus dixit, quod nunquam scivit esse errores in dicto ordine nec scit.

Super alio articulo, qui incipit „Item inquiratur a singulis fratribus, si sciunt, ubi sint dicta capita vel ydola etc.“ interrogatus dixit, quod nescivit nec scit talia capita vel ydola esse in dicto ordine.

66 LXVI. Frater *Gavanus de Raval,* [5]) miles de ordine militie Templi die eodem comparuit coram dominis episcopis et in presentia predictorum fratrum minorum, fratrum predicatorum et canonicorum iuravit ut supradictus frater Jannes. Et in eorum presentia interrogatus per dictos dominos episcopos, quis eum recepit in fratrem dicti ordinis Templi dixit, quod frater Jacobus de Molay magister dicti ordinis Templi. Interrogatus ubi eum recepit, dixit in Famagusta in domo Templi. Interrogatus, quando fuit hoc, dixit quod prima die Madii proxime elapsi, fuerunt octo anni. Interrogatus qui fuerunt presentes in dicta

[1]) Da im cod. Cypr. III. „Burgensis“ steht, so ist dieses wohl als richtiger anzunehmen. [2]) Ein preceptor Provincie dieses Namens hat nie existirt, wohl aber Guigo Ademari (Mich. II 157), der Oheim des obengenannten Aymar de Perucio, und ist es nicht unmöglich, dass der der occitanischen Sprache unkundige Schreiber den Namen verstümmelt hat. [3]) Als Zeuge 55 de Pringnano genannt. [4]) Cfr. Zeuge 45. [5]) Später wird er in derselben Handschrift Galvan, im cod. Cypr. III. Gavarius, cod. Cypr. I. Galvarius genannt.

receptione, dixit, quod frater Ranbaldus de Ciaren, tunc magnus preceptor dicti ordinis et frater Dalmare de Tymono, tricopolerius et frater Stephanus de Saffecto[1]) presbiter et multi alii. Interrogatus qualiter eum recepit, dixit, quod ipse frater Galvanus requisivit dictum magistrum, quod eum ad dictum ordinem reciperet, et ipse recepit eum in fratrem, et ipse Galvanus promisit obbedientiam et castitatem servare, et ordinem iuravit non dimictere sine licentia magistri vel conventus dicti ordinis Templi. Et postea dictus recipiens et ipse receptus se deobscularunt in hore hinc inde.

Super alio articulo, qui incipit „Item inquiratur a singulis fratribus si sciunt, ubi sint dicta capita vel ydola etc.", interrogatus dixit, quod nescivit nec scit dicta capita vel ydola in ipso ordine.

LXVII. Frater *Parcevallus de sancto Alcovino*[2]) *Bituricensis*[3]) diocesis miles ordinis militie Templi dicta die comparuit coram supradictis dominis episcopis in presentia predictorum fratrum minorum et predicatorum ac canonicorum iuratus ut supradictus frater Johannes de Villa. Et in eorum presentia interrogatus per dictos episcopos, quis eum recepit ad dictum ordinem Templi, dixit, quod frater Ubertus Albus,[4]) tunc preceptor in Avernia. Interrogatus ubi eum recepit, dixit in la Marcia[5]) in quadam domo dicti ordinis, sita in Burgensi[6]) diocesi. Interrogatus de tempore dicte receptionis dixit, quod in festo pentecostes proxime futuro erunt VIII anni. Interrogatus qui fuerunt presentes in dicta receptione, dixit, quod frater Johannes de Mena[7]) sergens et frater Rubertus de la Marcia de dicto ordine et alii plures de ipso ordine. Interrogatus de modis dicte receptionis dixit, quod eum recepit, et dictus frater Parcevallus promisit obbedientiam et castitatem et iuravit dictum ordinem non dimictere sine pape vel magistri et conventus dicti ordinis licentia, et dixit, quod in dicta receptione recipiens et receptus se deobscularunt in ore inter eos. 67

Super alio articulo, qui incipit „Item si sciunt vel audiverunt, quando et a quibus predicti errores ceperunt, et a quo habuerunt ortum etc." interrogatus dixit, quod errores predictos nescivit nec scit in dicto ordine.

Super alio articulo, qui incipit „Item inquiratur a singulis fratribus si sciunt, ubi sint dicta capita vel ydola vel aliquid eorum etc." dixit

---

1) Zeuge 39. 2) Von dem französischen Schreiber des proc. Cypr. I. „Aubin" genannt, derselbe, dessen sein Oheim Hymbert Blanchi, Präceptor der Auvergne gedenkt. Wilkins, Conc. mag. Brit. II. Bd. 338. 3) Sic pro „Claromontensis", indem oben wie später der weitere Begriff der Erzdiöcese Bourges anstatt des engeren der Diöcese Clermont gewählt wird. 4) Identisch mit Umbertus Blanchi, Mich. I 572; II 130—253, dessen Vaternamen der französische Schreiber des Protocolls latinisirte, und dem in England der Process gemacht wurde. 5) Bei Wilkins gen. Clinetellum, ein in la Marche gelegenes Templerhaus. Mich. II 133, 135, 248, 253. 6) Pro „Bituricensis", da Burgensis auf Burgos in Castella sich bezieht. 7) Mich II. 133, aber auch 121, 250, 253.

quod nunquam fuerunt dicta capita vel ydola in dicto ordine ipso sciente.

68 LXVIII. Frater *Martinus Martini*[1]) *Yspanus de Castella* miles ordinis militie Templi die predicto comparuit coram dictis dominis episcopis et in presentia suprascriptorum fratrum minorum et predicatorum ac canonicorum iuravit ut supradictus frater Jannes de Villa. Et in eorum presentia interrogatus per dictos dominos episcopos, quis eum recepit ad dictum ordinem Templi, dixit, quod frater Johannes Ferrantis,[2]) tunc preceptor balivie de Castella. Interrogatus ubi eum recepit, dixit, quod in domo dicti ordinis, que est in Castello (sic), que appellatur domus Alcr.[3]) Interrogatus de tempore dicte receptionis dixit, quod in festo sancti Johannis de Junio proxime futuro erunt XII anni. Interrogatus qui fuerunt presentes in dicta receptione, dixit, quod frater Henricus Petri et frater Summus[4]) Garsie et frater Johannes de Castella, presbiter dicte domus. Interrogatus qualiter fuit receptus, dixit, quod ipse frater Martinus eundem preceptorem requisivit, quod placeret sibi recipere eum in fratrem dicti ordinis, et ipse preceptor exposuit sibi asperitatem regule ordinis, et ipse dixit, quod volebat esse frater dicti ordinis, et ipse preceptor rogavit eum, et ipse frater Martinus promisit obbedientiam et castitatem et bonas consuetudines dicti ordinis servare et iuravit dictam religionem non dimictere sine licentia magistri et conventus dicti ordinis; et tunc in dicta receptione se deobsculaverunt in ore receptus et recipiens.

Super alio articulo, qui incipit „Item si sciunt vel audiverunt, quando et a quibus predicti errores ceperunt, et a quo habuerunt ortum etc." interrogatus dixit, quod nunquam scivit tales errores in dicto ordine nec audivit dici, quod ortum habuerunt ipsi errores in dicto ordine.

Super alio articulo, qui incipit „Item inquiratur a singulis fratribus, si sciunt, ubi sint dicta capita vel ydola vel aliquid eorum etc." interrogatus dixit, quod ipse nescivit nec scit, quod talia capita vel ydola fuerint vel sint in dicto ordine.

69 LXIX. Frater *Andreas de Hencorte*[5]) miles ordinis Templi dicto die comparuit coram supradictis dominis episcopis et in presentia supradictorum fratrum minorum et predicatorum ac canonicorum iuratus ut supradictus frater Jannes de Villa. Et in eorum presentia interrogatus per dictos dominos episcopos, quis ipsum recepit in fratrem dicti ordinis dixit, quod frater Geraddus de Viliers, tunc preceptor dicti ordinis

---

1) Cfr. Zeuge 62. 2) Cfr. Zeugen 13 und 62. 3) Kann sich sowohl auf Alcanadre, wie Alconitar beziehen. 4) Pro „Symon." 5) Sic pro „Lyencourt" in cod. Cypr. III.

[in Francia] eum recepit. Interrogatus, ubi eum recepit dixit, quod in [Rubo[1])] in domo dicti ordinis in Panensi[2]) diocesi. Interrogatus, quantum est, quod fuit receptus, dixit, quod in festo sancti Johannis de Junio proxime futuro erunt IX anni. Interrogatus qui fuerunt presentes in dicta receptione, dixit, quod fuerunt presentes fr. Aymo de Osiliers[3]) tunc marescalcus dicti ordinis, frater Balduinus de Ceri[4]) et frater Robertus Bellavasensis[5]) cappellanus [de dicto ordine]. Interrogatus qualiter fuit receptus dixit, quod dictus preceptor requisitus ab ipso fratre Andrea recepit eum ad dictum ordinem in manibus suis pacis obsculo subsecuto, et ipse frater Andreas obbedientiam et castitatem eidem preceptori promisit et bonas consuetudines dicti ordinis observare, et iuravit dictum ordinem non dimictere sine licentia magistri et conventus dicti ordinis.

Super alio articulo, qui incipit „Item si sciunt vel audiverunt, quando et a quibus predicti errores ceperunt, et a quo habuerunt ortum etc." interrogatus dixit, quod nunquam scivit errores esse in dicto ordine nec audivit, quod ortum habuerunt.

Super alio articulo, qui incipit „Item inquiratur a singulis fratribus, si sciunt, ubi sint dicta capita vel ydola vel aliquid eorum etc." interrogatus dixit, quod nunquam scivit nec scit dicta capita esse in dicto ordine.

LXX. Frater *Berlengarius de Monteclivo*[6]) Cathalanus miles dicti ordinis militie Templi dicto die comparuit coram dictis dominis episcopis in presentia fratrum minorum et predicatorum et canonicorum, iuratus ut supradictus frater Jannes de Villa. Et in eorum presentia interrogatus, quis eum recepit in fratrem dicti ordinis, dixit, quod frater Berengarius de Cardono,[7]) tunc preceptor in Aragonia. Interrogatus ubi eum recepit, dixit in Catalugna in domo dicti ordinis, que appelatur domus Templariorum de Guardeyne Ilerdensis diocesis. Interrogatus de tempore dicte receptionis, dixit, quod iam sunt VIII anni elapsi. Interrogatus, qui fuerunt presentes in dicta receptione, dixit, quod frater [Bartholomaeus] de Villafranca, frater Symo de Leride[8]) et frater Guido Perisii de dicto ordine Templi. Interrogatus, qualiter eum recepit, dixit quod ipse frater Belengarius dictum preceptorem requisivit, qui eum recepit in fratrem dicti ordinis, et ipse recepit eum, et ipse Belengarius promisit obbedientiam et castitatem, et iuravit dictum ordinem non dimictere sine licentia magistri et conventus dicti ordinis, et ipsi in si- 70

[1]) Oder Rulio, verstümmelt, vielleicht Bria. [2]) Sic pro „Remensi." [3]) Zeuge 1, cfr. Mich. I 407, 620. [4]) Zeuge 42 und Mich. II 94; I 535. [5]) Mich I 525; II 327 und 637. [6]) Sic pro Monteosilivo bei Zeuge 43, und Monte olivo bei Zeuge 35. [7]) Es ist kaum zweifelhaft, dass dieser oft genannte Präceptor den latinisirten Namen von der Burg Guardeyne und nicht von dem Templerhaus Cardona bei Viterbo führte. [8]) Cfr. Zeuge 51, 53 und 71.

gnum pacis et concordie se deobscularunt ad invicem in ores ipse receptus cum receptore.

Super alio articulo, qui incipit „Item si sciunt vel audiverunt, quando et a quibus predicti errores ceperunt, et a quo habuerunt ortum etc.“ interrogatus, dixit, quod nunquam scivit errores in dicto ordine nec audivit, quod ortum habuerint.

Super alio articulo, qui incipit „Item inquiratur a singulis fratribus, si sciunt, ubi sint dicta capita vel ydola vel aliquid eorum etc.“ interrogatus dixit, quod nunquam scivit nec scit, quod essent in dicto ordine ydola vel capita ydolorum.

71 LXXI. Frater *Raymundus de Monteaguto*[1]) *Catalanus* de ordine Templi dicto die comparuit coram dictis dominis episcopis in presentia predictorum fratrum predicatorum et minorum ac canonicorum suprascriptorum. Iuratus et interrogatus, quis eum recepit ad dictum ordinem Templi, dixit, quod frater Berlengarius de Cardono, tunc preceptor in Aragonia. Interrogatus ubi eum recepit, dixit in Gard[ene] in domo dicti ordinis. Interrogatus de tempore dicte receptionis dixit, quod iam sunt V anni. Interrogatus qui fuerunt presentes in dicta receptione dixit, quod frater Berlengarius de sancto Justo, frater Symon de Lerida et frater Egidius [ ] presbyter cappellanus, [dominus Marcellus] et alii plures de dicto ordine. Interrogatus qualiter fuit receptus, dixit, quod promisit preceptori obbedientiam et castitatem, et iuravit dictum ordinem non dimictere pro meliore vel peiore sine licentia pape vel conventus domus[2]) dicti ordinis.

Super alio articulo, qui incipit „Item si sciunt vel audiverunt, quando et a quibus predicti errores ceperunt, et a quo habuerunt ortum etc.“ interrogatus, dixit, quod nunquam dictos errores scivit nec scit, quod fuissent vel sint in dicto ordine nec quod ortum habuerint.

Super alio articulo, qui incipit „Item inquiratur a singulis fratribus, ubi sint dicta capita vel ydola vel aliquid eorum etc.“ interrogatus, dixit, quod nunquam fuerunt in dicto ordine, quod ipse sciret, dicta capita ydolorum vel ydola.

72 LXXII. Frater *Everardus*[3]) *Alamannus* miles ordinis militie Templi dicto die comparuit coram dictis dominis episcopis et in presentia supra-

[1]) Bei diesem sonst nirgend erwähnten Zeugen treten zum Theil neue astantes auf. [2]) Sonst ungewöhnliche Formel. [3]) So im cod. II; im cod. I wird derselbe „Elnardus lalamannus“, im cod. III. „Evenaddus Alamannus de Assebroso“ genannt, also ein Mitglied des alten niedersächsischen Geschlechts der Asseburg. Die Lesart bei Prutz, Culturgeschichte der Kreuzzüge 620 „Gerhardus“ ist nach der Handschrift unmöglich. War das Protocoll schon vom Zeugen 67 ab mit auffallender Nachlässigkeit hergestellt, so entsprechen bei diesem Zeugen mehrfach Frage und Antwort einander nicht; möglich ist, dass derselbe schwer verständlich war. Ausser Valcunesburg, in dessen Nähe ein Templerhaus lag, ist keiner der Namen nachweisbar.

scriptorum fratrum et canonicorum iuratus. Interrogatus per dictos dominos episcopos, quis eum recepit ad dictum ordinem dixit, quod fuit receptus in Alamania in domo dicti ordinis, que appellatur Senusea[1]) juxta Valcunibu[rgu]m.

Interrogatus de tempore dixit, quod iam sunt VII anni. Interrogatus, qui fuerunt presentes in dicta receptione, dixit, quod frater (Guillelmus) de Bandes et Horit de Mistayne et frater Henricus, tunc presbyter cappellanus dicte domus et alii plures de dicto ordine. Interrogatus de modis sue receptionis dixit, quod ipse promisit receptori suo obbedientiam et castitatem, et iuravit non dimictere dictum ordinem pro meliore vel peiore sine licentia magistri et conventus dicti ordinis.

Super alio articulo, qui incipit „Item si sciunt vel audiverunt, quando et a quibus predicti errores ceperunt, et a quo habuerunt ortum etc." interrogatus dixit, quod nescit aliquid, quod dicti errores sint in dicto ordine, et dixit, quod non audivit dici, quod tales errores habuerunt ortum in dicto ordine.

Super alio articulo, qui incipit „Item inquiratur a singulis fratribus si sciunt, ubi sint dicta capita vel aliquid eorum etc." interrogatus dixit quod nunquam scivit talia capita vel ydola esse in dicto ordine, dixit tamen, quod est in dicto ordine testa sancte Eufemie.

LXXIII. *Bernardus de Resenchier*[2]) *Alviensis*[3]) sergiens de dicto ordine Templi die eodem comparuit coram domino Famagustano episcopo in presentia supradictorum fratrum minorum et fratris Johannis Angeli et fratris Niculai de Marsilia ordinis predicatorum iuratus ut alii suprascripti de dicto ordine. Et in presentia dictorum fratrum minorum et predicatorum interrogatus, quis eum recepit ad dictum ordinem, dixit, quod frater Raynaldus de Calvomonte[4]) de dicto ordine Templi de voluntate et licentia fratris Pontii de Brodecto[5]) tunc preceptore Castri de Vasore.[6]) Interrogatus ubi eum recepit, dixit, quod in Castro Vaoris[7]) in domo dicti ordinis. Interrogatus qui fuerunt presentes in dicta receptione, dixit, quod frater Gilbertus de Hoseis et frater Aymerius de Scirleto[8]) cappellanus domus dicti ordinis Templi. Interrogatus de tempore dicte receptionis dixit, quod sunt XXIII vel XXIIII anni. Interrogatus, qualiter fuit receptus in dicto ordine dixit, quod requisivit dictum receptorem, quod eum reciperet, et recepit eum, et dictus frater

73

[1]) Wohl Seehausen in der Altmark, in dessen Nähe ein Falkenberg liegt. [2]) In cod. I. „Resençono"; cod. III „Resencher" genannt. [3]) Sic pro „Albiensis" seu „Albigensis." Bisthum der Erzdiöcese Bourges. [4]) Identisch mit dem beim Zeugen 26 und Mich. I 402 genannten Präceptor. [5]) Der meist Broet, aber auch Brocheto und Brodecto genannte preceptor Provincie tritt überall, auch in den französischen Verhören als ein rein und streng denkender Mann auf. Mich. I 404; II 163—169. [6]) Vom Schreiber wohl mit dem folgenden verwechselt; es müsste heissen prec. Provincie. [7]) Mich. II 156. [8]) Vielleicht „Sarleto" zu lesen. Bei Mich. II 165 wird in derselben Gemeinschaft genannt Aymerius Calador.

Bernardus promisit obbedientiam et castitatem, et iuravit dictum ordinem non dimictere sine licentia magistri et conventus ordinis Templi.

Super alio articulo, qui incipit „Item si sciunt vel audiverunt, quando et a quibus predicti errores ceperunt, et a quo ortum habuerunt etc.“ interrogatus dixit, quod nesscit nec scivit adhuc, quod errores predicti fuerunt vel sint in dicto ordine, nec audivit dici, quod ortum habuerint.

Super alio articulo, qui incipit „Item inquiratur a singulis fratribus, si sciunt, ubi sint dicta capita vel ydola etc.“ interrogatus dixit, quod nunquam scivit dicta capita vel ydola in dicto ordine.

74 LXXIV. Frater *Abraham de Castroalbo* Tripolitani diocesis, faber serviens ordinis militie Templi die predicto comparuit coram supradicto domino Famagustano et in presentia predictorum fratrum predicatorum et minorum et iuravit ut alii supradicti. Et in presentia ipsorum fratrum interrogatus per dictum episcopum, quis eum recepit ad dictum ordinem Templi, dixit, quod frater Jacobus de Molay, magister dicti ordinis. Interrogatus ubi eum recepit, dixit in Nimocio in domo dicti ordinis. Interrogatus de tempore dixit, quod iam sunt VII vel VIII anni.

Interrogatus qui fuerunt presentes, dixit, quod frater Ayme de Osilliers,[1] frater Jacobus de Doumany[2] et plures alii et in presentia conventus dicti ordinis. Interrogatus qualiter eum recepit, dixit, quod eum recepit ad eius petitionem, et ipse Abraham promisit obbedientiam et castitatem, et iuravit dictum ordinem non dimictere pro meliore vel peiore sine licentia preceptoris et conventus dicti ordinis.

Super alio articulo, qui incipit „Item si sciunt vel audiverunt, quando et a quibus predicti errores ceperunt, et a quo habuerunt ortum etc.“ interrogatus dixit, quod nesscit, quod errores fuerint in dicto ordine, nec ortum habuerunt ipsi errores, quia non fuerunt.

Super alio articulo, qui incipit „Item inquiratur a singulis fratribus, si sciunt, ubi sint dicta capita vel ydola vel aliquid eorum etc.“ interrogatus dixit, quod nesscit, quod dicta capita vel ydola sint in dicto ordine vel quod fuerint.

75 LXXV. Frater *Baldus de Accon* sergiens ordinis Templi die eodem comparuit coram dicto domino Famagustano episcopo iuratus ut alii fratres de dicto ordine in presentia supradictorum fratrum minorum et predicatorum, domini Nicolai de Accon et domini Petri Stephani, canonicorum Nicossie. Et in eorum presentia interrogatus, quis eum recepit

[1]) Der Marschall hatte also etwa bis 1300 das Präceptorat in der Freigrafschaft Burgund bekleidet, und wird erst seit 1302 auf Cypern genannt. [2]) Zeuge 40.

ad dictum ordinem, dixit, quod frater Raynaldus de Varella,[1] tunc preceptor in Apulea. Interrogatus ubi eum recepit, respondit prope Manfredoniam in domo Templi. Interrogatus de tempore dicte receptionis dixit, quod [dominica pasche proxime futura] erunt XI anni. Interrogatus qui fuerunt presentes in dicta receptione, dixit, quod frater Oddo de Fulgerano et frater Guillelmus de Salerno et alii plures. Interrogatus de modo sue receptionis dixit, quod ille recepit eum, et ipse promisit sibi obbedientiam et castitatem, et dixit, quod in dicta receptione ipsi, receptus et recipiens, se deobscularunt in ore.

Super alio articulo, qui incipit „Item si sciunt vel audiverunt, quando et a quibus predicti errores ceperunt, et a quo habuerunt ortum etc." interrogatus, dixit, quod nunquam scivit esse errores in dicto ordine, nec audivit dici, quod ortum habuerint.

Super alio articulo, qui incipit „Item inquiratur a singulis fratribus, si sciunt, ubi sint dicta capita vel ydola etc." interrogatus dixit, quod nescivit nec scit dicta capita vel ydola esse in dicto ordine.

LXXVI. Frater *Symon de Racanato*[2]) in Marchya serviens dicti ordinis militie Templi die predicta comparuit coram dicto domino Famagustano episcopo iuratus in predictorum fratrum minorum et predicatorum presentia ac canonicorum presentia. Et interrogatus per dictum dominum Famagustanum episcopum, quis ipsum fratrem Symonem recepit ad dictum ordinem, dixit, quod frater Joffredus de Petra [viridi], tunc tenens locum magistri dicti ordinis in Apulea. Interrogatus ubi eum recepit, dixit, quod in Barletta, que est in Apulea, et dixit, quod fuit in domo dicti ordinis. Interrogatus de tempore dicte receptionis dixit, quod sunt VII anni elapsi. Interrogatus qui fuerunt presentes in dicta receptione, dixit, quod frater Johannes de [ ], frater Johannes de Vercensi et frater Guillelmus de Barletta.[3]) Interrogatus, qualiter eum recepit, dixit, quod ipse requisivit dictum fratrem Joffredum, quod eum reciperet ad dictum ordinem Templi, et dictus frater Joffredus eum recepit pacis obsculo inter eos subsecuto. 76

Super alio articulo, qui incipit „Item si sciunt vel audiverunt, quando et a quibus predicti errores ceperunt, et a quo habuerunt ortum etc." interrogatus dixit, quod errores nunquam scivit predictos in dicto ordine nec audivit dici, quod ortum habuerint, quia non fuerunt.

Super alio articulo, qui incipit „Item inquiratur a singulis fratribus, si sciunt, ubi sint dicta capita vel ydola etc." interrogatus dixit, quod nesscivit nec scit dicta capita esse in dicto ordine.

---

[1]) Laut Zeuge 29 und cod. proc. Brundisini heisst er „de Varenna." [2]) Dieser wird im cod. Cypr. I. Adam Racaut genannt, vermuthlich nach der Aussprache. [3]) Einige der oben citirten Zeugen kommen auch in dem Process von Brundisium und dem Patrimonium Petri vor, lassen sich aber bei der argen Zerstörung des Pergaments nicht sicher feststellen.

Ego Paulus quondam magistri Guidonis de Assisio imperiali auctoritate notarius supradictis interrogationibus et responsionibus interfui, et ut supra legitur, in XVII petiis carte suprascriptis presenti petia computata de mandato predictorum dominorum episcoporum scripsi et publicavi.

III. Codex processus Cyprici.

Dieser Codex, der sehr verschiedene Schicksale durchgemacht hat, der wiederholt zertrennt, in einzelne Theile zerlegt oder verloren gegangen und doch schliesslich wieder zum grössten Theil vereinigt worden ist, bestand nach dem Notariatsvermerk ursprünglich aus 72 petia cartarum (durch das signum notarii Guillelmi Gualterii die Nähte beglaubigt), von denen jetzt wieder 67 in der Länge von 45,74 m und der Breite von 0,2985 m beisammen sind. Sie tragen die alte Bezeichnung caps. X. contra templarios 94 e e e e e. Durch Wasser beschädigt und lange Zeit in diesem nassen Zustande liegen gelassen, hat sich bei einem Theil dieses Rotulus die ganze obere Haut des Pergaments, man könnte sagen die Epidermis abgelöst, in welche beim Schreiben die Dinte allein eingedrungen war, so dass sie beim Aufrollen grossentheils wegfliegt. Wo dies der Fall, da war trotz aller aufgewendeten Mühe wenig zu lesen. Man kann eben noch feststellen, dass auf diesen, anfangs sehr zerstörten petia cartarum dieselben Bullen verzeichnet waren, die in Paris und an anderen Orten verlesen wurden, da die einzelnen, hier und da in der Schrift erhaltenen Zeilen wörtlich mit den bei Michelet verzeichneten übereinstimmen. Da nun aus dem Registrum Clementis sich weiter ergiebt, dass wirklich dieselben Schreiben auch nach Cypern abgesendet wurden, so ist die Annahme wohl gestattet, dass es sich hier um dieselben gehandelt habe, und dass der Verlust des hier zerstörten Textes kein allzu grosser ist. Danach folgen Formalien zur Einleitung des Processes und die Aufzählung der 123 Fragen, deren Unlesbarkeit um deswillen zu bedauern ist, weil dieselben entweder in der Reihenfolge nicht mit den sonst in den übrigen Processen angewendeten übereinstimmen, oder aber auch von dem Protocollführer, wie es sich in einzelnen Fällen zeigen wird, nicht genau

verzeichnet wurden.[1]) Noch mehr ist es zu bedauern, dass die Aussagen der ersten Zeugen sich fast gar nicht oder wie die des Ordensmarschalls nur bruchstückweise feststellen liessen.

Das Verhör beginnt am 5. Mai 1310 im Hause des Ritters Balian de Seyssono (auch Saxono geschrieben, für Soissons). Wohlthuend berührt im Gegensatz zu den, in sich widersprechenden erfolterten Bekenntnissen innerhalb Franciens die sachliche Uebereinstimmung der doch oft recht individuell gehaltenen Aussagen. Geschlossen ward das Protocoll am 31. Mai 1310. Der Raumersparniss wegen ist bei den zuletzt verhörten Rittern, deren Aussage der Protocollführer fast in denselben Ausdrücken niederschrieb, dieselbe nur in den Varianten wiedergegeben worden. Dass diese wörtliche Uebereinstimmung nur der Lässigkeit des letzten Protocollanten zur Last fällt, ergiebt sich theils aus der bei dem Text wiederholt hervorgehobenen Liederlichkeit in der Anfertigung, sowie dem Umstand, dass er das Verhör des 76. Templers, Symon de Racanato ganz fortgelassen hat.

Incipit [inquisitio] fratrum et singularum personarum ordinis militie templi in regno Cypro existentium [ ] contra ordinem templi.

Die V. mensis Madii.

1 I. Frater *Ayme de Osseliers*, mareschalcus dicti ordinis in partibus [Cipr]aneis [miles], in domo nobi[lis mil]itis domini Baliani de Saxono comparuit coram reverendis in Christo patribus, dominis pred[ictis] domino Petro Nim[otiensi] episcopo ac administratore ecclesie Nicossiensis per sedem apostolicam deputato et Balduino [dei gratia] ecclesie Famagustane episcopo supradictis, juravit ad sacrosancta dei evangelia corporaliter tactis [sacrosanctis] libro et scripturis dicere meram et plenam veritatem super dicta inquisitione et articulis ipsius inquisitionis et super aliquo ejusdem [inquisitionis] [articulo,] quam ipsis articulis; in presentia venerabilium fratrum [religiosorum, scil.] Hugonis de Carmadino [thesaurario] et domini Nicholai Bonihominis, canonicorum ecclesie Nicossiensis, fratris Jordani Angeli, fratris Guidonis [de Parisius] de ordine predicatorum et fratris Guillelmi [de Schoria], fratris Reymondi, guardiani loci de Nicossia de ordine minorum, et in presentia domini Almerii

[1]) Manche der vergessenen resp. ausgelassenen Artikelbeantwortungen sind auf der Rückseite des Pergaments, welches man bei seiner Länge von 153 Fuss nur schwer regieren kann, nachgetragen worden. Ueber die Namen der Zeugen vergleiche man die correspondirenden Nummern des vorhergehenden Codex.

de [Laveta interrogatus], et primo super primo, secundo, III., IIII., V., VI., VII. et VIII. articulis dicte inquisitionis singulariter et divisim interrogatus, singulariter et divisim respondit negando verum esse, quod in eorum aliquo continetur.

super IX. art., qui incipit articulus „Item quod faciebant“ [ ] interrogatus, negavit contenta in eo vera esse. Immo dixit, quod faciebat ipse et alii de dicto ordine, cum recipiebat aliquem in dictum ordinem, quod receptus reverenter obsculabatur crucem et subsequenter obsculabatur receptorem et presbyterum capellanum tunc ibidem presentem in ore.

- X. XI. XII. . . . . . XXVIII. art. dicte inquisitionis singulariter et divisim interrogatus, singulariter et divisim respondit super quolibet eorum, negavit, omnia nec singula in eis contenta esse vera.
- XXIX. art. interr., qui incipit articulus „Item quod magnus magister dicti ordinis etc.“ respondit, quod nescit [aliquid de contentis in eo]; dixit tamen, [quod non credit].
- XXX. art. interr. resp., quod verum est, quod recipiens et receptus se deobsculabantur in ore, cum recipiebatur [frater in dictum ordinem]. Alia contenta in eo negat esse vera.
- XXXI. – XXXIII. art. singulariter et divisim interrogatus, respondit singulariter et divisim super quolibet eorum, quod non est ve[rum, quod in eo] continetur.
- XXXIIII. art. [ ] respondit dicens, quod in receptione jurant, quod non dimittant dictum ordinem pro meliori vel pro pejori.
- XXXV. art. interr. [respondit] verum esse, quod in eo continetur.
- XXXVI. art. interr. [respondit], quod fratrum [recept]iones in dicto ordine [fiebant] in presentia omnium fratrum, tunc in domo dicti ordinis existentium. Dixit tamen, quod non [ ] [ ].
- XXXVII. art. interr. resp., quod fratres [ ] recipie[bantur] in dicto ordine [communiter] in presentia fratrum dicti ordinis, aliorum non.
- XXXVIII. (Schrift zerstört.)
- XXXIX art. interr. [ ] respondit: suspicionem habere poterant, ut volebant; tamen fratres in dicto ordine bene recipiebantur et licite.
- XL., XLI. . . . . . LVII. art. dicte inquisitionis et eorum quolibet singulariter et divisim interrogatus, super quolibet eorum singulariter et divisim respondit, negans contenta in eis vel altero eorum esse vera.
- LVII. art. dicte inquisitionis, qui incipit „item quod [ ].
- LVIII. art. resp., quod fratribus in receptione in dicto ordine una cordula ad cingendum se cum ea [tradebatur.]

super LIX. art. interr. negavit contenta in eo esse vera.
- LX. art. interr. resp., quod una cordula [fratribus dicti ordinis] traditur in eorum receptione, quo se cingerent [per diem et per noctem], quod quilibet [super cami]siam vel juxta carnem [ ], ut habent continue in memoria se restringendi a luxuria et castitatis servande; et quilibet, ut dixit, tenetur portare de die et de nocte.
- LXI. art. dicte inquisitionis respondit, quod in bono modo fratres recipiebantur in dicto ordine. Alia negat esse vera.
- LXII. art. et aliis sequentibus usque ad LXVII. art. singulariter et divisim interrogatus, respondit singulariter, quod non est verum, nisi quod supra dixit.
- LXVIII. et LXVIIII. art. [interr. resp., quod verum est,] cum a receptis [ ] in dicto ordine promittebatur in virtute [juramenti . . . .] Alia contenta in eo negat esse vera.
- LXX. art. interr. resp. ut supra super LVIII. et [ ] art. dixit.
- LXXI. art. interr. resp., [quod bene] fratres possunt modum receptionis fratrum inter se revelare [ ] [ ].
- LXXII. art. interr. resp., quod fratribus mandabatur non revelare modum receptionis eorum aliis, quam fratribus dicti ordinis, et revelans puniebatur, non tamen, quod interficeretur vel carcere affligaretur.
- LXXIII. et LXXIV. art. interr. resp., negando contenta in eis esse vera. [ ] immo dixit, quod, quando possunt fratres dicti [ordinis confitentur et commun]icant presbyteris capellanis dicti ordinis, prout volunt eis confiteri, quam aliis, et per manus eorum communicare possunt; [sed] lic[uit] eis confiteri et aliis religiosis et minoribus et predicatoribus, et per manus eorum communicaverunt, et hoc etiam fecerunt [pluries].
- LXXV. art. interr. resp. [quod non potuerunt] fratres dicti ordinis errores corrigere, cum nunquam fuerunt errores in dicto ordine.
- LXXVI., LXXVII., LXXVIII. art. et aliis sequentibus usque ad XCIII. articulum dicte inquisitionis et super quolibet eorum singulariter et divisim interrogatus, singulariter et divisim respondit super quolibet eorum, negando contenta in eis vel quolibet eorum esse vera, et nunquam errores fuisse in dicto ordine nec esse.
- XCIII. art. de elemosinis et hospitalitate interrogatus, respondit, quod elemosine fiebant in dicto ordine, videlicet [dabantur . . . .] pauperibus pro elemosinis et dantur etiam in ebdomada elemosine [ ], ubi ordo templi habet capellam. Et dixit, quod, si quis venisset ad comedendum vel dormiendum [ ] ad domum templi, quod benigne et honorifice recipiebatur secundum qualitatem persone. Hospitali[tas pro] infirmis et pauperibus non servabatur, quare non tenetur.
- XCIIII. artic. interr. resp. negans verum esse in eo contentum, immo dicit, quod est in regula dicti ordinis [prohibitum . . .] eorum, que continentur in dicto articulo, videlicet quod ipsi

fratres, cum recipiuntur ad dictum ordinem templi, promittunt bonà accipere debite, et non per fas aut nefas et [contra] aliena jura.

super XCV. art. interr. resp. negando contenta in dicto articulo esse vera. Immo dixit, quod fratres dicti ordinis jurant, augmentare ordinem et bona ordinis militie templi licito modo.

- XCVI. art. interr. resp., negans contenta in eo vera esse.
- XCVII. art. interr. resp., quod verum est, quod fratres dicti ordinis consueverunt clam tenere sua capitula.
- XCVIII. art. interr. resp., quod eorum capitula fratres dicti ordinis consueverunt tenere communiter de die in mane, celebrata missa et dicta prima. Et aliquando cum [essent . .] fratres multis negotiis impliciti, propter multitudinem negotiorum, faciebant capitulum de nocte.
- XCIX. capitulo sive articulo interrogatus respondit, quod dum fratres dicti ordinis tenebant eorum capitula, nullus secularis poterat in illo capitulo interesse. Alia contenta in eo negat esse vera.
- C. art. resp., quod non claudant [portas], sed non permittunt aliquem in eorum capitulo nisi fratres dicti ordinis interesse. Nec ad eos accedere poterant extranei sine licentia superioris.
- CI. art. resp., negando contenta in eo vera esse. Dixit tamen, quod fratres bene ponebant custodes ad portas domus, ubi fiebat capitulum, ut nullus, qui non erat de capitulo, ad capitulum posset accedere sine licentia.
- CII. art. resp., negando contenta in eo esse vera. Dixit tamen, quod fratres bene ponebant custodes ad portas domus, ubi fit capitulum, cum frater recipitur in dicto ordine; et nemo, qui non esset de capitulo, poterat habere accessum ad eos tunc.
- CIII et CIIII. art. supradictis de erroribus, quod magister posset fratres absolvere etc.“ singulariter et divisim interrogatus, singulariter et divisim respondit, negans contenta in eis vel aliquo eorum esse vera.
- CV. art. interr. resp. super confessione magistri, quod nec credit verum esse, quod in eo continetur; et si fuit confessus, confessus fuit contra deum et veritatem.
- CVI. art. interr. resp., quod nescit aliquid, et non credit, quod sit verum.
- CVII. art. interr. resp. negans contenta in eo esse vera, quare non fuerunt errores in dicto ordine.
- CVIII. art. interr. resp., quod verum est contentum in eo, cum bene et licite ordinabant.
- CIX. art. interr. resp., quod [verum est] magistro et conventui de bono ordinando, tamen [ ].
- CX. CXI. et CXII. art. supradictis singulariter interrogatus, respondit super quolibet eorum singulariter, negando contenta in eis vel aliquo eorum esse vera.

super CXIII. et CXIIII. art. [„] fratrum sit“, interrogatus singulariter et divisim, respondit negans, contenta in eis vel aliquo eorum esse vera. Et dixit, quod nunquam supradicti errores fuerunt in dicto ordine.

- CXV. art. interr. resp. dicens, quod nescit [esse verum], dum scandala debuerunt exoriri; et nescit, si sunt. Et si sunt scandala exorta, dicit, quod non sunt ex delicto aut culpa ordinis vel fratrum templi.
- CXVI. art. interr. negat contenta in eo vera esse.
- CXVII. art. dicte inquisitionis interrogatus respondit negans contenta in eo vera esse. Et si est vox et fama vel opinio, dixit, quod fuit post litteras domini pape transmissas in Cypro contra ordinem dicte militie, et quod ex dictis [litteris] descendit ista fama et vox.
- CXVIII. et CXIX. art. dicte inquisitionis singulariter et divisim interrogatus, respondit ut supra in [ ] articolo.
- CXX.—CXXIII. art. singulariter et divisim interrogatus, respondit singulariter et divisim super quolibet eorum, quod nescit aliquid de contentis in eis vel aliquo; tamen credit, quod non est verum, quod sunt confessi.

II. Frater [*Albertus*] *de* [ ] *Viennensis*, miles ordinis militie templi dicto die comparuit coram dictis dominis episcopis in presentia [canonicorum et religiosorum] et domini Almerii supradictorum, et juravit, ut supradictus dominus mareschalcus juraverat. [Interrogatus et examinatus super] omnibus articulis inquisitionis singulariter et divisim respondit, et primo super primo, II. . . . . . . XXII. articulis dicte inquisitionis interrogatus singulariter et divisim, respondit singulariter super quolibet eorum negans contenta in eis vel aliquo eorum esse vera. 2

super XXIII.—XXVII. articulo dicte inquisitionis singulariter et divisim interrogatus, respondit [super quolibet eorum], quod non sunt vera contenta in eis vel aliquo eorum.

- XXVIII art. interr. resp., quod nescit aliquid de contentis in eo.
- XXVIIII. art. interr. resp., quod nescit aliud de contentis in eo, nisi ut supra dictum est. Et dixit, quod nil de hoc credit esse verum.

Hier fehlen, sei es durch Schuld des die Untersuchung Führenden, sei es, was wahrscheinlicher ist, durch Schuld des betr. Abschreibers, die Antworten über die Fragen 30—39 incl., und es folgt sofort:

- XL.—LXI. art. dicte inquisitionis singulariter et divisim interrogatus, respondit singulariter et divisim super quolibet eorum negans contenta in eis vel aliquo eorum esse vera.
- LXII—LXVIII. art. dicte inquisitionis singulariter et divisim respondit, ut supra dictum est super quolibet eorum.

super LXIX. art. interr. resp., quod verum est, quod prohibetur, ne revelent modum receptionis fratrum in dicto ordine alicui, qui non sit de dicto ordine et de capitulo, quod fit in dicta receptione, non tamen sub pena mortis [ ].
- LXX. art. interr. resp. negans contenta in dicto articulo esse vera.
- LXXI. art. interr. resp., quod non est verum, et dixit, quod bene possunt repolire (sic pro revelare) inter fratres dicti ordinis.
- LXXII. art. interr. resp. ut supra proximum, et quod, si quis inveniebatur, qui revelabat alio extraneo, vel qui non fuisset de capitulo, puniebatur, non tamen, quod interficeretur vel carcere affligaretur.
- LXXIII. et LXXIIII. art. supradictis singulariter et divisim interrogatus, respondit super quolibet eorum, negans contenta in eis vel quolibet eorum esse vera.
- LXXV. art. resp., quod [non est verum], et quod errores non fuerunt unquam in dicto ordine, et quod non sunt, et quod non dici audivit.
- LXXVI.—XCII. art. dicte inquisitionis singulariter et divisim interrogatus, singulariter et divisim respondit super quolibet eorum negans contenta in eis vel aliquo eorum esse vera. Et dixit, quod nunquam scivit errores in dicto ordine, et quod non fuerunt unquam errores aliqui.
- XCIII. art. de elemosinis et hospitalitate interrogatus respondit, quod elemosine [fiebant] in dicto ordine, videlicet dabantur pro elemosinis pauperibus per templarios qualibet ebdomada decima pars panis et pecunia et carnes. Interrogatus, ubi, respondit in Acon et in Cypro. Hospitalitatem dixit, quod ordo templi non tenebatur servare. Sed si qui veniebant ad domum templi religiosi vel alii benigne recipiebantur et hospitabantur. Alia hospitalitas dixit, quod non servabatur, quare ordo predictus templi servare non tenebatur.
- XCIIII. art. interr. resp. negans contenta in eo esse vera.
- XCV. art. interr. resp., quod non est verum, quod in eo continetur. Immo dixit, quod fratres dicti ordinis tenentur jurare et jurant licito modo augmentare domum templi.
- XCVI. art. interr. resp. negando verum esse, quod in eo continetur.
- XCVII. art. interr. resp. (non) verum esse in eo contentum.
- XCVIII. die Schrift ist ganz zerstört.
- XCIX. art. interr. resp., quod fratres tenebant eorum capitula nullis presentibus nisi fratribus dicti ordinis et de capitulo [ ] et negat alia esse vera.
- C. art. interr. resp., quod non est verum, quod omnes januas claudant. Dixit tamen, quod non permittebant intrare ad capitulum [aliquem], qui non sit de capitulo.
- CI. art. interr. resp., negans esse verum, quod in dicto articulo continetur. Dicit tamen, quod fratres ponebant custodem ad

portam domus capituli, qui non permittebat intrare nisi fratres de capitulo.

super CII. art. interr. resp., quod [bene ponebant cust]odes ad portam domus, ubi fiebat capitulum, cum frater recipiebatur, et nemo poterat [tunc accedere ad eos] nisi fratres de capitulo.

- CIII. et CIIII. art. supradictis interrogatus, respondit negando contenta in eis vel aliquo eorum esse vera [ ].
- CV. art. interr. resp. negando verum esse, quod in eo continetur.
- CVI. art. interr. resp. [ ] omnino non verum esse, quod in eo continetur.
- CVII. art. interr. resp., contenta in eo esse vera, quare non fuerunt errores in dicto ordine.
- CVIII. art. interr. resp., quod verum est, quod in eo continetur, cum bona et licita ordinabant.
- CIX. art. interr. resp. in bona ordinando et licita.
- CX.—CXII. art. dicte inquisitionis singulariter et divisim interrogatus, respondit negans contenta in eis et quolibet eorum esse vera.
- CXIII. et CXIIII. art. dicte inquisitionis respondit ut supra proximum.
- CXV. art. interr. resp., quod nescit aliquid de contentis in eo.
- CXVI. art. interr. resp. negans contenta in eo esse vera.
- CXVII. art. interr. resp. negans contenta vera esse in eo.
- CXVIII.—CXXII. (nicht CXXIII.) art. dicte inquisitionis singulariter et divisim interrogatus, respondit singulariter super quolibet eorum, se nil scire de predictis, et dixit, quod non credit, contenta in eis vel aliquo eorum esse vera.

III. Frater *Odo de Villareto*, olim preceptor in Apulea comparuit 3 coram dictis dominis episcopis Nicosie ut supradictus dominus mareschalcus in presentia fratris Rugeri Anglici et fratris Reymondi de Laniaco de ordine minorum decani, domini Nicholai de Acon canonicorum Nicossiensis ecclesie et domini Hugonis de Carmadino (sic) thesaurarii Nimotiensis, et juravit ut supradictus dominus mareschalcus, et in eorum presentia per dictos dominos episcopos interrogatus et examinatus super dicta inquisitione et articulis ipsius inquisitionis super quolibet eorum. Et primo super primo, II. . . . . . XXXIII. articulis dicte inquisitionis singulariter et divisim super quolibet eorum respondit negans, contenta in eis vel aliquo eorum esse vera.

super XXXIIII. articulo respondit dicens, quod frater, cum recipitur in dictum ordinem jurat dictum ordinem non dimittere pro meliori vel minori.

- XXXV. art. interr. resp., quod supra proximum dixerat.
- XXXVI. art. interr. resp., quod fratres in dicto ordine recipiebantur in capitulo, nullis tamen aliis presentibus nisi fratribus dicti ordinis et de capitulo.

super XXXVII. art. interr. resp., idem ut supra proximum [dixerat].
- XXXVIII. art. interr. resp., quod nescit aliquid, quod fuerit vox seu suspicio contra dictum ordinem, et si fuit vel est, est [injusta], quare non fit aliquid per dictum ordinem vel fratres dicti ordinis, propter quod debent esse dicta suspicio contra ordinem.
- XXXIX.—LVIII. art. dicte inquisitionis singulariter et divisim interrogatus, singulariter et divisim respondit super quolibet eorum, negans contenta in eis vel aliquo eorum esse vera.
- LVIII. art. resp. negans contenta in eo vera esse.
- LIX. et LX. art. [ ] quod [una cordula] recipiebatur, quod se cingeret quilibet eorum [in signum] se restringendi a luxuria, quam cordulam quilibet [tenebatur supra camisiam vel juxta carnem] portare de die et de nocte.
- LXI. et LXII. art. [supradicte inquisitionis interrogatus respondit] quod non est verum, quod in dicto articulo continetur. Dixit tamen, quod, si quis recipiebatur in dicto ordine [ ] [pluries recipiendis] traduntur [cordule], et quilibet [tenetur eam portare] super camisiam in signum castitatis videlicet ad rem[inisce]ntiam, quod [se abstineant] a luxuria, et recepti promittunt obedientiam, castitatem, non habere proprium et alia, vide[licet] quod non stabant in consilia et auxilia, cum fit [ ], quod aliquis suis temporalibus bonis indebite spolietur, et quod bellabunt et in adjutorio erunt pro posse ad recuperandam terram sanctam.
- LXIII.—LXIX. art. supradictis singulariter et divisim interrogatus, respondit super quolibet eorum singulariter et divisim, quod non est verum, nisi quod supra dixit.
- LXX. art. interr. resp., quod injungebatur sibi et aliis fratribus, cum recipiebantur in dicto ordine, quod sub virtute dicte obedientie nemini extra ordinem debent modum eorum receptionis revelare; alia negat esse vera, videlicet quod sub pena mortis vel carceris.
- LXXI art. interr. resp., quod fratres loquebantur et audebant loqui de eorum receptione inter eos, quare dictam receptionem licite faciebant.
- LXXII. art. interr. resp., quod non est verum, quod in dicto articulo continetur.
- LXXIII. art. interr. resp., quod non est verum in dicto articulo contentum. Immo poterant aliis confiteri; et ipse idem testis se confessavit fratri de ordine minorum et alio de carmelitis. Et sic faciebant alii, cum non poterant habere copiam de presbytero capellano dicti ordinis.
- LXXIIII. art. interr. resp., quod non fuerunt errores, et si fuissent, correxissent.
- LXXV. art. interr. resp., quod nunquam fuerunt errores, et ideo ab erroribus, qui non erant, non oportebat eos recedere.
- LXXVI.—XCII. art. dicte inquisitionis singulariter et divisim interrogatus, singulariter super quolibet eorum respondit, negans

contenta in eis vel aliquo eorum esse vera. Et negat errores fuisse vel esse in dicto ordine.

super XCIII. art. de elemosinis interrogatus, respondit, quod elemosine fiebant, ut debebant; et quod in quolibet domo dicti ordinis et ubi ordo habebat capellam, elemosine fiebant tribus diebus in ebdomada de pane. Et dabatur decima pars panis totius, qui coquebatur in dicta domo seu pro fratribus dicte domus. Et de hospitalitate respondit, quod non tenentur servare hospitalitatem, tamen cum aliquis religiosus vel alius iret ad domum dicti ordinis ad comedendum et ad hospitandum, bene recipiebatur.

- XCIIII. et XCV. et XCVI. art. dicte inquisitionis singulariter et divisim interrogatus, super quolibet eorum singulariter respondit dicens, non vera esse contenta in eis et negavit esse vera.

- XCVII. art. resp., quod verum est, quod clam tenuerunt eorum capitula, quare non permittebant in capitulum intrare nisi fratres de capitulo.

- XCVIII. art. interr. resp., quod fratres dicti ordinis tenebant eorum capitula communiter de mane post primam missam. Alia in eo contenta negat esse vera.

- XCVIIII. art. interr. resp., quod fratres eorum capitula tenebant nullis presentibus nisi fratribus de capitulo. Alia contenta in eo negat esse vera.

- C. capitulo sive articulo interrogatus, respondit, quod cum fratres tenebant eorum capitula, ponebant custodem ad portam domus, [ubi] ne aliquis posset intrare dictum capitulum, qui non erat de capitulo, sine licentia superioris.

- [CI. art. interr. resp.] quod tunc porte dicti ordinis vel ecclesie, ubi fiebant capitula, erant aperte.

- CII. et CIII. art. dicte inquisitionis singulariter et divisim interrogatus, respondit negans contenta in eo esse vera.

- CIIII.—CVI. art. dicte inquisitionis singulariter et divisim interrogatus, respondit dicens, quod non fiebat aliquod de contentis in eis vel aliquo eorum, et respondit itaque non esse vera contenta in dictis articulis vel aliqua eorum.

- [CVII. art. interr. resp.] negans esse vera contenta in eo, quare non fuerunt errores in templo nec sunt.

- CVIII. art. interr. resp., quod verum est, si licita et honesta et bona, si alia vero non, ordinarent.

- CIX. art. interr. resp., [ ] precepta [ ] ab antiquis in licitis et honestis, in aliis non esse vera.

- CX. – CXIIII. art. dicte inquisitionis singulariter et divisim interrogatus, respondit super quolibet, quod nunquam fuerunt dicti errores in ordine templi.

- CXV. art. interr. resp., negans vera esse in eo contenta.

- CXVI. art. interr. resp., quod nescit aliquid [ ].

- CXVII. art. interr. resp. negans vera esse in eo contenta.

super CXVIII. et CXIX. art. singulariter et divisim interrogatus respondit super quolibet eorum, contenta in eis non esse vera.
- CXX. art. interr. resp., quod nescit et non credit esse verum, quod in eo continetur, et si fuissent confessi, dixissent contra deum et conscientiam suam.
- CXXI.—CXXIII. art. dicte inquisitionis singulariter et divisim interrogatus, respondit et dixit ut supra proximum.

4 IIII. [*Racinbaud*] [*Bl*]*acas* miles de ordine Templi comparuit coram dictis dominis episcopis in domo supradicti domini Baliani [et in presentia suprascriptorum religiosorum, scil.] fratris Raymondi de Ligniaco de ordine minorum et fratris Balduini prioris et fratris [de ordine predicatorum] in Nicossia et dictorum dominorum Nicholai decani et domini Nicholai de Acon [canonicorum], et in eorum presentia personaliter constitutus iuravit ad sacrosancta dei evangelia corporaliter tactis evangeliis et scripturis dicere meram veritatem tam de statu ordinis Templi quam super articulis infrascriptis, et super eis in presentia dictorum fratrum minorum, decani et canonici per dictos dominos episcopos interrogatus et examinatus.

Et primo super primo, II. III. IIII. V. VI. VII. VIII. IX. X. XI. XII. XIII. XIV. XV. XVI. XVII. XVIII. XIX. XX. XXI. XXII. XXIII. XXIIII. XXV. XXVI. XXVII. et XXVIII articulis supradictis et supradicte inquisitionis singulariter et divisim interrogatus, negat omnia et singula in eis contenta vel altero eorum.

super XXIX. art. interr. resp., quod nescit aliquid, nec credit, quod magnus magister sit confessus predicta.
- XXX. art. interr. resp., quod verum est, quod in receptione fratrum dicti ordinis recipiens et receptus se deobsculabantur in ore. Alia contenta in eis negat esse vera.
- XXXI, XXXII., XXXIII. art. dicte inquisitionis singulariter et divisim interrogatus negat omnia et singula contenta in eis vel aliquo eorum esse vera.
- XXXIIII. art. interr. resp., quod fratres dicti ordinis statim, cum sunt recepti in dicto ordine, iurant non dimictere dictum ordinem pro meliori vel peiori.
- XXXV. art. interr. resp., quod verum est, quod in dicto articulo continetur, quod statim, cum fratres dicti ordinis intrant dictum ordinem, habentur pro professis.
- XXXVI. art. interr. resp., quod non clandestine fiunt receptiones fratrum, immo presentibus omnibus fratribus, qui volunt et possunt interesse.
- XXXVII. art. interr. resp., quod fratres dicti ordinis sunt presentes tantum et non alii, cum aliquis recipitur ad dictum ordinem.

super XXXVIII. articulo interr. resp., quod verum est, quod laboravit suspitio contra dictum ordinem de receptione clandestina fratrum. Dixit tamen non ex culpa vel delicto dicti ordinis seu fratrum ipsius ordinis.

super infrascriptorum capitulorum examinatione non interfuerunt predicti fratres predicatores, quia propter noctem recesserunt.

- XL. XLI. et XLII. art. dicte inquisitionis singulariter et divisim interrogatus respondit negans contenta in eis vel aliquo eorum esse vera.
- XLIII. art. interr. resp., quod non est verum, immo graviter puniretur, si quis reperitur in tali peccato.
- XLIIII. XLV. XLVI. XLVII. XLVIII. XLIX. L. LI. LII. LIII. LIIII. LV. LVI. LVII. LVIII. LIX. et LX. art. supradictis singulariter et divisim interrogatus super quolibet eorum, singulariter et divisim respondit negans, contenta in eis vel aliquo eorum esse vera.
- LXI. art. interr. resp., quod sibi tradita fuit una centura sive cordula, cum fuit receptus in dicto ordine, et ideo tradita fuit, ut eam cinctam portaret super camisiam de die et de nocte in signum castitatis servande, et vidit, quod aliis tradebatur cuilibet eorum, qui recipiebantur in ordine. Alia negat esse vera.
- LXII. LXIII. LXIIII. LXV. LXVI. LXVII. LXVIII. LXIX. et LXX. art. dicte inquisitionis singulariter et divisim interrogatus respondit super quolibet eorum negans contenta in eis vel aliquo eorum esse vera.
- LXXI. art. interr. resp., quod non est verum, immo possunt loqui fratres inter se cum illis, qui interfuerunt receptioni; cum secularibus non possunt, nec cum aliis, qui non sunt de ordine predicto.
- LXXII. art. interr. resp. negans contenta in eo esse vera.
- LXXIII. art. interr. resp. negans contenta in eo esse vera, immo dicit, quod fratres de dicto ordine se confiteri possunt, et confitebantur minoribus et predicatoribus et aliis presbiteris, quibus volebant cum licentia tamen superioris in loco dicti ordinis.
- LXXIIII. art. interr. resp. negans contenta in eo esse vera, dicens, quod cum non essent errores, non fuit necesse eos corrigere.
- LXXV. LXXVI. LXXVIII. LXXIX. LXXX. LXXXI. LXXXII. LXXXIII. LXXXIV. LXXXV. LXXXVI. LXXXVII. LXXXVIII. LXXXIX. XC XCI. XCII. art. dicte inquisitionis singulariter et divisim interrogatus super quolibet eorum, singulariter et divisim respondit negans contenta in eis et quolibet eorum, seu eorum aliquo esse vera, et negans errores aliquos fuisse in dicto ordine vel esse.
- XCIII. art. interr. resp., quod non est verum, quod elemosine non fierent, immo fiebant tribus diebus in hebdomade de pane, et dabatur decima pars panis totius, qui coquebatur in dicto ordine in loco, ubi erat cappella, et dixit, quod frequenter fiebant

elemosine de carnibus et pecunia per magistrum et fratres dicti ordinis, et dixit, quod hospitalitas servabatur tali modo, quod, quando aliquis religiosus vel alius bonus homo ibat ad domum Templi ad comedendum et hospitandum, quod benigne recipiebatur, et dixit, quod dictus ordo non tenetur servare hospitalitatem.

super XCIIII. XCV. et XCVI. art. dicte inquisitionis singulariter et divisim interrogatus, negat contenta in eis vel aliquo eorum esse vera.

- XCVII. art. interr. resp., quod verum est, quod fratres consueverunt tenere eorum capitula clam, quia neminem permittebant interesse, nisi fratres de capitulo.

- XCVIII. art. interr. resp., quod fratres Templi communiter capitula eorum tenebant de die in mane post primam missam et non aliter.

- XCIX. art. interr. resp., quod cum fratres Templi tenebant eorum capitula, non poterant eis interesse presentes nisi fratres dicti ordinis. Alia contenta in eis negat esse vera.

- C. art. interr. resp., quod cum fratres Templi tenebant capitulum, tenebant portas domus et ecclesie, ubi fiebant capitulum, apertas. Dixit tamen, quod ponebant ibi custodem, ne aliquis, qui non esset de capitulo, posset intrare ad eos sine licentia. Alia contenta in eo negat esse vera.

- CI. CII. CIII. et CIIII. art. dicte inquisitionis singulariter et divisim interrogatus respondit negans contenta in eis vel aliquo eorum esse vera.

- CV. et CVI. art. supradictis interrogatus singulariter et divisim super quolibet eorum respondit, quod nescit aliquid de contentis in eis, et non credit, quod sit verum, quod in eis continetur.

- CVII. art. interr. resp. negans contenta in eis esse vera, cum errores non fuerint in ordine Templi.

- CVIII. art. interr. resp., quod verum est, quod poterant, tamen licita et honesta; et cum ea ordinabant, ordinabant modo licito.

- CIX. art. interr. resp., quod habebant potestatem ab antiquo magister dicti ordinis cum conventu ordinandi in licitis et honestis, in alio non.

- CX. CXI. CXII. art. dicte inquisitionis singulariter et divisim interrogatus super quolibet eorum, singulariter et divisim respondit negans contenta in eis vel aliquo eorum esse vera, et dixit, quod nunquam fuerunt in dicto ordine dicti errores.

- CXIII. CXIIII. CXVI. art. resp., [quod nescit . . . .], dixit tamen quod non credit, quod sit verum; si fuisset verum, [non esset de] culpa ordinis Templi vel fratrum ipsius.

- CXVII. CXVIII. CXIX. art. dicte inquisitionis singulariter et divisim interrogatus, super quolibet eorum per se respondit negans contenta in eis vel aliquo eorum esse vera.

super CXX. art. interr. resp., quod nescit aliquid, et dixit, quod in eo continetur, non credit, quod sit verum, et si fuerunt confessi, ut in articulo enarratur, confessi fuerunt contra veritatem et contra eorum conscientiam.

- CXXI. et CXXII. art. interr. singulariter et divisim super quolibet eorum, respondit super eorum quolibet, ut supra dixit proximum.

Die eodem

V. Frater *Nichola de Peccia Anglicus de Ardena* miles de ordine Templi comparuit coram dictis dominis episcopis in domo supradicta in presentia dictorum fratrum minorum et predicatorum, domini decani et domini Nicholai canonici et iuravit in omnibus et per omnia ut supradictus frater Johannes. Interrogatus et examinatus per dictos dominos episcopos super dicta inquisitione in omnibus articulis ipsius inquisitionis et primo super I. II. III. IIII. V. VI. VII. VIII. IX. X. XI. XII. XIII. XIV. XV. XVI. XVII. XVIII. XIX. XX. XXI. XXII. XXIII. XXIV. XXV. XXVI. XXVII. XXVIII. articulis dicte inquisitionis singulariter et divisim interrogatus super quolibet eorum in presentia predictorum omnium supra nominatorum, dixit non esse vera contenta in eis vel aliquo eorum.

super XXIX. articulo interrogatus respondit, quod nescit aliquid et dixit, quod non credit, quod sit verum, et si confessus fuisset, contra iustitiam et contra veritatem et contra suam conscientiam fuisset confessus.

- XXX. art. respondit, quod in receptione fratrum dicti ordinis recipiens et receptus se deobsculabantur in ore tantum, et statim receptus deosculabatur presbiterum cappellanum tunc ibidem presentem in ore in signum pacis et concordie, alia contenta in eo negat esse vera.
- . . . XXXI. XXXII. et XXXIII. articulis dicte inquisitionis singulariter et divisim interrogatus, respondit super quolibet eorum per se negans contenta in eis esse vera nisi in aliquo.
- XXIIII. art. interr. resp., quod fratres, cum intrant dictum ordinem, iurant statim post eorum receptionem nunquam exire de dicto ordine nisi licentiati a magistro et conventu, vel expulsi, vel cum licentia domini pape.
- XXXV. art. interr. resp., quod statim cum fratres in dicto ordine sunt recepti, habentur pro professis secundum regulam dicti ordinis.
- XXXVI. art. interr. resp., quod receptiones fratrum fiebant in capitulo in presencia fratrum dicti ordinis, non nullis aliis tamen presentibus.
- XXXVII. art. interr. resp. idem ut supra dixit.

super XXXVIII. art. interr. resp., quod credit, quod sit suspitio contra ordinem de clandestina receptione fratrum in dicto ordine, dixit tamen, quod non est ex culpa dicti ordinis, cum receptio ipsa fit licito et bono modo.

- XXXIX. art. dicte inquisitionis interrogatus respondit, quod nescit nec credit, quod sit verum, quod in dicto articulo continetur.

- XL. XLI. XLII. XLIII. XLIIII. XLV. XLVI. XLVII. XLVIII. XLIX. L. LI. LII. LIII. LIIII. LV. LVI. LVII. et LVIII. articulis dicte inquisitionis singulariter et divisim interrogatus, super quolibet eorum singulariter respondit negans contenta in eis vel aliquo eorum esse vera.

- LIX. art. interr. resp., quod bene cingunt se una cordula, que datur eis, et cuilibet eorum, cum recipiuntur in dicto ordine, quam portant de die et nocte secundum regulam eorum ad rem[inisc]ationem castitatis tenende. Dixit tamen, quod dicta cordula non tetigerat aliquod capud ydolorum, quod in articulo continetur.

- LIX. (?) art. dicte inquisitionis interrogatus respondit ut supra proxim.

- LX. art. inquisitionis interrogatus respondit negans contenta in eo vera esse.

- LXI. art. interr. resp., quod de die et nocte quilibet fratrum dicti ordinis portat unam cordulam seu centuram eis datam ad cingendam de die et nocte in signum castitatis, non tamen quod tetigerit aliquod ydolum nec habeant illum errorem.

- LXII. LXIII. LXIIII. LXV. LXVI. LXVII. LXVIII. et LXIX. art. dicte inquisitionis singulariter et divisim interrogatus super quolibet eorum divisim, respondit dicens, quod negabat contenta in eis vel aliqua eorum esse vera.

- LXX. art. interr. resp., quod possunt fratres dicti ordinis inter se modum receptionum suarum revelare, sed inter illos, qui interfuerunt tali receptioni eorum; dixit tamen, quod non sunt errores inter fratres nec in ordine predicto, et non fuerunt.

- LXXIII. art. interr. resp. nescire contenta in eo, prout narrantur, esse vera, immo dicit, quod poterant aliis confiteri peccata eorum religiosis et aliis presbiteris, et hoc ipse idem fecit, tamen ipse dicit, quod fratres dicti ordinis potius delectat, presbiteris cappellanis dicti ordinis confiteri, cum eos possunt habere, quam aliis presbiteris.

- LXXIIII. art. interr., quod dicti errores non fuerunt in ordine et idcirco non neglexerunt corrigere.

- LXXV. LXXVI. LXXVII. LXXVIII. LXXIX. LXXX. LXXXI. LXXXII. LXXXIII. LXXXIIII. LXXXV. LXXXVI. LXXXVII. LXXXVIII. LXXXIX. XC. XCI. et XCII. art. supradictis singulariter et divisim interrogatus super quolibet eorum respondit super eis singulariter et super quolibet eorum, negans dictos errores fuisse in dicto ordine.

super XCIII. art. interr. resp., quod elemosine fiebant pauperibus et magne in dicto ordine de decima parte panis totius, qui coquebatur in loco, ubi erat cappella de dicto ordine; et frequenter fiebant in pecunia et de carnibus, et dixit, quod hospitabantur religiosi et bone gentes in domo dicti ordinis, cum volebant, dixit tamen, quod nec debent nec tenentur fratres dicti ordinis hospitalitatem servare.

- XCIIII. XCV. et XCVI. art. dicte inquisitionis singulariter et divisim interrogatus, respondit singulariter et divisim super quolibet eorum negans contenta in eo vel aliquo eorum esse vera, dixit tamen, quod bene iuravit augmentare dictum ordinem licito modo et bona etiam ipsius ordinis.
- XCVII art. interr. resp. verum esse, quod in eo continetur; dixit tamen, quod eorum cappellani tenebant secreta pro bono et non pro malo.
- XCVIII. art. interr. resp., quod fratres dicti ordinis consueverunt tenere eorum capitula non de nocte sed de mane in aurora diei.
- XCIX. art. interr. resp., quod consueverunt fratres dicti ordinis tenere eorum capitula nullis presentibus in domo vel ecclesia, ubi fiebat capitulum nisi fratribus de capitulo. Alia negat contenta in eis vel aliquo eorum. Et dixit, quod, si quis de familia audebat sine licentia superioris [loqui] extra domum loci dicti ordinis, quod puniebatur a superiore suo.
- C. CI. art. inquisitionis singulariter et divisim interrogatus respondit negans contenta in eis vel aliquo eorum esse vera.
- CII. art. dicte inquisitionis interrogatus respondit, quod cum fratres recipiuntur in dicto ordine, ponitur custos ad custodiendum ianuam domus vel camere, ubi fit capitulum, ut custodiat dictam ianuam, ne aliquis possit ire ad eos sine licentia; et hoc dixit, quod faciunt pro bono et non pro malo. Alia contenta in eo negat esse vera.
- CIII. et CIIII. art. supradictis interrogatus super quolibet eorum singulariter et divisim, respondit de quolibet eorum per se negans contenta in eis esse vera.
- CV. et CVI. art. supradictis singulariter et divisim interrogatus, super quolibet eorum singulariter respondit de quolibet eorum divisim, quod nescit aliquid de contentis in eis vel aliquo eorum, et dixit, quod non credit verum esse, quod in eis continetur.
- CVII. art. supradicto respondit, quod non sunt nec fuerunt dicti errores in dicto ordine.
- CVIII. art. interr. resp. quod verum est in licitis et honestis, in aliis vero non.
- CIX. interr. resp. ut supra proximum.
- CX. art. interr. resp. quod nunquam fuerunt errores in dicto ordine.
- CXI. et CXII. dixit, quod non fuerunt errores, et ideo corrigere vel nuntiare non fuit necesse.

super CXIII. art. supradicto interrogatus respondit, quod non fuerunt errores, et ideo non fuit necesse recedere.
- CXIIII. art. supradicto respondit negans contenta in eo esse vera.
- CXV. art. supradicto respondit, quod non erant nec fuerunt errores in dicto ordine, et ideo dicit, quod nescit, si sunt dicta scandala. Et dixit, quod non credebat, quod essent dicta scandala contra dictum ordinem, et si sunt, sunt contra iusticiam et veritatem.
- CXVI. CXVII. CXVIII. CXIX. art. supradictis interrogatus singulariter et divisim super quolibet eorum, respondit super eorum quolibet singulariter negans contenta in eis vel eorum aliquo esse vera.
- CXX. CXXI. et CXXII. art. inquisitionis supradicte et super quolibet eorum interrogatus, respondit super quolibet eorum singulariter et divisim, quod nescit aliquid de contentis in eis vel aliquo eorum, et dixit, quod non credit predicta contenta in eis esse vera.

Die VI. mensis Maii.

6 VI. Frater *Richardus Anglicus* presbiter cappellanus ordinis militie Templi comparuit coram supradictis dominis episcopis in domo domini Balian supradicta in Nicossia et in eorum presentia constitutus ac in presentia dictorum fratrum minorum et fratrum predicatorum et dictorum domini Nicholai canonici et domini Hugonis thesaurarii Nimociensis. Et iuravit ad sacrosancta dei evangelia corporaliter tactis sacrosanctis scripturis evangeliorum dicere plenam veritatem super inquisitione et articulis ipsius inquisitionis supradictis et supra aliis, de quibus a dictis dominis episcopis examinaretur, et super eis interrogatus et examinatus per dictos dominos episcopos in presentia predictorum omnium superius nominatorum, et primo super primo, secundo, III. IIII. V. VI. VII. VIII. IX. X. XI. XII. XIII. XIIII. XV. XVI. XVII. XVIII. XIX. XX. XXI. XXII. XXIII. XXIIII. XXV. XXVI. XXVII. et XXVIII. articulis supradictis singulariter et divisim interrogatus, respondit super eorum quolibet per se, negans contenta in eis, vel aliquo eorum esse vera.

super XXIX. articulo interrogatus respondit, quod nescit aliquid de contentis in eo, et dixit, quod non credit verum esse, quod in eo continetur.
- XXX. XXXI. XXXII. et XXXIII. art. dicte inquisitionis predictis singulariter et divisim interrogatus, respondit super quolibet eorum per se negans contenta in eis vel aliquo eorum esse vera.
- XXXIIII. art. supradicto interrogatus respondit, quod in receptione fratrum, fratres qui recipiuntur, statim post receptionem iurant non dimictere dictum ordinem pro meliori vel peiori.

super XXXV. art. supradicto respondit verum esse, quod in eo continetur, et ita extitit observatum in dicto ordine.

- XXXVI. art. interr. resp., quod verum est, quod in dicto ordine receptiones fratrum clandestine fiebant; non tamen fiebant clandestine propter aliquod malum, et fiunt in presentia fratrum dicti ordinis.
- XXXVII. art. interr. resp., quod fiunt receptiones fratrum dicti ordinis, ut supra proxime dixit; super alio articulo dixit, quod in dicta receptione non sunt alii presentes nisi fratres dicti ordinis.
- XXXVIII. art. supradicto interrogatus respondit, quod seculares locuntur, et sunt locuti de hoc, nescit tamen, si pro bono vel malo.
- XXXIX. art. interr. resp., quod nescit aliquid de contentis in eo, si verum est, et dixit, quod non credit, quod sit verum.
- XL. XLI. XLII. XLIII. XLIIII. XLV. XLVI. XLVII. XLVIII. XLIX. L. LI. LII. LIII. LIIII. LV. LVI. LVII. LX. LXI. LXII. LXIII. LXIIII. LXV. LXVI. LXVII. LXVIII. LXIX. LXX. LXXI. LXXII. LXXIII. LXXIIII. art. dicte inquisitionis supradictis singulariter et divisim interrogatus, respondit super quolibet eorum per se negans contenta in eis vel aliquo eorum esse vera, et dixit, quod non sunt nec fuerunt dicti errores in dicto ordine. Hoc tamen dixit, quod erat verum super LXXI. articulo supradicto, quod de modis receptionum fratrum dicti ordinis fratres, qui interfuerunt receptioni, de illa receptione possunt inter se loqui.
- LXXV. et LXXVI. art. supradictis singulariter et divisim interrogatus respondit super quolibet eorum per se, et dixit, quod non fuerunt dicti errores in predicto ordine.
- LXXVII. LXXVIII. LXXIX. LXXX. LXXXI. LXXXII. LXXXIII. LXXXIV. LXXXV. LXXXVI. LXXXVII. LXXXVIII. LXXXIX. XC. XCI. et XCII. art. supradictis singulariter et divisim interrogatus, respondit super quolibet eorum singulariter et divisim, negans contenta in eis vel aliquo eorum esse vera.
- XCIII. art. de elemosinis interrogatus respondit, quod non est verum, quod non fierent; immo fiebant elemosine magne de decima parte carnis, que coquebatur in loco dicti ordinis, ubi dictus ordo habet cappellam; et dixit, quod fiebant quolibet hebdomada tribus diebus et fiebant etiam de relevo tabule et de pecunia et aliis rebus. De hospitalitate dixit, quod, si quis religiosus vel alter bonus homo ibat ad domum dicti ordinis ad hospitandum, bene recipiebatur. Et dixit, quod fratres dicti ordinis aliam hospitalitatem non servabant, quia non tenentur.
- XCIIII. XCV. et XCVI. art. supradictis singulariter et divisim interrogatus, respondit super quolibet eorum per se, negans contenta in eis vel aliquo eorum esse vera.
- XCVII. articulo supradicto interr. resp., quod fratres dicti ordinis consueverunt tenere eorum capitula nullis presentibus nisi fra-

tribus dicti ordinis. Et dixit, quod fratres dicti ordinis in omnibus capitulis nolebant, quod extranei interessent, nec faciebant propter hoc aliquod malum.

super XCVIII. art. interr. resp., quod fratres dicti ordinis consueverunt tenere eorum capitula de die in aurora post missam habitam.

- XCIX., C., CI., CII. et CIII. art. supradictis singulariter et divisim interrogatus super quolibet eorum, respondit singulariter dicens, quod contenta in eis vel aliquo eorum non sunt vera; et ea vel aliquid de contentis in eis seu aliquo eorum vera esse negat.

- CV. et CVI. art. predictis singulariter et divisim interrogatus respondit, quod nichil scit de contentis in eis, seu aliquo eorum. Et dixit, quod non credit, quod hec confessi fuerunt, quod si fuissent confessi, fuissent confessi contra veritatem.

- CVII. art. interr. resp., quod non fuerunt predicti errores in dicto ordine.

- CVIII. art. interr. resp., quod verum; quod in licitis et honestis, in aliis vero non.

- CX., CXI., CXII. et CXIII. art. supradictis singulariter et divisim interrogatus, super quolibet eorum singulariter et divisim respondit, quod nunquam fuerunt errores in dicto ordine, et ideo negat contenta in eis esse vera.

- CXIIII. art. supradicto interrogatus respondit, quod in articulo continetur, verum esse negans, et dixit etiam, quod in ordine non fuerunt dicti errores.

- CXV. art. interr. resp., quod nescit aliquid, si sunt dicta scandala contra dictum ordinem exorta; et si sunt, dixit, quod non sunt ex delicto dicti ordinis seu fratrum.

- CXVI., CXVII., CXVIII. et CXIX. art. supradictis inquisitionis singulariter et divisim interrogatus, respondit super quolibet eorum singulariter negans contenta in eis vel aliquo eorum esse vera.

- CXX., CXXI. et CXXII. art. supradictis singulariter et divisim interrogatus, super quolibet eorum divisim respondit, quod de contentis in eis vel aliquo eorum nescit aliquid, dixit tamen, quod non credit contenta in eis esse vera.

Die VII. mensis Maii VIII. indictione.

7 VII. Frater *Dionisius de Toruono* miles de ordine Templi comparuit coram dictis dominis episcopis et in eorum presentia ac fratris Balduini et fratris Nichole de ordine predicatorum, fratris Raymondi guardiani et fratris Rugeri Anglici de ordine minorum in Nicossia morantis, et domini Nicholai de Acon canonici Nicossiensis in domo supradicta; et iuravit ad sancrosancta dei evangelia corporaliter tactis sacrosanctis

evangeliis et scripturis dicere meram et plenam veritatem super dicta inquisitione et articulis ipsius inquisitionis suprascriptis et super aliis de quibus ab ipsis dominis episcopis vel eorum aliquo fuerit interrogatus. Et super eis interrogatus et examinatus per dictos dominos episcopos in presentia dictorum religiosorum et domini Nicholai et primo super primo, secundo, III., IIII., V., VI., VII., VIII., IX., X., XI., XII., XIII. XIV., XV., XVI., XVII., XVIII., XIX., XX., XXI., XXII., XXIII., XXIIII., XXV., XXVI., XXVII. et XXVIII. articulis dictė inquisitionis singulariter et divisim interrogatus, respondit negans contenta in eis vel aliquo eorum esse vera.

super XXIX. art. interr. resp., quod nescit aliquid de contentis in eo, et non credit, quod sit verum, quod in eo continetur.

- XXX. art. interr. resp., quod recipiens et receptus et preterea presbiter cappellanus in receptione fratrum se deobsculabantur in ore in signum pacis et concordie, ac negat contenta in eo vera esse.
- XXXI., XXXII. et XXXIII. art. dicte inquisitionis singulariter et divisim interrogatus, respondit singulariter super quolibet eorum negans contenta in eis vel aliquo eorum esse vera.
- XXXIIII. art. interr. resp., quod verum est, quod fratres dicti ordinis iurant dictum ordinem non exire pro meliori vel peiori et dictum ordinem non dimittere.
- XXXV. art. de professione respondit, quod verum est, quod statim facta receptione fratrum in dicto ordine fratres recepti habentur pro professis.
- XXXVI. et XXXVII. art. supradictis de receptione fratrum respondit super quolibet eorum, quod verum est, quod receptiones fratrum fiunt in capitulo nullis presentibus nisi fratribus dicti ordinis.
- XXXVIII. art. interr. resp., quod fratres suspicionem aliis non possunt tollere, tamen fratres non faciebant ea, et ideo non est ex culpa fratrum suspicio contra dictum ordinem.
- XXXIX. art. interr. resp., quod nescit aliquid, si habebatur suspicio, et si habebatur, non habebatur ex delicto ordinis vel fratrum.
- XL., XLI., XLII., XLIII., XLIIII. et XLV. art. supradictis singulariter et divisim interrogatus, respondit super quolibet eorum negans contenta in eis esse vera.
- XLVI., XLVII., XLVIII., XLIX., L., LI., LII., LIII., LIIII., LV., LVI., LVII. art. supradictis singulariter et divisim interrogatus, singulariter respondit super quolibet eorum negans contenta in eis vel aliquo eorum esse vera.
- XLVIII. art. interr. resp., quod in receptione fratrum dicti ordinis recipiebatur una cordula ad cingendum se, et eam cinctam ferendam dedit etiam de nocte super camisiam in signum ammo-

nitionis ad castitatem tenendam. Alia contenta in eo negat esse vera.

super LIX. art. interr. resp. ut super proximo.

- LX. et LXI. art. supradictis singulariter et divisim interrogatus respondit super quolibet eorum singulariter ut supra in LVIII. articulo.
- LXII., LXIII., LXIIII., LXV., LXVI., LXVII., LXVIII. et LXIX. art. supradictis interrogatus singulariter et divisim respondit super quolibet per se, negans contenta in eis vel aliquo eorum esse vera.
- LXX. art. interr. dixit, quod bene possunt inter fratres dicti ordinis modum receptionum fratrum revelare, aliis vero non.
- LXXI. art. interr. resp., quod fratres, qui erant in capitulo receptionis fratrum, poterant inter se loqui de modis dicte receptionis, et de aliis, que tractabantur in capitulo; cum aliis vero non poterant.
- LXXII. et LXXIII. art. singulariter et divisim interrogatus respondit negans contenta in eis vel aliquo eorum esse vera.
- LXXIIII., LXXV., LXXVI., LXXVII., LXXVIII., LXXIX., LXXX., LXXXI., LXXXII., LXXXIII., LXXXIIII., LXXXV., LXXXVI., LXXXVII., LXXXVIII., LXXXIX., XC., XCI. et XCII. art. supradictis singulariter et divisim interrogatus, super quolibet eorum respondit singulariter et divisim dicens et negans errores fuisse vel esse in dicto ordine, et negat alia contenta in eis vel eorum aliquo esse vera.
- XCIII. art. interr. de elemosinis respondit, quod elemosine fiebant, ut debebant et fiebant qualibet hebdomada de pane et de pecunia et aliquando de carnibus, aliquando de robbis et vestibus. Et dixit, quod hospitalitatem ordo Templi non tenetur observare: tamen cum aliqua persona veniebat ad domum Templi, religiosus vel alter alius bonus homo, recipiebatur ibidem.
- XCIIII., XCV. et XCVI. art. supradictis singulariter et divisim interrogatus super quolibet respondit negans contenta in eis vel aliquo eorum esse vera.
- XCVII. art. interr. resp., quod verum est, quod fratres dicti ordinis consueverunt tenere eorum capitula nullis presentibus nisi fratribus dicti ordinis.
- XCVIII. art. interr. resp., quod capitula fratres Templi communiter tenebant de die post primam missam, et nunquam vidit, quod tenerentur de nocte.
- XCIX. art. interr. resp., quod fratres tenebant per se ipsos capitula nullis, nisi de familia domus Templi in capitulis, presentibus [ ] et nullis aliis presentibus. Alia contenta in eo negat esse vera.
- C., CI., CII., CIII. et CIIII. art. supradictis singulariter et divisim interrogatus super quolibet eorum, respondit singulariter negans contenta in eis vel aliquo eorum esse vera.

super CV. et CVI. art. singulariter et divisim interrogatus respondit super quolibet eorum dicens, quod nescit aliquid de contentis in eis vel eorum altero, et quod non credit, quod sint vera contenta in eis, quia, si dixit, confessus est contra veritatem.
- CVII. art. supradicto negans contenta in eo esse vera, et dixit, quod non sint errores in dicto ordine.
- CVIII. art. resp., quod verum est in licitis et honestis, in aliis vero non.
- CIX. art. interr. resp., quod verum est in ordinando licita et honesta, in aliis non.
- CX. art. supradicto respondit, quod non fuerunt nunquam pravi modi vel errores in dicto ordine, quod ipse sciret.
- CXI. art. respondit, quod non fuerunt errores in dicto ordine.
- CXIII. art. resp., quod non est verum, quod in eo continetur.
- CXV. art. interr. resp., quod nescit, si sunt dicta scandala exorta. Et si sunt, dixit, quod non sunt ex debito dicti ordinis vel fratrum.
- CXVI., CXVII., CXVIII. et CXIX. art. supradictis singulariter et divisim interrogatus, respondit super quolibet eorum negans contenta in eis esse vera. Et si quedam dicebantur, dixit, quod fuit post litteras domini pape in Cyprum missas et portatas contra Templarios et ordinem Templi. Alia negat [esse vera] de contentis in supradictis articulis.
- CXX., CXXI. et CXXII. art. supradictis respondit super eorum quolibet singulariter, quod nescit aliquid de contentis in eis vel aliquo eorum, et non credit contenta in eis esse vera, et si confessi sunt, deieraverunt.

Die eodem.

VIII. Frater *Guillelmus de Montardini de Teritorio* Viennensis miles ordinis Templi comparuit et iuravit in omnibus ut supradictus frater Dionisius, interrogatus et examinatus super dicta inquisitione et articulis supradictis per dictos dominos episcopos in predictorum religiosorum et domini Nicholai canonici presentia. Et primo interrogatus super primo, secundo, III. IIII. V. VI. VII. VIII. IX. X. XI. XII. XIII. XIV. XV. XVI. XVII. XVIII. XIX. XX. XXI. XXII. XXIII. XXIIII. XXV. XXVI. XXVII. et XXVIII. art. supradictis singulariter et divisim interrogatus, respondit super quolibet eorum negans contenta in eis vel aliquo eorum esse vera. 8

super XXIX. articulo interrogatus respondit, quod nescit aliquid et dixit, quod non credit, quod sit confessus, quod in articulo continetur, quia si fuisset confessus, dixit contra veritatem.
- XXX. art. interr. resp., quod in receptione fratrum recipiens et receptus se deobsculabantur in ore, et preterea receptus deob-

sculabatur presbiterum cappellanum, si reperiretur ibi, et hoc in signum pacis et concordie, alia contenta in eo negat esse vera.

super XXXI. XXXII. et XXXIII. art. supradictis singulariter et divisim interrogatus, respondit super quolibet eorum negans contenta in eis esse vera.

- XXXIV. art. interr. resp., quod fratres Templi iurant non exire nec dimictere dictum ordinem pro meliori vel peiori sine licentia domini pape vel magistri dicti ordinis.

- XXXV. art. interr. resp., quod statim, cum fratres dicti ordinis habent mantellum sive habitum in eorum receptione, habentur pro professis.

- XXXVI. et XXXVII. art. supradictis singulariter et divisim interrogatus respondit, quod receptiones fratrum dicti ordinis fiunt in capitulo nullis presentibus nisi fratribus dicti ordinis.

- XXXVIII. art. interr. resp., quod nescit, si est vel laboravit suspicio aliqua contra ordinem. Tamen dixit, quod si suspicio laboravit, non est culpa dicti ordinis seu fratrum ipsius ordinis, et dixit, quod nec dictus ordo nec fratres dederunt causam dicte suspicionis.

- XXXIX. art. interr. resp., quod si habebatur suspicio communiter predicta, nescit; dixit tamen, quod non ex culpa ordinis vel fratrum.

- XL. XLI. XLII. XLIII. XLIIII. XLV. XLVI. XLVII. XLVIII. XLIX. L. LI. LII. LIII. LIIII. LV. LVI. LVII. LVIII. LIX. LX. LXI. et LXII. art. supradictis singulariter et divisim interrogatus, respondit negans contenta in eis vel eorum aliquo esse vera excepto, quod datur fratribus, cum recipiuntur, una cordula cuilibet ad cyngendum et cinctam [portare] secundum ordinem et de nocte in signum se astringendi a luxuria.

- LXIII. LXIIII. LXV. LXVI. LXVII. LXVIII. LXIX. LXX. interr. super quolibet eorum, singulariter et divisim super quolibet eorum per se respondit, ut supra dixit hoc addito, quod fratribus, cum recipiuntur in ordine, iniungitur tenere secreta ordinis et nulli revelare.

- LXXI. art. interr. resp. ut supra.

- LXXII. art. interr. resp., quod fratres ordinis non possunt revelare modum receptionis fratrum nisi inter eos. Et hoc est prohibitum per ordinem. Alia negat esse vera.

- LXXII. art. interr. resp. negans contenta in eo esse vera.

- LXXIII. art. interr. resp. dicens, quod non est verum, quod in eo continetur. Immo dixit, quod fratres Templi possunt se aliis presbiteris confiteri exceptis presbiteris cappellanis dicti ordinis, videlicet religiosis, minoribus, predicatoribus et carmelitanis, et ipse idem hoc vidit fieri.

- LXXIIII. art. interr. resp. dicens, quod nunquam vidit nec scivit errores in dicto ordine.

super LXXV. et LXXVI. art. interr. singulariter super quolibet eorum respondit ut supra proximum.

- LXXVII. LXXVIII. LXXIX. LXXX. LXXI. LXXXII. LXXXIII. LXXXIV. LXXXV. LXXXVI. LXXXVII. LXXXVIII. LXXXIX. XC. XCI. et XCII. art. supradictis singulariter et divisim interrogatus, respondit super quolibet eorum negans contenta in eis vel aliquo eorum vera esse, et dixit, quod nunquam vidit et scivit errores in dicto ordine.
- XCIII. art. de elemosinis interrogatus dixit, quod semper vidit in ordine, dum fuit in ordine, quod quolibet hebdomada fiebant elemosine in dicto ordine pauperibus de decima parte panis, qui coquebantur (sic) in loco dicti ordinis in hebdomada tribus diebus, et quod fiebat de pecunia aliquando et aliquando de carnibus; et dixit etiam, quod plurimos vidit in domo Templi venire et hospitari in ea; dixit tamen, quod ordo Templi non tenetur hospitalitatem servare.
- XCIIII. XCV. XCVI. art. supradictis singulariter et divisim interrogatus respondit, negans contenta in eis esse vera, vel aliqua eorum.
- XCVII. art. interr. resp., quod verum est, quod fratres consueverunt tenere eorum capitula nullis presentibus nisi fratribus dicti ordinis.
- XCVIII. art. interr. resp., quod verum non est, quod capitula tenerent de nocte, immo de die, et communiter de mane diei post primam missam.
- XCIX. art. interr. resp., quod fratres tenebant capitulum, et nullus nisi fratres de capitulo poterant intrare locum dicti capituli, ubi fiebat capitulum.
- C. art. interr. resp., quod non firmant portas, tamen non permittitur aliquis intrare capitulum seu domum, ubi tenent fratres capitulum nisi fratres de capitulo.
- CI. capitulo interr. resp. idem hoc addito, quod ponebant custodem ad portam domus vel ecclesie, ubi tenebant capitulum, ne aliquis posset intrare capitulum, qui non esset de capitulo sine licentia.
- CII. art. interr. resp. idem ut supra proximum.
- CIII. et CIIII. art. supradictis singulariter et divisim interrogatus respondit negans contenta in eis esse vera.
- CV. et CVI. art. interr. resp., quod nescit aliquid, et non credit, quod sit verum contentum in eis vel aliquo eorum.
- CVII. art. interr. resp., quod nunquam fuerunt errores in dicto ordine; et non credit, quod fuerint.
- CVIII. art. interr. resp., quod verum est in bono, licito et honesto, in aliis non.
- CIX. art. interr. resp., quod verum est in licitis et honestis, in aliis vero non.

super CX. CXI. CXII. CXIII. art. supradictis singulariter et divisim interrogatus respondit, quod nunquam scivit nec vidit errores in dicto ordine; et credit, quod nunquam fuerint errores predicti, negans contenta in eis esse vera.

- CXIIII. art. interr. resp. negans contenta in eis esse vera, videlicet quod propter errores fratres exiverint de dicto ordine.
- CXV. art interr. resp., quod nescit aliquid, si est verum, quod scandala sint exorta; et si sunt, dixit, quod non sunt exorta ex culpa ordinis nec fratrum.
- CXVI. CXVII. CXVIII. et CXIX. art. supradictis singulariter et divisim interrogatus, super quolibet eorum respondit negans contenta in eis esse vera, et dixit, quod, si que dicebantur de contentis in dictis articulis, ortum habuerunt predicta post literas dñi pape contra ordinem et fratres Templi missas in Cyprum.
- CXX. CXXI. et CXXII. art. predictis interrogatus singulariter et divisim super quolibet eorum dicens, quod nescit nec credit quod sit verum de contentis in eis.

9 IX. Frater *Stephanus Yspanus de Portugalia* miles de dicto ordine Templi comparuit loco et die supradictis et iuravit coram supradictis dominis episcopis et in presentia supradictorum minorum et predicatorum fratrum et domini Nicholai ut supradictus frater Dionisius, interrogatus et examinatus in presentia supradictorum religiosorum et domini Nicholai super dicta inquisitione et articulis ipsius. Et interrogatus super primo, secundo, III. IIII. V. VI. VII. VIII. IX. X. XI. XII. XIII. XIIII. XV. XVI. XVII. XVIII. XIX. XX. XXI. XXII. XXIII. XXIIII. XXV. XXVI. XXVII. XXVIII. art. supradictis singulariter et divisim interrogatus, respondit super quolibet eorum negans contenta in eis esse vera.

super XXIX. articulo interrogatus respondit, quod nescit aliquid, et non credit verum esse, quod in eo continetur. Et si confessus est, dixit contra veritatem et contra animam suam.

- XXX. art. interr. resp., quod verum est, quod in receptione fratrum recipiens et receptus, et post ea receptus et presbiter cappellanus dicti ordinis, si ibi est, se deosculabantur in ore pro signo pacis et bone voluntatis.
- XXXI. XXXII. et XXXIII. art. supradictis singulariter et divisim interr. resp. super quolibet eorum, negans contenta in eis vel aliquo eorum esse vera.
- XXXIIII. art. interr. resp., quod fratres in eorum receptione promittunt dictum ordinem non dimittere pro meliori vel peiori, et de eo non exire sine licentia domini pape vel magistri et conventus dicti ordinis, et hoc iurant.

super XXXV. art. de professis interrogatus respondit, quod verum est, quod fratres statim habito habitu seu mantello, qui datur in ipsa receptione, habentur pro professis.

- XXXVI. et XXXVII. art. supradictis singulariter et divisim interrogatus respondit, quod fratres recipiuntur in dicto ordine in capitulo, nullis presentibus nisi fratribus dicti ordinis.
- XXXVIII. art. interr. resp., quod nescit, si laboravit suspitio contra ordinem de clandestina receptione fratrum. Dixit tamen, quod non fuit ex delicto vel culpa fratrum seu ordinis Templi.
- XXXIX. art. interr. resp., quod, si fuit suspitio, fuit contra jus, eo quod fratres non fecerunt id, propter quod debuerit haberi talis suspitio contra ordinem.
- XL. XLI. XLII. XLIII. XLIIII. XLV. XLVI. XLVII. XLIX. L. LI. LII. LIII. LIIII. LV. art. supradictis singulariter et divisim interrogatus, respondit super quolibet eorum singulariter, negans contenta in eis vel aliquo esse vera.
- LVI. et LVII. art. singulariter interrogatus super quolibet eorum respondit divisim negans contenta in eis esse vera.
- LVIII. art. interr. resp., quod in receptione fratrum datur cuilibet, qui recipitur, una cordula ad cingendum super camisiam, quam tenetur quilibet fratrum cinctam tenere de die et nocte in signum et per memoriam castitatem conservandi. Alia contenta in eo negat esse vera.
- LIX. art. interr. resp. ut supra in proxime superiori articulo.
- LX. art. resp. negans contenta in eo esse vera.
- LXI. art. interr. ut supra in LVIII. articulo.
- LXII. art. resp. ut supra proximum.
- LXIII. LXIIII. LXV. LXVI. et LXVII. art. supradictis singulariter et divisim interrogatus, respondit super quolibet eorum singulariter negans contenta in eis vel aliquo eorum esse vera.
- LXVIII. LXIX. art. supradictis interrogatus singulariter et divisim super quolibet eorum singulariter respondit ut supra proxim.
- LXX. art. interr. resp. negans, quod non possint modum eorum recepti fratres inter eos revelare, immo possunt specialiter inter illos, qui interfuerunt receptioni.
- LXXI. art. interr. resp., quod possunt fratres inter se loqui de modis receptionum suarum, et audebant loqui de modis receptionum fratrum. Alia negat esse vera.
- LXXII. art. interr. resp., quod non est verum, quod in eo continetur, quod, si quis revelaret modum sue receptionis vel aliorum fratrum, quod morte vel carcere affligaretur.
- LXXIII. art. interr. resp., quod non est verum, quod iniungeretur, quod in eo continetur; immo poterant confiteri aliis presbiteris, religiosis et secularibus: dixit tamen, quod, quando possunt fratres dicti ordinis habere presbiterum dicti ordinis, prohibentur eos (sic) se confiteri aliis.

super LXXIIII. art. interr. resp, quod nunquam audivit, si fuerint errores in dicto ordine; et dixit, quod non credit, quod fuerint.
- LXXV. art. interr. resp. idem ut supra proximum.
- LXXVI. LXXVII. LXXVIII. LXXIX. LXXX. LXXXI. LXXXII. LXXXIII. LXXXIIII. LXXXV. LXXXVI. LXXXVII. LXXXIX. XC. XCI. et XCII. art. supradictis singulariter et divisim interrogatus, respondit super quolibet eorum singulariter et divisim contenta in eis negans esse vera. Et dixit, quod nunquam vidit, nec scivit errores in dicto ordine, et non credit, quod fuerint unquam errores in dicto ordine.
- XCIII. art. interr. respondit, quod non est verum, immo dixit, quod vidit, quod elemosine fiebant qualibet hebdomada tribus diebus, et dabatur decima pars panis, qui coquebatur in domo dicti ordinis, ubi dictus ordo habebat capellam, et hoc dixit, quod vidit in Nimotio et Nicossia et in aliis locis domus Templi, et dixit, quod vidit multociens plures religiosos et alios venire ad domum Templi et hospitare ibi. Dixit tamen, quod hospitalitatem observare ordo Templi non tenetur.
- XCIIII. XCV. et XCVI. art. supradictis interrogatus singulariter et divisim, super quolibet eorum respondit singulariter et divisim negans contenta in eis vel aliquo eorum esse vera.
- XCVII. art. interr. resp., quod fratres consueverunt tenere eorum capitula nullis presentibus nisi fratribus dicti ordinis.
- XCVIII. art. interr. resp., quod fratres consueverunt tenere eorum capitula de die in mane post missam, et non de nocte.
- XCIX. art. interr. resp., quod non expellebant fratres dicti ordinis familiam domus de dicta domo et claustris, dixit tamen, quod in capitulo, cum ipsum tenebant, id est capitulum, [non permittebant,] esse aliquem, qui non erat de capitulo.
- C. CI. CII. CIII. art. interr. singulariter et divisim respondit negans contenta in eis vel aliquo eorum.
- CIIII. art. interr. resp. idem ut supra proximum.
- CV. et CVI. art. supradictis interrogatus respondit, quod nescit aliquid de contentis in eis vel aliquo eorum, et non credit, quod sit verum, quod in eis continetur.
- CVII. art. interr. resp. negans contenta in eo esse vera.
- CVIII. art. interr. resp., quod verum est, cum ordinabant licita et honesta, et non alia.
- CIX. art. interr. resp., quod verum est in bono et non in malo ordinando.
- CX. CXI. CXII. et CXIII. art. supradictis singulariter et divisim interrogatus, respondit super quolibet eorum, quod nunquam audivit nec scivit errores in dicto ordine, et non credit, quod unquam fuerint errores in predicto ordine.
- CXIIII. art. interr. resp. ut supra proximum in aliis.
- CXV. art. interr. resp. dicens, quod nescit, si dicta scandala sunt exorta, dixit tamen, quod si sunt exorta, non sunt exorta ex

delicto vel culpa ordinis vel fratrum Templi. Immo dixit, quod ordo et fratres Templi de culpa dictorum scandalorum sunt inscientes sive sine culpa.

super CXVI. art. interr. resp. negans contenta in eo vera esse.

\- CXVII. CXVIII. CXIX. art. supradictis singulariter et divisim interrogatus respondit negans contenta in eis esse vera.

\- CXX. CXXI. et CXX. art. supradictis singulariter et divisim interrogatus, respondit super quolibet eorum per se dicens, quod nescit aliquid de contentis in eis vel aliquo eorum, et dixit, quod non credit contenta in eis vel aliquo eorum esse vera.

Die VIII. mensis Madii indictione VIII[a].

X. Frater *Guillelmus de Vadres* miles de ordine Templi comparuit coram dictis dominis episcopis dicta die, in domo domini Baliani de Saxonia in Nicossia, in presentia supradictorum fratrum minorum, fratris Reymondi et fratris Rugeri et fratris Balduini prioris et fratris Jordani Angeli de ordine predicatorum et domini decani, et domini Nicholay canonici, et iuravit ut supradictus frater Dionisius. Interrogatus et examinatus per dictos dominos episcopos in presentia supradictorum aliorum super dicta inquisitione et articulis supradictis et primo super primo, secundo III. IIII. V. VI. VII. VIII. IX. X. XI. XII. XIII. XIIII. XV. XVI. XVII. XVIII. XIX. XX. XXI. XXII. XXIII. XXIIII. XXV. XXVI. XXVII. et XXVIII. art. singulariter et divisim, super quolibet eorum respondit singulariter et divisim negans contenta in eis esse vera, immo dixit, quod in receptione fratrum et continue fratres et ipse etiam adorant crucem, deum, et sanctam Maryam et sanctos dei. 10

super XXIX. articulis interrogatus respondit, quod nescit aliquid, et non credit, quod sit verum.

\- XXX. art. interr. resp., quod in receptione fratrum receptus et recipiens se deobsculabantur ad invicem et in ore tantum, et similiter tunc receptus deobsculabatur presbiterum cappellanum dicti ordinis in ore, si intererat receptioni. Alia contenta in eis negat esse vera.

\- XXXI. art. interr. resp. negans contenta in eo esse vera.

\- XXXII. et XXXIII. art. singulariter et divisim interrogatus respondit negans contenta in eis vel aliquo eorum esse vera.

\- XXXIIII. art. interr. resp., quod ipse iuravit in sua receptione, et alii fratres iurant dictum ordinem non dimittere pro meliori vel peiori, et de eo non exire sine licentia domini pape vel magistri et conventus dicti ordinis.

\- XXXV. art. interr. resp., quod statim, quod fratri est traditus mantellus, qui est habitus dicti ordinis, frater, qui receptus est, ex tunc habetur pro professo.

super XXXVI. art. supradicto interrogatus respondit, quod fratres recipiuntur in dicto ordine nullis presentibus nisi fratribus dicti ordinis tantum, et recipiuntur in capitulo et non aliter, quod ipse sciat, et ita ipse fuit receptus.

- XXXVII. art. interr. resp. ut supra proximum.
- XXXVIII. art. interr. resp., quod nescit, si laboravit suspitio contra dictum ordinem, quod nescit, quare deberet esse suspitio, cum fratres dicti ordinis non faciebant nisi bona, licita et honesta.
- XXXIX. art. interr. resp. idem ut supra.
- XL. XLI. XLII. XLIII. XLIIII. XLV. XLVI. XLVII. XLVIII. XLIX. L. LI. LII. LIII. LIIII. LV. LVI. LVII. articulis supradictis singulariter et divisim interrogatus, respondit super quolibet eorum singulariter negans omnia, que continentur in eis et quolibet eorum, esse vera.
- LVIII. art. interr. resp., quod, cum ipse intravit dictum ordinem, fuit sibi tradita quedam cordula ad se cingendum cum ea super camisia et ad eam cinctam portandum de die et de nocte in signum castitatis tenende, et ad se restringendum a luxuria. Dixit tamen, quod dicta cordula non cinxit capud aliquod, et ita dixit, quod fit aliis fratribus, cum recipiuntur in dicto ordine.
- LIX. art. interr. resp. idem ut supra proximum.
- LX. art. interr. resp. negans contenta in eo esse vera.
- LXI. art. interr. resp. ut supra in LVIII articulo. Dixit hoc addito, quod benedicitur fratribus, quibus traduntur cordule ad cingendum, ac ipse, qui loquitur, dixit supra, quod eas deberent portare de die et de nocte.
- LXII. LXIII. LXIIII. LXV. LXVI. LXVII. LXVIII. et LXIX. articulis supradictis singulariter et divisim interrogatus, respondit singulariter et divisim super quolibet eorum divisim, negans vera esse, que in eis continentur, nisi in hiis, que supra dixit.
- LXX. art. interr. resp., quod iniungitur fratribus in eorum receptionibus in virtute obedientie, ne alteri debeant revelare secreta dicti ordinis, alia negat esse vera contenta in eis.
- LXXI. art. interr. resp, quod fratres inter se de modis suarum receptionum audebant loqui et loquebantur.
- LXXII. art. interr. resp., negans contenta in eo esse vera.
- LXXIII. art. interr. resp. negans contenta in eo esse vera, immo dixit, quod fratres dicti ordinis poterant se aliis quam presbiteris cappellanis dicti ordinis confiteri, et specialiter religiosis minoribus et predicatoribus et aliis et per manus eorum communicari.
- LXXIIII. art. interr. resp., et dixit, quod nunquam vidit et scivit errores fuisse in dicto ordine.
- LXXV. art. interr. resp. idem ut supra.
- LXXVI. art. interr. resp., quod non oportebat fratres recedere ab erroribus, quia non erant errores in dicto ordine.

super LXXVII. LXXVIII. LXXIX. LXXX. LXXXI. LXXXII. LXXXIII. LXXXIV. LXXXV. LXXXVI. LXXXVII. LXXXVIII. LXXXIX. XC. XCI. et XCII. art. supradictis singulariter et divisim interrogatus super quolibet eorum, respondit singulariter negans contenta in eis esse vera, et dixit, quod nunquam audivit nec scivit errores fuisse in dicto ordine, et quod non credit, quod fuerint.

- XCIII. art. interr. resp., quod non est verum, quod in eo continetur, quod elemosine non fierent in modico, quod vidit in dicto ordine; et ita est verum, quod qualibet ebdomada, ubicumque dictus ordo Templi habet capellam, datur decima pars panis totius, qui coquebatur in domo dicti ordinis, ubi est capella, etiam et elemosine in pecunia, et aliquando de carnibus, et aliquando de indu[. . .]tis pauperibus, militibus, viduis, domicellis et aliis Et dixit, quod vidit pluries bonos homines venire ad domum Templi, et ibi hospitabantur, cum volebant, dixit tamen, quod non vidit aliam hospitalitatem observare in dicto ordine, quod non tenetur.
- XCIIII. XCV. XCVI. art. supradictis interrogatus singulariter et divisim, super quolibet eorum singulariter et divisim respondit negans contenta in eis esse vera.
- XCVII. art. interr. resp., quod verum est, quod fratres consueverunt tenere eorum capitula, tamen isto modo videlicet nullis presentibus nisi fratribus dicti ordinis.
- XCVIII. capitulo interr. resp., quod fratres consueverunt tenere eorum capitula communiter de die in mane post missam primam, et ita vidit observari.

XCIX. art. interr. resp. negans contenta in eo esse vera.

- C. capitulo interr. resp., quod fratres, cum tenebant capitula, porte domus vel ecclesie erant aperte, et poterat quis intrare ad capitulum, si volebat, tamen cum licentia superioris, et non aliter; et ita vidit observari in dicto ordine.
- CI. CII. CIII. et CIIII. art. supradictis singulariter et divisim interrogatus, respondit super quolibet eorum singulariter dicens, quod nescit aliquid de contentis in eis vel aliquo eorum, et quod non credit contenta in eis esse vera.
- CV. et CVI. art. supradictis singulariter et divisim interrogatus respondit super quolibet eorum singulariter dicens, quod nescit aliquid de contentis in eis vel aliquo eorum, et quod non credit contenta in eis esse vera.
- CVII. art. interr. resp., quod nunquam vidit nec scivit errores in dicto ordine, et non credit, quod fuerint.
- CVIII. art. interr. resp., quod verum est, cum ordinabat licita et honesta; in aliis dixit, quod nunquam vidit nec scivit, quod ordinarent.
- CVIIII. art. interr. resp., quod bene vidit eos habere dictam con-

suetudinem ordinandi bona, licita et honesta, et hoc habuerant ut dicitur ab antiquo.

super CX. CXI. CXII. CXIII. et CXIIII. art. supradictis singulariter et divisim interrogatus, respondit super quolibet eorum per se, et dixit, quod nunquam vidit nec scivit errores aliquos in dicto ordine, nec credit, quod unquam fuerint. Et dixit, quod contenta in dictis articulis non sunt vera.

- CXV. art. interr. resp., quod nescit aliquid de contentis in eo, et non credit, quod sint vera contenta in eo.
- CXVI. CXVII. CXVIII. et CXIX. art. supradictis interrogatus singulariter et divisim super quolibet eorum, singulariter et divisim respondit negans contenta in eis vel aliquo eorum esse vera.
- CXX. CXXI. et CXXII. art. supradictis singulariter et divisim interrogatus, respondit, quod nescit aliquid de contentis in eis vel aliquo eorum, et dixit, quod non credit contenta in eis esse vera.

Die eodem.

11 XI. Frater *Hugo de Maly* miles de ordine Templi comparuit coram supradictis episcopis Nicossie in domo supradicta et in presentia supradictorum minorum et predicatorum et dominorum Nicholai, decani et Nicholai canonici, et iuravit ut supradictus frater Dionisius. Interrogatus et examinatus super dicta inquisitione sive articulis dicte inquisitionis et primo super primo, secundo, III. IIII. V. VI. VII. VIII. IX. X. XI. XII. XIII. XIIII. XV. XVI. XVII. XVIII. XIX. XX. XXI. XXII. XXIII. XXIIII. XXV. XXVI. XXVII. XXVIII. art. supradictis dicte inquisitionis singulariter et divisim interrogatus, respondit singulariter super quolibet eorum per se negans contenta in eis vel aliquo eorum esse vera.

super XXIX. articulo interrogatus respondit, quod nescit aliquid de contentis in eo, et dixit, quod non credit, quod sit verum, quod in eo continetur. Quod si confessus fuisset, dixisset et confessus fuisset contra veritatem.

- XXX. art. interr. resp., quod verum est, quod in receptione fratrum recipiens et receptus, post ea receptus et presbiter cappellanus, quando interest receptioni, se deobsculabantur in ore in signum pacis et concordie, omnia alia contenta in eis negat esse vera.
- XXXI. XXXII XXXIII. art. interr. resp. negans contenta in eis vel aliquo eorum esse vera.
- XXXIIII. art. interr. resp., quod fratres in receptione eorum iurant, et ipsemet etiam iuravit dictum ordinem non permutare pro meliori vel peiori, et de eo non exire sine licentia domini pape vel magistri et conventus dicti ordinis.

super XXXV. art. interr. resp. verum esse, quod in eo continetur, quod ita est in ordine, quod frater intratus ordinem et recepto habitu, videlicet mantello, qui datur in receptione, habetur pro professo.

- XXXVI. XXXVII. art. supradictis singulariter et divisim interrogatus super quolibet eorum, quod, cum fratres dicti ordinis recipiuntur in dicto ordine nullis presentibus nisi fratribus dicti ordinis, ita fuit ipse receptus; et sic vidit in aliis conservari, et dixit, quod dicte receptiones fiunt in capitulo.
- XXXVIII. art. interr. resp. quod nescit nec credit, quod sit suspitio, quia non est causa, nec fratres dicti ordinis faciunt, nec fecerunt id, propter quod deberetur suspicio haberi contra dictum ordinem.
- XXXIX. art. interr. resp., quod suspitio potuit laborare et haberi contra ordinem, tamen non credit nec scit, quod ordo fratrum fecerit id, propter quod deberet haberi suspitio contra dictum ordinem.
- XL. XLI. XLII. XLIII. XLIIII. XLV. XLVI. XLVII. XLVIII. XLIX. L. LI. LII. LIII. LIIII. LV. art. supradictis interrogatus singulariter et divisim super quolibet eorum, respondit negans contenta in eis vel aliquo eorum esse vera.
- LVI. et LVII. art. supradictis singulariter et divisim interrogatus respondit super quolibet eorum ut supra proximum.
- LVIII. et LIX. art. supradictis singulariter et divisim interrogatus respondit, quod fratres dicti ordinis et ipse portant quilibet eorum quandam centuram de una cordula, que datur eis in eorum receptione post receptiones eorum, quam tenentur portare et habere de die et de nocte cinctam super camisiam in signum castitatis, ut habeant in memoria per ipsam centuram, se restringendi a luxuria: alia contenta in eis negat esse vera.
- LX. art. interr. resp. negans contenta in eo esse vera.
- LXI. art. interr. resp. ut supra in LVIII. articulo.
- LXII. art. interr. resp. quod fratres recipiuntur in dicto ordine bono et licito modo, et non in omnibus, ut in articulo continetur.
- LXIII. LXIIII. LXV. LXVI. LXVII. art. supradictis singulariter et divisim interrogatus, respondit super quolibet eorum, quod non est verum, nisi quod supra dixit, et dicit, quod fratres possunt se confiteri aliis presbiteris, quam presbiteris cappellanis dicti ordinis videlicet religiosis et aliis, et dixit, quod nunquam vidit nec scivit errores in dicto ordine, et dixit, quod non credit, quod fuerint errores in dicto ordine unquam.
- LXVIII. LXIX. LXX. art. interr. singulariter et divisim super quolibet eorum respondit super eorum quolibet singulariter et divisim, negans contenta in eis vel aliquo eorum esse vera.
- LXXI. art. interr. resp., quod [non] est verum, quod narratur in dicto articulo, quod fratres non audent loqui inter se de modis re-

ceptionum ipsorum, immo dicit, quod possunt, et ita vidit in ordine predicto.

super LXXII. art. interr. resp. negans contenta in eo esse vera.

- LXXIII. LXXIIII. LXXV. LXXVI. LXXVII. LXXVIII. LXXIX. LXXX. LXXXI. LXXXII. LXXXIII. LXXXIIII. LXXXV. LXXXVI. LXXXVII. LXXXVIII. LXXXIX. XC. XCI. XCII. art. supradictis singulariter et divisim interrogatus respondit super eorum quolibet negans contenta in eis vel aliquo eorum esse vera, et dixit, quod nunquam vidit errores in dicto ordine, nec scivit, quod fuerint, et dixit, quod non credit, quod fuerint errores unquam in dicto ordine.

- XCIII. art. interr. resp., quod elemosinas magnas vidit fieri in dicto ordine, quod vidit Limotii et in Nicossia dare decimam partem totius panis, qui coquebatur pro fratribus Templi, et vidit fieri ipsas elemosinas tribus diebus in ebdomada de pane; et aliquando fiebant etiam de pecunia, et aliquando dabatur le relievo de tabula. Et dixit, quod vidit hospitalitatem servare, isto modo, quod [si quidam] veniebat ad domum ordinis ad comedendum et hospitandum, quod benigne recipiebatur et honorifice, ut debebat. Aliam hospitalitatem de infirmis recipiendis dixit, quod non vidit. Et dixit, quod dictus ordo hospitalitatem observare non tenetur.

- XCIIII. XCV. XCVI. art. supradictis singulariter et divisim interrogatus, respondit negans contenta in eis vel aliquo eorum esse vera.

- XCVII. art. interr. resp., quod verum est, quod eorum capitula tenebant secreta isto modo, quod non permittebant aliquem eorum capitulo [interesse] nisi fratres dicti ordinis.

- XCVIII. art. interr. resp., quod fratres dicti ordinis consueverunt tenere eorum capitula de die in mane post primam missam communiter, et hoc dixit se vidisse fieri in ordine et non aliter.

- XCIX. C. CI. CII. CIII. et CIIII. art. supradictis singulariter et divisim interrogatus, respondit super quolibet eorum singulariter negans contenta in eis vel aliquo eorum esse vera.

- CV. art. interr. resp. quod nescit, nec credit, quod sit verum, quia, si dixisset et confessus fuisset, confessus fuisset contra veritatem.

- CVI art. interr. super quolibet eorum singulariter et divisim super quolibet eorum, singulariter et divisim respondit negans contenta in eis vel aliquo eorum esse vera.

- CVII. et CVIII. art. interr. resp., quod, quicquid magnus magister cum conventu suo faciebat et ordinabat, totus ordo habebat et tenebat, et observare tenebatur de bono et in bono, et licita et honesta, alia non.

- CIX. art. interr. resp. quod verum est, quod potestas ista in bonis,

licitis et honestis ordinandis competit dicto magistro et conventui ab antiquo.

super CX. CXI. CXII. CXIII. art. supradictis singulariter et divisim interrogatus, respondit super quolibet eorum singulariter negans se vidisse vel scivisse errores in dicto ordine. Immo dixit, quod non credit, quod unquam fuerint errores in dicto ordine. Et ideo corrigere vel nuntiare errores, seu ab erroribus, qui non fuerunt in ordine, non fuit necessarium [recedere].

- CXIIII. art. interr. resp. negans contenta in eo esse vera.
- CXV. art. interr. resp., quod nescit aliquid de contentis in eo, et non credit, quod sit verum. Et si sunt, non sunt ex delicto vel culpa dicti ordinis vel fratrum ipsius ordinis.
- CXVI. CXVII. CXVIII. art. negat singulariter vera esse, que continentur in eis vel aliquo eorum.
- CXIX. CXX. CXXI. et CXXII. art. interr. resp., quod nescit aliquid de contentis in eis vel aliquo eorum esse vera, et dixit, quod non credit, quod aliqua contenta in dictis articulis vel aliquo eorum sint vera

Die VIII. mensis Maij indictione VIII.

XII. Frater *Petrus de Banetia* miles de ordine Templi comparuit coram supradictis dominis episcopis in Nicossia in domo predicta, iuravit ad sacrosancta dei evangelia, corporaliter tacto libro et scripturis dicere plenam et meram veritatem super dicta inquisitione et articulis ipsius inquisitionis omnibus et super aliis, de quibus interrogaretur ab eis in presentia fratris Rugeri Anglici et fratris Reymondi guardiani loci, fratrum minorum in Nicossia et fratris Balduini prioris predicatorum in Nicossia, et fratris Nicholay de ordine predicatorum et domini Nicholay decani, et domini Nicholai de Acon canonicorum Nicossiensis ecclesie. Interrogatus et examinatus super dicta inquisitione vel articulis predicte inquisitionis singulariter et divisim, respondit super eis et eorum quolibet ut infra sequitur. Et primo super I. II. III. IIII. V. VI. VII. VIII. IX. X. XI. XII. XIII. XIIII. XV. XVI. XVII. XVIII. XIX. XX. XXI. XXII. XXIII. XXIIII. XXV. XXVI. XXVII. et XXVIII. art. supradictis singulariter negat omnia contenta in eis esse vera. 12

super XXIX. articulo interrogatus respondit, quod nescit aliquid de contentis in eo esse verum, et dixit, quod non credit esse verum, quod magister dicti ordinis sit confessus, quod in articulo continetur.

- XXX. resp. quod verum est, quod in receptione fratrum recipiens et receptus in signum pacis et concordie se deobsculaverunt in ore. Alia contenta in eo negat esse vera.
- XXXI. XXXII. et XXXIII. art. supradictis singulariter et divisim interrogatus, respondit negans contenta in eis vel aliquo eorum esse vera.

super XXXIIII. art. resp , quod in receptione fratrum receptus iurat non dimictere dictum ordinem pro meliori vel peiori, et de eo non exire sine licentia domini pape vel magistri et conventus dicti ordinis.

- XXXV. art. de professione respondit, quod verum est, et ita habentur fratres, videlicet quod statim post receptionem habentur fratres dicti ordinis pro professis.
- XXXVI. art. resp , quod receptiones fratrum in dicto ordine fiunt in capitulo in presentia fratrum dicti ordinis, nullis tamen presentibus nisi fratribus dicti ordinis.
- XXXVII. art. resp. ut supra proxime.
- XXXVIII. art. resp. quod suspicionem gentes poterant habuisse et habere contra fratres dicti ordinis, ut volebant, dixit tamen non ex culpa fratrum dicti ordinis, nec culpa vel religione Templi, quia religio Templi bona est et munda.
- XXXIX. art. resp. ut supra proxime superiori articulo.
- XL. XLI. XLII. XLIII. LXIIII. XLV. XLVI. XLVII. XLVIII. XLIX. L. LI. LII. LIII. LIIII. LV. LVI. et LVII. art. singulariter respondit negans contenta in eis vel aliquo eorum esse vera.
- LVIII. art. resp. quod in receptione fratrum Templi datur recepto quedam cordula ad cingendum se cum ea in signum castitatis, ut per dictam centuram in memoria haberet se astringendi a luxuria; et negat, quod dicta cordula tetigerit aliquod capud ydolorum vel ydoli, et ipsam cordulam dixit, quod fratres dicti ordinis tenentur portare cinctam super camisiam de die et de nocte
- LIX. resp. idem ut supra dixit.
- LX. LXI. LXII. LXIII. LXIIII. LXV. LXVI. LXVII. LXVIII. art. singulariter respondit super quolibet eorum se nichil scire de contentis, nisi quod supra duxit.
- LXIX. art. resp. quod iniungitur fratribus dicti ordinis, ne extraneis, qui non sunt de dicto ordine, revelent secreta ordinis, et hoc per sacramentum.
- LXX. art. resp. quod in dicto ordine inhibetur fratribus dicti ordinis, ne modum eorum receptionis debeant alicui nisi fratribus dicti ordinis revelare.
- LXXI. art. resp. quod fratres dicti ordinis de modis receptionis eorum non audent loqui nisi inter se.
- LXXII. art. resp. negans, quod in eo continetur, sit verum.
- LXXIII. et LXXIIII. art. resp., quod non est verum, quod esset inhibitum fratribus talia, immo dixit, quod fratres poterant et potuerant se confiteri [aliis quam] fratribus dicti ordinis, et ipse etiam confite[batur] aliis religiosis, minoribus et predicatoribus et aliis presbiteris. Et hoc vidit observari in dicto ordine.
- LXXV. LXXVI. LXXVII. LXXVIII. LXXIX. LXXX. LXXXI. LXXXII. LXXXIII. LXXXIIII. LXXXV. LXXXVI. LXXXVII. LXXXVIII. LXXXIX. XC. XCI. XCII. art. supradictis singu-

lariter respondit, quod nunquam vidit nec scivit errores in dicto ordine, et negat omnia contenta in eis esse vera.

super XCIII. art. resp., quod non est verum, quod non fierent elemosine in dicto ordine, et quod hospitalitas non fuerit in dicto, quia vidit in dicto ordine, quod fiebant elemosine de decima parte totius panis, qui coquebatur in loco dicti ordinis, et hoc vidit in Cypro ad domum Templi in Nimotio. Et dixit, quod dabantur carnes et relevum tabule pro elemosinis. Et dixit, quod vidit pluries extraneos hospitari in domo Templi. Dixit tamen, quod dictus ordo Templi ex debito non tenetur hospitalitatem tenere et observare.

- XCIIII. et XCV. art. resp. negans contenta in eis esse vera.
- XCVI. art. resp. negans contenta in eo esse vera; immo dixit, quod est maximum.
- XCVII. XCVIII. art. resp., quod fratres Templi consueverunt tenere eorum capitula communiter de die post primam missam, et nullis presentibus nisi fratribus dicti ordinis.
- XCIX. resp. quod fratres eorum capitula tenebant nullis presentibus, nisi fratribus dicti ordinis.
- C. CI. CII. CIII. et CIIII. art. resp. super quolibet eorum singulariter negans contenta in eis esse vera.
- CV. art. interr. resp., quod non credit, quod sit verum, quod in eo continetur, et quod, si fuit confessus magister dicti ordinis, ut in dicto articulo continetur, confessus fuit contra veritatem.
- CVI. art. resp., quod nescit aliquid de contentis in eo, et non credit, quod sint vera.
- CVII. art. resp. negans contenta in eo esse vera, quia non fuerunt errores in dicto ordine.
- CVIII. art. interr. resp., quod verum est in bene faciendo et ordinando licita et honesta, in aliis non observare habebant.
- CIX. art. resp. quod hec potestas magistri dicti ordinis cum suo conventu ordinandi licita et honesta fuit ab antiquo, ut audivit dici inter fratres dicti ordinis.
- CX. art. resp. quod nunquam fuerunt errores, quod ipse sciret in dicto ordine, nec credit, quod unquam fuerint errores in dicto ordine.
- CXI. art. resp. negans contenta in eo esse vera.
- CXII. art. resp. dicens, quod negat unquam fuisse errores in dicto ordine.
- CXIII. CXIIII. art. supradictis respondit super quolibet negans contenta in eis esse vera.
- CXV. art. resp. dicens, quod nescit aliquid de contentis in eo, et non credit, quod sint vera contenta in eo.
- CXVI. CXVII. CXVIII. et CXIX. art. supradictis singulariter respondit negans contenta in eis esse vera.
- CXX. CXXI. CXXXII. et CXXIII. art. supradictis respondit, quod nescit aliquid de contentis in eis vel aliquo eorum, et non credit contenta in eis esse vera.

Die eodem.

13 XIII. Item frater *Johannes Yspanus* de Portugalia miles de ordine Templi dicto die Nicossie comparuit coram dictis dominis episcopis, et iuravit in presentia supradictorum minorum et predicatorum, domini decani et domini Nicholai in omnibus et per omnia ut supradictus frater Petrus, et in eorum presentia interrogatus et examinatus super dicta inquisitione et omnibus articulis ipsius inquisitionis, respondit super eis singulariter, ut infra continetur, et primo super primo articulo et aliis articulis sequentibus usque ad XXIX articulos negans contenta in eis vel aliquo eorum esse vera.

super XXIX. articulo respondit, quod nescit, si sunt vera contenta in eis, dixit tamen, quod non credit esse vera.

- XXX art. resp. quod verum est, quod in receptione fratrum dicti ordinis Templi recipiens et receptus se deobsculabantur in ore, et ita fecit ipse idem, qui loquitur, et hoc in signum pacis et concordie. Alia contenta in eo negat esse vera.

- XXXI. XXXII. XXXIII. art. supradictis negat contenta in eis vel aliquo eorum esse vera.

- XXXIIII. art. resp. quod fratres dicti ordinis in eorum receptione iurant dictum ordinem non dimittere pro meliori vel peiori, et de eo non exire sine licentia domini pape vel magistri et conventus dicti ordinis.

- XXXV. art. resp. quod verum est, quod frater receptus in dicto ordine statim habetur pro professo.

- XXXVI. et XXXVII. art. resp., quod fratres in dicto ordine recipiuntur in eorum capitulo, nullis presentibus nisi fratribus dicti ordinis, et ita ipse fuit receptus.

- XXXVIII. et XXXIX. art. resp., quod nescit aliquid, si sint vera, que in eis continentur. Dicit tamen, quod non credit contenta in eis esse vera.

- LX. art. et super aliis sequentibus usque ad LXI articulo respondit super quolibet eorum negans contenta in eis esse vera.

- LXI. art. resp., quod in receptione fratrum dicti ordinis recepto iniungebatur, quod se cingeret una cordula super camisia vel iuxta carnem, que cordula in dicta receptione a recepto tradebatur ad eam cinctam portandam de die et de nocte in signum memorie habende se restringendi a luxuria, alia contenta in eo negat esse vera.

- LXII. art. et super aliis sequentibus usque ad LXXII articulum supradicte inquisitionis super quolibet eorum respondit, negans contenta in eis vel aliquo eorum esse vera.

- LXXII. art. resp., quod fratres dicti ordinis poterant et audebant loqui de modis receptionum suarum inter eos, cum aliis vero, qui non essent de dicto ordine, non.

super LXXIII. art. resp. quod si quis fratrum Templi revelabat aliqua secreta capituli dicti ordinis alicui extraneo, vel illi, qui non interfuerat capitulo, nisi fuerant ordinata secreta, que revelaret, perdebant dictum ordinem. Et hoc fratres faciebant, ne propter revelationes scandala orirentur inter fratres. Alia contenta in dicto articulo negat esse vera.

- LXXIIII. art. resp., quod fratres dicti ordinis poterant quibuscumque presbiteris, religiosis et aliis confiteri, dicit tamen, quod fratres dicti ordinis potius volebant se confiteri presbiteris cappellanis dicti ordinis, quam aliis. Tamen, cum volebant, poterant aliis confiteri, et confitebantur fratribus minoribus et predicatoribus ac etiam de ordine Carmelitarum presbiteris, et aliquando per manus eorum communicabant.
- LXXV. art. et super aliis sequentibus usque ad LXXXI articulum singulariter interrogatus respondit negans contenta in eis esse vera.
- LXXXI art. dicit, quod nescit aliquid de contentis in eis; et dixit, quod non credit, quod sit verum, quod in eo dicitur.
- LXXXII. LXXXIII. et LXXXIIII. art. supradictis interrogatus respondit singulariter negans contenta in eis vel aliquo eorum esse vera.
- LXXXV. art. et super aliis sequentibus usque ad XCII articulum singulariter interrogatus, respondit super eorum quolibet ut supra proxime.
- XCIII. art. de elemosinis respondit, quod fiebant in dicto ordine magne elemosine hoc modo, quod totus relevus de tabula de pane frangebatur, et decima pars totius panis, qui coquebatur in domo Templi, dabantur pauperibus amore dei, et dabantur etiam vinum limphatum et carnes incisae remanentes in tabula. Et etiam magister dicti ordinis dari faciebat elemosinas pauperibus de pecunia, et predicte elemosine fiebant qualibet ebdomada ad domum Templi. De hospitalitate dixit, quod non habent hospitalia, nec tenentur fratres dicti ordinis hospitalitatem servare ex debito, dixit tamen, quod multotiens vidit extraneos hospitari in domo Templi.
- XCIIII. art. resp., quod fratres dicti ordinis nolebant, quod in eorum capitulis, cum ea tenebant, illi, qui non essent de dicto ordine, interessent
- XCVIII. art. resp., quod fratres dicti ordinis tenebant eorum capitula de die in mane post primam missam, nec credit eos unquam capitula tenere de nocte.
- XCIX. art. resp. negans contenta in eo esse vera.
- C. et CI. art. resp. super quolibet eorum ut supra proximum.
- CII. art. resp. quod fratres dicti ordinis tam in receptione fratrum dicti ordinis quam in aliis uno modo tenebant eorum capitula.
- CIII. CIIII. art. supradictis super quolibet eorum negans contenta

in eis esse vera, et dixit, quod nunquam vidit errores nec scivit, quod essent in dicto ordine, et non credit, quod unquam fuerint.

super CV. et CVI. art. super quolibet eorum respondit dicens, quod nescit aliquid de contentis in eis vel aliquo eorum, et non credit, quod sint vera contenta in eis.

- CVII. art. resp. negat contenta in eo esse vera.
- CVIII. art. resp., quod verum est in ordinando licita et honesta, in aliis non teneretur ordo Templi observare.
- CIX. art. resp. quod verum est in ordinando licita et honesta, in aliis non.
- CX. CXI. art. resp. quod nunquam vidit, nec esse scivit errores in dicto ordine, et non credit, quod unquam fuerint errores in dicto ordine. Et ideo non fuit necesse nuntiare.
- CXII. CXIII. art. resp., quod nunquam scivit errores in predicto ordine, et nunquam credidit, nec credit, quod essent errores in dicto ordine, et ideo non oportuit recedere.
- CXIIII. art. resp. negans contenta in eo esse vera; et dixit, quod, si qui recesserunt de dicto ordine, propter [severitates?] eorum et delicta exeuntium de dicto ordine.
- CXV. art resp. quod non credit, quod sint scandala exorta, ut in dicto articulo continetur. Et si sunt, non sunt ex delicto vel culpa fratrum vel ordinis Templi.
- CXVII. CXVIII. et CXIX. art. supradictis super quolibet eorum resp. negans contenta in eis vel aliquo eorum esse vera.
- CXXI. CXXII. art. super quolibet eorum respondit, quod nescit aliquid de contentis in eis, et non credit contenta in eis esse vera.

Die eodem.

14 XIIII. Frater *Guillelmus de Guaren de Casali sancti Vassi* sergens de ordine Templi comparuit coram dictis dominis episcopis et in Nicossia in domo supradicta, et iuravit in omnibus et per omnia, ut iuravit supradictus Petrus de Banecta. Interrogatus et examinatus super dicta inquisitione et omnibus articulis inquisitionis supradicte per supradictos dominos episcopos in presentia supradictorum fratrum minorum et predicatorum, domini decani et domini Nicolay, qui respondit, ut infra continetur super ipsis articulis et aliis, et primo super primo, secundo, III. IIII. V. VI. VII. art. resp. negans contenta in eis vel aliquo eorum esse vera.

super VIII. articulo respondit, quod fratres Templi et ipse etiam habuerunt, habent et habebunt spem salvationis habende per Jesum Christum. Alia contenta in eo negat esse vera.

- IX. X. XI. XII. XIII. XIIII. XV. art. dicte inquisitionis singulariter

et divisim resp. super quolibet eorum negans contenta in eis vel aliquo eorum esse vera.

super XVI. art. resp., quod credit sacramenta altaris, et alii fratres credunt; et dixit, quod paratus erat recipere sacramenta altaris a quocumque presbitero christiano.

- XVII. art. resp., quod neminem scit, qui non credat sacramenta altaris et non credidit.

- XVIII. art. resp., quod credit, quod omnes fratres òrdinis militie Templi credant sacramenta altaris, et ipse idem credit; et quod non credat, neminem scit.

- XIX. art. resp., quod ipse credit sacramenta ecclesie, et alii omnes fratres de dicto ordine credit, quod credant sacramenta ecclesie.

- XX. art. resp., quod ipse credit, quod omnes sacerdotes dicti ordinis dicant dicta verba, per que conficitur corpus Christi, et omnia alia spectantia ad sacramenta ecclesie.

- XXI. et XXII. art. resp. super quolibet eorum, quod non credit, quod sit aliquis de dicto ordine, qui non credat sacramenta altaris et sacramenta ecclesiae.

- XXIII. art. resp., quod nunquam scivit, nec dici audivit, quod magister dicti ordinis posset fratres dicti ordinis absolvere, nec ipse credidit nec credit, nec scit aliquem, qui hoc crederet, cum dictus magister dicti ordinis non sit presbiter nec habeat potestatem fratres dicti ordinis absolvendi a peccatis suis.

- XXV. et XXVI. art. supradictis resp. super quolibet eorum ut supra proximum in XXIIII° articulo, sed quod non credidit, nec credit, quod visitator vel preceptores, qui non fuissent presbiteri, quod ipsum possent vel potuissent absolvere a suis peccatis, nec scivit aliquem de dicto ordine, qui hoc crederet, qui posset aliquos ipsorum visitatorum vel preceptorum eos absolvere ab eorum peccatis, nisi esset presbiter.

- XXVII. art. resp. se nil scire, et non credit, quod sit verum, quod in eo continetur.

- XXVIII. art. resp. ut supra proximum.

- XXIX. art. resp., quod non credit, quod sit verum, et si fuit confessus, contra deum et iustitiam est confessus, et contra conscientiam suam.

- XXX. art. resp., quod verum est, quod recipiens et receptus et frater presbiter cappellanus, si est ibi presens, in receptione fratrum dicti ordinis, se deobsculabantur in ore tantum in signum pacis et concordie. Alia contenta in eo negat esse vera.

- XXXI. XXXII. et XXIII. art. supradictis singulariter resp. negans contenta in eis vel aliquo eorum esse vera.

- XXXIIII art. resp., quod fratres dicti ordinis in eorum receptione iurant non dimittere dictum ordinem pro meliori vel peiori et de eo non exire sine licentia domini pape vel magistri dicti ordinis, et ita ipse iuravit.

super XXXV. resp. verum esse, quod in eo continetur. Interrogatus quomodo scit, respondit, quod ita habentur fratres in dicto ordine, quod post receptionem habentur pro professis.

- XXXVI. interr. et XXXVII. super quolibet eorum singulariter respondit, quod fratres dicti ordinis receptiones fratrum dicti ordinis clandestine faciunt nullis presentibus nisi fratribus dicti ordinis. Dixit tamen, quod faciunt pro bono et non pro malo. [Quam receptionem] dixit, quod faciunt in capitulo; et ita ipse fuit receptus.
- XXXVIII. art. resp., quod nescit aliquid, si verum est de suspitione; dixit tamen, quod non credit, quod sit verum, quod aliqua suspitio mali sit contra dictum ordinem.
- XXXIX. art. resp., quod non credit, quod sit verum.
- XL. artic. et super aliis usque ad LIX. art. resp. singulariter super quolibet eorum negans contenta in eis vel aliqua eorum esse vera.
- LIX. art. resp., quod fratribus dicti ordinis cuilibet in sui receptione traditur una cordula ad cingendum se cum ea [et ad portandum eam] de die et de nocte super camisiam vel iuxta carnem in signum memorie habende se restringendi a luxuria: quod cingerent aliquod capud, ut in articulo continetur, negat.
- LX. art. resp. negans contenta in eo esse vera.
- LXI. art. et super aliis sequentibus usque ad LXIX. articulum singulariter respondit negans contenta in eo esse vera.
- LXX. art. resp. negans, quod continetur in eo, sit verum.
- LXXI. art. resp., quod iniungitur fratribus dicti ordinis in suis receptionibus, quod non debeant modum receptionis eorum revelare aliis extraneis, qui non sunt de dicto ordine.
- LXXII. art. resp. negans, quod in eo continetur, sit verum, immo audebant loqui fratres dicti ordinis inter eos de modis receptionis eorum, inter alios non.
- LXXIII. et LXXIIII. art. resp., quod ipse et alii fratres possunt et potuerunt, cum volunt et quando volebant, aliis quam presbiteris cappellanis dicti ordinis se confiteri. Dixit, quod nunquam scivit, quod iniunctum fuerit nec iniungi[tur] alicui, quod fratres dicti ordinis non possent se confiteri aliis quam presbiteris dicti ordinis. Et dixit, quod frequenter fratres Templi se confitebantur fratribus minoribus, predicatoribus et fratribus de Carmelo et aliis.
- LXXV. et LXXVI. art. singulariter resp., quod nunquam scivit nec scit, quod errores fuerint vel sint in dicto ordine, et non credit, quod unquam fuerint vel sint. Ideo corrigere errores, vel ab eis recedere non fuit necesse.
- LXXVII. art. et super aliis proxime subsequentibus usque ad numerum XCII. articulos singulariter respondit super quolibet negans contenta in eis vel aliquo eorum esse vera, negans etiam errores fuisse in dicto ordine.

super XCIII. art. de elemosinis resp., quod vidit multas et magnas, et frequenter fieri elemosinas pro ordine Templi ad domos Templi. Et dixit, quod in dicto ordine hospitalitas servabatur. Interrogatus, que elemosine fiebant in dicto ordine, respondit, quod, ubi erat cappella dicti ordinis, dabatur decima pars totius panis, qui coquebatur in domo dicti ordinis, ubi erat dicta cappella, et relevum tabule, et frequenter dabantur robe sive vestimenta militibus, pauperibus, viduis et aliis. Interrogatus quo modo hospitalitas servabatur, respondit, quod, quando aliquis extraneus de religionibus minorum, predicatorum seu aliorum ordinum, vel aliquis alius veniebat ad hospitandum ad domum Templi, quod benigne recipiebatur et hospitabatur. Dixit tamen, quod dictus ordo Templi hospitalitatem servare non tenetur ex debito.

\- XCVII. art. resp., quod verum est, quod fratres dicti ordinis tenebant clam eorum capitula nullis presentibus nisi fratribus dicti ordinis. Dixit tamen, quod non faciebant dictam clandestinitatem propter aliquod malum.

\- XCVIII. XCIX. art. resp., quod, cum fratres Templi tenebant eorum capitulum, nullus nisi de fratribus dicti ordinis poterat in dicto capitulo interesse. Tamen per domos et curiam et clausuras domus Templi poterant familiares Templi et alii stare excepto de ecclesia vel loco proprio, ubi fiebat capitulum.

\- C. CI. CII. art. supradictis singulariter resp. negans contenta in eis esse vera.

\- CIII. et CIIII. art. singulariter resp. negans contenta in eis vel aliquo eorum vera.

\- CV. et CVI. art. supradictis singulariter resp. super quolibet eorum dicens, quod nescit aliquid de contentis in eis, si vera sunt. Dixit tamen, quod non credit, quod sint vera. Et si confessus est dictus magister, confessus est contra verum et iustitiam et contra conscientiam suam et contra se ipsum et dictum ordinem.

\- CVII. art. resp. quod nunquam scivit errores in dicto ordine, nec credit, quod fuerint.

\- CVIII. art. de magistro et conventu resp., quod, quicquid magister Templi cum suo conventu licitis, honestis et bonis pro dicto ordine ordinabat, quod totus ordo tenebat, et observare habebat, in aliis non.

\- CIX. resp. quod verum est in ordinando bona, licita et honesta pro dicto ordine, in aliis non; et hec potestas dixit, quod fuit eis concessa per Romanam ecclesiam.

\- CX. art. resp. quod nunquam fuerunt errores in dicto ordine, quod ipse sciret, nec credit, quod fuerint.

\- CXI. CXII. CXIII art. singulariter resp., quod nunquam scivit errores in dicto ordine, nec credit, quod fuerint errores.

\- CXIIII. art. resp., quod nunquam scivit aliquem, qui de dicto ordine recederet, nisi suo defectu et suis delictis.

super CXV. art. resp., quod nescit aliquid, si sunt scandala contra dictum ordinem de culpa ordinis predicti. Dixit tamen, quod non credit.
- CXVI. CXVII. CXVIII. CXVIIII. art. singulariter interr. resp. negans contenta in eis vel aliquo eorum esse vera.
- CXX. CXXI. CXXII. et CXXIII. art. resp. singulariter super quolibet eorum, dicens, quod nescit aliquid de contentis in eis, et non credit, quod sint vera contenta in eis vel aliquo eorum, et si sunt confessi, confessi sunt contra jus et iustitiam et contra eorum conscientiam.

15 XV. Frater *Guido de Lengles* sergens dicti ordinis Templi dicto die comparuit coram supradictis dominis episcopis in Nicossia in domo supradicta, et iuravit in omnibus et per omnia ut supradictus frater Petrus de Banecta et in presentia supradictorum minorum et predicatorum dominorum decani et Nicholai. Interrogatus et examinatus super dicta inquisitione et omnibus articulis supradicte inquisitionis respondit singulariter, ut infra continetur. Et primo super primo, secundo, III. IV. V. VI. VII. VIII. IX. X. XI. XII. XIII. XIV. XV. XVI. XVII. XVIII. XIX. XX. XXI. XXII. XXIII. XXIV. XXV. XXVI. XXVII. et XXVIII. articulis supradictis respondit negans contenta in eis esse vera.

super XXIX. articulis respondit, quod nescit aliquid, si vera sunt, que in dicto articulo continentur. Dixit tamen, quod non credit, quod vera sint, et si dictus magister confessus est, confessus est contra deum et contra iustitiam.
- XXX. art. resp., quod verum est, quod recipiens et receptus et subsequentur receptus et presbiter cappellanus, si est ibi in receptione fratrum Templi, se deobsculabantur in ore tantum, in signum pacis et concordie. Alia contenta in eo negat esse vera.
- XXXI. XXXII. et XXXIII. art. resp. super quolibet eorum negans contenta in eis vel aliquo eorum esse vera.
- XXXIIII. art. resp., quod in receptione fratrum dicti ordinis receptus iurat non dimictere dictum ordinem pro meliori vel peiori sine licentia domini pape, vel magistri et conventus Templi.
- XXXIIIII. art. resp., quod verum est, quod fratres Templi facta receptione habentur pro professis.
- XXXVI. art. de clandestina receptione resp., quod fratres receptiones fratrum in dicto ordine faciebant in capitulo clandestine, videlicet nullis presentibus nisi fratribus dicti ordinis.
- XXXVII. art. resp. idem ut supra.
- XXXVIII. art. resp. de suspitione, quod homines possunt habere

suspitionem contra fratres dicti ordinis, dixit tamen non ex culpa vel delicto dictorum fratrum, quia non faciunt id, propter quod deberet haberi suspitio contra eos.

super XXXIX. art. resp. idem ut supra proximum.

- aliis usque ad LVII. art. resp. singulariter negans contenta in eis vel aliquo eorum esse vera.
- LVIII. et LIX. art. supradictis singulariter resp., quod in receptione fratrum Templi datur recepto cuilibet una cordula ad se cingendum cum ea et eam cinctam tenendam de die et de nocte ad memoriam habendam per ipsum sic cinctam se restringendi a luxuria. Et negat alia omnia, que in dictis articulis continentur, scilicet quod dicta cordula fuerit cincta circa aliquod capud ydolorum vel ydoli. Et dixit, quod dictam cordulam debet portare receptus cinctam super camisiam vel iuxta carnem
- LX. art. resp. negans contenta in eis esse vera.
- LXI. art. resp., quod cordulam, quam ipse supra nominavit et non aliam, fratres Templi tenentur portare cinctam de die et de nocte ut supra dixit.
- LXII. art. resp. negans, quod in eo continetur, sit verum, nisi ut ipse supra dixit.
- LXIII. LXIIII. LXV. LXVI. LXVII. LXVIII. LXIX. LXX. art. singulariter respondit super quolibet eorum negans contenta in eis esse vera.
- LXXI. art. de modo receptionis non revelando respondit, quod non est verum, quod fratres inter eos non possunt modum receptionis eorum revelare, sed aliqui immo poterant. Aliis vero extraneis extraneis (?) contra veritatem revelare, nec cum eis de ipsa receptione loqui.
- LXXII. art. resp. idem ut supra proximum.
- LXXIII. art. resp. negans contenta in eo esse vera.
- LXXIIII. art. resp. negans contenta in eo esse vera, immo dixit, quod ipse poterat, et alii fratres Templi poterant se confiteri aliis presbiteris quam presbiteris cappellanis dicti ordinis, et plures de fratribus dicti ordinis vidit se confiteri aliquibus fratribus minoribus et aliquibus predicatoribus et aliquibus aliis.
- LXXV. art. resp., quod nunquam vidit nec scivit errores in dicto ordine, et non credit quod unquam fuerint, et si fuissent, fratres Templi eos correxissent.
- LXXVI. art. resp., quod nunquam fuerunt errores, et ideo eos recedere non oportuit.
- LXXVII. LXXVIII. LXXIX. LXXX. LXXXI. LXXXII. LXXXIII. LXXXIV. LXXXV. LXXXVI. LXXXVII. LXXXIX. XC. XCI. et XCII. art. supradictis super quolibet eorum respondit negans contenta in eis esse vera, et negat aliquos errores fuisse in dicto ordine.

super XCIII. art. resp. de elemosinis et hospitalitate, quod elemosine fiebant in dicto ordine et magne [ ] qualibet hebdomada, et ipse idem fuit iam elemosinarum ordinator pro dicto ordine ad dandam dictas elemosinas in ipso ordine, et dari fecit pro dicto ordine ad domum Templi per [tempora] amore dei pauperibus; et dixit, quod hospitalitas servabatur [hoc modo], sed quod quando aliquis religiosus vel alius veniebat ad domum Templi ad hospitandum, quod benigne recipiebatur et tractabatur. Dixit tamen, quod hospitalitatem tenere ex debito non tenetur dictus ordo Templi.

- XCIIII. et XCV. art. singulariter respondit negans contenta in eis vel aliquo eorum esse vera.
- XCVI. art. resp. negans contenta in eo esse vera, immo dixit, quod est maximum peccatum dejerare, et ita ipse et alii fratres dicunt et credunt.
- XCVII. art. resp., quod verum est, quod fratres dicti ordinis consueverunt tenere eorum capitula clandestine nullis presentibus nisi fratribus dicti ordinis.
- XCVIII. art. resp., quod nunquam vidit nec scivit, quod fratres Templi tenerent eorum capitula de nocte, immo de die in mane post primam missam.
- XCIX. art. resp., quod nemo expellebatur de domo Templi vel clausuris sive claustris dicti domus, cum fratres tenebant capitulum; nisi tantum quod illi, qui non erant de capitulo, expellebantur de ecclesia, sive loco illo tantum, ubi tenebant capitulum.
- C. CI. CII. art. resp. negans contenta in eis esse vera.
- CIII. art. resp., quod uno modo fratres Templi tenebant eorum capitula, tam in receptione fratrum quam in aliis negotiis Templi.
- CIIII. art. resp. super quolibet eorum negans contenta in eo esse vera.
- CV. art. resp., quod nescit aliquid et non credit, quod sit verum.
- CVI. art. resp. idem.
- CVII. resp., quod nunquam scivit errores in dicto ordine, et non credit et negat, quod fuerint errores in ipso ordine.

CVIII. art. resp., quod verum est, quod, quicquid magister dicti ordinis cum suo conventu de licitis et honestis tantum ordinabat, [totus ordo tenebat] et observare habebat.

- CIX. art. resp., quod hec potestas ordinandi, quam supra proximum dixit, fuit in dicto ordine, sicut dicitur inter fratres a principio dicti ordinis.
- CX. et CXI. art. resp., quod nunquam scivit errores in dicto ordine, et negat errores fuisse in dicto ordine.
- CXII. art. resp. negans errores fuisse in dicto ordine, et ideo ab eo recedere non fuit necesse.
- CXIII. art. resp. idem ut supra proximum.
- CXIIII. art. resp. negans, quod in dicto ordine fuerint errores.

super CXV. art. resp. negans quod unquam fuerint errores in dicto ordine, et non credit, quod dicta scandala fuerint vel sunt generata.
- CXVI. art. resp., quod nescit aliquid, et non credit, quod sit verum, quia nunquam vidit vel audivit fratres Templi de erroribus loqui, quia non erant in dicto ordine.
- CXVII. art. resp. negans contenta in eis esse vera.
- CXVIII. et CXIX. art. resp. singulariter ut super proximo articulo.
- CXX. CXXI. CXXII. et CXXIII. art. singulariter respondit, quod nescit aliquid de contentis in eis vel aliquo eorum, et non credit, quod sint vera contenta in eo.

Die XIIII. Madii Nicossie in domo patris domini Petri dei gratia Nimotiensis episcopi presentibus fratre Rugero Anglico, fratre Reymondo de Linaco de ordine minorum, domino Paschali de [Antiochia?], canonico Famagustano ac domino Nicholao [Nicossiensi] canonico testibus ad hec vocatis et rogatis, supradictus dominus episcopus Nimociensis, quia adeo erat infirmitate gravatus, quod circa examinationem fratrum de ordine Templi non poterat hodie interesse, reverendo in Christo patri domino Balduino dei gratia Famagustano episcopo examinandi fratres de ordine Templi super inquisitione, que fit contra singulares personas et fratres dicti ordinis nec non et contra dictum ordinem et magistrum preceptorem in regno Cypri constitutos, et super articulis omnibus ipsius inquisitionis et super aliis, super quibus videbatur inquirendum, commisit pro hodie totaliter vices suas.

Et die eodem.

XVI. Frater *Hugo de Besenzono*, de dicto ordine prior comparuit Nicossie coram supradicto domino Famagustano episcopo in domo supradicta in presentia supradictorum fratrum minorum et domini Nicholai [ ] canonici Nicossiensis, domini Hugonis de Carmadino thesaurarii Nimotiensis, juravit ad sacrosancta dei evangelia corporaliter tacto libro et super his dicere plenam et meram veritatem, super inquisitione, que fit contra ordinem templi militie et contra magnum preceptorem dicti ordinis in regno Cypri constitutum super articulis predicte inquisitionis supradictis et super aliis, de quibus interrogaretur ab eo. Interrogatus et examinatus per dictum dominum episcopum in presentia supradictorum fratrum minorum, domini Nicholai, domini Hugonis super dicta inquisitione et omnibus articulis ipsius inquisitionis et super aliis, ut infra continetur. Et primo super primo, secundo, III. IIII. V. VI. VII. articulis respondit negans contenta in eis vel aliquo eorum esse vera. 16

super VIII. articulo respondit, quod non est verum, immo habent et ipse habet spem salvationis habende [ut dixit] per Jesum Christum.
Super aliis vero infrascriptis [articulis interrogatus et examinatus est.]

in presentia supradictorum minorum, canonici et thesaurarii et in presentia fratris Nicholai rectoris et fratris Jordani Anglici de ordine predicatorum in loco dicti ordinis prope Nicossiam morantium. Et primo super IX. X. XI. XII. XIII. XIIII. XV. XVI. XVII. XVIII. XIX. XX. XXI. XXII. XXIII. XXIV. XXV. XXVI. XXVII. et XXVIII. art. resp. negans contenta in eis esse vera.

- XXIX. art. resp., quod nescit aliquid de contentis in eo, dixit tamen, quod ea, que continentur in eo, non credit esse vera.
- XXX. art. resp., quod in receptione fratrum dicti ordinis receptus et recipiens et statim receptus et presbiter capellanus dicti ordinis, qui [in receptione presens est] se deobsculabantur in ore in signum pacis et concordie habende. Et alia, que continentur in eo, negat esse vera.
- XXXI. XXXII. et XXXIII. art. resp. negans contenta in eis vel aliquo eorum esse vera.
- XXXIIII. art. resp., quod in receptione fratrum dicti ordinis fratres recepti iurant, non dimittere dictum ordinem pro meliori vel peiori sine licentia domini pape vel magistri et conventus dicti ordinis
- XXXV. art. resp., quod verum est, quod in eo continetur, scilicet quod fratres dicti ordinis statim post eorum receptionem habentur pro professis.
- XXXVI. et XXXVII. art. resp. super quolibet eorum, quod vera sunt, que in eis continentur, scilicet quod receptiones fratrum dicti ordinis clandestine fiebant, nullis presentibus nisi fratribus dicti ordinis. Dixit tamen, quod dicte receptiones fiebant in capitulo.
- XXXVIII. art. resp., quod si est suspicio contra fratres dicti ordinis, non est vel fuit ex delicto vel culpa fratrum dicti ordinis, et dixit, quod non credit, quod sit suspicio vel fuerit contra dictos fratres.
- XXXIX. art. resp. quod nescit, si verum est, quod in eo continetur, tamen quod non credit, quod sit verum.
- XL. XLI. XLII. XLIII. XLIIII. XLV. XLVI. XLVII. XLVIII. XLIX. L. LI. LII. LIII. LIIII. LV. LVI. LVII. LVIII. LIX. et LX. art. super quolibet eorum singulariter negat contenta in eis vel eorum aliquo esse vera.
- LXI. art. negat contenta in eo esse vera. Dixit tamen, quod in receptione fratrum dicti ordinis recepto traditur per ordinem una cordula, quam receptus debet portare de die et de nocte cinctam super camisiam vel iuxta carnem, ut propter dictam cincturam receptus debeat habere in memoria se restringendi a luxuria; dixit tamen, quod dicta cordula non fuerat cincta circa aliquod capud ydolorum vel ydoli.
- LXII. art. resp., quod receptio fratrum fiebat modo, quod ipse prior supra dixit, et non per illum modum, qui in supradictis articulis continetur.

super LXIII. LXIIII. LXV. LXVI. LXVII. LXVIII. LXIX. LXX. LXXI. et LXXII. art. resp. negans contenta in eis vel aliquo eorum esse vera.

- LXXIII. et LXXIIII. art. resp. negans, quod in eis continetur, sit verum. Immo dixit, quod fratres dicti ordinis poterant se aliis quam dictis fratribus confiteri; et dixit, quod fratres se confitebantur, ubi volebant, aliis presbiteris et cappellanis dicti ordinis, tamen cum licentia [ ].
- LXXV. LXXVI. LXXVII. LXXVIII. LXXIX. LXXX. LXXXI. LXXXII. LXXXIII. LXXXIV. LXXXV. LXXXVI. LXXXVII. LXXXVIII. LXXXIX. XC. . . . . singulariter et divisim interrogatus, respondit super quolibet eorum negans contenta in eis vel aliquo eorum esse vera, et negat errores fuisse in dicto ordine.
- XCIII. de elemosinis respondit, quod in ordine Templi fiebant magne elemosine pauperibus; et dabatur decima pars panis, qui coquebatur in domo Templi, ubi capellam habebat dictus ordo, et relevum tabule fratrum et in pecunia et in aliis. Aliquando fiebant pauperibus, militibus, viduis, domicellis et aliis. Et dixit, quod, quando aliquis volebat hospitari in domo Templi religiosus vel alius, quod benigne recipiebatur et hospitabatur per eundem; dixit tamen, quod hospitalitatem servare dictus ordo non tenetur.
- XCIIII. XCV. XCVI. art. resp. negans contenta in eis vel aliquo eorum esse vera.
- XCVII. art. resp., quod verum est, quod fratres dicti ordinis consueverunt tenere clam eorum capitula nullis presentibus nisi fratribus dicti ordinis.
- XCVIII. art. resp., quod fratres dicti ordinis consueverunt tenere eorum capitula de die et non de nocte.
- XCIX. resp., quod, cum fratres tenebant eorum capitula, nullus, qui non esset de capitulo, poterat intrare. Alia contenta in eo negat esse vera.
- C. CI. CII. art. supradictis respondit singulariter super quolibet eorum dicens, quod fratres dicti ordinis, cum tenebant eorum capitula, non permittebant aliquem intrare capitulum, et specialiter non sine licentia eorum capituli superioris. Alia negat esse vera.
- CIII. CIIII. art. supradictis singulariter respondit negans contenta in eis vel aliquo eorum esse vera.
- CV. CVI. art. supradictis resp., quod nescit aliquid de contentis in eis, si vera sunt, et dixit, quod non credit, quod sint vera contenta in eis.
- CVII. art. resp. negans errores in dicto ordine fuisse, et dixit, quod nunquam vidit errores in dicto ordine, nec scit, quod essent.

super CVIII. art. resp., quod verum est in licitis et honestis, in aliis non.
- CIX. art. resp., quod verum est in ordinando licita et honesta, in aliis non
- CX. CXI. CXII. et CXIII. art. singulariter respondit super quolibet eorum, negans contenta in eis esse vera; et dixit, quod nunquam scivit nec vidit errores in dicto ordine, et credit, quod nunquam fuerint errores in dicto ordine.
- CXIIII. art. resp., quod nescit aliquid. Et dixit, quod non credit, quod sit verum, quod in eo continetur.
- CXV. CXVI. et CXVII. art. interr. super eis singulariter respondit negans contenta in eis vel eorum aliquo esse vera.
- CXVIII. art. resp., quod non credit. Et si sunt confessi, confessi sunt contra deum et iustitiam et contra eorum religionem.
- CXIX. CXX. CXXI. CXXII. CXXIII. art. resp., quod non credit, quod sint vera contenta in eis vel aliquo eorum.

17 XVII. Frater [*Joffredus*] *de Port* miles de ordine Templi dicto die comparuit ut supradictus frater Huguo de Bessanssono coram supradicto domino Famagustano in presentia supradictorum fratrum minorum et predicatorum et dominorum Nicholai canonici et thesaurarii et iuravit in omnibus et per omnia ut supradictus frater Huguo in presentia dictorum fratrum et canonici et thesaurarii. Interrogatus per dictum dominum episcopum super dicta inquisitione et omnibus articulis supradicte inquisitionis respondit singulariter et divisim, ut infra sequitur. Et primo super primo, secundo, III. et aliis articulis usque ad XXVIIII. articulum respondit singulariter super quolibet eorum, negans contenta in eis vel aliquo eorum esse vera.

super XXIX. art. resp., quod nescit aliquid de contentis in eo, et dixit, quod non credit contenta in eo esse vera.
- XXX. art. resp., quod verum est, quod in receptione fratrum dicti ordinis recipiens et receptus et presbiter cappellanus dicti ordinis et receptus se deobsculabatur in ore in signum pacis, concordie et bone voluntatis habende. Alia contenta in eo negat esse vera.
- XXXI. XXXII. XXXIII. art. resp. super quolibet eorum singulariter negans contenta in eis esse vera.
- XXXIIII. art. resp., quod verum est, quod receptus in sua receptione iurat dictum ordinem non dimittere pro meliori vel peiori, nec de eo exire sine licentia domini pape vel magistri et conventus dicti ordinis.
- XXXXV. art. resp., quod verum est, quod fratres dicti ordinis statim post eorum receptionem habentur pro professis in ordine.

super XXXVI. art. resp., quod non clandestine fiunt receptiones in dicto ordine nisi ad extraneos, qui non sunt de dicto ordine, immo dicit, quod fiunt in presentia [fratrum] dicti ordinis.

- XXXVII. art. resp. idem ut supra proximum.
- XXXVIII. art. resp., quod bene murmurabant gentes; tamen faciebant, quod volebant, sed ordo Templi vel fratres ipsius ordinis ea contemnebant, propter que debuerint murmurare seu suspitionem habere contra eos.
- XXXIX. art. resp. idem ut supra proximum.
- XL. XLI. XLII. XLIII. XLIIII. XLV. XLVI. XLVII. XLVIII. XLIX. L. LI. LII. LIII. LIIII. LV. LVI. LVII. art. singulariter respondit super quolibet eorum negans contenta in eis esse vera.
- LVIII. art. „quod cingebant capud ydolorum" etc. respondit, quod verum est, quod fratres dicti ordinis cingebant se una cordula pro quolibet supra camisiam, vel iuxta carnem, et eam cinctam tenebant de die et de nocte, que cordula tradebatur, ut dixit, fratribus dicti ordinis in signum castitatis, ut propter dictam cordulam sive centuram haberent in memoria se restringendi a luxuria. Alia contenta in eo negat esse vera.
- LIX. art. resp. idem ut supra proximum.
- LX. art. resp. ut supra dixit super LVIII. articulo.
- LXI. art. resp. negans contenta in dicto articulo esse vera.
- LXII. art. resp. idem, ut supra dixit super LVIII. articulo.
- LXIII. LXIIII. LXV. LXVI. LXVII. art. supradictis singulariter respondit negans contenta in eis vel aliquo eorum esse vera.
- LXVIII. art. resp. idem, ut supra proximum.
- LXIX. et super LXX. art. singulariter respondit negans contenta in eis esse vera.
- LXXI. art. resp., quod verum est, quod fratres modum eorum receptionis revelare non audebant nisi fratribus dicti ordinis; de aliis non revelabantur, quia non fiebant in dicto ordine.
- LXXII. art. resp., quod de modis receptionis fratrum dicti ordinis fratres de ipso ordine loqui audebant, de aliis vero non loquebantur, quia non fiebant.
- LXXIII. art. resp. negans contenta in eis esse vera, immo dicit, quod fratres Templi poterant se confiteri aliis quam presbiteris capellanis dicti ordinis et minoribus, predicatoribus et carmelitis. Et sic faciebant, cum volebant. Dixit tamen, quod fratres Templi magis se delectabantur confiteri fratribus presbiteris cappellanis dicti ordinis quam aliis.
- LXXIIII. art. resp., quod fratres dicti ordinis non neglexerunt errores corrigere, quia non fuerunt in dicto ordine.
- LXXV. art. et super aliis sequentibus usque ad XCIII. articulum singulariter super eis respondit, negans contenta in eis vel eorum aliquo esse vera, et negavit errores unquam fuisse in dicto ordine.

super XCIII. art. resp. super elemosinis et hospitalitate dicens, quod in dicto ordine fiebant magne elemosine pauperibus qualibet hebdomada pluribus vicibus de decima parte panis et de pecunia et carnibus et relevo tabula; et aliquando dabantur vestimenta pauperibus, militibus et aliis. Et dixit, quod vidit plures religiosos et alios in dicto ordine in domo Templi hospitari, dixit tamen, quod non deputaverunt hospitale ad hospitandum, quia non tenentur.

- XCIIII. XCV. XCVI. art. singulariter respondit negans contenta in eis esse vera; dixit tamen, quod fratres dicti ordinis promittebant cum iustitia augmentare domum Templi et dictum ordinem et salvare pro posse.
- XCVII. art. resp., quod fratres dicti ordinis consueverunt tenere eorum capitula nullis presentibus nisi fratribus dicti ordinis.
- XCVIII. art. resp., quod fratres dicti ordinis Templi consueverunt tenere et tenebant eorum capitula de die; nunquam vidit ea ipsa capitula vel aliquod capitulum de nocte.
- XCIX. artic. resp. quod, dum fratres Templi tenebant eorum capitulum, in dicto capitulo [non] poterant interesse, qui non de dicto ordine et de capitulo [essent].
- C. CI. et CII. art. singulariter resp. negans contenta in eis esse vera. Dixit tamen, quod fratres ponebant custodem ad portam domus vel ecclesie, ubi fiebat capitulum, ad hoc, ut dictus custos neminem intrare permitteret capitulum sine licentia magistri vel alterius superioris dicti capituli nisi illos, qui fuissent de dicto capitulo.
- CIII. CIIII. artic. resp. negans contenta in eis vel aliquo eorum esse vera.
- CV. et CVI. art. resp., quod nescit contenta in eis vel aliquo eorum esse vera, et non credit, quod sint vera.
- CVII. artic. resp. negans contenta in eo esse vera, et quod nunquam fuerunt errores in dicto ordine.
- CVIII. art. resp. quod verum est, cum ordinabant licita et honesta, quia, si aliter scilicet aliud ordinassent, dictus ordo observare id non teneretur.
- CIX. art. resp. quod verum est in ordinando licita et honesta.
- CX. CXI. CXII. CXIII. et CXIIII. art. interr. singulariter, resp. super quolibet eorum negans contenta in eis vel aliquo eorum esse vera, et negat, quod unquam fuerint errores in dicto ordine.
- CXV. art. resp. quod nescit, si sunt dicta scandala exorta, et si sunt, dixit, quod non sunt generata ex culpa vel delicto dicti ordinis seu fratrum ipsius ordinis.
- CXVI. CXVII. CXVIII. et CXIX. art. supradictis resp. super quolibet eorum negans contenta in eis vel aliquo eorum esse vera.

super CXX. CXXI. CXXII. CXXIII. art. singulariter resp. super quolibet eorum dicens, quod nescit, si sint vera contenta in eis vel aliquo eorum. Dixit tamen, quod non credit, quod sint vera.

XVIII. Frater *Henricus de Mory* miles dicto die comparuit coram supradicto domino Famagustano episcopo in presentia supradictorum fratrum minorum et predicatorum, domini Nicholay canonici et domini Hugonis thesaurarii, et in eorum presentia iuravit in omnibus et per omnia ut supradictus frater Hugo de Besenssono. Interrogatus et examinatus per dictum dominum episcopum in presentia predictorum super dicta inquisitione et omnibus articulis ipsius inquisitionis singulariter respondit super quolibet eorum, ut infra continetur. Et primo super primo, secundo III. IIII. V. et super aliis sequentibus usque ad XXIX. articulum respondit negans omnia contenta in eis esse vera. Et dixit, quod ipse et alii fratres Templi habent spem salvationis habende per Jesum Christum. 18

super XXIX. articulo respondit, quod nescit aliquid de contentis in eis, et non credit contenta in eo esse vera.
- XXX. art. resp., quod verum est, quod recipiens et receptus et statim receptus et presbiter cappellanus dicti ordinis in receptione fratrum Templi se deobsculabantur in ore in signum pacis, dilectionis et concordie habende inter fratres dicti ordinis.
- XXXI. XXXII. XXXIII. art. supradictis resp. super quolibet eorum singulariter, negans contenta in eis esse vera.
- XXXIIII. art. resp. quod in receptione fratrum et cum recipitur, iurat dictum ordinem non dimittere pro meliori vel peiori et de eo non exire sine licentia domini pape et magistri dicti ordinis sive conventus.
- XXXV. art. resp. quod receptus frater in dicto ordine statim habetur pro professo.
- XXXVI. art. resp., quod nunquam clandestine faciunt receptiones fratrum in dicto ordine, nisi in quantum volunt, quod intersint qui non sunt de dicto ordine. Dixit tamen, quod receptiones fratrum dicti ordinis fiunt in capitulo.
- XXXVII. art. resp. ut supra proximum.
- XXXVIII. art. resp., quod nescit aliquid, si laboravit suspitio contra dictum ordinem, sed, si laboravit, non laboravit ex delicto vel culpa dicti ordinis seu fratrum ipsius ordinis.
- XXXIX. art. resp., quod haberi potuit per gentes suspitio. Dixit tamen, quod fratres in dicto ordine licite et honeste et bene recipiebantur in dicto ordine.
- XL. art. et super aliis sequentibus usque ad LVIII. articulum resp. negans contenta in eis vel aliquo eorum esse vera.
- LIIII. art. resp., quod verum est, quod fratres dicti ordinis cingunt se una cordula, que traditur fratribus in eorum receptionibus,

quam portare cinctam debent de die et de nocte, propter [quam debent] habere [in memoria] se restringendi a luxuria, negat tamen cum dicta cordula aliquod capud alicuius ydoli fuisse cinctum.

super LIX. art. resp., quod dicta cordula, quam supra nominavit, cuilibet fratri dicti ordinis in sua receptione datur ad se cingendum cum ea, ut supra dixit. Alia negat esse vera.

- LX. art. resp. negans contenta in eo esse vera.

- LXI. art. resp. ut supra dixit in LVIII. articulo.

- LXII. art. resp., quod fratribus dicti ordinis in eorum receptione traditur cuilibet cordula, quam ipse dixit supra in LVIII. articulo, et quam debent portare cinctam de die et de nocte, propter quam debent habere in memoria se astringendi a luxuria. Alia negat contenta in eo esse vera.

- LXIII. LXIIII. LXV. LXVI. LXVII. art. singulariter resp. dicens, quod contenta in eis vel aliquo eorum non sunt vera nisi in hiis, que ipse frater Henricus supra dixit.

- LXVIII. art. resp., quod verum est, quod fratres dicti ordinis in eorum receptione iniungebant in virtute obedientie, quod secreta dicti ordinis non revelarent; alia contenta in eo negat esse vera.

- LXIX. art. resp. negans contenta in eo esse vera.

- LXX. art. resp. ut supra dixit super LXVIII. articulo.

- LXXI. art. resp., quod possunt fratres dicti ordinis modum eorum receptionis inter se revelare et loqui, aliis vero, qui non sunt de dicto ordine, non possunt.

- LXXII. art. resp. negans contenta in eo esse vera.

- LXXIII. art. resp. negans tale mandatum esse factum, immo dixit, quod fratres Templi poterant se confiteri et confitebantur, cum volebant, aliis presbiteris quam fratribus et cappellanis dicti ordinis, scilicet fratribus minoribus et predicatoribus; et aliis etiam presbiteris eorum communicabant aliquando. Dixit tamen, quod aliquando aliquis ex fratribus Templi delectabat se etiam confiteri presbiteris capellanis dicti ordinis quam aliis.

- LXXIIII. art. resp. negans fuisse errores in dicto ordine.

- LXXV. art. et super aliis omnibus sequentibus usque ad XCII. articulum resp. singulariter super quolibet eorum, negans contenta in eis esse vera, et negat errores fuisse in dicto ordine; et dixit, quod, si quis de fratribus Templi degeneret, perdit habitum.

- XCV. art. resp. negans contenta in eo esse vera, immo dicit, quod fratres Templi iurant ordinem et religionem Templi servare et manutenere licito modo.

- XCVI. art. resp. negans contenta in eo esse vera.

- XCVII. art. resp., quod verum est, quod fratres Templi consueverunt clam tenere eorum capitula et nullis presentibus nisi fratribus dicti ordinis.

super XCVIII. art. resp., quod fratres dicti ordinis consueverunt tenere eorum capitula, et tenebant de die et non vidit; quod de nocte tenerent, nec scivit et non credit, quod unquam de nocte tenerent.

- XCIX. C. CI. et CII. art. resp. super quolibet eorum, negans portas domus seu ecclesie, ubi tenebatur capitulum, et dum capitulum fiebat, esse clausas; et negat familiam expulsam fuisse, nisi tantum quod non permittebatur familiaribus interesse in loco, ubi fiebat capitulum, et negat fratres posuisse eschubiam super tectum, dixit tamen, quod non permittebatur aliquis interesse capitulo, qui non erat de capitulo.
- CIII. CIIII. art. resp. super quolibet negans contenta in eis vel aliquo eorum esse vera.
- CV. et CVI. art. resp. super quolibet, quod nescit aliquid de contentis in eis vel aliquo eorum, et non dixit, quod contenta in eis sint vera.
- CVII. art. resp. negans errores fuisse in dicto ordine.
- CVIII. art. resp., quod verum est, quod, quicquid magister dicti ordinis cum suo conventu faciebat et ordinabat licite et honeste, totus ordo observare habebat. Interrogatus si ordinabant aliqua inlicita vel inhonesta, respondit quod non.
- CIX. art. resp., quod verum est, quod dicta potestas, ut dicebatur, inter fratres fuit ab antiquo in licitis et honestis tantum.
- CX. CXI. et CXII. art. resp. negans errores fuisse in dicto ordine.
- CXIII. et CXIIII. art. super quolibet resp. negans contenta in eis esse vera. Et dixit, quod nunquam scivit nec credit, quod errores fuissent unquam in dicto ordine.
- CXV. art. resp., quod nescit, si sunt dicta scandala exorta; et dixit, quod si sunt exorta, quod nescit causam quare, quia dictus ordo Templi est bonus et fratres etiam, nec fecerunt id, propter quod debuerint exoriri scandala, que dicuntur in dicto ordine generata.
- CXVI. CXVII. CXVIII. et CXVIIII. art. super quolibet respondit negans contenta in eis vel aliquo eorum esse vera.
- CXX. CXXI. CXXII. et CXXIII. art. resp. super quolibet eorum, quod nescit aliquid de contentis in eis vel aliquo eorum, et non credit contenta in eis vel aliquo eorum esse vera.

XIX. Frater *Stephanus de Malby* de Valleversu Burgundus miles die supradicto comparuit in Nicossia in domo supradicta coram dicto domino Famagustano episcopo in presentia supradictorum religiosorum et thesaurarii et canonici, et in eorum presentia juratus ut supradictus frater Hugo de Besensone, ac in eorum presentia per dictum dominum episcopum interrogatus et examinatus super dicta inquisitione et omnibus 19

articulis dicte inquisitionis singulariter et divisim super eorum quolibet, respondit singulariter, ut infra continetur. Et primo super primo, secundo III. IIII. V. VI. VII. VIII. articulis respondit singulariter negans contenta in eis vel aliquo eorum esse vera.

super IX. articulo respondit negans contenta in eo esse vera, immo dicit, quod in receptione fratrum fratres recepti devote deobsculabantur crucem.

- X. articulo et super aliis sequentibus usque ad XXIX. articulum singulariter interrogatus, respondit singulariter super quolibet eorum negans contenta in eis vel aliquo eorum esse vera.

- XXIX. art. resp., quod nescit aliquid de contentis in eo, et non credit contenta in eo esse vera.

- XXX. art. resp., quod in receptione fratrum dicti ordinis receptus et recipiens et presbiter cappellanus dicti ordinis cum fratre recepto se deobsculabantur in ore. Alia contenta in eo negat esse vera.

- XXXI. XXXII. et XXXIII. art. singulariter interr. resp. negans contenta in eis vel aliquo eorum esse vera.

- XXXIIII. art. resp., quod fratres dicti ordinis iurant ipsum ordinem non dimittere pro meliori vel peiori sine licentia domini pape vel magistri et conventus dicti ordinis.

- XXXV. art. resp., quod statim in receptione fratrum ipsi fratres recepti in dicto ordine habentur pro professis.

- XXXVI. art. resp., quod non clandestine fiebant receptiones fratrum in dicto ordine, immo in presentia fratrum de capitulo dicti ordinis et in capitulo.

- XXXVII. art. resp. ut supra proximum.

- XXXVIII. art. resp., quod gentes bene loquebantur, et murmurabant homines contra fratres Templi de eo, quod nemo scire poterat modum receptionis fratrum Templi nisi fratres Templi. Dixit tamen, quod fratres non faciebant aliquid inconveniens, propter quod debuissent sic loqui vel murmurare.

- XXXIX. art. resp., quod nescit, si verum est, quod in eo continetur. Dixit tamen, quod fratres in dicto ordine licito et honesto modo recipiebantur.

- XL. art. et super aliis omnibus usque ad LVIII. articulum respondit singulariter, super quolibet eorum negans contenta in eis vel eorum aliquo esse vera.

- LVIIII. et LX. art. supradictis super quolibet eorum singulariter resp. dicens, quod in receptione fratrum dicti ordinis cuilibet recepto traditur una cintura sive cordula, quam quislibet eorum habet portare cinctam super camisiam vel iuxta carnem de die et de nocte, non pro aliquo malo, sed ut propter dictam centuram habeant in memoria servandi castitatem, et se restringendi a luxuria. Alia contenta in eo negat esse vera.

super LXI. et LXII. art. resp. super quolibet eorum, ut supra dixit super LVIII. articulo.

- LXIII. LXIIII. LXV. LXVI. et LXVII. art. supradictis singulariter respondit, quod contenta in eis vel aliquo eorum non credit esse vera, nisi in quantum supra dixit; et negat aliter contenta in eis vel aliquo eorum esse vera.
- LXVIII. art. resp. negans contenta in eis esse vera nisi in tantum, quod fratribus mandatur in virtute obedientie, quod debeant secreta ordinis tenere, et nulli extra ordinem [propalare].
- LXIX. art. resp. negans contenta in eo esse vera.
- LXX. art. resp. negans contenta in eo esse vera.
- LXXI. art. resp., quod mandabatur fratribus in virtute obedientie dicti ordinis, ut non deberent modum eorum receptionis alicui revelare extra dictum ordinem, dixit tamen, quod non fiebat pro aliquo malo. Et dixit, quod poterant de modo eorum receptionis fratres inter se loqui.
- LXXII. art. resp. negans contenta in eo esse vera.
- LXXIII. art. resp. negans tale mandatum esse factum in dicto ordine, immo dixit, quod fratres Templi poterant se confiteri et confitebantur aliis presbiteris religiosis et aliis quam presbiteris cappellanis dicti ordinis, cum volebant, et per manus eorum communicabant.
- LXXIIII. art. resp. negans unquam fuisse errores in dicto ordine; et non credit, quod unquam fuerint errores in dicto ordine.
- LXXV. et super aliis omnibus usque ad XCIII. articulum respondit super quolibet eorum singulariter negans contenta in eis vel aliquo eorum esse vera. Et negat errores fuisse in dicto ordine.
- XCIII. art. de elemosinis respondit, quod elemosine fiebant in dicto ordine tribus diebus in hebdomada per elemosinarium ordinatum pro dicto ordine; et dabatur in locis domus Templi, ubi erat cappella dicti ordinis, decima pars totius panis, qui coquebatur in dicta domo dicti ordinis, et dabatur relevum tabule, et etiam fiebant alique elemosine de pecunia et pannis pro vestimentis pauperibus, militibus, viduis et aliis; et hec fiebant de bonis dicti ordinis Templi. De hospitalitate dicit, quod dictus ordo non tenetur hospitalitatem servare, tamen quando aliquis religiosus vel alius veniebat ad hospitandum ad domum Templi dixit, quod benigne hospitabatur ibidem.
- XCIIII. XCV. et XCVI. art. supradictis super quolibet eorum singulariter respondit negans contenta in eis vel aliquo eorum esse vera.
- XCVII. art. resp., quod fratres dicti ordinis consueverunt clam tenere eorum capitula nullis presentibus nisi fratribus dicti ordinis.
- XCVIII. art. resp., quod fratres dicti ordinis tenebant eorum capitula de die post primam missam, nec vidit eos unquam tenere de nocte.

super XCIX. art. resp., ut supra dixit super XCVII. articulo.
- C. art. resp., quod non claudebant hostia, tamen non permittebant aliquem interesse capitulo, qui non esset de dicto ordine et de capitulo. Alia negat contenta in eo esse vera.
- CI. CII. art. super quolibet eorum respondit singulariter negans contenta in eis esse vera, dixit tamen, quod ponebatur custos ad portam domus, ubi tenebatur capitulum, ne aliquis, qui non fuisset de capitulo, potuisset dictum capitulum intrare sine licentia superioris dicti capituli.
- CIII. CIIII. art. supradictis singulariter respondit super quolibet eorum negans contenta in eis vel aliquo eorum esse vera.
- CV. CVI. art. supradictis singulariter respondit super quolibet eorum dicens, quod nescit aliquid de contentis in eis, et dixit, quod non credit contenta in eis vel aliquo eorum esse vera.
- CVII. art. resp., quod nunquam scivit errores in dicto ordine, et non credit, quod fuerint.
- CVIII. art. resp., quod verum est in licitis et honestis, in aliis non. Interrogatus si magister cum suo conventu ordinabat inlicita vel inhonesta, respondit non.
- CIX. art. resp., quod hec potestas fuit in supradictis magistro et conventu ab antiquo ordinandi licita et honesta.
- CX. CXI. CXII. CXIII. et CXIIII. art. supradictis singulariter respondit super quolibet eorum, negans contenta in eis vel aliquo eorum esse vera. Et dixit, quod nunquam scivit errores in dicto ordine, et non credit, quod unquam fuerint.
- CXV. art. resp., quod nescit, si sunt dicta scandala generata, et si sunt, dixit, quod non sunt ex delicto ordinis vel fratrum Templi.
- CXVI. CXVII. art. supradictis super quolibet eorum singulariter respondit negans contenta in eis vel aliquo eorum esse vera.
- CXVIII. CXIX. art. resp. idem ut supra proxime.
- CXX. CXXI. CXXIII. art. resp. super quolibet eorum singulariter, quod nescit aliquid de contentis in eis vel aliquo eorum, et non credit contenta in eis esse vera.

20 XX. Frater *Stephanus de Chentanario* miles de ordine Templi dicto die comparuit coram dicto domino Famagustano episcopo in presentia supradictorum fratrum minorum et predicatorum, domini Nicholai canonici et domini thesaurarii Nimotiensis, et iuravit in omnibus et per omnia ut supradictus frater Huguo. Interrogatus et examinatus super dicta inquisitione et omnibus articulis supradicte inquisitionis singulariter et divisim, qui respondit super ipsis articulis et quolibet eorum ac inquisitionis predicte, ut infra sequitur. Et primo super primo, II. III. IV. V. VI. VII. et VIII. articulis singulariter super quolibet eorum respondit negans contenta in eis vel aliquo eorum esse vera.

super IX. articulo respondit, quod non est verum, quod in eo continetur. Quod si verum esset, quod aliqui fratres dicti ordinis in ipso non honorent crucem, tamen eam habent, sicut portant et [. . . . .] Et dixit, quod non credit, quod sit in mundo religio aliqua, que magis crucem honoret et revereatur, quam fecit religio et fratres militie Templi.

- X. XI. XII. XIII. XIIII. XV. XVI. XVII. XIX. XX. XXI. et XXII. art. singulariter respondit, negans contenta in eis vel aliquo eorum esse vera.
- XXIII. art. resp. negans contenta in eo esse vera.
- XXIIII. art. resp. idem ut supra proximum.
- XXV. XXVI. XXVII. et XXVIII. art. singulariter interrogatus respondit super quolibet eorum ut supra proximum.
- XXIX. art. resp., quod nescit aliquid, si est verum. Dixit tamen, quod non credit, quod sit verum.
- XXX. art. resp., quod verum est, quod recipiens et receptus in receptione fratrum dicti ordinis se deobsculabantur in ore in signum pacis et concordie. Alia contenta in eo negat esse vera.
- XXXI. XXXII. et XXIII. art. resp. super quolibet eorum singulariter negans contenta in eis vel aliquo eorum esse vera.
- XXXIIII. art. resp., quod receptus in dicto ordine in sua receptione iurat dictum ordinem Templi non dimittere pro meliori vel peiori sine licentia domini pape vel magistri et conventus dicti ordinis.
- XXXV. art. resp., quod verum est, quod fratres dicti ordinis statim post receptionem ipsorum habentur pro professis.
- XXXVI. art. resp., quod fratres in dicto ordine recipiuntur in capitulo in presentia fratrum de capitulo, nullis aliis tamen extraneis presentibus.
- XXXVII. art. resp. ut supra proximum.
- XXXVIII. art. resp., quod nescit aliquid, si fuit vel est suspitio, nisi in quantum modo dicitur. Dixit tamen, quod, si est suspitio, est contra deum et iustitiam et veritatem, quod nunquam fuerint errores in dicto ordine, nec sunt; immo fratres dicti ordinis sunt boni et fideles Christi, et religio est bona et sancta.
- XXXIX. art. resp., quod suspitionem, quam possunt gentes habere suspitionem, ut volunt, tamen habent contra deum et iustitiam et veritatem.
- XL art. resp., quod non est verum, quod in dicto articulo continetur; immo est maximum peccatum, et ita dicunt et tenent dicti fratres ordinis memorati, et ipse tenet. Et dixit, quod locus sive terra, ubi tale peccatum committeretur, deberet submergi.
- XLI. XLII. XLIII. XLIIII. XLV. art. singulariter respondit super quolibet eorum, negans contenta in eis vel aliquo eorum esse vera.

super XLVI. art. resp. quod fratres dicti ordinis vel dictus ordo non habent nec habuerunt unquam ydola, nec craneum humanum nec ea adoraverunt. Immo adoraverunt et adorant Christum verum deum, beatam virginem Mariam, et alios sanctos et sanctas dei, ut fecerunt et fatiunt Christi fideles.

- XLVII. XLVIII. XLIX. L. LI. LII. LIII. LIIII. LV. LVI. LVII. art. supradictis super quolibet eorum respondit singulariter, negans contenta in eis vel aliquo eorum esse vera.

- LVIII. art. resp., quod verum est, quod fratres dicti ordinis cingunt se super camisia vel iuxta carnem cum quadam centura, que datur fratribus dicti ordinis cuilibet in sua receptione, quam fratres dicti ordinis portare habent de die et de nocte in signum castitatis, propter quam centuram debent fratres dicti ordinis habere in memoria se restringendi a luxuria. Alia contenta in eo negat esse vera.

- LIX. art. resp. ut supra proximum in superiori articulo.

- LX. art. resp. negans contenta in eo esse vera.

- LXI. art. resp., quod iniungebatur fratribus in eorum receptione, quod dicta centura se deberent cingere et portare, ut supra dixit super LIX. articulo.

- LXII. art. resp., quod modo, ut ipse dixit supra de facto centure, fratres in dicto ordine recipiebantur et non aliter.

- LXIII. LXIIII. LXV. LXVI. LXVII. art. resp. singulariter super quolibet eorum, negans contenta in eis vel aliquo eorum esse vera.

- LXVIII. art. resp., quod fratribus dicti ordinis in virtute obedientie mandabatur, ne secreta dicti ordinis deberent revelari. Alia contenta in eo negat esse vera.

- LXIX. art. resp. negans contenta in eo esse vera.

- LXX. art. resp., ut supra dixit de mandato, quod fiebat in virtute obedientie, alia contenta in eo negat esse vera.

- LXXI. art. resp., quod non est verum, quod in eo continetur nisi tantum, quod modum receptionis eorum fratres ipsi non audent revelare extraneis, sed inter eos possunt bene revelare et de eo loqui.

- LXXII. art. resp., negans contenta in eo esse vera, dixit tamen, quod, si qui recipiebantur, quod secreta ordinis revelarent, puniebantur secundum delictum.

- LXXIII. art. resp., quod non est verum, quod in eo continetur. Immo dicit, quod fratres Templi possunt se confiteri et confitebantur, cum volebant, aliis presbiteris quam presbiteris capellanis dicti ordinis, scilicet minoribus et predicatoribus et aliis, et per manus eorum communicabant, tamen fratres Templi libentius se confitebantur presbiteris cappellanis dicte domus quam extraneis.

- LXXIIII. art. resp., quod non neglexerunt fratres dicti ordinis corrigere errores, quia errores, non fuerunt nec sunt in dicto ordine.

super LXXV. LXXVI. et LXXVII. et super aliis articulis sequentibus usque ad XCIII. articulum respondit super quolibet eorum singulariter, negans contenta in eis vel aliquo eorum esse vera; et errores fuisse in dicto ordine negat.

- XCIII. art. de elemosinis et hospitalitate respondit, quod non est verum quod elemosine in ordine non fierent; immo dixit, quod fiebant magne elemosine pauperibus, quia dabatur in loco dicti ordinis, ubi esset cappella, decima pars totius panis, qui coquebatur in loco dicti ordinis. Et alie elemosine fiebant de carnibus et aliis frequenter; et dicta decima pars dividebatur pro eleemosinis et dabantur elemosine de dicta decima parte tribus diebus in ebdomada. Et dixit, quod dictus ordo hospitalitatem observare non tenebatur ex debito. Dixit tamen, quod, quando religiosi vel alii veniebant ad domum Templi ad hospitandum, quod benigne recipiebantur et ibi hospitabantur.
- XCIIII. art. resp. negans contenta in eo esse vera: immo dixit, quod sunt in ordine magne prohibitiones, que fiunt in dicto ordine, ne quis iura aliena per fas et nefas [violaret?]. Immo fratres in eorum receptione promittunt non esse in auxilio, consilio vel favore, quod aliquis christianus suis bonis in dicto ordine exspolietur.
- XCV. art. resp. negans contenta in eo esse vera.
- XCVI. art. resp. negans contenta in eis esse vera.
- XCVII. art. resp. quod fratres dicti ordinis tenebant eorum capitula nullis presentibus nisi fratribus dicti ordinis.
- XCVIII. art. resp., quod fratres dicti ordinis tenebant eorum capitula de die et quasi communiter de mane post primam missam, nec vidit eos capitula de nocte tenere.
- XCIX. resp., ut supra dixit super XCVII. articulo.
- C. art. resp., quod fratres, quando tenebant capitula, non claudebant portas domus vel ecclesie, ubi tenebant capitulum, tamen non permittebant aliquem capitulum intrare, nisi esset de capitulo, sine licentia superioris dicti capituli.
- CI. CII. art. resp. super quolibet eorum singulariter, ut supra dixit hoc addito, quod ponebant custodem ad portam domus vel ecclesie, ubi tenebant capitulum, ne aliquis preter fratres de capitulo dictum capitulum posset intrare sine licentia superioris dicti capituli, et hoc faciebant pro bono; non pro aliquo malo. Alia contenta eo eis negat esse vera.
- CV. et CVI. art. super quolibet eorum singulariter respondit dicens, quod nescit aliquid de contentis in eis vel aliquo eorum, et non credit predicta esse vera.
- CVII. art. resp. negans contenta in eo esse vera, quod non fuerunt errores in dicto ordine.
- CVIII. art. resp., quod verum est, dummodo ordinentur licita et honesta, in aliis vero ordo non tenetur.

super CIX. art. resp., quod hec potestas ordinandi licita et honesta fuit in magistro et conventu dicti ordinis ab antiquo.
- CX. CXI. CXII. CXIII. et CXIIII. art. singulariter respondit, negans contenta in eis vel aliquo eorum esse vera, et dixit, quod nunquam scivit, nec vidit errores in dicto ordine, et non credit, quod fuerint errores in dicto ordine.
- CXV. art. resp., quod nescit, si sunt dicta scandala, et si sunt, non sunt ex delicto vel culpa dicti ordinis vel fratrum ipsius.
- CXVI. CXVII. CXVIII. et CXIX. art. resp. singulariter super quolibet eorum, negans contenta in eis esse vera.
- CXX. CXXI. CXXII. et CXXIII. art. resp. super quolibet eorum singulariter dicens, quod nescit aliquid de contentis in eis vel aliquo eorum, et non credit contenta in eis vel aliquo eorum esse vera.

21 XXI. Frater *Petrus de Bousessello* Viennensis diocesis, miles de ordine militie Templi comparuit coram dicto Famagustano episcopo Nicossie in domo supradicta, et iuravit ad sacrosancta dei evangelia, corporaliter tacto libro et scripturis dicere meram, puram et plenam veritatem super dicta inquisitione et omnibus articulis ipsius inquisitionis, et super aliis, de quibus interrogaretur ab ipso domino episcopo; interrogatus et examinatus super dicta inquisitione et omnibus articulis ipsius inquisitionis singulariter et divisim per dictum dominum episcopum in presentia supradictorum fratrum minorum et predicatorum et domini Nicholay canonici, qui respondit super dicta inquisitione et omnibus articulis ipsius inquisitionis singulariter et divisim, ut infra sequitur. Et primo super primo, II. III. IIII. V. VI. VII. et VIII. articulis super quolibet singulariter respondit, negans contenta in eis vel aliquo eorum esse vera.

super IX. articulo „qui faciebant illos, quos recipiebant, spuere“ etc. respondit negans contenta in eo vera esse, immo fratres dicti ordinis honorabant crucem, et eam in reverentia habebant et habent alia bene, qualiter aliqui alii fideles christiani habeant vel honorent.
- X. XI. XII. XIII. XIIII. XV. XVI. XVII. XVIII. XIX. XX. XXI. XXII. XXIII. XXIIII. XXV. XXVI. XXVII. et XXVIII. art. singulariter super quolibet eorum respondit negans contenta in eis vel eorum altero esse vera.
- XXIX. art. resp. dicens se nescire aliquid de contentis in eo, et non credit, quod sit verum, quod in eo continetur; et, si dictus magister fuisset confessus ea, de quibus fit mentio in dicto articulo, confessus fuisset contra veritatem et contra suam conscientiam.
- XXX. art. resp., quod in receptione fratrum dicti ordinis recipiens et receptus et presbiter cappellanus dicti ordinis et receptus

deobsculabantur in ore in signum pacis et concordie, alia contenta in eo negat esse vera.

super XXXI. XXXII. XXXIII. art. supradictis singulariter respondit super quolibet dicens, quod negat contenta in eis vel ipsorum altero esse vera.

- XXXIIII. art. resp., quod fratres dicti ordinis in eorum receptione iurant dictum ordinem non exire pro meliori vel peiori sine licentia domini pape vel magistri dicti ordinis seu conventus eiusdem ordinis.

- XXXV. art. resp., quod fratres dicti ordinis statim post eorum receptionem habentur pro professis.

- XXXVI. art. resp., quod fratres dicti ordinis recipiuntur in capitulo in presentia fratrum dicti ordinis de capitulo, nullis tamen aliis presentibus

- XXXVI. art. idem respondit ut supra proximum.

- XXXVIII. art. resp., quod bene gentes loquebantur de eo, quia nemo poterat scire modum receptionis fratrum nisi fratres de dicto ordine; dixit tamen, quod loquebantur contra jus, non ex delicto dicti ordinis seu fratrum ipsius, quia receptio fratrum fiebat licite et honeste.

- XXXIX. resp., quod nescit de suspitione, tamen gentes bene loquebantur, ut supra dixit, et loquebantur contra jus, quia receptio supradicta fiebat, ut supra dixit.

- XL. art. et super aliis usque ad LVIII. articulum resp. singulariter super quolibet eorum, negans singulariter contenta in eis vel aliquo eorum esse vera.

- LVIII. art. „quod aliquod capud ydolorum predictorum“ etc. respondit, quod verum est, quod fratres dicti ordinis cingunt se quilibet eorum cum una cordula, que datur cuilibet eorum in sua receptione secundum regulam ordinis, quam habent portare supra camisiam vel juxta carnem cinctam de die et de nocte in signum memorie habende se restringendi a luxuria. Alia contenta in eo negat esse vera.

- LIX. art. resp., quod fratribus dicti ordinis in eorum receptione traditur cordula ad cingendum, ut supra proxime dixit.

- LX. art. resp. negans, quod in eo continetur, sit verum.

- LXI. art. resp., quod fratribus in eorum receptione iniungebatur quod cordulam, quam ipse, qui loquitur superius nominavit, cinctam portarent, ut supra dixit super LVIII. articulo. Alia contenta in eo negat esse vera.

- LXII. art. resp. quod modo, ut supra ipse, qui loquitur, dixit, fratres in dicto ordine recipiebantur, et non eo modo, ut in dicto articulo continetur.

- LXIII. LXIIII. LXV. LXVI. LXVII. art. supradictis singulariter respondit super eorum quolibet, negans contenta in eis vel eorum altero esse vera, nisi in quantum ipse, qui loquitur, supra dixit.

super LXVIII. art. resp., quod verum est, quod fratribus dicti ordinis mandabatur in virtute obedientie, quod non revelarent alicui secreta dicti ordinis. Alia contenta in eo negat esse vera.

- LXIX. art. resp. negans contenta in eo esse vera.
- LXX. art. resp., ut supra dixit super LXVIII. articulo.
- LXXI. art. resp , quod fratres Templi possunt modum receptionis eorum inter se revelare et de eo loqui, non tamen cum aliis, qui non sunt de dicto ordine. Alia contenta in eo negat esse vera.
- LXXII. art. resp. negans contenta in eo esse vera.
- LXXIII. art. resp. negans contenta in eo esse vera. Immo dixit, quod fratres Templi poterant se confiteri aliis presbiteris religiosis et aliis quam presbiteris dicti ordinis, et confitebantur, cum volebant, et hoc vidit pluries.
- LXXIIII. art. resp., quod non fuerunt errores unquam in dicto ordine, quod ipse sciret; et postquam non fuerunt, corrigere non fuit necesse.
- LXXV. art. et super aliis sequentibus usque ad XCIII. articulum singulariter respondit negans contenta in eo vel eorum altero esse vera. Et dixit, quod negat errores fuisse in dicto ordine.
- XCIII. art. resp. super elemosinis dicens, quod elemosine fiebant et magne in dicto ordine, quia dabantur qualibet septimana tribus diebus de decima parte panis, qui coquebatur pro dicto ordine et fratribus et familia domus Templi in loco, ubi dictus ordo tenebat cappellam. Et dixit, quod etiam frequenter pro elemosinis ultra id, quod dictum est, dabantur relevum tabule de carnibus et pane et rebus aliis. Et dabatur etiam pannum pro vestimentis pauperibus militibus et aliis. De hospitalitate dixit, quod dictus ordo non tenetur hospitalitatem servare, tamen quod plures religiosos et alios in domo Templi vidit hospitari.
- XCIIII. XCV. XCVI. art. supradictis singulariter et divisim respondit super quolibet eorum, negans contenta in eis vel aliquo eorum vera esse.
- XCVII. art. resp., quod fratres dicti ordinis consueverunt tenere eorum capitula in mane communiter post primam missam, nec unquam vidit eos eorum capitula tenere de nocte.
- XCIX. art. resp., quod supra dixit super XCVII. articulo.
- C. art. resp., quod non claudunt portas, cum fratres tenent capitula, dixit tamen quod non permittunt aliquem intrare dictum capitulum nisi fratres de capitulo sine licentia superioris capituli. Alia contenta in eo negat esse vera.
- CI. art. resp. negans contenta in eo esse vera.
- CII. art. resp. negans contenta in eo esse vera, nisi in quantum ipse, qui loquitur, supra dixit.
- CIII. et CIIII. art. singulariter super eorum quolibet respondit negans contenta in eis vel eorum altero esse vera.

super CV. CVI. art. resp., quod nescit aliquid de contentis in eis vel eorum altero. Et dixit, quod non credit contenta in eis esse vera.
- CVII. art. resp. negans contenta in eo esse vera.
- CVIII. art. resp., quod verum est in bonis, licitis et honestis, in aliis non.
- CIX. art. res. idem ut supra proximum.
- CX. art. CXI. CXII. CXIII. CXIIII. CXV. CXVI. CXVII. CXVIII. et CXIX. art. singulariter respondit negans contenta in eo vel eorum altero esse vera, et non credit, quod aliqua de supradictis in dictis articulis contentis sint vera.
- CXX. CXXI. CXXII. et CXXIII. art. singulariter respondit super quolibet eorum dicens, quod nescit aliquid de contentis in eis vel eorum altero esse vera, et non credit, quod aliqua eorum de contentis in eis sint vera.

XXII. Frater *Rugerus Anglicus* miles de dicto ordine Templi dicto die comparuit Nicossie in domo supradicta coram dicto domino Famagustano episcopo, et iuravit in omnibus et per omnia ut supradictus frater Petrus in presentia supradictorum fratrum minorum et predicatorum et domini Nicholai canonici. Et in eorum presentia interrogatus et examinatus per dictum dominum Famagustanum episcopum super dicta inquisitione et omnibus articulis ipsius inquisitionis singulariter et divisim super quolibet eorum, singulariter et divisim respondit, ut infra sequitur. Et primo super primo, secundo, III. IIII. et super aliis sequentibus usque ad XXIX. articulum respondit, negans contenta in eis esse vera, et dixit, quod fratres Templi devote adorant et honorant crucifixum et crucem et sanctam Maryam, et sanctos et sanctas domini. 22

super XXX. articulo respondit, quod verum est, quod in receptione fratrum dicti ordinis recipiens et receptus se deobsculabantur in ore tantum. Alia contenta in eo negat esse vera.
- XXIX. art. resp., quod nescit aliquid de contentis in eo, et dixit, quod non credit, quod contenta in eo sint vera.
- XXXI. XXXII. et XXXIII. art. singulariter resp. super eis negans contenta in eis vel altero eorum esse vera.
- XXXIIII. art. resp., quod fratres Templi, cum recipiuntur, iurant dictum ordinem non dimittere pro meliori vel peiori sine licentia domini pape, vel magistri et conventus dicti ordinis.
- XXXV. art. de professione respondit verum esse, quod in eo continetur.
- XXXVI. et XXXVII. art. supradictis resp. singulariter super eorum quolibet, quod fratres Templi tenebant eorum capitula nullis presentibus nisi fratribus dicti ordinis.
- XXXVIII. art. resp., quod credit, quod gentes loquebantur et quod suspicabantur contra dictum ordinem de dicta receptione fratrum,

quam ipse, qui loquitur, dixit, quod fratres [clam] faciebant. Dixit tamen, quod fratres nullum malum faciebant in dicta receptione, sed eam faciebant licite et honeste, et quod gentes iniuste suspicabantur.

super XXXIX. art. resp., quod suspitionem habere poterant, ut volebant, sed habebant contra ius, et non ex delicto dicti ordinis vel fratrum.

- XL. art. et super aliis sequentibus usque ad LVII. articulum, et super ipso LVII. articulo respondit super quolibet singulariter negans, contenta in eis vel eorum altero esse vera.

- LVIII et LIX. art. singulariter resp., quod fratribus dicti ordinis in eorum receptionibus, cum intrant dictum ordinem, traditur cuilibet eorum una cordula sive centura, quam portare debent de die et de nocte, continue cinctam super camisiam vel iuxta carnem, et ista centura traditur eis in signum castitatis, ut propter dictam centuram habeant in memoria se restringendi a luxuria. Alia contenta in eis negat esse vera.

- LX. art. resp. negans contenta in eo esse vera.

- LXI. art. resp., ut supra dixit super LVIII. et LVIIII. articulis.

- LX. art. resp. negans contenta in eo esse vera.

- LI. art. resp., ut supra dixit super LVIII. et LIX. articulo.

- LXII. LXIII. et LXIIII. art. resp. singulariter, quod non sunt vera contenta in eis vel eorum altero, nisi in eo, quod supra dixit ipse, qui loquitur frater Rugerus.

- LXV. LXVI. LXVII. LXVIII. art. singulariter resp. negans contenta in eis vel eorum aliquo esse vera.

- LXIX. art. resp., quod mandabatur fratribus dicti ordinis, ne revelarent secreta ordinis predicti, et qui revelabant, puniebantur secundum delictum. Aliud nescit.

- LXX. art. resp., quod mandabatur fratribus dicti ordinis, ut modum receptionis eorum non revelarent illis, qui non sunt de capitulo dicti ordinis.

- LXXI. art. resp. negans contenta in eo esse vera, immo audebant loqui de modis suarum receptionum fratres dicti ordinis inter se.

- LXXII. art. resp. negans contenta in eo esse vera.

- LXXIII. art. resp. dicens, non esse verum, quod in eo continetur, immo fratres Templi aliis presbiteris confitebantur pluries, cum volebant, quam fratribus dicti ordinis presbiteris.

- LXXIIII. LXXV. et LXXVI. art. resp. negans fuisse errores in dicto ordine.

- LXXVII. art. resp. negans esse vera, que in eo continentur.

- LXXVIII. LXXIX. LXXX. LXXXI. LXXXII. LXXXIII. LXXXIIII. LXXXV. LXXXVI. LXXXVII. LXXXVIII. et LXXXIX. art. supradictis singulariter respondit super quolibet eorum, negans contenta in eis vel eorum altero esse vera.

- XC. et XCI. art. supradictis singulariter respondit, quod fratres in dicto ordine recipiebantur licite et honeste, et secundum eorum regulam, et non illicite vel inhoneste.

super XCII. art. resp. negans contenta in eo esse vera.
- XCIII. art. resp. de elemosinis et hospitalitate, quod in dicto ordine elemosine fiebant et magne qualibet hebdomada de pane et de relevo tabule, et de pecunia frequenter et etiam de pannis pro robis pauperibus, militibus, viduis et aliis. Et dixit, quod dictus ordo hospitalitatem servare non tenetur, tamen pluries veniebant religiosi, milites et alii ad domum Templi et hospitabantur ibidem, cum volebant.
- XCIV. XCV. et XCVI. art. supradictis singulariter super quolibet eorum respondit, negans contenta in eis vel altero eorum esse vera.
- XCVII. art. resp., quod fratres Templi consueverunt tenere eorum capitula, ut supra ipse, qui loquitur, dixit.
- XCVIII. art. resp., quod consueverunt tenere eorum capitula de die, nec vidit, quod de nocte tenerent.
- XCIX. art. resp., negans contenta in eo esse vera.
- C. art. resp., quod nunquam vidit hoc, quod clauderent omnes ianuas domus vel ecclesie, ubi tenebatur capitulum. Dixit tamen, quod ponebatur custos ad portam, ut nullus, qui non esset de capitulo, posset capitulum intrare sine licentia superioris capituli.
- CI. capitulo resp. negans, quod in eo continetur, sit verum.
- CII. art. resp., quod uno modo tenent capitulum in receptione fratrum, ut in aliis negotiis dicti ordinis.
- CIII. CIIII. CV. CVI. et CVII. art. supradictis singulariter super eorum quolibet respondit, quod non est verum, nec credit, quod aliqua de contentis in eis vel eorum altero sint vera.
- CVIII. art. resp, quod verum est in licitis et honestis et bonis, et non in contrariis.
- CIX. art. resp., quod verum est in bono, licito et honesto ordinando, et non in contrariis.
- CX. CXI. CXII. et CXIII. art. super quolibet eorum singulariter respondit negans errores fuisse in dicto ordine.
- CXIIII. art. resp. negans contenta in eo esse vera.
- CXV. CXVI. CXVII. CXVIII et CXIX. art. resp., quod nescit aliquid de predictis vel altero eorum, et non credit, quod sint vera contenta in eis vel altero eorum esse vera.

Die eodem.

XXIII. Frater *Petrus de Torvono* miles de dicto ordine Templi comparuit dicto die coram dicto domino Famagustano episcopo in domo supradicta, et iuravit in omnibus et per omnia ut supradictus frater Petrus de Bosessello in presentia supradictorum religiosorum, minorum et predicatorum et domini Nicholai canonici, et in eorum presentia interrogatus et examinatus per dictum dominum episcopum super dicta inquisitione et omnibus articulis ipsius inquisitionis supradictis singula- 23

riter et divisim super eis et eorum quolibet singulariter et divisim respondit, ut infra sequitur. Et primo super I. II. III. et super aliis articulis sequentibus usque ad XXIX. articulos respondit negans contenta in eis vel altero eorum esse vera.

super XXIX. articulo respondit, quod nescit aliquid de contentis in eo, et dixit, quod non credit, quod contenta in eo sint vera.
- XXX. art. resp., quod in receptione fratrum dicti ordinis recipiens et receptus, et quoque receptus et presbiter cappellanus dicti ordinis, cum est in dicta receptione, et receptus se deobsculabantur in ore tantum; alia contenta in eo negat esse vera.
- XXXI. XXXII. et XXXIII. art. resp. singulariter super quolibet eorum, negans contenta in eis vel eorum altero esse vera.
- XXXIIII. art. resp., quod in receptione fratrum fratres iurant dictum ordinem non dimittere pro meliori vel peiori sine licentia domini pape vel magistri dicti ordinis vel conventus eiusdem.
- XXXV. art. resp., quod fratres Templi statim post receptionem eorum habentur pro professis.
- XXXVI. et XXXVII. art. resp. singulariter super quolibet eorum dicens, quod receptiones fratrum dicti ordinis fiebant nullis presentibus nisi fratribus dicti ordinis, et fiebant in capitulo.
- XXXVIII. et XXXIX. art. resp. singulariter super quolibet eorum dicens, quod nescit aliquid. Et dixit, quod, si suspitio fuit, non fuit ex delicto dicti ordinis vel fratrum dicti ordinis.
- XL. XLI. XLII. XLIII. et super aliis usque ad LVII. articulum singulariter respondit super quolibet eorum negans contenta in eis vel altero eorum esse vera.
- LVIII. et LIX. art. supradictis singulariter respondit, quod verum est, quod fratribus dicti ordinis in eorum receptionibus cuilibet tradebatur una cordula vel centura ad cingendum se supra camisiam vel iuxta carnem, et quod portare cinctam debebant continue de die et de nocte, propter quam centuram debebant se subvenire et restringere a luxuria. Alia contenta in eo negat esse vera.
- LX. LXI. et LXII. art. resp., quod verum est, quod ipse, qui loquitur, supra dixit in LVIII. et LVIIII. articulis. De aliis dixit, quod nescit aliquid, et non credit, quod sint vera.
- LXIII. et LXIIII. resp. singulariter, quod nescit aliud, nisi quod supra dixit.
- LXV. LXVI. et LXVII. art. resp. singulariter super quolibet eorum, negans contenta in eis vel altero eorum esse vera.
- LXVIII. et LXIX. resp., quod nescit aliquid de contentis in eis, et non credit, quod sint vera contenta in eis vel altero eorum.
- LXX. art., quod bene mandatur fratribus Templi sub virtute obedientie, quod illis, qui non erant de dicto ordine, non deberent modum eorum receptionis revelare.

super LXXI. art. resp., quod fratres inter se de modis eorum receptionis poterant loqui et audebant.
- LXXII. art. resp., quod non est verum. Immo negat contenta in eo esse vera
- LXXIII. art. resp., quod non est verum. Immo poterant se confiteri et confitebantur se aliis presbyteris, cum volebant.
- LXXIIII. et LXXV. art. resp., negans errores fuisse in dicto ordine.
- LXXVI. art. resp., quod que supra ipse, qui loquitur, dixit, fiebant in Cypro et alibi. Alia que negavit esse vera, dixit, quod non fiebant.
- LXXVII. art. resp. negans in eo esse vera (sic).
- LXXVIII. art. resp., ut supra dixit super LXXVI. articulo.
- LXXIX. art. resp. idem, ut supra dixit proxime.
- LXXX. art. resp. dicens idem, ut supra proximum dixit.
- LXXXI. art. resp., quod ea, que supra dixit, quod fiebant, fiebant de consuetudine antiqua, ut videtur eidem.
- LXXXII. et LXXXIII. art. resp., quod supra ipse dixit, quod fiebant, fiebant secundum regulam dicti ordinis, ut credit.
- LXXXIIII. et LXXXV. . . . . . . LXXXIX. art. resp. singulariter super quolibet eorum negans vera esse, que in dictis articulis continentur vel aliquo de eis, nisi in hiis, que supra dixit ipse, qui loquitur, esse vera, et negat errores fuisse in dicto ordine.
- XC. XCI et XCII. art. resp. singulariter super quolibet eorum, ut supra proximum dixit.
- XCIII. art. resp., quod non est verum, quod non fierent elemosine, immo fiebant et magne de decima parte panis, qui coquebatur in loco, ubi dictus ordo habebat cappellam, et fiebant tribus diebus in ebdomada, et fiebant etiam de relevo tabule et de pecunia et aliis rebus aliquando. Et dixit, quod ordo Templi non tenetur hospitalitatem servare, tamen si aliqui religiosi, milites vel alii veniebant ad domum dicti ordinis ad hospitandum, quod benigne recipiebantur et hospitabantur.
- XCIIII. XCV. et XCVI. art. resp. negans contenta in eis vel eorum altero esse vera.
- XCVII. art. resp., quod fratres Templi consueverunt tenere eorum capitula, ut supra dixit, nullis presentibus nisi fratribus dicti ordinis.
- XCVIII. art. resp., quod eorum capitula tenebant de die et communiter de mane post primam missam. De nocte unquam (sic) quod ipse sciat, et non credit, quod de nocte.
- XCIX. art. resp., negans contentan in eo esse vera.
- C. art. resp. negans, quod clauserunt hostia, tamen non permittebant aliquem, qui non esset de capitulo, interesse eorum capitulo nec audire nec ad eos accedere sine licentia superioris capituli.

super CI. et CII. art. resp. negans contenta in eis vel altero eorum esse vera.
- CIII.—CVII. art. singulariter respondit super quolibet eorum, negans contenta in eis vel eorum altero esse vera.
- CVIII. art. resp., quod verum est in bono et licito; in aliis non haberent nec habebant observare.
- CIX. art. resp., quod verum est in bono, licito et honesto.
- CX.—CXIII. art. singulariter respondit negans errores fuisse in dicto ordine.
- CXIIII. art. resp. negans contenta in eo esse vera.
- CXV. art. resp. quod nescit aliquid de contentis in eo, et si sunt, non sunt ex delicto vel culpa dicti ordinis.
- CXVI. art. resp. negans, quod in eo continetur, verum esse.
- CXVII. art. resp. idem ut supra proximum.
- CXVIII. et CXIX. art. resp. singulariter super quolibet, negans contenta in eis vel altero eorum esse vera.
- CXX. CXXI. CXXII. et CXXIII. art. resp., quod nescit aliquid de contentis in eis vel altero eorum; et non credit, quod contenta in eis vel eorum altero sint vera.

24 XXIIII. Frater *Ayme de Gala,* Viennensis diocesis, miles ordinis militie Templi comparuit dicto die coram dicto domino Famagustano (episcopo) in domo supradicti domini Baliani, et juravit in omnibus et per omnia ut supradictus frater Petrus de Bocessello in presentia supradictorum fratrum minorum et predicatorum et domini Nicholai canonici; et in eorum presentia interrogatus et examinatus super dicta inquisitione et omnibus articulis supradictis resp., ut infra sequitur. Et primo

super I. II. . . . . . VIII. articulis singulariter interrogatus, respondit, negans contenta in eis esse vera.
- IX. art. resp. negans contenta in eo esse vera; immo dicit, quod fratres, cum recipiebantur, obsculabantur crucem, et ipse obsculatus est propter reverentiam et devotionem, quam habet in cruce.
- aliis articulis sequentibus usque ad XXVIII. articulum singulariter interrogatus, respondit negans contenta in eis vel aliquo eorum esse vera
- XXIX. art. interr. resp., quod nescit aliquid de contentis in eis, nec quod credit contenta in eis vel eorum aliquo esse vera.
- XXXI. art. resp., quod in receptione fratrum dicti ordinis recipiens et receptus et quandoque presbyter cappellanus dicti ordinis se deobsculabantur in signum pacis et concordie. Alia contenta in eo negat esse vera.
- XXX.—XXXIII. art. singulariter interr., resp. negans contenta in eis esse vera.

super XXXIIII. art. resp., quod receptus in dicto ordine jurat dictum ordinem non dimittere pro meliori vel pejori sine licentia domini pape vel magistri aut conventus dicti ordinis.

- XXXV. art. resp., quod verum est, quod fratres dicti ordinis statim post eorum receptionem habentur pro professis.
- XXXVI. et XXXVII. art. singulariter interr., respondit super quolibet eorum, dicens, quod fratres Templi tenebant eorum capitula nullis presentibus nisi fratribus dicti ordinis.
- XXXVIII. art. resp., quod nescit aliquid de dicta suspictione (sic); dixit tamen, quod si fuit et est, non est ex delicto vel culpa dicti ordinis.
- XL. XLI. XLII. et super aliis articulis sequentibus usque ad LVIII. respondit singulariter super quolibet eorum, negans contenta in eis vel eorum aliquo esse vera
- LIX. et LX. art. resp. super quolibet eorum, quod fratribus dicti ordinis in eorum receptionibus cuilibet eorum tradebatur una cordula vel centura ad cingendum se supra camisiam [. . . . .] et eam portare cinctam de die et de nocte, qui per dictam cincturam se subvenirent se restringendi a luxuria. Et alia contenta in eis negat esse vera.
- LXI. capitulo interr. resp., negans contenta in eo esse vera.
- LXII. art. interr. resp., quod injungebatur, quod predictam cordulam seu cincturam, sicut ipse, qui loquitur, supra dixit, cinctam portare[nt] fratres de die et de nocte.
- LXIII. art. resp., quod [modis, quos] ipse, qui loquitur, supra dixit, fratres in dicto ordine recipiuntur. Alia negat esse vera.
- LXIIII. . . . . . LXVII. art. super omnibus singulariter interrogatus, respondit super quolibet eorum negans, quod ista sunt vera contenta in dictis articulis, [nisi in quantum] quod supra dixit ipse, qui loquitur.
- LXVIII. art. resp., quod fratribus Templi injungebatur in virtute obedientie, ne secreta ordinis deberent revelare. Cetera contenta in eo negat esse vera.
- LXIX. art. resp. negans contenta in eo esse vera.
- LXX. art. resp., ut supra dixit super LXVIII. articulo.
- LXXI. art. resp. negans, quod verum est, quod fratres Templi inter se non possent modum receptionis eorum revelare. Immo possunt hoc facere, quando volunt.
- LXXII. art. resp. negans contenta in eo esse vera.
- LXXIII. art. resp. negans contenta in eo esse vera. Immo dixit, quod fratres Templi, cum volunt facere, possunt confiteri fratribus minoribus, predicatoribus et carmelitis et aliis presbiteris, et confitebantur, cum volebant et per manus eorum communicabant[ur].
- LXXIIII. art. resp., quod non neglexerunt fratres dicti ordinis errores corrigere, quia non erant.

super LXXV. art. et super aliis sequentibus usque ad XCIII. articulum singulariter interrogatus, respondit singulariter et divisim super quolibet eorum, negans contenta in eis vel altero eorum esse vera, et negat errores fuisse in dicto ordine.

- XCIII. art. de elemosinis respondit, quod elemosine fiebant tribus diebus in ebdomada de decima parte totius panis, qui coquebatur in loco, ubi fratres Templi habebant capitulum (pro capella?), et fiebant etiam de relevo tabule et de aliis rebus pauperibus ad domum Templi. De hospitalitate respondit, quod ordo militie Templi non tenetur hospitalitatem servare; dixit tamen, quod si veniebant religiosi vel alii boni homines ad domum Templi ad hospitandum, quod benigne recipiebantur et hospitabantur.
- XCVII. art. interr. respondit, ut supra dixit in XXXVI. et XXXVII. articulis supradictis.
- XCVIII. art. resp., quod semper vidit eos capitula tenere de die et non de nocte.
- XCIX art. resp., quod dicti fratres, quando tenebant capitulum, non permittebant aliquem in dicto capitulo intrare, qui non esset de dicto capitulo.
- C. CI. et CII. art resp., quod fratres dicti ordinis ponebant custodem ad portam domus vel ecclesie, ubi fiebat capitulum, et non permittebant aliquem, qui non esset de capitulo, ad ipsum capitulum accedere sine licentia superioris capituli vel conventus. Alia contenta in eis vel eorum quolibet negat esse vera.
- CIII. et CIIII. art. resp., negans contenta in eis vel aliquo eorum esse vera.
- CV. et CVI. art. resp. singulariter, quod nescit aliquid de contentis in eis, et non credit contenta in eis esse vera.
- CVII. art. resp. negans errores fuisse in dicto ordine.
- CVIII. art. resp., quod verum est in ordinando et faciendo licita et honesta.
- CX. CXI.—CXIIII. art. singulariter interrogatus, respondit negans contenta in eis vel eorum altero esse vera.
- CXV. art. resp., quod nescit aliquid, et nescit [tamen?], quare esse deberent scandala.
- CXVI. et CXVII. art. resp. negans contenta in eis esse vera.
- CXVIII. et CXIX. art. resp. idem ut supra proximum.
- CXX.—CXXIII. art. singulariter interrogatus, respondit, quod nescit aliquid de contentis in eis vel eorum aliquo.

Die eodem.

25 XXV. Frater *Oddo de Monagre* Borgundus, miles ordinis militie Templi dicto die comparuit coram dicto domino Famagustano episcopo Nicossie in domo predicta et in presentia supradictorum fratrum minorum

et predicatorum et domini Nicholai canonici in omnibus et per omnia ut supradictus frater Petrus de Busessello juravit, et in presentia predictorum religiosorum et domini Nicholai interrogatus et examinatus super dicta inquisitione et omnibus articulis inquisitionis supradicte. Singulariter et divisim interrogatus super eis et eorum quolibet, singulariter respondit, ut infra continetur, et primo super primo, II. III. . . . . usque ad XXIX. articulum respondit singulariter negans contenta in eis esse vera.

super XXIX. articulo respondit, quod nescit aliquid de contentis in eo.
- XXX. art. resp., quod verum est, quod in receptione fratrum dicti ordinis recipiens et receptus et quandoque receptus et presbyter cappellanus dicti ordinis, cum [ibi est presens], se deobsculabantur in ore in signum amoris, [unionis?] et gaudii. Alia contenta in eis negat esse vera.
- XXXI.—XXXIII. articulis supradictis singulariter respondit, negans contenta in eis vel aliquo eorum esse vera.
- XXXIIII. art. resp., quod fratres in eorum receptione jurant dictum ordinem non dimittere pro meliori vel pejori sine licentia domini pape, magistri seu conventus dicti ordinis.
- XXXV. art. resp. verum esse, quod fratres dicti ordinis in continent post eorum receptionem habentur pro professis.
- XXXVI. et XXXVII. art. resp., quod fratres dicti ordinis eorum capitula tenebant nullis presentibus nisi fratribus dicti ordinis.
- XXXVIII. art. resp., quod nescit aliquid, si fuit suspicio; dixit tamen, quod, si fuit suspicio, fuit contra jus et non ex delicto dicti ordinis seu fratrum, quia receptiones fratrum in dicto ordine fiebant licite et honeste et bono modo.
- XXXIX. art. resp., quod nescit aliud, nisi quod supra dixit proxime super alio superiori articulo.
- XL. XLI. . . . . . LIIII. art. singulariter interrogatus, respondit super quolibet eorum negans contenta in eis esse vera.
- LV. LVI. LVII. art. supradictis singulariter respondit ut supra proximum.
- LVIII. art. resp., quod fratres dicti ordinis se cingunt cum una centura sive cordula supra camisiam vel juxta carnem. Alia contenta in eo negat esse vera.
- LIX. art. resp., quod in receptione fratrum dicti ordinis cuilibet in sua receptione traditur una cordula sive centura, cum qua debent se cingere et cingunt, ut supra dixit. Negat tamen dicta cordula fratres vel alios cingisse aliquod capud ydolorum.
- LX. art. resp. negans contenta in eo esse vera.
- LXI.—LXIIII. art. resp., quod non sunt vera, nisi que supra dixit ipse, qui loquitur.
- LXV.—LXVII. art. resp., ut supra proximum dixit.

super LXVIII. art. resp., quod injungitur fratribus Templi in virtute obedientie, ne secreta ordinis debeant revelare. Alia negat contenta in eo esse vera.

- LXIX. art. resp. negans contenta in eo esse vera.
- LXX. art. resp., ut supra dixit super LXVIII. articulo.
- LXXI. art. resp., quod verum est, quod fratres Templi non possunt modum receptionis eorum revelare illis, qui non sunt de ordine, sed inter eos [sic] possunt revelare et de ipso modo loqui.
- LXXII. art. resp. negans contenta in eo vera esse.
- LXXIII. art. resp., quod fratres Templi se confitebantur fratribus predicatoribus et carmelitis et aliis presbyteris, et [non] per mandatum [solum presbyteris dicti ordinis.] Et negat tale mandatum factum fuisse.
- LXXIIII. art., quod nunquam scivit errores in dicto ordine et non credit, quod fuerint.

LXXV. et super aliis sequentibus usque ad XCIII. articulum respondit super eis et eorum quolibet singulariter negans, contenta in eis vel altero eorum esse vera, et negat errores fuisse in dicto ordine.

- XCIIII.—XCVI. art. resp. negans contenta in eis vel altero eorum esse vera.
- XCVII. art. resp., ut supra dixit super XXXVI. et XXXVII. articulis supradictis.
- XCVIII. art. resp., quod ipsi fratres Templi consueverunt tenere eorum capitula de die in mane post primam missam.
- XCIX. art. resp., quod, cum ipsi fratres tenebant capitulum, nullus qui non esset de capitulo, poterat in ipso capitula intrare sine licentia superioris capituli.
- C. CI. et CII. art. singulariter respondit, quod, cum fratres Templi tenebant capitulum, ponebant custodem ad portam domus vel ecclesie, ubi tenebant capitulum, et non permittebant aliquem intrare capitulum sine licentia superioris capituli. Dixit tamen, quod non faciebant pro aliquo malo. Alia contenta in eis negat esse vera
- CIII. art. resp. negans contenta in eis esse vera.
- CIIII. CV. et CVI. art. resp. singulariter super quolibet eorum negans contenta in eis esse vera.
- CVII. art. resp. negans errores fuisse in dicto ordine.
- CVIII. art. resp., quod verum est, cum ordinabant licita et honesta et bona tantum.
- CIX. art. resp., quod est verum in ordinando [ ] licite et honeste tantum.
- CX.—CXIIII. art. singulariter super quolibet eorum, negans esse vel fuisse errores in dicto ordine.
- CXV. art. resp., quod nescit, si sunt scandala exorta; et si sunt, quod non credit, non sunt ex delicto dicti ordinis vel conventus.

super CXVI. art. resp., negans contenta in eo esse vera.
- CXVII.—CXIX. art. singulariter respondit negans contenta in eis esse vera.
- CXX.—CXXIII. art. resp. super quolibet eorum singulariter dicens, quod nescit aliquid de contentis in eis vel eorum altero.

XXVI. Frater *Petrus Borden de Tholosa* vessillarius de dicto ordine Templi die supradicta comparuit coram dicto domino Famagustano episcopo in domo supradicta Nicossie, et in presentia predictorum fratrum minorum et predicatorum et domini Nicholai canonici juravit in omnibus et per omnia, ut juravit supradictus frater Petrus de Boceselo. Interrogatus et examinatus super dicta inquisitione et omnibus articulis ipsius inquisitionis singulariter et divisim per dictum dominum episcopum, qui respondit in omnibus et per omnia, ut infra continetur. Et primo super primo, II. III. . . . . XX. articulis supradictis singulariter respondit super quolibet eorum, negans contenta in eis esse vera. 26

super XXI. . . XXIII. articulo respondit super quolibet eorum singulariter, negans contenta in eis vel aliquo eorum esse vera.
- XXIIII. art. resp., quod fratres non credebant, quod magister dicti ordinis posset eos absolvere a peccatis, quia non erat presbyter.
- XXV. et XXVI. art. resp. de visitatoribus et preceptoribus idem, ut supra proximum.
- XXVII. et XXVIII. art. resp. negans contenta in eis et eorum quolibet esse vera.
- XXIX. art. resp., quod verum est, quod in receptione fratrum dicti ordinis recipiens et receptus se deobsculabantur in ore tantum, et hec omnia faciebant in signum pacis et concordie. Alia contenta in eo negat esse vera.
- XXXI. . . XXXIII. art. supradictis singulariter interrogatus et examinatus super quolibet eorum, respondit singulariter negans contenta in eis vel altero eorum esse vera.
- XXXV. art. resp., quod verum est, quod in dicto articulo continetur.
- XXXVI. art. resp., quod receptiones fratrum in dicto ordine facte fuerint in capitulo nullis presentibus nisi fratribus dicti ordinis.
- XXXVII. art. resp., ut supra proximum.
- XXXVIII. art. resp., quod bene loquebantur homines de ordine Templi de eo, quod receptiones fratrum fiebant nullis presentibus nisi fratribus dicti ordinis; sed si suspicio erat, nescit. Et dixit, quod si erat suspicio, non erat ex delicto dicti ordinis, quia non faciebant [id], propter quod deberent sive debuissent suspicionem habere contra dictum ordinem.
- XXXIX. art. resp., quod nescit, si habebatur suspicio; dixit tamen, quod si alii habebant suspicionem, non habebant ex delicto dicti ordinis vel fratrum ipsius.

super XL. art. et super aliis subsequentibus usque ad LVII. articulum respondit singulariter super quolibet eorum, negans contenta in eis vel altero eorum esse vera.

- LVIII. art. resp , quod in receptione fratrum dicti ordinis tradebatur cuilibet tunc recepto una cordula sive centura ad cingendum se, de die et de nocte ad portandum, propter quam debebant eam recipientes habere in memoria se restringendi a luxuria et pro castitate tenenda. Tradebatur dicta centura ad cingendum, ut dictum est. Alia contenta in eo negat esse vera.
- LIX. art resp. ut supra proxime.
- LX. art. resp. negans contenta in eo esse vera.
- LXI. art. resp., quod injungebatur recipientibus dictam cordulam sive centuram, quam ipse frater Petrus supra nominavit, quod eam portarent de die et de nocte. Et hoc fiebat ad hoc, ut se abstinerent a luxuria de die et de nocte.
- LXI. (sic) art. resp., quod fratres tenebantur dictam cordulam, quam ipse, qui loquitur, supra nominavit, portare cinctam de die et de nocte super camisiam, et hoc pro castitate tenenda.
- LXII. art. resp., quod modo predicto, ut ipse supra dixit, fratres recipiebantur in ordine.
- LXIII.—LXVII. art. interr. singulariter et divisim super quolibet eorum, respondit singulariter et divisim, quod vera sunt, que supra dixit ipse, qui loquitur, et non [vera esse] contenta in dictis articulis.
- LXVIII. art. resp., quod fratribus dicti ordinis, cum intrant ordinem, mandatur in virtute obedientie, ut secreta ordinis nemini deberent revelare. Alia contenta in eo negat esse vera.
- LXIX art. resp. negans contenta in eo esse vera.
- LXX. art. resp., quod bene mandabatur fratribus, ne modum receptionis eorum revelarent illis, qui non essent de ordine, non tamen sub pena mortis vel carceris.
- LXXI. art. resp. negans contenta in eo esse vera.
- LXXIII. art. resp., quod non est verum, quod fratres non poterant confiteri, nisi fratribus dicti ordinis. Immo potuerunt confiteri aliis presbyteris, quibus volebant; tamen fratres, dum habent vel possunt habere presbiterum cappellanum dicti ordinis, potius se volunt ei confiteri quam aliis et per manus suas communicare.
- LXXIIII. LXXV. et super aliis usque ad XCIII. articulum respondit singulariter super quolibet eorum negans, contenta in eis vel eorum altero esse vera, et negat errores fuisse in dicto ordine.
- XCIII. art. de eleemosinis respondit, quod non est verum, quod non fiebant, immo fiebant magne elemosine, ut [sciunt] pauperes milites, vidue, domicelli et alii pauperes de Cypro. Interrogatus, que elemosine fiebant, respondit de decima parte

totius panis, qui coquebatur in domo Templi, ubi erat capella ordinis, et de relevo tabule et frequenter eciam de pecunia, et aliquando de panno pro vestimentis pauperibus militibus et aliis.

super XCIIII.—XCVI. art. singulariter respondit super quolibet eorum, negans contenta in eis vel altero eorum esse vera.

- XCVII. art. resp., quod fratres Templi consueverunt tenere eorum capitula, ut supra dixit super XXXVI. et XXXVII. articulis supradictis.

- XCVIII. art. resp., quod capitula tenebant fratres Templi de die et in mane post primam missam. Et dixit, quod nunquam tenebant de nocte, quod ipse sciret.

- XCIX. art. resp., quod, cum fratres Templi tenebant capitulum, neminem nisi fratres de capitulo intrare capitulum vel interesse capitulo permittebant, nisi [fuisset] de licentia superioris capituli.

- C. CI.—CIIII. art. singulariter interrogatus, respondit negans contenta in eis vel eorum altero esse vera.

- CV. et CVI. art. singulariter interrogatus, super quolibet eorum singulariter respondit, quod nescit aliquid de contentis in eis vel aliquo eorum, et non credit, quod contenta in eis vel eorum altero sint vera.

- CVII. art. resp. negans errores fuisse in dicto ordine.

- CVIII. art. resp., quod verum est, si ordinabant licita et honesta, [sed] alia non.

- CIX. art. resp., quod verum est in ordinando licita et honesta, in aliis non.

- CX.—CXIII. art. singulariter interrogatus, respondit negans contenta in eis vel altero eorum esse vera, et negat errores fuisse in dicto ordine.

- CXV. art. resp., quod nescit aliquid de contentis in eo; et si sunt scandala, quod non credit, non sunt ex delicto dicti ordinis vel fratrum ipsius.

- CXVI. art. resp. negans contenta in eo esse vera.

- CXVII. et CXVIII. et XCIX. art. singulariter respondit super quolibet eorum, negans contenta in eis vel altero eorum esse vera.

- CXX.—CXXIII. art singulariter interrogatus, respondit super quolibet eorum, quod nescit de contentis in eis vel aliquo eorum, et non credit contenta in eis vel altero eorum esse vera.

₵. Die XV. mensis Maii Nicossie in domo supradicti domini Nimotiensis episcopi, presentibus presbytero Egidio cappellano et Georgio de Acon, clerico supradicti domini Nimotiensis testibus, dictus dominus Nimotiensis episcopus, administrator Nicossiensis ecclesie per sedem apostolicam constitutus, cum infirmitare (sic) graviter adeo, quod circa examinationem fratrum ordinis militie Templi intendere non possit, vices

suas reverendo in Christo patri domino Balduino, dei gratia Famagustano episcopo consocio suo commisit, quo usque eas duxerit revocandas.

27 XXVII. Frater *Martinus* de Lamissa sergens, olim preceptor palatii de dicto ordine dicto die Nicossie in domo supradicti domini Baliani de Seyssono comparuit coram dicto domino Famagustano episcopo et in presentia supradictorum fratrum minorum et domini Petri Stephani et domini Nicholai de Acon, canonicorum Nicossiensis ecclesie. Et in eorum presentia juravit ad sancta dei evangelia corporaliter tacto libro et scripturis, dicere meram et plenam veritatem super dicta inquisitione et omnibus et singulis articulis ipsius inquisitionis et super eorum quolibet. Interrogatus et examinatus singulariter et divisim per dictum dominum Famagustanum episcopum et in presentia dictorum fratrum minorum et canonicorum et etiam in presentia Balduini, prioris loci predicatorum de Nicossia et fratris Jordani Angeli de dicto ordine, qui (scil. Martinus de Lamissa) respondit singulariter et divisim super dicta inquisitione et omnibus articulis ipsius inquisitionis, ut infra sequitur. Et primo super primo, secundo, III. IV. V. . . . . . et super aliquibus (pro „aliis") sequentibus usque ad XXIX. art. respondit singulariter, negans contenta in eis vel eorum altero.

super XXIX. art. resp., quod nescit aliquid de contentis in eis esse vera. Et dixit, si magister fuit confessus, que in dicto articulo continentur, dixit, quod contra veritatem et contra deum et justitiam.

- XXX. art. resp., quod in receptione fratrum dicti ordinis receptus et recipiens in signum pacis et concordie se deosculabantur in ore tantum. Alia omnia contenta in eo negat esse vera.
- XXXI. XXXII. XXXIII. art. supradictis singulariter respondit super quolibet eorum, negans contenta in quolibet eorum esse vera.
- XXXIIII. art. resp., quod fratres dicti ordinis in eorum receptione promittunt, dictum ordinem non remittere pro meliori vel pejori sine licentia domini pape vel magistri vel conventus dicti ordinis.
- XXXV. art. resp., quod statim facta receptione fratres dicti ordinis, qui sunt recepti, habentur pro professis.
- XXXVI. et XXXVII. art. singulariter resp., quod fratres Templi recipiuntur in dicto ordine in capitulo nullis presentibus nisi fratribus dicti ordinis.
- XXXVIII. art. resp., quod nescit, si habebatur communiter suspicio vel aliter; dixit tamen, quod receptio fratrum licita erat et bona et honesta.
- XXXX. art. et XXXXI. et super aliis usque ad LVIII. articulo respondit singulariter negans contenta in eis vel altero eorum esse vera.

super LVIII. art. resp., quod verum est, quod fratres dicti ordinis se cingunt cum una cordula pro quolibet, que datur cuilibet eorum in sua receptione, et ipsam cinctam portant super camisiam vel juxta carnem de die et de nocte in signum memorie habende se restringendi a luxuria. Alia contenta in eo negat esse vera.

- LIX. art. resp. idem, ut supra dixit.
- LX. art. resp. negans contenta in eo esse vera.
- LXI. art. resp., quod fratres ipsi tenebantur portare dictam centuram superius per ipsum fratrem magi[strum .. de die] et de nocte, ut supra dixit, et non per illam nominatam in supradicto LVIII. articulo.
- LXII. art. resp., quod fratres dicti ordinis modo, quem ipse, qui loquitur, supra nominavit, recipiebantur in dictum ordinem, [et non in] omnibus per modum, ut in dicto articulo et supradictis aliis de modis receptionum loquentibus contra (sic).
- LXIII. . . . LXVII. art. singulariter resp., negans contenta in eis vel altero eorum esse vera, nec aliter, quam supra dixit, esse vera.
- LXVIII. art. resp., quod verum est, quod fratribus mandatur, quod non debeant revelare secreta dicti ordinis; dixit tamen, quod non mandabatur per sacramentum, sed in virtute obedientie.
- LXIX. art. resp., negans contenta in eo esse vera.
- LXX. art. resp., ut supra dixit supra LXVIII. articulo.
- LXXI. art. resp., quod fratres Templi possunt modum receptionis eorum inter se revelare et de eo loqui, non tamen cum aliis, qui non sunt de dicto ordine. Alia contenta in dicto articulo negat esse vera.
- LXXII. art. resp. negans contenta in eis esse vera.
- LXXIII. art. resp. negans, quod fratres Templi non possunt se aliis confiteri, quam fratribus presbyteris cappellanis dicti ordinis. Immo dixit, quod poterant se confiteri aliis presbyteris, quibus volebant, et se confitebantur fratribus de carmelitis, de predicatoribus et minoribus et aliis presbyteris, et per manus eorum communicabant.
- LXXIIII. art. resp. negans umquam errores fuisse in dicto ordine.
- LXXV. art. et super aliis sequentibus usque ad XCIII. articulo respondit singulariter super quolibet eorum, negans contenta in eis vel altero eorum esse vera, et negat errores fuisse in dicto ordine.
- XCIII. art. resp., quod elemosine fiebant in dicto ordine in loco dicti ordinis, ubi habebant capellam, et tribus diebus in ebdomada de decima parte totius panis, qui coquebatur in dicta domo, et de relevo tabule, et aliquando de pecunia et de aliis rebus. De hospitalitate respondit, quod dictus ordo non tenetur hospitalitatem servare. Tamen dixit, quod, si qui viri boni,

religiosi vel alii veniebant et domum Templi ad hospitandum, quod benigne recipiebantur et hospitabantur ibidem.

super XCIIII. . . . XCVI. art. singulariter respondit super quolibet eorum negans contenta in eis esse vera.

- XCVII. art. resp., quod fratres Templi consueverunt eorum capitula tenere nullis presentibus nisi fratribus dicti ordinis.
- XCVIII. art. resp., quod fratres Templi tenebant eorum capitula de die, et dixit, quod nunquam fuit in loco, quo fratres tenerent eorum capitula de nocte.
- XCIX. art. resp., ut supra dixit supra XCVII. articulo.
- C. . . . CIIII. art. resp. singulariter negans contenta in eis esse vera.
- CV. et CVI. art. resp. super quolibet eorum singulariter, dicens quod nescit aliquid de contentis in eis.
- CVII. art. resp. negans contenta in eo esse vera.
- CVIII. art. resp., quod verum est, si ordinabant licita et honesta; et quod, si alia ordinassent, non potuissent, nec ordo observasset.
- CIX. art resp., quod verum est in licitis et in honestis et in bonis ordinandis, et non in aliis.
- CX. . . . CXIIII. art. resp. negans singulariter contenta in eis esse vera.
- CXV. art. resp., quod nescit aliquid de contentis in eo; et dixit, si sunt scandala, non sunt ex delicto dicti ordinis.
- CXVI.—CXIX. art. resp. singulariter super quolibet eorum, negans contenta in eis esse vera.
- CXX—CXXIII. art. singulariter interrogatus, respondit super quolibet eorum, quod nescit aliquid de contentis in eis vel aliquo eorum, et si essent confessi, dixissent contra deum et contra eorum conscientiam.

28 XXVIII. Frater *Johannes de Valleburna* sergens, olim infirmerius de dicto ordine dicto die comparuit coram dicto domino Famagustano episcopo Nicosie in domo supradicti domini Beliani de Ssasono militis et juravit in omnibus et per omnia ut supradictus frater Martinus, interrogatus et examinatus super dicta inquisitione et omnibus articulis ipsius inquisitionis supradictis in presentia supradictorum fratrum minorum et predicatorum et canonicorum singulariter et divisim super quolibet eorum, respondit singulariter, ut infra sequitur. Et primo

super primo, II. III. et IV. articulis respondit negans contenta in eis vel altero eorum esse vera, nec unquam audivit dici talia hoc modo.

- V. articulo et super aliis sequentibus usque ad XXIX. articulum respondit super quolibet eorum negans, contenta in eis vel aliquo eorum esse vera.

super XXIX. art. resp., quod nescit aliquid de contentis in eis; et dixit, quod non credit, contenta in eis esse vera.

- XXX. art. resp., quod verum est, quod recipiens et receptus et presbyter capellanus dicti ordinis se deobsculabantur in ore tantum in signo bone voluntatis et pacis.
- XXXI.—XXXIII. art. resp. negans contenta in eis vel altero eorum esse vera.
- XXXIIII. art. resp., quod ipsi fratres Templi jurant non dimittere dictum ordinem pro meliori vel pejori et de eo non exire sine licentia domini pape aut conventus dicti ordinis.
- XXXV. art. de professione respondit, quod statim post receptionem fratres Templi habentur pro professis.
- XXXVI. et XXXVII. art. resp. singulariter super quolibet eorum, quod fratres Templi tenebant eorum capitula nullis presentibus nisi fratribus dicti ordinis.
- XXXVIII. art. resp., quod nescit aliquid de contentis in eo, et si fuit suspicio, non fuit ex delicto ordinis vel fratrum ipsius ordinis, quare receptio fratrum fiebat pro bono et non pro malo et licite et honeste.
- XXXIX. art. resp., quod nescit, si est verum; et si est, dixit, quod non est ex delicto ordinis vel fratrum ipsius.
- XL. art. . . . . . LVIII. respondit singulariter super eis et eorum quolibet, singulariter negans contenta in eis vel eorum altero esse vera.
- LVIII. et LIX. art. resp., quod fratribus dicti ordinis in eorum receptionibus, cum intrant dictum ordinem, traditur cuilibet eorum una cordula sive centura, quam portare debent de die et de nocte continue cinctam super camisiam vel juxta carnem, et ista centura traditur eis in signum castitatis, ut propter dictam centuram debeant se subvenire se restringendi a luxuria. Alia contenta in eis negat esse vera.
- LX. art. resp. negans contenta in eo esse vera.
- LXI. art. resp. ut supra dixit, super LVIII. et LIX. articulis.
- LXII.—LXIIII. art. singulariter respondit negans contenta in eis vel altero eorum esse vera, nisi que ipse frater Johannes supra dixit esse vera.
- LXV.—LXVIII. art. singulariter respondit negans contenta in eis vel altero eorum esse vera.
- LXIX. art. resp., quod singulis fratribus mandabatur, ut secreta dicti ordinis nemini revelarent; et qui revelabat, puniebatur secundum delictum, non tamen, quod occideretur. Aliud nescit.
- LXX. art. resp., quod mandabatur fratribus dicti ordinis, ut modum eorum receptionis non revelarent illis, qui non essent de dicto ordine et de capitulo.
- LXXI. art. resp. negans contenta in eo esse vera. Immo fratres de dicto ordine audebant loqui inter se, cum volebant, de modis suorum receptionum.

super LXXII. art. resp. negans contenta in eo esse vera.

- LXXIII. art. resp. dicens non esse verum, quod in eo continetur. Immo dixit, quod fratres Templi confitebantur fratribus predicatoribus et carmelitis et aliis presbyteris, cum volebant, et per manus eorum communicabant.
- LXXIIII.—LXXVI. art. supradictis singulariter respondit negans unquam errores fuisse in dicto ordine.
- LXXVII. et LXXVIII. art. supradictis respondit negans contenta in eis esse vera.
- LXXIX.—LXXXIX. art. et super ipso LXXXIX. articulo respondit singulariter negans contenta in eis vel altero eorum esse vera; et negat errores fuisse in dicto ordine.
- XC. et XCI. art. resp., quod fratres Templi in dicto ordine Templi recipiebantur, ut ipse, qui loquitur, hic supra dixit. Et licite et honeste fiebat ista receptio.
- XCII. art. resp. negans contenta in eo esse vera.
- XCIII. art. resp. de elemosinis et hospitalitate, quod elemosine fiebant multe in dicto ordine de decima parte panis, qui coquebatur in domo dicti ordinis, ubi dictus ordo capellam habebat; et dabantur dicte elemosine tribus diebus in ebdomada, et [interdum] fiebant elemosine de relevo tabule et de aliis rebus pauperibus. Et ipse idem, qui loquitur, fuit pro dicto ordine elemosinarius ad dandum ipsas elemosinas [constitutus], et dedit ipsas elemosinas per tempora pro dicto ordine. Et dixit, quod dictus ordo hospitalitatem servare non tenetur; tamen dixit, quod cum aliqui veniebant ad hospitandum ad domum Templi, quod benigne hospitabantur.
- XCIIII.—XCVI. art. singulariter respondit super quolibet eorum, negans contenta in eis vel altero eorum esse vera.
- XCVII. art. resp. ut supra XXXVI. et XXXVII. articulis supradictis.
- XCVIII. art. resp., quod ipsi fratres tenebant eorum capitula de die; de nocte nunquam tenebant, quod ipse sciebat.
- XCIX. art. resp. negans contenta in eo esse vera.
- C.—CIIII. art. singulariter respondit negans contenta in eis vel altero eorum esse vera.
- CV.—CVII. art. supradictis singulariter super quolibet eorum respondit, quod nescit aliquid de contentis in eis vel eorum altero, et non credit, quod sint vera contenta in eis vel altero eorum.
- CVIII. art. resp., quod verum est, quod, quicquid magister dicti ordinis cum suo conventu ordinabat in bono et licito, totus ordo observare habebatur per totum mundum, non tamen illicita.
- CIX. art. resp., quod verum est in licitis et honestis, et non in illicitis et inhonestis.

super CX.—CXIII. art. singulariter super quolibet eorum respondit negans errores fuisse in dicto ordine.
- CXIIII. art. resp. negans contenta in eo esse vera.
- CXV. art. resp., quod nescit aliquid, et si sunt scandala, dixit, quod non sunt ex delicto ordinis.
- CXVI.—CXIX. art. singulariter respondit dicens, quod nescit aliquid de contentis in eis, et non credit, quod sunt vera contenta in eis.
- CXX.—CXXIII. art. resp. singulariter super quolibet eorum, quod nescit aliquid de contentis in eis vel aliquo eorum, et si sunt confessi, confessi sunt contra deum et contra eorum conscientiam.

XXVIIII. Frater *Johannes Anglicus*, olim preceptor palatii, sergens de ordine militie Templi die supradicto comparuit coram dicto domino Famagustano episcopo in domo supradicti domini Baliani de Seyssono, in omnibus et per omnia juravit ut supradictus frater Martinus in presentia supradictorum. Interrogatus et examinatus per dictum dominum episcopum super dicta inquisitione et articulis ipsius inquisitionis singulariter respondit super quolibet eorum, ut infra sequitur. Et primo super primo, II. . . . . . . .XXVIII. articulo respondit singulariter negans contenta in eis vel eorum altero esse vera. 29

super XXVIIII. art. resp., quod nescit aliquid; et si magister fuit confessus, dixit contra veritatem; non credit tamen, quod fuit confessus.
- XXX. art. resp., quod in receptione fratrum dicti ordinis receptus et recipiens et interdum presbyter capellanus dicti ordinis, si in dicta receptione est presens, et receptus se deobsculabantur in ore tantum. Alia omnia contenta in eo negat esse vera.
- XXXI.—XXXIII. art. supradictis singulariter respondit super quolibet eorum, negans contenta in quolibet eorum esse vera.
- XXXIIII. art. resp., quod in receptione fratrum Templi ipsi fratres jurant dictum ordinem non dimittere pro meliori vel pejori sine licentia domini pape vel magistri aut conventus dicti ordinis vel alterius, qui potestatem haberet super hoc.
- XXXV. art. resp., quod statim facta receptione fratres dicti ordinis, qui sunt recepti, habentur pro professis.
- XXXVI. et XXXVII. art. resp. singulariter super eorum quolibet, quod receptiones fratrum fiebant nullis presentibus nisi fratribus dicti ordinis, et fiebant in capitulo.
- XXXVIII. et XXXIX. art. singulariter super quolibet eorum respondit, quod nescit aliquid aliud, nisi quod audivit dici, quod gentes suspicabantur contra dictum ordinem et contra fratres ipsius ordinis de eo, quod fratres Templi recipiebantur nullis presentibus nisi fratribus dicti ordinis; et dixit tamen, quod

si dicta suspicio fuit vel est, non fuit nec est ex delicto dicti ordinis. Predictus ordo bonus est, et receptiones fratrum fiebant licite et honeste.

super XL.—LVIII. art. resp. singulariter negans, contenta in eis vel altero eorum esse vera.

- LVIII. et LIX art. resp. singulariter, quod fratribus Templi tradebatur in eorum receptionibus una cordula cuilibet ad cingendum se cum ea super camisiam vel juxta carnem, et eam cinctam portare habent de die et de nocte continue. Et dixit, quod dicta centura sic datur, ut cingentes se cum ea debeant habere in memoria se restringendi a luxuria. Alia contenta in eo negat esse vera

- LX.—LXII. art. singulariter respondit super quolibet eorum, quod vera sunt, que ipse frater Johannes supra dixit. De aliis contentis in eis vel altero eorum dixit, quod nescit aliquid, nisi quod supra dictum est.

- LXIII. et LXIIII. art. resp. singulariter super eis negans vera esse, que in eis vel eorum altero continentur; et ea, que supra dixit, vera esse.

- LXX. art. resp., quod bene mandatur fratribus ipsis per obedientiam, ne secreta ordinis revelarent nec modum receptionis eorum alicui, qui non esset de capitulo.

- LXXI. art. resp., quod fratres Templi de modis eorum receptionum audent loqui inter se, cum aliis vero non.

- LXXII. art. resp. negans contenta in eo esse vera.

- LXXIII. art. resp. negans mandatum esse factum. Immo fratres Templi poterant se confiteri aliis presbyteris, et confitebantur et presbyteris capellanis, cum volebant, dicti ordinis.

- LXXIIII. et LXXV. art. resp. super quolibet eorum negans errores fuisse in dicto ordine.

- LXXVI. art. resp., quod, que ipse frater Johannes supra dixit, fiebant in Cypro, et dixit, quod alibi de aliis, qui boni [christiani] erant, ut credit, fiebant.

- LXXVII. art. resp. negans contenta in eo esse vera.

- LXXVIII. art. resp. ut supra dixit super LXXVI. articulo.

- LXXIX. art. resp. idem ut supra proximum.

- LXXX. art. resp. idem ut supra proximum.

- LXXXI. art. resp., quod ea, que dixit ipse frater Johannes superius, fiebant de consuetudine antiqua, ut sibi videtur.

- LXXXII. et LXXXIII. art. resp. singulariter, quod ea, que dixit superius, quod fiebant, fiebant, ut videtur sibi, secundum regulam dicti ordinis, ut credit.

- LXXXIIII. art. et super aliis usque ad LXXXIX. articulum respondit singulariter super quolibet eorum, negans contenta in eis esse vera nisi ea, que essent contenta supradicta, que predictus frater Johannes supra dixit.

super LXXXIX. . . . . XCII. art. singulariter respondit super quolibet eorum, negans contenta in eis esse vera.

- XCIII. art. resp., quod elemosine fiebant multa, tribus diebus in ebdomada de decima parte totius panis, qui coquebatur in domo Templi, et etiam dabantur pauperibus totum relevum tabule; et multe elemosine fiebant de pecunia. Et ipse idem, qui loquitur, fuit elemosinarius dicti ordinis ad dandum eas in Cypro, quas dedit per ipsos. De hospitalitate dixit, quod dictus ordo non tenebatur hospitalitatem servare; tamen vidit, cum aliqui veniebant ad dictum Templum hospitandum religiosi vel alii, quod bene hospitabantur.
- XCIIII.—XCVI. art. resp. super quolibet eorum, negans contenta in eis esse vera.
- XCVII. art. resp., quod eorum capitula tenebant nullis presentibus nisi fratribus dicti ordinis.
- XCVIII. art. resp., quod fratres Templi tenebant eorum capitula de die, de nocte non, et credit, quod nunquam vidit.
- XCIX. C. CI. art. resp. singulariter super quolibet eorum, negans contenta in eis vel eorum altero esse vera, et negat errores fuisse in dicto ordine.
- CV. et CVI. art. resp., quod nescit aliquid de contentis in eis vel eorum altero, et non credit contenta in eis esse vera.
- CVII. art. resp. negans contenta in eis esse vera.
- CVIII. art. resp., quod verum est in ordinando licita et honesta. In aliis non licitis et inhonestis ordo Templi non tenetur observare nec observasse.
- CIX. art. resp., quod verum est in ordinando licita et honesta, in aliis non.
- CX.—CXII. art. resp. singulariter super quolibet eorum, negans errores fuisse in dicto ordine.
- CXIII. art. resp. idem ut supra dixit.
- CXIIII. art. resp. negans verum esse, quod in eo continetur.
- CXV. art. resp., quod non credit, quod sint predicta scandala. Et si sint, non sunt ex delicto ordinis facta vel fratrum dicti ordinis.
- CXVI.—CXVIIII. art. singulariter et divisim interrogatus, respondit negans, contenta in eis vel alteris eorum esse vera.
- CXX. - CXXIII. art. singulariter interrogatus respondit, quod nescit, contenta in eis vel eorum altero esse vera; et dixit, quod si fuerint confessi, que in dictis articulis et sicut in ipsis articulis continetur, confessi sunt contra deum et contra justitiam.

XXX. Frater *Johannes de Lisivis,* olim preceptor palatii in Nimotio, sergens de ordine Templi die supradicto comparuit coram dicto domino Famagustano episcopo in domo supradicti domini Baliani in Nicossia 30

in presentia predictorum fratrum minorum et predicatorum et supradictorum canonicorum, juravit in omnibus et per omnia, ut supradictus frater Martinus juravit; et interrogatus et examinatus in presencia ipsorum super dicta inquisitione et omnibus articulis supradictis singulariter et divisim, respondit super eis et quolibet eorum singulariter et divisim, ut infra sequitur. Et primo super primo, II. articulis supradictis et super aliis usque ad XXIX. articulum respondit singulariter negans, contenta in eis vel eorum altero esse vera.

super XXIX. articulo respondit, quod verum est, quod recipiens et receptus et presbiter capellanus dicti ordinis in receptione fratrum Templi se deobsculabantur in hore tantum in signum pacis et concordie. Alia contenta in eo negat esse vera.

- XXXIIII. art. resp., quod fratres dicti ordinis in eorum receptione jurant dictum ordinem non dimittere pro meliori vel pejori, et de eo non exire sine licentia domini pape vel magistri aut superioris posse habentis dare dictam licentiam.
- XXXV. art. resp., quod fratres Templi statim post eorum receptionem habentur pro professis in dicto ordine.
- XXXVI. et XXXVII. art. resp. singulariter super quolibet eorum, quod fratres dicti ordinis eorum capitula faciunt nullis presentibus nisi fratribus dicti ordinis.
- XXXVIII. art. resp., quod nescit aliquid, si est suspicio; et si est dixit, quod non est ex delicto dicti ordinis vel fratrum ipsius.
- XXXIX. art. resp., quod non credit, quod sit verum, quod in eo continetur.
- XL. art. et super aliis sequentibus usque ad LIX. articulum respondit singulariter super quolibet eorum, negans contenta in eis vel eorum altero esse vera.
- LIX. art. resp., quod in receptione fratrum dicti ordinis cuilibet tunc recepto tradebatur una cordula sive centura ad cingendum se cum ea super camisiam vel juxta carnem et ipsam cinctam tenendam de die et de nocte in signum memorie habende se astringendi a luxuria; sed quod fuerat cincta ad capud ydolorum ydoli negat.
- LX art. resp. negans contenta in eo esse vera.
- LXI. art. et super aliis sequentibus usque ad LXIX. articulum singulariter respondit, negans contenta in eis vel altero eorum esse vera.
- LXX. art. resp. negans, quod in eo continetur, sit verum.
- LXXI. art. resp., quod injungitur fratribus dicti ordinis in suis receptionibus, quod non debeant alicui non existenti de dicto ordine modum eorum receptionis revelare et hoc sub virtute obedientie.
- LXXII. art. resp. negans verum esse, quod in eo continetur; immo dixit, quod audebant loqui fratres dicti ordinis [inter se] de modis receptionum suarum.

super LXXIII. art. resp. negans verum esse, quod in eo continetur; immo dixit, quod fratres Templi poterant se confiteri presbiteris, quibus volebant, et confitebantur religiosis et aliis.

- LXXIIII. art. resp., quod nunquam scivit errores in dicto ordine; et non credit, quod fuerint vel sint.

LXXV. art. resp. idem ut supra proximum.

- LXXVI. art. resp. negans errores fuisse; dixit tamen, quod ea, que supra ipse, qui loquitur, dixit, quod faciebant, fiebant in Cypro, et credit, quod in aliis locis dicti ordinis. Alia negat.
- LXXVII. art resp. negans contenta in eo esse vera.
- LXXVIII. art. resp., quod supra dixit super LXXVI. articulo.
- LXXIX. art. et super aliis sequentibus usque ad XCIII. articulum respondit singulariter super quolibet eorum, negans contenta in eis vel eorum alio esse vera, et negavit errores fuisse in dicto ordine.
- XCIII. art. de elemosinis respondit, quod in ordine multe elemosine fiebant, quia dabatur decima pars totius panis, qui coquebatur in domo dicti ordinis, ubi erat cappella dicti ordinis, et fiebant tales elemosine tribus diebus in ebdomada in domo dicti ordinis. Et cum fuit [elemosinarius], dedit qualibet ebdomada tribus diebus elemosinas pauperibus in decima parte totius panis, [qui in illa domo] coquebatur, et dedit etiam relevum tabule fratrum ibidem morantium. Et dixit, quod ipse dedit pro dicto ordine elemosinas [multis?] milibus personis. De hospitalitate dixit, quod hospitalitatem dictus ordo non servat quoad infirmos tenendos hospitio, quia dictus ordo hospitalitem servare non tenetur, sed, si quis veniebat ad hospitandum ad domum Templi religiosus vel alius bonus homo, benigne recipiebatur et hospitabatur.
- XCIIII. et XCV. art. singulariter interrogatus, respondit negans contenta in eis vel altero eorum esse vera.
- XCVI. art. resp. negans contenta in eo esse vera. Immo est peccatum maximum dejerare; et ita ipse et alii de dicto ordine credebant et credunt.
- XCVII. art. resp. ut supra dixit super XXXVI. et XXXVII. articulis supradictis.
- XCVIII. art. resp., quod fratres dicti ordinis consueverunt tenere eorum capitula de die. Et de nocte, si tenebant, non vidit nec scit.
- XCIX. art. resp., quod nemo expellebatur de domo Templi vel clausuris seu claustris dicte domus, cum fratres Templi tenebant capitulum, nisi tantum, quod illi, qui non erant de capitulo, expellebantur de ecclesia sive loco illo tantum, ubi tenebatur vel fieri debebat capitulum tunc.
- C. et CI. art. resp. singulariter negans contenta in eo esse vera
- CII. art. resp., quod fratres Templi uno modo tenebant eorum capitula, et in receptione fratrum et in aliis.

super CIII. et CIIII. art. resp. singulariter negans contenta in eis vel eorum altero esse vera.
- CV. et CVI. art. singulariter respondit dicens, quod non credit contenta in eis vel altero eorum esse vera.
- CVII. art. resp., quod nunquam scivit errores in dicto ordine, et negat, quod fuerint.
- CVIII. art. resp., quod verum est in licitis et honestis ordinandis, tamen si contraria ordinassent, ordo et fratres Templi non servassent.
- CIX. art resp., quod verum est in licitis et honestis ordinandis, et in bono et non in malo.
- CX—CXIIII. art. resp. singulariter negans contenta in eis vel altero eorum esse vera, et negat errores fuisse in dicto ordine.
- CXV. art resp., quod nescit, si sunt scandala; et si sunt, dixit, quod non sunt ex delicto dicti ordinis.
- CXVI.—CXIX. art. interr. resp. negans contenta in eis vel altero eorum esse vera.
- CXX.—CXXIII. art. singulariter respondit super quolibet eorum dicens, quod nescit aliquid de contentis in eis vel altero eorum, et si dixit vel confessi fuerunt, dixit, quod confessi erant contra veritatem.

Die supradicto.

31 XXXI. Frater *Johannes Panis et Salce,* sergens de dicto ordine Templi comparuit dicto die Nicossie coram supradicto domino Famagustano episcopo in domo supradicti domini Baliani, et juravit in omnibus et per omnia ut supradictus frater Martinus in presentia supradictorum et predicatorum et supradictorum canonicorum; et in eorum omniumque eorum presentia interrogatus et examinatus super dicta inquisitione et omnibus articulis ipsius inquisitionis suprascriptis per dictum dominum Famagustanum episcopum. Qui respondit singulariter super quolibet dictorum inquisitionis et articulorum ut infrascriptum. Et primo super primo, II. III.—VII. articulis respondit negans contenta in eis vel altero eorum esse vera.

super VIII. articulo respondit negans contenta in eo vera esse. Immo dixit, quod fratres Templi et ipse habent spem salvationis habende per Jhesum Christum.
- IX. X.—XXVIII. art. singulariter respondit super quolibet eorum, negans contenta in eis vel altero eorum esse vera.
- XXIX. art. resp., quod nescit aliquid de contentis in eo, et non credit, ea esse vera. Et si confessus est, dixit, quod confessus est contra veritatem.

super XXX. art. resp., quod in receptione fratrum Templi recipiens et receptus et presbiter capellanus dicti ordinis, qui in dicta receptione interest, se deobsculabantur in ore tantum, in signum pacis et concordie. Alia negat contenta in eo esse vera.

- XXXI.—XXXIII. art. singulariter respondit super quolibet eorum, negans contenta in eis vera esse.
- XXXIIII. art. resp., quod fratres Templi in eorum receptione jurant, dictum ordinem non dimittere pro meliori vel pejori sine licentia domini pape vel magistri aut conventus dicti ordinis vel illius, qui posse haberet dandi talem licentiam.
- XXXV. art. resp., quod verum est, quod fratres Templi statim post eorum receptionem habentur pro professis.
- XXXVI. et XXXVII. art. resp. singulariter, quod verum est, quod fratres Templi tenebant eorum capitula nullis presentibus nisi fratribus dicti ordinis, et quod fratres in ipsis capitulis recipiebantur ad dictum ordinem Templi.
- XXXVIII. art. resp., quod nescit, si fuit dicta suspicio contra dictum ordinem vel contra fratres ordinis. Dixit tamen, si fuit, quod non fuit ex delicto dicti ordinis vel fratrum ipsius ordinis.
- XXXIX. art. resp., quod nescit, si verum est, quod in eo continetur; dixit tamen, quod non credit.
- XL. XLI. XLII. et super aliis articulis sequentibus usque ad LXI. articulum respondit singulariter super quolibet eorum, negans contenta in eis vel aliquo eorum esse vera.
- LXI. art. resp. negans contenta in eo, ut continentur, vera esse. Dixit tamen, quod receptis in eorum receptione dabatur una centura seu cordula, quam receptus debet portare cinctam de die et de nocte supra camisiam vel juxta carnem, ut propter dictam cincturam cinctam debeat habere in memoria se restringendi a luxuria. Et negat dictam cordulam [cinctam] fuisse ad aliquod capud alicujus ydoli.
- LXII.—LXIII. art. resp. singulariter, quod fratres dicti ordinis in dicto ordine recipiuntur modo, quo supra dixit ipse, qui loquitur.
- LXV.—LXIX. art. singulariter respondit, negans contenta in eis vel altero eorum esse vera.
- LXX. art. resp., [negans] quod mandabatur sub pena sacramenti vel mortis vel carceris, quod non debent revelare modum eorum receptionis, sed in virtute obedientie mandabatur, ne secreta ordinis revelarent.
- LXXI. art. resp. negans contenta in eo esse vera.
- LXXII. et LXXIII. art. resp., negans contenta in eis esse vera. Immo dixit, quod fratres poterant se confiteri presbyteris, quibus volebant.
- LXXIIII.—LXXVI. art. resp. singulariter, negans errores fuisse in dicto ordine.

super LXXVII.—XCII. art resp. singulariter super quolibet eorum negans contenta in eis vel aliquo eorum esse vera, nisi ea, que supra dixit.

- XCIII. art. resp., quod non est verum, quod elemosine non fierent in dicto ordine. Immo fiebant et multe, quia dabantur (sic) decima pars panis totius, qui in ordine coquebatur in domibus, ubi erant capelle dicti ordinis, et alie multe elemosine de pecunia et aliis rebus et de relevo tabule. De hospitalitate respondit, quod dictus ordo hospitalitatem servare non tenetur. Dixit tamen, quod ipsi, qui boni homines veniebant ad hospitandum ad domum Templi, quod benigne hospitabantur.
- XCIIII.—XCVI. art. resp. singulariter super quolibet eorum negans contenta in eis esse vera.
- XCVII. art. resp., quod fratres consueverunt tenere eorum capitula nullis presentibus nisi fratribus dicti ordinis.
- XCVIII. art. resp., quod fratres Templi tenebant eorum capitula de die. De nocte vero numquam vidit, nec scit.
- XCIX. art. resp. negans contenta in eo esse vera. Dixit tamen, quod ponebant unum custodem ad portam domus vel ecclesie, ubi debebat fieri capitulum, ne quis posset intrare ad dictum capitulum, qui non esset de capitulo
- C. CI.—CIIII. art. singulariter respondit, negans contenta in eis vel altero eorum esse vera.
- CV. et CVI. art. resp., quod nescit aliquid de contentis in eis, et non credit, quod dictus magister fuerit confessus; et si confessus fuit, confessus est contra deum et contra justitiam et contra suam animam.
- CVII. art. resp. negans contenta in eo esse vera.
- CVIII. art. resp., quod verum est in bono et licito ordinando, in alio contrario non.
- CIX. art. resp., quod est verum in licito et honesto et non in malo.
- CX.—CXIIII. art. resp. singulariter, negans errores fuisse in dicto ordine.
- CXV.—CXIX. art. singulariter respondit negans contenta in eis vel altero eorum esse vera.
- CXX—CXXIII. art. resp. dicens, quod nescit aliquid de contentis in eis. Et si predicta in dictis articulis contenta sunt confessi, ut in dictis articulis enarratur, dixerunt et confessi sunt contra veritatem et contra justitiam et eorum animam.

32 XXXII. Frater *Guido de Vyena*, sergens de dicto ordine Templi dicto die comparuit coram dicto domino Famagustano episcopo in Nicossia in domo supradicti domini Baliani in presentia supradictorum religiosorum et canonicorum, et in eorum presentia juravit in omnibus

et per omnia ut supradictus frater Martinus. Interrogatus et examinatus per dictum dominum episcopum Famagustanum super dicta inquisitione et omnibus articulis ipsius inquisitionis suprascriptis respondit singulariter, ut infra sequitur. Et primo super primo, II. III. articulis et super aliis usque ad XXIX. articulum respondit singulariter super quolibet eorum, negans contenta in eis vel altero eorum esse vera.

super XXIX. articulo respondit, quod nescit, si verum est. Et dixit, quod si confessus fuit, confessus est contra deum et contra veritatem.
- XXX. art. resp., quod in receptione fratrum dicti ordinis vel circa recipiens et receptus, et presbyter cappellanus dicti ordinis et receptus in signum pacis et concordie se deobsculabantur in ore tantum. Alia contenta in eo negat esse vera.
- XXXI.–XXXIII. art. singulariter respondit super quolibet eorum, negans contenta in eis vel altero eorum esse vera.
- XXXIIII. art. resp., quod verum est, quod fratres faciebant jurare illos, quos recipiebant, quod dictum ordinem non dimitterent pro meliori vel pejori sine licentia domini pape vel magistri sive conventus dicti ordinis.
- XXXVI.—XXXVII. art. resp., quod vera sunt contenta in eis.
- XXXVIII. art. resp., quod nescit. Et si fuit suspicio, dixit, quod fuit contra jus, quia dictus ordo non deliquit nec fratres Templi non deliquerunt, quia receptio fratrum fiebat licite et honeste, et religio dicti ordinis est bona.
- XXXIX. art. resp. idem, ut supra proximum dixit.
- XL. art. et super aliis sequentibus usque ad LVIII. articulum respondit singulariter super quolibet eorum, negans contenta in eis vel altero eorum esse vera.
- LVIII. art. resp., quod fratres (sic) Templi illis, quos in dicto ordine recipiebant, cuilibet in sua receptione vel circa tradebatur una cordula, quam mandabatur, quod eam quilibet cinctam portaret de die et de nocte, propter quam haberet in memoria se restringendi a luxuria, et sic dicti recepti recipiebant, quam quilibet portabat cinctam supra camisiam. Negat tamen aliquod capud ydolorum cinctam fuisse cum aliquo de dictis cordulis sic traditis.
- LIX. art. resp., quod est verum, quod supra ipse, qui loquitur, dixit.
- LX. art. resp. negans fratres venerasse ydola.
- LXI. art. resp., ut supra dixit super LVIII. articulo.
- LXII. art. resp., quod fratres recipiebantur modo, quem ipse, qui loquitur, hic supra dixit.
- LXIII. et LXIIII. art. resp. ut supra proximum.
- LXV.—LXX. art. resp. singulariter super quolibet eorum, negans contenta in eis vel eorum altero esse vera.
- LXXI. art. resp., quod fratres Templi poterant de modis suarum receptionum inter se loqui.
- LXXII. art. resp. negans contenta in eo esse vera.

super LXXIII. art. resp. negans, quod in eo continetur, sit verum. Immo dicit, quod fratres Templi poterant se confiteri et se confitebantur presbyteris, quibus volebant, [etiam] aliis, quam presbiteris dicti ordinis

- LXXIIII.—LXXVI. art. negat errores fuisse in dicto ordine.
- LXXVII. art. resp. negans contenta in eo esse vera.
- LXXVIII.—XCII. art. singulariter interrogatus, respondit et dixit, quod non sunt vera contenta in eis, nisi que ipse dixit supra. Et negat errores fuisse in dicto ordine.
- XCIII. art. de elemosinis respondit, quod elemosine fiebant, pro quibus dabatur decima pars panis, qui coquebatur in domo dicti ordinis, in qua erat cappella dicti ordinis; et dabatur relevum tabule. Et alie etiam elemosine fiebant de pecunia et rebus aliis. De hospitalitate respondit, quod dictus ordo non tenetur hospitalitatem servare; dixit tamen, quod si quis veniebat ad hospitandum ad domum Templi religiosus vel alius bonus homo, quod benigne recipiebatur.
- XCIIII.—XCVI. art. singulariter respondit negans, contenta in eis vel altero eorum esse vera.
- XCVII. art. resp., quod fratres Templi consueverunt tenere eorum capitula nullis presentibus nisi fratribus dicti ordinis.
- XCVIII. art. resp., quod fratres dicti ordinis consueverunt tenere et tenebant eorum capitula de die. De nocte nunquam eos vidit tenere capitula eorum.
- XCIX. art. resp., ut supra dixit super XCVII. articulo.
- C. CI. . . . . CIIII. art. supradictis respondit negans contenta in eis vel eorum altero esse vera.
- CV. et CVI. art. resp. singulariter dicens, quod nescit, si contenta in eis vel altero eorum sunt vera. Dixit tamen, quod non credit.
- CVII. art. resp. negans contenta in eis vel altero eorum (sic) esse vera.
- CVIII. art. resp., quod verum est in licitis et honestis, sed non in contrariis.
- CIX. art. resp. idem ut supra proximum.
- CX. et CXI. art. resp. negans errores fuisse in dicto ordine.
- CXII. art. resp., quod errores non fuerunt in dicto ordine, et ideo denuntiare non debebant.
- CXIII. art. resp., quod errores non fuerunt in dicto ordine. Et ideo recedere non oportuit.
- CXIIII. art. resp. negans contenta in eo esse vera.
- CXV. art resp., quod nescit, si est scandalum. Et si est, dixit, quod non est ex delicto dicti ordinis seu fratrum ejusdem.
- CXVI.—CXIX. art. singulariter respondit, quod nescit aliquid de contentis in eis vel aliquo eorum; et si juraverunt, dejeraverunt quia contra veritatem.[1])

---

[1]) Der Protocollführer hat hier wie auch später die Antwort auf die Frageartikel 120—123 irrthümlich zu 116—119 gesetzt.

XXXIII. Frater *Poncius de Puteo de Lugdono*, sergens de ordine militie Templi die supradicto comparuit coram supradicto domino episcopo Famagustano Nicossie in domo supradicti domini Baliani et in presentia supradictorum fratrum minorum et predicatorum et canonicorum; juravit in omnibus et per omnia, ut juravit frater Martinus supradictus, et in eorum presentia per dictum dominum episcopum interrogatus et examinatus super dicta inquisitione et omnibus articulis ipsius inquisitionis suprascriptis singulariter et divisim. Qui in eorum presentia respondit singulariter et divisim, ut infra sequitur. Et primo super primo, II. III. . . . . XXVIII. articulis singulariter respondit, negans contenta in eis vel eorum altero esse vera. 33

super XXIX. art. resp., se nescire aliquid, et non credit, quod sit verum, quod continetur in eo.
- XXX. art. resp., quod fratres Templi in eorum receptione vel circa recipiens et receptus, et presbyter cappellanus dicti ordinis, qui dicte receptioni intererat et dictus receptus se deobsculabantur in ore tantum in signum pacis et concordie. Alia contenta in eo negat esse vera.
- XXXI.—XXXIII. art. singulariter respondit, negans contenta in eis vel eorum altero esse vera.
- XXXIIII. et XXXV. art. de professione respondit, quod verum est, quod fratres Templi statim post eorum receptionem in dicto ordine habentur pro professis.
- XXXVI. et XXXVII. art. resp. singulariter super quolibet, quod receptiones fratrum dicti ordinis fiebant clandestine nullis presentibus nisi fratribus dicti ordinis.
- XXXIII. art. resp., quod nescit, si erat suspicio. Dixit tamen, quod suspicio non potest tolli hominibus, quia fratres vel ordo Templi non faciebant ea, quibus debetur esse suspicio.
- XXXIX. art. resp., quod nescit aliquid, si verum est.
- XL. XLI.—XLV. art. singulariter respondit, negans contenta in eis vel alio eorum esse vera.
- XLVI. art. resp., quod non est verum.
- XLVII.—LVII. art. resp. singulariter super quolibet eorum, negans contenta in eis vel eorum altero esse vera.
- LVIII. art. resp., quod in receptione fratrum vel circa datur cuilibet tunc recepto una cordula ad cingendum se quilibet eorum cum ea circa camisiam vel juxta carnem, quam recipientes portare habent et portant sic de die et de nocte. Que cordula dixit, quod sic traditur, ut recipientes et portantes eam habeant in memoria se restringendi a luxuria. Alia contenta in eo negat esse vera, videlicet quod fratres cingerent seu tangerent cum ipsis cordulis aliquod capud ydolorum.
- LIX. art. resp. idem, ut supra proximum dixit.
- LX. art. resp. negans, quod in eo continetur, sit verum.

super LXI. art. resp. quod bene injungebatur cordulam predictam, quam ipse, qui loquitur, supra nominavit, portare cinctam continue de die et de nocte pro remembratione castitatis tenende.

- LXII.—LXIX. art. resp. singulariter negans contenta in eis vel aliquo eorum esse vera.
- LXX. art. resp. negans contenta in eo esse vera „quod sub pena sacramenti". Dixit tamen, quod mandabatur sub virtute obedientie, quod nemini revelarent extra dictum ordinem illis, qui non sunt de dicto ordine, modum receptionis ipsorum.
- LXXI. art. resp., quod fratres, qui erant in capitulo, poterant loqui de tractatis in dicto capitulo inter se, cum aliis autem non.
- LXXII. art. resp., negans verum esse, quod in eo continetur.
- LXXIII. art. resp., negans dictum mandatum esse factum. Immo dicit, quod fratres Templi poterant se aliis presbyteris confiteri et se confitebantur.
- LXXIIII. et LXXV. art. singulariter respondit, negans errores fuisse vel esse in dicto ordine.
- LXXVI. art. resp. ut supra proximum.
- LXXVII. et super aliis sequentibus articulis usque ad XCIII. articulum respondit super quolibet eorum singulariter, negans contenta in eis vel altero eorum esse vera.
- XCIII. art. de elemosinis et hospitalitate respondit, quod elemosine fiebant in ordine de pane et rebus aliis, ut debebant. De hospitalitate respondit, quod dictus ordo non tenetur hospitalitatem servare; sed bene hospitabantur religiosi et boni viri in domo Templi, cum veniebant ad hospitandum.
- XCIIII. XCVI. art. singulariter respondit negans contenta in eis vel altero eorum esse vera.
- XCVII. art. resp., quod fratres Templi tenebant eorum capitula secrete nullis presentibus.
- XCVIII. art. resp., quod fratres Templi tenebant eorum capitula post primam missam de mane.
- XCIX. art. resp , quod cum fratres Templi tenebant capitulum, non permittebant aliquem, qui non esset de capitulo, stare in domo vel ecclesia, ubi tenebant capitulum. Alia contenta in eo negat esse vera.
- C. CI.—CIII. art. singulariter interrogatus, respondit singulariter negans contenta in eis vel altero eorum esse vera.
- CV. et CVI. art. singulariter interr. resp., quod nescit, si contenta in eis vel altero eorum sint vera. Dixit tamen, quod non credit.
- CVII. art. resp. negans contenta in eo esse vera.
- CVIII. art. resp., quod verum est in licitis et honestis. In aliis non licitis negat.
- CIX. art. resp., quod fuit dicta potestas in licitis et honestis.
- CX. et CXI. art. resp. singulariter negans errores fuisse in dicto ordine.

super CXII. art. resp., quod nunquam fuerunt errores in dicto ordine. Ideo denuntiare non erat necesse.
- CXIII. art. resp., negans errores fuisse in dicto ordine, et quia errores non erant, non oportebat recedere ab erroribus.
- XV. (sic) art. resp., quod nescit, si sunt scandala; et si sunt, non sunt ex delicto vel culpa dicti ordinis.
- CXVI.—CXIX. art. singulariter respondit super quolibet eorum, negans, contenta in eis vel altero eorum esse vera.
- CXX.—CXXIII. art. singulariter respondit super quolibet eorum dicens, quod nescit aliquid, si predicti magister, preceptores et alii sint confessi, ut in dictis articulis continetur; et si sunt confessi, quod non credit, confessi sunt contra veritatem.

Die XV. mensis Maii.

XXXIV. Frater *Guido de Acon* sergens de ordine militie Templi dicto die comparuit coram dicto domino Famagustano episcopo in Nicossia in domo supradicti domini Baliani de Seyssono in presentia supradictorum fratrum minorum et predicatorum et domini Petri et domini Nicholai canonicorum, et in eorum presentia juravit ad sacrosancta dei evangelia corporaliter tacto libro et scripturis dicere meram et puram veritatem super dicta inquisitione et omnibus articulis ipsius inquisitionis suprascriptis et super aliis, de quibus interrogaretur ab ipso domino episcopo. Et super dicta inquisitione et omnibus articulis supradicte inquisitionis singulariter et divisim in presentia dictorum fratrum et dictorum canonicorum interrogatus et examinatus per dictum dominum episcopum, respondit et dixit super dictis articulis et eorum quolibet singulariter, ut infra hic sequitur. Et primo super primo articulo et super aliis articulis sequentibus usque ad XXIX. articulo respondit singulariter super quolibet eorum, negans contenta in eis vel altero eorum esse vera. 34

super XXIX. articulo respondit, quod nescit aliquid. Et si confessus est, dixit, quod erat confessus contra veritatem.
- XXX. art. resp., quod in receptione fratrum vel circa recipiens et receptus, et presbiter capellanus dicti ordinis, qui aderat ibi presens, et dictus receptus se deobsculabantur in ore tantum in signum pacis et concordie. Alia contenta in eo negat esse vera.
- XXXI.—XXXIII. art. singulariter respondit super quolibet eorum, negans contenta in eis vel altero eorum esse vera.
- XXXIIII. art. resp., quod jurant ordinem non dimittere pro meliori vel pejori sine licentia domini pape vel magistri et conventus dicti ordinis.
- XXXV. art. resp. verum est, quod in dicto articulo continetur, scilicet quod fratres Templi statim post eorum receptionem habuerint (pro habentur) pro professis in dicto ordine.

super XXXVI. et XXXVII. art. resp. singulariter, quod fratres Templi in ordine recipiebantur nullis presentibus nisi fratribus dicti ordinis.

- XXXVIII. art. resp., quod suspicio tolli non potest hominibus. Dixit tamen, quod fratres Templi non faciebant nec fecerant ea, quibus deberet esse suspicio contra eos, quia eorum receptio fiebat bene et honesto modo.
- XXXIX. art. resp., quod nescit aliquid.
- XL. art. et super aliis articulis sequentibus usque ad LVII. articulum et super ipso LVII. articulo respondit, negans contenta in eis vel altero eorum esse vera.
- LVIII. art. resp., quod in receptione fratrum vel circa datur recepto una cordula ad cingendum se cum ea, de die et de nocte cinctam tenendam supra camisiam vel juxta carnem. Et hec cordula datur, ut recipiens propter cordulam habeat in memoria continue se abstinendi a luxuria. Alia contenta in eo negat esse vera.
- LIX. art. resp. idem, ut supra proximum dixit.
- LX. art. resp., quod non verum est, quod in eo continetur, quia non venerabant ydola.
- LXI. art. resp., ut supra dixit super LVII. articulo.
- LXII. art. et super aliis articulis sequentibus usque ad LXX. articulum respondit negans contenta in eis esse vera.
- LXX. art. de modo receptionis eorum non revelando respondit, quod fratres inter eos tantum revelabant; cum aliis extraneis, qui non erant de capitulo, non revelabant.
- LXXI. art. resp., quod non est verum, quod injungeretur: immo fratres Templi poterant se confiteri et confitebantur presbiteris, quibus volebant, quando non poterant habere presbiterum capellanum dicti ordinis.
- LXXIIII. art. resp., quod non fuerunt errores in dicto ordine, et si fuissent, correxissent.
- LXXV. art. resp., quod nunquam fuerunt errores in dicto ordine, et ideo non oportuit eos ab eis recedere, quia non erant.

LXXVI. art. et super aliis sequentibus usque ad XCIII. articulum respondit singulariter super quolibet eorum, negans contenta in eis vel eorum altero esse vera.

XCIII. art. resp., quod elemosine fiebant, ut debebant, in dicto ordine; et ipse idem, qui loquitur, dum esset preceptor a Posegale in Ungaria, dari faciebat pauperibus in domo Templi, unde erat preceptor, decimam partem totius panis, qui coquebatur ibidem. Et talem elemosinam fieri faciebat tribus diebus in ebdomada. Et dixit eciam, quod dabatur pro elemosinis relevum tabule, et dixit, quod quando aliqui veniebant ad domum Templi, unde erat preceptor, ad hospitandum, quod eos benigne hospitabatur, et sic vidit in locis aliis observari, ut ipse fieri fecit.

super XCIIII.—XCVI. art. singulariter respondit negans contenta in eis vel altero eorum esse vera.

- XCVI. art. resp., quod verum est, quod fratres Templi clam quoad illos, qui non erant de dicto ordine, tenebant eorum capitula, et quod non permittebant aliquem, qui non esset de capitulo, interesse eorum capitulis.
- XCIII. art. resp., quod fratres dicti ordinis communiter tenebant eorum capitula de die in mane.
- XCIX. art. resp., quod fratres Templi tenebant eorum capitula, ut supra dixit super XCVII. articulo.
- C. art. resp., quod, cum fratres tenebant capitula, porte domus vel ecclesie, ubi fiebat capitulum, erant aperte. Dixit tamen, quod ponebatur custos ibi, ne quis, qui non esset de capitulo, posset capitulum intrare sine licentia.
- CI.—CIIII. art. singulariter respondit super quolibet eorum, negans contenta in eis vel altero eorum esse vera.
- CV. et CVI. art. singulariter respondit, quod nescit aliquid de contentis in eis vel aliquo eorum, nec credit aliquod de eis vera esse.
- CVII. art. resp. negans contenta in eo esse vera.
- CVIII. art. resp., quod verum est, quod observabant et observare habebant, tamen licita et honesta, quia super aliis non obedirent eis.
- CIX. art. resp., quod hec potestas fuit ab antiquo, in licitis tamen et honestis, et non in aliis.
- CX. CXI. et CXII. art. resp., quod nunquam fuerunt errores in dicto ordine.
- CXIII. art. resp. ut supra proximum.
- CXIIII. art. resp. negans contenta in eo esse vera.
- CXV. art. resp., quod, si sunt scandala, nescit. Et si sunt scandala, dixit, quod dictus ordo nec fratres dicti ordinis non dederunt causam vel occasionem scandali, quia errores non fuerunt in dicto ordine.
- CXVI. art. resp. negans contenta in dicto articulo esse vera.
- CXVII. art. resp., quod nescit, si est fama seu communis opinio, et non credit, quod sit de nominatis in dicto articulo; et si est, dixit, quod est contra justiciam.
- CXVIII. et CXIX. art. resp. singulariter negans contenta in eis vel eorum altero esse vera.
- CXX.—CXXIII. art. resp. singulariter super eis, quod nescit aliquid, si sunt vera contenta in eis, dixit tamen, quod ipse non credit. Et si sunt confessi, dixerunt et confessi sunt contra eorum conscientiam.

XXXV. Frater *Guillelmus de Solier* sergens de dicto ordine Templi comparuit dicto die coram dicto domino episcopo Famagustano Nicossie in domo supradicti domini Baliani et in presentia supradictorum reli- 35

giosorum et canonicorum, juravit in omnia et per omnia ut supradictus frater Guido. Interrogatus et examinatus per dictum dominum episcopum Famagustanum super dicta inquisitione et omnibus articulis ipsius inquisitionis singulariter et divisim, respondit super eis et eorum quolibet, ut infra sequitur. Et primo super primo, II. III. articulis et super aliis sequentibus eis usque ad XXIX. articulum respondit singulariter negans contenta in eis vel eorum aliquo esse vera.

super XXIX. articulo respondit, quod nescit aliquid.
- XXX. art. resp., quod in receptione fratrum vel circa fratres dicti ordinis, scilicet recipiens et receptus et presbiter cappellanus dicti ordinis se deobsculabantur in ore tantum. Alia contenta in eo negat esse vera.
- XXXI.—XXXIII. art. singulariter interrogatus respondit singulariter negans contenta in eis vel eorum altero esse vera.
- XXXIIII. art. resp., quod fratres dicti ordinis in eorum receptione vel circa jurant dictum ordinem non dimittere sine licentia domini pape vel magistri et conventus dicti ordinis.
- XXXV. art. resp. verum esse, quod in eo continetur.
- XXXVI. et XXXVII. art. resp. vera esse, quod fratres in dicto ordine recipiebantur nullis presentibus nisi fratribus dicti ordinis.
- XXXVIII. art. resp., quod nescit, si fuit vel est suspicio, tamen dixit, quod si est vel fuit, est et fuit absque delicto dicti ordinis et fratrum, quare fratres dicti ordinis non [dederunt causam] dicti scandali.
- XXXIX. art. resp. ut supra proximum.
- XL. art. et super aliis sequentibus usque ad LVIII. articulum respondit singulariter, negans aliquid de contentis in eis vel eorum altero esse vera
- LVIII. art resp., quod fratres dicti ordinis se cingunt quilibet eorum cum una cordula supra camisiam vel juxta carnem, quam portant de die et de nocte in signum memorie habende se restringendi a luxuria: que traditur cuilibet per receptorem in signum castitatis tenende, id est, quod propter eam debet habere in memoria castitatem servandi, et se astringendi a luxuria. Negat tamen cum aliqua eorum, que sic tradebatur, fuisse aliquod capud ydolorum cinctum.
- LIX. art. resp. ut supra dixit in proximo superiori articulo.
- LX. art. resp., negans contenta in eo esse vera.
- LXI. art. resp., quod fratres ipsi tenebantur portare dictam cincturam sive cordulam, quam ipse frater Guillelmus superius in LVIII. articulo nominavit, de die et de nocte continue ad hoc, ut continue propter ipsam cincturam haberent in memoria se astringendi a luxuria.
- LXII. art. resp., quod fratres dicti ordinis modo, ut ipse, qui loquitur, supra dixit, fratres in dicto ordine recipiebantur; de alio modo nescit.

super LXIII. et LXIIII.—LXVII. art. singulariter resp. dicens, quod contenta in eis non sunt vera, nisi ea tantum, que supra dixit, vera esse.
- LXVIII. art. resp. negans, quod per sacramentum mandaretur. Dixit tamen, quod mandabatur fratribus dicti ordinis isto modo, quod in virtute obedientie secreta ordinis non revelarent.
- LXIX. art. resp. negans contenta in eo esse vera.
- LXX. art. resp., ut supra dixit super LXVIII. articulo.
- LXXI. art. resp., quod fratres Templi non possunt modum receptionis eorum revelare nisi inter fratres.
- LXXII. art. resp. negans contenta in eo esse vera.
- LXXIII. art. negat, ut supra dixit.
- LXXIIII. art. resp. negans errores fuisse in dicto ordine.
- LXXV. art. et super aliis sequentibus usque ad XCIII. articulum respondit singulariter super quolibet eorum negans contenta in eis esse vera. Et negat errores fuisse in dicto ordine.
- XCIII. art. resp., quod non est verum, quod elemosine non fierent in dicto ordine; et immo fiebant multe, et dabatur pro elemosinis decima pars totius panis, qui coquebatur in domo Templi, ubi erat cappella dicti ordinis; et fiebant etiam elemosine de relevo tabule et aliquando de pecunia. Et dixit, quod hospitalitatem dictus ordo non tenetur observare, tamen dixit, quod [si] aliqui boni homines, religiosi vel alii veniebant ad domum Templi ad hospitandum, quod benigne recipiebantur et hospitabantur.
- XCIIII.—XCVI. art. singulariter resp. super quolibet eorum negans contenta in eis vel altero eorum esse vera.
- XCVII. art. resp., quod fratres Templi consueverunt tenere eorum capitula nullis presentibus nisi fratribus dicti ordinis.
- XCVIII. art resp., quod fratres Templi tenebant eorum capitula de die.
- XCIX. art. resp., ut supra dixit super XCVII. articulo.
- C. CI.—CIIII. art. resp. singulariter negans contenta in eis vel altero eorum esse vera.
- CV. et CVI. art. resp. singulariter dicens, quod nescit aliquid de contentis in eis.
- CVII. art. resp. negans contenta in eo esse vera.
- CVIII. art. resp., quod verum est in ordinando licita et honesta, in aliis contrariis non.
- CIX. art. resp., quod verum est in bono et licito, et non in malo.
- CX.—CXIIII. art. singulariter interrogatus, respondit, negans contenta in eis vel altero eorum esse vera.
- CXV. art. resp., quod nescit aliquid de contentis in eo, et dixit, quod si sunt scandala, non sunt ex delicto dicti ordinis.
- CXVI.—CXIX. art. singulariter resp. super quolibet eorum, negans contenta in eis vel eorum altero esse vera.
- CXX.—CXXIII. art. resp. singulariter, quod nescit aliquid de contentis in eis vel altero eorum.

36 XXXVI. Frater *Oddo de Branges* Borgundus Cabilonensis diocesis dicto die comparuit Nicossie coram supradicto domino Famagustano episcopo et in domo supradicti domini Baliani, qui juravit in omnibus et per omnia ut supradictus frater Guido in presentia supradictorum fratrum minorum, predicatorum et canonicorum. In eorum presentia interrogatus et examinatus super dicta inquisitione et omnibus articulis ipsius inquisitionis suprascriptis per dictum dominum episcopum singulariter et divisim in presentia supradictorum religiosorum et canonicorum, qui respondit singulariter super quolibet eorum, ut infra hic sequitur. Et primo super primo, II. III. articulis et super aliis sequentibus usque ad XXIX. articulo respondit singulariter, negans contenta in eis vel altero eorum esse vera.

super XXIX. articulo respondit, quod nescit aliquid de contentis in eo, et dixit, quod non sint vera contenta in eo.
- XXX. art. resp., quod verum est, quod in receptione fratrum dicti ordinis recipiens et receptus, et presbyter cappellanus dicti ordinis et receptus se deobsculabantur in ore tantum et hoc pro pace et concordia; alia contenta in eo negat esse vera.
- XXXI.—XXXIII. art. supradictis singulariter respondit negans contenta in eis vel altero eorum esse vera.
- XXXIIII. art. resp., quod jurant fratres dicti ordinis non dimittere dictum ordinem pro meliori vel pejori, et de eo non exire sine licentia domini pape vel magistri dicti ordinis.
- XXXV. art. resp., quod fratres Templi statim post eorum receptionem habentur pro professis.
- XXXVI. et XXXVII. art. resp. singulariter super quolibet eorum, quod fratres Templi consueverunt tenere eorum capitula nullis presentibus nisi fratribus dicti ordinis.
- XXXVIII. art. resp., quod nescit aliquid de contentis in eis, et si fuit suspicio, non fuit ex delicto dicti ordinis vel fratrum. Et dixit, quod receptio fratrum fiebat licite et honeste.
- XXXIX. art. resp., ut supra dixit in proxime superiori articulo.
- XL. art. et super aliis sequentibus usque ad LVIII. art. respondit singulariter super quolibet eorum negans contenta in eis vel altero eorum esse vera.
- LVIII. et LIX. art. resp., quod fratribus dicti ordinis in eorum receptione vel circa traditur per receptorem cuilibet eorum una cordula ad se cingendum cum ea supra camisiam vel juxta carnem, quam portare habent de die et de nocte continue, et hoc fiebat in signum castitatis tenende, ut portantes ipsam cordulam sic cinctam, ut dictum est, haberent in memoria se de die et de nocte continue restringendi a luxuria. Alia contenta in eo negat esse vera.
- LX. art. resp. negans contenta in eo esse vera.
- LXI. art. resp. ut supra dixit super LVIII. et LIX. articulis.
- LXII. LXIIII. art. resp. singulariter super quolibet eorum, ne-

gans contenta in eis vel altero eorum esse vera, nisi in quantum ipse, qui loquitur, supra dixit esse vera.

super LXV.—LXVIII. art. resp. singulariter negans contenta in eis vel altero eorum esse vera.

- LXIX. art. resp. negans verum esse, quod in eo continetur.
- LXX. art. resp., quod fratribus mandabatur, ut secreta dicti ordinis nemini revelarent, et hoc in virtute obedientie.
- LXXI. art. resp. negans contenta in eo esse vera; immo audent fratres inter se loqui de modis sue receptionis; sed cum illis, qui non sunt de ordine, non audent loqui.
- LXXII. art. resp., negans contenta in eo esse vera.
- LXXIII. art. resp., dicens non esse verum, quod injunctum fuerit, quod in eo continetur. Immo dixit, quod fratres Templi confitebantur fratribus predicatoribus et carmelitis et aliis presbiteris, et per manus eorum communicabant, cum volebant.
- LXXIIII.—LXXVII. art. supradictis singulariter respondit negans errores fuisse in dicto ordine.
- LXXVIII. art. resp., negans contenta in eo esse vera.
- LXXIX. et LXXX. art. et super aliis articulis sequentibus usque ad LXXXIX. art. respondit singulariter, negans contenta in eis vel altero eorum esse vera.
- XC. art. resp., quod receptio fratrum fiebat in dicto ordine, ut ipse supra dixit.
- XCI. art. resp. idem, ut supra proximum dixit.
- XCII. art. resp., negans contenta in eo esse vera.
- XCIII. art. resp. de elemosinis, quod dabantur in loco Templi, ubi erat cappella ordinis Templi, elemosine multe, quia dabatur decima pars totius panis dicte domus, et dividebantur tribus diebus in ebdomada. Et dixit etiam, quod fiebant elemosine de carnibus et de relevo tabule et aliquando de pecunia et rebus aliis.
- XCIIII.—XCVI. art. singulariter respondit super quolibet eorum, negans contenta in eis vel aliquo eorum esse vera.
- XCVII. art. resp., quod fratres Templi consueverunt tenere eorum capitula de die, et non de nocte; et cum faciebant capitula generalia, mittebant pro aliquo fratre minore, qui sciebat predicare, et aliquando pro aliquo fratre de ordine predicatorum et aliquando de ordine carmelitarum, qui erant predicatores, et faciebant venire modo unum, modo alium ad predicandum ipsis Templariis verbum dei. Dixit tamen, quod facta predicatione frater recedebat, nec intererat capitulo. Et dixit etiam, quod fratres Templi sunt consueti tenere capitula nullis presentibus nisi fratribus dicti ordinis, excepto eo, quod ipse, qui loquitur, supra hoc dixit super dicto articulo.
- XCVIII. art. respondit ut supra proximum dixit.
- XCIX. art. resp. negans contenta in eo esse vera.

super C. CI. CIIII. art. singulariter respondit negans contenta in eis vel altero eorum esse vera.
- CV.—CVII. art. supradictis singulariter respondit super quolibet eorum, quod nescit aliquid de contentis in eis, et dixit, quod si predictus magister erat confessus narrata in dictis articulis, fuerat confessus contra veritatem.
- CVIII. art. resp., quod verum est in bono et non in malo, si quid ordinabat magister cum suo conventu, quod totus ordo observare habebat et observabat.
- CIX. art. resp., quod hec potestas fuit in dictis magistro et conventu ab antiquo in ordinando bona et non mala, ut supra dixit.
- CX.—CXIII. art. resp. super quolibet eorum negans errores fuisse in dicto ordine.
- CXIIII. art. resp., contenta in eo non esse vera.
- CXV. art. resp., quod nescit aliquid; et si sunt scandala, non sunt ex delicto dicti ordinis vel fratrum, quia dictus ordo vel fratres non commiserunt id, propter quod deberent esse scandala.
- CXVI.—CXIX. art.
- [CXX.—CXXIII. art.] resp. singulariter dicens se nescire aliquod de contentis in eis; et dixit, quod si predictus magister vel preceptores seu aliqui alii fuerunt confessi, quod in dictis articulis enarrantur, quod confessi erant contra deum et contra justitiam.[1])

37 XXXVII. Frater *Johannes de Meldi* sergens de ordine militie Templi supradicto die comparuit coram supradicto domino Famagustano episcopo Nicossie in domo supradicti domini Baliani, et juravit in presentia supradictorum fratrum minorum et predicatorum et supradictorum canonicorum in omnibus et per omnia, ut juravit supradictus frater Guido de Acon. Interrogatus et examinatus per dictum dominum Famagustanum episcopum in presentia dictorum religiosorum et canonicorum super dicta inquisitione et omnibus articulis dicte inquisitionis singulariter et divisim, super quolibet respondit singulariter, ut infra continetur. Et primo super primo, II. III. articulis et super aliis sequentibus usque ad XXVIII. articulum respondit singulariter, negans contenta in eis vel aliquo eorum esse vera.

super XXIX. articulo respondit, quod nescit aliquid, quod magister fuit confessus, que in dicto articulo dicuntur, et si confessus fuit, dixit, quod fuit confessus contra veritatem et contra suam conscientiam.
- XXX. art. resp., quod in receptione fratrum dicti ordinis vel circa recipiens et receptus, et presbiter cappellanus dicti ordinis et

1) Der Schreiber hat auch hier die Antwort auf Art. 116—119 ausgelassen, und statt dessen die auf Art. 120—123 dazu gesetzt.

receptus se deobsculabantur in ore tantum. Alia contenta in eo negat esse vera. Et dixit, quod deobsculationem ipsam faciebant in signum bone voluntatis.

super XXXI. – XXXIII. art. resp. singulariter negans contenta in eis vel aliquo eorum esse vera.

- XXXIIII. art. resp., quod fratres Templi in eorum receptione vel circa jurant dictum ordinem non dimittere pro meliori vel pejori sine licentia domini pape vel magistri dicti ordinis.
- XXXV. art. resp. verum esse, quod in eo continetur.
- XXXVI. et XXXVII. art. resp., quod receptiones fratrum Templi fiebant clandestine nullis presentibus nisi fratribus dicti ordinis et fiebant in capitulo.
- XXXVIII. art. resp., quod bene est verum, quod contra ordinem predictum suspitio laboravit de eo, quod fratres Templi clandestine recipiebantur in ordinem. Dixit tamen, quod dicta suspicio erat contra justitiam, cum fratres Templi licite recipiebantur in dicto ordine, nec aliquid faciebant in dicta receptione, propter quod debuerit esse suspicio contra dictum ordinem nec contra fratres ipsius ordinis.
- XXXIX. art. resp., quod nescit aliud, nisi quod supra dixit.
- XL. et super aliis sequentibus usque ad LVIII. art. singulariter respondit super quolibet eorum, negans contenta in eis vel altero eorum esse vera.
- LVIII. et LIX. art. singulariter respondit, quod in receptionibus fratrum vel circa tradebatur fratribus dicti ordinis cuilibet una cordula sive centureta ad cingendum se cum ea supra camisiam vel juxta carnem, et eam cinctam portare habebant de die et de nocte continue ad hoc, ut portantes eam haberent in memoria se restringendi continue a luxuria; ac propter hoc tradebatur pro castitate tenenda. Alia contenta in eo negat vera esse.
- LX. art. resp. negans, quod fratres venerarentur aliqua ydola.
- LXI. et LXII. art. singulariter respondit super quolibet eorum, ut supra proximum dixit. De aliis dixit, quod nescit aliud, nisi quod supra ipse dixit.
- LXIII. et LXIIII. art. resp. singulariter negans contenta in eis esse vera, nisi ea, que supra dixit vera esse.
- LXV. et LXVI. et LXVII. art. resp. singulariter negans contenta in eis vel altero eorum esse vera.
- LXVIII. et LXIX. art. singulariter respondit negans contenta in eis vel altero eorum esse vera.
- LXX. art. de modo receptionis eorum non revelando respondit, quod fratres inter eos modum eorum receptionis revelabant, et de eo loqui audebant, cum volebant. Cum aliis, qui non essent de dicto ordine, dixit, quod non audebant loqui nec loquebantur.
- LXXI. art. resp. idem ut supra proximum.

super LXXII. et LXXIII. art. singulariter respondit negans contenta in eis vel altero eorum esse vera.

- LXXIIII. art. resp., quod non erant errores in dicto ordine.
- LXXV. art. resp. negans errores fuisse in dicto ordine.
- LXXVI. et LXXVII. art. singulariter respondit super quolibet eorum, negans contenta in eis vel altero eorum esse vera.
- LXXVIII. art. et super aliis sequentibus usque ad XCIII. art. respondit negans contenta in eis vel altero eorum esse vera.
- XCIII. art. resp. negans, quod elemosine non fierent, ut debebat, et quod hospitalitas non servaretur. Immo dixit, quod fiebant elemosine et dabatur decima pars totius panis domus Templi, ubi erat cappella, et de eo fiebant elemosine tribus diebus in hebdomada. Et dixit etiam, quod elemosine fiebant de relevo tabule et de carnibus. De hospitalitate respondit, quod ordo non tenebatur hospitalitatem servare, tamen venientes ad domum Templi ad hospitandum, dixit, quod benigne hospitabantur ibidem.
- XCIIII.—XCVI. art. singulariter super quolibet eorum interrogatus, respondit, negans contenta in eis vel altero eorum esse vera.
- XCVII. art. resp., quod fratres ipsi consueverunt tenere capitula eorum nullis presentibus nisi fratribus dicti ordinis.
- XCVIII. art. resp., quod ipsi tenebant capitula communiter post primam missam.
- XCIX. art. resp., quod cum capitula tenebant, ipsi non permittebant, aliquem stare in domo vel ecclesia, ubi tenebant capitula nisi fratres de capitulo. De aliis locis domus et clausuris vel claustris non curabant, si extranei vel familia stabant, [si] modo non starent in loco, ubi fiebat capitulum.
- C. CI.—CIIII. art. resp. singulariter negans contenta in eis vel altero eorum esse vera.
- CV. et CVI. art. resp., quod nescit aliquid, et non credit predicta esse vera.
- CVII. art. resp. idem, ut supra dixit.
- CVIII. art. resp., quod nescit aliquid, quia non vidit ordinationes dicti magistri et conventus dicti ordinis.
- CIX. art. resp. idem ut supra proximum.
- CX.—CXIIII. art. resp. super quolibet eorum, negans errores fuisse in dicto ordine.
- CXV. art. resp., quod nescit, si est scandalum; et si est, dixit, quod non est ex culpa vel delicto dicti ordinis.
- CXVI.—CXIX. articulis [ ].
- CXX.—CXXIII. art. singulariter respondit, quod nescit aliquid de contentis in eis vel altero eorum, et dixit, quod non credit, contenta in eis esse vera.

38 XXXVIII. Frater *Franchiscus Januensis* sergens de ordine militie Templi die supradicto coram supradicto domino Famagustano episcopo

Nicossie comparuit in domo supradicti domini Baliani, et juravit in presentia supradictorum fratrum minorum et predicatorum et canonicorum in omnibus et per omnia, ut juravit frater Guido supradictus. Interrogatus et examinatus per dictum dominum episcopum in presentia supradictorum religiosorum et canonicorum super dicta inquisitione et omnibus articulis ipsius inquisitionis singulariter super quolibet eorum, respondit singulariter, ut infra sequitur. Et primo super primo articulo et super aliis sequentibus usque ad XXVIIII. articulum respondit singulariter, negans contenta in eis vel aliquo eorum vera esse.

super XXIX. articulo respondit, quod nescit aliquid de contentis in eo.
- XXX. art. resp., quod in receptione fratrum dicti ordinis vel circa recipiens et receptus se deobsculabantur in ore in signum pacis et concordie. Alia contenta in eo negat esse vera.
- XXXI.—XXXIII. art. singulariter respondit super quolibet eorum negans contenta in eis esse vera.
- XXXIIII. art. resp., quod verum est, quod fratres ipsi jurant dictum ordinem non dimittere sine licentia domini pape vel magistri dicti ordinis.
- XXXV. art. resp., quod ipsi fratres Templi statim post eorum receptionem habentur pro professis in dicto ordine.
- XXXVI. et XXXVII. art. singulariter respondit super quolibet eorum, quod ipsi fratres Templi recipiebantur in dicto ordine in capitulo nullis presentibus nisi fratribus dicti ordinis.
- XXXVIII. art. resp., quod bene credit, quod gentes loquebantur de eo, quod non poterant scire modum receptionis fratrum, tamen fratres non delinquebant in aliquo, propter quod debuisset haberi suspicio contra dictum ordinem seu contra fratres ipsius ordinis. Et dicta receptio in eo, quod fiebat nullis presentibus nisi fratribus dicti ordinis, fiebat pro bono et non pro malo.
- XXXIX. art. resp. ut supra proximum.
- XL. art. et super aliis articulis usque ad LVIII. art. super quolibet respondit singulariter negans contenta in eis vel altero eorum esse vera.
- LVIII. art. resp. ut supra proximum.
- LIX. art. resp., quod in receptione fratrum tradebatur recepto una cordula ad cingendum se cum ea supra camisiam vel juxta carnem, quam portare debebat continue de die et de nocte, ut propter dictam centuram deberent habere in memoria, se de die et de nocte continue restringendi a luxuria. Negat tamen, quod dicta cordula sive centura cinxerit seu tetigerit capud aliquod ydolorum vel ydoli.
- LX. art. resp., quod nullum erat ydolum in dicto ordine nec alibi, quod ipse sciret.
- LXI. art. resp. ut super proximo in LIX. articulo et dixit, quod recipientibus injungebatur per receptorem, quod dictam centuram portarent continue, quam supra dixit in LVIIII. articulo.

super LXII. art. resp., quod fratres in dicto ordine recipiebantur, ut supra dixit.

- LXIII.—LXXII. art. singulariter respondit, negans contenta in eis vel altero eorum esse vera.
- LXXIII. art. resp., quod non est verum. Immo se confitebantur fratres ipsi, quibus presbiteris volebant, et per manus eorum communicabant.
- LXXIIII. art. et super aliis sequentibus usque ad XCII. art. singulariter respondit super quolibet eorum, negans contenta in eis vel eorum aliquo esse vera.
- XCIII. art. de elemosinis et de hospitalitate respondit, primo super elemosinis dicens, quod fiebant elemosine multe, et dabatur pro elemosina decima pars totius panis, qui coquebatur in domo dicti ordinis, in qua erat cappella. Et dixit, quod fiebant elemosine etiam de relevo tabule et aliquando de pecunia. De hospitalitate respondit, quod dictus ordo non tenetur hospitalitatem servare; dixit tamen, quod cum religiosi vel aliqui extranei veniebant ad domum Templi ad hospitandum, quod benigne hospitabantur ibidem.
- XCIIII.—XCVI. art. singulariter respondit super quolibet eorum, negans contenta in eis esse vera.
- XCVII. art. resp., quod fratres ipsi consueverunt tenere eorum capitula nullis presentibus nisi fratribus dicti ordinis.
- XCVIII. art. resp. negans contenta in eo esse vera. Immo consueverunt tenere [capitula] de die in mane post primam missam.
- XCIX., C.—CIIII. art. singulariter interrogatus, respondit singulariter negans contenta in eis esse vera.
- CV. et CVI. art. singulariter respondit, quod nescit aliquid de contentis in eis vel altero eorum; et dixit, quod non credit, quod sint vera, cum, si confessus fuisset, contra veritatem fuisset confessus.
- CVII. art. resp., quod nescit aliquid.
- CVIII. art. resp., quod verum est in bono, licito et honesto, et non in alio.
- CIX. art. resp., quod verum est, quod ista poterant, ut dixit, in bono, licito et honesto; et credit, quod fuit ab antiquo, et quod ordo tenebatur observare ordinata per dictos magistrum et conventum.
- CX.—CXIIII. art. resp. super quolibet eorum singulariter, non errores fuisse in dicto ordine, et negat contenta in dictis articulis esse vera.
- CXV. art. resp., quod nescit aliquid de contentis in eo, si sunt scandala; et si sunt, respondit, quod fratres vel ordo Templi non commiserunt delictum, propter quod deberent esse scandala predicta.
- CXVI—CXIX. art. singulariter super quolibet interrogatus, respondit negans contenta in eis esse vera.

super CXX.—CXXIII. art. singulariter respondit, quod nescit aliquid de contentis in eis.

Die XIX. Maii. [1])

XXXIX. Frater *Stephanus de Sapheth* presbyter et prior domus Templi in Nimotio dicto die comparuit coram supradicto domino Famagustano episcopo apud Nicossiam in domo supradicti domini Baliani et in presentia fratris Baldouini, prioris loci predicatorum de Nicossia et fratris Leonis de Berquesia de ordine predicatorum et fratris Reymondi, guardiani fratrum et loci minorum in Nicossia et fratris Rugeri Anglici de ordine minorum, vicarii custodie in Cypro, et domini Nicholai de Acon et domini Petri Stephani canonicorum ecclesie Nicossie, juravit in omnibus et per omnia ut supradictus frater Guido de Acon. Interrogatus et examinatus per dictum dominum episcopum Famagustanum super dicta inquisitione et omnibus articulis supradictis dicte inquisitionis, singulariter et divisim respondit in presentia dictorum minorum, religiosorum et canonicorum, ut infra sequitur. Et primo super primo articulo et super aliis sequentibus usque ad XXIX. articulum respondit singulariter, negans contenta in eis vel altero eorum esse vera. 39

super XXIX. articulo respondit, quod nescit aliquid de contentis in eo, et dixit, quod si fuit confessus dictus magister, ut in dicto articulo dicitur, quod confessus fuit contra veritatem.
- XXX. art. resp., quod verum est, quod in receptione fratrum dicti ordinis recipiens et receptus et quandoque presbyter cappellanus dicti ordinis, cum dicte receptioni intererat, et dictus receptus se deobsculabantur in ore tantum. Alia contenta in eo negat esse vera.
- XXXI.—XXXIII. art. singulariter respondit negans contenta in eis vel altero eorum esse vera.
- XXXIIII. art. resp., quod fratres ipsi jurant in eorum receptione vel circa dictum ordinem non dimittere pro meliori vel pejori sine licentia domini pape vel magistri dicti ordinis.
- XXXV. art. resp., quod fratres Templi statim post receptionem eorum habentur pro professis.
- XXXVI. et XXXVII. art. resp. singulariter super quolibet eorum, quod fratres Templi tenebant eorum capitula nullis presentibus nisi fratribus dicti ordinis.
- XXXVIII. art. resp., quod nescit aliquid de contentis in eo; et si fuit suspitio, non fuit ex delicto dicti ordinis nec fratrum ejusdem ordinis, quia receptio fratrum fiebat licite, pro bono

---

[1]) Das Datum wird, da es sich in beiden Handschriften (cod. II. und III. Cypr.) so findet, schon in dem Originalprotocoll falsch eingesetzt sein, und muss, da am 19. Mai der 42. Zeuge neu vereidigt wird, einen der drei Tage, den 16., 17. oder 18. Mai bedeutet haben.

et non pro malo; et si fuissent in ordine tales errores, qui continentur in articulo, ipse non intrasset dictum ordinem; et si, postquam intrasset, fuissent vel nunc essent, jam de dicto ordine exivisset: sed non fuerunt nec sunt.

super XXXIX. art. resp., quod nescit, si verum est; et si est, dixit, quod non est ex delicto dicti ordinis vel fratrum ipsius.

- XL. art. et super aliis sequentibus usque ad LVIII. articulum respondit singulariter super quolibet eorum, negans contenta in eis vel altero eorum esse vera.

- LVIII. et LIX. art. super quolibet eorum interrogatus, singulariter respondit, quod fratribus dicti ordinis in eorum receptionibus traditur cuilibet receptorum una cordula, quam portare debent continue de die et de nocte cinctam super camisiam vel juxta carnem; et talis centura traditur eis in signum castitatis servande, ut propter dictam centuram debeant se subvenire se restringendi a luxuria. Alia contenta in eis negat esse vera.

- LX. art. resp. negans contenta in eo esse vera.

- LXI. art. resp., ut supra dixit super LVIII. et LIX. articulis supradictis.

- LXII.—LXIIII. art. supradictis singulariter respondit, negans contenta in eis vel altero eorum esse vera.

- LXV.—LXVIII. art. singulariter respondit, negans contenta in eis vel altero eorum esse vera.

- LXIX. art. resp., quod singulis fratribus mandabatur, ut secreta dicti ordinis nemini revelarent et hoc in virtute obedientie. Aliud nescit.

- LXX. art. resp. idem ut super proximo dixit. Et dixit, quod si quesitum fuisset ab eo de modis suarum et aliorum fratrum receptionum ab aliquo, qui diceret sibi, ipse dixisset, sed nemo quesivit.

- LXXI. art. resp. negans verum esse, quod in eo continetur. Immo ipsi audent loqui inter se, cum volunt, de modis suarum receptionum.

- LXXII. art. resp. negans verum esse, quod in eo continetur.

- LXXIII. art. negat verum esse, quod in eo continetur. Immo dixit, quod poterant fratres ipsi se confiteri aliis presbyteris, quam presbyteris cappellanis dicti ordinis; et confitebantur, cum volebant, predicatoribus et aliis, quibus volebant et per manus eorum communicabant.

- LXXIIII.—LXXVI. art. singulariter respondit negans, unquam fuisse errores in dicto ordine.

- LXXVIII. art. resp. negans verum esse, quod in eo continetur.

- LXXIX. art. et super aliis sequentibus articulis usque ad XC. articulum respondit singulariter super quolibet, negans errores fuisse in dicto ordine.

- XCI. art. resp., quod fratres Templi in dicto ordine recipiebantur, ut ipse, qui loquitur hic supra dixit, bono et licito modo.

super XCIII. art. de elemosinis respondit, quod elemosine fiebant de pane et carnibus et aliquando de pecunia. De hospitalitate dixit, quod dictus ordo non tenebatur observare. Dixit tamen, quod in domo Templi hospitabantur religiosi et alii, quando ad domum Templi veniebant hospitatum ibidem.

- XCIIII.—XCVI. art. singulariter respondit super quolibet eorum negans contenta in eis vel altero eorum esse vera.
- XCVII. art. resp., ut supra dixit supra XXXVI. et XXXVII. articulis supradictis.
- XCVIII. art. resp., quod ipsi fratres tenebant eorum capitula de die, de nocte nunquam, quod ipse sciret.
- XCIX. art. resp. negans contenta in eo esse vera.
- C. CI.—CIIII. art. singulariter respondit, ut supra dixit.
- CV. CVI. et CVII. art. supradictis respondit singulariter super quolibet eorum, quod nescit aliquid de contentis in eis vel altero eorum, et non credit, quod sint vera contenta in eis vel ipsorum ultimo.
- CVIII. art. resp., quod verum est, quod quicquid magister dicti ordinis cum suo conventu ordinabat in justo et licito (?), totus ordo observare habebat per totum mundum, non tamen illicita.
- CIX. art. resp. verum esse in licitis et honestis et non in illicitis.
- CX.—CXIII. art. singulariter super quolibet eorum respondit, negans errores fuisse in dicto ordine.
- CXIIII. art. resp. negans contenta in eo esse vera.
- CXV. art. resp., quod nescit aliquid; et si sunt scandala, dixit, quod non sunt ex delicto dicti ordinis.
- CXVI.—CXIX. art. singulariter respondit dicens, quod nescit aliquid de contentis in eis; et non credit, quod contenta in eis sint vera.
- CXX.—CXXIII. art. resp. singulariter super quolibet eorum dicens, quod nescit aliquid de contentis in eis vel altero eorum.

XL. Frater *Jacobus de Doumann*, preceptor ordinis Templi in Cypro dicto die comparuit coram supradicto domino Famagustano episcopo in Nicossia in domo supradicti domini Baliani militis in presentia supradictorum fratrum minorum et predicatorum et canonicorum, et juravit in omnibus et per omnia ut supradictus frater Stephanus prior; interrogatus et examinatus per supradictum Famagustanum episcopum in presentia supradictorum religiosorum et canonicorum super dicta inquisitione et articulis ipsius inquisitionis singulariter et divisim, qui in eorum presentia respondit super quolibet predictorum inquisitionis et articulorum, ut infra sequitur. Et primo super primo, secundo et aliis sequentibus usque ad VII. art. singulariter respondit, negans contenta in eo vel altero eorum esse vera. 40

super VIII. articulo respondit, quod non est verum, quod in eo continetur. Immo dixit, quod ipse habet et alii fratres dicti ordinis habent spem salvationis habende per Jesum.

super VIIII.—XXVIII. art. resp. singulariter super eis, negans contenta in eis vel aliquo eorum esse vera.
- XXIX. art. resp., quod nescit aliquid de hoc, quod continetur in eo; et dixit, quod non credit, quod in eo continetur.
- XXX. art. resp., quod in receptione fratrum dicti ordinis vel circa recipiens et receptus, et quandoque presbyter capellanus dicti ordinis, cum est presens in dicta receptione, et receptus se deosculabantur in ore in signum pacis et concordie. Alia contenta in eo negat esse vera.
- XXXI. . . . XXXIII. art. resp. singulariter negans contenta in eis esse vera.
- XXXIV. art. resp., quod ipsi fratres dicti ordinis in eorum receptione jurabant non dimittere dictum ordinem pro meliori vel pejori et de eo non exire, [nisi] de licentia domini pape vel magistri et conventus dicti ordinis.
- XXXV. art. resp., quod ipsi fratres Templi statim post eorum receptionem habebant[ur] pro professis in dicto ordine.
- XXXVI. art. resp. dicens, quod receptiones fratrum dicti ordinis fiebant nullis presentibus nisi fratribus dicti ordinis; fiebant tamen in capitulo.
- XXXVII. et XXXIII. art. singulariter respondit super quolibet eorum dicens, quod nescit aliquid de dicta suspicione, et si est suspicio vel fuit, dixit, quod non fuit nec est ex delicto dicti ordinis vel fratrum ipsius ordinis.
- XL. art. resp., quod non est verum, quod in eo continetur. Immo si quis reperiebatur culpabilis in dicto vitio, quod habitus dicti ordinis auferebatur ab eo et ad perpetuum carcerem condempnabatur.
- XLI. art. et super aliis sequentibus usque ad LVIII. art. interrogatus singulariter, respondit negans contenta in eis vel aliquo eorum esse vera.
- LVIII. et LIX. art. supradictis singulariter respondit, quod fratribus ipsis in eorum receptionibus in signum castitatis tradebatur cuilibet una cordula vel centura ad cingendum se supra camisiam vel juxta carnem, quam portare habebant cinctam de die et de nocte, propter quam centuram debebant se subvenire et restringere a luxuria. Alia contenta in eis negat esse vera.
- LX. art. resp., quod ipsi fratres nullum ydolum venerabant.
- LXI. et LXII. art. resp., quod verum est, quod fratribus injungebatur, quod cordulis seu centuris, quas ipse supra dixit, se cingerent et eas portarent, ut supra dixit, et quod fratres modis per ipsum preceptorem supradictis recipiebantur.
- LXIII. et LXIIII. art. resp. singulariter, quod nescit aliud, nisi quod supra dixit.
- LXV.—LXVII. art. resp. super quolibet negans contenta in eis vera esse, nisi in quantum ipse supra dixit.
- LXVIII. art. resp., quod verum est, quod fratribus mandabatur

in virtute obedientie, ne revelarent secreta dicti ordinis. Alia contenta in eo negat esse vera.

super LXIX. art. resp. negans, quod in eo continetur, verum esse.

- LXX. art. resp., quod ipse cum aliis fratribus audebat bene loqui de modis receptionum eorum inter eos, et ipse aliquando revelaverat modum sue receptionis et aliorum aliquibus secularibus, amicis suis, si querebatur ab eo, tamen privato modo, quare nolebat, quod alii fratres dicti ordinis sentirent hoc. Interrogatus, quare privato modo revelavit, respondit, quare nolebat, quod alii fratres sentirent. Interrogatus, si erant dicti errores supra nominati in dicto ordine, respondit quod non.

- LXXI. art. resp., ut supra proximum dixit.

- LXXII. art. resp. negans verum esse, quod in eo continetur.

- LXXIII. art. resp., quod non est verum, quod in eo continetur. Immo poterant se confiteri aliis presbyteris quam presbyteris dicti ordinis, cum volebant, et confitebantur.

- LXXIIII. et LXXV. art. resp. negans errores fuisse in dicto ordine.

- LXXVI. art. resp., que supra ipse, qui loquitur, dixit, fiebant in Cypro et alibi. Alia, que negavit esse vera, dixit, quod non fiebant.

- LXXVII. art. resp. negans verum esse, quod in eo continetur.

- LXXVIII. art. resp., ut supra dixit super LXXVII. art.

- LXXIX. et LXXX. art. resp., ut supra proximum dixit.

- LXXXI. art. resp., quod ea, que supra dixit, quod fiebant, fiebant de consuetudine antiqua, ut videtur eidem.

- LXXXII. et LXXXIII. art. resp., quod que ipse supra dixit, quod fiebant, fiebant secundum regulam dicti ordinis, ut credit.

- LXXXIIII. et super aliis sequentibus usque ad XC. art. respondit singulariter super quolibet, negans vera esse, que in dictis articulis continentur vel aliquo de eis nec in hiis, que supra dixit ipse, qui loquitur, esse vera. Et negavit errores fuisse in dicto ordine.

- XCI. et XCII. art. resp. singulariter super quolibet eorum, ut supra proximum dixit.

- XCIII. art. resp., quod non est verum, quod non fierent elemosine. Immo dixit, fiebant et magne de decima parte totius panis loci dicti ordinis, ubi erat capella dicti ordinis, et dabantur tribus diebus in ebdomada; et dixit etiam, quod fiebant elemosine de relevo tabule de pane et carnibus et rebus aliis. De hospitalitate dixit, quod dictus ordo non tenetur hospitalitatem servare. Dixit tamen, quod si aliqui veniebant ad domum Templi, et religiosi et alii boni viri, quod benigne hospitabantur.

- XCIIII.—XCVI. art. resp. negans, contenta in eis vel eorum altero esse vera.

super XCVII. art. resp., quod fratres ipsi consueverunt tenere capitula nullis presentibus nisi fratribus dicti ordinis.
- XCVIII. art. resp., quod fratres ipsi tenebant eorum capitula de die in mane post primam missam et de nocte non, quod sciret.[1])
- XCIX. art. resp. negans, quod in eo continetur, verum esse.
- C. art. resp. negans, ut supra proximum dixit.
- CI.—CVII. art. resp. negans, ut supra proximum dixit.
- CVIII. art. resp., quod verum est in bono et licito, in aliis non.
- CIX. art. resp., quod est verum in licito et honesto; in aliis non.
- CX.—CXIII. art. singulariter respondit negans verum esse, quod in eo continetur.
- CXV. art. resp., quod nescit aliquid de contentis in eo. Et si sunt, non sunt ex delicto vel culpa dicti ordinis.
- CXVI. art. resp., negans verum esse, quod in eo continetur.
- CXVII. art. resp. idem, ut supra proximum dixit.
- CXVII.—CXX. art. resp. singulariter, negans contenta in eis vera esse.
- CXXI.—CXXIII. art. resp. singulariter super quolibet eorum, quod nescit aliquid de contentis in eis, et dixit, quod non credit, contenta in eis esse vera. Et si sunt confessi, ut in dictis articulis continetur, sunt confessi contra veritatem et contra eorum conscientiam.

41 XLI. Frater *Bartholomeus de Gordo*, tricoplerius ordinis militie Templi comparuit coram dicto domino Famagustano episcopo die supradicto in Nicossia in domo supradicti domini Baliani in presentia supradictorum religiosorum et canonicorum, et in eorum presentia in omnibus et per omnia juravit, ut supradictus frater Stephanus de Safeth juravit. Interrogatus et examinatus per dictum dominum Famagustanum episcopum super ipsa inquisitione et omnibus articulis ipsius inquisitionis, qui respondit singulariter et divisim super eis, ut infra hic sequitur. Et primo super primo articulo et super aliis sequentibus usque ad XXIX. articulum dicte inquisitionis respondit super quolibet eorum, negans contenta in eis vera esse.

super XXIX. articulo respondit, quod nescit aliquid; et si dictus magister fuit confessus, dixit, quod confessus fuit contra veritatem et contra conscientiam suam, tamen ipse non credit, quod dictus magister confessus fuit.
- XXX. art. resp., quod in receptione fratrum dicti ordinis recipiens et receptus, et aliquando presbyter capellanus dicti ordinis,

---

[1]) Das Protocoll ist von Artikel 99 ab auf einem neuen, zwar dünneren, aber besser erhaltenen Pergament und auch von anderer Hand geschrieben. Der Verfasser dieses Theils der Handschrift verfährt aber viel leichtfertiger, und verwechselt selbst, ohne eine Correctur eintreten zu lassen, die Frageartikel, so besonders auffallend bei dem folgenden Zeugen, dessen Aussage, als des Generals der leichten Reiterei, hohen Werth in Anspruch nimmt.

si in ipsa intererat, et receptus se deosculabantur in ore, in signum pacis et concordie habende in dicto ordine. Alia contenta in eo negat esse vera.

super XXXIIII. art. resp., quod in receptione fratrum dicti ordinis, fratres, cum recepti sunt vel circa, jurant non dimittere dictum ordinem pro meliori vel pro pejori sine licentia domini pape vel magistri et conventus dicti ordinis. Obtenta tamen licentia ipsa per ipsum magistrum et dominum papam, dederunt licentiam alicui fratri dicti ordinis, dictum ordinem dimittendi.

- XXXV. art. resp., quod fratres dicti ordinis statim post receptionem habentur pro professis.

- XXXVI. et XXXVII. art. resp. singulariter super eorum quolibet, quod receptiones fratrum dicti ordinis fiebant in capitulo dicti ordinis nullis presentibus nisi fratribus dicti ordinis.

- XXXVIII. et XXXIX. art. resp., quod nescit, si est vel fuit suspicio contra ordinem vel fratres ipsius ordinis; dixit tamen, quod audivit dici, quod homines suspicabantur de eo, quod fratres sic recipiebantur, ut supra dixit, tamen dixit, quod suspicabantur contra justitiam eo, quod nec fratres ipsi nec ordo Templi non committebant aliquid, propter quod debuissent suspicionem habere, quare receptiones fiebant licite et honeste.

- XL. art. et aliis usque ad LVIII. singulariter respondit super quolibet eorum, negans contenta in eis vel altero eorum esse vera.

- LVIII. et LIX. art. singulariter respondit, quod fratribus Templi in eorum receptionibus cuilibet tradebatur una cordula sive centura ad cingendum se quilibet eorum cum ea super camisia vel juxta carnem, et eam cinctam portare habebant de die et de nocte continue. Et dixit, quod dicta centura habebatur sic, ut cingentes se cum ea deberent habere in memoria se restringendi de die et de nocte continue a luxuria. Alia contenta in eo negat esse vera.

- LX. art. resp. negans, quod in eo continetur, sit verum. Et dixit, quod nunquam vidit nec scivit ydolum vel ydola in dicto ordine.

- LXI. et LXII. art. resp. singulariter dicens, quod ea, que supra dixit in LVIII. et LVIIII. art. vera esse, sunt vera. De aliis nescit, nisi supra dictum est.

- LXIII. et LXIIII. art. singulariter respondit super eis, respondit, quod receptiones fratrum fiebant modo supradicto per ipsum, et credit, quod ubique in omnibus fratribus aliter (?). Negat, quod fierent in omnibus et per omnia, ut in supradictis articulis continetur.

- LXV.—LXVII. art. resp. singulariter super eis, negans contenta in eis esse vera.

- LXVIII. et LXIX. art. resp., quod nescit aliquid de contentis in eis.

super LXX. art. resp., quod mandabatur fratribus, ne modum eorum receptionis revelarent, non tamen sub pena mortis vel carceris.
- LXXI. art. resp., quod fratres Templi auderent loqui inter se de modo receptionis, verum cum aliis extraneis non.
- LXXII. art. resp. negans verum esse, quod in eo continetur.
- LXXIII. art. resp., quod non est verum, dictum mandatum esse factum, quod ipse sciret vel credat. Immo dixit, quod fratres ipsi confitebantur, cum volebant, aliis presbyteris, quam presbyteris dicti ordinis.
- LXXIV. et LXXV. art. resp. singulariter super quolibet eorum, negans errores fuisse in dicto ordine.
- LXXVI. art. resp., quod receptio fratrum modo, ut supra ipse, qui loquitur, dixit, fiebant in Cypro et alibi.
- LXXVII. art. resp. negans contenta in eo esse vera.
- LXXVIII. art. resp., ut supra dixit supra LXXVI.
- LXXIX. art. resp., ut supra dixit super LXXVIII.
- LXXX. art. resp., ut supra dixit super LXXVIII.
- LXXXI. art. resp., quod nescit aliquid, nisi quod supra dixit, videlicet quod fratres confitebantur, cum volebant, aliis religiosis et secularibus presbyteris, quam presbyteris dicti ordinis Templi. Et dixit, quod nunquam vidit vel scivit errores fuisse vel esse in dicto ordine.
- LXXXII. art. resp. negans, errores fuisse in dicto ordine; et dixit, quod fratres in dicto ordine recipiebantur, ut supra dixit et non aliter, quod ipse sciret.

(falsum pro XCIII.)
- LXXXIII. art. interr. resp.[1]) super elemosinis et hospitalitate dicens, quod in dicto ordine Templi vidit fieri continue qualibet septimana in Nimotio et alibi in domo dicti ordinis elemosinas magnas pauperibus de decima parte panis, qui coquebatur pro fratribus et familia dicte domus, et aliquando et multotiens de relevo tabule fratrum dicte domus. Et dixit, quod vidit pluries extraneos venire et hospitare in domo dicti ordinis. Dixit tamen, quod hospitalitatem aliam non faciebant, quod non tenebatur ordo.
- LXXXIIII . . . . LXXXVI. art. (pro XCIIII.—XCVI.) singulariter respondit super quolibet eorum vel altero, negans contenta in eis esse vera.
- XCI.—XCVI. resp. singulariter super quolibet eorum negans contenta in eis vel altero eorum esse vera.
- XCVII. art. resp., quod verum est, quod fratres Templi consueverunt eorum capitula tenere nullis presentibus nisi fratribus dicti ordinis.

---

[1]) Ob der Schreiber des Manuscripts hier vom LXXXIII. — XCII. art. ausgelassen hat, bleibt bei der allgemeinen Fassung unklar, jedenfalls sind die folgenden vier Nummern für XCIII.—XCVI. zu lesen; welche dagegen unter XCI. bis XCVI. art. gemeint gewesen seien, bleibt ebenfalls unklar.

super XCVIII. art. resp., quod fratres dicti ordinis consueverunt tenere eorum capitula de die et non de nocte.
- XCIX. art. resp., quod nullus poterat in capitulo interesse, cum capitulum fiebat, nisi fratres dicti ordinis. Alia contenta in eo negat esse vera.

C. CI. CII. art. supradictis interrogatus respondit singulariter super quolibet eorum dicens, quod fratres dicti ordinis, cum tenebant eorum capitula, non permittebant aliquem intrare capitulum sine licentia superioris eorum capituli. Alia negat esse vera.
- CIII. et CIIII art. resp. negans contenta in eis vel aliquo eorum esse vera.
- CV. et CVI. art. resp. super quolibet eorum singulariter dicens, quod nescit aliquid de contentis in eo. Et dixit, quod non credit, quod sint vera contenta in eis.
- CVIII. art. resp., quod verum est in licitis et honestis, in aliis non.
- CIX. art. resp., quod verum est in ordinando licita et honesta, in aliis non.
- CX.—CXIII. art. interr. singulariter respondit super quolibet eorum, negans contenta in eis esse vera. Et dixit, quod nunquam scivit nec vidit errores in dicto ordine: et credit, quod nunquam fuerunt errores in dicto ordine.
- CXV—CXVII. art. interr. resp. singulariter, negans contenta n eis vel aliquo eorum esse vera.
- CXVIII. art. resp., quod non credit, quod sit verum. Et si sunt confessi, contra veritatem sunt confessi.
- CIX. (pro CXIX.) art. resp., quod non credit, quod sit verum.
- CXX. art. resp., quod nescit, si sunt confessi. Et si sunt confessi, ipsi confitentes portabunt eorum penam.
- CXXI.—CXXIII. art. interr. singulariter respondit, se nil scire de contentis in eis. Dixit tamen, quod non credit predicta esse vera.

Die XIX. mensis Maii.[1])

XLII. Frater *Balduinus de Cery*, miles de ordine militie Templi die XIX. mensis Maii comparuit coram dicto domino Famagustano episcopo et in ejus presentia et fratrum minorum proxime supradictorum et fratris Johannis de Sto Quintino et fratris Jordani Angeli de ordine predicatorum et domini Nicholai de Acon, canonici Nicossiensis et domini Hugonis thesaurarii Nimotiensis, et coram eis juravit in omnibus et per omnia, ut juravit supradictus frater Bartholomeus. Per ipsum dominum episcopum in presentia predictorum aliorum inter- 42

---

1) Obwohl beide Codices dieses Datum angeben, so ist hier oder vorher ein Irrthum anzunehmen, da dasselbe Datum schon beim 39. Zeugen angegeben ist, was sonst nicht geschieht.

rogatus et examinatus super dicta inquisitione et omnibus articulis ipsius inquisitionis singulariter et divisim, qui super quolibet articulorum dicte inquisitionis singulariter et divisim supradictorum respondit, ut infra sequitur. Et primo super I.—VIII. articulis interrogatus respondit super quolibet eorum singulariter, negans contenta in eis esse vera.

super IX. art., „quod faciebant illos, quos recipiebant spuere etc.“ respondit negans contenta in eis vera esse. Immo fratres dicti ordinis honoraverunt et honorant crucem et eam habent in devotione intima, ut habent alii fideles christiani.

- X. et super aliis articulis usque ad XXVIII. et super ipso XXVIII. articulo interrogatus, respondit singulariter super quolibet eorum negans in eis vel aliquo eorum contenta esse vera.
- XXIX. art. resp. dicens se nescire aliquid de contentis in eo, et dixit, quod non credit contenta in eo esse vera.
- XXX. art. resp. quod in receptione fratrum dicti ordinis recipiens et receptus et aliquando presbyter capellanus, cum interest receptioni, et receptus se deosculabantur in signum pacis et concordie. Alia negat contenta in eo esse vera.
- XXXI.—XXXIII. art. resp. negans contenta in eis vel aliquo eorum esse vera.
- XXXIIII. art. resp., quod fratres dicti ordinis in eorum receptione jurant dictum ordinem non dimittere pro meliori vel pejori sine licentia domini pape vel magistri dicti ordinis vel conventus ejusdem.
- XXXV. art. resp., quod fratres dicti ordinis statim post receptionem habentur pro professis.
- XXXVI. art. resp., quod fratres dicti ordinis recipiuntur in capitulo in presentia fratrum dicti ordinis de capitulo, nullis tamen aliis presentibus.
- XXXVII. art. resp. idem, ut supra ipse proximum dixit.
- XXXVIII. art. resp., quod bene gentes loquebantur, quod in eo nemo, qui non esset de dicto ordine, poterat scire modum receptionis fratrum in dicto ordine; tamen indebite et non ex delicto aliquo dicti ordinis loquebantur, quare receptio fratrum licite fiebat et honeste.
- XXXIX. art. resp., quod nescit de suspicione, tamen bene gentes loquebantur, ut supra proximum dixit.
- XL. art. et super aliis sequentibus usque ad LVIII. articulis respondit super quolibet eorum, negans contenta in eis vel aliquo eorum esse vera.
- LVIII. art. „quod aliquod capud ydolorum predictorum etc.“ respondit, verum esse, quod fratres dicti ordinis cingunt se quilibet una cordula, que datur cuilibet fratri in sua receptione secundum regulam dicti ordinis, quam habent portare super camisia vel juxta carnem, cinctam de die et de nocte. Alia tamen contenta in eo negat esse vera.

super LIX. art. resp., quod fratribus dicti ordinis in eorum receptione traditur cuilibet una cordula ad cingendum se, ut supra dixit proximum.
- LX. art. resp., verum esse, quod in eo continetur.
- LXI. art. resp., quod fratribus dicti ordinis in eorum receptione injungebatur, quod cordula, quam ipse frater superius nominavit, cinctam portarent, ut supra super LVIII. art. dixit. Alia contenta in eo negat esse vera.
- LXII. art. resp., quod modo, ut supra ipse, qui loquitur, dixit, fratres in dicto ordine recipiuntur, et non eo modo, ut continetur in dicto articulo.
- LXIII.—LXVI. art. singulariter respondit super quolibet eorum, negans contenta in eis esse vera, [nisi in] quantum ipse, qui loquitur, supra respondit et dixit.
- LXIX. art. resp. negans contenta in eo esse vera.
- LXX. art. resp., ut supra dixit super LXVIII. articulis.
- LXXI. art. resp., quod fratres dicti ordinis potuerant modum receptionis eorum inter se revelare et de eo loqui, non tamen cum aliis, qui non sint de dicto ordine. Alia negat contenta in eo esse vera.
- LXXII. art. resp., negans contenta in eo vera esse.
- LXXIII. art. resp., negans contenta in eo esse vera. Immo dixit, quod fratres dicti ordinis poterant se confiteri aliis presbyteris dicti ordinis; et confitebantur. Et hoc dixit se pluries vidisse.
- LXXIIII. art. interr. resp., cum non fuerunt errores in dicto ordine, non fuit [necessaria] correctio.
- LXXV.—XCIII. art. singulariter super quolibet eorum respondit, contenta in eis negans esse vera. Et negat unquam fuisse errores in dicto ordine.
- XCIII. art. super elemosinis respondit, dicens quod elemosine fiebant frequenter a mane in dicto ordine de pane et de relevo tabule, et aliquando de pecunia et aliquando de robis pauperibus militibus et aliis pauperibus, hominibus et mulieribus. Et dixit, quod in pluribus locis dicti ordinis pluries vidit extraneos hospitari in domo Templi, et bene hospitabantur et recipiebantur. Dixit tamen, quod dictus ordo hospitalitatem [ex] debito servare non tenebatur.
- XCIIII.—XCVI. art. resp. singulariter super quolibet eorum negans contenta in eis vel altero esse vera.
- XCVII. art. resp., quod fratres dicti ordinis consueverunt tenere capitula nullis presentibus nisi fratribus dicti ordinis.
- XCVIII. art. resp. quod fratres Templi tenebant eorum capitula de die et de mane, pro majori parte post primam missam; et dixit, quod numquam vidit, quod eorum capitula tenerent de nocte.
- XCIX. art. resp., ut supra dixit supra XCVIII. articulo.
- C. art. resp., quod fratres dicti ordinis, cum tenebant eorum

capitula, non claudebant portas, tamen non permittebant aliquem intrare capitulum, qui non erat de capitulo, sine licentia superioris capituli. Alia contenta in eo negat esse vera.

super CI. art. resp. negans contenta in eo esse vera.
- CII. art. resp., negans contenta in eo vera esse, [nisi] in quantum ipse, qui loquitur, supra dixit.
- CIII. et CIV. art. singulariter respondit, negans contenta in eis esse vera.
- CV. et CVI. art. singulariter respondit, quod nescit aliquid de contentis in eis, si vera sunt; et non credit, quod vera sunt.
- CVII. art. resp. negans contenta in eo esse vera.
- CVIII. art. resp., quod verum est in licitis et honestis, in aliis non.
- CIX. art. resp., ut supra proximum dixit.
- CX.—CXIX. art. singulariter respondit, negans contenta in eis vel eorum altero esse vera. Et non credit, contenta in eis esse vera.
- CXX.—CXXIII. art. singulariter respondit super quolibet eorum negans, contenta in eis esse vera. Et dixit, quod non credit, quod fuerunt vera contenta in eis.

43 XLIII. Frater *Berengarius de Rivosicco*, miles de ordine militie Templi comparuit coram supradictis dominis, Nimotiensi episcopo, Nicossiensis ecclesie administratore et Famagustano episcopo, et juravit in presentia fratris Jordani Angeli, fratris Johannis de Sto Quintino de ordine predicatorum, domini Nicholai de Acon, canonici Nicossiensis, et domini Hugonis thesaurarii Nimossiensis (sic) ad sancta dei evangelia corporaliter tacto libro, dicere veritatem super dicta inquisitione et omnibus articulis ipsius inquisitionis et super eis per dictos dominos episcopos. Interrogatus et examinatus singulariter et divisim in presentia predictorum aliorum (?) seu fratrum predicatorum, canonici et thesaurarii, qui singulariter super quolibet eorum respondit, ut infra continetur. Et primo super primo usque ad VII. articulum dicte inquisitionis respondit, negans contenta in eis.

super VIII. articulo respondit, quod non est verum. Immo fratres et ipse habuit spem salvationis habende per Jesum Christum.
- IX. X. XI. XII. et super aliis sequentibus usque ad XXIX. articulum respondit, negans contenta in eis esse vera.
- XXIX. art. resp., quod nescit aliquid de contentis in eo; dixit tamen, quod ea, que continentur in eo, non credit esse vera.
- XXX. art. resp., quod in receptione fratrum dicti ordinis recipiens et receptus et aliquando presbyter capellanus dicti ordinis, cum in receptione interest, se deosculabantur in ore in signum amoris et dilectionis, pacis et concordie habende in dicto ordine. Alia contenta in eo negat esse vera.
- XXXI. . . . XXXIII. art. resp. negans contenta in eis vel aliquo eorum esse vera.

super XXXIIII. art. resp., quod in receptione fratrum dicti ordinis ipsa vel circa, ipsi fratres, cum recepti sunt, jurant non dimittere dictum ordinem pro meliori vel pro pejori sine licentia summi pontificis vel magistri seu conventus dicti ordinis.

- XXXV. art. resp., quod verum est, quod in eo continetur, scil. quod fratres dicti ordinis statim post receptionem habentur pro professis.

- XXXVI. resp., quod verum est, quod receptiones fratrum in dicto ordine fiebant clandestine nullis presentibus nisi fratribus dicti ordinis. Dixit tamen, quod dicte receptiones fiebant in capitulo.

- XXXVII. art. resp., quod fratres in dicto ordine recipiebantur in capitulo presentibus fratribus dicti ordinis tantum. Et ipsam clandestinam faciebant propter multas penas ordinatas in dicto ordine contra delinquentes, quare fratres dicti ordinis nolebant, quod seculares scirent.

- XXXVIII. art. resp., quod, si est suspicio contra fratres dicti ordinis vel fuit, non est nec fuit ex culpa vel delicto fratrum dicti ordinis. Et dixit, quod non credit, quod sit suspicio vel fuerit contra fratres dicti ordinis.[1])

- XXXIX. art. resp., quod nescit, si verum est, quod in eo continetur. Dixit tamen, quod non credit, quod sit verum.

- XXXX. et super aliis sequentibus usque ad LX. articulum et super LX. articulo ipso interrogatus singulariter, super quolibet eorum negans, contenta in eis vel aliquo eorum esse vera.

- LXI. art. resp. negans contenta in eo esse vera. Dixit tamen, quod in receptione fratrum dicti ordinis recepto datur pro ordine una cordula, quam receptus debet portare cinctam de die et de nocte supra camisiam vel juxta carnem, et hoc in signum memorie habende ad castitatem tenendam. Negat tamen ipsam centuram fuisse cinctam circa capud ydolorum seu ydoli.

- LXII. art. interr. resp., quod receptio fratrum ordinis fiebat modo, quo ipse Berengarius supra dixit, et non per alterum modum, qui continetur in supradictis articulis.

- LXIII. art. et super aliis sequentibus usque ad LXXIV. respondit singulariter negans esse vera contenta in eis.

- LXXIIII. art. resp., negans esse verum, quod in eo continetur. Immo dixit, quod fratres dicti ordinis potuerunt alio quam fratribus dicti ordinis presbyteris confiteri; et confitebantur, cum volebant, fratribus minoribus et predicatoribus et aliis.

- LXXV. art. et super aliis articulis usque ad XCIII. articulis singulariter respondit, negans contenta in eis esse vera, et negat errores fuisse in dicto ordine.

- XCIII. art. de elemosinis respondit, quod non est verum, quod

---

[1]) Diese Ansicht ward bestätigt durch die weltlichen Zeugen in eben diesem cyprischen Process, die ausnahmslos die „suspicio“ erst nach Einlaufen der päpstlichen Briefe entstehen lassen.

elemosine non fierent in dicto ordine. Immò dixit, quod elemosine fiebant in mane et frequenter pauperibus, viduis, orphanis et aliis de pane et relevo tabule, de drappo pro tunicis et de pecunia. Et dixit, quod pluries vidit in domibus dicti ordinis hospitari extraneos religiosos et alios. Dixit tamen, quod ordo Templi non tenetur hospitalitatem servare.

super XCIIII. . . . XCVI. art. resp. negans contenta in eis esse vera.

- XCVII. art. resp., quod verum est, quod fratres dicti ordinis consueverunt tenere capitula nullis presentibus nisi fratribus dicti ordinis.
- XCVIII. art. resp., quod verum est, quod fratres dicti ordinis consueverunt tenere capitula de die; nec vidit nec scivit eos tenere capitula de nocte.
- XCIX. art. resp., quod, cum fratres tenebant eorum capitula, nullus poterat in dicto capitulo interesse nisi fratres dicti ordinis. Alia contenta in eo negat esse vera.
- C. CI. CII. art. resp. singulariter super quolibet eorum, dicens, quod fratres dicti ordinis, cum tenebant eorum capitula, non permittebant aliquem intrare capitulum et specialiter sine licentia superioris capellani. Alia in eis contenta negat esse vera.
- CIII. et CIIII. art. singulariter respondit negans contenta in eis esse vera.
- CV. et CVI. art. singulariter respondit, quod nescit aliquid de contentis in eis, si vera sunt. Et dixit, quod non credit, quod sunt vera contenta in eis.
- CVIII. art. resp., quod verum est in licitis et honestis, in aliis non.
- CIX. art. resp., quod verum est in ordinando licita et honesta; in aliis non.
- CX. . . . CXIII. art. singulariter respondit super eorum quolibet, negans contenta in eis esse vera, seu quod errores fuerunt vel sunt in dicto ordine. Et dixit, quod non credit, quod errores fuerunt in dicto ordine.
- CXIIII. art. resp. negans contenta in eo esse vera.
- CXV. . . . CXVII. art. resp. negans esse vera contenta in eis.
- CXVIII. art. resp., quod non credit. Et si sunt confessi, dixit, quod confessi sunt contra veritatem et contra eorum religionem.
- CXIX.—CXXIII. art. resp., quod non credit, quod sunt vera contenta in eis vel aliquo eorum.

44 XLIV. Frater *Hugo Oliveris de Vahosca.* Dyen. (sic) dioc., miles de ordine militie Templi supradicto die comparuit coram dictis dominis episcopis et juravit coram eis et in presentia supradictorum predicatorum, canonici et thesaurarii, ut juravit supradictus (sic) Berengarius; interrogatus et examinatus super dicta inquisitione et omnibus articulis ipsius inquisitionis singulariter in presentia supradictorum predicatorum,

canonici et thesaurarii, singulariter respondit super quodlibet eorum, ut infra sequitur. Et primo super I . . . . .

Die Antworten lauten wie bei Zeuge XLIII., ausgenommen:

super XXX. articulo respondit, quod in receptione fratrum dicti ordinis receptus et recipiens se deosculabantur in ore in signum pacis et concordie et bone voluntatis habende in dicto ordine.

- XXXVI. art. resp., quod non clandestine faciunt receptiones in dicto ordine de fratribus, nisi quo ad extraneos, qui non sunt de dicto ordine. Immo dixit, quod faciunt in presentia fratrum dicti ordinis.
- XXXVII. art. resp. idem ut supra proximum.
- XXXVIII. art. resp., quod bene posset esse, quod gentes murmurabant; tamen faciebant, quod volebant. Sed ordo vel fratres Templi non commiserunt nec committebant aliquid, propter quod deberent murmurare seu suspicionem habere contra dictum ordinem vel fratres ipsius ordinis.
- XXXIX. art. resp. ut supra proximum.
- XL. et aliis sequentibus usque LVIII. art. interr. singulariter, respondit super quolibet eorum negans, contenta in eis vel aliquo eorum esse vera.
- LVIII. art. „quod cingebant capud ydolorum etc.“ respondit, quod verum est, quod fratres dicti ordinis cingebant se una cordula pro quolibet super camisia vel juxta carnem, et eam cinctam portant de die et de nocte; que cordula tradebatur, ut dixit, fratribus dicti ordinis in signum castitatis ad hoc, ut predicta cordula in memoria haberent, se de die et de nocte abstinendi a luxuria. Alia contenta in eo negat esse vera.
- LXIX. art. resp. negans ut supra proximum.
- LXXIIII. art. resp. negans contenta in eis esse vera; immo dixit, quod ipse poterat, et alii fratres de Templo poterant se confiteri aliis presbyteris, quam presbyteris capellanis dicti ordinis. Et plures de fratribus dicti ordinis vidit se confiteri aliquibus fratribus minoribus et aliquos predicatoribus et aliquos aliis.
- XCIII. de elemosinis et hospitalitate respondit, quod multe, magne et frequenter consueverunt fieri et fiebant elemosine in dicto ordine de pane, de pecunia aliquando et relevo tabule et panno pro tunicis pauperibus, viduis, damicellis, militibus et aliis personis; et vidit pluries plures extraneos hospitari in domo Templi. Dixit tamen, quod ordo Templi non tenetur hospitalitatem servare.
- XCIX. art. resp., quod, qui non erant de capitulo, expellebant de ecclesia vel loco domus, ubi debebat fieri capitulum. Alia contenta in eo negat esse vera.
- CII. resp., quod uno modo fratres tenebant eorum capitula tam in receptione fratrum tam in aliis negotiis Templi, scil. de mane pro majori parte et nullis presentibus nisi fratribus dicti ordinis.

super CVIII. art. resp., quod verum est, quod, quicquid magister dicti ordinis cum suo conventu de licitis et honestis ordinabat, totus ordo tenere et observare habebat.
- CXV. art. resp., quod non fuerunt errores unquam in dicto ordine, et non credit, quod dicta scandala fuerint vel sint generata (sic).
- CXVI. art. resp., quod non credit nec scivit aliquid de contentis in eo. Et dixit, quod nunquam vidit nec audivit fratres Templi de erroribus loqui supradictis, quare non erant in dicto ordine.
- CXVIII. et CXIX. art. resp. singulariter ut supra proximum.
- CXX—CXXIII. singulariter respondit, quod nescit aliquid de contentis in eis. Et non credit, quod sunt vera contenta in eis.

45 XLV. Frater *Petrus Malamuzza*, myles de civitate Podii de ordine militie Templi comparuit die supradicto coram dictis dominis P. Nimotiensi episcopo, administratore ecclesie Nicossiensis ac Balduino dei gratia Famagustano episcopo apud Nicossiam in domo supradicta, et in presentia supradictorum fratrum predicatorum, domini Hugonis thesaurarii, et domini Nicholai canonici juravit in omnibus et per omnia ut supradictus frater Oliverius. Interrogatus et examinatus per dictos dominos episcopos super dicta inquisitione in presentia dictorum fratrum predicatorum et thesaurarii et canonici et omnibus articulis ipsius inquisitionis singulariter et divisim, et respondit singulariter super quolibet eorum, ut infra sequitur. Et primum super primo . . . . .

Die Antworten lauten wie bei Zeuge 43, mit Ausnahme:

super XXXVI. et XXXVII. articulis respondit super quolibet eorum, quod verum est, quod receptiones fratrum dicti ordinis fiebant in capitulo dicti ordinis clandestine nullis presentibus nisi fratribus dicti ordinis.
- LXII. art. resp., quod receptio fratrum dicti ordinis fiebat modo, quem ipse frater Petrus supra dixit.
- XCIII. art. de elemosinis respondit, quod in ordine Templi fratres Templi consueverunt et fecerunt, dum potuerunt[1]), magnas elemosinas pauperibus et frequenter de decima parte totius panis, qui coquebatur in loco Templi, ubi capellam habebat dictus ordo, et aliquando de relevo tabule et frequenter et de pecunia et aliis rebus. Et dixit, quod vidit in domibus Templi pluribus vicibus hospitari extraneos. Et cum hospitabantur, benigne tractabantur. Dixit etiam, quod dictus ordo non tenetur hospitalitatem servare.
- XCVIII. art. resp., quod fratres dicti ordinis consueverunt tenere eorum capitula de die et non de nocte.

---

1) Sehr vernünftige, durch den Hauptzweck des Ordens bedingte Beschränkung, so besonders nach dem Verlust Akkons 1291 und Tortosa's 1302.

super CXIV. art. resp., quod nescit aliquid. Et dixit, quod non credit, quod sit verum, quod in eo continetur.
- CXVIII. art. resp., quod non credit verum esse, et si sunt confessi, confessi sunt contra veritatem et contra deum et contra justitiam.

XLVI. Frater *Andreas de Renovaria*, miles de ordine militie Templi comparuit die supradicto coram supradictis dominis episcopis Nimotiensi episcopo, administratore ecclesie Nicossiensis et Famagustano episcopo in domo supradicta, et in presentia supradictorum fratrum predicatorum et thesaurarii et canonici juravit ad sancta dei evangelia corporaliter tacto libro, ut alii fratres suprascripti juraverunt. Interrogatus et examinatus super dicta inquisitione et articulis ipsius inquisitionis singulariter et divisim per dictos dominos episcopos, et respondit super eis et eorum quolibet singulariter in presentia predictorum fratrum predicatorum et thesaurarii et canonici, ut infra continetur. Et primo super primo articulo et super aliis sequentibus usque ad XXIX. articulum respondit singulariter et divisim super quolibet eorum, negans contenta in eis vel aliquo eorum esse vera. 46

Die Antworten lauten wie bei Zeuge 43, mit Ausnahme:

super XXX. articulo respondit, quod verum est, quod in receptione fratrum dicti ordinis recipiens et receptus et presbyter capellanus dicti ordinis, cum inveniebatur in dicta receptione, et receptus se deosculabantur in ore in signum bone pacis et bone concordie habende in ordine. Alia contenta in eo negat esse vera.
- XXXVI. art. resp., quod receptiones fratrum in dicto ordine faciunt in capitulo in presentia fratrum dicti ordinis; dixit tamen non in presentia secularium vel aliorum, qui non sunt de dicto ordine.
- XXXVII. art. resp. ut supra proximum.
- XXXVIII. art. resp., quod suspicionem gentes poterant habuisse et habere contra fratres dicti ordinis, ut volebant, dixit tamen non ex culpa fratrum dicti ordinis nec ex culpa seu religione Templi, quare religio Templi est bona et munda.
- XXXIX. art. resp. ut supra proximum.
- LVIII. et LIX. art resp., quod fratribus dicti ordinis in eorum receptionibus, cum intrarent dictum ordinem, traditur cuilibet una cordula seu centura, quam portare debent de die et de nocte continue cinctam supra camisiam vel juxta carnem. Et ista centura traditur eis in signum castitatis, ut propter dictam centuram habeant in memoria se restringendi a luxuria. Alia contenta in eis negat esse vera.
- LXI. art. resp. ut supra dixit super art. LVIII. et LIX.
- LXIX. art. resp., quod mandabatur fratribus dicti ordinis, ne

revelent secreta ordinis predicti; et qui revelabat, puniebatur secundum delictum. Aliud nescit.

super LXX. art. resp., quod mandabatur fratribus dicti ordinis, ut modum receptionis eorum non revelent ullis, qui non sunt de capitulo dicti ordinis.

- LXXI. art. resp. negans contenta in eo esse vera. Immo audebant loqui de modo earum receptionum fratres dicti ordinis inter se.

- LXXIII. art. resp., dicens non esse verum, quod in eo continetur. Immo fratres Templi aliis presbyteris confitebantur pluries, cum volebant, quam fratribus dicti ordinis presbyteris.

- XC. et XCI. art. supradictis singulariter respondit, quod fratres in dicto ordine recipiebantur licite et honeste, et secundum eorum regulam, et non illicite et inhoneste.

- XCIII. art. resp. de elemosinis et hospitalitate, quod in dicto ordine elemosine fiebant et magne qualibet ebdomada de pane et de relevo tabule et de pecunia, frequenter et etiam de pannis ac robis pauperibus, militibus, viduis et aliis; et dixit, quod dictus ordo hospitalitatem servare non tenetur. Tamen pluries veniebant religiosi, milites et alii ad domum Templi et hospitabantur ibidem, si volebant.

- XCIX. art. resp. negans, contenta in eo esse vera.

- C. art. resp., quod nunquam vidit hoc, quod clauderent omnes januas domus vel ecclesie, ubi tenebatur capitulum. Dixit tamen, quod ponebant custos (sic) ad portam, ut nullus, qui non esset de capitulo, posset capitulum intrare sine licentia superioris de capitulo.

- CII. art. resp., quod uno modo tenent capitulum in receptione fratrum et in aliis negotiis dicti ordinis.

- CVIII. art. resp., quod verum est in licitis et honestis et bonis, et non in contrariis.

- CXV .... CXIX. art. singulariter respondit, quod nescit aliquid de supradictis vel altero eorum, et non credit, quod sunt vera contenta in eis vel altero eorum. Et si essent dicta scandala, essent absque culpa vel delicto dicti ordinis et fratrum.

47 XLVII. Frater *Balduinus de Moravilier*, miles ordinis militie Templi die predicto comparuit coram supradictis dominis episcopis Nimotiensi episcopo, administratore ecclesie Nicossiensis, et Famagustano episcopo in domo supradicta, et in presentia supradictorum fratrum predicatorum et thesaurarii et canonici juravit ad sancta dei evangelia corporaliter tacto libro, ut alii fratres suprascripti juraverunt. Interrogatus et examinatus super dicta inquisitione et articulis ipsius inquisitionis singulariter et divisim per dictos dominos episcopos, et respondit super eis et eorum quolibet singulariter in presentia predictorum fratrum predicatorum et thesaurarii et canonici, ut infra continetur. Et primo super primo .....

Die Antworten lauten wie bei Zeuge 46, mit Ausnahme:

super XXIX. articulo respondit, quod nescit aliquid de contentis in eo. Et dixit, quod non credit, quod contenta in eo sint vera.
- XXX. art. resp., quod verum est, quod in receptione fratrum dicti ordinis recipiens et receptus se deosculabantur in ore tantum. Alia contenta in eo negat esse vera.
- XXXVI. art. resp., quod verum est, quod receptiones fratrum in dicto ordine fiebant clandestine nullis presentibus nisi fratribus dicti ordinis; dixit tamen, quod dicte receptiones fiebant in capitulo.
- XXXVIII. art. resp., se credere, quod gentes loquebantur et quod suspicabantur contra dictum ordinem de dicta receptione fratrum, quam ipse, qui loquitur, dixit, quod fratres faciebant. Dixit tamen, quod fratres nullum malum faciebant in dicta receptione; sed eam faciebant licite et honeste; et [dixit], quod gentes injuste suspicabantur.
- XXXIX. art. resp., quod suspicionem habere poterant, ut volebant; sed habebant contra jus et non ex delicto dicti ordinis vel fratrum.

Die XXI. mensis Maji indict. VIII.

Der folgende Theil des Protokolls ist von anderer Hand geschrieben und sehr viel leichtfertiger abgefasst.

XLVIII. Frater *Nicholaus de Monchucho*, Turonensis dioc., miles ordinis militie Templi juravit coram domino Famagustano episcopo in presentia fratris Jordani Angeli et fratris Johannis de Sto Quintino predicatorum et domini Nicholai de Acon, canonici Nicossiensis et domini Hugonis, thesaurarii Nimotiensis, interrogatus et examinatus super dicta inquisitione et articulis dicte inquisitionis singulariter et divisim per dictum dominum Famagustanum episcopum. Et primo super primo, II. . . . . . XXXIII. articulis dicte inquisitionis interrogatus singulariter et divisim, respondit singulariter super quolibet eorum, negans contenta in eis vel aliquo eorum esse vera. 48

super XXXIIII. . . . . XXXVII. articulis dicte inquisitionis singulariter et divisim interrogatus, respondit super quolibet eorum, vera esse contenta in eis et quolibet eorum.
- XXXVIII. art. interr. resp., quod nescit aliquid de contentis in eo.
- XXXIX. art. interr. resp., quod nescit aliquid nisi ut supra proximum. Et dixit, quod nil credit de hoc esse verum.
- XL. . . . . . LXI. art. dicte inquisitionis singulariter et divisim interrogatus, respondit singulariter et divisim super quolibet eorum, negans vera esse contenta in eis vel aliquo eorum.

super LXII. . . . . . LXVIII. art. interr. singulariter et divisim, respondit ut supra proximum super quolibet eorum.

- LXIX. art. interr. resp. verum esse, quod prohibetur, ne revelent modum receptionis fratrum dicti ordinis alicui, qui non sit de dicto ordine et de capitulo, quod fit in dicta receptione, non tamen sub pena mortis vel carceris.
- LXX. art. interr. resp. negans contenta in dicto articulo esse vera.
- LXXI. art. interr. resp., non esse verum, quod in eo continetur; immo dicit, quod possunt bene revelare inter fratres dicti ordinis, aliis non.
- LXXII. art. interr. resp. ut supra proximum; et si quis reperiebatur, qui revelaret alicui extra ordinem Templi, vel alii, qui non fuisset de capitulo, puniebatur; non tamen quod interficeretur vel carcere affligaretur.
- LXXIII. et LXXIIII. art. supradictis singulariter et divisim interrogatus, respondit super quolibet eorum, negans contenta in eis esse vera.
- LXXV. art. interr. resp., quod non fuerunt unquam errores in dicto ordine, quos ipse sciret, vel quos dici audiret.
- LXXVI. . . . . XCII. art. dicte inquisitionis singulariter et divisim interrogatus, singulariter et divisim respondit super quolibet eorum, negans contenta in eis vel aliquo eorum esse vera. Et dixit, quod nunquam scivit errores in dicto ordine, quare non fuerunt nec sunt errores aliqui.
- XCIII. art. de elemosinis et hospitalitate interrogatus respondit, quod elemosine fiebant in dicto ordine, videlicet quod dabantur pro elemosinis pauperibus per Templarios qualibet ebdomada decima panis et pecunia et carnes. Interrogatus ubi, respondit in Acon et in Cypro. Hospitalitatem dixit, quod ordo Templi non tenebatur servare, sed si qui veniebant ad domum Templi religiosi vel alii, benigne recipiebantur et hospitabantur. Alia hospitalitas dixit, quod non servabatur, quare ordo predictus Templi servare non tenebatur.
- XCIIII. art. interr. resp., negans contenta in eo esse vera.
- XCV. art. interr. resp., quod non est verum, quod in eo continetur. Immo dixit, quod fratres dicti ordinis tenentur jurare et jurant licito modo augmentare domum Templi.
- XCVI. art. interr. resp., negans verum esse, quod in dicto articulo continetur.
- XCVII. art. interr. resp., verum esse, quod in eo continetur.
- XCVIII. art. interr. resp., quod fratres dicti ordinis consueverunt, communiter tenere eorum capitula de die in mane et aliquando in aurora diei, dicta prima et celebrata missa.
- XCIX. art. interr. resp., quod fratres tenebant eorum capitula nullis presentibus nisi fratribus dicti ordinis et de capitulo. Alia contenta in eo, dixit, quod non sunt vera, et negavit alia in eo contenta esse vera.

super C. art. interr. resp., quod non est verum, quod omnes januas claudant. Dixit tamen, quod non permittunt aliquem intrare capitulum, qui non sit de capitulo.
- CI. art. interr. resp., negans verum esse, quod in dicto articulo continetur. Dixit tamen, quod fratres ponebant custodem ad portam domus capituli, qui neminem permittebat intrare nisi fratres de capitulo.
- CII. art. interr. resp., quod bene ponebant custodes ad portas domus, ubi fiebat capitulum, cum frater recipiebatur in dicto ordine; et nemo poterat ad eos accedere, nisi fratres de capitulo.
- CIII. et CIIII. art. supradictis de erroribus, „quod magister possit fratres absolvere" etc. singulariter et divisim interrogatus, singulariter et divisim respondit, negans contenta in eis vel aliquo eorum esse vera.
- CV. art. interr. resp. super confessione magistri, se nescire, nec credit esse verum, quod in eo continetur.
- CVI. art. interr. resp., quod nescit aliquid, et non credit verum esse, quod in eo continetur.
- CVII. art. interr. resp., negans contenta in eo esse vera, quare non fuerunt errores in dicto ordine.
- CVIII. art. interr. resp., verum esse, quod in ipso continetur articulo, cum bona et licita ordinabant.
- CIX. art. interr. resp., quod verum est in bono ordinando et licito.
- CX. . . . . . CXI. CXII. art. supradictis singulariter et divisim interrogatus, respondit negans contenta in eis vel aliquo eorum esse vera.
- CXIII. et CXIIII. art. singulariter et divisim interrogatus respondit super quolibet eorum negans contenta in eis esse vera.
- CXV. art. interr. resp., quod nescit aliquid de contentis in eo.
- CXVI. art. interr. resp., negans vera esse contenta in eo.
- CXVII. art. interr. resp., negans vera esse in eo contenta.
- CXVIII. . . . . . . CXXIII. art. dicte inquisitionis singulariter et divisim interrogatus, respondit singulariter super quolibet eorum, se nil scire de predictis. Et dixit, quod non credit, contenta in eis vel aliquo eorum esse vera.

XLIX. Frater *Jacobus de Coloalbo,* Lenglensis dioc., miles ordinis militie Templi die eodem comparuit coram dicto domino Famagustano episcopo in presentia predictorum fratrum, canonici et thesaurarii, et juravit ut supradictus frater Nicholaus de Monchucho. Interrogatus et examinatus super dicta inquisitione et articulis dicte inquisitionis singulariter et divisim per dictum dominum Famagustanum; et primo super primo, secundo 49

Die Antworten lauten ebenso wie bei Zeuge 48, mit Ausnahme:

super LXIX. articulo interrogatus respondit, quod verum est, quod prohibetur, ne revelent modum receptionis fratrum in dicto ordine alicui, qui non sit de dicto ordine et de capitulo, quod fit in dicta receptione, non tamen sub pena mortis vel carceris.
- CV. art. interr. resp., quod nescit nec credit, quod sit verum, quod in eo continetur.

50 L. Frater *Johannes de Boury*, Lensaconensis[1]) dioc., ordinis militie Templi die eodem comparuit coram domino Famagustano episcopo in presentia predictorum fratrum, canonici et thesaurarii, et juravit ut supradictus frater Nicholaus de Monchucho. Interrogatus et examinatus super dicta inquisitione et articulis dicte inquisitionis singulariter et divisim per dictum dominum Famagustanum episcopum, et primo super primo . . . . . .

Die Antworten lauten ebenso wie bei Zeuge 48, mit Ausnahme:

super CXXIII. articulo, über den an den Zeugen keine Frage gerichtet ward.

51 LI. Frater *Petrus Santis de Navarria*, Cathalanus, ordinis militie Templi comparuit die eodem coram domino Famagustano episcopo in presentia predictorum fratrum, canonici et thesaurarii et juravit ut supradictus frater Nicholaus de Monchucho. Interrogatus et examinatus super dicta inquisitione et articulis dicte inquisitionis singulariter et divisim per dictum dominum Famagustanum episcopum, et primo super primo . . . . .

Die Antworten lauten ebenso wie bei Zeuge 48, mit Ausnahme:

super XXXIX. articulo interrogatus respondit, ut supra proximum, et dixit, quod nil credit de hoc esse verum.
- LXXV. art. interr. resp., quare nunquam fuerunt errores in dicto ordine, quos ipse sciret, vel quos dici audiret.
- CVI. art. interr. resp. se nescire aliquid nec credit verum esse, quod in eo continetur.
- CXXIII. ward der Zeuge nicht befragt.

52 LII. Frater *Guido de Conferenda*, Pictaviensis dioc., miles ordinis militie Templi dicto die comparuit coram domino Famagustano episcopo in presentia predictorum fratrum, canonici et thesaurarii et juravit ut supradictus frater Nicholaus de Monchucho. Interrogatus et examinatus

---

[1]) Eine Diöcese dieses Namens findet sich in Weidenbachs Calendarium nicht angegeben. Da auch sonst Flüchtigkeitsfehler wie z. B. hier auch das Fortlassen des Ordensgrades, häufig vorkommen, so ist eine Verstümmelung des Namens für „Besançonensis“ = „Bisuntinus“ anzunehmen.

super dicta inquisitione et articulis dicte inquisitionis singulariter et divisim per dictum dominum Famagustanum episcopum, et primo super primo . . . . .

Die Antworten lauten ebenso wie bei Zeuge 48, mit Ausnahme:

super XCIII. art. de elemosinis et hospitalitate interrogatus, respondit, quod elemosine fiebant in dicto ordine, videlicet quod dabantur pro elemosinis pauperibus per Templarios qualibet ebdomada decima panis et pecunia et carnes. Interrogatus ubi, respondit in Acon et in Cypro. Hospitalitatem dixit, quod ordo Templi non tenebatur servare, sed si qui veniebant ad domum Templi religiosi vel alii, benigne recipiebantur et erant hospitati. Alia hospitalitas dixit, quod non servabatur, quare ordo predictus Templi servare non tenebatur.

\- CXXIII. art. ward der Zeuge nicht befragt.

LIII. Frater *Symon Peris de Dragona*[1]) de civitate Coge, ordinis militie Templi dicto die comparuit coram domino Famagustano episcopo in presentia predictorum fratrum, canonici et thesaurarii, et juravit ut supradictus frater Nicholaus de Monchucho. Interrogatus et examinatus super dicta inquisitione et articulis dicte inquisitionis singulariter et divisim per dictum dominum Famagustanum episcopum, et primo super primo 53

Die Antworten lauten ebenso wie bei Zeuge 48, mit Ausnahme:

super CXV. articulo interrogatus respondit, quod nescit aliquid de contentis in eo.

\- CXXIII. art. ward der Zeuge nicht befragt.

(Pause, nach welcher z. Th. neue Beisitzer fungiren.)

LIIII. Frater *Aymar de Perrutio*, Ruthenensis dioc., miles ordinis militie Templi juravit die eodem post nonas coram dicto domino Famagustano episcopo in presentia fratris Balduini prioris et fratris Jordani Angeli de ordine predicatorum, domini Nicholai de Acon, canonici Nicossiensis, domini Petri Stephani canonici Nicossiensis et supradictorum fratrum minorum, ut supradictus frater Nicholaus. Interrogatus et examinatus super dicta inquisitione et articulis ipsius inquisitionis singulariter et divisim per dictum dominum Famagustanum episcopum; et primum super primo 54

Die Antworten lauten genau wie bei Zeuge 48, mit Ausnahme:

super CV. articulo interrogatus, respondit, quod nescit nec credit, quod sit verum, quod in eo continetur.

\- CXXIII. art. ward der Zeuge nicht befragt.

---

[1]) Aus Mich. II, 17 und cod. Cypr. II, S. 202 ergiebt sich, dass dieser Zeuge „Symon Petri miles de Arragona de civitate Roge“ heisst.

55 LV. Frater *Bertrandus de Pingriano*, Ilerdensis dioc., miles ordinis militie Templi die eodem comparuit coram dominis Nimotiensi, administratore Nicossiensis ecclesie in spiritualibus et temporalibus per sedem apostolicam deputato, et Famagustano episcopis in presentia predictorum fratrum et canonicorum juravit ut supradictus frater Nicholaus; et interrogatus super dicta inquisitione et articulis ipsius inquisitionis singulariter et divisim per dictos dominos episcopos, et primo super primo . . . .

Die Antworten lauten wie bei Zeuge 48, mit Ausnahme:

super LXXI. articulo de revelatione et modo receptionis ipsorum fratrum interrogatus respondit, quod audent loqui inter fratres, qui interfuerunt capitulo sue receptionis, et non cum aliis. Interrogatus, que est causa, quare non audent loqui cum aliis respondit, quare ista est consuetudo in ordine.

- XCVII. art. interrogatus respondit [. . . . .] quod in eo continetur.
- CXXIII. art. ward der Zeuge nicht gefragt.

56 LVI. Frater *Petrus de Singrande*, Catrafren. (sic pro Caturcensis) dioc., miles ordinis militie Templi die supradicto comparuit coram dictis dominis episcopis, et in presentia supradictorum fratrum et canonicorum juravit ut supradictus frater Nicholaus, et interrogatus et examinatus super dicta inquisitione et articulis ipsius inquisitionis singulariter et divisim per dictos dominos episcopos. Et primo super primo . . . . .

Die Antworten lauten wie bei Zeuge 48, ausgenommen:

super CXV. articulo interrogatus, respondit, quod nescit aliquid de contentis in eo.

- CXXIII. art. ward der Zeuge nicht befragt.

57 LVII. Frater *Laurentius de Portu hugaly*, (sic) miles ordinis militie Templi die eodem comparuit coram dictis dominis episcopis, et in presentia dictorum fratrum et canonicorum juravit ut supradictus frater Nicholaus, et interrogatus et examinatus super dicta inquisitione et articulis ipsius inquisitionis singulariter et divisim per dictos dominos episcopos. Et primo super primo . . . . .

Die Antworten lauten wie bei Zeuge 48, nur dass über Artikel 123 nicht gefragt ward.

Chii sunt sergentes.

58 LVIII. Frater *Johannes de Sto Georgio*, sergens ordinis militie Templi eodem die comparuit coram supradictis dominis episcopis, et in presentia dictorum fratrum et canonicorum juravit ut supradictus frater Nicholaus, et interrogatus et examinatus super dicta inquisitione et articulis ipsius inquisitionis singulariter et divisim per dictos dominos episcopos. Et primo super primo . . . . .

Die Antworten lauten wie bei Zeuge 48, ausgenommen dass

super XCVIII. hinter aurora fehlt „diei" und über Art. 123 nicht gefragt wird.

LIX. Frater *Theobaldus de Burres*, Burgondio, sergens ordinis militie Templi die eodem comparuit coram dictis dominis episcopis, et in presentia predictorum fratrum et canonicorum juravit ut supradictus frater Nicholaus, et interrogatus et examinatus super dicta inquisitione et articulis inquisitionis singulariter et divisim per dictos dominos episcopos. Et primo super primo . . . . .

Die Antworten lauten wie bei Zeuge 48, ausgenommen, dass bei XCIII. art. „interrogatus“ ausgelassen ist.

super CXV. articulo interrogatus respondit, quod nescit aliquid de contentis in eo.
- CXXIII. art. ward der Zeuge nicht befragt.

C. Die XXII. Maii.

LX. Frater *Petrus de Tripoli*, sergens ordinis militie Templi eodem die comparuit coram domino Famagustano episcopo et in presentia supradictorum fratrum minorum et fratris Jordani Angeli et fratris Francisci de Romanya de ordine predicatorum et domini Nicholai de Acon canonici Nicossiensis et domini Petri Stephani, canonici Nicossiensis; et juratus (sic) ut supradictus frater Nicholaus, et interrogatus et examinatus super dicta inquisitione et super articulis ipsius inquisitionis singulariter et divisim per dictum dominum Famagustanum episcopum. Et primo super primo 60

Die Antworten lauten wie bei Zeuge 48, ausgenommen:

super CIX. articulo interrogatus, respondit, se nil scire de contentis in eis.
- CX. CXI. CXII. art. interr. singulariter et divisim, respondit ut supra proximum.
- CXIII. CXIIII. art. sind im Protocoll vergessen.
- CXXIII. art. ward der Zeuge nicht gefragt.

Die Eintönigkeit des Verhörs ward den Examinatoren immer langweiliger, die Protokolle werden daher immer kürzer und allgemeiner gehalten, schwingen sich nur bei einzelnen Zeugen zu grösserer Genauigkeit auf, und gelangen erst wieder zu der ursprünglichen Genauigkeit bei dem letzten Zeugen dieses, dem vorletzten des wirklichen Verhörs.

LXI. Frater *Ubertus de Varan* sergens ordinis militie Templi die eodem comparuit coram dicto domino Famagustano episcopo et in presentia supradictorum fratrum minorum, fratrum predicatorum et canonicorum, et juravit ut supradictus frater Nicholaus, et interrogatus et examinatus super dicta inquisitione et articulis ipsius inquisitionis singulariter et divisim per dictum dominum Famagustanum. Et primo super I. . . . XXXIII. 61

Die Antworten lauten wie bei Zeuge 48, mit Ausnahme:

super XXXVIII. articulo interrogatus respondit, quod nescit aliquid de contentis in eo.
- LXXI. art. interr. resp., quod non audent loqui secularibus de modo eorum receptionis, quod ita habent in consuetudine, et habuerunt similiter predecessores.
- XCV. art. interr. resp. non esse verum . . . immo dixit, quod fratres dicti ordinis tenentur jurare, et jurant licito modo augmentare domum Templi.
- C. art. interr. resp., quod non est verum, quod omnes januas claudant. Dixit tamen, quod non permittunt intrare capitulum aliquem, qui non sit de capitulo.
- CXV. art. interr. resp., quod non credit esse verum. Et si est, est contra deum et justiciam.

62 LXII. Frater *Bertrandus de Brandio* sergens ordinis militie Templi die predicta comparuit coram supradicto domino Famagustano episcopo in presentia supradictorum fratrum minorum et predicatorum et canonicorum; juravit ad sancta dei evangelia ut alii fratres, et interrogatus et examinatus super dicta inquisitione et articulis ipsius inquisitionis singulariter et divisim per dictum dominum Famagustanum episcopum. Et primo super primo, secundo . . . . XXXIII. articulis interrogatus.

Die Antworten stimmen mit den vom 48. Zeugen, Nicolaus Monchucco, gegebenen überein, mit Ausnahme:

super XXXVIII. articulo interrogatus respondit, quod non credit, quod sit suspicio; tamen si esset, non est tamen ex culpa eorum, quare fratres dicti ordinis non faciunt nisi bona.
- LXXV. art. interr. resp., quod nunquam fuerunt errores in dicto ordine, quos ipse sciret vel quos dici audiret.
- XCVIII. art. interr. resp., quod eorum capitula consueverunt tenere fratres dicti ordinis communiter de die in mane, aliquando in aurora, dicta prima et celebrata missa.
- CV. art. interr. resp., quod nescit nec credit, quod sit verum.

C. Die XXVIII. Maji.

63 LXIII. Frater *Johannes de Villa,* drapperius de ordine militie Templi die eodem comparuit coram dominis episcopo Nimotiensis, administratore Nicossiensis ecclesie et Famagustano episcopo in Nicossia, et juravit ad sacrosancta dei evangelia corporaliter tacto libro dicere meram et plenam veritatem super dicta inquisitione et alteris dicte inquisitionis [ ] et super aliis, de quibus interrogaretur ab eis, in presentia fratris Jordani Angeli et fratris Johannis de Sto Quintino, ordinis predicatorum et supradicti fratris Reymundi guardini fratrum minorum in Nicossia et fratris Aymerici de ordine minorum, lectoris in Famagusta et supradictorum canonicorum. Interrogatus et examinatus super dicta inquisitione et omnibus articulis dicte inquisitionis

singulariter et divisim respondit super eis et eorum quolibet, ut infra sequitur. Et primo super primo usque ad XVIII. articulum singulariter negat omnia contenta in eis esse vera. Super XIX. articulo interrogatus respondit, quod non credit esse verum. Et si fuit confessus, est confessus contra deum et religionem suam.

super XX. XXI . . . XXVIII. articulis supradictis interrogatus singulariter et divisim, respondit singulariter, negans contenta in eis et quolibet eorum esse vera.
- XXIX. art. interr. resp., quod nescit, aliquid de contentis in eo esse verum. Et dixit quod non credit, esse verum, quod magister dicti ordinis sit confessus, quod in dicto articulo continetur.
- XXX. art. interr. resp. verum esse, quod in receptione fratrum recipiens et receptus in signum pacis et concordie se deobsculabantur in ore. Alia contenta in eo negat esse vera.
- XXXI.—XXXIII. art. . . . . resp. negans contenta in eis vel aliquo eorum esse vera.
- XXXIIII. art. resp., quod fratres dicti ordinis jurant non exire ordinem nisi de licentia magistri ordinis vel conventus ipsius ordinis.
- XXXV. art. de professione interrogatus respondit, quod verum est, et ita habentur fratres, videlicet, quod statim post receptionem habentur fratres dicti ordinis pro professis.
- XXXVI. art. resp., quod receptiones fratrum in dicto ordine faciunt in capitulo in presentia fratrum dicti ordinis, nullis tamen presentibus nisi fratribus dicti ordinis.
- XXXVII. art. interr. resp. ut supra proximum.
- XXXVIII. art. interr. resp., quod non credit esse verum; et si est, est contra deum et justiciam.
- XXXIX. interr. resp. ut super proximo superiori articulo.
- XL. . . . . XLVII. art. interr. singulariter, respondit negans contenta in eis vel aliquo eorum esse vera.
- LXVIII. art. resp., quod in receptione fratrum Templi datur recepto quedam cordula ad cingendum se cum ea in signum castitatis, ut per dictam centuram in memoria habeat se restringendi a luxuria. Et negat, quod dicta cordula tetigerit aliquod capud ydolorum vel ydoli, et ipsam cordulam dixit, quod fratres dicti ordinis tenentur portare cinctam supra camisiam de die et de nocte.
- LIX. art. interr. resp. idem ut supra dixit.
- LX. . . . LXVIII. art. singulariter respondit super quolibet eorum se nichil scire de contentis in eis, nisi quod supra dixit.
- LXIX. art. interr. resp., quod injungitur fratribus dicti ordinis, ne extraneis, qui non sunt de dicto ordine, revelent secreta ordinis, et hoc per sacramentum.
- LXX. art. interr. resp., quod in dicto ordine inhibetur fratribus

dicti ordinis, ne modum eorum receptionis debeant alicui nisi fratribus dicti ordinis revelare.

super LXXI. art. interr. resp., quod fratres dicti ordinis de modo receptionis eorum non audent loqui nisi inter se.

- LXXII. art. interr. resp. negans esse verum, quod in eo continetur.
- LXXIIII. art. interr. resp., quod non est verum, quod esset inhibitum fratribus talia (?). Immo dixit, quod poterant et potuerunt se confiteri fratres dicti ordinis, et ipse etiam confiteri (sic) aliis religiosis, minoribus et predicatoribus et aliis presbyteris, et ita vidit observari in ordine suprascripto.
- LXXV. . . . XCII. art. supradictis singulariter respondit, quod nunquam vidit et scivit errores in dicto ordine, et negat omnia contenta in eis esse vera.
- XCIII. art. interr. resp., quod non est verum, quod non fierent elemosine in dicto ordine, et quod hospitalitas non servaretur in dicto ordine, quare vidit in dicto ordine, quod fiebant elemosine de decima parte totius panis, qui coquebatur in loco dicti ordinis. Et hoc vidit in Cypro ad domum Templi in Nimotio. Et dixit, quod dabantur carnes et relevum tabule pro elemosinis. Et dixit, quod vidit plures extraneos hospitari in domo Templi. Dixit tamen, quod dictus ordo ex debito non tenetur hospitalitatem servare.
- XCIIII. et XCV. art. interr., respondit negans contenta in eis esse vera.
- XCVI. art. interr. resp. negans contenta in eo esse vera. Immo dixit, quod est maximum peccatum dejerare, et ita habent fratres dicti ordinis
- XCVII. et XCVIII. art. interr. resp. verum esse, quod fratres Templi consueverunt tenere eorum capitula communiter de die in prima ora et nullis presentibus nisi fratribus dicti ordinis.
- XCIX. art. interr. resp., quod fratres eorum capitula tenebant nullis presentibus nisi fratribus dicti ordinis.
- C. . . . CIIII. art. interr. resp. super quolibet eorum singulariter, negans contenta in eis esse vera.
- CV. art. interr. resp., quod non certum esset verum, quod in eo continetur. Et si fuit confessus magister dicti ordinis, ut in dicto articulo continetur, confessus fuit contra veritatem.
- CVI. art. interr. resp., quod nescit aliquid de contentis in eo, et non credit, quod sit verum.
- CVII. art. interr. resp. negans contenta in eo esse vera, quare non fuerunt errores in dicto ordine.
- CVIII. capitulo respondit, quod verum est in bene faciendo et ordinando licita et honesta. In aliis non observare habebant.
- CVIIII. art. interr. resp., quod hec potestas magistri dicti ordinis cum suo conventu ordinando licita et honesta fuit ab antiquo, ut audivit dici inter fratres dicti ordinis.

super CX. art. interr. resp., quod non fuerunt errores, quos ipse sciret in dicto ordine, et non credit, quod unquam fuerunt errores in dicto ordine.
- CXI. art. interr. resp. negans contenta in eo esse vera.
- CXII. art. interr. resp. dicens, quod negat, quod unquam fuerunt errores in dicto ordine.
- CXIII. et CXIIII. art. supradictis respondit super quolibet negans contenta in eis esse vera.
- CXV. art. interr. resp., quod nescit aliquid de contentis in eo, et non credit, quod sint vera contenta in eo.
- CXVI. . . . CXIX. art. supradictis singulariter respondit negans contenta in eis esse vera.
- CXX. . . . CXXIII. art. supradictis respondit, quod nescit aliquid de contentis in eis vel aliquo eorum. Et non credit contenta in eis esse vera.

LXIIII. Frater *Petrus Cadelly* de Castro Gyra de Provincia, Casi dioc. sergens ordinis dicti eodem die comparuit coram dominis episcopis, et in presentia predictorum fratrum minorum, fratrum predicatorum et canonicorum juravit ut supradictus frater Johannes de Villa, et interrogatus et examinatus super dicta inquisitione et articulis ipsius inquisitionis singulariter et divisim per dictos dominos episcopos. Et primo 64

super I. . . . XXVIII. articulis interrogatus, negat vera esse contenta in eis.
- XXIX. art. interr. resp., quod nescit et non credit.
- XXX. art. interr. resp. verum esse, quod in receptione predictorum fratrum recipiens et receptus in signum pacis et concordie se deosculabantur in ore: alia . . . negat esse vera.
- XXXI. . . . XXXIII. art. interr. resp. negans . . . .
- XXXIV. art. interr. resp., quod in receptione fratrum receptus jurat non dimittere dictum ordinem pro meliori vel pro pejori et de eo non exire sine licentia domini pape vel magistri et conventus dicti ordinis.
- XXXV. art. de professione interrogatus, respondit, quod verum est, et ita habentur fratres, videlicet quod statim post receptionem habentur fratres dicti ordinis pro professis.
- XXXVI. art. interr. resp., quod receptiones fratrum in dicto ordine fuerint in capitulo in presentia fratrum dicti ordinis, nullis tamen presentibus nisi fratribus dicti ordinis.
- XXXVII. art. interr. resp. ut supra proximum.
- XXXVIII. art. interr. resp., quod suspicionem gentes poterant habuisse et habere contra fratres dicti ordinis, ut volebant, dixit tamen non ex culpa fratrum dicti ordinis, nec ex culpa vel religione Templi, quare religio Templi est bona et munda.
- XXXIX. art. interr. resp. ut supra in proximo superiori articulo.
- XL. . . . LVII. art. interr. resp., negans, contenta in eis esse vera.

super LVIII. art. interr. resp., quod in receptione fratrum Templi datur recepto quedam cordula ad cingendum se cum ea in signum castitatis, ut per dictam centuram in memoria habere debent se restringendi a luxuria. Et negat, quod dicta cordula tetigerit aliquod capud ydolorum vel ydoly. Et ipsam cordulam dixit, quod fratres dicti ordinis portare cinctam super camisia de die et de nocte habent.

\- LIX. art. interr. resp. idem, ut supra dixit.

\- LX. . . . LVIII. art. interr. resp. super quolibet . . . se nil scire, nisi quod supra dixit.

\- LXIX. art. interr. resp., quod injungitur fratribus dicti ordinis, ne extraneis, qui non sunt de dicto ordine, revelent secreta ordinis et hoc per sacramenta.

\- LXX. art. interr. resp., quod audent dicere modum receptionis eorum fratribus dicti ordinis, qui interfuerunt in sua receptione et aliis etiam prelatis et bonis personis, si ab eis vel eorum altero essent requisiti.

\- LXXI. art. interr. resp., quod fratres dicti ordinis de modo receptionis eorum non audent loqui nisi inter se.

\- LXXII. art. interr. resp. negans in eo contentum esse verum.

\- LXXIIII. art. interr. resp., quod non est verum, quod esset inhibitum talia(?); immo dixit, quod poterant et potuerant se confiteri fratres dicti ordinis et ipse etiam confiteri aliis religiosis, minoribus et predicatoribus et aliis presbyteris, et ita vidit observari in dicto ordine.

\- LXXV. . . . XCII. art. dicte inquisitionis respondit, quod nunquam scivit et vidit errores in dicto ordine, et negat omnia contenta in eis esse vera.

\- XCIII. art. interr. resp., non esse verum, quod non fierent elemosine in dicto ordine, et quod hospitalitas non servaretur in dicto ordine, quare vidit in dicto ordine, quod fiebant elemosine de decima parte totius panis, qui coquebatur in loco dicti ordinis, et hec vidit in Cypro ad domum Templi in Nimotio. Et dixit, quod dabantur carnes et relevum tabule pro elemosinis. Et dixit, quod vidit pluries extraneos hospitari in domo Templi. Dixit tamen, quod dictus ordo Templi ex debito non tenetur hospitalitatem servare.

\- XCIIII. art. interr. resp., negans contenta in eo esse vera.

\- CV. art. interr. resp., non esse verum, quod in eo continetur; immo dixit, quod fratres dicti ordinis tenentur jurare et jurant licito modo augmentare domum Templi.

\- XCVI. art. interr. resp. negans verum esse.

\- XCVII. art. interr. resp. verum esse.

\- XCVIII. art. interr. resp., quod fratres dicti ordinis consueverunt tenere eorum capitula communiter de die in mane et aliquando in aurora diei dicta prima et celebrata missa.

\- XCIX. art. interr. resp., quod fratres tenebant eorum capitula

nullis presentibus nisi fratribus dicti ordinis et de capitulo. Alia in eo contenta dixit . . . non esse vera.

super C. art. interr. resp., quod non est verum, quod omnes januas claudant; dixit tamen, quod non permittunt aliquem intrare capitulum, qui non sit de capitulo.

- CI. art. interr. resp. negans verum esse . . . . dixit tamen, quod fratres ponebant custodem ad portam domus capituli, qui neminem permittebat intrare nisi fratres de capitulo.
- CII. art. interr. resp., quod bene ponebant custodes ad portas domus, ubi fiebat capitulum, cum frater recipiebatur in dicto ordine, et nemo poterat ad eos accedere nisi fratres de capitulo.
- CIII. et CIIII. art. interr. resp. negans vera esse . . .
- CV. art. interr. resp., quod nescit nec credit . . . vera esse.
- CVI. art. interr. resp., quod nescit nec credit . . . vera esse.
- CVII. art. interr. resp. negans . . . ., quare non fuerunt errores in dicto ordine.
- CVIII. art. interr. resp., quod verum est . . . ., cum bona et licita ordinabant.
- CIX. art. interr. resp., quod verum est in bono ordinando et licito.
- CX. . . . CXIII. art. interr. resp. negans . . . contenta in eis esse vera.
- CXV. art. interr. resp. se nescire aliquid de contentis in eo.
- CXVI. art. interr. resp. negans vera esse.
- CXVII. art. interr. resp. negans vera esse.
- CXVIII. . . . CXXII. art. dicte inquisitionis singulariter et divisim interrogatus, respondit singulariter super quolibet eorum, se nichil scire de predictis. Et dixit, quod non credit contenta in eis vel eorum aliquo esse vera.

LXV. Frater *Eubaldus de Rumolys*, Burgensis dioc., miles de ordine militie Templi eodem die juravit (pro comparuit) coram supradictis dominis episcopis et in presentia predictorum fratrum minorum, fratrum predicatorum et canonicorum, juravit ut supradictus frater Johannes, et interrogatus et examinatus super dicta inquisitione et articulis ipsius inquisitionis singulariter et divisim per dictos dominos episcopos. Et primo 65

super I. . . . XXXIII. articulis interrogatus resp. negans, . . . contenta in eis esse vera.

- XXXIIII. . . . . XXXVII. art. interr. resp., vera esse . . . . . contenta in eis.
- XXXVIII. art. interr. resp., quod nescit aliquid . . . . .
- XXXIX. art. interr. resp., quod nescit aliquid, et dixit, quod nil credit de hoc esse verum.
- XL. . . . . . LXVIII. art. interr. resp., negans vera esse contenta in eis.
- LXVIIII. art. interr. resp., quod verum est, quod prohibetur,

ne revelent modum receptionis fratrum dicti ordinis alicui, qui non sit de dicto ordine et de capitulo, quod fit in dicta receptione, non tamen pena mortis vel carceris.

super LXX. art. interr. resp., negans esse vera.

- LXXI. art. interr. resp., quod non est verum. Immo dixit, quod possunt bene revelare inter fratres dicti ordinis, aliis non.
- LXXII. art. interr. resp. ut supra proximum. Et si quis reperiebatur, qui revelaret alicui extra ordinem Templi vel alii, qui non fuisset de capitulo, puniebatur; non tamen quod interficeretur vel carcere affligaretur.
- LXXIII. et LXXIIII. art. interr. resp., quod non sunt vera contenta in eis.
- LXXV. art. interr. resp., quod non fuerunt errores in dicto ordine, quos ipse sciret, vel quos dici audiret.
- LXXVI. . . . . . XCII. art. interr. resp., ... negans contenta in eis esse vera. Et dixit, quod nunquam scivit errores in dicto ordine, quare non fuerunt nec sunt errores aliqui.
- XCIII. art. de elemosinis et de hospitalitate interr., respondit, quod elemosine fiebant in dicto ordine, videlicet, quod dabatur pro elemosinis pauperibus per Templarios qualibet ebdomada decima panis et pecunia et carnes. Interrogatus ubi, respondit, in Acon et in Cypro. Hospitalitatem dixit, quod ordo Templi non tenebatur servare, sed si qui veniebant ad domum Templi religiosi vel alii, benigne recipiebantur et hospitabantur. Alia hospitalitas dixit, quod non servabatur, quare ordo predictus Templi servare non tenebatur.
- XCIIII. art. interr. resp., negans . . . . . esse vera.
- XCV. art. interr. resp., quod non est verum, ... immo dixit, quod fratres dicti ordinis tenentur jurare et jurant, licito modo augmentare domum Templi.
- XCVI. art. interr. resp. negans, verum esse.
- XCVII. art. interr. resp. verum esse, quod in eo continetur.
- XCVIII. art. interr. resp., quod eorum capitula consueverunt tenere fratres dicti ordinis communiter de die in mane, et aliquando in aurora diei, dicta prima et celebrata missa.
- XCIX. art. interr. resp., quod fratres tenebant eorum capitula nullis presentibus nisi fratribus dicti ordinis et de capitulo. Alia . . . contenta non esse vera.
- C. art. interr. resp., quod non est verum, quod omnes januas claudant. Dixit tamen, quod non permittunt aliquem intrare capitulum, qui non sit de capitulo.
- CI. art. interr. resp. negans, verum esse . . . . dixit tamen, quod fratres ponebant custodem ad portam domus capituli, qui neminem permittebat intrare nisi fratres de capitulo.
- CII. art. interr resp., quod bene ponebant custodes ad portas domus, ubi fiebat capitulum, cum frater recipiebatur in dicto ordine. Et nemo poterat ad eos accedere, nisi fratres de capitulo.

super CIII. et CIIII. art. interr. resp. negans . . . vera esse.
- CV. art. interr. resp., quod nescit, quod sit verum . . .
- CVI. art. interr. resp., quod nescit et non credit, verum esse . . .
- CVII. art. interr. resp. negans, vera esse . . . quare non fuerunt errores in dicto ordine.
- CVIII. art. interr. resp., quod verum est . . . cum bona et licita ordinabant.
- CVIIII. art. interr. resp., quod verum est in bono ordinando et licito.
- CX. . . . CXIIII. art. interr. . . . resp., negans, . . . contenta in eis esse vera.
- CXV. art. interr. resp., quod nescit aliquid de contentis in eo.
- CXVI. art. interr. resp. negans, . . . esse vera.
- CXVII. art. interr. resp. negans, . . . esse vera.
- CXVIII. . . . CXXII. art. dicte inquisitionis singulariter et divisim interrogatus, respondit super quolibet eorum, se nichil scire de predictis. Et dixit, quod non credit, contenta in eis vel aliquo eorum esse vera.

LXVI. Frater *Gavarius de Raval* miles ordinis militie Templi die eodem comparuit coram suprascriptis dominis episcopis, et in presentia predictorum fratrum predicatorum, fratrum minorum et canonicorum juravit ut supradictus frater Johannes de Villa, et interrogatus et examinatus super dicta inquisitione et articulis ipsius inquisitionis singulariter et divisim per dictos dominos episcopos. Et primo 66

super I. . . . XXXIII. articulis . . . . interrogatus respondit, negans . . . . contenta in eis esse vera.
- XXXIIII. . . . XXXVII. artic. interr. resp., quod . . . vera sint.
- XXXVIII. art. interr. resp., quod nescit aliquid de contentis in eo.
- XXXIX. art. interr. resp., quod nescit aliquid de contentis in eo; et dixit, quod nil credit de hoc esse verum.
- XL. . . . LXVIII. art. interr. resp., negans esse vera.
- LXVIIII. art. interr. resp., quod verum est, quod prohibetur, ne revelent modum receptionis fratrum dicti ordinis alicui, qui non sit de dicto ordine et de capitulo, quod fit in dicta receptione, non tamen sub pena mortis vel carceris.
- LXX. art. interr. resp., negans . . . esse vera.
- LXXI. art. interr. resp., quod non est verum. Immo dixit, quod possunt bene revelare inter fratres dicti ordinis, aliis non.
- LXXII. art. interr. resp. ut supra proximum, et si quis reperiebatur, qui revelaret alicui extra ordinem Templi vel alii, qui non fuisset de capitulo, puniebatur, non tamen, quod interficeretur vel carcere affligaretur.
- LXXIII. et LXXIIII. art. interr. resp., negans esse vera.

super LXXV. art. interr. resp., quod non fuerunt errores in dicto ordine, quos ipse sciret, vel quos dici audiret.

- LXXVI. . . . XCII. art. interr. resp. (scil. negans) contenta in eis vel aliquo eorum esse vera. Et dixit, quod nunquam scivit errores in dicto ordine, quare non fuerunt nec sunt errores aliqui.
- XCIII. art. de elemosinis et de hospitalitate interrogatus respondit, quod elemosine fiebant in dicto ordine, videlicet, quod dabantur pro elemosinis pauperibus per Templarios qualibet ebdomada decima panis et pecunia et carnes. Interrogatus ubi, respondit in Acon et in Cypro. Hospitalitatem dixit, quod ordo Templi non tenebatur servare, sed si qui veniebant ad domum Templi religiosi vel alii, benigne recipiebantur et hospitabantur. Alia hospitalitas dixit, quod non servabatur, quare ordo predictus Templi servare non tenebatur.
- XCIIII. art. interr. resp., negans esse vera.
- XCV. art. interr. resp., quod non est verum . . . immo dixit, quod fratres dicti ordinis tenentur jurare et jurant licito modo augmentare domum Templi.
- XCVI. art. interr. resp. negans . . . verum esse.
- XCVII. art. interr. resp., verum esse.
- XCVIII. art. interr. resp., quod eorum capitula consueverunt tenere fratres dicti ordinis communiter de die in mane et aliquando in aurora diei, dicta prima et celebrata missa.
- XCIX. art. interr. resp., quod fratres tenebant eorum capitula nullis presentibus nisi fratribus dicti ordinis et de capitulo. Alia contenta . . . non esse vera.
- C. art. interr. resp. non esse verum, quod omnes januas claudant. Dixit tamen, quod non permittunt aliquem intrare capitulum, qui non sit de capitulo.
- CI. art. interr. resp. negans verum esse . . . . Dixit tamen, quod fratres ponebant custodem ad portam domus capituli, qui neminem permittebat intrare, nisi fratres de capitulo.
- CII. art. interr. resp., quod bene ponebant custodes ad portas domus, ubi fiebat capitulum, cum frater recipiebatur in dicto ordine. Et nemo poterat ad eos accedere nisi fratres de capitulo.
- CIII. et CIIII. art. interr. resp., negans . . . vera esse.
- CV. art. interr. resp., quod nescit nec credit, quod sit verum, quod in eo continetur.
- CVI. art. interr. resp., quod nescit, et non credit . . . . . verum esse . . . . .
- CVII. art. interr. resp. negans vera esse . . . . . quare non fuerunt errores in dicto ordine.
- CVIII. art. interr. resp. verum esse, ... cum bona et licita ordinabant.
- CIX. art. interr. resp., quod verum est in bono et licito ordinando.

super CX. . . . . . CXIIII. art. interr. resp., negans . . . . . contenta in eis esse vera.
- CXV. art. interr. resp., quod nescit aliquid de contentis in eo.
- CXVI. art. interr. resp. negans . . . . . esse vera.
- CXVII. art. interr. resp. negans . . . . . esse vera.
- CXVIII. . . . . . CXXII. art. dicte inquisitionis singulariter et divisim interrogatus, respondit singulariter super quolibet eorum, se nichil scire de predictis. Et dixit, quod non credit, contenta in eis vel aliquo eorum esse vera.

LXVII. Frater *Parcevallis de Sto Alkonino*, Bithuricensis dioc. miles ordinis militie Templi dicto die comparuit coram supradictis dominis episcopis, et in presentia predictorum fratrum minorum, fratrum predicatorum et canonicorum juravit ut supradictus frater Johannes de Villa; et interrogatus et examinatus super dicta inquisitione et articulis ipsius inquisitionis singulariter et divisim per dictos dominos episcopos. Et primo 67

super I. . . . XXXIII. articulis interrogatus, respondit . . . negans contenta in eis vera esse.
- XXXIIII. . . . XXXVII. art. interr. resp., vera esse.
- XXXVIII. art. interr. resp., quod nescit aliquid.

(Die folgenden Antworten stimmen auch in der Form völlig mit den 2 früheren Protokollen überein mit Ausnahme:)

super LXIX. articulo interrogatus respondit, verum esse, quod prohibetur, ne revelent modum receptionis fratrum dicti ordinis alicui, qui non sit de dicto ordine et de capitulo, quod fit in dicta receptione, non tamen sub pena mortis vel carceris.
- LXXII. art. interr. respondit, ut supra habetur.
- LXXIII. et LXXIIII. art. interr. resp., negans esse vera contenta in eis.
- LXXV. art. interr. resp., quod nunquam fuerunt errores in dicto ordine, quos ipse sciret vel quos dici audiret.
- CIII. et CIIII. art. interr. negavit . . . esse vera.
- CV. art. interr. resp., quod nescit nec credit, quod sit verum . . .
- CVII. art. interr. resp., quod nescit aliquid, nec credit, quod sit verum.

LXVIII. Frater *Martinus Martini*, Ispanus de Castella, miles ordinis militie Templi eodem die comparuit coram supradictis dominis episcopis, et in presentia predictorum fratrum minorum, fratrum predicatorum et canonicorum juravit ut supradictus frater Johannes de Villa, et interrogatus et examinatus super dicta inquisitione et articulis ipsius inquisitionis singulariter et divisim per dictos dominos episcopos. Et primo super primo, secundo, III. . . . . . XXXIII. articulis dicte inquisitionis 68

interrogatus singulariter et divisim, respondit singulariter et divisim super quolibet eorum, negans contenta in eis vel aliquo eorum esse vera.

super XXXIIII. . . . . . XXXVII. articulis interrogatus singulariter et divisim respondit super quolibet eorum, quod vera sint contenta in eis vel aliquo eorum.

(Die folgenden Antworten stimmen auch in der Form völlig mit den früheren drei Protocollen überein und weichen nur ab:)

- LXXIII. et LXXIIII. articulis interrogatus respondit, negans esse vera.
- LXXV. art. interr. resp., quod nunquam fuerunt errores in dicto ordine, quos ipse sciret vel quos dici audiret.
- XCVII. art. interr. resp., verum esse contentum in eo.
- C. art. interr. resp. non esse verum . . . . . . quod omnes januas claudant; dixit tamen, quod non permittant aliquem intrare capitulum, qui non sit de capitulo.

69 LXIX. Frater *Andreas de Lyentore* de Piquardia, miles ordinis militie Templi die eodem comparuit coram supradictis dominis episcopis, et in presentia predictorum fratrum minorum, fratrum predicatorum et canonicorum juravit ut supradictus frater Johannes de Villa; et interrogatus et examinatus super dicta inquisitione et articulis ipsius inquisitionis singulariter et divisim per dictos dominos episcopos. Et primo super primo, secundo . . . . . XXXIII. articulis dicte inquisitionis interrogatus singulariter et divisim, respondit singulariter et divisim super quolibet eorum, negans, contenta in eis vel aliquo eorum esse vera.

super XXXIIII—XXXVII. articulis interrogatus singulariter et divisim, respondit super quolibet eorum, quod vera sint contenta in eis vel aliquo eorum.

- XXXVIII. art. interr. resp., quod nescit aliquid de contentis in eo.
- XXXIX. art. interr. resp., quod nescit aliquid nisi ut supra proximum; et dixit, quod nil credit de hoc esse verum.
- XL. . . . . . LXVIII. art. dicte inquisitionis singulariter et divisim interrogatus, respondit singulariter et divisim super quolibet eorum, negans vera esse contenta in eis vel aliquo eorum.
- LXIX. art. interr. resp. verum esse, quod prohibetur, ne revelent modum receptionis fratrum dicti ordinis alicui, qui non sit de dicto ordine et de capitulo, quod fit in dicta receptione, non tamen sub pena mortis vel carceris.
- LXX art. interr. resp. negans contenta in dicto articulo esse vera.
- LXXI. art. interr. resp., quod non est verum; immo dixit, quod possunt bene revelare inter fratres dicti ordinis, aliis non.
- LXXII. art. interr. resp. ut supra proximum. Et si quis reperiebatur, qui revelabat alicui extra ordinem Templi vel alteri, qui non fuisset de capitulo, puniebatur, non quod interficeretur vel carcere affligaretur.

super LXXIII. et LXXIIII. art. resp. super quolibet eorum, negans contenta in eo esse vera.

- LXXV. art. interr. resp., quod nunquam fuerunt errores in dicto ordine, quos ipse sciret vel quos dici audiret.
- LXXVI. . . . XCII. art. dicte inquisitionis singulariter et divisim interrogatus, respondit super quolibet eorum, contenta in eis vel aliquo eorum non esse vera. Et dixit, quod nunquam scivit errores in dicto ordine, quare non fuerunt nec sunt errores aliqui.
- XCIII. art. de elemosinis et hospitalitate interrogatus, respondit, quod elemosine fiebant in dicto ordine, videlicet dabatur pro elemosinis pauperibus per Templarios qualibet ebdomada decima panis et pecunia et carnes. Interrogatus ubi, respondit, in Acon et in Cypro. Hospitalitatem dixit, quod ordo Templi servare non tenebatur; sed si qui veniebant ad domum Templi religiosi vel alii, benigne recipiebantur et hospitabantur. Alia hospitalitas, dixit, quod non servabatur, quare ordo predictus Templi tenebatur non servare.
- XCIIII. art. interr. resp. negans contenta in eo esse vera.
- XCV. art. interr. resp. verum esse, quod in eo continetur, immo dixit, quod fratres ordinis tenentur jurare et jurant licito modo augmentare domum Templi.
- XCVI. art. interr. resp. negans verum esse, quod in dicto articulo continetur.
- XCVII. art. interr. resp. verum esse, quod in eo continetur.
- XCVIII. art. interr. resp., quod eorum capitula consueverunt tenere fratres dicti ordinis de die in mane et aliquando in aurora dicta prima et celebrata missa.
- XCIX. art. interr. resp., quod fratres tenebant eorum capitula nullis presentibus nisi fratribus dicti ordinis et de capitulo. Alia contenta in eo, dixit, quod non sunt vera. Et negavit alia esse vera.
- C. art. interr. resp., quod non est verum, quod omnes januas claudant. Dixit tamen, quod non permittunt intrare capitulum aliquem, qui non sit de capitulo.
- CI. art. interr. resp. negans verum esse, quod in articulo continetur. Dixit tamen, quod fratres ponebant custodem ad portas domus capituli, qui neminem permittebat intrare nisi fratres de capitulo.
- CII. art. interr. resp., quod bene ponebant custodes ad portas domus, ubi fiebat capitulum, cum frater recipiebatur in dicto ordine, et nemo poterat ad eos accedere nisi fratres de capitulo.
- CIII. et CIIII. art. interr., negavit contenta in eis vel aliquo eorum esse vera.
- CV. art. interr. resp., quod nescit nec credit, quod sit verum, quod in eo continetur.

super CVI. art. interr. resp., quod nescit aliquid, et non credit verum esse, quod in eo continetur.
- CVII. art. interr. resp. negans contenta in eo esse vera, quare non fuerunt errores in dicto ordine.
- CVIII. art. interr. resp., quod verum est, quod in eo continetur, cum bona et licita ordinabant.
- CIX. art. interr. resp., quod verum est in bono ordinando et licito.
- CX. . . . . CXIIII. art. interr. resp., singulariter et divisim negans, contenta in eis et quolibet eorum esse vera.
- CXVI. art. interr. resp. negans contenta in eis esse vera.
- CXVII. art. interr. resp. negans contenta in eis esse vera.
- CXVIII. . . . . . CXXII. art. dicte inquisitionis singulariter et divisim interrogatus, respondit singulariter super quolibet eorum, se nil scire de predictis. Et dixit, quod non credit, contenta in eis vel aliquo esse vera.

70 LXX. Frater *Berengarius de Monteolivo* Cathalanus miles ordinis militie Templi die eodem comparuit coram supradictis dominis episcopis, et in presentia suprascriptorum fratrum minorum, fratrum predicatorum et canonicorum juravit ut supradictus frater Johannes de Villa; et interrogatus et examinatus super dicta inquisitione et articulis ipsius inquisitionis singulariter et divisim per dictos dominos episcopos. Et primo super primo, secundo . . . . . XXXIII. articulis dicte inquisitionis interrogatus singulariter et divisim, respondit singulariter et divisim super quolibet eorum negans, contenta in eis vel aliquo eorum esse vera.

super XXXIIII. . . . . XXXVII. articulis dicte inquisitionis singulariter et divisim interrogatus, respondit super quolibet eorum, quod vera sunt contenta in eis et quolibet eorum.
- XXXVIII. art. interr. resp., quod nescit aliquid de contentis in eo.
- XXXIX. art. interr. resp. ut supra proximum, quod nescit aliquid; et dixit, quod nihil credit de hoc esse verum.
- XL. . . . . LXVIII. art. dicte inquisitionis singulariter et divisim super quolibet eorum interrogatus, respondit singulariter et divisim negans contenta in eis vel aliquo eorum esse vera.
- LXIX. art. interr. resp., verum esse, quod prohibetur, ne revelent modum receptionis fratrum dicti ordinis alicui, qui non sit de dicto ordine et de capitulo, quod fit in dicta receptione, non tamen sub pena mortis vel carceris.
- LXX. art. interr. resp. negans contenta in dicto articulo esse vera.
- LXXI. art. interr. resp., quod non est verum; immo dixit, quod possunt bene revelare inter fratres dicti ordinis, aliis non.
- LXXII. art. interr. resp. ut supra proximum. Et si quis reperiebatur, qui revelaret alicui extra ordinem Templi vel alii, qui non fuisset de capitulo, puniebatur, non tamen, quod interficeretur vel carcere affligaretur.

super LXXIII. art. interr. resp., quod modum receptionis eorum non possunt alicui seculari revelare. Et si quis revelaret, perderet habitum et domum religionis dicti ordinis. Dixit tamen, quod fratribus dicti ordinis possunt bene revelare. De carcere et de nocte negat, et dixit, quod non est verum.

- LXXIIII. art. interr. resp. negans contenta in eo vera esse.
- LXXV. art. interr. resp., quod nunquam fuerunt errores in dicto ordine, quos ipse sciret, vel quos dici audiret.
- LXXVI. . . . . XCII. art. dicte inquisitionis singulariter et divisim respondit super quolibet eorum, contenta in eis vel aliquo eorum negans esse vera; et dixit, quod nunquam scivit errores in dicto ordine, quare non fuerunt nec sunt errores in dicto ordine aliqui.
- XCIII. art. de elemosinis et hospitalitate interrogatus respondit, quod elemosine fiebant in dicto ordine, videlicet quod dabatur pro elemosinis pauperibus per Templarios qualibet ebdomada decima panis et pecunia et carnes. Interrogatus ubi, respondit, in Acon et in Cypro. Hospitalitatem dixit, quod ordo Templi non tenebatur servare, sed si qui veniebant ad domum Templi religiosi vel alii, benigne recipiebantur et hospitabantur. Alia hospitalitas dixit, quod non servabatur, quare ordo predictus Templi servare non tenebatur.
- XCIIII. art. interr. resp., negans contenta in eo esse vera.
- XCV. art. interr. resp. non esse verum, quod in eo continetur. Immo dixit, quod fratres dicti ordinis tenentur jurare et jurant licito modo augmentare domum Templi.
- XCVI. art. interr. resp. negans verum esse, quod in dicto articulo continetur.
- XCVII. art. interr. resp. verum esse, quod in eo continetur.
- XCVIII. art. interr. resp., quod fratres dicti ordinis consueverunt tenere eorum capitula communiter de die in mane et aliquando in aurora diei, dicta prima et celebrata missa.
- XCIX. art. interr. resp., quod fratres tenebant eorum capitula nullis presentibus nisi fratribus dicti ordinis et de capitulo. Alia contenta in eo, dixit, quod non sunt vera.
- C. art. interr. resp., quod non est verum, quod omnes januas claudant. Dixit tamen, quod non permittunt aliquem intrare capitulum, qui non sit de capitulo.
- CI. art. interr. resp. negans verum esse, quod in articulo continetur. Dixit tamen, quod fratres ponebant custodem ad portam domus capituli, qui neminem permittebat intrare, nisi fratres de capitulo.
- CII. art. interr. resp., quod bene ponebant custodem ad portam domus, ubi fiebat capitulum, cum frater recipiebatur in dicto ordine, et nemo poterat ad eos accedere nisi fratres de capitulo.
- CIII. et CIIII. art. interr. negavit contenta in eis vel aliquo eorum esse vera.

super CV. art. interr. resp., quod nescit nec credit, quod sit verum, quod in eo continetur.
- CVI. art. interr. resp., quod nescit aliquid, et non credit verum esse, quod in eo continetur.
- CVII. art. interr. resp. negans contenta in eis esse vera, quod non fuerunt errores in dicto ordine.
- CVIII. art. interr. resp., quod verum est, quod in eo continetur.
- CIX. art. interr. resp., quod verum est in bono ordinando et licito.
- CX. . . . . CXIIII. art. dicte inquisitionis singulariter et divisim interrogatus, respondit, negans contenta in eis et quolibet eorum esse vera.
- CXV. art. interr. resp., quod nescit aliquid de contentis in eo.
- CXVI. art. interr. resp. negans contenta in eo esse vera.
- CXVII. art. interr. resp. negans contenta in eo esse vera.
- CXVIII. . . . . CXXII. art. dicte inquisitionis singulariter et divisim interrogatus, respondit singulariter super quolibet eorum, se nihil scire de predictis. Et dixit, quod non credit, contenta in eis vel aliquo eorum esse vera.

71 LXXI. Frater *Reymondus de Monteaguto*, Cathalanus de ordine dicti Templi die eodem comparuit coram supradictis dominis episcopis, et in presentia predictorum fratrum predicatorum et fratrum minorum et canonicorum suprascriptorum juravit ut supradictus frater Johannes de Villa. Et interrogatus et examinatus per dictos dominos episcopos super dicta inquisitione et articulis ipsius inquisitionis singulariter et divisim. Et primo super primo . . . . . XXXIII. articulis dicte inquisitionis interrogatus singulariter et divisim, respondit singulariter super quolibet eorum, negans contenta in eis vel aliquo eorum esse vera.

super XXXIIII. . . . . XXXVII. articulis dicte inquisitionis singulariter et divisim interrogatus, respondit super quolibet eorum, quod vera sint contenta in eis et quolibet eorum.
- XXXVIII. art. interr. resp., quod nescit aliquid de contentis in eo.
- XXXIX. art. interr. resp., quod nescit aliquid nisi quod supra proximum; et dixit, quod nil credit de eo, quod sit verum.
- XL. . . . . LXVIII. art. dicte inquisitionis singulariter et divisim interrogatus, respondit singulariter et divisim super quolibet eorum, negans contenta in eis vel aliquo eorum esse vera.
- LXIX. art. interr. resp., quod verum est, quod prohibetur, ne revelent modum receptionis fratrum dicti alicui, qui non sit de dicto ordine et de capitulo, quod fit in dicta receptione, non tamen sub pena mortis vel carceris.
- LXX. art. interr. resp. negans contenta in dicto articulo esse vera.

super LXXI. art. interr. resp. non esse verum, quod in eo continetur. Immo dixit, quod possunt bene revelare inter fratres dicti ordinis; aliis non.

- LXXII. art. interr. resp. ut supra proximum; et si quis reperiebatur, qui revelaret alicui extra ordinem Templi vel alii, qui non fuisset de capitulo, puniebatur; non tamen quod interficeretur, vel carcere affligaretur.
- LXXIII. et LXXIIII. art. interr. resp. super quolibet eorum, negans contenta in eis esse vera.
- LXXV. art. interr. resp., quod nunquam fuerunt errores in dicto ordine, quos ipse sciret vel quos dici audiret.
- LXXVI. . . . . XCII. art. dicte inquisitionis singulariter et divisim respondit super quolibet eorum, contenta in eis vel aliquo eorum negans esse vera. Et dixit, quod nunquam scivit errores in dicto ordine, quare non fuerunt nec sunt errores aliqui.
- XCIII. art. de elemosinis, amoniis et hospitalitate interrogatus respondit, quod elemosine fiebant in dicto ordine, videlicet quod dabantur pro elemosinis pauperibus per Templarios qualibet ebdomada decima panis, pecunia et carnes. Dabant etiam amonas de pane, vino et robis, nescit tamen quantitatem. Interrogatus ubi hoc faciebant, respondit in Acon et in Cypro. Hospitalitatem dixit, quod ordo Templi non tenebatur servare: sed si qui veniebant ad domum Templi religiosi vel alii, benigne recipiebantur et hospitabantur. Alia hospitalitas dixit, quod non servabatur, quare ordo predictus Templi servare non tenebatur.
- XCIIII. art. interr. resp. negans contenta in eo esse vera.
- XCV. art. interr. resp., quod non est verum, quod in eo continetur. Immo dixit, quod fratres dicti ordinis tenentur jurare et jurant, licito modo augmentare domum Templi.
- XCVI. art. interr. resp. negans verum esse, quod in dicto articulo continetur.
- XCVII. art. interr. resp. verum esse, quod in eo continetur.
- XCVIII. art. interr. resp., quod eorum capitula consueverunt tenere fratres dicti ordinis communiter de die in mane, et aliquando in aurora, dicta prima et celebrata missa.
- XCIX. art. interr. resp., quod fratres tenebant eorum capitula nullis presentibus nisi fratribus dicti ordinis et de capitulo. Alia contenta in eo, dixit, quod non sunt vera. Et negavit alia esse vera.
- C. art. interr. resp., quod non est verum, quod omnes januas claudant. Dixit tamen, quod non permittunt aliquem intrare capitulum, qui non sit de capitulo.
- CI. art. interr. resp. negans verum esse, quod in articulo continetur. Dixit tamen, quod fratres ponebant custodem ad

portam domus capituli, qui neminem permittebat intrare nisi fratres de capitulo.

super CII. art. interr. resp., quod bene ponebant custodes ad portas domus, ubi fiebat capitulum, cum frater recipiebatur in dicto ordine, et nemo poterat ad eos accedere nisi fratres de capitulo.

- CIII. et CIIII. art. interr. negavit contenta in eis vel aliquo eorum esse vera.
- CV. art. resp., quod nescit nec credit, quod sit verum, quod in eò continetur.
- CVI. art. interr. resp., quod nescit aliquid, et non credit, verum esse, quod in eo continetur.
- CVII. art. interr. resp. negans, contenta in eo esse vera, quare non fuerunt errores in dicto ordine.
- CVIII. art. interr. resp., quod verum est, quod in eo continetur, cum bona et licita ordinabant.
- CIX. art. interr. resp., quod verum est in bono ordinando et licito.
- CX. . . . . . CXIIII art. dicte inquisitionis singulariter et divisim interrogatus, respondit negans contenta in eis et quolibet eorum esse vera.
- CXV. art. interr. resp., quod nescit aliquid de contentis in eo.
- CXVI. art. interr. resp. negans contenta in eo esse vera.
- CXVII. art. interr. resp. negans contenta in eo esse vera.
- CXVIII. . . . . . . CXXII. art. dicte inquisitionis singulariter et divisim interrogatus, respondit super quolibet eorum se nil scire de predictis. Et dixit, quod non credit contenta in eis vel aliquo eorum esse vera.

72 LXXII. Frater *Evenaddus Alamannus de Assebroso,* miles ordinis militie Templi dicto die comparuit coram supradictis dominis episcopis, et in presentia dictorum fratrum minorum et fratrum predicatorum et canonicorum prefatorum juravit ut alii supradicti. Et interrogatus et examinatus super dicta inquisitione et articulis ipsius inquisitionis singulariter et divisim per dictos dominos episcopos. Et primo super primo . . . . XXXIII. articulis dicte inquisitionis singulariter et divisim interrogatus, respondit singulariter super quolibet eorum negans contenta in eis vel aliquo eorum esse vera.

super XXXIIII. . . . . XXXVII. articulis dicte inquisitionis singulariter et divisim interrogatus, respondit super quolibet eorum, quod vera sint contenta in eis et quolibet eorum.

- XXXVIII. art. interr. resp., quod nescit aliquid de contento in eo.
- XXXIX. art. interr. resp., quod nescit aliquid nisi ut supra proximum. Et dixit, quod nil credit de hoc esse verum.

super XL. . . . . . LXI. art. dicte inquisitionis singulariter et divisim interrogatus, respondit singulariter super quolibet eorum, negans vera esse contenta in eis vel aliquo eorum.
- LXII. . . . . LXIIX. (pro LXVIII.) art. interr. singulariter et divisim respondit ut supra proximum super quolibet eorum.
- LXIX. art. interr. resp., verum esse, quod prohibetur, ne relevebent (sic) modum receptionis fratrum dicti ordinis alicui, qui non sit de dicto ordine et de capitulo, quod fit in dicta receptione, non tamen sub pena mortis vel carceris.
- LXX. art. interr. resp., negans contenta in dicto articulo esse vera.
- LXXI. art. interr. resp., quod non est verum; immo dixit, quod possunt bene revelare inter fratres dicti ordinis, aliis non.
- LXXII. art. interr. resp. ut supra proximum. Et si quis reperiebatur, qui revelaret alicui extra ordinem Templi, vel alii, qui non fuisset de capitulo, puniebatur, non tamen, quod interficerent vel carcere affligarent.
- LXXIII. et LXXIIII. art. supradictis singulariter et divisim interrogatus, respondit super quolibet eorum negans contenta in eis esse vera.
- LXXV. art. interr. resp., quod nunquam fuerunt errores in dicto ordine, quos ipse sciret vel quos ipse dici audiret.
- LXXVI. . . . . XCII. art. dicte inquisitionis singulariter et divisim interrogatus, singulariter et divisim respondit super quolibet eorum, contenta in eis vel aliquo eorum negans esse vera. Et dixit, quod nunquam scivit errores in dicto ordine, quare non fuerunt nec sunt errores aliqui.
- XCIII. art. de elemosinis et hospitalitate respondit, quod elemosine fiebant in dicto ordine, videlicet, quod dabantur pro elemosinis pauperibus per Templarios qualibet ebdomada decima panis et pecunia et carnes. Super amonis (sic) interrogatus, respondit ut altius proximum supra, et quod nescit de rumore. Interrogatus ubi hec fiebant, respondit in Acon et in Cypro. Hospitalitatem dixit, quod ordo Templi non tenebatur servare, sed si qui veniebant ad domum Templi religiosi vel alii, benigne recipiebantur et hospitabantur. Alia hospitalitas dixit, quod non servabatur, quare ordo predictus Templi servare non tenebatur.
- XCIIII art. interr. resp., negans contenta in eo esse vera.
- XCV. art. interr. resp. non esse verum, quod in eo continetur. Immo dixit, quod fratres dicti ordinis tenentur jurare et jurant licito modo augmentare domum Templi.
- XCVI. art. interr. resp. negans verum esse, quod in dicto articulo continetur.
- XCVII. art. interr. resp., verum esse, quod in eo continetur.
- XCVIII. art. interr. resp., quod fratres dicti ordinis consueverunt tenere eorum capitula communiter de die in mane et aliquando in aurora diei, dicta prima et celebrata missa.

super XCIX. art. interr. resp., quod fratres tenebant eorum capitula nullis presentibus nisi fratribus dicti ordinis et de capitulo. Alia contenta in eo dixit, quod non sunt vera, et negavit alia esse vera.

- C. art. interr. resp., quod non est verum, quod omnes januas claudant. Dixit tamen, quod non permittatur aliquem intrare capitulum, qui non sit de capitulo.
- CI. art. interr. resp., negans verum esse quod in articulo continetur; dixit tamen, quod fratres ponebant custodem ad portam capituli, qui neminem permittebat intrare nisi fratres de capitulo.
- CII. art. interr. resp., quod bene ponebant custodes ad portam domus, ubi fiebat capitulum, cum frater recipiebatur in dicto ordine, et nemo poterat ad eos accedere nisi fratres de capitulo.
- CIII. et CIIII. art. interr., negavit contenta in eis vel aliquo eorum esse vera.
- CV. et CVI. art. interr. resp., quod nescit nec credit, quod sit verum, quod in eo continetur.
- CVII. art. interr. resp., negans contenta in eo esse vera, quare non fuerunt errores in dicto ordine.
- CVIII. art. interr. resp., quod est verum, quod in eo continetur, cum bona et licita ordinabant.
- CIX. art. interr. resp., quod verum est in bono ordinando et licito.
- CX. . . . CXIIII. art. singulariter et divisim interrogatus respondit negans contenta in eis vel quolibet eorum esse vera.
- CXV. art. interr. resp., quod nescit aliquid de contentis in eo.
- CXVI. et CXVII. art. interr. resp. negans vera esse contenta in eis.
- CXVIII. . . . . . CXXII. art. dicte inquisitionis singulariter et divisim interrogatus, respondit singulariter super quolibet eorum, se nil scire de iisdem. Et dixit, quod non credit, contenta in eis vel eorum aliquo esse vera.

73 LXXIII. Frater *Bernardus de Resencher Albiensis* sergens dicti ordinis Templi die eodem comparuit coram domino Famagustano episcopo, et in presentia suprascriptorum fratrum minorum et fratris Johannis Anglici et fratris Nicholai de Marchatho de ordine predicatorum juravit ut alii supradicti, et interrogatus et examinatus super dicta inquisitione et articulis ipsius inquisitionis singulariter et divisim per dictum dominum Famagustanum episcopum. Et primo super primo, secundo . . . XXXIII. articulis dicte inquisitionis interrogatus singulariter et divisim, respondit singulariter super quolibet eorum negans contenta in eis vel aliquo eorum esse vera.

super XXXIIII. . . . XXXVII. articulis dicte inquisitionis singulariter et divisim interrogatus, respondit super quolibet eorum, quod vera sunt contenta in eis et quolibet eorum.

- XXXVIII. art. interr. resp., quod nescit aliquid de contentis in eo.
- XXXIX. art. interr. resp., quod nescit aliquid ut supra proximum, et dixit, quod nil credit de hoc esse verum.
- XL. . . . XLVIII. art. dicte inquisitionis singulariter et divisim interrogatus, singulariter et divisim respondit super quolibet eorum, negans vera esse contenta in eis vel aliquo eorum.
- XLIX. art. interr. resp., quod verum est, quod prohibetur, ne revelent modum receptionis fratrum dicti ordinis alicui, qui non sit de dicto ordine et de capitulo, quod fit in dicta receptione, non tamen sub pena mortis vel carceris.
- LXX. art. interr. resp. negans contenta in dicto articulo esse vera.
- LXXI. interr. resp., quod non est verum, quod continetur in eo. Immo dixit, quod possunt bene revelare inter fratres dicti ordinis; aliis non.
- LXXII. art. interr. resp. ut supra proximum. Et si quis reperiebatur, qui revelaret alicui extra ordinem Templi vel alii, qui non fuisset de capitulo, puniebatur; non tamen quod interficerent vel carcere affligarent.

LXXIII. et LXXIV. art. supradictis singulariter et divisim interrogatus, respondit super quolibet eorum, negans contenta in eis esse vera.

- LXXV. art. interr. resp., quod nunquam fuerunt errores in dicto ordine, quos ipse sciret, vel quos ipse dici audiret.
- LXXVI. . . . XCII. art. dicte inquisitionis singulariter et divisim interrogatus, singulariter et divisim respondit super quolibet eorum, negans contenta in eis vel eorum aliquo esse vera, et dixit, quod nunquam scivit errores in dicto ordine, quare non fuerunt nec sunt errores aliqui.
- XCIII. art. de elemosinis et hospitalitate interrogatus respondit, quod elemosine fiebant in dicto ordine, videlicet dabantur pro elemosinis pauperibus pro Templariis qualibet ebdomada decima panis et pecunia et carnes. Interrogatus ubi, respondit in Acon et in Cypro. Hospitalitatem dixit, quod ordo Templi non tenebatur servare, sed si qui veniebant ad domum Templi religiosi vel alii, benigne recipiebantur et hospitati erant. Alia hospitalitas dixit, quod non servabatur, quare ordo predictus Templi servare non tenebatur.
- XCIIII. art. interr. resp. negans contenta in eo esse vera.
- XCV. art. interr. resp., quod non est verum, quod in eo continetur. Immo dixit, quod fratres dicti ordinis tenentur jurare, et jurant licito modo augmentare domum Templi.
- XCVI. art. interr. resp. negans contenta in eo esse vera.
- XCVII. art. interr. resp. verum esse, quod in ipso articulo continetur.

super XCVIII. art. interr. respondit, quod fratres ipsius ordinis communiter consueverunt eorum capitula tenere de die in mane et aliquando in aurora diei, dicta prima et celebrata missa.

- XCIX. art. interr. resp., quod fratres predicti tenebant eorum capitula nullis presentibus nisi fratribus dicti ordinis et de capitulo. Alia contenta in eo dixit, quod non sunt vera, et negavit alia esse vera.
- C. art. interr. resp., quod non est verum, quod omnes januas claudant. Dixit tamen, quod non permittunt intrare capitulum aliquem, qui nón sit de capitulo.
- CI. art. interr. resp. negans verum esse, quod in eo articulo continetur; dixit tamen, quod fratres ponebant custodem ad portam domus capituli, qui neminem permittebat intrare nisi fratres de capitulo.
- CII. art. interr. resp., quod bene ponebant custodes ad portas domus, ubi fiebat capitulum, cum frater recipiebatur in dicto ordine, et nemo poterat ad eos accedere nisi fratres de capitulo.
- CIII. et CIIII. art. supradictis singulariter et divisim interrogatus, negavit contenta in eis vel aliquo eorum esse vera.
- CV. art. interr. resp., quod nescit nec credit, quod sit verum, quod in eo continetur.
- CVI. art. interr. resp., se nescire aliquid de predictis, et non credit verum esse, quod in eo continetur.
- CVII. art. interr. resp., negans contenta in eo esse vera, quare non fuerunt errores in dicto ordine.
- CVIII. art. interr. resp., negans verum esse, quod in eo continetur, cum bona et licita ordinabantur.
- CIX. art. interr. resp., verum esse in bono ordinando et licito.
- CX. . . . CXII. art. dicte inquisitionis singulariter et divisim interrogatus respondit negans contenta in eis et quolibet eorum esse vera.
- CXIII. et CXIIII. art. singulariter et divisim interrogatus respondit ut supra proximum.
- CXV. art. interr. resp. se nescire aliquid de contentis in eo.
- CXVI. art. interr. resp. negans contenta in eo esse vera.
- CVII. art. interr. resp. non esse vera contenta in eo.
- CXVIII.—CXXII. art. dicte inquisitionis singulariter et divisim interrogatus (scil. respondit), super quolibet eorum, se nil scire de predictis. Et dixit, quod non credit, contenta in eis vel aliquo eorum esse vera.

74 LXXIIII. Frater *Abraham de Castroalbo*, Tripolitane dioc., faber sergens ordinis militie Templi, die predicto comparuit coram supradicto domino Famagustano episcopo et in presentia dictorum fratrum predicatorum et minorum, et juravit ut alii supradicti. Interrogatus et examinatus super dicta inquisitione et articulis ipsius inquisitionis singulariter et divisim per dictum dominum Famagustanum

episcopum. Et primo super primo, ... XXXIII. articulis dicte inquisitionis interrogatus singulariter et divisim, respondit singulariter super quolibet eorum negans contenta in eis vel aliquo eorum esse vera.

super XXXIIII. . . . XXXVII. articulis dicte inquisitionis singulariter et divisim interrogatus, respondit super quolibet eorum, vera esse contenta in eis et quolibet eorum.
- XXXVIII. art. interr. resp. se nescire aliquid de contentis in eo.
- XXXIX. art. interr. resp., quod nescit aliquid ut supra proximum. Et dixit, quod nil credit de hoc esse verum.
- XL. . . . LXI. art. dicte inquisitionis singulariter et divisim interrogatus, respondit singulariter et divisim super quolibet eorum, negans vera esse contenta in eis vel aliquo eorum.
- LXII. . . . LXVIII. art. interr. singulariter et divisim, respondit ut supra proximum super quolibet eorum.
- LXIX. art. interr. resp. verum esse, quod prohibetur, ne revelent modum receptionis fratrum dicti ordinis alicui, qui non sit de dicto ordine et de capitulo, quod fit in dicta receptione, non tamen sub pena mortis vel carceris.
- LXX. art. interr. resp. negans contenta in dicto articulo esse vera.
- LXXI. art. interr. resp. non esse verum, quod in eo continetur; immo dixit, quod possunt bene revelare inter fratres dicti ordinis, aliis non.
- LXXII. art. interr. resp., ut supra proximum; et si quis reperiebatur, qui revelaret alicui extra ordinem Templi vel alii, qui non fuisset de capitulo, puniebatur; non tamen quod interficeretur vel carcere affligaretur.
- LXXIII. et LXXIIII. art. supradictis singulariter et divisim interrogatus, respondit super quolibet eorum, negans contenta in eis esse vera.
- LXXV. art. interr. resp., quod nunquam fuerunt errores in dicto ordine, quos ipse sciret vel quos dici audiret.
- LXXVI. . . . XCII. art. dicte inquisitionis singulariter et divisim interrogatus, singulariter et divisim respondit super quolibet eorum, negans contenta in eis vel aliquo eorum esse vera. Et dixit, quod nunquam fuerunt (sic pro scivit) errores in dicto ordine, quare non fuerunt nec sunt errores alii (pro aliqui).
- XCIII. art. de elemosinis et hospitalitate interrogatus, respondit, quod elemosine fiebant in dicto ordine, videlicet, quod dabantur pro elemosinis pauperibus per Templarios qualibet ebdomada decima panis et pecunia et carnes. Interrogatus ubi, respondit in Acon et in Cypro. Hospitalitatem dixit, quod ordo Templi non tenebatur servare. Sed si qui veniebant ad domum Templi religiosi vel alii, benigne recipiebantur et hospitabantur.

Alia hospitalitas dixit, quod non servabatur, quare ordo predictus Templi servare non tenebatur.

super XCIIII. art. interr. resp. negans contenta in eo esse vera.

- XCV. art. interr. resp., quod non est verum, quod in eo continetur. Immo dixit, quod fratres dicti ordinis tenentur jurare et jurant, licito modo augmentare domum Templi.
- XCVI. art. interr. resp. negans verum esse, quod in dicto articulo continetur.
- XCVII. art. interr. resp. verum esse, quod in eo continetur.
- XCVIII. art. interr. resp., quod fratres dicti ordinis consueverunt communiter tenere eorum capitula de die in mane et aliquando in aurora diei, dicta prima et celebrata missa.
- XCIX. art. interr. resp., quod fratres tenebant eorum capitula nullis presentibus nisi fratribus dicti ordinis et de capitulo. Alia contenta in eo, dixit, quod non sunt vera; et negavit alia in eo contenta esse vera.
- C. art. interr. resp. quod, non est verum, quod omnes januas claudant. Dixit tamen, quod non permittunt aliquem intrare capitulum, qui non sit de capitulo.
- CI. art. interr. resp., negans verum esse, quod in dicto articulo continetur; dixit tamen, quod fratres ponebant custodem ad portam domus capituli, qui neminem permittebat intrare nisi fratres Templi.
- CII. art. interr. resp., quod bene ponebant custodes ad portas domus, ubi fiebat capitulum, cum frater recipiebatur in dicto ordine; et nemo poterat ad eos accedere, nisi fratres de capitulo.
- CIII. et CIIII. art. interr., negavit contenta in eis vel aliquo eorum esse vera.
- CV. art. interr. resp. se nescire nec credit, esse verum, quod in eo continetur.
- CVI. art. interr. resp., quod nescit aliquid, et non credit verum esse, quod in eo continetur.
- CVII. art. interr. resp. negans contenta in eo esse vera, quare non fuerunt errores in dicto ordine.
- CVIII. art. interr. resp., verum esse, quod in ipso continetur articulo, cum bona et licita ordinabant.
- CIX. art. interr. resp., verum esse, [cum] bene ordinabant et licite.
- CX. . . . CXIIII. art. dicte inquisitionis singulariter et divisim interrogatus, respondit negans, contenta in eis et quolibet eorum esse vera.
- CXV. art. interr. resp. se nescire aliquid de contentis in eo.
- CXVI. art. interr. resp. negans vera esse contenta in eo.
- CXVII. art. interr. resp. negans vera esse in eo contenta.
- CXVIII. . . . CXXII. art. dicte inquisitionis singulariter et divisim interrogatus, respondit singulariter super quolibet eorum, se nil scire de predictis. Et dixit, quod non credit, contenta in eis vel aliquo eorum esse vera.

LXXV. Frater *Baldus de Acon*, sergens dicti ordinis Templi die eodem comparuit coram domino Famagustano episcopo, et in presentia dictorum fratrum minorum et predicatorum, domini Nicholai de Acon et domini Petri Stephani canonicorum Nicossiensium juravit ut alii supradicti; interrogatus et examinatus per supradictum Famagustanum episcopum super dicta inquisitione et articulis ipsius inquisitionis singulariter et divisim. Et primo super primo, secundo . . . . . . XXIX. articulis dicte inquisitionis interrogatus singulariter et divisim respondit singulariter super quolibet eorum, negans contenta in eis et quolibet eorum esse vera. 75

super XXX. capitulo interrogatus respondit, verum esse, quod recipiens et receptus se deosculabantur in ore, cum recipiebatur aliquis in dicto ordine, et sic ipse ullum aliquando fuit obsculatus, qui in fratrem recepit eum. Alia contenta in eo negat esse vera.

\- XXXI., XXXII. et XXXIII. articulis supradictis singulariter et divisim interrogatus, respondit singulariter et divisim super quolibet eorum, negans contenta in eis vel aliquo eorum esse vera.

\- XXXIIII. art. interr. resp., quod receptus in dicto ordine jurat, quod non dimitteret dictum ordinem pro meliori vel pejori eo.

\- XXXV. art. interr. resp. verum esse, quod in eo continetur.

\- XXXVI. art. interr. resp., quod non clandestine faciunt receptiones fratrum, immo in presentia omnium fratrum tunc in loco dicti ordinis existentium et fratrum in capitulo.

\- XXXVII. art. interr. resp., quod fratres, cum recipiuntur in dicto ordine, recipiuntur in presentia fratrum dicti ordinis tantum.

\- XXXVIII. art. interr. resp., quod verum est, quod laboravit suspicio contra dictum ordinem Templi de receptione fratrum, sed non ex culpa et delicto dicti ordinis seu fratrum ipsius ordinis.

\- XXXIX. art., qui incipit „item quod communiter etc.“ respondit, quod suspitionem habere poterant, ut volebant, tamen fratres in dicto ordine bene recipiebantur et licite.

\- XL. . . . . LVII. art. supradictis singulariter et divisim interrogatus, super quolibet eorum singulariter et divisim respondit, negans contenta in eis vel aliquo eorum esse vera.

\- LVIII. art. suprascriptis, qui incipit „item quod aliquod capud ydolorum predictorum cingebant etc.,“ respondit verum esse, quod fratres dicti ordinis cingunt se cum una cordula, et cingere se debent ex debito secundum regulam ordinis super camisia et juxta carnem, et cum ea jacere debent secundum regulam dicti ordinis. Et dixit, quod ordinatum fuit inter fratres hoc ad hoc, ut cingentes se cum una cordula haberent in memoria se restringendi a luxuria. Alia contenta in eo negat esse vera.

super LVIIII. art. interr. resp., quod fratribus, qui recipiuntur in dicto ordine traduntur cordule ad cingendum, ut supra proximum dixit super proximum capitulo (sic).

- LX. art. interr. resp. et negavit contenta in eo esse vera.
- LXI. art. interr. resp., quod injungebatur fratribus, qui recipiebantur, quod in eorum receptione se cingerent quilibet eorum una cordula super camisia ad hoc, ut haberent in memoria se restringendi a luxuria, quam cordulam quilibet fratrum dicti ordinis tenebatur portare de die et de nocte.
- LXII. art. interr. resp., quod modo predicto, ut ipse supra dixit in LVIII. articulo, cum frater recipiebatur in dicto ordine. Alia negat esse vera.
- LXIII. . . . LXVII. art. supradictis singulariter et divisim interrogatus respondit, quod non est verum, nisi quod supra dixit.
- LXVIII. art. interr. resp., quod verum est, quod fratribus, cum recipiebantur in dicto ordine, injungebatur in virtute obedientie, quod non revelarent alicui secreta ordinis predicta. Alia contenta in eo negat esse vera.
- LXVIIII. art. interr. resp. negans contenta in eo esse vera.
- LXX. art. interr. resp., ut supra dixit super LXVIII. articulo.
- LXXI. art. interr. negat contenta in eo esse vera, videlicet quod non possunt modum receptionis fratrum inter se revelare et loqui. Immo dixit, quod possunt revelare inter eos. Aliis vero secularibus, dixit, quod non possunt revelare nec de hoc eis loqui.
- LXXII. art. interr. resp., quod si quis reperiebatur, qui revelaret modum receptionis eorum aliis quam fratribus dicti ordinis, quod revelantes puniebantur, non tamen quod interficerentur vel quod carcere affligarentur.
- LXXIII. art. interr. resp. negando contenta in eo esse vera, immo dixit, quod, quando possunt hi fratres dicti ordinis possunt habere copiam de presbyteris Templariis dicti ordinis, potius volunt ipsis confiteri, quam aliis et per manus eorum communicare, sed quando non possunt, libenter confitentur aliis religiosis et minoribus et predicatoribus et per manus eorum communicaverunt, ut ipse idem hoc fecit.
- LXXIIII. art. interr. resp., quod non neglexerunt fratres dicti ordinis dictos errores corrigere, cum nunquam fuerunt dicti errores in dicto ordine, nec alii.
- LXXV. . . . XCII. art. dicte inquisitionis singulariter et divisim interrogatus, singulariter et divisim respondit super quolibet eorum negando, contenta in eis et quolibet eorum vera esse. Et negat errores aliquos fuisse in dicto ordine vel esse.
- XCIII. art. de elemosinis et hospitalitate interrogatus respondit, quod elemosine fiebant in dicto ordine, videlicet quod dabantur decima pars [panis] domus Templi pauperibus pro elemosinis, et dantur etiam in ebdomada elemosine in pecunia, ubi domus

Templi habent capellam. Et dixit, quod si qui venissent ad comedendum vel dormiendum vel hospitandum ad domum Templi, quod benigne et honorifice recipiebantur secundum qualitatem persone. Alia hospitalitas de infirmis pauperibus non servabatur, quare non tenentur (sic).

super XCIIII. art. interr. resp. negans verum esse, quod in eo continetur. Immo quod est in regula dicti ordinis contentum (?) predictum, que continetur in dicto articulo, videlicet, quod ipsi fratres, cum recipiuntur ad dictum ordinem Templi, non accipere promittunt indebite nec per fas aut nefas aliena jura.

\- XCV. art. interr. resp. negans contenta in dicto articulo esse vera. Immo dixit, quod fratres dicti ordinis jurant augmentare bona et domum ordinis militie Templi licito modo.

\- XCVI. art. interr. resp. negans contenta in eo vera esse.

\- XCVII. art. interr. resp. verum esse, quod fratres dicti ordinis consueverunt clam tenere eorum capitula.

\- XCVIII. art. interr. resp., quod eorum capitula fratres dicti ordinis consueverunt tenere communiter de die in mane, celebrata missa et dicta prima. Et aliquando, cum erant fratres multis negotiis implicati propter multitudinem negotiorum faciebant in media nocte.

\- XCIX. art. interr. resp., quod, dum fratres dicti ordinis tenebant eorum capitula, nullus secularis poterat in ipso capitulo interesse; alia contenta in eo negat esse vera.

\- C. art. interr. resp., quod non claudunt hostia, tamen non permittebant aliquem in eorum capitulo nisi fratres dicti ordinis interesse, nec ad eos accedere potuerunt extranei sine licentia.

\- CI. art. interr. resp. negando contenta in eo vera esse, tamen dixit, quod fratres bene ponebant custodes ad portas domus, ubi fiebat capitulum, ut nullus, qui non esset de capitulo, ac (sic pro ad) capitulum posset accedere sine licentia.

\- CII. art. interr. resp., quod bene ponebant custodes ad portas domus, ubi fiebat capitulum, cum frater recipiebatur in dicto ordine, et nemo, qui non esset de capitulo, poterat habere accessum tunc ad eos.

\- CIII. et CIIII. art. supradictis de erroribus, „quod magister possit fratres absolvere“ etc. singulariter et divisim interrogatus, singulariter et divisim respondit negans, contenta in eis vel aliquo eorum esse vera.

\- CV. art. interr. resp. super confessione magistri, quod nescit, nec credit verum esse, quod in eo continetur. Et si fuit confessus, confessus fuit contra veritatem.[1])

---

[1]) Es sei hierbei hervorgehoben, dass, wie die Templer auf Cypern das gegen den Orden gerichtete Bekenntniss des Ordensmeisters nicht glauben wollen, so Molay selbst, als er durch die päpstlichen Briefe von seinem angeblichen Bekenntniss hört, dasselbe ebenfalls als untergeschoben zurückweist, siehe Michelet I, 33.

super CVI. art. interr. resp. se nescire aliquid, et non credit, quod sit verum.

- CVII. art. interr. resp. negando contenta in eo vera esse, quare non fuerunt errores in dicto ordine.
- CVIII. art. interr. resp. verum esse, quod in eo continetur, cum bona et licita faciebant et ordinabant.
- CX. art. interr. resp., quod bene competebat potestas dictis magistro et conventui de bono ordinando, et non alio.
- CX., CXI., CXII. art. supradictis singulariter et divisim interrogatus, respondit super quolibet eorum, singulariter et divisim negando contenta in eis vel aliquo eorum esse vera. Et dixit, quod nunquam fuerunt dicti errores in dicto ordine.
- CXIII. et CXIIII. art. dicte inquisitionis singulariter et divisim interrogatus, singulariter et divisim respondit, negans contenta in eis vel aliquo eorum esse vera. Et dixit, quod nunquam fuerunt supradicti errores in dicto ordine.
- CV. art. interr. resp., quod nescit tamen, quare dicta scandala debuerunt exoriri, et nescit, si sunt. Et si sunt scandala exorta, dixit, quod non sunt ex delicto vel culpa ordinis seu fratrum Templi.
- CXVI. art. dicte inquisitionis interr., negat vera esse contenta in eo.
- CXVII. art. dicte inquisitionis interr. resp. negans contenta in eo esse vera. Et si est vox et fama predicta vel opinio, dixit, quod fuit post litteras domini pape[1]) transmissas in Cyprum contra ordinem et fratres militie Templi, et quod ex dictis litteris descenditur dicta fama et vox.
- CXVIII. et CXIX. art. interr. singulariter et divisim respondit ut supra in proximum superiori articulo.
- CXX., CXXI., CXXII. art. interr. singulariter et divisim, respondit singulariter et divisim super quolibet eorum dicens, quod nescit aliquid de contentis in eis vel aliquo eorum, nec credit esse verum, quod sint confessi.

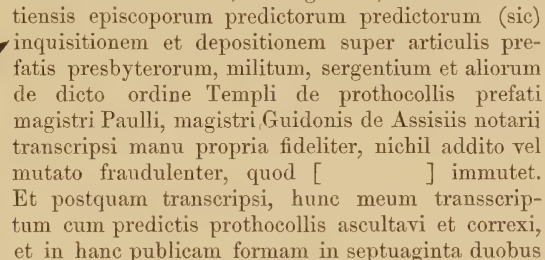
Facta fuit autem dicta inquisitio contra dictum ordinem et magnum preceptorem Templi per prefatos dominos Famagustanum et Nimotiensem episcopos Nicossie anno, mensibus, diebus, modis, locis et personis presentibus suprascriptis, receptisque juramentis omnium presbyterorum, militum, servientium et aliorum de prefato ordine Templi, qui erant in Cypro; et eorum depositionibus super dictis articolis redactis in scripta, ut supra seriosius continetur, cum plures de dicto

---

[1]) Die hierin liegende Anklage des Papstes, dass erst durch seine Briefe vom 12. August 1308 die Diffamation der Templer auf Cypern hervorgerufen sei, wird auch durch die Aussagen der nichttemplerischen Zeugen, d. h. durch ebenso angesehene Geistliche, Bürger und selbst die Grosswürdenträger des Königreichs Cypern bestätigt.

ordine non essent in regno Cypro, completa fuit dicta inquisitio, quantum ad dictos fratres Templi et ad finem perducta die vicesima octava mensis Madii prefati anni, et septa fuit dicta inquisitio per me publicum notarium et in prothocollis posita presentibus venerabilibus episcopis, religiosis, decano, archidecano et canonicis suprascriptis.

Et ego Guillelmus Galterii publicus imperiali auctoritate notarius de mandato speciali imperiali auctoritati et interpositioni dictorum ac rogatu venerabilium patrum dominorum Balduini, Famagustani, et Petri Nimotiensis episcoporum predictorum predictorum (sic) inquisitionem et depositionem super articulis prefatis presbyterorum, militum, sergentium et aliorum de dicto ordine Templi de prothocollis prefati magistri Paulli, magistri Guidonis de Assisiis notarii transcripsi manu propria fideliter, nichil addito vel mutato fraudulenter, quod [ ] immutet. Et postquam transcripsi, hunc meum transscriptum cum predictis prothocollis ascultavi et correxi, et in hanc publicam formam in septuaginta duobus petiis cartarum simul conglutinatarum seu junctarum redegi, meoque signo in qualibet junctura dictarum cartarum et hic inferius signavi rogatus. Quod mandatum de transscribendo et publicando cum rogatione prefatorum fratrum fuit [mihi?] per dominos episcopos prefatos Nicossie anno domini millesimo CCC° decimo, indicatione octavo, die ultima mensis Madii presentibus distinctis viris dominis Nicholao de Camulia decano, Nicholao Bonihominis et Petro de Tyro canonicis Nicossiensibus, testibus ad predictum rogatis.



IV. Codex processus Cyprici.

In Ergänzung des Codex Cypricus I enthält diese Pergamentrolle, die von anderer Hand geschrieben, von anderen Notaren beglaubigt, aber doch der vorhergehenden angeheftet ist, bei einer Länge von 4,20 Meter und einer Breite von 0,29 Meter auf sechs „petia cartarum“ die Aussagen von 35 nichttemplerischen Zeugen, d. h. theils Geistlichen, theils Männern aus den höchsten und aus den bürgerlichen Lebenskreisen des Königreichs Cypern, Männern, welche, wie sich aus ihren Aussagen ergiebt, in guten und bösen Tagen, im Krieg und im Frieden mit den Templern zusammengestanden hatten, ihnen aber als politische Gegner oft schroff genug entgegengetreten waren.

Der Codex ist vollständig erhalten, die Schrift gut lesbar. Eine Nummer des Archivs fehlt, und nur auf der Rückseite findet

sich der Vermerk „pro templariis". Das Protocoll, genauer abgefasst als irgend eines der sonst im Templerprocess vorkommenden, namentlich der in Frankreich hergestellten, ist durch „Paulus, quondam magistri Guidonis de Assisio imperiali auctoritate notarius" ursprünglich niedergeschrieben und auf den Bindestellen der einzelnen Pergamentblätter mit seinem und des die Abschrift herstellenden, am Schluss genannten Notars „Onuphrius, judicis Nicolai de Fractis" Monogramm versichert. Abgehalten ist das Verhör durch die auch sonst mit der Untersuchung betrauten beiden cyprischen Bischöfe im Hause des Ritters Balian de Saxono vom 1. bis 5. Juni 1310; es ward durch die an letzterem Tage erfolgende Ermordung des Regenten unterbrochen und am 19. Juni beglaubigt. Als etwas Aussergewöhnliches ist hervorzuheben, dass einige der später als Zeugen auftretenden Männer vorher dem Verhör als Beisitzer angewohnt hatten, so u. A. Balian de Saxono, in dessen Haus die Untersuchung stattfindet, und der Schatzmeister Hugo de Carmadino. Ebenso auffallend ist die Nachlässigkeit des Abschreibers, der willkürlich hier und da die beiden Bischöfe die Rollen tauschen lässt. Die Nummern am Rande knüpfen an die des cod. Cypr. II. an.

Testes contra ordinem militie Templi et magnum preceptorem dicti ordinis in regno Cypri constitutum.

In nomine domini nostri Jesu Christi amen. Hoc est exemplum quorundam actorum, quorum tenor talis est. In nomine domini amen. Infrascripti sunt testes recepti et examinati partim eorum per reverendos infrascriptos patres dominos Balduinum, dei gratia Famagustanum episcopum et Petrum, dei gratia Nimociensem episcopum, administratorem Nicosiensis ecclesie per sedem apostolicam constitutum super inquisitione et articulis ipsius inquisitionis, quam faciunt et facere intendunt contra ordinem militie Templi et contra magnum preceptorem ipsius ordinis, et partim per dictum dominum Famagustanum episcopum solum, ut inferius continetur, et eorum dicta et attestationes et scripta per me Paulum, quondam magistri Guidonis de Assisio, imperialis auctoritate notarium sub anno domini millesimo trecentesimo decimo, indictione octava, diebus infrascriptis.

Die prima mensis Junii.

22 I. Religiosus vir frater *Guido* abbas monasterii de cruce, qui juravit coram supradictis dominis episcopis ad sacrosancta dei evangelia corporaliter tacto libro dicere puram, meram et plenam veritatem super dicta inquisitione et articulis ipsius inquisitionis et super aliis, de quibus interrogaretur ab ipsis dominis, remoto odio, amore etc. Interrogatus

et examinatus super dicta inquisitione et articulis ipsius singulariter lectis respondit, se tantum inde scire, quod audivit dici, quod nemo poterat scire regulam eorum, et quod fratres dicte domus promittunt, augmentare domum Templi, quibuscunque modis possent. Interrogatus, a quibus audivit dici, respondit, quod a pluribus, sed a quibus dixit, quod non recordatur, et aliud contra ordinem et contra fratres Templi dixit, quod nescit.

II. Frater *Johannes de Amandula,* monachus monasterii de cruce testis, qui juravit coram dictis dominis episcopis ut supradictus dominus abbas. Interrogatus et examinatus super dicta inquisitione et articulis ipsius inquisitionis omnibus singulariter, respondit se nichil scire aliud, nisi quod audivit dici a quibusdam, de quibus non recordatur, quod nemo potest scire eorum regulam, et quod fratres Templi in eorum receptione promittunt augmentare domum Templi, quibuscunque modis possent, et aliud contra ordinem et fratres Templi dixit, quod nescit, nec contra magnum preceptorem dicti ordinis in Cypro constitutum. 23

III. Dominus *Hugo de Carmagnino,* thesaurarius Nimotiensis juravit coram dictis dominis episcopis ut supradictus dominus abbas. Interrogatus et examinatus super dicta inquisitione et articulis ipsius, singulariter respondit nichil scire de contentis in eis contra ordinem et fratres Templi nec contra magnum preceptorem dicti ordinis in Cypro constitutum. 24

IV. Venerabilis vir dominus *Johannes de Noris,* thesaurarius Nimociensis et canonicus Paphensis juravit coram dictis dominis episcopis ut supradictus dominus abbas. Interrogatus et examinatus super dicta inquisitione et articulis ipsius inquisitionis, singulariter respondit et dixit, quod audivit communiter inter gentes: „ego defendam te modo Templariorum ad tortum et directum"; et dixit, quod audivit dici, quod nemo poterat scire eorum regulam. Interrogatus a quibus audivit dici, quod supra dixit se audivisse dici, quod communiter dicebatur: „ego defendam te modo Templariorum etc.", „et quod nemo poterat scire regulam Templariorum", respondit, quod non recordatur. Interrogatus si scit aliquem, quem Templarii juvissent ad tortum, respondit quod non. Interrogatus si scit aliud de contentis in eis, dixit quod non contra ordinem et fratres et magnum preceptorem Templi in Cypro constitutum. 25

Commissio [fratrum Agust?].[1]) Die predicta supradictus dominus episcopus Famagustanus commisit vices suas dicto domino Nimotiensi episcopo, ut ejus absentia non obstante ipse dominus Nimociensis per se solum possit examinare et recipere dominum Andream de Tartaro,

---

[1]) Da der Bischof von Nimotium die erzbischöflichen Befugnisse für Nicosia ausübte, und früher (cfr. cod. II. und III.) „vices suas episcopo Famagustano" übertragen hat, so ist obige Verwechslung der Thatsachen wohl auf die Nachlässigkeit des Abschreibers zurückzuführen.

archidiaconum Paphensem, dominum Petrum Stephani et dominum Nicholaum de Acon, canonicos Nicosienses super dicta inquisitione et articulis ipsius inquisitionis in testes.

26 V. Dominus *Andreas Tartaro* canonicus Nimociensis et ecclesie Paphensis archidiaconus testis, qui juravit coram supradicto domino Nimociensi episcopo ut supradictus abbas. Interrogatus et examinatus super dicta inquisitione et articulis ipsius inquisitionis, respondit, quod fratres Templi tenebant eorum regulam adeo asconsam, quod nemo poterat eam scire. Et hoc dixit se audivisse dici communiter a gentibus, sed a quibus, dixit, quod non recordatur; et aliud dixit, quod nescit contra ordinem, magnum preceptorem in Cypro constitutum nec contra fratres dicti ordinis.

27 VI. Dominus *Petrus Stephani* canonicus Nicosiensis, testis, qui juravit coram dicto domino Nicosiensi, ut juravit supradictus dominus abbas de cruce. Interrogatus et examinatus super dicta inquisitione et articulis ipsius, singulariter et divisim respondit, quod ipse stetit cum Templariis quinque annis, et nunquam potuit scire eorum regulam. Aliud dixit, quod nescit de contentis in eis contra ordinem, fratres Templi et magnum preceptorem Templi in Cypro constitutum.

28 VII. Dominus *Nicholaus de Acon*, canonicus Nicosiensis testis, juravit ut supradictus dominus abbas coram domino Nimociensi. Interrogatus et examinatus per ipsum dominum Nimociensem super dicta inquisitione et articulis ipsius inquisitionis respondit, quod nescit aliud, nisi quod audivit dici, quod nemo poterat scire regulam ordinis eorum, adeo tenent privatam. Interrogatus a quibus audivit, dixit, quod non recordatur specialiter, a quibus. Et aliud dixit, quod nescit contra ordinem, fratres et magnum preceptorem in Cypro constitutum.

Die secunda mensis Junii.

29 VIII. Reverendus in Christo pater dominus *Robertus*, dei gratia Barutensis episcopus, testis constitutus coram supradicto domino Famagustano episcopo, et juravit dicere veram, plenam et meram veritatem super dicta inquisitione et articulis ipsius inquisitionis, et super eis singulariter et divisim respondit, se nichil scire de contentis in eis, nisi quod cum moraretur cum Templariis, cum quibus moratus est, ut dixit, annis quadraginta, vidit fratres dicti ordinis per ea, que potuit comprehendere, quod ipsi credebant sacramenta altaris et sacramenta ecclesie. Interrogatus quare sic comprehendit, respondit, quia ipse testis, qui loquitur, qui presbyter erat, communicavit fratres dicti ordinis pluries, et ipsos vidit devote communicare. Super XXXV° articulo interrogatus respondit, quod verum est, quod fratres statim, cum sunt recepti in ordine, sunt habiti pro professis, et ita vidit observari inter eos. Item dixit, quod vidit fratres dicti ordinis vidit tenere eorum

capitula clam, nullis presentibus nisi fratribus dicti ordinis, et aliud super et dicta inquisitione et articulis ipsius inquisitionis contra dictum ordinem nec contra magnum preceptorem vel fratres dicti ordinis dixit se nescire.

VIIII. Dominus *Balianus de Trosoro* comparuit dicta die, juravit coram dicto domino episcopo Famagustano ut supradictus dominus Berutensis episcopus. Interrogatus super dicta inquisitione et articulis ipsius inquisitionis singulariter, respondit se hoc inde scire: et primo super XVI° articulo dicte inquisitionis dixit, quod nescit aliquid, quod fratres non crediderint sacramentis altaris vel sacramentis ecclesie; immo dicit, quod credit, quod crediderint sacramentis altaris et ecclesie. Super XXXV° articulo de professione interrogatus, respondit, quod verum est, quod fratres dicti ordinis statim, cum sunt recepti in dicto ordine, habentur pro professis, et ita vidit observari. Super XXXVI° articulo interrogatus, dixit, quod pluries audivit dici in Acon et in Cypro, quod fratres in dicto ordine Templi clandestine recipiebantur nullis presentibus nisi fratribus dicti ordinis, et ita credit et sibi videtur, quod sit verum. 30

Super LXXI. et LXXII. articulis interrogatus respondit, quod audivit dici, sed non recordatur, a quibus, quod fratres dicti ordinis non audent revelare modum receptionis eorum secularibus vel aliis, exceptis fratribus, qui interfuerunt receptioni, qui inter se possunt et audent loqui de modis receptionum fratrum, quibus interfuerunt.

Super CVIII° et CIX° articulis supradictis singulariter respondit, quod audivit dici, videlicet, quod, quicquid magister dicti ordinis cum conventu suo faciebat et ordinabat de bono, totus dictus ordo tenere et observare habebat, et hec potestas resederat eis ab antiquo. Interrogatus si scit [ ] contra ordinem et magnum preceptorem dicti ordinis in regno Cypri constitutum, respondit, quod nescit aliud, nisi quod supra dixit.

X. Dominus *Laurentius de Barute*, assisius Nicosiensis ecclesie testis, qui juravit coram dicto domino Famagustano episcopo ut supradictus dominus Berutensis episcopus. Interrogatus et examinatus super dicta inquisitione et articulis ipsius inquisitionis singulariter interrogatus, respondit primo super VIIII° articulo, dixit, quod nescit aliquid de contentis in eo. Immo dicit, quod ipse stetit XVIII. annis cum fratribus Templi, et cum staret cum eis, vidit eos multum devote honorare et revereri crucem. 31

Super XVI° articulo dixit, quod ipse videbat eos adorare corpus Christi et sacramenta altaris devote.

Super XIX° articulo dixit, quod credit, quod preceptor et fratres dicti ordinis credebant sacramenta ecclesie.

Super XX° articulo interrogatus respondit, quod nescit aliquid de contentis in eo, quod non dicerent dicta verba. Immo dicit, quod ipse vidit presbyteros capellanos dicti ordinis dicere dicta verba in canone misse, et ipse idem testis, dum staret cum dictis fra-

tribus Templi, in celebratione misse dicebat dicta verba in canone misse. Super XXXV° articulo interrogatus respondit, quod audivit dici predicta a fratribus dicti ordinis, sed a quibus, dixit, quod non recordatur. Et super aliis articulis interrogatus respondit, singulariter super eis et eorum quolibet respondit, quod nescit aliud, nisi quod supra dixit. Item interrogatus si scit aliquid contra ordinem Templi et contra magnum preceptorem dicti ordinis in regno Cypri constitutum, dixit, quod nescit aliud, nisi quod supra dixit. Super LXXIIII° articulo interrogatus respondit, quod, dum ipse staret cum fratribus Templi, confessavit bene sexaginta fratres de dicto ordine et ipsos communicavit.

32 XI. Dominus *Jacobus Symeonis* presbyter archidiaconus Beruthensis, testis, qui dicta die Nicosie coram dicto domino Famagustano episcopo juravit verum dicere super dicta inquisitione et articulis ipsius inquisitionis, et super eis interrogatus et examinatus singulariter et divisim per ipsum dominum episcopum, respondit primo super XVI° articulo, quod ipse credit, quod fratres dicti ordinis credant sacramenta altaris. Interrogatus quare credit, respondit, quod ipse vidit sicut [homo], qui conversatus est cum eis citra et ultra mare, fratres dicti ordinis communicare, [ita] ut faciunt boni Christiani. Et ipse idem testis, qui loquitur, ultra mare apud Barlettam communicavit plures de fratribus dicti ordinis. Super XIX° articulo respondit, quod credit, quod fratres Templi crediderint et credant sacramenta ecclesie; aliter nescit.

Super XX° articulo respondit, quod credit, quod sacerdotes dicti ordinis dixerint et dicant in canone misse verba, per que conficitur corpus Christi, sicut debuerunt et debent ut fideles Christiani. Interrogatus quare credit, respondit, sicut [homo], qui conversatus est cum eis, ut supra dixit.

Super XXXVI° articulo interrogatus, respondit, quod audivit dici predicta; aliter dixit, quod nescit.

Super LXX° articulo dixit, quod nullus, qui non esset de dicto ordine, poterat scire eorum regulam et dicti ordinis. Interrogatus, quare hoc faciebant, dixit, quod nescit.

Super LXXXIII° articulo interrogatus respondit, quod non est verum, quod elemosine non fierent; immo vidit fratres Templi ad domus Templi facere pauperibus magnas elemosinas in pane et aliquando in pecunia et aliquando de relevo tabule. Et dixit, quod vidit etiam multos hospitari in domo Templariorum. Super aliis singulariter interrogatus, respondit, quod nescit aliud, nisi quod supra dixit. Interrogatus si scit aliquid contra ordinem Templi et contra magnum preceptorem dicti ordinis in regno Cypri constitutum, respondit, quod nescit aliud, nisi quod supra dixit.

33 XII. Dominus *Johannes Frisoni*, presbyter de Nicosia testis coram dicto domino episcopo Nicositano comparuit die proxime supradicta coram dicto domino episcopo Famagustano, juravit dicere plenam et

meram veritatem super dicta inquisitione et articulis ipsius inquisitionis et super aliis, de quibus interrogaretur ab eo. Interrogatus super dicta inquisitione et omnibus articulis ipsius inquisitionis singulariter et divisim respondit, quod nescit aliud, nisi ut infra sequitur. Et primo super XVI° articulo dixit, quod quodam tempore ipse stetit cum fratre Petro Drudo, tunc fratre domus Templi et balivo secrete Nicosiensis ecclesie otto annis pro suo capellano, quo tempore dixit, quod annuatim quatuor vicibus confessavit eum et communicavit eum; et cotidie dixit, quod dictus frater Petrus volebat, quod dictus testis celebraret et diceret sibi missam, et qualibet die officium ecclesiasticum audire volebat. Et dixit etiam, quod ipse stetit pro clerico dicte domus Templi, bene sunt quatuor annis, in quo tempore dixit, quod vidit eos multum esse devotos in ecclesiasticis sacramentis recipiendis et in divinis officiis audiendis et celebrare faciendis. Super XIX° articulo interrogatus respondit, quod nescit aliud, nisi quod credit, quod credant sacramenta ecclesie. Item interrogatus, si scit aliqua contra ordinem Templi et magnum preceptorem dicti ordinis in regno Cypri constitutum, dixit quod non, nec etiam super aliis articulis dicte inquisitionis dixit se nescire, nisi quod supra dixit.

XIII. Dominus *Paschalis* presbyter, thesaurarius Berutensis, qui Famaguste moratur, Nicosie die proxime supradicta comparuit coram supradicto domino episcopo Famagustano, et juravit verum dicere supra dicta inquisitione et omnibus articulis ipsius inquisitionis et super aliis, de quibus interrogaretur. Et per ipsum dominum episcopum super eis singulariter et divisim interrogatus, respondit super XVI° articulo, quod nescit aliud, nisi quod credit, quod fratres Templi crediderint sacramenta altaris. Interrogatus quare credit, respondit, quod „jam sunt quatuordecim anni elapsi, quod ego vidi Famaguste tres fratres de ordine Templi, de quorum nominibus dixit, quod ignorat, communicare devote, ut alii Christiani faciunt. Super XX° articulo respondit, quod credit, quod dixerint et dicant presbyteri capellani dicti ordinis verba, per que conficitur corpus Christi in canone misse, aliter nescit. Et aliud super dictis articulis contra ordinem, fratres et magnum preceptorem ordinis predicti in regno Cypri constitutum dixit, quod nescit. Item interrogatus, si scit aliqua contra ordinem et dictum magnum preceptorem, dixit, quod non. 34

XIIII. Presbyter *Nicholaus de Vienna*, presbyter secularis, qui in Nicosia moratur, die supradicta comparuit coram dicto domino episcopo Famagustano in Nicosia, qui juravit ut supradictus presbyter Johannes Frisoni. Interrogatus et examinatus super dicta inquisitione et omnibus articulis ipsius inquisitionis, respondit, super XVI° articulo interrogatus, quod nescit, quod non crederint (sic) sacramenta altaris, immo dixit, quod ipse credit, quod crederent. Interrogatus quare credit, respondit, quod ipse testis ut presbyter stetit cum fratribus dicti ordinis in Nicosia in domo Templi quatuordecim annis, et vidit eos, 35

quod per manus ipsius communicaverunt devote, sicut faciunt alii Christiani. Et dixit etiam, quod plurium fratrum dicti ordinis de eorum peccatis confessiones audivit. Super XIX° articulo respondit, quod nescit aliud, nisi quod supra dixit. Super XX° articulo respondit, quod non est verum, quod non dicerent, ut sibi videtur, quia pluries revestitus servivit in celebratione missarum presbyteris capellanis dicti ordinis celebrantibus missas in dicto ordine in Nicosia, et [. . .] videbat eos et audiebat dicere verba in canone misse, per que conficitur corpus Christi. Super LXXIII° respondit, quod non est verum, quod ipse sciat. Immo dicit, quod ipse testis pluries vidit fratres dicti ordinis Nicosie confiteri predicatoribus et aliquando aliquos minoribus fratribus et aliquando aliis. Interrogatus si aliqua de contentis in supradictis articulis vel alia contra dictum ordinem et magnum preceptorem in regno Cypri constitutum [scil. audiverit], respondit, quod non. Et dixit super aliis articulis interrogatus singulariter et [divisim], quod nescit aliud, nisi quod supra dixit.

36 XV. Frater dominus *Johannes de Caturcio*, thesaurarius Paphensis testis dicto die Nicosie comparuit coram dicto domino Famagustano episcopo, qui juravit coram eo ut supradictus presbyter Johannes Frisoni. Interrogatus super dicta inquisitione et articulis omnibus ipsius inquisitionis suprascriptis respondit, ut infra continetur.

Super XXIIII° articulo respondit, quod audivit dici contenta in dicto articulo, quod ita erat. Interrogatus a quibus audivit dici, dixit, quod non recordatur. Super XXIX° articulo respondit, quod audivit dici, quod magister dicti ordinis confessus fuit aliqua Parisius coram prelatis et religiosis et coram magistris et coram aliis. Interrogatus que fuit confessus, respondit, que continentur in litteris papalibus. Interrogatus a quibus audivit dici, respondit, quod non recordatur. Super XXX° articulo respondit, quod audivit dici predicta. Interrogatus a quibus, respondit, quod non recordatur. Super XXXVI° articulo interrogatus, respondit iddem ut supra de auditu.

Super XXXVIII. articulo respondit, quod jam est magnum tempus, quod suspicio fuit contra dictum ordinem et fratres ipsius ordinis de eo, quod nemo poterat scire modum receptionis fratrum in dicto ordine. Interrogatus quomodo scit predicta, respondit auditu gentium, de quibus non recordatur. Super XLVI° articulo respondit, quod audivit dici predicta post confessionem factam, ut dicitur, per dictum magistrum Parisius; aliter dixit, quod nescit. Interrogatus a quibus audivit dici, dixit, quod non est memor. Super XLVIII° articulo respondit iddem ut supra. Super LXX. articulo respondit, quod audivit dici predicta, jam est magnum tempus; sed a quibus audivit, dixit, quod non recordatur. Super LXXIII° articulo respondit, quod audivit dici predicta in Papho et in Nicosia, sed non est memor, a quibus audiverit. Dixit etiam, quod contenta in dicto articulo audivit dici post confessionem factam, ut dicitur, per dictum magistrum Parisius.

Super LXXXIIII° articulis respondit, quod Templarii acquirebant bona aliena pro domo et ordine Templi per fas et nefas. Interrogatus quo modo scit predicta, respondit, quod aliquando contingit in ecclesia Antheradensi, in qua ipse testis erat canonicus et habuit facere cum eis pro bonis dicte ecclesie Antheradensis.

Super LXXXXIII° respondit quod vidit in domo Templi fieri per fratres et ordinem Templi in Acon et in Tortosa magnas elemosinas pauperibus de pane, carnibus et pecunia; aliud super eo dixit, quod nescit. Super CV° articulo respondit verum esse, quod in eo continetur. Interrogatus quomodo scit predicta, respondit auditu gentium, de quibus non recordatur. Super CXX°, CXXI° et CXXII° articulis supradictis respondit super quolibet eorum iddem ut supra proximum. Interrogatus si scit aliqua contra ordinem predictum et contra magnum preceptorem dicti ordinis in regno Cypri constitutum, respondit, quod nescit aliud, nisi quod supra dixit.

XVI. Dominus *Guillelmus de Biblio*, qui moratur Nicosie, presbyter testis, qui coram dicto domino Famagustano episcopo constitutus juravit ut supradictus presbyter Johannes Frisoni. Interrogatus et examinatus super dicta inquisitione et articulis ipsius inquisitionis singulariter interrogatus respondit, ut infra sequitur. Et primo super XVI° articulo respondit, quod ipse testis in Acon stetit cum fratribus Templi in domo eorum pro clerico ipsorum quindecim annis;[1]) quo tempore vidit eos credere sacramenta altaris stando devote in ecclesia ad divina officia et communicando. Super XIX° respondit, quod fratres Templi pluries et frequenter vidit confiteri religiosis, aliquos minoribus, aliquos predicatoribus et aliquos aliis presbyteris; et hoc dixit se vidisse in Acon. Super XX. capitulo (sic) respondit dicens, quod ut diaconus servivit sacerdotibus dicti ordinis in celebrationibus missarum, quos sacerdotes dixit, quod vidit et audivit, cum missas celebrabant, quod in canone misse dicebant verba, per que conficitur corpus Christi. Super XXIX. articulo respondit, quod audivit dici, quod magister dicti ordinis aliqua fuerat confessus coram domino papa,[2]) sed nescit que; et dixit, quod ignorat, a quibus audiverit. Super LXXIII° articulo interrogatus, respondit, quod vidit in Acon fratres dicti ordinis aliis confiteri, quam presbyteris capellanis dicti ordinis, scilicet fratribus minoribus et predicatoribus et aliis presbyteris secularibus et per manus eorum communicari. Interrogatus de nominibus fratrum Templi, quos dicit se vidisse

[1]) Die überaus genauen Aussagen dieser Priester, welche mit den Templern als deren Genossen den grösseren Theil ihres Lebens zusammengewohnt haben, sind um so wichtiger, als dadurch die bisher mit Vorliebe gegen die Rechtgläubigkeit der Templer verwendeten Aussagen der vom „Hörensagen“ deponirenden englischen Minoritenmönche völlig entkräftet werden. [2]) Dieses Mittel, den Ruf der Templer zu untergraben, war um so gefährlicher, da man ja ausserhalb gar nicht feststellen konnte, dass König Philipp diese Behauptung nur erlogen hatte, und dass Molay eben nie wieder nach Erhebung der Anklagen dem Papste vorgeführt worden ist.

confiteri et conmmunicare, dixit, quod non est memor. Super aliis articulis dixit, contra dictum ordinem nec contra magnum preceptorem in Cypro constitutum vel fratres dicti ordinis dixit se nescire aliud, nisi quod supra dixit. Item si scit aliqua in specie contra dictum ordinem vel magnum preceptorem dicti ordinis in regno Cypri constitutum, respondit, quod non.

38 XVII. Dominus *Johannes de Bayes*,[1]) miles Nicosiensis testis, die tertio mensis Junii comparuit Nicosie coram dicto domino Famagustano episcopo, juravit ad sacrosancta dei evangelia corporaliter tacto libro, dicere plenam et meram veritatem super dicta inquisitione et omnibus articulis ipsius inquisitionis et super aliis, de quibus quereretur ab eo per eundem. Et interrogatus et examinatus super dicta inquisitione et articulis ipsius inquisitionis omnibus singulariter et divisim, respondit singulariter super eis, ut infra sequitur. Et primo super VIIII° articulo respondit se nichil scire; immo dicit, quod non credit, quod sit verum, quia in Nicosia, jam sunt plures et plures anni elapsi, quod vidit fratres dicti ordinis pluries et pluries in ecclesia Templi devote in die Veneris sancta ire flexis genibus ad adorandum crucem et ipsam crucem adorare ita bene devote, sicut aliquis alius fidelis Christianus. Interrogatus de nominibus dictorum fratrum, dixit, quod non est memor. Super XVI° articulo respondit, quod non credit, quod fratres Templi non crediderint et non credant sacramenta altaris. Immo dicit, quod credit, quod crediderint et quod credant. Interrogatus, quare credit, respondit, quia vidit pluries magistrum et fratres dicti ordinis in Nicosia in ecclesia Templi devote missas et divina officia audire et devote communicare, sicut quisque bonus Christianus facit; et dixit, quod vidit quendam fratrem Guidonem, tunc presbyterum capellanum domus Templi in Nicosia celebrare devotissime missam, et ita tantum devote, quod, quando volebat levare corpus Christi aliquantulum, an quando levaret, plorabat; et hoc dixit se vidisse Nicosie in ecclesia.

Super XIX. respondit, quod credit, quod credebant fratres dicti ordinis sacramenta ecclesie. Aliter dixit, quod ipse nescit. Super LXXIII. articulo respondit, quod non credit, quod sit verum, quia vidit fratrem Jacobum de Don Marin,[2]) nunc fratrem et preceptorem dicte domus in Nimocio — jam sunt decem anni — quod confitebatur fratri Ade de ordine carmelitarum. Et vidit etiam alios plures fratres de ordine Templi in Nicosia confiteri fratribus minoribus et predicatoribus. Interrogatus quando fuit hoc, respondit, quod jam sunt plures anni in Nicosia. Interrogatus qui fuerunt dicti fratres Templi, respondit, quod non recordatur de nominibus. Super aliis articulis

[1]) Französirt für Pendaïa, derselbe der mit Zeuge **XIX.** (resp. 40) bei der Ermordung des cyprischen Regenten Amalrich von Tyrus betheiligt gewesen zu sein scheint. Bustron l. c. 199. [2]) Derselbe Templer, der im cod. II No. 40 Doumanin, im cod. III. Doumann genannt wird. Siehe S. 192.

omnibus singulariter respondit, quod nescit aliquid contra ordinem vel fratres Templi, nec contra magnum preceptorem dicti ordinis in regno Cypri constitutum. Item interrogatus, si scit aliqua in speciali contra ordinem Templi et magnum preceptorem dicti ordinis in regno Cypri constitutum, dixit quod non.

XVIII. Dominus *Jacobus Arditi de Acon*,[1]) canonicus Paphensis ecclesie ac in specialibus vicarius ecclesie memorate, testis coram predicto domino Famagustano episcopo constitutus juravit, ut supradictus dominus Johannes de Bayes. Interrogatus et examinatus de dicta inquisitione et omnibus articulis ipsius inquisitionis singulariter et per ordinem, singulariter respondit, ut infra continetur. Et primo super LVIII°. articulo respondit, quod audivit dici in curia Romana post captionem magistri et quorundam aliorum fratrum de dicto ordine, quod fratribus dicti ordinis in eorum receptione tradebatur cuilibet recepto una cordula ad cingendum se cum ea, et audivit etiam dici de multis aliis erroribus supradictis in dictis articulis insertis, quod erant in dicto ordine, sed a quibus audiverit, dixit, quod non recordatur. Super CV° articulo respondit, quod audivit dici predicta Pictaviis in Romana curia post detentionem magistri et fratrum dicti ordinis: aliter dixit, quod nescit. Super CXX° articulo respondit, ut supra proximum dixit; aliter dixit, quod nescit. Super aliis articulis respondit singulariter, quod nescit, nisi quod supra dixit, hoc addito, quod audivit dici contra dictum ordinem publice in Acon, quod fratres dicti ordinis tenebant adeo eorum regulam privatam, quod nemo poterat eam scire. Item interrogatus, si scit aliqua alia vel contra dictum ordinem vel contra magnum preceptorem dicti ordinis in regno Cypri constitutum, vel contra aliquem alium de dicto ordine, respondit quod non. 39

XIX. Dominus *Symon de Monteolivo*,[2]) miles de Nicosia et Paphensis, testis supradicta die comparuit Nicosie coram supradicto domino episcopo Famagustano, et juravit in omnibus ut supradictus dominus Johannes de Bayes. Interrogatus et examinatus per eum super dicta inquisitione, et omnibus articulis ipsius inquisitionis singulariter et divisim interrogatus, respondit super quolibet eorum in hunc modum. Et primo super XVI° articulo respondit, quod non credit, quod contenta in eo sint vera, quia pluribus annis et pluribus [scil. locis] in Syria, in Acon, in Cypro conversatus est cum fratribus dicti ordinis Templi ad venandum et alias in domibus eorum, quibus annis multo- 40

---

[1]) Wenn wirklich der allgemeine Ruf oder „die Diffamation“ der Templer so völlig untergraben war, wie Philipp es in den officiellen Actenstücken darstellt, so hätte dieser, damals am päpstlichen Hofe zu Poitiers weilende Zeuge mehr davon wissen müssen. [2]) Die den Templern günstige Aussage auch dieses Zeugen ist um so gewichtiger, als er derartig politischer Gegner der angeklagten Ritterschaft war, dass er bereits zwei Tage später, am 5. Juni 1310, den Begünstiger derselben, Amalrich, ermordet. Bustron l. c. 199.

tiens et multotiens vidit eos honeste et devote adorare crucem et divina officia in eorum ecclesiis et alias aliquando audire, et stare ad ipsa audienda ita bene, quam unquam viderit aliquos fideles fidei Christiane, et ire ad ecclesias alienas ad venias. Super XXIX° articulo respondit, quod audivit dici predicta, aliter dixit, quod nescit.

Super XXXIIII., XXXVI. et XXXVII. articulis supradictis singulariter interrogatus, respondit super quolibet eorum singulariter ut supra proximum in alio articulo. Super XXXVIII. articulo interrogatus respondit, quod verum est, quod fuit et erat suspicio contra fratres dicti ordinis de receptione eorum, quia dicebatur, quod eam faciebant clandestine receptionem in ordine predicto; et dixit, quod publice aliqui dicebant in Acon et aliqui in Cypro, quod ipsi faciebant dictam clandestinitatem, quia fratres nolebant, quod aliquis sciret vel scire posset eorum promissionem, quam faciebant in dicta receptione. Et aliqui dicebant, quod erat pro malo. Interrogatus, a quibus audivit dici predicta, respondit, vulgariter a gentibus, sed non est memor, a quibus. Super LXXXXIII. articulo respondit, quod non est verum, quod helemosine non fierent; immo dixit, quod vidit in Acon et in Cypro, quod fiebant in domibus Templi pauperibus magne helemosine in pane, pecunia et aliis, et vidit plures hospitari in domibus Templi in Acon et in Cypro, et ipse idem testis, qui loquitur, hospitatus est pluries in dictis domibus; et hoc dixit se vidisse continue a sua infantia, postquam cognovit bonum a malo. Super aliis articulis omnibus contra dictum ordinem vel contra magnum preceptorem in Cypro constitutum seu contra fratres dicti ordinis, dixit se nescire aliud, nisi quod supra dictum est. Item interrogatus, si aliud vel contra dictum ordinem vel contra magnum preceptorem dicti ordinis in regno Cypri constitutum seu contra fratres dicti ordinis (scil. sciret), dixit, quod nescit aliud, nisi quod supra testificatum est.

41 XX. Dominus *Balianus de Saxon*,[1] miles Nicosiensis et Paphensis, testis, dicta die Nicosie comparuit coram dicto domino Famagustano episcopo, et juravit ut supradictus dominus Johannes de Bayes. Interrogatus et examinatus per dictum dominum episcopum super dicta inquisitione et omnibus articulis ipsius inquisitionis singulariter et divisim, respondit super quolibet eorum in hac forma. Et primo super XVI° articulo respondit, quod nescit aliquid, quod non crediderint sacramenta altaris. Immo credit, quod crediderint, et hoc dicit se credere, quia vidit magistrum nunc viventem, nomine fratrem Jacobum (scil. de Molay) et fratres plures de dicto ordine Nicosie in eorum ecclesia satis devote stare ad divina officia audienda, ut stant alii boni fideles Christiani. Super XIX. articulo respondit idem ut supra proximum. Super XX. articulo respondit, quod credit, quod presbyteri capellani dicant in canone misse verba, per que conficitur corpus Christi; aliter

---

[1] Pro „Soissons“, derselbe Ritter, in dessen Hause die ganze Untersuchung abgehalten wird.

dixit, quod nescit. Super CXIX. et CXXI. articulis supradictis respondit, quod nescit aliud, nisi quod audivit dici contenta in eis et eorum quolibet in Nicosia; sed a quibus audiverit, dixit, quod non recordatur. Et alias super dictis articulis et aliis contra ordinem seu magnum preceptorem in regno Cypri constitutum vel contra fratres dicti ordinis Templi dixit, quod nescit. Item interrogatus, si scit aliqua contra dictum ordinem seu contra dictum preceptorem vel contra fratres aliquos de dicto ordine in generali vel speciali, respondit, quod nescit aliud, nisi quod supra testificatum est.

XXI. Dominus *Stephanus de Caturcio*, assisius Nicosiensis ecclesie et canonicus Antheradensis dicto die comparuit Nicosie coram dicto domino Famagustano episcopo, et juravit in omnibus ut supradictus dominus Johannes de Bayes. Interrogatus et examinatus super dicta inquisitione, et omnibus articulis ipsius inquisitionis. Singulariter et divisim interrogatus super quolibet eorum respondit, ut infra sequitur. Et primo super XVI° et XIX° articulis supradictis super quolibet eorum dixit, quod nescit aliud, nisi quod credit, quod credant sacramenta altaris et ecclesie. Super XX° articulo respondit, quod credit, quod dicant dicta verba; aliter nescit. Super LXXXXIII. articulo respondit, quod jam sunt plures anni, quod ipse testis in Nicosia vidit magistrum Templi ad portam domus Templi, quod dari faciebat elemosinas multas in pecunia pauperibus ibi juxta portam astantibus. Aliud dixit, quod nescit. Super CXX., CXXI. et CXXII. respondit singulariter super quolibet eorum, quod audivit dici predicta contenta in eis, quod ita erat, sed a quibus audiverat, dixit, quod non est memor. Et aliud super contentis in dictis articulis et aliis dicte inquisitionis vel aliquo eorum, dixit, quod nescit. Item interrogatus, si scit aliqua contra dictum ordinem vel contra magnum preceptorem dicti ordinis in regno Cypri constitutum de hiis, que non contineantur in dictis articulis, respondit, quod non. 42

XXII. Dominus *Johannes, dictus Lombardus*,[1]) miles et vicecomes de Nicosia, testis, die supradicta Nicosie comparuit coram dicto domino Famagustano episcopo, et juravit in omnibus ut supradictus dominus Johannes de Bayes. Interrogatus et examinatus super dicta inquisitione et omnibus articulis ipsius inquisitionis singulariter et divisim, respondit super quolibet eorum in hunc modum. Et primo super VI° articulo, qui incipit: „item quod dicebant illis etc.,“ respondit, quod non credit, quod sit verum hoc; immo dicit, quod credit, fratres Templi et preceptorem dicti ordinis in regno Cypri constitutum esse fideles fidei Christiane. Interrogatus quare credit, respondit, quia audivit dici, quod multi fratres de dicto ordine apud castrum de Saffect fuerunt capti per Sarazenos, et ante quod vellent abnegare Christum et fidem Christianam, 43

[1]) Parteigänger des Regenten Almerich und wie Zeuge 19 mit der Ueberwältigung der Templer 1308 beauftragt.

fuerunt decapitati.[1]) Interrogatus qui fuerunt dicti fratres, dixit, quod nescit.

Super XVI° et XIX° articulis supradictis singulariter respondit super quolibet eorum, quod credit, quod fratres dicti ordinis credant sacramenta altaris et sacramenta ecclesie. Super XX° articulo respondit, quod credit, quod dicant; aliter nescit. Super LXXVII.[2]) articulo respondit, quod audivit dici, quod fratres Templi non revelabant modum receptionis eorum; aliud super eo, dixit, quod nescit. Super LXXI. articulo respondit, quod audivit dici, sed non recordatur a quibus, quod fratres dicti ordinis non audent modum eorum receptionis revelare; aliud super eo dixit, quod nescit. Super LXXIIII. articulo respondit, quod non credit, quod sit verum, quod in eo continetur, quia vidit in Acon fratrem Guillelmum de Bellojoco, tunc magistrum ordinis Templi se confiteri fratri Petro de Regio, de ordine predicatorum presbytero; aliud nescit. Super CV. respondit, quod audivit dici, quod magister dicti ordinis, postqam fuit captus, fuit multa confessus, tamen per metum tormentorum. Super aliis articulis omnibus singulariter et divisim respondit se nichil scire aliud, nisi quod supra dixit. Item interrogatus, si scit aliqua de hiis, que non contineantur in dictis articulis contra ordinem seu contra magnum preceptorem dicti ordinis in regno Cypri constitutum, respondit quod non.

44 XXIII. Dominus *Bernhardus,* prior Sti Georgii de Nicosia, testis, coram dicto domino Famagustano episcopo dicto die comparuit Nicosie, et juravit in omnibus et per omnia ut supradictus dominus Johannes de Bayes.[3]) Interrogatus et examinatus super dicta inquisitione et articulis omnibus ipsius inquisitionis singulariter et divisim, et super omnibus respondit, ut infra continetur. Et primo super I° articulo respondit, quod audivit dici predicta, postquam littere papales fuerunt de Romana curia portate in Cyprum contra Templarios; dixit tamen, quod ignorat a quibus audiverit. Super X. capitulo respondit iddem. Super XVI. et XIX. articulis respondit, quod credit, quod fratres Templi crediderint et credant sacramenta altaris et sacramenta ecclesie. Aliud super eis dixit, quod nescit. Super XX. articulo respondit, quod credit, quod dixerint et dicant presbyteri capellani dicti ordinis dicta verba; aliter dixit, quod nescit. Super XXIX. articulo respondit, ut supra super I° articulo. Super XXXI. articulo respondit iddem. Super XXXVI. articulo respondit, quod audivit dici predicta, sed non recordatur a quibus. Super XL. et XLVI. articulis supradictis respondit, ut supra proximum; aliter dixit, quod nescit. Super LXXXXIII° articulo de elemosinis respondit, quod ipse vidit pluries fieri elemosinas in Nicosia ad domum Templi pauperibus de pane et carnibus diebus dominicis et in diebus Jovis, et aliquando de

---

[1]) Die Thatsache selbst ist vielfach beglaubigt, s. u. A. Bustron l. c. 111. [2]) Die Nummer kann nicht richtig sein, eher LXVIIII. [3]) Die Abkürzungen des Schreibers werden von hier ab immer willkürlicher und liederlicher.

pecunia. Aliud super eo dixit, quod nescit. Super LXXXXVIII° articulo respondit iddem, ut supra dixit super I° articulo. Super CXI. articulo respondit ut supra proximum. Super CXXI. articulo respondit, quod audivit dici, quod magister et fratres dicti ordinis, qui fuerunt numero septuaginta duo, fuerunt confessi coram domino papa errores in dictis articulis nominatos. Et predicta dixit se audivisse dici in Nicosia, postquam littere papales contra Templarios fuerunt portate in Cyprum. Interrogatus a quibus audivit dici, respondit, quod non est memor. Super aliis omnibus articulis supradictis respondit se nil scire, nisi quod supra dixit. Interrogatus si scit aliqua de hiis, que non contineantur in dictis articulis contra dictum ordinem seu contra magnum preceptorem dicti ordinis in regno Cypri constitutum, respondit, quod non.

Die quarta mensis Junii.

XXIIII. Dominus *Philippus Bonjory*, assisius Famagustane ecclesie, 45 testis, comparuit coram dicto domino Famagustano episcopo et juravit coram eo ad sancta dei evangelia corporaliter tacto libro et scripturis, et dicere plenam et meram veritatem super dicta inquisitione et articulis omnibus ipsius inquisitionis singulariter et divisim, et super aliis, de quibus interrogaretur ab eo, respondit super quolibet eorum, ut infra sequitur. Et primo super I° articulo respondit, quod post dictam inquisitionem in Cypro contra ordinem et fratres Templi inceptam audivit dici predicta in Famagusta, sed a quibus audiverit, dixit, quod non recordatur. Super XVI. articulo respondit, quod credit, quod crediderint et credant fratres dicti ordinis sacramentis altaris, quia vidit in Famagusta — jam sunt plures et plures anni — aliquos fratres, de quorum nominibus non est memor, de dicto ordine Templi pluries venire ad dictam Famagustanam ecclesiam et ibi stare devote ad audiendum missas et divina officia, et hoc ante captionem magistri ordinis predicti. Super XIX. respondit, quod credit, quod credant; aliter nescit. Super XX. articulo respondit, quod vidit presbyteros cappellanos dicti ordinis in Nimocio devote ad ecclesiam Templi missas celebrare, et credit, quod tunc dixerint in canone misse verba, per que conficitur corpus Christi; aliter dixit, quod nescit. Super LXXXXIII. articulo respondit, quod non est verum, quod elemosine non fierent in ordine Templi. Immo dicit, quod vidit Nimocii et in Famagusta in domibus Templi, quod fiebant per ordinem Templi magne elemosine de pane, carnibus et ferculis pauperibus, et hoc ante captionem magistri dicti ordinis et a quatuordecim annis citra et per ipsum tempus. Super CXX. articulo respondit, quod audivit dici contenta in eo, postquam magister dicti ordinis fuit arrestatus per dictum papam,[1] sed a

[1]) Diese Aussage zeigt deutlich, wie sehr Philipps Vorgeben, dass der Papst Molay habe verhaften lassen, Glauben gefunden hat; wie viel höheren Werth aber auch diese im Gegensatz zu jenen abgegebenen Aussagen beanspruchen.

quibus audiverit, dixit, quod non est memor. Super aliis articulis omnibus dixit se nil scire contra dictum ordinem vel contra magnum preceptorem dicti ordinis in Cypro constitutum, nisi quod supra dixit. Interrogatus si scit aliqua contra ordinem Templi seu contra magnum preceptorem dicti ordinis in Cypro constitutum, que non contineantur in dictis articulis vel aliquo eorum, respondit, quod non.

46 XXV. Dominus *Andreas Busatus,* burgensis de Famagusta, mercator, testis, comparuit coram dicto domino Famagustano episcopo in Nicosia et juravit ut supradictus dominus Phylippus in omnibus et per omnia. Interrogatus et examinatus super dicta inquisitione et omnibus articulis ipsius inquisitionis supradictis, singulariter et divisim respondit super quolibet eorum, ut infra sequitur. Et primo[1]) super LXXXXIII. articulo respondit, quod non est verum, quod elemosine non fierent in ordine Templi. Immo dicit, quod vidit in Acon et in Nimocio pluribus et pluribus vicibus dare ad domos Templi pro dicto ordine qualibet hebdomade elemosinas pauperibus in pane et aliquando in pecunia. Super LXXXXIV. articulo respondit, quod audivit dici in Acon predicta in dicto articulo contenta, sed non recordatur, a quibus. Super aliis omnibus articulis supradictis singulariter respondit, se nil scire aliud, nisi quod supradixit. Item interrogatus si scit aliqua contra dictum ordinem seu contra magnum preceptorem dicti ordinis in regno Cypri constitutum de hiis, que non continentur in dictis articulis seu eorum altero, respondit, quod non aliud, nisi quod audivit dici in Famagusta, quod mulieres dicebant, quod fratres ordinis Templi dicebant, quod mulieres, cum quibus fratres Templarii carnaliter non egerunt, non erant domicelle.

47 XXVI. Dominus *Bernhardus de Aquilano,*[2]) miles, habitator Famaguste, testis comparuit Nicosie coram dicto domino Famagustano episcopo et juravit in omnibus et per omnia, ut supradictus dominus Phylippus. Interrogatus et examinatus per dictum dominum episcopum singulariter et divisim super quolibet eorum, respondit, ut infra proximum continetur. Et primo super XVI. et XIX. articulis respondit singulariter, quod credit, quod fratres dicti ordinis Templi crediderint et credant sacramenta altaris et sacramenta ecclesie. Et dixit, quod quadam die in Acon vidit fratrem Guillelmum de Helioto,[3]) tunc magistrum dicti ordinis Templi multum devote communicare et corpus Christi recipere Super XXXVI. et XXXVII. articulis supradictis respondit singulariter super quolibet eorum, quod audivit dici predicta. Interrogatus, ubi et quando et a quibus audivit dici, respondit, quod in Acon et a fratribus dicti ordinis et inter gentes de Acon ante perditionem terre Acon. Dixit tamen, quod non recordatur de nominibus

---

[1]) Danach hat man diesen Zeugen über Dinge, die er nicht verstehen kann, gar nicht gefragt. [2]) Ob er verwandt mit dem Zeugen 19 ist, liess sich nicht feststellen. [3]) Kann nur verschrieben sein für Belioco = Beaujeu.

illorum, a quibus audivit dici predicta. Interrogatus, que fuerunt illa, que audivit dici, respondit, quod nemo poterat scire modum receptionis eorum nisi fratres dicti ordinis. Super LXXIII. articulo respondit, quod audivit dici predicta in dicto articulo contenta a fratribus dicti ordinis, de quorum nominibus non recordatur. Interrogatus ubi audivit dici predicta, respondit in mari super quadam navi, in qua ibat de Nimotio ultra mare.[1])

Super LXXXXIII. articulo respondit, quod non est verum, quod non fierent elemosine in dicto ordine. Immo dicit, quod vidit pro dicto ordine in Acon ante perditionem Acon magistrum et fratres dicti ordinis pro dicto ordine facere fieri ad domum Templi pluribus vicibus in epdomada elemosinas magnas pauperibus, militibus, viduis, damicellis et aliis, in pecunia aliquando et in pane, carnibus et ferculis aliquando et in robbis aliquando. Super aliis articulis omnibus respondit singulariter se nil scire de contentis in eis vel aliquo eorum, nisi quod supra dixit. Item interrogatus super [ ], si scit aliqua contra dictum ordinem et magnum preceptorem dicti ordinis in regno Cypri constitutum, de quibus, seu que non contineantur in supradictis articulis vel aliquo eorum, respondit, quod non.

XXVII. Dominus frater *Franciscus*, prior Sti Juliani de Nicosia de ordine cruciferorum, testis comparuit coram dicto domino Famagustano episcopo, et juravit in omnibus et per omnia ut supradictus dominus Phylippus. Interrogatus et examinatus per dictum dominum episcopum super dicta inquisitione, et omnibus articulis ipsius inquisitionis, singulariter et divisim interrogatus, respondit super quolibet eorum, ut hic sequitur. Et primo super XVI° et XIX° articulis supradictis singulariter respondit, quod nescit, si fratres Templi non credebant sacramenta altaris vel ecclesie; dicit tamen, quod credit, quod ipsi credebant dicta sacramenta et altaris ecclesie. Super XL. articulo respondit, quod audivit dici predicta in Nicosia, postquam fuit ibi incepta inquisitio contra ordinem et contra fratres Templi. Interrogatus, a quibus audivit, dixit, quod non recordatur a quibus. Interrogatus, si alias audiverat dici predicta ante dictam inquisitionem, dixit, quod non.[2]) 48

Super LXXXIII. (sic pro 93) articulo respondit, quod non est verum, quod elemosine non fierent in ordine Templi. Immo dicit, quod vidit in Acon, antequam caperetur a Sarazenis, quod in domo Templi pro dicto ordine fiebant magne elemosine pauperibus in pane, carnibus aliquando et quando quoque in pecunia, et hoc qualibet epdomada; et ipse idem testis pro hospitali Sti Juliani tribus diebus de qualibet epdomade recipiebat de domo Templi elemosinas de pane, carnibus et vino; et hoc fiebat pro dicto ordine Templi. Super aliis articulis om-

---

[1]) Die ganze Art der Fragestellung zeigt das Streben der Commission, die Wahrheit um jeden Preis festzustellen und das Verhör nicht zu einem Scheinverfahren werden zu lassen. [2]) Diese erneuerte Frage zeigt, wie peinlich die Commissare darauf bedacht waren, Belastendes gegen den Orden zu erfahren.

nibus respondit singulariter se nil scire, nisi quod supra dixit. Item interrogatus, si scit aliqua contra dictum ordinem Templi vel contra magnum preceptorem dicti ordinis in regno Cypri constitutum de hiis, que non contineantur in dictis articulis, respondit, quod non.

49 XXVIII. Dominus *Guido de Bandes Acconensis,* nunc burgensis mercator Famagustanus, testis, comparuit coram dicto domino Famagustano episcopo et juravit in omnibus et per omnia ut supradictus dominus Phylippus. Interrogatus et examinatus super dicta inquisitione et omnibus articulis ipsius inquisitionis singulariter et divisim, super omnibus respondit singulariter in hac forma. Et primo super X° articulo respondit, quod non est verum, quod fratres Templi crucem pedibus conculcarent, quod ipse testis sciat. Immo dixit, quod in Acon et in Cypro in Nimocio pluribus et pluribus vicibus in die Veneris sancta ipse testis, qui loquiter, vidit fratres dicti ordinis discalciatos et excapiglatos ire in ecclesia Templi ad adorandum et orare crucem devotissime adeo bene, quam unquam viderit aliquos fideles fidei Christiane. Item dixit, quod frequenter vidit eos ire in orationibus ad venias ecclesiarum, sicut faciebant alii Christiani et devote. Super LXXXXIII. articulo respondit, quod non est verum, quod non fierent elemosine; immo dicit, quod vidit in Acon et in Cypro in domibus Templi multotiens fieri magnas elemosinas pauperibus hominibus, viduis, mulieribus et damicellis et aliis de pane et carnibus, et aliquando de robbis et vestimentis. Super CVIII. articulo respondit, quod audivit dici, quod quicquid magister ordinis cum conventu suo faciebat et ordinabat de bono, licito et honesto, quod totus ordo tenebat et observabat: dixit tamen, quod non recordatur a quibus. Super aliis articulis omnibus singulariter respondit, se nil scire aliud, nisi quod supra dixit. Item interrogatus si scit aliquid contra dictum ordinem seu contra magnum preceptorem dicti ordinis in regno Cypri constitutum de hiis, que non contineantur in dictis articulis, respondit, quod non.

50 XXIX. *Perocius,* filius quondam domini Georgii confini Acconensis, mercator, nunc et burgensis Famagustanus, testis, dicta die in Nicosia comparuit coram dicto domino episcopo Famagustano, et juravit in omnibus et per omnia, ut supra juravit dominus Phylippus. Interrogatus et examinatus super dicta inquisitione et omnibus articulis dicte inquisitionis supra scriptis per dictum dominum episcopum singulariter et divisim, respondit super eis et eorum quolibet, ut infra sequitur. Et primo super X. articulo respondit, quod nescit aliquid; et credit, quod non sit verum, quod in dicto articulo continetur, cum ipse viderit quendam presbyterum capellanum dicti ordinis in Nicosia cum cruce in manu devote excommunicare diabolos, qui erant, ut dicebatur, in corpore unius mulieris de Montaro, et in tantum excommunicavit eos cum dicta cruce, quod fecit eos exire, ut tunc dicebatur, de corpore

dicte mulieris.[1]) Interrogatus de nomine dictorum presbyteri et mulieris, dixit, quod nescit, quia non quescivit [pro quesivit] de nominibus eorum. Interrogatus de tempore dixit, quod sunt plures anni elapsi.

Super XVI. articulo respondit, quod nescit, quod non credant sacramenta altaris vel non crediderint. Immo dixit, quod credit, quod crediderint, et quod credant dicta sacramenta, quia vidit fratres Templi in Nimocio et in Nicosia in ecclesiis Templi communicare et corpus Christi recipere devote, sicut faciunt boni christiani. Et hoc dixit se vidisse pluribus vicibus ante detentionem magistri et fratrum Templi, jam sunt plures anni elapsi. Interrogatus de nominibus dictorum fratrum, dixit, quod non cognovit eos nominibus, tamen cognovit eos, quod erant fratres Templi. Super XIX. articulo respondit, quod nescit aliud, nisi quod credit, quod ipsi credebant sacramenta ecclesie.

Super XX. articulo respondit, quod nescit aliquid aliud, nisi quod credit, quod fratres presbyteri capellani dicti ordinis dicebant dicta verba.

Super LXXXXIII. articulo respondit, quod non est verum, quod elemosine non fierent in dicto ordine, quia dicit, quod vidit in Acon fratrem Guillelmum de Belicco (pro Bellojoco), tunc magistrum dicti ordinis, quod in domo Templi dari faciebat multas elemosinas de pane et carnibus et aliquando de pecunia; et dicte elemosine fiebant frequenter pauperibus. Et dixit etiam, quod ipse vidit in Cypro in Nicosia, videlicet ad portam domus Templi dare pauperibus per fratres dicti ordinis pro dicto ordine multas elemosinas in pane, pecunia et aliquando in carnibus et ferculis; et qui dixit se vidisse in Acon [fore] ut dixit, antequam Sarazeni eam caperent, et quod dixit se vidisse in Nicosia; dixit quod fuerunt, jam sunt duodecim anni et ab illo tempore citra. Super aliis articulis singulariter interrogatus, respondit singulariter, se nil scire aliud, nisi quod supra dixit. Item interrogatus, si scit aliqua contra dictum ordinem vel contra magnum preceptorem dicti ordinis, que non contineantur in dictis articulis vel aliquo eorum, respondit, quod non.

XXX. Nobilis miles dominus *Henricus de Bibbio* et nunc miles Nicosiensis, testis, die quinto mensis Junii Nicosie comparuit coram dicto domino Famagustano episcopo, et juravit ad sancta dei evangelia corporaliter tacto libro et sacrosancta dei evangelia (sic) dicere verum super dicta inquisitione et omnibus articulis supradictis dicte inquisitionis et super aliis omnibus, de quibus interrogaretur ab eo. Interrogatus et examinatus super dicta inquisitione et articulis omnibus ipsius inquisitionis singulariter et divisim, respondit super quolibet eorum sic. Et primo super VIII. articulo respondit, quod non credit, quod sit 51

---

[1]) So unglaubwürdig ein solcher Vorgang der Anschauung des 19. Jahrh. erscheint, so zeigt er doch das Gegentheil der von Philipp behaupteten allgemeinen „Diffamation“ der Templer an. Im Ganzen ist auf die Aussage obiges Zeugen um deswillen kein hoher Werth zu legen, da er sichtlich viel Subjectives einflicht.

verum. Immo dixit, quod vidit eos bellare pro defensione fidei Christiane in Tripoli contra saracenos et inimicos fidei Christiane melius vel adeo bene, quam aliqui alii boni et fideles Christiani faciebant. Item dixit se vidisse illud iddem in Acon; et hoc dixit se vidisse, cum saraceni fecerunt eorum exercitum super Tripoli, et quando venerunt ad capiendum Acon. Super X. articulo respondit, quod non credit, quod sit verum; immo dixit, quod nunquam vidit aliquos magis honorare et revereri crucem, quam fratres Templi, sicut ipse testis vidit in Acon et in Cypro in Nicosia, videlicet et in Tripoli in die Veneris sancta et in aliis diebus. Et dixit, quod vidit eos in Nicosia in die Veneris sancta ire ad adorandum crucem flexis genibus per spatium longitudinis trium cannarum (sic) et multum reverenter ipsam crucem osculari. Et hoc dixit, quod fuit, jam sunt plures anni. Interrogatus de nominibus dictorum fratrum, respondit, quod non est memor. Interrogatus ubi fuit hoc, respondit in ecclesia Templi.

Super XXXVI° articulo respondit, quod audivit dici predicta vulgariter a gentibus, sed a quibus non recordatur, quod fratres Templi ita clandestine recipiebantur in dicto ordine, quod nemo poterat ipsorum receptionem scire; et hoc dixit, se audivisse dici in Syria. Super XXXVIII° articulo respondit, quod verum est, quod in eo scriptum est. Interrogatus quomodo scit predicta, respondit auditu, ut supra proximum dixit. Super XXXIX. respondit iddem, ut supra proximum. Super LXX. respondit, quod nescit aliud, nisi quod audivit dici, quod fratres Templi nunquam revelabant modum receptionis ipsorum. Interrogatus, ubi et a quibus audivit, respondit, quod in Syria, sed a quibus audiverit, dixit, quod non est memor. Super LXXIIII. articulo respondit, quod nescit aliud de contentis in eo, nisi quod audivit dici a quodam presbytero seculari, de cujus nomine non recordatur, qui steterat, ut dicebat, cum Templariis in Cypro, quod ipse receperat plurium fratrum (sic) Templi de eorum peccatis.

Super LXXXXIII. articulo de elemosinis respondit, quod non est verum, quod elemosine non fierent in ordine Templi; immo dixit, quod ipse vidit in Acon facere in dicto ordine magnas elemosinas pauperibus ad domum Templi, antequam civitas ipsa Aconensis perderetur de manibus christianorum. Interrogatus que elemosine fiebant et quibus, respondit, quod de pane et carnibus, et aliquando de robbis et vestimentis, et aliquando de pecunia pauperibus militibus, viduis, damicellis et aliis. Et dixit, quod vidit etiam in domo Templi in Acon hospitari pauperes peregrinos et alios pauperes. Super LXXXXIIII. articulo respondit, quod audivit dici predicta communiter a gentibus vulgariter in Acon, sed non recordatur, a quibus. Super LXXXXVII. respondit, quod audivit dici a gentibus in Acon, quod fratres Templi tenebant eorum capitula clandestine, nullis presentibus nisi fratribus dicti ordinis Templi; dixit tamen, se non recordari, a quibus audiverit dici.

Super CXIIII. articulo respondit, quod audivit dici a domino Baliano de Metre, nunc in Nicosia morante, quod ipse dominus Balianus

fuit captivus in Babylonia, terra saracenorum. Et cum ibi esset captivus, audiverat a duobus viris, qui fuerant de fratribus dicti ordinis, et facti erant tunc denegeti, et ad fidem saracenorum conversi et de saracenis facti, quod dixerant sibi, domino Baliano, quod nullus error contra fidem christianam erat in ordine Templi. Super omnibus aliis articulis supradictis singulariter respondit, quod nescit aliud, nisi quod supra dixit. Item interrogatus si scit aliqua contra dictum ordinem et magnum preceptorem in regno Cypri constitutum, quod non contineantur in dictis articulis, respondit, quod nescit aliud, nisi ut supra testificatum est.

XXXI. Nobilis miles, dominus *Phylippus de Ybellino,*[1]) filius quondam domini Baliani de Ybellino de Nicosia, testis, die supradicto comparuit coram dicto domino Famagustano episcopo, et juravit in omnibus et per omnia ut supradictus dominus Henricus. Interrogatus et examinatus super dicta inquisitione et omnibus articulis ipsius inquisitionis supradictis singulariter et divisim, super quolibet eorum respondit in hunc modum. Et primo super VIIII. articulo respondit, quod non credit, quod sit verum, cum ipse testis vidit in Nicosia et in Nimotio fratres Templi ita devote in eorum ecclesiis et alibi honorare et adorare crucem, quam unquam viderit aliquos christianos; et hoc dixit se vidisse pluribus vicibus, jam sunt plures anni. Super XII. articulo respondit iddem ut supra. Supra XVI. articulo respondit, quod credit, quod fratres Templi crediderint et credant sacramenta altaris. Interrogatus quare credit, respondit, quia pluries vidit eos Nicosie et Nimotii in eorum ecclesiis devote stare et audire divina officia et celebrationem misse et corpus Christi adorare; et hoc dixit, quod vidit, jam sunt plures anni. 52

Super XXXVI. articulo respondit, quod audivit dici a gentibus, de quibus non recordatur, quod fratres recipiuntur in ordine nullis presentibus nisi fratribus dicti ordinis Templi. Interrogatus a quibus audivit dici, respondit, quod non recordatur. Super XXXVIII. capitulo respondit, quod fuit et erat suspicio contra dictum ordinem propter clandestinam receptionem fratrum dicti ordinis, quam faciebant, ut dicitur. Interrogatus, que suspicio erat, respondit, quod nescit aliud, nisi quod gentes murmurabant, aliqui dicentes, quod talem clandestinitatem fratres Templi non faciebant pro bono, et alii dicebant, quod bene faciebant. Super LXXXIII. (pro 93) articulo respondit, quod non est verum, quod elemosine non fierent in dicto ordine; immo dixit, quod fiebant: jam ipse testis vidit pluries et pluries in Nimotio et in Nicosia ad domus Templi — jam sunt plures anni ante arrestationem fratrum Templi — magnas elemosinas fieri de pane et carnibus et

---

[1]) Trotz der näheren Bezeichnung, Sohn des Balian Yb., ist schwer festzustellen, ob dieser dem regierenden Fürstenhaus nahe verwandte Ritter der bei Bustron l. c. 134 genannte Seneschall Cyperns oder einer der zahlreichen Vettern gleichen Vornamens gewesen ist.

pecunia et vestimentis pauperibus militibus, viduis, damicellis et aliis et religiosis etiam. Et dixit, quod audivit dici, quod hospitalitatem servabant ibi hospitando extraneos, cum volebant; et ipse idem testis Nimotii hospitatus est in domo Templi. Super LXXXXIIII. articulo respondit, quod non est verum; immo dicit, quod audivit dici a domino marescalco Templi et ab aliis de dicto ordine, quod erat peccatum augmentare dictum ordinem per fas aut nefas. Interrogatus de tempore, dixit, quod non recordatur. Super omnibus vero aliis articulis supradictis singulariter et divisim respondit, se nil scire. Item interrogatus, si scit aliqua contra dictum ordinem vel contra magnum preceptorem dicti ordinis, que non sint scripta in articulis supradicte inquisitionis, respondit, quod non.

53 XXXII. Nobilis miles, dominus *Balianus de Mirabello,*[1]) miles Famagustanus, testis, dicta die Nicosie comparuit coram dicto domino Famagustano episcopo, et juravit ut supradictus dominus Henricus. Interrogatus et examinatus super dicta inquisitione et super omnibus articulis ipsius inquisitionis singulariter et divisim, super quolibet eorum respondit, ut infra sequitur. Et primo super VIIII. articulo dicte inquisitionis respondit, quod non credit, quod sit verum contenta (sic) in eo, quia ipse testis vidit contrarium, et quia vidit fratres Templi in Nicosia in eorum ecclesia in die Veneris sancta bene et multum devote ire, excalciatos et excapillatos, item sine re aliqua in capite ire ad adorandum et osculandum crucem, et ipsam orare et osculari adeo bene, quam unquam viderit fideles christianos. Interrogatus de tempore, dixit, quod jam sunt plures anni. Super XVI. articulo respondit, quod credit, quod fratres Templi crediderint et credant sacramenta altaris, quia vidit eos pluribus vicibus et frequenter in Nicosia in eorum ecclesia stare et missas et divina officia audire. Et duabus vicibus et diversis diebus, dixit, quod vidit fratrem Jacobum de Don Marin et fratrem Ayme marescalcum et alios fratres quam plures de dicto ordine in ecclesia Templi Nicosie communicare devote, ut faciunt alii christiani. Interrogatus quando vidit hoc, respondit, quod jam sunt plures et plures anni. Super XXXVI. articulo interrogatus respondit, quod audivit dici, quod fratres Templi faciebant receptionem fratrum clandestine, propter quam receptionem, dixit, gentes murmurabant, aliqui dicentes, quod erat pro malo talis clandestinitas; aliud super eo dixit, quod nescit.

Super LXXVI. articulo respondit, quod nescit aliquid de contentis in eo, dixit tamen, quod audivit dici a fratre Adam de ordine carmelitarum, qui in Nicosia moratur, quod pluries audiverat confessiones

---

[1]) Dieser zu der den Templern politisch feindlich gesinnten Partei gehörige Ritter heisst bei Bustron l. c. 207 Guielmo mit Vornamen. Seine und der vorangegangenen Zeugen Deposition beweist, wie trotz der päpstlichen Bullen die Diffamation des Ordens auf Cypern nicht gelungen war, und die Wahrheit überall da sich hervordrängt, wo Philipps IV. raffinirte Mittel fehlen.

fratrum Templi de eorum peccatis ab ipsis fratribus, qui se confitebantur ab eo in Nicosia. Interrogatus de tempore, dixit, quod sunt plures anni elapsi. Super LXXXXIII. articulo respondit, quod non est verum, quod in dicto ordine non fierent elemosine; immo dixit, quod vidit Nicosie et in Famagusta ad domus Templi fieri magnas elemosinas peuperibus pro dicto ordine de pane, carnibus et pecunia et aliquando de vestimentis. Interrogatus quando vidit hoc, respondit a viginti annis citra, et per ipsum tempus. Super aliis articulis omnibus singulariter respondit, quod nescit aliquid de contentis in eis. Item interrogatus, si scit aliqua contra dictum ordinem vel contra magnum preceptorem dicti ordinis in regno Cypri constitutum, que non contineantur in supradictis articulis, respondit, quod non.

XXXIII. Frater *Baldouinus de Villaganti* Atrebatensis diocesis, prior predicatorum in Nicosia, testis, dicto die Nicosie comparuit coram dicto domino episcopo Famagustano, qui juravit in omnibus et per omnia, ut juravit dominus Henricus supradictus. Interrogatus et examinatus super dicta inquisitione et omnibus articulis ipsius inquisitionis suprascriptis per dictum dominum episcopum, respondit super eis et quolibet eorum singulariter isto modo. Et primo super I. . . . XXVIII. articulis supradictis respondit, quod audivit dici a fratribus dicti ordinis predicatorum, qui nuper venerunt de ultra mare et quod audivit legi litteram domini pape presentis temporis,[1]) quod magister Templi et multi fratres de dicto ordine Templi fuerant confessi, que in dictis litteris continebantur. Aliud super eis dixit, quod nescit. Super XXVIIII. . . . LXXII. articulis respondit, quod audivit dici a fratribus predicatoribus, qui venerunt de ultra mare, quod magister Templi et multi fratres de dicto ordine fuerunt confessi majorem partem errorum, de quibus inquirebatur contra eos, quam confessionem dicebant dicti fratres predicatores, quod audiverant dici, quod fecerat Parisius et in Apulia et in Aquis-mortuis coram dicto domino papa.[2]) 54

Super LXXIII. respondit, quod nescit, quod fuerit injunctum, ut in dicto articulo continetur; dixit tamen, quod audivit dici a fratribus de ordine predicatorum, de quibus dixit se non recordari, quod pluries fratres Templi se confitebantur ab eis de eorum peccatis. Super aliis articulis a dicto LXXIII. articulo usque ad LXXXXIII. articulum respondit, quod nescit aliud, nisi quod supra dixit. Super LXXXXIII. articulo respondit, quod nescit aliquid, quod [non] fierent elemosine in dicto ordine. Immo dixit, quod vidit citra mare in Cypro, in Nicosia et in Nimotio, videlicet a XVI annis citra et per ipsum tempus pluribus annis fieri per ordinem Templi ordini et fratribus predicatorum de Nicosia et de Nimotio magnas elemosinas

---

[1]) Nackter ist von einem nichttemplerischen Zeugen es sonst nirgend ausgesprochen, dass die „diffamatio Templariorum“ erst durch das Bekanntwerden der päpstlichen Bullen erfolgt sei. [2]) In keinem dieser drei Orte ist der Papst gewesen.

de pane, [vino] et de denario ad domus Templi. Et in Francia in multis locis, dixit, quod vidit iddem fieri. Et dixit etiam, quod vidit in dicto ordine ad domus Templi talem hospitalitatem servare recipiendo et hospitando ad eorum domus Templi religiosos et alios volentes ibi hospitari. Et ipse idem testis, ut asseruit, hospitatus est in domo Templi. Super omnibus aliis articulis singulariter respondit se nescire aliud, nisi quod supra dixit hoc addito, quod dixit se audivisse dici a fratre Raymundo Tholesano et fratre Gerardo Parisiensi et pluribus aliis de ordine predicatorum, quod ipsi audiverant dici, quod multi fratres Templi fuerant confessi errores in dictis articulis notatos. Item interrogatus si scit aliqua contra dictum ordinem et magnum preceptorem dicti ordinis, que non contineantur in supradictis articulis, respondit quod nescit aliud, nisi quod supra dictum est.

55 XXXIIII. Frater *Nicolaus de Marsiliaco* lector loci predicatorum in Nicosia, testis, dicto die comparuit Nicosie coram dicto domino episcopo Famagustano, qui juravit ut supradictus dominus Henricus. Interrogatus et examinatus super dicta inquisitione et omnibus articulis ipsius inquisitionis singulariter et divisim, super quolibet eorum respondit, ut infra sequitur. Et primo super XXXVI. articulo respondit, quod audivit dici predicta a gentibus a perditione terre Aconensis citra vulgariter, nescit tamen a quibus, quia non est memor. Super XXXVIII. articulo respondit, quod audivit dici, quod erat suspicio contra dictum ordinem Templi de eo, quod faciebant receptionem fratrum in dicto ordine Templi clandestine. Dixit tamen, se non recordari a quibus. Super LXXIII. articulo respondit, quod audivit dici, quod mandabatur fratribus Templi per eorum superiores, ut non confiterentur aliis, nisi fratribus presbyteris capellanis Templi et aliquibus de ordine carmelitarum. Dixit tamen se non recordari, a quibus audiverit, nec de nominibus fratrum de carmelito (sic), qui confessiones Templariorum audiebant, et aliud dixit, quod nescit. Super LXXXXIII. et super omnibus aliis, quibus supra respondit, dixit, quod nescit aliud, nisi quod supra dixit.[1]) Item interrogatus si scit aliqua contra dictum ordinem Templi vel contra magnum preceptorem in regno Cypri constitutum, que non contineantur in supradictis articulis, respondit, quod non.

56 XXXV. Frater *Symon de Sarezariis*,[2]) prior hospitalis Sti Johannis Jerosolimitani in Nicosia testis. Interrogatus et examinatus super dicta inquisitione et omnibus articulis ipsius inquisitionis singulariter

[1]) Der Wortlaut ist vom Schreiber vielfach verunstaltet. [2]) Bei der gegen Schluss des Protocolls übergrossen Flüchtigkeit des Schreibers ist es nicht ausgeschlossen, dass dieser und der sonst „Guido de Severac“ genannte damalige Grossprior Cyperns identisch sind. Auch diese Aussage, die gegenüber den präcisen Angaben der vorher verhörten Zeugen sich auf „Hörensagen“ stützt, kann nicht als belastend angesehen werden.

et divisim, respondit super quolibet eorum, ut hic infra continetur. Et primo super primo . . . XII. articulis supradictis singulariter respondit, quod nescit aliud de contentis in eis vel aliquo eorum, nisi quod frater Lacterius, prior dicti hospitalis in partibus Francie scripsit sibi, contenta in dictis articulis per suas litteras, dicens in ipsis litteris, quod magister Templi et aliqui ex fratribus Templi fuerant confessi predicta Parisius. Super XVI. articulo respondit, quod audivit dici, quod non credunt fratres dicti ordinis Templi sacramenta altaris, sed a quibus audiverit, dixit, quod non est memor. Super XVII. articulo respondit, quod audivit dici, sed non recordatur a quibus, quod fratres Templi non credunt sacramenta ecclesie. Super XIX. articulo respondit, quod audivit dici contenta in dicto articulo esse vera. Interrogatus a quo audivit dici, respondit a quodam fratre minore, de cujus nomine non recordatur. Et ille frater dixit sibi, quod audiverat dici. Super XXIIII. articulo respondit, quod audivit dici predicta a gentibus, postquam fuerunt papales littere portate in Cyprum contra Templarios hoc anno, sedtamen a quibus audiverit, dixit, quod non recordatur. Super XXIX. articulo respondit, quod nescit aliud, nisi quod supra dixit in principio de litteris sibi transmissis et de contentis in eis.

Super XXX. . . . XXXIII. articulis singulariter super quolibet eorum respondit, quod nescit aliud, nisi quod audivit dici predicta in Nicosia hoc anno, postquam littere papales fuerunt portate in Cyprum contra Templarios,[1] sed non recordatur, a quibus. Super XXXIIII. et XXXV. articulis respondit, quod vera sunt contenta in eis. Interrogatus quomodo scit predicta, respondit, quod audivit dici predicta hoc anno, postquam rumores fuerunt in Cypro contra Templarios, sed non recordatur, a quibus audiverit. Super XLVIII. articulo et usque ad LXIIII. articulum singulariter respondit super quolibet eorum, se nichil scire de contentis in eis. Super LVIIII. et super aliis articulis a LVIIII. articulo usque ad LXXXXVII. articulum respondit, quod nescit aliud, nisi quod supra dixit super VII. articulo de ydolis.

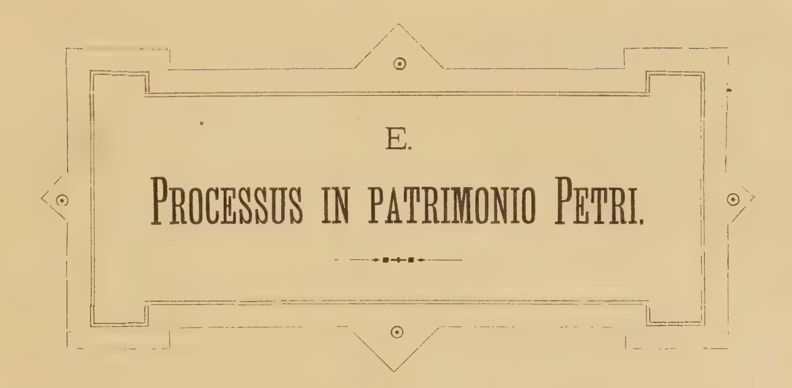
Super LXXXXVII. . . . . CI. articulis respondit singulariter, quod audivit dici contenta in eis, sed a quibus audiverit, dixit, quod non recordatur. Super CV. articulo respondit, quod nescit aliud, nisi quod supra dixit in principio. Super CVIII. articulo respondit, quod audivit dici predicta; sed a quibus audiverit, dixit, quod non est memor. Super CXX. articulo respondit, ut supra dixit in principio. Super omnibus aliis articulis singulariter et divisim respondit, quod nescit aliud, nisi quod supra dixit. Item interrogatus si scit aliqua contra dictum ordinem Templi seu contra magnum preceptorem dicti ordinis in regno Cypri constitutum, que non contineantur in supradictis articulis, respondit, quod non.

---

[1]) Also erst 1310!

Et ego Onufrius, judicis Nicolai de Fractis, publicus imperiali auctoritate notarius, prout in dicto originali dictorum testium inveni, vidi et legi sic contineri, ita hic fideliter in sex petiis carte de pergameno transscripsi et exemplavi mandato et auctoritate reverendi in Christo patris domini Petri, dei gratia Nimotiensis episcopi et administratoris Nicosiensis ecclesie per sedem apostolicam deputati, et in publicam formam redegi sub anno domini millesimo trecentesimo decimo, indictione octava, die decimo nono mensis Junii Nicosie in domo dicti domini episcopi Nimotiensis, presentibus venerabilibus viris domino Petro de Plexia, archidiacono Nimociensis ecclesie, et domino Rolando, dudum capellano domini Tyrensis et canonico Antheradensis et presbytero Johanne Fresoni de Nicosia testibus vocatis et rogatis.





E.

Processus in patrimonio Petri.



Gleichzeitig mit der grossen päpstlichen Commission, die in Paris über den Orden als Ganzes inquiriren sollte, hatte Papst Clemens V. den Bischof Jacob von Sutri und den Magister Pandulf von Sabello, „prepositus de Chableis“ an der Kirche des heiligen Martin von Tours, beauftragt, die Untersuchung gegen den Templerorden in Umbrien, dem Patrimonium Petri in Tuscien, dem Herzogthum Spoleto, den Abruzzen, Campanien, dem Küstengebiet sowie gegen den dort bestellten Grosspräceptor zu führen, mit der Ermächtigung, Andere als Beisitzer hinzuzuziehen, welche ihnen für den Gang der Untersuchung nützlich scheinen würden.

Diese päpstliche Commission ist ihrer Aufgabe in ganz anderer Weise gerecht geworden, als es sonst geschah, indem sie in den oben genannten Landestheilen umherreiste, mit ausserordentlicher Förmlichkeit verfuhr, vier- bis fünfmal die wenigen vorgefundenen oder ergriffenen Mitglieder des Ordens vergeblich zu Aussagen zu bewegen suchte, und schliesslich — es ergeben das unverblümt die Acten — durch Foltern zum Bekennen der von Clemens gewünschten Punkte zwang. Es ist hierbei, um theils den Schein des Rechts zu wahren, anderntheils dem Papst aber die gewünschten Resultate zu melden, besonders raffinirt von den Commissarien vorgegangen worden, indem man selbst die Zeugen durch nicht vorgeschriebene Fragen verwirrte, um dadurch etwas Gravirendes von ihnen herauszulocken.

Die Handschrift bei meinem ersten Besuche des vaticanischen Archivs im Jahre 1880 abzuschreiben, war bei der bereits Ende Juni erfolgenden Schliessung desselben nicht möglich, und im Jahre 1886 konnte der Codex nicht aufgefunden werden. Ich bin deshalb genöthigt, von demselben nur den, schon 1880 angefertigten

Auszug zu veröffentlichen, hoffe aber, dass bald das Ganze wieder aufgefunden und publicirt werden wird, welches bei seiner Besonderheit sehr wohl eine Specialarbeit verdient, um Subjectives und Objectives zu sondern.

Der ursprüngliche Umfang des Rotulus, der bei einer Breite von 0,273—0,289 m auf 75 „petia cartarum“ eine Länge von etwa 48 m umfasst, lässt sich ebenso wenig genau feststellen, wie der ursprüngliche Anfang, da die Beglaubigung meist am Schluss jedes Tagesprotocolls, spätestens einer Stadtuntersuchung stattfand. Nach einer Notiz auf einem späteren Pergamentblatte müssten acht vorangegangen sein, während doch nur fünf vorherstehen, sonach mindestens drei fehlen. Eine Nummer des Archivs ist nicht vorhanden, und als Bezeichnung findet sich auf der Rückseite nur „processus contra Templarios“, und ein anderes Mal „testes contra Templarios“. Die von Prutz, Culturgeschichte der Kreuzzüge, S. 631 gegebene Ueberschrift „infrascripta acta sunt in Patrimonio beati Petri in Tuscia“ bezieht sich nicht auf den ganzen Codex, sondern steht nur über einem kleinen, in der Mitte befindlichen Theil desselben.[1])

Der Anfang des nach Art der vier cyprischen Handschriften gefalteten Rotulus ist sehr verdorben, die Schrift zum Theil völlig zerstört; später ist er besser erhalten, und nur an einigen Stellen durch Feuchtigkeit unleserlich geworden. Die einzelnen Theile des sicherlich erst in späterer Zeit zusammengehefteten Codex können ursprünglich gar nicht dazu bestimmt gewesen sein, zu einem einheitlichen Actenstück verwendet zu werden, so verschieden sind sie an Schrift, Beglaubigungsformeln und Protocollirungsweise, auch fehlen mitten darin unzweifelhaft einige Stücke.

Der Uebersicht halber sei vorausgesendet, dass die Commissarien sich aufhalten:

vom 12. October bis 12. November 1309 in loco „Ste Marie de Aventino de urbe“ dicti ordinis.

---

[1]) In welcher Weise Fehler aus einem Werke in andere übergehen, zeigt sich drastisch genug bei diesem Process. Raynouard, documents p. 274, giebt neben meist richtigen Nachrichten einige Ungenauigkeiten und einen Fehler betreffs des Anfangs des Verhörs, statt October December 1309, was Wilcke ohne Quellenangabe abschreibt; Hefele, Conciliengesch., folgt diesem und verwandelt dabei die Ungenauigkeiten in Fehler, die dann Prutz l. c. wieder mit aufnimmt.

vom 20. December 1309 bis 2. Januar 1310 in palatio episcopatus civitatis Viterbii.
- 25. Februar 1310 et ss. in aula monasterii Sti Petri ordinis Sti Benedicti civitatis Asisinatis ducatus Spoletani.
- 3. bis 6. April 1310 in Apruntio in palatio Ste Marie de Collomajo de Aquila.
- 16. April bis wenigstens 23. April 1310 in palatio episcopatus civitatis Pennensis.
- 11. bis 14. Mai 1310 in civitate Theatini in palatio episcopatus.
- 23. Mai 1310 in loco ecclesie Ste Marie de Aventino.
- 28. Mai bis 21. Juni 1310 in palatio episcopatus Viterb.
- 3. Juli 1310 in civitate Albano in domibus ecclesie Sti Petri de dicta civitate Albano.
- 4. Juli 1310 ante fores ecclesie Sti Petri Albani.
- 8. Juli 1310 in palatio monasterii Sti Paulli de Albano.
- 15., 16. u. 17. Juli 1310 in palatio episcopatus civitatis Velletrensis.
- 17. Juli 1310 in civitate Signino in domibus ecclesie Romane.
- 20. - - in castro Fajole Tusculan. dioc.
- 21. - - Tyburi in domibus domini Pandulfi de Sabello.
- 27. bis 29. Juli 1310 in castro Palumbarum in palatio Rocche ejusdem castri.

Der Process scheint „in loco Ste Marie de Aventino“, also in dem, damals den Templern, jetzt den Maltesern gehörigen Priorat zu Rom im October eröffnet und mit um so grösserer Umständlichkeit geführt, bezüglich protocollirt zu sein, je weniger Sachliches man zu berichten fand. Der erste Tag wird, da am Beginn des des Anfangs beraubten Codex „eodem die supradicti mensis“ steht, schwerlich festzustellen sein. Das später folgende „quinto die ejusdem mensis post nonas“ liesse sich ebenso auf die Tageszeit des 5. October, wie auf den 5. Tag nach den Nonen, also den 12. October, deuten; indessen findet sich keinerlei Analogie der Verwendung der antiken Zeitrechnung bei diesem Process.

Am 17. October 1309 melden die vereidigten Boten, dass sie die Citationen, durch welche laut apostolischen Schreibens Templer wie andere Zeugen gegen dieselben vorgefordert werden, an die Thüren der Hauptkirchen angeheftet hätten (affixisse), unter Angabe der Zeit, so zuerst „in hostia Ste Marie de Aventino contra ordinem militie Templi et magnum preceptorem ipsius ordinis in patrimonio beati Petri constitutum“; am 16. October sei dieselbe Citation angeschlagen „in hostiis basilice principis apostolorum, Ste Marie supra Minervam, in hostiis basi-

licarum Sti Salvatoris in Laterano, Ste Marie majoris, Ste Marie de Angelis etc. etc. et in hostiis palatii Capitolini".

Am 30. October 1309, nach Erledigung zahlloser Förmlichkeiten, werden die päpstlichen Briefe, (die aber an dieser Stelle fehlen, also vorher bei der verloren gegangenen Einleitung des Processes aufgeführt gewesen sein müssen,) und die 127 Frageartikel der Anklage verlesen. Es schliesst das Tagesprotocoll: „acta sunt predicta omnia suprascripta in loco Ste Marie de Aventino presentibus (es folgen zahlreiche Namen) et multis aliis testibus vocatis et rogatis", unter allen diesen aber seltsamer Weise an dem ideellen Sitz der römischen Curie und einem Haupthause kein einziger Templer.

Mit der Verhandlung am 12. November schliesst die Sache, ohne dass Specielles angegeben wird: nur hätten die beiden Commissarien „dauernd untersucht". Templernamen werden auch hierbei nicht genannt; wohl aber sei alles „acta, vocata et rogata".

Da das folgende Pergamentblatt mit der Verhandlung zu Viterbo beginnt, so ist es nicht unmöglich, dass hierzwischen etwas fehlt, und die ohne Monogramm eines Notars erfolgte Zusammenheftung erst später stattgefunden hat.

Es folgt auf einem anderen, auch anders behandeltem Pergamentblatt: „infrascripta acta sunt in patrimonio beati Petri in Tuscia in civitate Viterbii ejusdem patrimonii".

„In nomine domini, amen. Anno nativitatis ejusdem 1309, indictione VII, pontificatu domini Clementis pape quarto, die XX. mensis decembris in civitate Viterbii in patrimonio beati Petri in Tuscia constitutum in palatio episcopatus ejusdem civitatis venerabilis pater dominus Jacobus, dei gratia Sutrinus episcopus et magister Pandulfus de Sabello, prepositus de Chableis in ecclesia Sti Martini Turonensis domini pape notarie ad inquirendum a sede apostolica deputati contra ordinem militie Templi Hierosolimitani in Umbria, patrimonio beati Petri in Tuscia, ducatu Spoletano, Apruntio, Campania et in maritimis partibus constitutum non revocando alios, quos sibi elegerint, set volentes eos in suo nominatis officio primo vero nominaverint, assumpserint et deputaverint omnino et jure quibus melius possint". Es werden nun „formulares prefati magistri Pandulfi Andreas de Palumbaria, Puvini, Steno de Senis", etc. etc. etc. sehr ermahnt, an vielen namentlich aufgeführten Punkten die päpstliche Citation anzuschlagen. Nach Erledigung dieser und einer Reihe anderer Förmlichkeiten befiehlt endlich am 19. December desselben Jahres der Bischof Jacob von Sutri zwei eingeschwornen Mannen mit ihren Leuten „ad maltam sive carcerem Viterbiensem" zu gehen, „in quo de mandato domini nostri pape sub fida custodia detinentur

frater Petrus Valentinus
frater Geraddus de Placentia
frater Guillelmus, presbyter de Verduno
frater Henricus de Balneoregio
frater Vivolus de Sto Justino dicti ordinis militie Templi, quibus

supradictis fratribus et cuilibet eorum dicatur, publicetur, exponatur et notificetur, quod ipsi domini inquisitores contra ordinem militie Templi et magnum preceptorem in illis partibus constitutum et fratrem Jacobum de Montecucco, qui pro magno preceptore in illis partibus dicitur se gessisse .... ad diem lune XXVIII. mensis decembris instantis in palatio episcopatus Viterbiensis veniant, compareant coram eis responsuri inquisitioni, quam faciunt contra eos".

Am 22. December 1309 wird mit grosser Umständlichkeit über die Ausführung des Auftrages berichtet, indessen wird zum Zeichen, wie wenig man den Commissarien traute, gemeldet, „fratres Templarios respondisse, se nolle comparere coram eis". Ein anderer berichtet, dass er „in hostiis cathedralis Viterb. et hostiis palatii comitis ejusdem civitatis citationes affixisse".

Am 29. December 1310 wird von den ausgesandten Boten berichtet, wo überall in der Umgegend die Citationen angeschlagen seien, so am 20. und 21. December an den Thüren „in palatio patrimonii Petri, in hostiis ecclesie Ste Marie in Capite dicti ordinis baly et in hostiis ecclesie cathredali in Balneoregio et palatii comitis ejusdem civitatis, am 22. December in castro Valentino, später in Viterbo in hostiis ecclesie dicti ordinis, in Urbineto, in castro Araldi, in palatio Vercelle in hostiis Sti Blasii, Sti Julii dicti ordinis prope civitatem Vetulam, Ste Marie in cathedrali Toscanensi, Ste Sabine, Sti Michaelis de Corneto .... in Sutrio" und so noch lange weiter an Orten, wo sonst noch Templerhäuser waren.

Schliesslich werden die vorhin genannten fünf Templer vorgefordert, aber obwohl die Commission bis in den Abend hinein wartet, so erscheint Keiner von ihnen. Der Grund dieser Weigerung ist nicht berichtet, und lässt sich nur aus vorangegangenen, aber nicht erzählten Ereignissen erklären. Aber als ob die Häufung von Förmlichkeiten den Misserfolg der Commission verdecken oder sie rechtfertigen soll, beschliesst dieselbe unter dreifacher Wiederholung eben derselben Formen auch den folgenden Tag zu warten „a mane usque ad vesperas et post vesperas post horam et ad horam juridicam"; erschienen die Templer auch da nicht, so solle gegen sie „in contumaciam" verfahren werden.

Als sie auch dann nicht kamen, wird der Vorgang mit den umständlichsten Förmlichkeiten notirt und durch drei Notare beglaubigt:

Johannes Silvestris de Balneoregio apost. auct. not.

Petrus Thebaldi de Tybur, dei et prefective dignitatis gratia publicus notarius et scriba. (Von seiner Hand stammt dieser Theil der Handschrift.)

Johannes Matthei Pandulfi de Vassano.

Am 2. Januar 1310 werden neue Mitglieder zugezogen, ein neuer Schreiber wird vereidigt, und mit Förmlichkeiten das ganze „petium carte" bis zum Ende gefüllt, ohne dass irgend etwas Sachliches folgte.

An dieses Pergamentblatt ist ein anderes, von ganz anderer Hand beschriebenes, ohne jegliches notarielle Zeichen, mit der Ueberschrift angeheftet „Infrascripta sunt acta in ducatu Spoletano".

Nachdem dann „in aula monasterii Sti Petri ordinis Sti Benedicti in civitate Asisinatis testes convocati et coadunati", und alles vom Papst Verordnete und Geschriebene noch einmal de verbo ad verbum verlesen war, erklärt der Bischof von Sutri „procedere ad inquisitionem eandem necnon in ducatu Spoletano contra dictum ordinem necnon contra magnum preceptorem . . . . . ac contra fautores, receptatores, defensores fratrum dicti ordinis vel etiam dicti magni preceptoris, cujuscunque status, conditionis aut ordinis existant, eciam si civitas, castrum, villa vel quevis alia universitas exstiterit ecclesiastica vel eciam secularis, per presens publicum citationis edictum auctoritate apostolica, qua fungimur, citamus atque vocamus". Unter schwerer Strafandrohung erfolgt dann noch einmal an alle Gemeinwesen etc. die Aufforderung, alle Templer, sowie „fautores, receptatores et defensores fratrum ordinis militie Templi" zum 6. März nach „Eugubinum (Gubio) civitas dicti ducatus Spoletani apportari. Actum, lectum, publicatum, propositum et datum in civitate Asisinatis dicti ducatus in aula palatii monasterii Sti Petri ordinis Sti Benedicti de dicta civitate Asisinatis anno domini 1310, die 25. dicte mensis Februarii".

An einer Reihe von Sitzungstagen folgen nun die Berichte, dass die Citationsedicte in allen den oben genannten, mit Templerhäusern versehenen Städten mit der Vorladung auf den 6. März angeschlagen seien. Darauf wird am Orte selbst dieselbe Procedur mit all den erwähnten Förmlichkeiten wiederholt und öffentlich ausgerufen, die „fratres ordinis militie Templi, magnum preceptorem et Jacobum de Montecuccho, fautores, receptatores et defensores" den Commissarien vorzuführen und danach wiederum unter den umständlichsten Formeln und Beglaubigungen das Protocoll geschlossen, ohne dass auch das Geringste an sachlichem Material vorgebracht, oder auch nur der Name eines einzigen der dort zahlreich vorhanden gewesenen Ordensglieder genannt wäre. Es lässt sich diese stets wiederkehrende Formelhäufung nur dadurch erklären, dass die beiden Inquirenten sich den Rücken decken wollten, da trotz so ausserordentlich vieler im Patrimonium befindlicher Präceptorate im Ganzen nur sieben Templer zum Verhör gebracht wurden.

Es folgt eine Reihe von Pergamentblättern, die mit den vorigen weder zusammengeheftet sind, noch auch die Spuren eines „signum notarii" tragen als Zeichen, dass sie früher einmal mit dem vorangegangenen Codex zusammenhingen; aber es fehlen, da wenigstens etwas Sachliches folgt, fast alle vorher angewendeten Formalitäten. Die Verhandlung beginnt am 3. April 1310 in „Appruntio in palatio monasterii Ste Marie de Collomajo de Aquila in ipso Appruntio". Die Zeugen werden vereidigt, „dicere plenam et meram veritatem, in primis si ordo militie Templi et fratres dicti ordinis aliquam ecclesiam vel ecclesias habent in Appruntio, ... item si infrascripti testes vel aliquis eorum

scivit vel scit aliquem vel aliquos, per quem vel per quos dicti domini inquisitores possint plene informari, si predicti ordo et fratres habent aliquam vel aliquas ecclesiam vel ecclesias in dicto Appruntio". Muss schon diese Unkenntniss der vom heiligen Stuhle ad hoc eingesetzten Commission Staunen erregen, so verblüffen geradezu die Antworten der hierorts eingesessenen Zeugen, die, nachdem sie geschworen hatten, die volle Wahrheit zu sagen, sämmtlich erklären, „se nihil scire"; es sind dies

frater Raynaldus de Jesse, Theatini dioc. ordinis Sti Benedicti,
frater Lucius de Bugrano,
frater Gentilis de Sermon,
frater Lucius de Aquila, preceptor hospitalis Jerosolimit. u. A. m.

Da weiter aus den Zeugen nichts herausgebracht werden konnte, so wird am 5. April für den folgenden Tag die ganze Brüderschaft der Minoriten „in majori platea" vorgefordert, und nun am 6. April unter Anwendung der früher üblich gewesenen Förmlichkeiten und unter namentlicher Anführung aller Anwesenden zur Verlesung der päpstlichen Briefe und der Anklagen geschritten, und, ohne dass sachlich irgend etwas beigebracht wäre, mit vielen Beglaubigungen über seine Richtigkeit das Protocoll geschlossen.

Es erfolgen anderweitige Citationen und die Berichte, dass diese befohlenermaassen angeschlagen seien, darunter auch am 16. April 1310 „in palatio episcopatus civitatis Pennensis". Ebendaselbst wurden am 22. April alle Templer aufgefordert, zu erscheinen, „et qui eos defendere vellent seu magnus magister seu fratres, vel aliquis eorum pro ipso vel pro ordine erat ibi et comparere volebant, seu volebat pro eis vel aliquo eorum coram ipsis dominis inquisitoribus". Diese Abweichung vom Verfahren und der sonst üblichen Citation findet sich hier zum ersten Mal.

Es senden nun die Inquisitoren „personaliter Gregorium et Petrutium Jacobelli ad fratrem Ceccum Nycholai Ragonis de Sançano servientem militie Templi Jermol. (sic) et Gualterium de civitate Neapolitana, qui dicitur fuisse de ordine Templi, quis Gualterius et frater Ceccus ut Templarii capti heri die 21. dicte mensis Aprilis adducti fuerunt et presentati". Mit grosser Breite wird ihnen mitgetheilt, dass sie am 22. April, d. h. wenn die obigen Daten richtig waren, an demselben Tage vor den Inquisitoren erscheinen sollten; aber an eben diesem Tage erklären die Brüder Walther und Ceccus ganz ausdrücklich in zahlreicher Zeugen Gegenwart, dass sie weder selbst erscheinen noch den Orden vertheidigen wollten. Es wird ihnen darauf noch ein Tag Frist zum Bedenken gegeben; sie werden am folgenden Tage noch drei verschiedene Male öffentlich aufgerufen, und auch diese Vocation unter Wahrung der Formalitäten bescheinigt.

Das folgende Pergamentstück ist zwar durch die Zeichen der Notarien mit den voranstehenden verbunden, aber von anderem Leder, und die Schrift von anderer Hand. Darüber steht: „dicta et depositiones testium receptorum, juratorum, interrogatorum et examinatorum in Appruntio in civitate Pennensi". Darauf lassen die Inquisitoren — der anfangs mitgefangene Gualterius de Neapoli scheint inzwischen, ver-

muthlich um seine Identität festzustellen, zurückgestellt zu sein — den genannten Bruder Ceccus holen „et receperunt sacramentum de dicenda vera et plena veritate".

Zuerst über den Grosspräceptor befragt, sagt er aus, dass nur ein Grosspräceptor für ganz Apulien und Appruntium bestehe, früher ein Bruder Petrus Ultramontanus; dieser sei gestorben, und er habe gehört, dass an seine Stelle Bruder Odo de Valdris getreten sei, „quem dixit se non cognoscere".

Es macht nun dieser Ceccus eine genaue Beschreibung seiner Aufnahme, welche durch „frater Uguccio de Vercellis presentibus Moro et Petro de Bononia, qui erat procurator dicti ordinis in curia Romana" in einem Raume des Lateranpalastes[1]) rite et licite stattgefunden habe, ohne dass etwas Anstössiges vorgefallen sei. Nach drei bis vier Jahren aber sei er zum Grosspräceptor mit einem Brief geschickt worden, den er, auch jetzt noch des Lesens unkundig, nicht habe entziffern können. Da indessen der Grosspräceptor jenseit des Meeres gewesen sei, so habe er ihn in Apulien erwartet. Nach seiner Zurückkunft hätte jener Petrus Ultramontanus ihn gefragt, ob er je in ihren Kirchen das Bild Christi gesehen, was Ceccus im Gegensatze zu seiner eigenen, unten folgenden Aussage verneint.

„Tum vocavit eundem fratrem Ceccum dicens ei: „vidisti adhuc thesaurum Templi, quem habemus hic?" qui frater Ceccus respondit „non". Et tunc dictus magnus preceptor dixit: „applaudendo tibi veni et ostendam". Et introduxit dictum fratrem Ceccum ad quendam locum fortem et secretum, et cum dicto preceptore intravit frater Guillelmus Ultramarinus, et clauserunt januam dicti loci, et ostendit sibi multa jocalia ecclesiastica et arma; et demum dictus preceptor aperuit quandam cassam existentem in dicto loco ad partem sinistram, sicut intravit ad dictum locum . . . . . et flexis genibus, capite scoperto et manibus junctis ostendit sibi quoddam ydolum, quod, ut sibi videtur, erat de metallo, cujus forma erat ad similitudinem pueri erecti stantis, et statura ydoli erat quasi cubitalis. Et dixit eidem fratri Cecco: „tu fuisti receptus per fratres Uguccionem, Morum et Petrum de Bononia[2]) in loco, ubi non potuerunt tibi ostendere et dicere ista secreta, sed facias, quod nos facimus." Et ipse Ceccus respondit „quid vultis, quod faciam?" qui

---

[1]) Ob den Templern bis zu dem 1308 erfolgten Brande des Lateran dort ein Theil dauernd oder nur vorübergehend angewiesen gewesen sei, liess sich bisher nicht feststellen. Jedenfalls wurden daselbst eine Reihe Aufnahmen vollzogen. [2]) Es ist dies derselbe Tempelpresbyter, der von den in Paris 1310 versammelten 546 Templern zum Vertreter resp. zum Vertheidiger des Ordens vor der päpstlichen Commission erwählt war. Wie die ganze Aussage des Ceccus in sich unwahr, resp. erfoltert erscheint, so ist es kaum glaublich, dass, wenn überhaupt Idole existirten, es in Rom, wo ausser dem Hauptpriorate mit der Vertretung bei der Curie noch zwei andere Tempelhäuser existirten, dergl. nicht gegeben habe; auch wird in dem sogen. toscanischen Process (biblioth. Vaticana codex 4011) von einem andern, allerdings ebenfalls gefolterten Zeugen ausdrücklich hervorgehoben, „se vidisse dictum capud Rome et Placentie, et quia predicta capita esse debebant in omnibus capitulis". Wenigstens eine dieser Aussagen ist demnach falsch, wahrscheinlich aber beide.

preceptor dixit: „recommanda te isti et roga istum, quod det tibi sanitatem et denarios[1]) et equos et amorem domini tui; et non adores illum, nec credas illum, qui stat pictus in ecclesia“. Frater Ceccus respondit subridens „non faciam; quid est hoc, quod dicitur?“ Et dictus preceptor et prefatus frater Guillelmus evaginatis gladiis eidem fratri Cecco dixerunt, „nisi sic facias, ut tibi diximus et nos fecimus, non recedes vivus de isto loco“. Et his dictis frater Ceccus timore mortis dictam ymaginem seu ydolum adoravit et fecit ei reverentiam eandem, sicut dictus preceptor fecerat“. Darauf habe der Präceptor ihn auf den Mund geküsst. Der ganzen Handlung habe noch ein frater Andreas beigewohnt, der zu Lanilo aufgenommen sei, bei dessen Aufnahme 16 Brüder zugegen gewesen seien, während seiner eigenen Aufnahme nur neun Brüder angewohnt hätten, die die Abnegation nicht mitgemacht hätten.

Nachdem er noch von diesem frater Andreas und einem frater Robinus gesprochen und ebenso wenig sachlich klar und in sich selbst sich widersprechend weitere Geständnisse über einige der übrigen Anklagepunkte gemacht hat, schliesst das Protocoll.

Am 11. Mai 1310 findet dann ohne den Bischof von Sutri in der Stadt Chieti im bischöflichen Palast ein Verhör statt, und es wird vorgeführt „frater Andreas Armani de monte Oderisio, Theatini dioc. serviens, qui receptus fuerat tempore pape Bonifacii in Barulo per magnum preceptorem in Appruntio et Apulea; erat Petrus de Ultramontanis, nunc autem est frater Oddo de Valdric“. Während es bei seiner Aufnahme ehrbar zugegangen sei, erklärt der Verhörte, wie es ihm vorgesprochen ward, „fuit ductus in quendam locum secretum, et monitus fuit ab eodem, ut abnegaret Christum et omnes sanctos et sanctas dei“. Als er dies zu thun sich weigert, versichert ihm der Grosspräceptor, „Christum non esse verum deum, immo ipsum fuisse falsum prophetam et pro suis sceleribus crucifixum, et quod non habebat ipse preceptor, nec ipse frater Andreas haberet spem salvationis habende per Jesum Christum“; darauf habe er, der Zeuge, Christus und alle Heiligen abgeschworen, wie es alle Eintretenden bei dem Präceptor Petrus hätten thun müssen. Nachdem die Anwesenden ihn auf den Mund geküsst, hätte man ihm gezeigt „ydolum statue cubitalis habens tria capita“, das er, da alle Anwesenden ihn mit gezückten Schwertern bedrohten, hätte anbeten müssen. Er widerspricht der Richtigkeit des Art. 120, glaubt aber trotzdem, „quod manifestum sit, osculari communiter in ore et in ano“, während er selbst eben angab, nur auf den Mund geküsst zu sein.

Dieser Bruder war auch vor seinem Eintritt in den Templerorden verheirathet gewesen, „que sua uxor, antequam intraret ordinem, renun-

[1]) Diese letztere Insinuation ist besonders albern, da nach dem vorher abgelegten Gelübde, „vivere sine proprio“, dessen Ausführung von allen Orden immer sehr streng überwacht wurde, ihn zwang, des Gewonnenen sofort sich zu Gunsten des Ordens zu entäussern, man also sicherlich nicht bei der strengen Disciplin der geistlichen Ritterorden gleich bei der Aufnahme durch ein derartiges Versprechen den Ungehorsam hätte wecken wollen.

tiavit sibi ut viro suo, et ipse Andreas renuntiavit ei ut uxori sue, et de voluntate et de licentia dicte uxoris dictus Andreas intravit dictum ordinem“.

Nachdem am 14. Mai „frater Andreas confirmavit et deposuit, esse vera sua spontanea voluntate sine aliqua coactione responsa dicta et confessa“ schliesst das Protocoll, und es folgt ein anderes Pergamentblatt, das zwar mit dem vorigen zusammengenäht, aber durch kein „signum“ als dazu gehörig bezeichnet wird, also das Fehlen dazwischen gewesener Stücke nicht ausgeschlossen ist.

Am 23. Mai 1310 werden „in loco ecclesie Ste Marie de Aventino de urbe ordinis militie Templi“ unter Anwendung sehr viel verständigerer und humanerer Formen die vereidigten Boten angewiesen, die Citationen „in hostiis seu super liminibus dicte ecclesie Ste Marie de Aventino“ anzuheften und die Vollziehung als in vieler Zeugen Gegenwart ausgeführt gemeldet.

In ähnlich humaner Weise — die Commissare haben in der Zwischenzeit etwas gelernt — werden am

28. Mai 1310 in palatio episcopatus Viterbiensi Templer wie Zeugen vorgefordert, „dicturi et proposituri, quidquid volunt dicere et proponere ad defensionem et excusationem: domini inquisitores sunt parati eorum comparitionem recipere, prout de jure debebant“.

Am 29. Mai wird gemeldet, dass die oben genannten fünf, zu Viterbo gefangenen Templer „responderunt, quod ipsi nec aliquis eorum volebant comparere coram ipsis dominis inquisitoribus pro dictis ordine et magno preceptore nec eos defendere volebant“.

Nach der Meldung, dass auch zu Cardona die Citation verlesen sei, erfolgt am 4. Juni im bischöflichen Palast zu Viterbo eine neue Sitzung, zu der die fünf Templer fünfmal vorgeladen werden und fünfmal die Weigerung zu erscheinen wiederholen. Weshalb dies geschah, ist in den Acten nicht gesagt, wohl aber zeigt sich das Misstrauen der Unglücklichen in die Objectivität der Richter, und ihre Sorge, dass die vor diesen gemachten Aussagen ihnen ebenso sicher zur Folter oder zum Feuertode verhelfen müssten, wie es ihren zahlreichen Brüdern in Frankreich geschehen ist.

Mit aller Förmlichkeit wird diese Untersuchung zu Viterbo am folgenden Tage, am 5. Juni, geschlossen, scheinbar für immer, in Wirklichkeit aber treten nun die Henkersknechte ihre Folterarbeit an.

Es folgt, durch notarielles Zeichen als zum vorhergehenden gehörig beglaubigt, ein neues Pergamentblatt mit der Ueberschrift „infrascripta sunt dicta et depositiones testium receptorum, juratorum etc. Viterbii“, und nun erscheinen am 7. Juni vier von den selbst noch zwei Tage zuvor eingekerkert gewesenen fünf Templern, „debent jurare, dicere meram et plenam veritatem“. Wo aber ist der fünfte Zeuge Henricus de Balneoregio geblieben? warum erscheint er nicht auch unter Anwendung desselben Zwanges vor den Commissarien? hat er der Folter widerstanden? oder ist er wie jene 36 Märtyrer zu Paris unter der Folter gestorben? Die Acten schweigen darüber.

Zuerst wird vorgeführt „frater Guillelmus de Verduno presbyter dicti ordinis, receptus per fratrem Uguiccionem vel Hugonem de Vercellis, qui fuit magnus preceptor in Lombardia, Tuscia, patrimonio beati Petri in Tuscia, Roma, ducatu Spoletano, Campania et maritima, Marchia et Sardinia. Et mortuus fuit, ut credit, reate, et fuit sepultus, et ipse Guillelmus sepelevit in loco Ste Marie in Capite dicti ordinis Balneoregensis dioc.[1]) Et de morte dicti fratris Uguccionis fuit et est magnus preceptor in dictis partibus frater Jacobus de Montecuccho. . . Interrogatus quis fuit et est magnus preceptor in Appruntio, respondit, quod nescit". Zeuge giebt dann auf seinen Eid an, „quod in sua receptione, quam fecit frater Uguiccio de Vercellis, in qua promisit obedientiam, reverentiam et castitatem et vivere sine proprio, non fuit inductus nec monitus ad dictas abnegationes faciendas, nec eas fecit tunc, sed postea, non eodem die per fratrem Guillelmum de Pedemonte et fratrem Dominicum de Corneto dicti ordinis in loco Ste Marie de Aventino de urbe ejusdem ordinis in camera, ubi erat calcioleria (!) firmatis hostiis dicte camere. Dicti fratres dixerunt eidem fratri Guillelmo de Verduno, quod quilibet, qui recipitur ad dictum ordinem, debet abnegare Christum . . . et tunc . . . metu commotus evaginatis gladiis ore, non corde abnegavit; . . . . dixit eciam se credere, quod omnes, qui ad dictum ordinem recipiuntur, Christum abnegarent. . . . . Tum frater Guillelmus de Pedemonte fecit crucem in terra de duobus paleis et comminatus eidem, quod nisi ipse conculcaret eamdem crucem de paleis factam, eum occideret, et ipse metu mortis ipsam crucem de paleis non ut crucem in corde, sed ut paleas conculcavit.

Ein Bruder Petrus Rose (sic) sei ebenso ehrbar wie er selbst „per fratrem Uguiccionem receptus, sed quod postea cum eo factum sit, dixit se ignorare".

Aus Scham und Armuth, sowie aus Furcht vor Einkerkerung sei er nicht aus dem Orden ausgetreten.

Obwohl erst nach langem Sträuben und mittelst Zwang vor die Commission gebracht, giebt dieser Zeuge zum Schluss an „sponte et absque aliqua coactione" seine Aussage gemacht zu haben, fast mit denselben Ausdrücken, wie die vor Clemens V. zu Poitiers Verhörten, die dann zu Paris ihre Aussagen als erfoltert und erlogen widerriefen und sich lieber verbrennen liessen, als dieselben Lügen noch einmal zu wiederholen.

Am 8. Juni 1310 wird Gerardus de Placentia vorgeführt, der ebenfalls auf fünfmalige Citation nicht erschienen war; er schwört jetzt den ihm abgeforderten Eid „de dicenda plena et mera veritate", versichert, in den Orden aufgenommen zu sein „ante XXIIII. annos per fratrem Blancum de comitatu Placentie, magnum preceptorem in Lombardia, Tuscia, patrimonio beati Petri in Tuscia, Roma, ducatu Spoletano, Campania, Maritima, Marchia et Sardinia. Et post eum mortuum fuit magnus

---

[1]) Diese Details werden nur verständlich unter Berücksichtigung der wiederholt gestellten Frage, ob nicht die gestorbenen Templer verbrannt worden seien.

preceptor in illis partibus frater Guillelmus Provintialis, qui, ut audivit, mortuus est; et post eum frater Artusius de Pocapaglia, qui, ut audivit, mortuus fuit in Viterbo, et sepultus in Sta Maria de Carbonana[1]) de Viterbo dicti ordinis. Et post dictum fratrem Artusium fuit magnus preceptor frater Guillelmus de Canellis, qui fuit remotus de dicta preceptoria et missus in Ungariam, qui, ut audivit, rediens de Ungaria mortuus est reate. Et post dictum fratrem Guillelmum ipso adhuc vivente fuit magnus preceptor in illis partibus frater Huguicio de Vercellis, qui mortuus et sepultus est in Sta Maria in capite dicti ordinis Balneoregensis dioc. Et post dictum fratrem Huguicionem fuit et est magnus preceptor in illis partibus frater Jacobus de Montecucho. Et interrogatus, quis erat et est magnus preceptor in Appruntio, dixit se nescire, quare Apruntium, ut credit, est cum provincia Apulee.

In receptione in Sta Maria de Placentia promisit obedientiam, castitatem, reverentiam, et quod viveret sine proprio et promisit per sacramentum,[2]) quod ordinem non exiret".

Nach der sittsamen Aufnahme hätte der Grosspräceptor in Gegenwart der Brüder Oliver de Penna[3]) und Alberichs ihn, den Zeugen, zugleich mit dem Bruder Petrus de Placentia und etwas später auch „fratrem Johannem de Arimino ecclesie Sti Philippi de Plano dicti ordinis" geführt „ad quandam cameram dicti loci Ste Marie de Placentia et clausis hostiis dixisse: „oportet te facere, quod faciunt alii fratres dicti ordinis, et que nos fecimus."[4]) So habe er, und wie ihm nachher obengenannter frater Petrus berichtet, auch dieser Christum abnegirt als „pro suis sceleribus crucifixum". Auf die Frage, ob der Grosspräceptor seiner Meinung nach „spem salvationis" habe, erwidert er verneinend. Ueber ein Kreuz zu speien und es mit Füssen zu treten, habe er, Gerard, sich geweigert, aber jener Petrus habe es aus Furcht gethan. „Eodem modo receptus est frater Johannes de Arimino per fratrem Bartholomeum de Mutina, vicarium fratris Uguicionis.

Deinde frater Blancus magnus preceptor in supradicta camera et predictis tribus fratribus presentibus dixit sibi, quod non est peccatum, quod unus frater cum alio carnaliter commisceretur".

Ueber alle 127 Frageartikel „interrogatus et secrete et sigillatim inquisitus" giebt Zeuge eine grosse Menge Beschuldigungen zu, die sich zum Theil gegenseitig aufheben; er versichert, ein aus Holz geschnitztes Idol nicht nur gesehen, sondern, vom Bruder Blancus bewogen, auch an-

---

[1]) Vielleicht Carbognano, halbwegs zwischen Viterbo und Civita Castellana.
[2]) Hier zeigt sich eclatant der Werth der erfolterten Aussagen: entweder glaubte der Orden und seine Mitglieder an die Heiligkeit der Sacramente, dann ist die später erhobene Beschuldigung gegenstandslos, oder er glaubte nicht daran, dann ist der Schwur der Neuaufgenommenen durch die spätere Abnegation der Sacramente unkräftig geworden. Jedenfalls ist die Beschuldigung in der erhobenen Form unverständlich. [3]) Der spätere „cubicularius papae Clementis", den dieser bei der Aufhebung des Ordens seinem eigenen Urtheil vorbehält.
[4]) Der Wortlaut dieser Formel kehrt so regelmässig wieder, dass man annehmen muss, er sei den gefolterten Zeugen vorgesagt, worauf diese ihn einfach mit „ja" gutgeheissen hätten.

gebetet zu haben. Dagegen weiss er nichts von der Cordula: weder ihm noch den drei oben genannten Brüdern sei eine solche Schnur übergeben,[1]) wohl aber habe er von andern Brüdern gehört, dass sie dergl. besässen. Ueber die Fragen 121—123 weiss er nichts zu sagen „quod, postquam istud negotium fuit inchoatum per dominum papam et regem Francie contra Templarios, fuit in carcere detentus ut templarius de mandato pape“. Neben die Bemerkung am Schluss „dixit, que omnia deposuit et dixit, vera esse sua spontanea voluntate“ hat eine gleichzeitige Hand, vermuthlich zur Bekräftigung für den Papst, an den Rand geschrieben: „dicit, quod confessus fuit sua spontanea voluntate“, eine Spontaneität, deren Werth durch die vorangegangene fünfmalige Weigerung, vor den Commissarien überhaupt zu erscheinen, hinreichend illustrirt wird.

Am Rande folgt „quintus testis fr. Petrus Valentani“. Vor dessen Vernehmung ward von den Inquisitoren durch den vereidigten Boten Gregor proclamirt, dass, wenn Jemand zu Gunsten des Ordens und des dort bestellten Grosspräceptors etwas zu sagen habe, er vor der Commission erscheinen solle, danach ward der genannte Templer mit grosser Sorgfalt vereidigt, die volle Wahrheit zu sagen. Dieser giebt am 9. Juni an, zur Zeit Papst Nicolaus' III.[2]) in den Templer-Orden aufgenommen zu sein „per fratrem Blancum de comitatu Placentie in loco Ste Marie de Aventino“. Nach Blancus seien als Grosspräceptoren gefolgt „Guillelmus Provintialis, Artusius de Pocapaglia, Guillelmus de Canellis, Huguccio de Vercellis. Item dixit, quod inter ista tempora dictorum magnorum preceptorum aliquando vidit fratrem Guillelmum Cernerium magnum preceptorem in Roma et terra Rome, que est, sicut ipse dixit, patrimonium beati Petri in Tuscia et Campania et Maritima“. Ebenso fabelhaft wie dieses nie in Rom bestandene Grosspräceptorat, dessen zweiten Vertreter er frater Morus nennt, klingen die zahlreichen Details über seine und anderer Brüder Aufnahmen, deren Verläugnung Christi und Bespeien des Kreuzes, welche theils sofort bei der Aufnahme, theils nachher stattgefunden habe. Indessen habe er nie gehört, dass diejenigen, welche Christum abzuschwören und das Kreuz zu bespeien sich weigerten, getödtet oder eingekerkert seien; aber er wie die Andern seien für eine solche Weigerung viel zu eingeschüchtert gewesen. Auch dieser Zeuge wiederholt die Beglaubigungsformel „et dixit et deposuit, que omnia deposuit et dixit vera esse sua bona et spontanea voluntate“.

Am 10. Juni 1310 wird den päpstlichen Commissarien in palatio episcopatus Viterbiensis vorgeführt „frater Vivolus de comitatu Perusie“, in den Templerorden aufgenommen durch Uguccio de Vercellis, nach dessen Tode Jacob von Montecucho Grosspräceptor ward, „in castro Araldi. [Dixit] promisisse obedientiam, reverentiam, castitatem, vivere sine proprio. Uguccione eodem die recedente frater Georgius, tunc

---

[1]) Gerade diese cordulae waren aber nach den in allen Landen übereinstimmenden Aussagen unzweifelhaft als “signum castitatis“ in Brauch. [2]) Ist also, da dieser Papst 1280 stirbt, seit wenigstens 30 Jahren dem Orden angehörig.

vicarius magni preceptoris in patrimonio beati Petri in Tuscia mandavit sibi, nullo alio assistente spuere supra crucem et abnegare Christum". Ob der genannte Bruder Georg diese Forderung mit Wissen und Willen des Grosspräceptors an ihn gestellt habe, wisse er nicht; aber auf desselben Bruders Geheiss habe er das auf die Erde gelegte Kreuz mit den Füssen getreten. Dagegen schwört er, „nunquam vidisse nec adorasse catum, nec audivit unquam aliquid dici inter fratres ordinis Templi de dicto cato . . . . ipse credidit et credit sacramentum altaris et alia ecclesie sacramenta".

Auf eine Reihe Fragen — und das charakterisirt diesen, auf der Bildungsstufe eines Ackerknechtes stehenden Tempelbruder — antwortet er: „quia de secretis dicti ordinis parvum sciebat, quia erat vilis conditionis in dicto ordine et ad negotia rustica deputatus". Wohl aber nennt er hernach sieben Templer, deren Aufnahme er gesehen, wobei aber nur auf den Mund geküsst sei; „sibi autem fratri Vivolo mandatum fuit, quod deoscularetur eundem fratrem Georgium in ano et umbilico et ventre nudo. Ipse autem frater Vivolus noluit deosculari eum in ano, set deosculatus fuit eum in umbilico et ventre nudo". Derselbe Recipient habe ihm gesagt, „quod ipse frater Vivolus poterat se cum viris, et alii secum carnaliter commisceri . . . Die quo fuit inductus, frater Georgius sibi ostendit in castro Araldi ydolum seu capud quoddam habens faciem hominis", das er habe anbeten müssen. Wie die übrigen Templer, die er aufnehmen sah, hat auch er geschworen, „licito modo procurare augmentum et valitatem ordinis, non per nephas".

Von der Heimlichthuerei bei den Kapiteln und ausserhalb derselben weiss er nichts: „jeder hätte gehen können, wohin er eben wollte". Auch dieser Zeuge giebt an, aus freien Stücken so ausgesagt zu haben.

Am 17. Juni 1310 wird der Presbyter Guillelmus de Verduno noch einmal vorgefordert und ihm „plurium dierum spacio interposito" sein Protocoll vorgelesen, „et fecerunt, quia ipse frater Guillelmus litteratus et intelligens erat, diligenter exponi, qui perseverans in illis eas expresse et sponte, ut sibi recitate fuerant, approbavit . . . . . ."

Am 18. Juni ebenso „fratri Gerardo de Placentia fecerunt legi . . . et in suo vulgari exponi. Idem perseverans . . . . approbavit", ebenso geschah es an demselben Tage mit dem Bruder Petrus Valentini; desgleichen am 19. Juni 1310 mit dem genannten Ackerknecht „Vivolus qui . . . . perseverans . . . . approbavit".

Am 21. Juni 1310 werden dann in der bischöflichen Pfalz noch einmal „supradicti frater Guillelmus de Verduno presbyter, frater Gerardus de Placentia, frater Petrus Valentini et frater Vivolus de comitatu Perusie, servientes dicti ordinis militie Templi Jerosolimitani constituti in presentia supradictorum dominorum etc. etc. . . . . approbaverunt et recognoverunt esse vera omnia et singula.

Der fünfte Zeuge aber bleibt verschollen!

Auf neuem Pergamentblatt folgt die Ueberschrift:

„Infrascripta sunt acta Maritime et Campanie".

Am 3. Juli 1310 findet „in civitate Albano in domibus ecclesie Sti Petri de dicta civitate Albano“ die Constituirung der Commission statt, die Beisitzer werden vereidigt etc. etc.

Am 4. Juli erfolgt „ante fores ecclesie Sti Petri Albani“ die Verlesung der Bullen und päpstlichen Briefe, die Vorforderung des Ordens, des Grosspräceptors Jacob v. Montecucho u. a. m. auf den 16. Juli 1310 „apud palatium episcopatus Velletriensis“.

Am 8. Juli erfolgen „in palatio monasterii de Sti Paulli de Albano, ubi dicti domini inquisitores residebant“, die Berichte über die Anheftung der Citationen, sodann „retulit eciam dictus Zacherias (nuntius juratus) se non reperisse seu invenisse aliquam dicti ordinis in Campania et Maritima ecclesiam“.[1]) Deshalb bringe er die Citationen wieder zurück.

„Die 15. dicti mensis Julii in palatio episcopatus Velletr. supradicti domini inquisitores assignaverunt perhentorie“ (sic), dass bereits am 15. Mai hier der Orden und sein Grosspräceptor vorgefordert waren; am 16. Juli „proposuerunt de mane ante tertiam et post nonam ante vesperas hora congrue pro tribunali sedentes, sed nullus predictorum comparuit“, und sie fragen vergeblich, „si aliquis esset, qui vellet comparere.“

Am 17. Juli entschliessen sich die Commissare, nachdem sie in schwülstigen Formeln ihr langes Warten und ihre Nachsicht gerühmt, andere Zeugen zu vernehmen. Aber unter der vielversprechenden Ueberschrift „infrascripti testes recepti et examinati super articulis et interrogationibus infrascriptis“ wird nur von acht Geistlichen berichtet, die sämmtlich „nichts wussten“. Nach einem sehr ausführlichen Schlussprotocoll fordern die Inquisitoren, dass, da sie an demselben Tage noch nach Signium, dem in den Volskerbergen gelegenen Segni ziehen wollen, später kommende Zeugen ihnen dorthin nachgesendet werden sollen.[2])

„Die 17. dicti mensis Julii in civitate Signina in domibus ecclesie Romane“ erklären die vorgeforderten fünf Zeugen, n i c h t s über die Fragepunkte zu wissen.

Am 20. Juli wird „in castro Fajole Tusculane dioc.“ ähnlich wie in Velletri bestimmt, dass später erscheinende Zeugen der Commission nach „Tybur“ nachgesendet werden sollen.

Ebenso wird am 21. Juli in Tivoli im Hause des Pandulf von Sabello, eines der beiden Inquirenten, bestimmt, dass man etwa noch kommende Zeugen nach dem castrum Palumbarum, dem heutigen Palombara, am Fuss des Monte Gennaro senden möge.

---

[1]) Ob diese Angabe richtig sei, kann ich an der Hand des mir zugänglichen Materials nicht erweisen. Die Commissare selbst scheinen nicht daran geglaubt zu haben, sonst wäre ihr dreitägiges Warten auf etwa sich noch meldende Templer ganz unverständlich. [2]) Die oben besonders gerühmte Geduld der Inquisitoren kann am 17. Juli nicht besonders gross gewesen sein: Segni ist von Velletri selbst auf den jetzigen trefflichen Strassen kaum unter fünf Stunden zu erreichen, der völlig schattenlose Weg ist in der Julisonne zwischen 11 Uhr Vorm. bis 3 Uhr Nachm. kaum zu passiren. Da nun in Segni erst die Citation zu erlassen, dann das Verhör an demselben Tage abzuhalten war, so müssten die Inquisitoren von Velletri schon um 6 Uhr früh aufgebrochen sein.

Nach vierfacher, umständlichster Beglaubigung folgt auf einem anderen Pergamentblatt, aber durch das Zeichen des Notars mit dem vorangehenden verbunden, die Aufschrift: „infrascriptum est dictum et depositio fratris Gualterii Johannis de Neapoli, servientis ordinis militie Templi testis recepti et examinati in castro Palumbarum Sabinensis dioc. in partibus urbis constituti“.

Am 27. Juli beginnt die Untersuchung daselbst „in palatio Rocche ejusdem castri in presentia Thebaldi de Tybur, Johannis Sylvestris de Balneoregio, Johannis de Vassano et Sylvestris de Albano notariorum et scribarum supradictorum dominorum inquisitorum et presbyteris (sic) eciam fratre Punctio (?) de castro Plebis et fratre Cecco de Roccha prep. ord. Sti Guillelmi (?) conventualibus monasterii etc. etc. contra Gualterium Johannis de Neapoli fratrem servientem.

Derselbe, vermuthlich identisch mit dem am 22. April zu Penna erwähnten, giebt an aufgenommen zu sein „tempore domini pape Bonifacii VIII. octava mensis Aprilis seu Maji anni jubilei 1300 per Uguccionem de Vercellis, magnum preceptorem in Lombardia, Tuscia, patrimonio beati Petri in Tuscia, Maritima, Anconitana, Roma, ducatu Spoletano, Campania maritima (?) et Sardinia . . . . . . Receptus fuit in loco castri Araldi dicti ordinis in camera preceptoris ejusdem loci, ipse et frater Vivolus de villa Sti Justini comitatus Peruscini et frater Petrus de Valentia presentibus et astantibus fratre Petro Valentini, fratre Georgio et fratre Homodei Lombardo et fratre Petro de Rosa, fratre Angelo de Balneoregio et fratre Alberto Lombardo de Placentia et fratre Rolando Lombardo de Turino et quorundam aliorum, quorum nomina se dixit non recordari“. Eingehend schildert der Zeuge, wie demuth- und weihevoll er mit den oben genannten Brüdern durch Hugo von Vercelli ermahnt und aufgenommen worden sei,[1] „deposuit, in qua quidem receptione obedientiam, reverentiam et castitatem voverant, et recepto mantello et habitu dicti ordinis dictus frater Uguccio et alii astantes receperunt fratrem Gualterium et alios cum eo receptos ad hosculum oris tantum. Et facta fuit receptio clausis portis camere nullis aliis presentibus nisi fratribus commemoratis.

Nochmals ermahnt der Grosspräceptor die Neuaufgenommenen zum Gehorsam, dass sie stets das thun sollten, was die Vorgesetzten sagten, und reist, nachdem er noch zum „preceptor loci castri Araldi fratrem Albertum de castro Alquarto de comitatu Placentie“ ernannt hatte, mit den nur zur Aufnahme dorthin gekommenen Templern ab.

Am dritten Tage beruft der neu ernannte Präceptor die oben genannten drei Novizen in die „camera receptionis“, muthet ihnen die Verläugnung Christi und die Bespeiung des Kreuzes zu, „monuit, quod ipse debebat facere illa, que facere debent et faciunt omnes, qui recipiuntur“, und erzwingt das verlangte „tymore mortis“ etc.

Gefragt, ob der genannte Recipient „spem salvationis haberet“, erwidert der Zeuge, dass er das nicht glaube, er selbst aber habe die

---

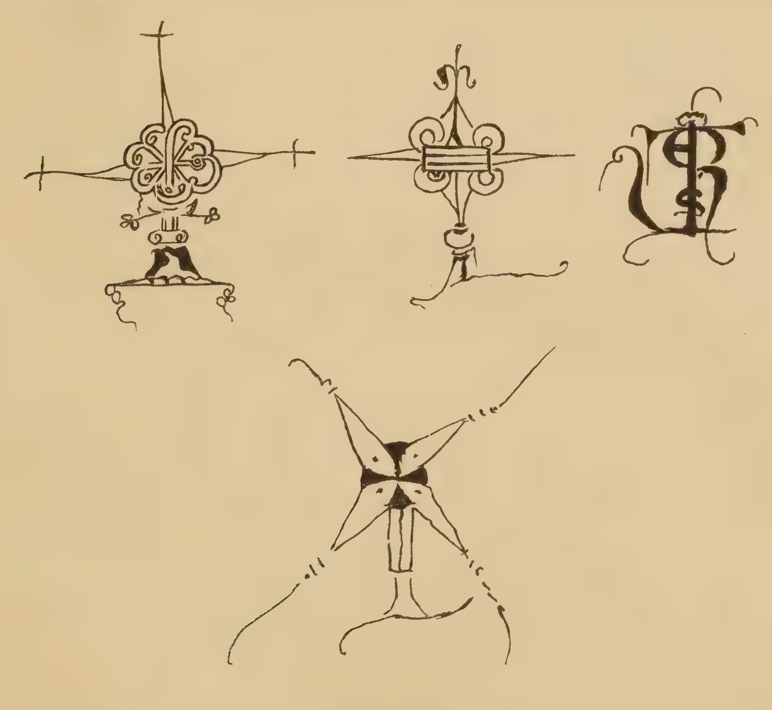
[1]) Cfr. aber die Widersprüche mit dem früher verhörten Vivolus.

feste Hoffnung darauf. Ferner giebt er an, dass sie sich „anum, ventrem et umbilicum ad invicem“ geküsst hätten, dass ihnen erlaubt sei, unter einander sich fleischlich zu befriedigen, wovon er indessen weder handelnd noch duldend Gebrauch gemacht, u. A. m., was auch sonst aus Furcht oder unter Anwendung der Folter auf die Frageartikel hin bekannt ward. Auch er versichert, aus freiem und eigenem Entschluss „die Wahrheit“ ausgesagt zu haben.

„Facta fuit ista depositio die 27. mensis Julii 1310 in palatio Rocche Palumbarum“, die dann der Zeuge am 29. ds. Mts. „perseverans . . . . approbavit“.

Es folgen die Beglaubigungen der drei Notare.

Dass hiermit die ganze Untersuchung im Patrimonium, die der Bischof von Sutri und der Magister Pandulf hatten abhalten sollen, beendet gewesen sei, ist zwar möglich, aber nicht wahrscheinlich, da bedeutende Theile, wie z. B. die Mark Ancona gar nicht erwähnt sind, und bei der ungleichen Behandlung der einzelnen Abtheilungen durch die Notare sowohl in der Mitte wie am Schluss einige Pergamentblätter fehlen können.



Der Process zu Paris
(8. August 1309 bis 5. Juni 1311).

Nicht die unwichtigste Stelle unter den im vaticanischen Archiv befindlichen Acten des Templerprocesses nimmt die Originalhandschrift[1]) der von Michelet nach der Pariser Copie veröffentlichten Protocolle der von 1309—1311 zu Paris verhörenden päpstlichen Generalcommission ein. Obwohl durch die erwähnte Publication eine Herausgabe des ganzen vaticanischen Codex, soweit er vorhanden ist, ausgeschlossen erscheint, so bleibt dem sorgsamen Forscher doch eine reiche Nachlese übrig. Abgesehen von anderen Punkten kann eine bisher fehlende, genaue Feststellung der bei der Aufhebung des Ordens vorhanden gewesenen Mitglieder und Güter, die allein gewisse, bisher streitige Fragen zu lösen vermag, nur mit Hülfe dieses Codex hergestellt werden. Sei es durch ungenaue Lesung, sei es durch schlechte Schreibung der von ihm benützten Handschrift sind zahllose Namen von Templern und deren Gütern bei Michelet falsch wiedergegeben, und wiederholt werden von seinen Benützern zwei, drei, ja einmal vier verschiedene Zeugen für einen Anklagepunkt angeführt, die alle einer und derselben Person entsprechen; aber auch Widersprüche, wie die des Zeugen Petrus Brocart (Michelet II, 293) mit den zu Poitiers gemachten Aussagen finden durch Vergleichung mit dem Original einfache Lösung.

---

[1]) Die von Prutz, Culturgesch. der Kreuzzüge 632 über dieselbe gemachten Angaben als eine Copie der Pariser Handschrift sind theils ungenau, theils falsch.

Aus den Originalprotocollen der fünf am Schluss genannten Notare sind zwei Reinschriften hergestellt und zwar:

a. eine von zwei „tabelliones“ auf Pergament geschriebene, welche, durch die Siegel der Commissare fest verschlossen, durch die Magister „Chatardus de Penna Varia, canonicus Sti Juniani dioc. Lemovicensis et Petrus de Aureliaco licentiati in legibus“ dem Papst überbracht wurde und deren Rest sich jetzt im Vaticanischen Archiv befindet;
b. eine nur von einem „tabellio“ auf Papier angefertigte Abschrift, welche in thesaurario [1]) beate Marie Parisiensis niedergelegt worden ist, und ohne Specialbefehl des Papstes Niemandem zugänglich sein sollte;

Die Originalprotocolle der fünf Notare haben die Commissarien „una cum dicto processu detento“ zunächst bei sich zurückbehalten.

Wohin diese letzteren gekommen sind, hat sich bisher noch nicht erweisen lassen.

Die zweite Handschrift ist zu unbekannter Zeit aus dem Archiv von Notredame entwendet, in den Besitz der Familie de Harlay gekommen, [2]) und da Dupuy [3]) mit dem jüngeren Achille de Harlay in nahen Beziehungen stand, von diesem in seiner bekannten tendenziösen Weise ausgenützt worden. Später 1751 in entgegengesetzter Tendenz excerpirt, ward endlich ein zwar fehlerhafter aber sachlicher Auszug in deutscher Sprache mit eingehender Verarbeitung des Inhalts hergestellt durch den Oberbibliothekar Moldenhauer aus Copenhagen, der vor 1787 den durch Vermächtniss an die Abtei St Germain des Prés gekommenen Codex bereitwilligst zur Benutzung erhielt, während die auf der damaligen „königlichen Bibliothek“ befindlichen, jetzt von Boutaric in den „notices et extraits des manuscr. inéd.“ veröffentlichten Actenstücke ihm in der vor der französischen Revolution herrschenden Aengstlichkeit vorenthalten blieben.

---

[1]) Wie diese thesaurarii auch die ältesten Archive repräsentiren und in ihren Verzeichnissen, speciell auch den päpstlichen, die allerwichtigsten archivalischen Nachweise enthalten, ist von Ehrle in dem 1. Heft des I. Bandes des Archivs für Litteratur- und Kirchengeschichte des Mittelalters trefflich dargethan.

[2]) Sie ist auch auf der Einbanddecke mit dem Wappen der Harlay geschmückt.

[3]) Rigaltii vita P. Puteani, Lutet. 1651, IV, pag. 18, 22, 23.

Durch Michelet fand dann 1841 und 1851 die vollständige, aber nicht überall genaue Veröffentlichung des Codex statt.

Das dem Papst eingereichte Hauptexemplar, das also unzweifelhaft zu den, 1314 während des Conclaves im thesaurus pape aufgeführten Templeracten gehörte,[1]) hat alle die Schicksale dieses Archivtheiles mitgemacht, war aber bereits 1812 nach Raynouard, monuments ... relatifs sur la condamn. des chevaliers du Temple, p. 311, nicht mehr vollständig. Aus einer Reihe zum Theil kaum lesbarer Bruchstücke gelang es dem Verfasser 1880, die Zusammengehörigkeit der einzelnen Theile so festzustellen, dass ihre Wiederzusammenfügung ermöglicht wurde, und es umfasst demnach jetzt die Handschrift zwei in sich complette Theile:

a. die Protocolle vom Beginn des Processes bis zur Mitte des Verhörs des 95. Zeugen,
b. die Aussagen von Zeuge 154 bis zum Schluss des gesammten Processes, so dass im Ganzen jetzt nur von etwa 60 Zeugen die Aussagen fehlen.

Bei einer Breite von 0,576 m umfasst der erstere Theil eine Länge von 18,927 m, der zweite Theil von 6,493 m. Nach einer Notiz des Anfertigers der Handschrift, des Notars Floriamons Dondedei de Nantua war dieselbe auf 96 Pergamentblättern (pellibus) hergestellt, die einseitig beschrieben waren. Auf der Rückseite findet sich der Vermerk „fasciculus 3, divisio Ia". So vortrefflich der Codex ursprünglich geschrieben war, so gut ist er auch mit Ausnahme einiger weggewaschener Stellen in seinem zweiten Theil erhalten, dagegen ist zu Anfang des ersten Theils und noch mehr nach der Mitte zu die Schrift anscheinend fast ganz zerstört, lässt sich indessen zum guten Theil entziffern, und bleibt nur da unlesbar, wo wie am Rande die „Epidermis" des Pergaments losgelöst ist. „Et ego Floriamons Dondedei de Nantua ... hic me subscripsi et signo meo consueto signavi. Deo gratias Amen."



[1]) Ehrle, Gesch. des Schatzes etc. l. c. I, p. 42. Bd. I, p. 42.

Ausbeute des Archivs zu Marseille

(19. und 20. April 1886).

Einige Bleistiftnotizen Münters in dem früher ihm gehörigen, jetzt in der königlichen Bibliothek zu Berlin befindlichen Exemplar von Ferreira's „memorias da Ordem dos Templarios“ veranlassten den Verfasser, auf der Rückreise von Rom in dem Präfecturarchiv zu Marseille nach einem angeblich dort befindlichen Protocoll über die Verhaftung der Templer in der Provence zu forschen. Das Resultat war ein unerwartetes, indem statt des erhofften einen sich acht, die Templer betreffende Actenbündel vorfanden. Die Erkrankung des Verfassers gestattete ihm nur noch das Excerpiren des ersten Bandes, während von den übrigen nur das Inhaltsverzeichniss ausgezogen werden konnte. Der Werth zahlreicher, selbst die geheimen Bräuche der Templer andeutenden Einzelheiten, die beim Aufzählen des Inventars mit unterlaufen, lässt die genaue und kritische Durcharbeitung der betreffenden acht Actenfascikel recht wünschenswerth erscheinen.

Dieselben, zu den „archives civiles, première partie“ gehörig, enthalten aussen die Bezeichnung „inventaire des archives des bouches-du-Rhône, Série B I, und umfassen

1) B 151	(Régistre)	— in folio	37	feuillets,	papier	bombax,	
2) B 152	-	- -	135	-	-	-	
3) B 153	-	- -	10	-	-	-	fragment de sceau plaqué,
4) B 154	-	- -	44	-	-	-	
5) B 155	-	- -	35	-	-	, 2 fragments de sceau plaqués,	
6) B 156	-	- -	19	-	-	bombax,	
7) B 157	-	- -	41	-	-	-	
8) B 158	-	- -	14	-	-	-	

Der erste Band, in dessen Text in Folge des Beginns der französischen Zeitrechnung mit dem jedesmaligen Ostersabbath stets 1308 statt 1307 zu lesen ist, enthält nach dem, unter dem napoleonischen Minister Persigny angefertigten Verzeichniss folgende Actenstücke:

Lettres patentes de Charles II., enjoignant aux bailli et juge de Pertuis de n'ouvrir, que le 24 janvier 1307 (sic pro 1308) certaines lettres sécrètes annexées — lettres sécrètes de Charles II. ordonnant la saisie immédiate de templiers du ressort de Pertuis et de leurs biens meubles et immeubles. — Procès verbal de la descente du bailli et du juge de Pertuis, accompagnés d'une foule de gens et sergents aux maisons du Temple de Limaye, où ils trouvent cinq[1]) templiers, et de la Tour d'Aigues, où ils n'en trouvent qu'un. Inventaire des effets mobiliers de ces maisons: — jambons entamés, — tonneaux de vin à moitié pleins; — objets de sacristie et d'église; — quelques livres de prières; — deux ou trois arbalètes et autant de besaces etc. — énumération de leurs biens immeubles et de leurs rentes. — Ordonnances des bailli et juge de Pertuis à quiconque a reçu des templiers de l'argent ou autre chose, en prêt ou en commende, d'avoir à le restituer à la cour. — Incarcération des cinq templiers dans la forteresse royale de Pertuis, où ils sont gardés à vue, et dont ils ne peuvent franchir la deuxième porte et la barbacane. —

Lettres patentes de Charles II. rélatives à leurs transfèrement à Aix. — Procès verbal du départ des templiers pour cette ville. — Le bailli „pietate motus“, on l'appelait maître Triboulet, leur fait restituer 4 chemises, 4 „femoralia“ et 3 „capellos pluviales“[2]) — Livraison à la cour par le prieur de Revest des titres et parchemins, que la veille du jour de l'arrestation, lui avait donnés en commende le précepteur de Limayé.[3]) —

Noms de vingt-deux chevaliers du Temple, emprisonnés par ordre du roi dans la forteresse de Pertuis.

Der Registerband B 152 enthält auf 135 Papierblättern folgende Actenstücke:

Procès verbal par Pierre Gantelme viguier et Pons Garnier, juge d'Aix de la découverte des frères et de l'inventaire des biens et droits de la maison du Temple de cette ville, appellé vulgairement Sainte-

---

[1]) Es werden aber nur vier namentlich aufgeführt. [2]) Deutlich lässt diese Nachricht erkennen, wie es von vornherein auf völlige Beraubung der Templer abgesehen war, so dass man es als eine ganz besondere Güte eines „von Pietät erfüllten Baillifs“ ansah, dass den Gefangenen nur das Allernothwendigste gereicht wurde. [3]) Diese Nachricht ergiebt, dass die Templer auf die Kunde von der ihnen drohenden Gefahr nicht etwa zur Vernichtung ihrer Archivalien geschritten sind, wie bisher mehrfach angenommen wurde, sondern dieselben bei befreundeten Priestern zu retten versucht haben.

Cathérine. — La visite domiciliaire fut faite à l'heure des matines — les chevaliers étaient couchés. — On les prit et on les mena en prison: fratres Raymond de Cantorbery, Jean de Aignan, Hugues de St Jean. Ce dernier se hâtant trop lentement[1]) fut forcé de rediger l'inventaire du mobilier. — On ne trouva que deux matelas pour eux, mais beaucoup de tonneaux de vin. — Leurs armes étaient une épée (ensis) et un couteau catalan. — Un chevalier, le frère Guillaume, était parvenu à s'échapper. — On découvrit parmi ses effets 11 sous réforciats. — Descente à la maison du temple à Bayles et de la Grange de la Galinière, près de St. Antonin. — Les magistrats d'Aix y mettent la main sur un templier Raymond Pardigon, gardien de la maison, un prêtre et onze individus. Detail du mobilier inventorié: 2 cloches placées dans le clocher, un clochette d'autel; — un Jésus dans la chapelle et un autre chez les tenanciers de la maison, — 381 bêtes à cornes — une nombreuse basse-cour, — un brévière — un psautier — un légendaire d'histoire, une vie de saintes, un livre d'offices — une bourse de fil avec 65 vieux sous tournois etc.

Der dritte Registerband (B 153) besteht aus zehn Papierblättern, enthält die Reste von zwei Siegeln und die Aufschrift „Repertorium bonorum inventorum in bajulia Venciensi domus Templi factum per curiam Villenova".

Lettres patentes de Charles II., ordonnant l'arrestation des templiers et la saisie de leurs biens dans le bailliage de Vence („Venesii") et de Villeneuve. — Le bailli déclare dans son procés verbal, qu'il a fait très sécrètement et soigneusement rechercher les templiers et leurs biens dans le ressort de sa jurisdiction, mais qu'il n'a rien trouvé.[2])

Publication (en langue provençale) des ordres du roi de Sicile rélatifs à la prompte déclaration à la cour, par quiconque les connaît, des propriétés du Temple, meubles ou immeubles, existant dans le baillage de Vence et de Villeneuve. — Dépositions des tenanciers de l'ordre et indication des rentes, qui servent annuellement. — Les Templiers possédaient des terres et des maisons à Villeneuve, St-Paul, Vence la Gaude, Le Broc, Cadenet, la Tourrette, Todon, Les Tourrettes, Besaudun et Coursegoules. — Le procès-verbal contient les déclarations de 93 tenanciers. — Presque tous payent en argent. — Les redevances

---

[1]) Der parteiische Standpunkt des Verfassers des Registers zeigt sich wie hier, so bei verschiedenen anderen Punkten. Die obige Stelle ist aber ausserdem auch falsch verstanden und falsch übersetzt cf. S. 433. [2]) Die Thatsache, dass in der Ober- wie Niederprovence die Templer recht begütert gewesen waren, ist um so weniger zweifelhaft, als die Curie einen Theil der dort befindlichen Tempelgüter für den päpstlichen Schatz eingezogen hat. Würde dadurch die in den folgenden Acten mehrfach wiederkehrende Klage, dass für den König von Neapel nichts habe in Besitz genommen werden können, erklärt werden, so lässt andererseits das Verschwinden der Personen der Templer, welche, durch die Ereignisse vom 13. October 1307 gewarnt, sich in die Schluchten der Sevennen geflüchtet hatten, 1311 das Auftreten von 2000 Brüdern bei Vienne verständlich erscheinen.

varient de 1 obole à 4 sous et 2 deniers. — Un certain nombre de tenanciers étaient en même temps „homines Templi, sub dominio et jurisdictione“. (l’albergue était une redevance en nature, due en totalité ou en fractions. l’albergue est entière, lorsqu’ elle est due au précepteur du Temple et toute à suite „preceptori de Risoto cum uno socio et duobus equitaturis et duobus tretoriis“.) — Une note du 16 siècle, en tête du régistre porte cette question: „Faut veoir si les lieux ou les dicts biens avoient esté aliennez et miz hors la main du roy avant la dicte confiscation, au quel cas les dicts biens apartiendront encor au roy“. La réponse est audessous: „Les dicts biens ont esté aliennez après la dicte saisie et (sic) le roy n’y a plus rien“.

Der vierte Band (B 154) enthält auf 44 Papierblättern folgende Angaben:

Inventaire des biens et des rentes saisis sur les Templiers du bailliage de Puget-Théniers. — Lettres patentes de Charles II. — Procès-verbal de l’exécution des ordres du roi. — Le bailli et le juge de Puget-Théniers partent à la pointe du jour („orta luce diei“) en compagnie de sous-clavaire et des notaires de la cour pour remplir leur mission. — Descente à l’improviste au chateau de Rigaud, où réside ordinairement un chevalier du Temple, administrateur de biens, que l’ordre y possède. — Ils n ’y trouvent, que son neveu, jeune laïque de nom de Michel des Roquettes, et le bailli du Temple. — Convocation des plus honnêtes gens de l’endroit „melioribus dicti loci“ et sommation à eux faite de dire la vérité sur les possessions du Temple. — Inventaire très detaillé des meubles du chateau: — 1 matelas et 3 coussins de plumes; — 1 lance et 1 arbalète; — cinq livres de coton enfermées dans une boîte; — quatre écuelles de pois chiches; un sac contenant 2 livres d’amandes; — 1 chemise; — une épitoge de camelin garnie de peau noire; — 2 capuchons; — 3 tonneaux pleins de vin; 6 fromages du poids de 30 livres chacun etc. . . . . . Dans le territoire de Rigaud: — 75 hommes ou femmes sont serfs de l’ordre et payent, entre tous, 6 livres 11 sous de redevance annuelle en argent; — 21 sont en dehors de la jurisdiction et du domaine des Templiers „non sunt homines Templi nec in toto nec in parte“, et payent ensemble 1 livre 5 deniers; — 8 sont dans un état intermédiaire, et le total de leurs redevances n’elève qu’ à 7 deniers. La somme de toutes les rentes d’argent perçues par les Templiers dans les autres villes et lieux du bailliage de Puget-Théniers, à savoir: Toumefort, Thoët, Collongue, La Penne, Annot, Antrevaux etc. monte à 245 livres. — Les redevances en nature sont peu nombreuses, sauf celles d’un repas „comestionem“, qui accompagne presque toujours chaque redevance en argent.

Der fünfte Folioband (B 155), ebenfalls auf Papier geschrieben, umfasst 35 Blätter, an welchen noch zwei Siegel sich befinden.

Inventaire (unvollständig) des biens meubles et immeubles du Temple à Lachaup („calvia“) et de ses annexes Sederon et Sainte-Colombe: —

un cartulaire, transporté à Sisteron, garni d'une reliure rouge et contenant les droits et les rentes de la maison; — un fourreau d'oreilles „aurellerii“ en soie; — 3 essuie-mains „manutergia“; — une paire de manches en brunette; — un chapeau de feutre „galerum de feutro“; — 2 gantelets de fer; — deux bottes en cuir; — 33 charges de vin pur dans un tonneau de ceux, qu'on appelle Jehan; — 23 charges de piquette „vini temperati“; — divers parchemins et entre autre la charte scellée de la donation de Lachaup à l'Ordre du Temple; — un livre contenant la légende dorée etc.; — des possessions immobilières, en moulins, maisons et terres et en services annuels. — Listes des noms des payants et des quantum des cens. — Pons, cordonnier, payait 7 deniers pour son pré et sa petite canebière; — Batailleur, de Villefranche 10 sous pour les possessions du Temple en ce lieu. — Enumération des services en nature, dus sous le titre de sixain, quint, quart et droit de sauvegarde et protection. — Ponce Areille paye le quint et une petite cornue de raisin „pro guardia“ — Guillaume Ylabes, de même. — Isnard Bermond, de même, au nom de Guillaume Bertrand exilé; — Hugues Sparron 3 oboles à chaque foire „nundinis“ de Medullion, pour son pré des Bordels. — Inventaire (fragment) des biens des maisons du Temple de Brignoles et de Montfort. (Ce dernier lieu était un chateau bien fortifié.)

Der sechste Band (B 156) enthält auf neunzehn Blättern groben Papiers folgende, in die Jahre 1309—1310 fallende Actenstücke:

Bulle de Clément V. à Robert de Calabrie expliquant l'arrestation des Templiers, que l'on dit coupables de la plus noire hérésie et des crimes les plus horribles, „detestandis sceleribus et aborendis (sic) criminibus velut intolerabilibus et .... hereticam sapientibus pravitatem, quibus ordo et persone Templariorum laborasse, proh dolor, laborare dicuntur“, et qui les ont avoués eux mêmes au Pape, „a nonnullis .... fide dignis libera et spontanea confessione .... coram nobis, cum debita indignatione“ .... et ordonnant que leurs biens, dont ils ont faits un si mauvais usage, tandis qu'ils leur avaient eté donnés pour entretenir la guerre sainte contre les Sarrasins, „bona .... pro terre sancte subsidio et contra perfidos Saracenos .... ex largitione fidelium deputata,“ soient mis, pour la partie sise dans les comtés de Forcalquier et de Provence, sous la main des administrateurs nommés par sa Sainteté, les archevêques d'Arles et d'Embrun jusqu' à la fin du procès des chevaliers; — lettres patentes du roi Robert, déléguant ouvertement le sénéschal de Provence pour l'exécution de la bulle apostolique, mais lui enjoignant „ad cautelam“ de prendre bonne note écrite de tout, ce qu' on remettrait aux commissaires du pape — autres lettres du roi, données sous le sceau secret „sub parvo sigillo“ le lendemain des précédentes, préscrivant au sénéschal de ne confier qu' à la cour royale ou à ses représentants, malgré la bulle apostolique, l'administration de tous les biens, que l'ordre tenait sous la jurisdiction royale, et même sous la simple obligation du serment de fidélité. —

Commission donnée par le sénéschal Raynald de Lecto, à Michel Elion, notaire de la cour, de remplir les nouvelles préscriptions du roi. — Signification d'avoir adressé un état des droits de la cour sur les biens des Templiers, par le notaire, faite aux gérants des maisons, que possédait le Temple à Tarascon, Lausac, Arles, La Camargue, Albaron, Fos, St Ginies, Berre, Gignac, Marignane, Aix, Marseille, Bras, Montmeyan, Ragusse, Rue, Lorgues, Flayosc, Roquebrune, Montfort, Entrecasteaux, Tourtour, Esperel, Comps, Aiguines, Calar, Bargemont, La Roque, Esclapon, Cogolin-du-Fraynet, au Carmet, à Hyères, Toulon, St Paul, Le Fougas-sier, Pertuis, Limaye, La Tour d'Aygues, St Maurice du bailliage d'Apt, et Avignon.

Der folgende Band (B 157) enthält auf seinen 40 Blättern theils Rechnungslegungen, theils Inventare, theils neue Befehle des Königs zur Ueberwachung der Revenuen aus dem Templergut.

Compte rendu par Guillaume Hugues de Lorgues, bailli royal, de sa gestion des biens, que le Temple possédait à Rue et aux lieux adjacents. — Signification par Michel Elion, notaire d'Aix, aux archevêques d'Arles et d'Embrun, curateurs et administrateurs établis par le pape des biens des Templiers en Provence, de l'ordre, que le sénéschal de Provence lui a donné de nommer, pour le roi, des régisseurs particuliers des proprietés du Temple. — Lettre du sénéschal Raynald de Lecto, qui délègue à Michel Elion le pouvoir de surveiller la bonne administration des biens immeubles du Temple, au profit de la cour royale, et de placer des administrateurs capables dans diverses parties de la province à la tête des plus importants domaines confisqués.[1])

Lettres patentes du roi Robert ordonnant au sénéschal de Provence de veiller à la bonne gestion des biens du Temple et à la rentrée exacte de leurs revenues entre les mains de ses officiers. — Hugues de Lorgues est chargé par Elion, notaire d'Aix, de la gérance de la maison de Rue et terres adjacents, à savoir: Lorgues, Flayosc, Roquebrune, Montfort, Aiguines, Tourtour, Esperel. — Inventaire sommaire des revenus et biens sis en chacun de ces lieux et des hommes et femmes, que les chevaliers y possédaient. — Une note placée en marge des lettres de commission d'Hugues de Lorgues „ostendit originale et restitutum est ei, qui erat in officio", preuve que de pareils titres étaient restitués à la cour par les sortants de charges.

Der letzte Band (B. 158) enthält nur 14 Blätter, giebt aber einen trefflichen Einblick, auf welche Weise der König in den Jahren 1314 und 1315, da er die Unmöglichkeit, die Templergüter für sich zu behalten, erkannt hatte, vor deren Auslieferung eine grosse Menge von Renten,

---

[1]) Die oben genannten Actenstücke sind besonders geeignet, das bisher über Clemens V. gefällte Vorurtheil zu beseitigen, da gegenüber den raffinirten Versuchen der weltlichen Fürsten, das Templergut an sich zu reissen, Clemens durch seine Zähigkeit den Sieg davon getragen hat.

Naturalleistungen und dinglichen Rechten ablöste, verkaufte und für den königlichen Schatz einzog.

Livre des entrées et des sorties faites par Guillaume-Hugues de Lorgues, gérant de la maison de Rue, actuellement à la cour royale et jadis aux chevaliers du Temple. — Journal du mouvement de la proprieté dans l'étendue de cet ancien domaine du Temple et des droits perçus au nom du roi. — Boniface Hengueulard a échangé, le 11 décembre, sa maison, estimée 6 livres 8 sous, contre celle des enfants de Foulques Adalard, également éstimée, et pour droits d'échange et de trézain, le gérant a perçu 8 sous. — Pierre Maret a acheté le 22 Avril de Guillaume Pantomime une terre sise au Puy-Darbous „Darbozosio“ au prix de 8 sous, et les droits de vente ou trézain ont été de 4 sous 7 deniers 1 obole. — Bertrand Le Commandeur a payé également 4 sous 7 deniers 1 obole pour une terre sise dans la vallée de la Siagne „in valle Siana“, qu'il avait pourtant achetée à 60 sous. — Bertrand Fontrena donne 10 sous, comme convenue à forfait, au lieu de 2 setiers de froments, qu'elle était annuellement tenue de fournir. — Au chateau de La Motte, le chiffre des services perçus est de 7 sous 11 deniers 1 obole, sur lesquels 7 sous 9 deniers sont le produit d'une prestation en nature de 2 setiers 4 gr. (mesure de Fréjus) de blé meteil vendu à la foire de Draguignan „in foro Draguignani“. — Au chateau de Montfort les services sont fournis en poules, poulets, pains et avoine. — 39 poules ½, vendues pour le compte de la cour royale, ont rapporté, à 8 deniers la poule, 26 sous 7 deniers.

Obwohl der Verfasser keine Verantwortung für die Richtigkeit einzelner Punkte des folgenden Auszugs übernehmen kann, da er, bereits vom Fieber ergriffen, nur darauf bedacht war, soviel wie möglich von dem reichen Material festzustellen, so vermögen doch auch die dürftigen Notizen über die in den eigenartigen Abbreviaturen der provençalischen Notare geschriebenen Acten einen Einblick in den für die innere und äussere Geschichte des Ordens wichtigen Vorgang zu verschaffen.

Der oben erwähnte erste, hierher gehörige Band B. 151 ist ein gleichzeitiges Registrum:

Anno Domini M. CCC. VII die XXIIII. mensis Januarii VI. ind. dominus Martinus Tribolati baiulus Pertusius et Ayg' et dominus Guillelmus Gaufredi judex ibidem accesserunt ad domum militie Templi de Limasia infra eorum baiuliavi una cum Raymondo de Capreris notario, cum domino Fulcone de Tornaforti, domino Gaufrido Cascavelli et domino Bonifacio de Bellavia, militibus, domino Petro Majoli et domino Guillelmo Jacobi jure peritis, Guillelmo de Soleriis, Bertrando Alphanti, Arnaudo Furiani, Raymondo Belliardi, Bertrando de Vapinto

ferrario,[1]) Veurani Sardella de Anfurra, Jugone et Petro de Tholosa fratribus, Guillelmo Teulerie[2]) .... et pluribus aliis bonis et fide dignis hominibus. Cum intrassent domum ipsam, invenerunt in ea videlicet primo quatuor fratres ipsius domus cum mantellis, quorum unus nominatur

frater Raimundus Lantaudi, fr. Raimundus Salvayre, fr. Petrus Lantaudi, fr. Hugo Atizal,

In quorum presencia fuerunt res et bona infrascriptorum inventa: primo in quadam capella infra dictam domum quandam crucem magnam cum smalcie et lapidibus pluribus, et erat longitudinis quatuor palmarum et atravers duarum palmarum vel circa. Item aliam parvam crucem, in qua dicebatur esse de vera cruce, et est longa circa mediam palmam.

Item quendam calicem argenti cum coperta, signatum signo crucis deaurato, et in calice et coperta.
- novem libros cum postis. Nomina librorum sunt hec videlicet: unum missale, unum responsiones, offizerium, legendas, duos pistolares, ordinarium salterium alias prestitutiones prosarium, flores evangeliorum, aliud offizerium sive postis.
- tres libros sine copertis.
- quandam lausticam de vorio, in qua erant reliquie, ut dicebatur.
- item duas corporales.
- duas alias cruces pauce valoris (sic).
- quendam crossam.
- - caxam de vorio pravam.
- quatuor eruamenta sacerdotis pro celebrando.
- crucem parvam avitum et dua manutergia.
- tres capas.
- unam cahublam.
- - albam.
- - capam.
- sex mapas altaris.
- calicem de perperio.
- quoddam coseusserium de lotono.
- quinque candelabros.
- duas vivagertas de perperio.
- unum orcellum de metallo.
- et circumdantia altare quatuor copertoria.
- quendam archam, in qua dicte res custodiuntur.
- duos superpallicios.
- in camera preceptoris ipsius domus invente fuerunt res infrascripte:[3]) primo quedam caxa marezza, et fuit desclavata in

[1]) Event. zum Oeffnen der Thüren. [2]) Es folgen noch viele einzelne Namen. [3]) Das Inventar speciell dieser „Kammer“ ward wohl deshalb so genau aufgenommen, weil man hoffte, wenn irgendwo, so hier das gesuchte Idol zu finden.

presentia dictorum fratrum et aliorum de Pertusio superius nominatorum; et in predicta caxa erat: unum pac de racenis et quandam carvelleriam

Item et in quadam alia caxa quandam maletam de panno bruno.
- unum chalonum de lana divisorum colorum.
- - capud lecti.
- unam lodicam.
- - culcitram.
- unum interthalassum.
- - gardacorium cainalius et unam emittam.
- duos squinales coriorum crossorum.
- quinque faisas [1]) ipsorum coriorum.
- duas lodices.
- sex linteamina.
- unas bezassias et unam meysarabam et unum bassum de caura.
- unum mantellum de saya et duas camisias et duo femoralia.
- et in quadam alia camera („cantara“) ipsius domus, in qua tacebantur predicti fratres:

primo duas culcitras (courtepointe) et quatuor lodicas et quatuor linteamina item duas balistas et unum crocum ac duos carcaycas.

Item unum callum et unum frenum.
- aliud frenum.
- unum gardacorium et quandam capam de bruno.
- - chalonum et unas bezassias et duas camisias.
- et aliam culcitram familie ac unum totum.
- unum totum (seu cotum) et
- unam lodicam familie.

Item duas alias culcitras in camera capellani et clerici.
- duas lodicas et tria pulvinaria.

Item in cellario sunt tres tinas et quatuor vasa vinaria, vacua sine vino.
- unum baconum integrum et alium vero integrum.

Item et quindecim savinatas consiliginis pro expensis domus.
- et quatuordecim savinatas curate pro expensis domus et senune.
- tredecim testaria anone.
- undecim savinatas ordei.
- quatuor savinatas speute.
- viginti animalia equina et unum asinum.

---

[1]) Ueber die Bedeutung vergl. Maigne d'Arnis publ. p. abbé Migne 1858. Lex. manual ad scripta med. et infimae latinitatis.

Item sedecim boves arantes.
- viginti animalia alia bovina.
- decem trentanaria et viginti animalia lanuta.
- quinquaginta animalia cabruna.
- triginta quatuor porchos inter masculos et femineos, tàm parvos quam magnos.
- duos cacobes et unum verutum de ferro et unum cassam, duos apias de ferro et sex vellas de ferro, item duos cumasculos, unam grasillam.

Quibus lectis in presentia et audiencia dictorum fratrum et predictorum de Pertusio fuerunt requisiti, quibus hominibus placeret eis, quod domus ipsa de Limasia et administratio ipsius domus traderetur.

Qui fratres habito colloquio inter eos dixerunt, quod ipsi volebant, et pro commodo ipsius domus requirebant Bertrandum Alphanti domicellum et Raimundum berlegarium de Bastida Jurdanorum vicinos eorum, et qui noscunt et sciunt omnia bona et domus sicut et ipsi fratres.

Commissio depositariorum.

Et predicti domini bajulus et judex cum consilio predictorum militum ac peritorum et omnium supra nominatorum de Pertusio predictam domum militie Templi de Limasia cum juribus et pertinenciis suis et ejus omnimodo administrationem et gubernationem assignaverunt juxta contenta in inventario suprascripto, et quod ipsi videant et provideant ipsi domui et familie ac in omnibus negotiis ipsius domus incolendis, sevimandis et laborandis, tritis, agris pratis, vineis cultis et incultis, sicuti essent sua propria ad expensas domus predicte.

Qui Bertrandus Alphanti et Raimundus berlegarius depositarii et administratores predicti promiserunt predictam administrationem bene et fideliter facere et administrare secundum eorum sensum ac noticiam, et ea, que ipsis tradita sunt et deposita, reddere et tradere ac eciam assignare juxta eorum litteras et mandatum et aliter non, et quod de hiis, que ipsi tradent juxta eorum litteras, habeant ad ipsorum cautelas ydoneas apodixas, quas apodixas et litteras recipient, vel recipi facient predicti domini bajulus et judex tempore computorum ipsorum, prout eisdem depositariis promittunt.

Sodann gehen ebendieselben „apud castrum de terre Ay.g' ad quandam domum dicti Templi, et invenerunt in eadem domo quendam fratrem Templarium nomine, videlicet fratris Bernardi Torres".[1]) Auch dort wird sofort das Inventar aufgenommen. Darauf folgt ein Verzeichniss der

a) possessiones auf fol. VIII Rückseite, und fol. IX.
b) prata
c) servicia etc. bis inclus. fol. X, Rückseite.

[1]) Er hat also den Namen von dem Schloss oder Thurm, wie es im Process bei Michelet öfter vorkommt.

Tags darauf wird amtlich „ut moris est ad sonum tube“ bekannt gemacht, dass wer etwas vom Templergut habe, der solle es an die „regia curia“ abliefern.

Darauf folgen die Namen der „familiariorum et servientium: pro negotiis domus de Terre sunt hec videlicet
Guillelmus Bos boerius
Petrus Bonerii boaterius
Petrus de Trius custos pullorum equinorum
Raymundus scior vini massages
Raymundus Laugerius [ung]uarius (?).

Danach wird „pro custodia ipsorum fratrum“ Sorge getragen, und schliesslich werden als „eodem anno“ unter demselben Castellan zu Pertuis verhaftet aufgeführt die Templer:

1) Guillelmus Berengarii,
2) Hugo Albergarii,
3) Jacobus Villzoni,
4) Arnaudus de Pulsano,
5) Guill. Gingoni,
6) Petrus Maurini,
7) Guillelmus Michael,
8) Raymumdus de Cacolra,
9) Joh. de Aguana,
10) Petrus Pallicerii,
11) Guillelmus Augerii,
12) Poncius Pallicarii,
13) Joh. Pinholati,
14) Joh. Rey,
15) Petrus de la Buiseria,
16) Raym. Alaverna,
17) Guill. Copiati,
18) Raym. Lautandi,
19) Petrus Lautandi,
20) Bernardus Torres,
21) Raym. Salvayre,
22) Hugo Atizali.

Aus dem unter B 152 aufgeführten Bande sei Folgendes hervorgehoben: „vicarius et judex accesserunt ad domus Templi de Aguis, quod nuncupatur vulgariter „beata Katharina“ circa horam matutinam vel circa, ibique invenerunt fratres infrascriptos jacentes in lecto, videlicet fratrem Raymundum de Cantobris, Johannem de Agnana fratrem Hugonem de Sto Johanne. Et quos incontinenter capi fecerunt et duci ad carcerem. Et quia frater Hugo stetit diu in dicta domo, voluerunt, quod ipse remaneret et staret continue, quo usque inventarium factum esset de omnibus bonis mobilibus dicte domus.

Et incontinenti presente dicto fratre Hugone, Guillelmo de Albanea domicello, qui in ipsa domo habitabat, Petro de Cavallione, Bonafide de Bonisfideis processerunt ad faciendum inventarium juxta dictarum litterarum tenorem de bonis mobilibus dicte domus, ut infra sequitur.

Mitten im Inventar folgt dann „in camera fratris s., qui aufugit.“ Danach muss die Arrestation nicht sorgfältig genug vorgenommen worden sein. In dem genauen Inventar der Sacristei findet sich auch nicht das geringste Idolartige, auch unter den ebendaselbst gefundenen neun Büchern nur Legendarien, Evangelien, Benedictionen, „pistolare“, „eustisertium“ (?), missale.

Ad domum de Bayles et de Gallineria gehend, finden die Commissare nur Raymundum Perdigoni, serventem dicti ordinis.

INDEX.

Abkürzungen: t. = templi. d. t. = domus templi. mil. = miles. mil. t. = miles templi. serv. t. = serviens templi. prbr. = presbyter. prbr. t. = presbyter templi. praec. = praeceptor. mgr. = magister. cler. = clericus. saec. = saecularis. can. = canonicus. mon. = monachus. bon. t. = bonum templi. not. = notarius. m. = magnus. thes. = thesaurarius.

A.

B.

D.

E.

F.

G.

H.

J.

K.

L.

M.

N.

O.

P.

Q.

R.

S.

T.

U.

V.

W.

Y.

Gedruckt in der Königlichen Hofbuchdruckerei von E. S. Mittler & Sohn in Berlin SW., Kochstr. 68—70.








CR4749 .S37 v.2
Der untergang des Templer-ordens : mit
Princeton Theological Seminary-Speer Library
1 1012 00048 0261